Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 5. Oktober 1962 37. Jahrgang - Nr. 1

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule. Gegen 5000 Berufstätige und Lehrlinge jeden Alters haben im vergangenen Sommersemester die im Stadtzentrum, in Aussersihl und in Oerlikon durchgeführten Fremdsprachkurse der Gewerbeschule besucht.

Um den Sprachbeflissenen aus Höngg den Schulweg zu diesen Kursen etwas abzukürzen, führt die Gewerbeschule seit dem Sommersemester 1962 für die meistbegehrten Sprachen (Englisch und Italienisch) Kurse im Schulhaus Lachenzelg in Höngg durch. Die Klassen werden nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer zusammengestellt. Wem es mit dem sorgfältigen Erlernen einer Fremdsprache ernst ist, der ist in den Kursen der Gewerbeschule willkommen. Die Teilnehmer sind zu regelmässigem Schulbesuch und zum Lösen von Hausaufgaben verpflichtet. (Siehe Inserat vom 5. Oktober).

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 7. Oktober, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Neue Wartehalle. Das Bauamt II beabsichtigt die Erstellung einer Bus-Wartehalle bei der Rütihofstrasse. Es ist dies wieder einmal ein Lichtblick für die Benützer der öffentlichen Verkehrsmittel. Man wird ihn sicher zu schätzen wissen, denn an dieser Stelle sind die Wartenden wirklich allen Winden und Wettern ausgesetzt.

Herbstferien. Am Montag beginnen die Herbstferien der städtischen Schulen (Kindergarten, Volksschule, Töchterschule, Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) und dauern bis 20. Oktober.

Wirtschaftspatent. Auf den 1. Januar 1963 bewirbt sich Frau Martha Lautenschlager-Blättler, geb. 1927, von Sirnach TG, wohnhaft Imbisbühlstrasse 88, für ein Patent auf das Restaurant „Freihof", Tobeleggweg 24 in Höngg.

Die Bürgerliche Abteilung des Gemeinderates tagte unter dem Vorsitz des Gemeinderatspräsidenten H. Frey und nahm 17 Ausländer ins stadtzürcherische Bürgerrecht auf. An der Sitzung wurde die Frage, ob fremdklingende Namen den hiesigen Verhältnissen angepasst werden könnten, eingehend diskutiert. Es wurde aber festgestellt, dass keine rechtlichen Grundlagen dazu vorhanden seien, einen Druck auf die Gesuchsteller auszuüben; diese werden aber ohne weiteres beraten, auf welchem Wege sie eine Namenänderung selbst erreichen könnten.

Heimat- und Naturschutz. 115 000 Taler des Heimat- und Naturschutzes wurden über das Wochenende verkauft, gegenüber 87 547 im Vorjahr. Das hervorragende Ergebnis kommt einer positiven Volksabstimmung über den Heimat- und Naturschutz gleich, an der sich Männer und Frauen der Stadt beteiligten. Allen freundlichen Talerkäufern danken Heimat- und Naturschutz für die Unterstützung ihres Wirkens, das heute notwendiger ist denn je.

EIDGENOSSENSCHAFT

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Neues am Genfersee. Im nächsten Jahr wird ein neues hochmodernes Schiff der Compagnie générale de navigation, die „Henry Dunant", auf dem Genfersee erscheinen. Sein Stapellauf fällt mit der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes zusammen.

Der Dampfer wurde auf der Werft von Kressborn am Bodensee gebaut und ist inzwischen in Einzelteilen in Lausanne angekommen, wo er montiert wird.

Er fasst bis zu 600 Personen. Man rechnet damit, dass jährlich etwa 250 000 Passagiere das mit einem Portrait Henry Dunants und einem Fresko, das an das Rote Kreuz erinnert, geschmückte Schiff benutzen werden.

Die Vorbereitungen für die Internationale Rotkreuzausstellung, die vom 15. August bis 15. September 1963 in Genf stattfinden soll, haben einen grossen Schritt vorwärts getan.

Das endgültige Modell wurde den eidgenössischen sowie den Genfer Kantons- und Stadtbehörden — die die Veranstaltungen des Jahres 1963 tatkräftig, vor allem finanziell unterstützen — vorgeführt. Es wird damit gerechnet, dass diese Ausstellung Tausende von Besuchern zu dem Zeitpunkt nach Genf zieht, an dem die ganze Welt das hundertjährige Bestehen der Weltbewegung des Roten Kreuzes feierlich begeht.

Schule und Elternhaus

Die Schweizerische Vereinigung Schule und Elternhaus, welche sich zum Ziele setzt, die aktuellen Probleme von Elternhaus, Schule und Erziehung zu behandeln, stösst im Volk auf immer grösseres Interesse. Die Zahl der Mitglieder stieg, wie aus dem Tätigkeitsbericht hervorgeht, in den vergangenen drei Jahren von 1700 auf über 3000 an. Ihre Erziehungs-Schriften sind in wenigen Jahren bereits in einer Auflage von über 60 000 Exemplaren von Vätern und Müttern bezogen worden. Die Erziehungsvorträge, Diskussionsabende und Elternkurse werden alljährlich von vielen Tausenden von Eltern besucht. Das Interesse an dieser Vereinigung erfordert die Gründung weiterer Kantonal- und Lokalsektionen. Die Aktion „Jahr für die Familie" der Schweizerischen Vereinigung Schule und Elternhaus hat ein sehr grosses Echo ausgelöst: Ueber 400 Schulkommissionen und Lehrerkreise haben sich dazu bereit erklärt, im Rahmen dieser Aktion Elternabende durchzuführen, um damit auf die hohe Bedeutung eines gesunden Familienlebens in der Bedrohung der Gegenwart hinzuweisen und um eine Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus zu fördern.

Damit auch weniger bemittelte Schulgemeinden Elternabende durchführen können, stellt die Vereinigung einen Kredit von Fr. 10 000.— zur Verfügung. Die Schweizerische Vereinigung Schule und Elternhaus führte Erhebungen über die aktuellen Fragen des „Stoffabbaues in der Schule", der „5-Tagewoche in der Schule" und des „Schulbeginnes im Herbst" durch und wird diese Fragen verschiedenen Interessenkreisen zur Vernehmlassung unterbreiten. Eine Umfrage zum Thema „Werden die heutigen Kinder in der Schule überfordert?", ist in Vorbereitung. Im Kampf gegen die wachsende Flut an Schundliteratur setzt sich die Vereinigung mit verwandten Organisationen für die Verbreitung des guten Jugendbuches ein. Um den Eltern eine Auswahl über die gegenwärtige Erziehungsliteratur zu vermitteln, hat sie ein gedrucktes Verzeichnis als Elternhilfe herausgegeben. In verdankenswerter Weise stellen sich Behörden, Presse und Radio in stets vermehrtem Masse zur Unterstützung der wertvollen Bestrebungen der Schweizerischen Vereinigung Schule und Elternhaus zur Verfügung. ES

MARKT-RUNDSCHAU

Reichhaltige Fleischplatte

Gut genährt kommen dieses Jahr die Schafe von den Alpen. Sie halten sich über die Sommermonate auf den höchstgelegenen Weiden auf und geniessen die kräftigen Alpengräser und Kräuter. Fleisch von solchen Tieren ist schmackhaft und gesund, also Grund genug, das beliebte Eintopfgericht „Schaffleisch, Kartoffeln und Kabis" jetzt vermehrt auf den Tisch zu bringen. Trotzdem der jüngst gefallene Regen zur Verbesserung der Aussichten für die Herbstgrasig beiträgt, bleibt in vielen Gebieten die schlechte Versorgung mit Rauhfutter bestehen. Die Lieferungen von Schlachtrindern und Kühen sowie Ausmerzvieh sind daher gross. Für diese Kategorien ist der Preis sehr gedrückt, was sich nun langsam auch auf den Fleischpreis auswirkt, so dass Rind- und Kalbfleisch preislich günstig erhältlich sind. Neben den verschiedenen Fleischarten werden nun auch vermehrt Suppenhühner angeboten. Im Rahmen der Rationalisierung der Geflügelwirtschaft werden die Hühner nur noch kurz gehalten; sie liefern daher ebenfalls ein geschmackvolles, feines Fleisch und eignen sich gut für „Chicken Curry" oder Geflügelsalat.

Um eine bessere Verteilung des Eierangebotes auf das ganze Jahr zu erreichen, werden entsprechende züchterische Anstrengungen unternommen. Die ersten Erfolge sind bereits zu verzeichnen, denn die Lieferungen an einheimischen Landeiern sind jetzt bedeutend. Qualitätseier mit Spinat und Salzkartoffeln bilden eine bekömmliche und vitaminreiche Mahlzeit.

Auf dem Obstmarkt werden die saftigen Gravensteiner in vorzüglicher Qualität angeboten. Auch Birnen der Sorte „Gute Luise" aus dem Wallis kommen in bester Qualität auf den Markt. Diese Früchte sind günstig im Preis und eignen sich sehr gut zum Znüni oder Zvieri. Feinschmecker wissen saftige Birnen auf der Käseplatte besonders zu schätzen. Unsere Hausfrauen freuen sich, den Kindern wieder gesunde, reife Gravensteiner, unser bester Frühapfel, verabreichen zu können. Jetzt haben auch die beliebten Fellenbergzwetschgen ihre Genussreife erreicht.

In den Herbstmonaten freut sich jedermann auf den erfrischenden „süssen Saft ab Presse". „Süsser Saft ab Presse", Appenzellerkäse und „Purebrot" — bitte probieren Sie einmal! Der Ladenpreis für die Literflasche „Süsser Saft ab Presse" beträgt netto 45 Rp. oder 50 Rp. brutto; schon in diesen Tagen wird er nach Belieben erhältlich sein.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Müller geb. Meyer Luisa, geb. 1891, von Zürich, Gattin des Gustav, a. Gärtnermeisters, Michelstrasse 53.

Riegg geb. Zweifel Nanny, geb. 1903, von Eichberg SG, Gattin des Hans, Dr. med., Arztes, Limmattalstrasse 91.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Oktober 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

9.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Oeschger

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Freitag, den 12. Oktober: Werktagskinderhort im Kirchgemeindehaus Oberengstringen von 13.30—18 Uhr (auch während den Ferien).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 octobre

9.30 h. Culte M. Vaney. Sainte Cène.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Samstag, den 6. Oktober 1962 **Meisterschaftsspiele:**
14.15 Uhr Höngg Jun. C — Thalwil Jun. C in Höngg
15.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Zürich Sen. 2 in Höngg

Sonntag, den 7. Oktober 1962
10.00 Uhr Höngg 2 — Kilchberg 1 in Höngg
10.15 Uhr Küsnacht 3 — Höngg 3 in Küsnacht
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Altstetten Jun. B in Höngg
Freundschaftsspiel:
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Zürich Jun. A in Höngg

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 7. Oktober 1962: **Vogelzugsbeobachtungen** auf dem Hönggerberg, beim Kappenbühl, 06.30 Uhr.

Ornithologischer Verein Zürich-Höngg

Herbstversammlung: Samstag, den 6. Oktober 1962, 20.15 Uhr im Restaurant „Wartau". Da wichtige Traktanden vorliegen erwartet der Vorstand vollzähliges Erscheinen.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Zunft Höngg

„Krähhahnen" im Restaurant „Waid". Samstag, den 6. Oktober 1962.
19.00 Uhr Feuerwerk. 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen.

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungstrasse 60, Telefon 44 71 21

Fremdsprachkurse in Höngg

Um den Teilnehmern aus Höngg den Schulweg zu unseren Sprachkursen abzukürzen, werden bei genügender Teilnehmerzahl im Wintersemester 1962/63 im Schulhaus Lachenzelg die folgenden Kurse durchgeführt. Sie stehen wie alle Fremdsprachkurse der Gewerbeschule sowohl Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch Berufstätigen jeden Alters offen. Ausgenommen sind Schüler, die noch die Volksschule besuchen.

Für Sprachen und Ausbildungsstufen, die in Höngg nicht geführt werden können, verweisen wir auf den Gesamtstundenplan der Abteilung Fremdsprachen im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom 8. Oktober 1962.

Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80
Frühkurse 18—19.30 Uhr

Italienisch
Kurs 832b 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Dienstag / Freitag Zimmer 11
Kurs 834b 2. Semester (für Anfänger mit Vorkenntnissen)
Dienstag / Freitag Zimmer 4 W. Schoop

Spätkurse 19.30—21 Uhr

Italienisch
Kurs 931c 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Montag / Donnerstag Zimmer 1
Kurs 933b 2. Semester (für Anfänger mit Vorkenntnissen)
Montag / Donnerstag Zimmer 4 W. Schoop

Englisch
Kurs 951k 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Montag / Donnerstag Zimmer 3 M. Keller
Kurs 953b 2. Semester (für Anfänger mit Vorkenntnissen)
Montag / Donnerstag Zimmer 2 Heidi Peterhans

Anmeldung Gewerbeschulhaus, Ausstellungstrasse 60, Eingang B

Mittwoch	10. Oktober	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	11. Oktober	17.30—19.30 Uhr
Freitag	12. Oktober	17.30—19.30 Uhr
Samstag	13. Oktober	8.30—10.30 Uhr (vorm.)
Montag	15. Oktober	17.30—19.30 Uhr

Kursgeld bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 12.—
in andern Gemeinden des Kantons Fr. 18.—

Ausländer entrichten einen Zuschlag; Lehrlinge geniessen Ermässigung und haben bei der Anmeldung ihren Schülerausweis vorzulegen.

Kursbeginn Ab Montag, 22. Oktober 1962.

Die Kursteilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 5. Oktober 1962. **Der Direktor**

HSH HANDHARMONIKA-SPIELRING HÖNGG Dir. R. Hollenstein

Herbstkonzert *mit Abendunterhaltung*
Samstag, den 6. Oktober 1962, 20.15 Uhr, im Saale zur «Mühlehalde» Höngg
Mitwirkende: Handharmonika-Spielring Höngg
Tanzorchester „The Skyhouse Combo" (6 Mann)
Konzert — Theater — Tombola — Tanz
Eintritt: Erwachsene Fr. 2.20, Saalzeichen obligat. (ab 15 Jahre) Fr. 1.65

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.
1er-, 2er- und 3er-Zimmer
frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, ab Fr. 5.— pro Tag. Kein Trinkgeld.
Telefon 56 88 66

Starke Sämlinge von
Stiefmütterchen
Weltriesen in Prachtmischung
100 Stück Fr. 8.— versendet:
Gärtnerei Müller
Wuppenau TG, Tel. 073 4 01 28

Welche nette, zuverlässige
Putzfrau
könnte unserem Mami ab sofort an einem Nachmittag pro Woche (ev. alle 14 Tage) etwas von der vielen Arbeit im Haus abnehmen?
Susi u. Marianne Lienhard
Bäulistrasse 34, Telefon 56 72 90

BIO-STRATH
(Elixier und Tropfen)
BIO-STRATH
hilft bei Ermüdungserscheinungen geistiger und körperlicher Art.
BIO-STRATH
unterstützt die natürliche Widerstandsfähigkeit des Körpers.
BIO-STRATH
verleiht Kindern und Erwachsenen neue Spannkraft und Leistungsfähigkeit.
Hergestellt nach dem patentierten, auf Spezial-Hefekulturen und Heilpflanzen basierenden, rein biologischen Verfahren von Dr. Walter Strathmeyer.
BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Wir suchen für einen unserer Werkstatt-Angestellten auf Oktober
2-3 Zimmer-Wohnung
Offerten an
Sekretariat **TRANSIMA AG,** Zürich 10/49, Tel. 56 84 47

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen sehr günstig
1 Divan
1 Kommode m. Spiegel
Tel. 56 62 40

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

TAXI-Brönnimann
Limmattalstr. 336 ☎ **56 79 98**
abwesend vom 7.—21. Okt.



KINO ZENTRUM Tel. 44 96 96

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 12. Oktober 1962 37. Jahrgang - Nr. 2

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Sittlichkeitsverbrechern. Am 25. Mai 1962 hat der Stadtrat von Zürich auf Antrag des Schulvorstandes beschlossen, ein Merkblatt „Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Sittlichkeitsverbrechern" herauszugeben und an sämtliche Haushaltungen der Stadt Zürich zu versenden. Diese Verteilung findet in den nächsten zehn Tagen statt.

Die wiederholten und sich mehrenden Sittlichkeitsvergehen zwingen die Behörden dem Kind und Jugendlichen zu helfen. Darum hat die Frauenzentrale dem Schulamt angeregt, Massnahmen zum Schutze des Kindes vor Sittlichkeitsverbrechern zu prüfen. Zusammen mit Vertretern von Kirche, Jugendfürsorge, Schule und Frauenorganisationen und der Polizei kam das Schulamt zum Schluss, mit dem Merkblatt als erste Massnahme eine Orientierung und einen Aufruf zur Wachsamkeit zu erlassen. Das Merkblatt enthält ausserdem ein Verzeichnis der beratenden und helfenden Stellen sowie eine Liste empfehlenswerter Literatur für die Hand der Eltern oder der Jugendlichen. Es ist deshalb wichtig, dass das Merkblatt aufmerksam gelesen und sorgfältig aufbewahrt wird. Weitere Exemplare werden an Interessenten und Interessentengruppen abgegeben.

Turnverein. 28 Mannschaften bewerben sich um die Zürcher Kantonalen Vereinsmeisterschaften im Kunstturnen Kat. B. An 7 verschiedenen Orten finden Vorentscheidungen statt. Heute Freitag treffen sich in der Turnhalle Lachenzelg die Turnvereine Meilen, Schlieren, Unterstrass und Höngg. Beginn punkt 20 Uhr. Eintritt frei. Zu diesem Wettkampf laden wir Sie freundlich ein.

Ein interessanter Vortrag. Am kommenden Montag, den 15. Oktober, 20.15 Uhr, veranstaltet die Freisinnige Partei Zürich 10 in der „Mühlehalde" einen Vortragsabend. Prof. Dr. O. Spühler, med. Chefarzt am Stadtspital Waid, spricht über das sehr aktuelle Thema: „Die Gefahren der Pillensucht". Die Bevölkerung ist dazu freundlich eingeladen.

Neue Wartehalle. Wie bereits an dieser Stelle berichtet wurde, beabsichtigt die Stadt eine Bus-Wartehalle bei der Rütihofstrasse zu erstellen. Es wird mit Recht bemerkt, dass es sehr zu begrüssen ist, dass an dieser Stelle ein Schutz für die Busbenützer gegen Wind und Regen geschaffen wird. Aber es wäre ebenso notwendig, dass beim Meierhofplatz, Einmündung Regensdorterstrasse, wo nach dieser Richtung noch gar nichts existiert, eine Wartehalle oder doch wenigstens ein Schutzdach errichtet würde. Man begreift nicht recht, dass an jener Stelle statt dessen ein Kiosk hingestellt wurde. Es wäre doch sicher baupolizeilich kein Kunststück gewesen, den Kiosk zu verhindern und an dessen Stelle eine Wetterschutzvorrichtung für die Busbenützer zu erstellen, sie wäre hier noch dringlicher gewesen als an der Rütihofstrasse, wo ja bereits ein kleines Wartehäuschen besteht.

Uebrigens wäre auch dringlich, dass die Frage einer Bedürfnisanstalt mitten im Quartier einmal einer Lösung entgegengeführt würde, vielleicht liessen sich diese beiden Anliegen gemeinsam lösen. r.

STADT ZURICH

Unser Stadttheater

Der Verwaltungsrat der Theater AG hat eine Untersuchung der Struktur des Stadttheaters vorgenommen und im Zusammenhang damit verschiedene Gutachten angefordert. Diese Untersuchung geht noch weiter, doch können schon heute folgende Ergebnisse festgehalten werden:

Von der Bereitschaft des Regierungsrates des Kantons Zürich, das Stadttheater aus staatlichen Mitteln vermehrt zu unterstützen, wird mit Genugtuung Kenntnis genommen. Die Bemühungen, aus dem weiteren Besuchereinzugsgebiet vermehrte finanzielle Mittel zu erhalten, werden intensiviert. Es werden alle Anstrengungen unternommen um Mehreinnahmen zu erzielen.

Es besteht Aussicht, einen bestausgewiesenen Direktor zu gewinnen. Dabei hängt dessen Zusage möglicherweise vom Ausgang der Abstimmung über die Subventionsvorlage ab. Die Organisation des administrativen, künstlerischen und technischen Betriebes wird in Zusammenarbeit mit dem neuen Direktor getroffen. Die Kompetenzbereiche von Verwaltungsrat und Direktion werden klar abgegrenzt. Dabei ist dem Direktor Freiheit in der Durchführung des vereinbarten Programms zu lassen.

Es soll in der Programmgestaltung ein vernünftiger Ausgleich gefunden werden zwischen den Wünschen breiter Bevölkerungskreise und den künstlerischen Anforderungen an ein Theater von internationalem Rang. Wertvollen Operetten und den Weihnachtsmärchen sind wieder vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Zeitgenössisches und schweizerisches Schaffen soll zum Wort kommen. Die Planung hat auf längere Sicht als bisher zu erfolgen. Das Budget ist von der Direktion spätestens 12 Monate vor Beginn der Spielzeit dem Verwaltungsrat einzureichen.

Die Frage des theatereigenen Orchesters wird weiter geprüft. Eine Erweiterung des Theaterorchesters ist bereits vorgesehen. Das zur Zeit arbeitsüberlastete Personal ist durch Neuanstellungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu entlasten. Das Personal ist zur Mitarbeit und Mitverantwortung vermehrt heranzuziehen. Es wird geprüft, unter welcher Rechtsform das Theater seine Aufgabe am besten erfüllen kann, insbesondere im Hinblick auf die von der öffentlichen Hand erwarteten grossen finanziellen Leistungen für einen Theaterneubau.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass sich auf dieser Grundlage und unter der Voraussetzung, dass die in der städtischen Vorlage vorgesehenen Mittel zur Verfügung stehen, Zürich ein Musiktheater haben wird, das seiner besten Traditionen und des kulturellen Rufes unserer Stadt würdig ist.

Grosser Erfolg der 13. Zürcher Herbstschau

Am Sonntagabend schloss die 13. Zürcher Herbstschau ihre Tore. Mit über 130'000 Besuchern verzeichnete sie einen neuen Besucherrekord. Aus allen Teilen der Schweiz kamen die Interessenten zu dieser Spezial-Ausstellung für Haushalt, Wohnen, Sport und Mode.

Die Sonderschau „Berufe an der Arbeit" wurde von 110 Klassen mit nahezu 3 000 Schülern besucht, welche Gratiseintritt in die Ausstellung hatten. Sie rekrutierten sich aus der Stadt Zürich, aus dem näheren und weiteren Kantonsgebiet, sowie aus den verschiedensten andern Kantonen. Das Urteil der Besucher war durchwegs sehr gut und auch die nahezu 500 Aussteller waren mit den Verkaufserfolgen äusserst zufrieden und haben sich ihre Plätze zum grossen Teil für nächstes Jahr wieder reserviert.

Mit der 13. Zürcher Herbstschau beschloss die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellungen ihr reichhaltiges Ausstellungsprogramm für 1962. Im Jahre 1963 stehen neben der traditionellen Herbstschau verschiedene Spezial- oder Fachausstellungen auf dem Programm und die Vorarbeiten für die vom 23. März bis 2. April 1963 zur Durchführung gelangende 2. Metzgereifach-Ausstellung mit internationaler Beteiligung, sind schon in vollem Gange.

Nehmt einen Bastelbogen und ein wenig Geduld . . . .

. . . und bald steht vor Euch das tollste alte Auto, genau dem grossen Modell nachgebildet. Bereits vier verschiedene Autos — Mercedes 1900, Renault 1907, Benz 1908 und Rover 1909 — kann man mit Hilfe der an den speziell gekennzeichneten Shell Tankstellen gratis erhältlichen „Autoveteranen" anfertigen — und die speziell für Euch geschaffene Sammlung wird laufend ergänzt. Auf den bunten Bastelbogen sind nicht nur die genauen Anleitungen für das Kleben etc. zu finden, sondern Ihr erfahrt auch ein wenig von der Geschichte des Autos selbst, sodass Ihr dann genau über „Euern" Veteranen Bescheid wisst.

Mode für jedermann

Braucht eine Modeschau eine „ernste Angelegenheit" zu sein? Der Geschäftsführer der EPA-Albisriederplatz hat diese Frage eindeutig zu verneinen gewusst. Seine Modeschau, die er dieser Tage in den Räumen des Hotels Stoller durchführte, zeichnete sich durch eine angenehme Atmosphäre aus, in welcher man sich vom ersten Augenblick an heimisch fühlte.

Die neun Mannequins, vom kleinen Mädchen bis zur gesetzten Dame und dem jungen Mann, machten ihre Sache so gut, dass man wohl kaum auf den Gedanken gekommen wäre, dass es sich bei diesen „Vorführdamen" — um Verkäuferinnen der EPA handelte, die sich sichtlich freuten, die Möglichkeit zu haben, einmal vor den Korpus treten zu dürfen und sich den Blicken modebegeisterter Damen zu zeigen.

Während das Akkordeon leise zur Untermalung spielte, defilierten die hübschesten Modeneuheiten vorbei. Im Gegensatz zu anderen Modeschauen waren diese Mäntel, Blousen, Kleider, Jupes und Kleider-Ergänzungen so kalkuliert, dass sie das Pörtemonnaie kaum stark belasteten. Immer wieder wurden die „Mannequins" mit Beifall bedacht, für welchen sie sich mit einem sympathischen Lächeln bedankten.

Zur Auflockerung hatte Herr Ferber eine Mutprobe für die Zuschauerinnen sich ausgedacht: eine Dame sollte einen Esel vom Hotel Stoller zur EPA hinüber führen. Die Probe wurde mit Erfolg bestanden und als Preis winkte der Mutigen ein Morgenrock.

Neben den modischen Hüllen bewunderten die Zuschauerinnen die attraktiven Frisuren, die vom Coiffeursalon Güttinger kunstvoll geschaffen worden war.

Die Zeit nach Abschluss der reichhaltigen Vorführung reichte gerade noch, um in der unweit gelegenen EPA-Filiale sich jene schönen Dinge zu erstehen, die man zuvor mit Bewunderung betrachtet hatte. x.

MARKT-RUNDSCHAU

Der Herbst beherrscht den Markt

Es ist Herbst geworden. Das herbstliche Kleid der Obstbäume wird noch unterstrichen durch die in diesem Jahr besonders leuchtenden Farben der Früchte. Die sonnenreichen und warmen Herbsttage erleichtern das Pflücken des Tafelobstes und die Erntearbeiten bei den Hackfrüchten. Leider machen sich auch bei diesen Produkten die Folgen der Trockenheit in einem kleineren Ertrag bemerkbar. Zurzeit werden die letzten Kartoffeln eingebracht und für die Ablieferung bereitgestellt. Die Erträge erreichen insbesondere bei den Bintje bei weitem nicht die Vorjahresmengen. Die Versorgung des Landes ist aber gleichwohl gesichert.

Mit dem Fortschreiten der Ernte ist das Angebot an Tafel- und Kochobst reicher geworden. Die Aepfel zeigen dieses Jahr viel Farbe und weisen eine gute Qualität auf. Neben den Gravensteinern sind die Berner Rosen, Goldparmänen, Berlepsch, Sauergrauech und verschiedene Lokalsorten auf dem Markt. Das Angebot ist somit nicht nur vielfältig, sondern auch ausreichend, um den Bedarf zu decken. Jetzt kommt wieder der beliebte Apfelkuchen auf den Tisch. Die Mostobsternte hat ebenfalls eingesetzt. Die Theilersbirnen, die zur Hauptsache das Rohmaterial für „Süssen Saft ab Presse" liefern, sind bereits geerntet. In den warmen Herbsttagen ist süsser Saft ab Presse, der in den Läden zu 45 Rp. je Liter netto oder 50 Rp. brutto erhältlich ist, ein bekömmliches Getränk. Saftig und fein im Geschmack sind dieses Jahr die Birnen. „Gute Louise" aus dem Wallis sind nach wie vor in beliebig grossen Mengen erhältlich. Nun wird das Angebot je nach Produktionsgebiet durch andere Sorten wie „Kongress", „Triumph", „Clairgeau", „Hardy", „Doppelte Phillips", „Thirriot" etc. ergänzt. Wer sich mit Haus- oder Fellenbergzwetschgen eindecken möchte, hat jetzt noch Gelegenheit.

Mit einer Verspätung von rund 10 Tagen gegenüber Normaljahren hat die Traubenernte eingesetzt. Jetzt bietet sich gute Gelegenheit, eine Traubenkur zu machen.

Auf dem Gemüsemarkt treten die Herbstgemüsearten in den Vordergrund. Von der warmen Witterung der letzten Woche haben die Blumenkohlkulturen profitiert, was zu einer Zunahme im Angebot geführt hat. Im Steigen begriffen sind die Anfuhren an Endiviensalat. Ferner sind gekochte Randen wiederum erhältlich. Karotten werden in schöner Qualität und genügenden Mengen geliefert.

Infolge der Trockenheit sehen sich viele Bauern gezwungen, ihre Viehbestände zu reduzieren. Da diese Tiere, mangels anderen Absatzmöglichkeiten, über die Schlachtbank verwertet werden müssen, steht der Schlachtviehmarkt unter starkem Druck. Der in jüngster Zeit auch auf verschiedenen Fleischpartien erfolgte Preisabschlag wird der Hausfrau ermöglichen, vermehrt Rindfleisch auf den Tisch zu bringen. Kalbfleisch ist zu unverändert günstigen Preisen erhältlich. Das ungenügende Angebot an Schlachtschweinen wird durch Importe ergänzt. In den Herbstmonaten bietet sich Gelegenheit, zur Abwechslung auch Schaffleisch auf den Tisch zu bringen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Hagen geb. Witsch Wilhelmina, geb. 1912, von Hüttwilen TG, Gattin des Friedrich, Elektromonteurs EWZ, Am Wasser 69.
Wüest Alois, geb. 1885, Landwirt, von Uffikon LU, Gatte der Sophia geb. Gübeli, Lebristweg 45.
Maurer Walter, geb. 1900, Schuhmachermeister, von Schmiedrued AG, ledig, Limmattalstrasse 166.
Stillhart Johann, geb. 1893, alt Bäcker, von Bütschwil SG, Gatte der Frida Bertha geb. Pfaffhauser, Am Wasser 82.

Entlaufen BÜSI
grau/weiss getigert. Tel. 56 68 85

Gesucht KNABE mit Velo, für leichtere Botengänge. **Buchdruckerei A. Moos,** Ackersteinstr. 159

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Oktober 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

10.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 17. Oktober: Kirchgemeindehaus Höngg, Seniorennachmittag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 octobre

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Ornithologischer Verein Zürich-Höngg

Samstag, den 13. Oktober 16—23 Uhr und Sonntag, den 14. Oktober 15—22 Uhr Sau-Kegeln im Rest. „Wartau".

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Freitag, den 12. Oktober 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 14. Oktober 1962, 07.30 Uhr: Morgenmusik im Rütihof Höngg.

Sportverein Höngg

Samstag, den 13. Oktober 1962
Meisterschaftsspiele:
15.00 Uhr Höngg Sen. I — Zürich Sen. I in Höngg
15.45 Uhr Wallisellen Sen. 2 — Höngg Sen. 2 in Wallisellen

Sonntag, den 14. Oktober 1962
10.15 Uhr Höngg I — Veltheim I in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Affoltern ZH Jun. A in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / Beste Referenzen

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.
1er-, 2er- und 3er-Zimmer
frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.
Telefon 56 88 66

Zürich 10, Wartauweg
Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten
Atelierraum
ca. 70 m² im Soussol mit separatem Eingang.
Nähere Auskunft durch:
Tekton-Immobilien A.-G.
Nüschelerstrasse 44, Zürich 1
Telefon 27 07 13

Immer mehr wählen die
Lambretta
für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen Motos, Kleinmotorräder, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Trauer-Drucksachen
liefert Ihnen prompt die
Druckerei des „Höngger"
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen
Hanro-Kostüm Gr. 40
Knaben-Veston
für ca. 13 J.
Tel. 56 80 77

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

wolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ☎ 56 74 57



Es geschah am hellichten Tag
Donnerstag—Mittwoch, 11.—17. ds., tägl. 8.15 Uhr
Sa + So 3.00 + 8.15 Uhr
Ein Schweizer-Kriminalfilm mit: Heinz Rühmann, Michel Simon, Gert Fröbe
Zutritt um 3 Uhr ab 16 Jahren
KINO ZENTRUM
Tel. 44 96 96

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25,** Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 19. Oktober 1962 37. Jahrgang - **Nr. 3**

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. **Inseratenpreis:** Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des Frauenvereins Höngg. Ueber 200 Personen, Männer und Frauen, feierten am Samstag, den 29. September 1962, im Kirchgemeindehaus den 75. Geburtstag des Frauenvereins Höngg. Den Abend eröffneten einige Musikliebhaber, z. T. Mitglieder des Orchestervereins Höngg, mit dem Quintett in G-Dur von Telemann. Der schöne Vortrag bewirkte eine festliche Stimmung im Saal. Anschliessend sang Fräulein Luise Michael, Sopran, ein Lied von Händel, begleitet von Violine und Klavier. Sie erfreute alle mit ihrer schönen, vollen Stimme.

Die Präsidentin des Vereins, Frau B. Gwalter, begrüsste die Anwesenden, vorab die Vertreter der Kirchenpflege, denen sie in herzlichen Worten dankte, dass die Feier in dem schönen, gemütlichen Saal des Kirchgemeindehauses stattfinden konnte, ebenso die verschiedenen Vertreterinnen der benachbarten Frauenvereine, der Frauenzentrale und des Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften. In knappen, wohlgewählten Worten erzählte Frau Gwalter aus der Vergangenheit des Vereins. Seit jeher haben sich die Höngger Frauen in Notzeiten zum gemeinsamen Helfen zusammengetan, lange bevor ein Verein gegründet wurde. Als Folge der Industrialisierung im ursprünglichen Rebbauerndorf wurde ein Kindergarten notwendig. Auch der Bauernfrau war dies willkommen, hatte sie doch oft ausserhalb des Hauses dem Manne bei der Arbeit zu helfen. Als der Kindergarten in späteren Jahren von der Gemeinde übernommen wurde, ging aus dem Kindergartenverein der Frauenverein Höngg hervor. Ihm fehlte es nie an Aufgaben: Brockenstube, Gemeindestube und alkoholfreie Wirtschaft zum „Sonnegg", Mütterberatung, Kinderkrippe und Hauspflege. Ein 75-jähriges Jubiläum, so sagte die Präsidentin, ist wohl ein Grund zum Feiern, nicht wegen des Alters an sich, sondern wegen all der vielen freudig und freiwillig geleisteten Arbeit all der vielen Frauen, die alle miteinander viel Gutes und Grosses geleistet haben in dieser Zeitspanne. Zum Schluss wünschte die Präsidentin dem Verein weiterhin Leben, aktives pulsierendes Leben, und diesem Wunsche haben sich gewiss alle Anwesenden angeschlossen. Drei Lieder von Brahms, wiederum hervorragend gesungen von Fräulein Luise Michael, beschlossen den ersten Teil des Abends.

Der Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften servierte ein reichliches und sorgfältig ausgewähltes Nachtessen.

Als Präsident der Kirchenpflege Höngg erzählte hernach Herr Dr. Meili, aus seinen Erinnerungen an die segensreiche Arbeit des Frauenvereins. Frau Dr. Autenrieth, Präsidentin der Frauenzentrale, hob hervor, dass der Höngger Verein die Frauenzentrale immer unterstützt hat, wenn er zur Mitarbeit gerufen wurde. Fast seit der Begründung der Frauenzentrale sei der Frauenverein Höngg dieser angeschlossen. Frau Dr. Autenrieth gab ihrer Hoffnung auf eine weitere erspriessliche Zusammenarbeit Ausdruck. Frau Grossmann-Kull, Präsidentin des Frauenvereins Zürich, gratulierte der um zwei Jahre jüngeren Schwester ebenfalls aufs herzlichste. Frau Erny, Präsidentin des Frauenvereins Wipkingen und Fräulein Bänziger, Präsidentin des Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, schlossen sich mit freundlichen Worten den Gratulanten an. Von all den Vereinen wurde das Geburtstagskind reich beschenkt.

In köstlich altmodischen Kleidern mit koketten, federgeschmückten Hütchen sang das Chörli unter der Leitung von Fräulein Bolleter heimelige alte Lieder. Zwischen den Liedern trug eine junge Tochter ein Gedicht vor, in dem sie zurückblickt auf das Werden und Gedeihen des Chörli, das das 40-jährige Bestehen feiern kann. Eine „Heitere Chronik in 6 Szenen" von Monika Rutherfoord-Trautvetter, Musik von Hilde Shmerling-Becker, beleuchtete in humoristischer, aufgelockerter Weise das enorm grosse Arbeitsgebiet des Frauenvereins Höngg. In sehr guter, kabarettistischer Weise wurde mit wenig Aufwand und gutem Spiel eine äusserst amüsante Unterhaltung geboten. Einige dazwischen gestreute Preisaufgaben förderten den Kontakt unter den Anwesenden. Gegen Mitternacht schloss der sehr gelungene und gemütliche Abend, der allen Gästen in bester Erinnerung bleiben wird. mst

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. Der öffentliche Fussweg In der Schüpf, Quartier Höngg, wird im Teilstück Vorhalden- und Winzerstrasse aufgehoben.

Turnverein. Vergangenen Freitag fand in Höngg einer der 7 Vorrunden-Wettkämpfe der Vereinsmeisterschaft im Kunstturnen statt. Schon nach dem ersten Gerät (Pferdpauschen) führte Höngg vor Meilen und Schlieren. An den Ringen baute Höngg seinen Vorsprung weiter aus. Der Barren brachte insofern eine Wendung, als Schlieren Meilen vom 2. Platz verdrängte. Obwohl das Reckturnen für die Höngger nicht ganz nach Wunsch geriet, sicherten sie sich den ersten Platz mit 6/10 P. Vorsprung auf Schlieren, dicht gefolgt von Meilen und deutlich abgeschlagen Unterstrass. Damit hat sich Höngg für die Zwischenrunde qualifiziert, die voraussichtlich Mitte November stattfindet. Folgende Turner vertraten unsere Farben: Jürg Saurer, Walti Mengisen, Hans Meier und Ernst Vollenweider. Wir gratulieren der Mannschaft zu diesem Erfolg und wünschen ihr für den nächsten Wettkampf viel Glück. me

Sportverein. Meisterschaftsspiel II. Liga Höngg I — Veltheim I 2:2 (2:1). Höngg mit folgender Mannschaft: Nussbaumer, Von Dach, Schicker, Sidler, Esslinger, Lustenberger, Meili, Dönz, Tibor, Zimmermann, De Grada.

Vom Anpfiff des die Partie sehr gut leitenden Schiedsrichters Zibung (Luzern) weg zeigte sich, dass Veltheim der weitaus stärkste Gegner war, der bis jetzt auf dem Hönggerberg antrat. Die Winterthurer zeigten ein sehr schnelles Flachpasspiel, dem die Höngger ein eben so schnelles aber eher auf Steildurchbrüche aufgebautes Konzept entgegensetzten. Und so lange Tibor, der als zurückgezogener Mittelstürmer seine Kameraden meisterhaft einsetzte, das forsche Tempo mithalten konnte, gelang dies auch sehr gut. Leider haperte es aber immer noch etwas mit dem verwerten der in grosser Zahl herausgespielten Torchancen, denn zur Pause hätte es 3 oder gar 4:1 heissen müssen. Meistens fehlt es an etwas mehr Kaltblütigkeit und Selbstbewusstsein, das den jungen, von Trainer Herbert Güller mit Recht konsequent eingesetzten Spielern, noch abgeht. Dass die Grundzüge zu frischem, kecken Angriffsfussball schon jetzt vorhanden sind, zeigten einige wirklich sehr schöne Spielzüge und Torschüsse vor allem in der ersten Halbzeit. Das recht zahlreich erschienene Publikum zeigte sich auch sehr erfreut und spendete willig Beifall. Nach der Pause lief dann das Spiel nicht mehr so gut, vor allem weil einige zur Zeit im WK stehende Spieler das sehr scharfe Tempo der ersten Halbzeit verspürten und nicht mehr recht mitkamen. Und auch weil sich die hinteren Reihen des Platzclubs unnötigerweise nervös zeigten, statt weiterhin überlegt und ruhig, flach aufzubauen. Diese Nervosität rächte sich dann beim kurz vor Schluss der Partie fallenden Ausgleichstreffer, der mit etwas mehr Uebersicht unbedingt hätte vermieden werden müssen. Trotz diesem Misston war es aber ein recht schönes und rassiges Spiel, das die zufriedenen Besucher zu weiteren „Ausflügen" auf den Berg anregen wird. nu

Abstimmungen und Wahl. Sonntag, den 4. November 1962, finden statt: A. Abstimmungen I. Eidg. Volksabstimmung über die Aenderung des Artikels 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates); II. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Gesetz über das Gesundheitswesen; 2. Beschluss des Kantonsrates über einen Staatsbeitrag an den Ausbau des Kinderspitals Zürich; 3. Beschluss des Kantonsrates über einen Staatsbeitrag an den Ausbau des Kreisspitals Pfäffikon; 4. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für die Korrektion des Riedbaches in Oberwinterthur. III. Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Kanalisation in der Affoltern-/Birchstrasse, Kreis 11; 2. Erstellung eines Schülerheimes in Ringlikon mit Zivilschutzbauten; 3. Bau eines unterirdischen Parkhauses bei der projektierten städtischen Wohnkolonie Hardau, Zürich 4; 4. Neufestsetzung der Beiträge und einmaliger Beitrag an die Theater AG; 5. Erstellung einer Freibad-, Sport- und Freizeitanlage mit öffentlichem Erholungsgebiet im Geländedreieck Glattal-/Katzenbach-/Ausserdorfstrasse zwischen Hertenstein- und Schaffhauserstrasse, Quartier Seebach; 6. Ausbau des Schülerheimes Heimgarten, Bülach; 7. Erstellung eines Lager- und Werkstattgebäudes für das Quartieramt und den Strassensignierdienst der Stadtpolizei an der Leutschenbachstrasse, Quartier Seebach.

B) Wahl: Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hans Schmid, Direktor, in Zürich 2.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **26. Okt. 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Herbstmode bei der Sihlbrücke

(pm.) Die Blätter der Bäume sind vom Maler Herbst in leuchtende Farben, vom knalligen rot bis zum zartesten gelb umgewandelt worden. Auch die Modecréateure versuchen bei jedem Saisonwechsel den die Natur vollzieht, ihrer Phantasie freien Lauf, sich aber gleichzeitig von den Tönen des Herbstes beeinflussen zu lassen.

Ein prächtiges Beispiel von schöpferischer Phantasie kann gegenwärtig in den Schaufenstern von Robert Ober bei der Sihlbrücke angetroffen werden. Im einen Fenster finden wir Tischdecken in Pastellfarben, während ein paar Schritte weiter Wolldecken in orange, grün und lila bestaunt werden können, die dort, wo sie zur Verwendung gelangen, eine fröhliche Note schenken werden. Diskret ist ein anderes Fenster von den Dekorateuren entworfen worden das Kleidungsstücke enthält, die die Dame trägt ohne sie sehen zu lassen.

Ein ganzes Fenster ist dem Berufskleid gewidmet und bringt den Nachweis, dass eine Büroschürze oder ein Büromantel, wie auch ein Overall keineswegs unkleidsam sein müssen.

Für die Kleinen hat Ober eine grosse Auswahl an hübschen Sachen bereit: Kleidli für die Mädchen, rassige Hosen und adrette Mäschli für die Knaben. Nicht minder gross ist selbstverständlich die Auswahl für den Herrn — von der Dame ganz zu schweigen. Ihr sind in den verschiedenen Fenstern an der Sihlstrasse die neuen Kleider in den letzten Modefarben gewidmet; rote, blaue, graue Kostüme wechseln ab mit braunen Kleidern und Mänteln, grün und beige folgt und geschmackvolle Karomuster in grau-rot lassen der Dame die Wahl schwer werden. Die Ensembles werden durch die entsprechend passenden Handschuhe ergänzt. Auch die Hüte, die die Krönung jeder eleganten Frau sind, fehlen nicht. Jene Frauen jedoch die gerne selber schneidern möchten, finden bei Ober einen solchen Variantenreichtum an Stoffen, dass man allein über diese ganze Zeitungsseiten schreiben könnte.

NEUE KALENDER

Rotkreuzkalender

Im Rotkreuzkalender 1963 stellen die beiden kunstvollen Farbbilder des im Juni 1960 verstorbenen Berner Malers Martin Lauterburg wahre Symbole des Roten Kreuzes dar. Herrliche Kakteenblüten von wärmstem Rot neigen sich übers Krankenlager einer Greisin, die Freude und Kraft aus solcher Fülle bejahenden Lebens zu gewinnen scheint. Das zweite Bild zeigt ein kleines mageres Geranium mit einer einzigen Blütendolde, umspielt und umwoben von fast magischem, lebenserhaltendem Lichte. Ueber den Künstler selbst, über Martin Lauterburg, gibt Dr. Ulrich Christoffel einfühlend Auskunft.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 21. Oktober 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

10.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, den 23. Oktober: Kirchgemeindehaus Oberengstringen 20.00 Uhr Frageabend.

Samstag, den 27. Oktober: Kirchgemeindehaus Höngg, 20.15 Uhr Abendmusik - Werke von Buxtehude, Leclair, Bach und Improvisationen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 octobre

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Lichtbildervortrag über Chrischona
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 21. Oktober 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Sportverein Höngg

Samstag, den 20. Oktober 1962

Meisterschaftsspiele:

15.30 Uhr Blue Stars Sen. 2 — Höngg Sen. 2
15.40 Uhr Meilen Sen. I — Höngg Sen. I (Cup) in Meilen

Sonntag, den 21. Oktober 1962

15.00 Uhr Tössfeld I — Höngg I
10.15 Uhr Höng 2 — Engstringen 1 in Höngg
08.30 Uhr Höngg 3 — Wipkingen 1a in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Wipkingen Jun. B in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Gesucht auf Ende Oktober 1962 tüchtige

Kioskleiterin

zur selbständigen Führung eines Kioskes in Höngg.

Anfängerin kann bei Eignung ev. eingeführt werden.

Wir offerieren gutes Salär, geregelte Freizeit und Ferien.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind erbeten an die **Tabak- und Zeitungshandel A G., Hofwiesenstrasse 3, Zürich 6/42**

Die Ansicht eines bedeutenden Hautarztes:

„Schon im 18.—20. Lebensjahr fangen die natürlichen Nährquellen der Haut langsam zu versiegen an. Mit 30 Jahren treten die ersten Hautermüdungen auf. Beginnen Sie darum frühzeitig, der Haut die nötigen Nähr- und Wirkstoffe zuzuführen, um sie wirklich jung und gesund zu erhalten".

bio placentine

ist in seiner Zusammensetzung etwas grundlegend Neues. Es ist nachgewiesen, dass die Stoffe des Placenta-Extraktes die Hautgewebe beleben. Sie schleusen neue aktive Lebenskraft in jede Zelle der Hautschichten ein. bio placentine übernimmt damit die Funktionen, die die Haut vor dem 18. Lebensjahr noch selbst zu erfüllen vermag.

Die bio placentine Produkte wurden für die empfindlichste, trockene Haut geschaffen. Sie werden von jedem Hauttyp sehr gut vertragen. Aber überzeugen Sie sich doch bitte selbst davon:

Bei uns können Sie kostenlos und ganz unverbindlich die einzelnen bio placentine Präparate auf Ihrer Haut ausprobieren. Wir werden Ihnen zuverlässig raten, welche bio placentine Produkte für Sie geeignet sind.

Durchfeuchtende Nähr- und Faltencrème	Fr. 11.90
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 60 cc.	Fr. 16.60
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 30 cc.	Fr. 9.75
Durchfeuchtende Tagescrème	Fr. 7.75
Durchfeuchtende Gesichtsmilch	Fr. 8.30
Durchfeuchtendes Hauttonique	Fr. 7.50

Alle bio placentine Produkte dringen beim Auftragen sofort und ohne langes Massieren in die tiefsten Hautschichten ein. Sie beleben die Hautzellen durch den erprobten Placenta-Extrakt, der mit Wirkstoffen angereichert ist.

Biologisches Institut Louis Widmer + Co., Zürich 47

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Gesucht KNABE mit Velo, für leichtere Botengänge. **Buchdruckerei A. Moos,** Ackersteinstr. 159

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Arthritis
Arthrosen
Rheuma

verschwinden rasch und zuverlässig mit Dr. Beil Arthritis-Salbe. Lindert den Schmerz, bessert das Leiden. Topf Fr. 4.80 i. der

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Höngg, Limmattalstr. 162
Tel. 56 63 97
Hauslieferungen

TAXI-Brönnimann
Limmattalstr. 336 ✆ 56 79 98
zurück ab 22. Oktober

Wer würde

Buchhaltung

einer kleineren Handelsfirma in Höngg, bei Firma oder zuhause führen? Arbeitsanfall ca. 2 Tage im Monat. Angenehme Zusammenarbeit.

Bitte Anruf **Telefon 44 65 65**

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Wir suchen für ganztags- od. halbtagsweise Beschäftigung

ältere Handwerker
(Mechaniker, Schlosser)

Wir bieten gute Entlöhnung und kameradschaftliches Arbeitsteam.

Melden Sie sich bitte bei
Transima AG., Zürich 10/49, Tel. 56 84 47 / Sekretariat

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Der **spannende zweite Film: Ein Edgar Wallace**

Madeleine ist ein Callgirl. Eines jener gestrandeten Mädchen, die auf ihre Art vom deutschen Wirtschaftswunder profitieren. Deutsch gesprochen.

Das Geheimnis der Stecknadel
Original-Kopie, deutsch / franz. getitelt

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 26. Oktober 1962 37. Jahrgang - Nr. 4

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Herbstverkauf der Frauenarbeitsgruppen im reform. Kirchgemeindehaus Höngg. (Eing.) Bevor die herbstlichen Winde das letzte Laub von den Bäumen wehen, beschäftigen wir Frauen uns mit dem jedes Jahr wiederkehrenden Problem: „Was schenken wir wem auf Weihnachten?" Unser Herbstverkauf im Kirchgemeindehaus ermöglicht Ihnen, schon jetzt dies und das für Ihre Lieben zu erstehen. Wir haben das Datum *Donnerstag, den 15. November 1962,* morgens 9 Uhr — abends 5.30 Uhr, absichtlich so gewählt, damit die Zeit unmittelbar vor Weihnachten nicht überlastet wird. Den Ertrag unseres Verkaufs gedenken wir wiederum den Vereinigten Missionsgesellschaften zukommen zu lassen. Immer deutlicher zeichnet sich, auch in weltlichen Kreisen, die Wichtigkeit der Missionsarbeit in den Entwicklungsländern ab. — Und nun ein kleiner Hinweis, was es im grossen Saal des Kirchgemeindehauses zu sehen und zu kaufen gibt: Da ist einmal der altbewährte Stand mit Gestricktem und Gesticktem, nebst schönen Leintüchern und farbigen Badetüchern. Selbstverfertigter Weihnachtsschmuck, Klaussäcke für die Kleinen und eine Menge Bastelarbeiten finden wir neben einer grossen Auswahl modischer Puppenkleider (bitte, Puppe zum Anprobieren mitbringen). Geschenklein für Reiselustige und solche für Feinschmecker werden neben Blumen und buntem Allerlei feilgeboten. Dass sich in unserer Kaffeestube Gelegenheit bietet, bei einem gemütlichen „Plausch" eine Tasse feinen Kaffee mit Beigaben nach Wunsch zu konsumieren, ist ja selbstverständlich. Unsere Kaffeestube bleibt über Mittag geöffnet. In dieser Zeit werden heisse Würstchen und Kartoffelsalat angeboten. Wir sind ausserordentlich dankbar für Spenden von Gebackenem und Zutaten für Sandwiches. Diese freundlichen Gaben wollen Sie, bitte, abgeben: Mittwoch, 14. Nov., abends ab 7 Uhr und Donnerstag, 15. Nov., ab 9 Uhr im Kirchgemeindehaus. — Um 17.30 Uhr wollen wir unsere Pforten schliessen. Wir bitten Sie, auch Ihre Freunde und Nachbarn zu einem Besuch unseres Herbstverkaufes aufzumuntern und heissen Sie alle recht herzlich willkommen!

Die ETH baut. Als weitere Bauten auf dem Hönggerberg hat die Direktion der Eidg. Bauten, Eidg. Bauinspektion, vertreten durch Prof. A. H. Steiner und W. Gehry die Erstellung von 3 Forschungsgebäuden mit Verbindungsbauten ausgeschrieben.

Gemeindeabstimmung. Am 4. November wird über wichtige Bauaufgaben abgestimmt. Die Pläne und die Modelle der Kreditvorlagen sind in der Halle des Helmhauses öffentlich ausgestellt.

Handharmonika-Club Höngg. Nächsten Samstag, den 27. Oktober führt der Handharmonika-Club Höngg im Saale des Restaurant „Mühlehalde" sein traditionelles Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durch. Im Konzertprogramm erfreuen die Spieler des H. C. H. unter der bewährten Leitung von Herrn Heinz Fürst alle Freunde der schönen Volksmusik, mit beliebten Weisen. In den Pausen zaubert und plaudert Will Pachelli. Schöne Musik, Gemütlichkeit, eine reichhaltige Tombola, Tanz bis in den frühen Morgen mit dem Tanzorchester Renato Bui, ein vergnüglicher Anlass, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Bürgerrechtsaufnahme. Im Monat Sept. 1962 wurde folgende Person des Quartiers Höngg, in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Hasler-Schneider Fritz, geb. 1924, von Walkringen BE, Organisationsberater, Konrad Ilg-Strasse 15.

Sportverein. Tössfeld I — Höngg I 1:0 (0:0). Höngg trat zu diesem schweren Auswärtsspiel, mit Ausnahme des verletzten Zimmermann, für den Dönni stürmte, mit der gleichen Mannschaft an, die am Vorsonntag gegen Veltheim das sehr gute Spiel gezeigt hatte. Aber es konnte nicht an dieser einzigen Umstellung liegen, dass diesmal nichts gelingen wollte. Vom Anstoss weg drückte der manchmal eine etwas harte Gangart anschlagende Gegner ziemlich stark. Schon nach wenigen Spielminuten hatte Hönggs Abwehr riesig Glück, als der eine sehr gute Partie liefernde Schicker für den ausgespielten Torhüter auf der Torlinie befreien konnte. Das sich in einigen Situationen nicht sehr sportlich zeigende Publikum reklamierte heftig Hands, aber der Schiedsrichter liess weiterspielen. Erst nach etwa zwanzig Minuten kamen die Höngger auch etwas besser ins Spiel und versuchten ihr Glück einigemale mit Weitschüssen, die aber zu wenig scharf und plaziert abgegeben wurden. Es wurde viel zu viel in „klein-klein" Spiel gemacht, sodass der Gegner immer wieder Zeit fand dreinzufahren. Vom vor einer Woche gelobten Steildurchspiel war herzlich wenig zu sehen. — Nach der Pause griff Tössfeld weiterhin mehrheitlich an, und wieder stand das Glück Höngg zur Seite, als bei einem aus nächster Nähe abgegebenen Schuss Nussbaumer noch mit den Fingerspitzen zur Seite lenken konnte. Der einzige Treffer der Partie fiel ca. fünfzehn Minuten vor Ende der Spielzeit auf einen Eckball. Nussbaumer wurde beim Hochspringen unfair behindert und konnte den Ball nur kurz abwehren, ein Tössfelder konnte mit dem Kopf den Ball ins Netz dirigieren. Leider übersah der sonst aufmerksame Schiedsrichter dieses Foul. nu

Kino

Rocco und seine Brüder. - an - Der heute 55jährige, einer alten oberitalienischen Adelsfamilie entstammende, seiner Weltanschauung nach dem dialektischen Weltbild der Marxisten zuneigende Theater- und Filmschöpfer Luchino Visconti gehört (nebst Michelangelo Antonioni, Fellini und Francesco Rosi) bestimmt zu den bedeutendsten Filmschöpfern des modernen, italienischen Films. Visconti, wie er in seinem Frühwerk nacheinander das kollektive Menschenepos im Film, die individualistische Zeitstudie („Belissima") und die gesellschaftskritisch geschaute, historische „Filmoper" („Senso") entdeckte, findet mit seinem bisher letzten Werk einen neuen, aktuellen Stil. Aus sich selbst, als Originalstoff (inspiriert durch einen Roman von Giovanni Testori), hat Visconti die Geschichte der süditalienischen Familie Parondi gestaltet. Man denkt bisweilen an Honoré de Balzac und seine „Menschliche Komödie", wenn die breiten, in einzelne Episoden unterteilten Bilder dieser Familienchronik aufgerissen werden. Eine Familiengemeinschaft aus dem Süden, fünf Brüder, die in ihrem beinahe schon erwachsenen Dasein noch ganz im matriarchalischen Führungsbereich der „Madre" (Katina Paxinou) stehen, erleben in der äusseren Fabel die Schwierigkeiten ihres Daseins in der ihnen ungewohnten Umwelt des Nordens. Die Familie muss Arbeit finden, denn der karge Boden der Heimat ernährt die Söhne des Landes nicht alle. Rocco (Alain Delon), Crico und Lucca, die drei Jüngeren sichern in ehrlicher Arbeit das Einkommen der Familie. Doch Simone (Renato Salvatori), dem Erdreich seines Herkommens entrissen und der Triebmacht ausgeliefert, bringt Schande über die Gemeinschaft. Er verhöhnt in seinem inneren Niedergang den Akt der Bruderliebe, wie ihn Rocco, die „grosse, helle Gestalt" an ihm vollzieht und zerstört auch das Leben Nadias (packend dargestellt von Annie Girardot), die von Rocco um des innerlich vereinsamten Bruders willen aufgegeben, geopfert wird. Als ein grosses Fresko, überhöht im künstlerisch gebändigten Pathos, hat Visconti diesen geschaut. Was bei Fellini das barocke Bild aus religiösem, franziskanischem Urgrund und bei Antonioni die strenge, oftmals karge Bildkomposition als Ausdruck menschlicher Verzweiflung in der ganz diesseitigen Welt, das ist bei Luchino Visconti die groß geschaute Geste: der gewaltsame Ausbruch im Schauspielerischen, wie er die große Zustandsschilderung deutlich werden lässt.

Todesfälle in Höngg

Stähle Michael, geb. 1962, von Diessenhofen TG, Sohn des Rolf, Automechanikers, und der Inès geb. Burkhard, Rütihofstrasse 8.
Tanner geb. Baumer Pauline, geb. 1871, von Zürich und Bargen SH, Witwe des Johann, alt Tennis-Abwarts, Limmattalstr. 71.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 28. Oktober 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

9.15 Uhr Predigt Pfr. Studer
(Amtseinführung der Gemeindehelferin Frl. M. Mosimann)
08.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kinderlehre
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer
Keine Sonntagschule in Höngg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

9.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 9.15 Uhr Schulhaus Sunnerai: alle Stufen
10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai: 1.—6. Klasse
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus: Vorschulpflichtige
11.00 Uhr Singsaal Schulhaus Goldschmied: alle Stufen

Wochenveranstaltungen:

Samstag, den 27. Oktober: Kirchgemeindehaus Höngg, 20.15 Uhr Abendmusik - Werke von Buxtehude, Leclair, Bach und Improvisationen.

Aufführungen der Christlichen Wanderbühne „Der Weg"

Freitag, 2. November, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Das Apostelspiel** (Max Mell)
Samstag, 3. November, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Und Er sah die Stadt** (Herman Budde).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 28 octobre 1962
9.30 h. Culte M. Pierre Vittoz, de la Mission morave
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**


Gschwind
DAMEN-HERREN-SALON
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz
ZÜRICH-HÖNGG Tel. 56 83 51
Ihr Haarschnitt, Ihre Dauerwelle, Ihre Färbung oder Tönung ist Vertrauenssache. Wir beraten Sie.
Dauerwellen wie: Styling - Kephas, Permabel ein Begriff!
Telefon 56 83 51

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

15.00 Uhr Predigt; Mitwirkung des Jugendbundes Schlieren
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 27. Oktober 1962

Meisterschaftsspiele:

14.30 Uhr Grasshoppers Sen. 1 - Höngg Sen. 1
15.15 Uhr Höngg Sen. 2 - Oerlikon Sen. 2 in Höngg

Sonntag, den 28. Oktober 1962

10.15 Uhr Höngg 1 — Neuhausen 1 in Höngg
08.30 Uhr Höngg 2 — Wollishofen 1 in Höngg
13.20 Uhr Red Star Jun. A - Höngg Jun. A
13.30 Uhr Hakoah Jun. B - Höngg Jun. B

martin

Auch Sie werden von TREVIRA begeistert sein

Etwas vom dankbarsten das Sie tragen können, ist ein hübsches Kleid oder ein Deux-pièces aus TREVIRA mit reiner Schurwolle.

TREVIRA-Kleider sind sehr angenehm im tragen. Sie knittern auch bei langem Sitzen nicht und halten ihre Form. Frauen die zu rechnen verstehen schätzen ganz besonders, dass sie TREVIRA-Kleider nicht mehr zum Reinigen ausgeben müssen, denn sie sind sehr einfach zu pflegen.

Gönnen auch Sie sich ein Kleid aus TREVIRA, Sie werden sich sehr lange daran freuen.

TREVIRA-Kleider und Deux-pièces
Fr. 139.– + Fr. 99.–

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

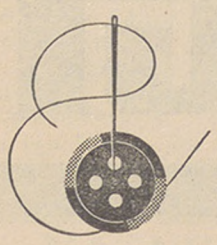
Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Um eine Sache zu vollenden, genügen hundert Jahre nicht; sie zu zerstören, ist ein Tag mehr als genug. Gottfr. Keller

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei

Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Pneus aller Marken

Neugummierungen

besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel *Pomy-Chips*

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63

JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

JMBISBÜHLSTR. 7

Gesucht
für ruhigen Spanier einfaches, **möbl.**

Zimmer

Garage Zwicky
Tel. 56 62 33, P. 56 66 13

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Zu verkaufen sehr schönes

Kindermänteli

doppelr., Kamelhaar m. Wolle, wie neu, Lg. 62 cm, Fr. 50.—
Tel. 56 74 57

Inserieren bringt Erfolg!

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Rheuma
Arthritis
Gelenk-
entzündungen

werden rasch verschwinden mit der Dr. Beil-Arthritis-Salbe.
Topf Fr. 4.80 in der

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Höngg, Limmattalstr. 162
Tel. 56 63 97
Hauslieferungen

Modelle

gesucht für Dauerwellen, Wasserwellen u. Färben jew. Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an

E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Wir suchen für ganztags- od. halbtagsweise Beschäftigung

ältere Handwerker
(Mechaniker, Schlosser)

Wir bieten gute Entlöhnung und kameradschaftliches Arbeitsteam.

Melden Sie sich bitte bei
Transima AG., Zürich 10/49, Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

HÖNGGER-TAXI



56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien
Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Das Monats-Programm im

KINO ZENTRUM

Telefon 44 96 96

mit Filmkritik in den einzelnen Ausgaben des „Hönggers"

Von Donnerstag – Mittwoch, 25. – 31. Oktober

Täglich 8.00, Sa. u. So. 3.00 / 8.00 Uhr (Spielzeit: 3 Stunden)



Der Welterfolg des Regisseurs Luchino Viscontis, ausgezeichnet mit 8 internationalen Preisen.

Ungekürzte ital. Original-Version mit deutsch/franz. Titeln.

Preiserhöhung für alle Plätze: 55 Rp. Sämtliche Vergünstigungen für diesen Film ungültig.

Kindervorstellung ab 12 Jahren

Am Samstag-Nachmittag, 10. November um 3.00 und 5.15 Uhr

MOBY DICK

Der bekannte Seeabenteuer-Film, in Farben mit Gregory Peck, Orson Welles unter der gekonnten Regie von Meisterregisseur John Huston.

Ermässigte Preise für Erwachsene und Kinder:
Vordere Reihen bis Saalmitte Fr. 1.65, hintere Reihen Fr. 2.20

DIE REISE (The Journey)

Ein ausgezeichneter Film von Anatol Litvak, mit Jul Brynner, Deborah Kerr, Anouk Aimée. Original-Version, deutsch/franz. getitelt.

Geschlossene Vorstellung der ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen, mit Preisermässigung. (Nur eine Vorstellung). **Donnerstag, 15. Nov., 8.00 Uhr**

Ab Donnerstag, 29. November

läuft ein grosser Film mit Hardy Krüger, der soeben erfolgreich in einem Zürcher Grosstheater angelaufen ist.

2 unter Millionen

Sämtliche vorstehenden Programme sind von der Filmgilde Zürich empfohlen.

Beachten Sie bitte die Vorverlegung der Spielzeit abends auf 8.00 (statt 8.15).

Die Verfilmung des weltbekannten Romans von Viktor Hugo, die wegen ausserordentlicher Länge in zwei in sich abgeschlossenen Teilen gezeigt wird. Ein geschichtlicher, farbenprächtiger und romantischer Film, mit tiefem Inhalt. Der grösste je gedrehte französische Film mit Tausenden von Statisten für die Darstellung der Schlacht von Waterloo. Mit grossen Schauspielern, wie Jean Gabin, mit wirkungsbewusster Kameraführung, die dem Film künstlerische Vollendung verleiht.

I. Teil, von Donnerstag – Mittwoch, 1. – 7. November

Täglich 8.00, Sa. u. So. 3.00, 5.15, 8.00 Uhr

II. Teil, von Donnerstag – Mittwoch, 8. –14. November

Täglich 8.00, Sonntag: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr



JEAN GABIN
DANIÈLE DELORME
SERGE REGGIANI
AVEC
BERNARD BLIER
ET
BOURVIL

LES MISÉRABLES

Franz. Original-Version, deutsch getitelt I. u. II. Teil



Jenseits des Rheines

Le passage du Rhin

Ab Freitag, 16. Nov.

Täglich 8.00, Sa. u. So. 3.00, 5.15, 8.00 Uhr

Ein Kriegsfilm? — Nein. Ein echtes Dokument der Liebe und der Völkerverständigung. Ausgezeichnet an den internat. Filmfestspielen 1960 in Venedig.

Erwarten Sie viel! Inhalt, wie auch Regie, Kameraführung und Schauspieler übertreffen Ihre Erwartungen noch. Ein Film von André Cayatte, mit Charles Aznavour, Cordula Trantow, Georges Rivière und vielen anderen.

Hunde-Salon



Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen

Es empfiehlt sich höflich

FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

MEIERHOF-TAXI

44 77 66

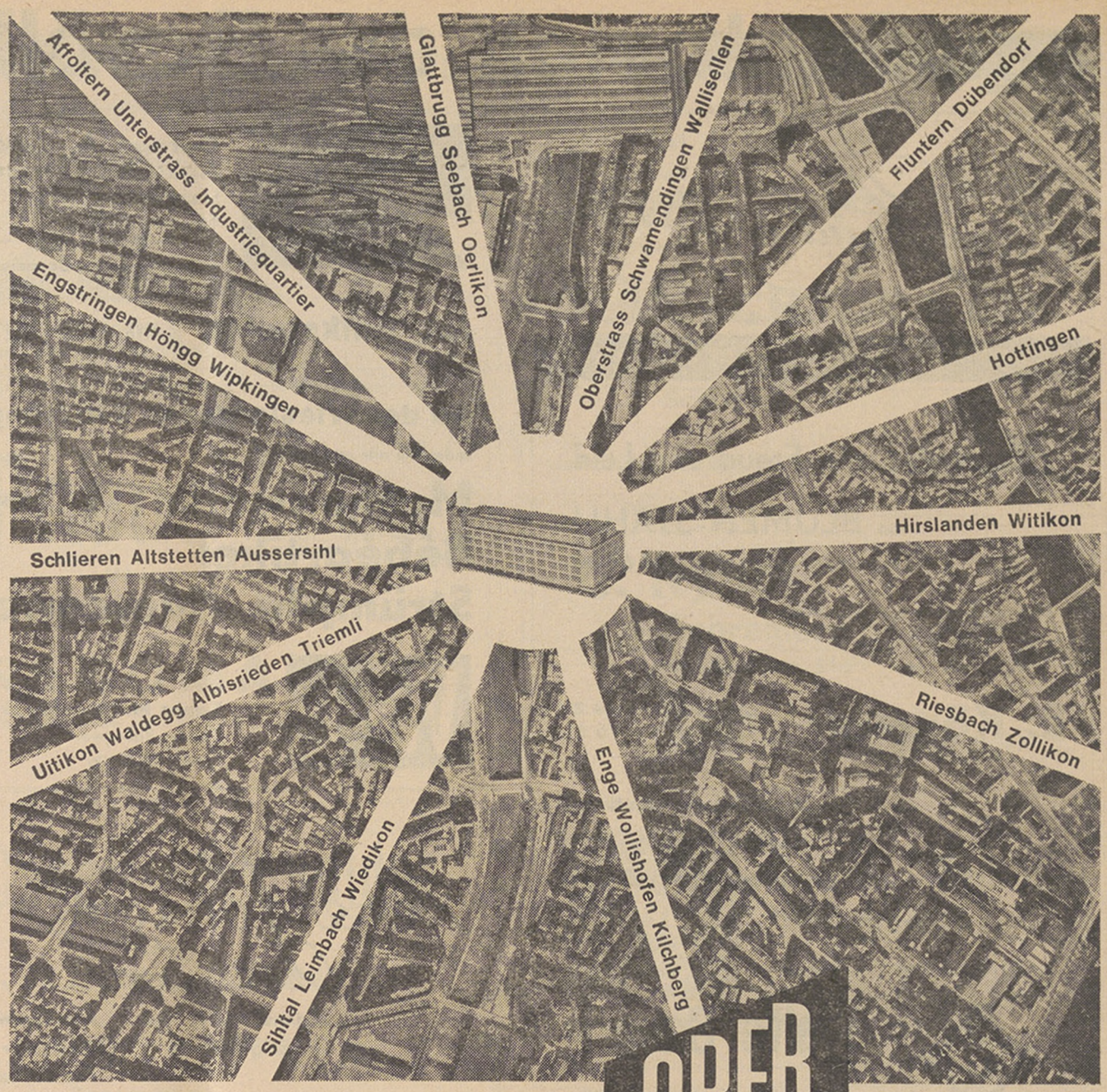
Spezialgeschäft für Augen-Optik
Für Ihre Augen, für Ihr Aussehen
empfiehlt sich

VELTZ OPTIK

Grosse
Herbst-Auswahl
an Fassungen

Limmattalstrasse 227
Telefon 44 82 67

Gesucht KNABE mit Velo, für leichtere Botengänge. **Buchdruckerei A. Moos,** Ackersteinstr. 159



Alle Wege führen zu OBER

Das grosse Mode- und Textil-Spezialgeschäft an der Sihlbrücke

Warum bio placentine Hautpflege?

„Die Natur und unser Wille zu möglichst lange dauernder, jugendlicher Schönheit gehen leider nicht Hand in Hand. Stellen Sie sich vor, ein grosser, stattlicher Baum sollte noch eine genau so glatte, schöne Rinde haben, wie er sie als ganz junges, dünnes Stämmchen besass. Das wäre vielleicht möglich, aber nur mit einer schon frühzeitig begonnenen äusseren Nachhilfe.

Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Hautzellen schon bald nach dem 20. Lebensjahr in ihren Funktionen nachlassen, weil ihnen die Blutäderchen der untersten Hautschicht nicht mehr genug Nahrung zuführen. Immer mehr beginnen die biologischen Stoffe in den hungernden und dürstenden Zellen zu fehlen. Die Bildung neuer Hautzellen wird verlangsamt, und dadurch verliert die Haut ihre Elastizität und Spannkraft. Es bilden sich Hautfältchen, und der Teint verliert rasch seine natürliche, gesunde Farbe.

Jede Frau aber will jung bleiben, vor allem länger jung bleiben, als es die Natur für sie vorgesehen hat. Darum nimmt sie eben die Hilfe der biologischen Hautpflege in Anspruch".

Ueberzeugen Sie sich doch selbst davon. Verlangen Sie bei uns unverbindlich Muster der Produkte bio placentine:

Durchfeuchtende Nähr- und Faltencrème	Fr. 11.90
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 60 cc.	Fr. 16.60
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 30 cc.	Fr. 9.75
Durchfeuchtende Tagescrème	Fr. 7.75
Durchfeuchtende Gesichtsmilch	Fr. 8.30
Durchfeuchtendes Hauttonique	Fr. 7.50

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Echter **old Scotch Whisky**
2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto
Weinmann
Limmattalstrasse 229 Imbisbühlstrasse 144

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Abzugeben
2 Katzen
1 männlich, 1 weiblich, stubenrein.
Telefon 56 85 13

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Lederwaren - Schirme

Beim Fachmann sind Sie besser beraten

Für Gotte oder Götti ein guter Tip!

Mädchenthek, Knaben-Tornister oder **Schulmappen** nur vom Sattler, der die Reparaturen auch prompt ausführt.

In Klein-Lederwaren, Damentaschen, Koffern, Ski-Rucksäcken und Herren-Handschuhen führen wir ebenfalls eine grosse Auswahl.

Sehen Sie sich frühzeitig um.



Ihr Fachgeschäft

wolf Georg

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 2. November 1962 37. Jahrgang - Nr. 5

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Herbst-Konzert. Der Quartierverein Höngg ist stets bestrebt, das kulturelle Leben in unseren engeren Grenzen nach Möglichkeit zu fördern. Am 18. November veranstaltet nun der Musikverein „Eintracht" Höngg, mit lobenswertem Einsatz, ein Herbst-Konzert im Saale des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse. Das unter der bewährten Direktion von Albin Strebel stehende Musikkorps wird u. a. Kompositionen von Giuseppe Verdi, Joh. Chr. Bach, Jos. Haydn und W. A. Mozart vortragen und damit der Zuhörerschaft sicher einen hohen Genuss vermitteln.

Der Quartierverein ruft die Bevölkerung heute schon auf, den Abend des Sonntag, 18. November, für dieses Herbst-Konzert zu reservieren.

Abendmusik im Kirchgemeindehaus. Es war ein Abend, wie man ihn sich im ersten Teil nicht schöner hätte wünschen können. Erika Peter und Edwin Peter lernte man als zwei Musikbegeisterte kennen, die sich in ihrem Geigen- und Orgelspiel bestens ergänzten und die auch nicht allzu lange brauchten, bis sie sich mit den Gegebenheiten des Saales vertraut gemacht hatten.

Mochte noch dem ersten Orgelvortrag, Praeludium und Fuge in a-moll von Buxtehude, eine gewisse Wärme mangeln, so durfte man sich bereits beim zweiten Satz von Leclairs Sonate in C-Dur für Violine und Orgel an der behutsamen und einfühlenden Interpretation der beiden Künstler erfreuen. In Pachelbels Variationen über den Choral „Werde munter, mein Gemüte" bewies der Organist seine Gestaltungsfähigkeit, während die Sonate in h-moll für Violine und Orgel von J. S. Bach zu einem abgerundeten Vortrag der beiden Instrumente wurde, in welchem es die Orgel verstand die Führungsstimme dezent der Geige zu überlassen, diese wiederum den Glockenklang der Orgel auf die Saiten übertrug.

Wir haben eingangs festgestellt, dass uns der erste Teil dieser Abendmusik vortrefflich gefallen habe. Das bedeutet, dass wir uns mit dem zweiten Teil, den Improvisationen, nicht befreunden konnten. Selbstverständlich lehnen wir die Improvisation, als Element lebendigen Musizierens, nicht ab. Wir glauben aber, dass das, was Markus Schloss in bester Absicht an diesem Abend versuchte, sich mit dem Charakter der besinnlichen Abendmusik nicht vereinbaren lasse.

Ist es unbedingt nötig, in diese Einkehr des Menschen ein Element des Unruhigen, der belanglosen Unterhaltung einzubauen? Sind wir nicht mit „Unterhaltungen" verschiedenster Art dermassen übersättigt, dass man nicht noch jene Gefilde, die sich bis jetzt bewusst von diesem Oberflächlichen abkehrten, durch derartige „Unterhaltungs-Einlagen" in Mitleidenschaft ziehen sollte . . . s.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. November, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Nov. 1962 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Berta Eigenheer, geb. 14. November 1874, Wieslergasse 5;

Frau M. Bauert-Reber, geb. 19. November 1882, Ackersteinstrasse 128.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Dezember 1962, d. h. für Einwohner, die im Dezember 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. Nov. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. Nov.

Eine gefährdete Aussichtsterrasse. Laut Ausschreibung im „Tagblatt" plant die Stadt Zürich an der Tièchestrasse zwei weitere Personalhäuser für das Stadtspital zu erstellen, und die dort aufgestellten Stangen zeigen die Höhe der vorgesehenen Bauten an. Nicht wenig Besucher der zwischen Tièche- und Oberer Waidstrasse gelegenen prächtigen Aussichtsterrasse haben nun mit Befremden die Entdeckung gemacht, dass besonders der eine Neubau die Aussicht auf Stadt, See und Berge zum Teil sehr stark behindern würde, je nach dem Bänklein, das als Sitzplatz ausgewählt wird. Aber gerade diese einzigartige Aussicht war bis anhin ein Hauptanziehungspunkt dieser Anlage, welche vor einigen Jahren durch die Stadt mit beträchtlichen finanziellen Mitteln erstellt worden ist. Sie durch städtische Bauten zu beeinträchtigen, scheint recht widersinnig. Der Vorstand der Gem. Ges. Wipkingen hat diese Angelegenheit an einer Sitzung besprochen und darauf in einem Schreiben den Vorsteher des Bauamtes II ersucht, dafür zu sorgen, dass die projektierten Bauten auf eine Höhe reduziert werden, welche die volle bisherige Aussicht ermöglicht.

Es hapert mit der Sauberkeit. Wieder einmal müssen wir uns mit der Sauberkeit auf den Strassen und Plätzen befassen. Diese edle Tugend glänzt in Zürich häufig durch Abwesenheit. Es ist zwar kein Staatsverbrechen, die Zeitungen, Zigarettenschachteln und Packpapier auf die Strasse zu werfen oder den Aschenbecher des Autos auf einem Parkplatz zu entleeren. Es ist aber immerhin eine Gedankenlosigkeit, die auf eine unhöfliche und rücksichtslose Einstellung schliessen lässt.

Im Ausland können Polizisten jenen Leuten, deren Sinn für Sauberkeit offensichtlich unterentwickelt ist, an Ort und Stelle eine Busse aufbrummen. In Zürich haben wir es glücklicherweise noch nicht so herrlich weit gebracht. Tun wir alles, jeder an seinem Platz, um diesen Zustand zu bewahren, und helfen wir mit, durch unser edles Beispiel auch die Nachlässigen zur Nachahmung zu veranlassen! Es hebt das Selbstbewusstsein auf ungeahnte Weise, wenn man sich zu Recht als wirkliche Lady oder als echter Gentleman fühlen darf. St.-N.

Sportverein. Meisterschaftsspiel Höngg I — Neuhausen I 3:2 (2:1). Höngg mit folgender Mannschaft: Nussbaumer; Von Dach, Schicker; Sidler, Esslinger, Friedlein; Meili, Tibor, Dönz, Zimmermann, Steiner.

Ein hart erkämpfter Sieg! Die Elf von Neuhausen entpuppte sich als recht spielstark, aber leider hatte es darunter zwei bis drei Spieler die gesunde Härte mit Unfairness verwechselten. Besonders der Torhüter tat sich unrühmlich hervor, als er Mittelstürmer Dönz gefährlich ansprang ohne überhaupt nach dem Ball zu schauen. Zu Recht wurde er vom sonst gar nicht überzeugenden Spielleiter des Feldes verwiesen. Als dieser Zwischenfall passierte stand das Treffen schon 3:2 zu Gunsten der Platzherren, und mit dezimierter Mannschaft konnten die Neuhauser das Steuer nicht mehr herumreissen. Durch den Wiedereintritt von Zimmermann rollte es den Hönggern wieder besser, dazu trug auch der erstmals in der 1. Mannschaft spielende Steiner bei, der Zug und Wucht ins Spiel brachte.

In den ersten Spielminuten hatte Höngg mächtig Glück, als ein durchgebrochener Neuhauser den herausstürzenden Nussbaumer anschoss. Dann glich sich das Geschehen aus, wobei Höngg die gefährlicheren Angriffe lancierte. Auf eine Musterflanke von Zimmermann konnte Dönz seine Farben in Führung bringen. Aber die Freude dauerte nicht lange. Bei einem Abpraller wähnte die Höngger Abwehr den Angreifer Abseits, der Pfiff blieb aber aus, und schon hiess es durch einen Schuss in die hohe Ecke 1:1. Und nochmals war es Dönz der auf eine erneute Vorlage von Zimmermann den alten Abstand wieder herstellen konnte. Dieser Pausenstand war verdient, lagen doch die Höngger vermehrt im Angriff, und liessen erst noch einige Chancen ungenützt. Nach dem Tee drängten die Gäste auf den Ausgleich, der ihnen auch bald gelang. Aus einem Gemenge konnten die Grünen den Ball unhaltbar zum 2:2 in die Maschen setzen. Für kurze Zeit erhielt der Gegner nun Oberhand, aber bald konnten die Höngger wieder ausbrechen und versuchten nun zuerst einige Male vergebens die massierte Abwehr der Neuhauser zu bezwingen. Erst zwanzig Minuten vor Schluss gelang es Tibor mit Kopfstoss auf Eckball den entscheidenden Vorsprung herzustellen. Dann kam es zum am Anfang geschilderten hässlichen Unterbruch, der die Gemüter der Spieler, wie der nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauer erhitzte. Ueber die restliche Spielzeit versuchten die Höngger den Ball in den eigenen Reihen zu halten, was ihnen auch gelang. Am nächsten Sonntag findet auf dem Hönggerberg kein Spiel statt. Grund: der alljährliche Familienabend im Saale des Restaurant „Mühlehalde" am Samstag, den 3. November. nu

H. S. H.-Abendunterhaltung. (Eing.) Am 6. Oktober führte der Handharmonika-Spielring Höngg unter der Leitung von Herrn R. Hollenstein seine Abendunterhaltung durch. Den Auftakt machten die Junioren und Senioren mit dem Marsch „Harmonika-Kameraden" von O. Bonvicini. Nach dem Walzer „Goldener Morgen" von J. Huber und dem Intermezzo „Teerosen" von H. Waldvogel bestritt ein Kinderchor begleitet von den Junioren des Vereins, das Programm. Sie sangen und jodelten ein Walzerlied von E. Brupacher und den Marsch „Guete Sunntig mitenand" von W. Wild. - Der ernste Teil wurde von den Senioren bestritten: „Fest-Ouverture" von H. Barth und „Heitere Suite" von R. Würthener, der „Kaiserwalzer" von Johann Strauss und das Potpourri „Maske in Blau" von F. Raymond. Anschliessend folgten drei moderne Stücke wie „Zigeunerpolka" von P. Zaugg, „Cha-cha-Baby" von H. Waldvogel und „Caramba" von Joe Rixner, der besonders gut gelang. Als Zugabe musste der H. S. H. zweimal den „Johnny Bluff" von J. Huber spielen. - Nach der Tombola erfreute uns die Theatergruppe des H. S. H. mit dem Schwank von E. Schlumpf „Min erste Maa sälig". ew

Berg-Club. (Eing.) Am kommenden Dienstag, den 6. November, 20.30 Uhr steht uns ein seltener Genuss in alpinistischer Hinsicht bevor. Dem Vorstand ist es gelungen, den bekannten Höngger Alpinisten Otto Furrer für eine Plauderei über seine Expeditionen und Hochtouren im In- und Ausland, zu gewinnen.

Wir erinnern die Leser daran, dass der Referent seinerzeit Mitglied der Schweizerischen Kaukasus-Expedition war, mit den erprobten Hochalpinisten Gebr. Frei, Saladin und Furrer. Es gelangen ihnen damals einige markante Besteigungen in diesem riesigen Fels- und Eismassiv, von denen Carl Egger in seinem Buch „Die Eroberung des Kaukasus" folgendes schreibt: „Fast unvermittelt aus der Ebene steigt im fernen Osten, zwischen den beiden Binnenmeeren an der Grenze Europas und Asiens der hohe Kaukasus, länder- und völkertrennend als stolze eisige Schranke auf. Deutlich als Fortsetzung der Alpen und Karpathen erkennbar. Die Ausdehnung der Gletscherzungen ist sicherlich — abgesehen vom Aletschgletscher — keine geringere als in den Alpen, aber bezüglich der Mannigfaltigkeit der Erscheinungen in den Eisbrücken, in Wildheit der Eisszenerie, Schönheit der langgezogenen Eisströme, übertrifft der Anblick vieler kaukasischer Gletscher, den der meisten Alpengletscher bei weitem".

Otti Furrer ist in der Lage uns einige herrliche Aufnahmen in Grossformat zu zeigen, die als bleibende Dokumente für seine Leistung im Gebirge zu werten sind. E. L.

Samariterverein. (Eing.) Der Samariterverein Zürich-Höngg hat den Verlust eines seiner eifrigsten Aktivmitglieder zu beklagen. Anfangs Oktober ist Frau Mina Hagen-Wintsch heimgegangen. Seit 1953 besuchte sie fleissig die Uebungen und von 1958 bis Ende 1961, solange es ihr gesundheitlich möglich war, versah sie mit grosser Umsicht und Pflichtbewusstsein das Amt der Krankenmobilien-Rechnungsführerin. Kurz nach ihrem 50. Geburtstag wurde die liebe Samariter-Kameradin von ihrem schweren, geduldig ertragenen Leiden erlöst. Wir sprechen auch an dieser Stelle der schwergeprüften Familie nochmals unser herzlichstes Beileid aus. E. W.

Handharmonika-Club Höngg. Eltern, Passive und Freunde der Handharmonika folgten letzten Samstag, 27. Oktober, der Einladung des Handharmonika-Club Höngg zu ihrem traditionellen Konzert und Unterhaltungsabend. Mit einem Marsch eröffneten die Spieler des H. C. Höngg unter Leitung von Herrn Heinz Fürst das Konzert-Programm. Der Präsident, Herr Erwin Gutweniger, begrüsste die H. C.-Familie mit herzlichen Worten. Einen speziellen Gruss entbot er den Freunden des H. C. Dübendorf und würdigte die kameradschaftliche Unterstützung der Höngger Spieler. Kräftiger Applaus dankte ihm für seine Arbeit und Aufopferung

im Dienste der Jugend und Volksmusik. Der Anfänger-Gruppe der Handharmonika-Schule Heinz Fürst mochte wohl das Herz doppelt schlagen, bis der Vorhang auf ging und Herr Heinz Fürst den Stab hob. Mit dem Walzer „Es bitzeli Glück" von Martha Wild und dem Marsch „Harmonika-Parade" von Walter Wild, zeigten die jungen Künstler, dass ihnen eine gute Schule geboten wird. Sehen . . Hören . . Staunen . . Lachen ist die Devise des Zauberers Will Pachelli. Seine modernen und lustigen Zaubereien brachten die ganze Harmonika-Familie in Spannung.

Nach der Pause offerierte uns der Club den von ihrem Dirigenten komponierten „Jubiläums-Marsch". Mit gleicher Präzision wurden die weiteren Stücke gespielt und das Publikum sparte nicht, mit grossem Applaus für die guten Vorträge zu danken. Der Handharmonika-Club Höngg wusste ja, dass von den meisten gespielten Stücken die Komponisten anwesend waren. Der Besuch in Höngg sei ihnen herzlich verdankt. Es waren dies, Frau Martha Wild, Gattin des weltbekannten Walter Wild † und Herr Renato Bui. Herr Jakob Kunz, Präsident von Dübendorf, überbrachte die besten Grüsse seiner Sektion und dankte den Hönggern nochmals für die Mitwirkung an seiner Fahnenweihe. Als Seltenheit und wahrscheinlich einzig in der ganzen Handharmonika-Bewegung gedachte er der Handharmonika spielenden Familie Sperandio. Er dankte für die tatkräftige Mitwirkung für unsere Bestrebungen. Ganz im Schatten der eigenen, grossen Arbeit vergass Herr E. Gutweniger nicht, den Dirigenten Herrn Heinz Fürst und dessen Bruder Arnold Fürst. Das bekannte Tanzorchester Renato Bui hielt die ganze Höngger Harmonika-Familie in bester Stimmung beisammen. O. F.

Verkehrsunfälle. 1039 Verkehrsunfälle ereigneten sich im September auf Kantonsgebiet oder 106 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Dabei kamen 17 Menschen ums Leben und 549 wurden verletzt. Der Fahrzeugbestand ist um rund 17 000 Einheiten auf 207 090 angestiegen. Der Zuwachs ist gänzlich den Motorwagen zuzuschreiben, die um 18 251 auf 159 221 anstiegen; die Motorräder haben um 1178 auf 43 124 abgenommen.

AUS FINANZ UND WIRTSCHAFT

(Mitgeteilt). Die Geschäftsleitung des unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte hat für die am 30. September 1962 abgelaufene siebente Rechnungsperiode per 1. November 1962 folgende Ausschüttung zahlbar gestellt: Fr. 8.40 (gegenüber Fr. 8.20 im Vorjahr), vor Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 7.

Für Aktien des Anlagefonds von Unternehmungen der industriellen Automation und der Büromaschinenbranche erfolgt für die am 30. September 1962 abgelaufene, von der Gründung im Januar 1962 bis Ende September 1962 dauernde erste Rechnungsperiode per 1. November 1962 die Ausschüttung von Fr. 1.10, vor Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 1.

Für Aktien des Anlagefonds pharmazeutischer Unternehmungen für die am 30. September 1962 abgelaufene dritte Rechnungsperiode per 1. November 1962 Fr. 2.— (gegenüber Fr. 1.82 im Vorjahr), vor Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 3.

MARKT-RUNDSCHAU

Die Folgen der ungewöhnlichen Rauhfutterversorgung machen sich auf dem Schlachtviehmarkt in zunehmendem Masse bemerkbar. Im September wurde beispielsweise 70 % mehr Grossvieh geschlachtet als im gleichen Monat des Vorjahres. Dieses grosse Angebot konnte nur dank der lebhaft steigenden Nachfrage nach Rindfleisch und der intensiven Mitarbeit der Metzger- und Händlerschaft bei der Einlagerung von Fleisch bewältigt werden. Den Verbrauchern gebührt Dank und Anerkennung für ihre bisherige und zukünftige Mithilfe bei der Verwertung der Rindfleisch-Ueberschüsse. Ihnen sei das magere Rindfleisch, das ernährungsphysiologisch. Erkenntnissen besonders gut entspricht, weiterhin empfohlen. Auch aus den weniger begehrten, aber preiswürdigen Rindfleischstücken lassen sich leckere Gerichte mit kurzer Koch- und Bratzeit machen, z. B. geschnetzeltes Rindfleisch, Rindfleischplätzli (Steaks) von jungen Tieren und Hackfleischplätzli, die einzelne Metzgereien unter der Bezeichnung „Hamburger" feilbieten. Zur Abwechslung kann einmal ein Rindsragout auf den Tisch gebracht werden. Eine bekannte und gute Herbstspezialität ist auch ein rassiger Rindspfeffer mit Spätzli oder Teigwaren.

Ebenso bunt wie der Herbst ist das Bild des Früchtemarktes, auf welchem gegenwärtig das Kernobst dominiert. Dank der von der Sonne reichlich gespendeten Wärme sind die Früchte dieses Jahr von ausgezeichneter Qualität und besonders schöner Farbe. Noch immer erhält man Gravensteiner. Daneben haben die ausgezeichneten Sorten „Berner Rosen", „Goldparmänen" und „Jonathan" die Genussreife erlangt. Um besonders der Hausfrau zu dienen, werden dieses Jahr als Neuheit Aepfel in Kartonboxen angeboten. Damit besteht die Möglichkeit, auch dort, wo der Keller fehlt, ausreichend und regelmässig Aepfel auf den Tisch zu bringen. Unter den Birnen findet der Feinschmecker immer noch die köstliche „Gute Luise". Allgemein hat nun beim Obst das Einkellern begonnen; Ware steht hiefür in reicher Auswahl zur Verfügung!

Auf dem Gemüsemarkt wird bei den Salaten der Kopfsalat durch Endivien ersetzt; indessen lassen sich auch aus Sellerie und den Kohlgemüsen gute Salate herstellen. Mit dem Einsetzen der kälteren Witterung werden überhaupt Wirz, Weiss- und Rotkabis in zunehmenden Mengen angeboten. Dazu kommen Karotten, Lauch und Spinat. Bereits hat auch die Ernte von Rosenkohl begonnen. Die Kulturen haben aber vielerorts unter der trockenen Witterung gelitten, so dass sich das Angebot in engen Grenzen bewegen wird. Beim Blumenkohl sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Starken Frost vorbehalten, wird das Wallis von diesem Gemüse bis Mitte November liefern können.

Die Produzentenpreise für Landeier sind neuerdings gesunken. Einheimische Eier waren um diese Zeit seit Jahren nicht mehr so billig. Spiegeleier mit Rösti oder sonst eine Eierspeise bringen eine willkommene Abwechslung in den Menuplan. Auch Suppenhühner sind zu vorteilhaften Preisen erhältlich. Ein zartes Suppenhuhn mit Reis wird immer gerne gegessen. Hier lassen sich herrliche Kombinationen mit der Beigabe von Früchten zusammenstellen.

Gibt es für trockene und empfindliche Haut eine wirksame Pflege? Schweizer Hautärzte bejahen es.

Noch bevor man indessen die Nährcrème anwendet, müssen die zwei Hauptursachen der trockenen Haut ausgeschaltet werden: unser stark kalkhaltiges Wasser und Seife, weil sie sehr alkalisch sind. Wasser und Seife laugen die Haut aus, entziehen ihr die natürliche Feuchtigkeit und das körpereigene Fett. Man zerstört somit die Schutzschicht der Haut. Es ist eine Täuschung, zu glauben, dass man ohne Seife und Wasser nicht „sauber" wird. Machen Sie mit Vertrauen folgenden Versuch: reinigen Sie Ihr Gesicht mit der milden, ausgiebigen bio placentine Gesichtsmilch und benützen Sie anschliessend einige Tropfen bio placentine Hauttonique. So wird Ihre Haut makellos gereinigt und Sie fühlen sich sauber und erfrischt. Dies alles ohne schädliches Auslaugen und Austrocknen der Haut.

Der Gebrauch einer der leichten bio placentine Crèmen wird Ihnen nicht nur eine fühlbare Wohltat bringen; ihre biologischen Wirkstoffe regen die Hautfunktionen an und wirken so der „Trockenheit" entgegen. Sie sehen, dass die bio placentine Hautpflege bei aller Wirksamkeit erstaunlich einfach ist. (Beachten Sie das weitere Inserat in dieser Nummer).

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. November 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Reformationssonntag

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors
08.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kinderlehre
20.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

9.30 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.35 Uhr Kinderlehre
20.15 Uhr Spiel der christlichen Wanderbühne „Der Weg": **„Die Frage des Pilatus"** (Johannes Heymann-Mathwich). — Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors.

Sonntagschule:
9.30 Uhr Schulhaus Sunnerai: alle Stufen
10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai: 1.—6. Klasse
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus: Vorschulpflichtige
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied: alle Stufen

Kollekte zugunsten des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins für Ems-Domat und Vaduz.

Wochenveranstaltungen:

Aufführungen der Christlichen Wanderbühne „Der Weg"

Samstag, 3. November, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Und Er sah die Stadt** (Herman Budde).
Orgel: R. Eichenberger-Imhof

Montag, 5. November, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg **Frauen- und Mütterabend:** „Muetter tönts vo früeh bis spaat" Frau Pfr. Nägeli-Köhler, Bassersdorf).

Mittwoch, 7. November, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Donnerstag, 8. November, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Lavaterstube): **Berufstätige Frauen).**

Eglise française **Promenadengasse près du Pfauen**

Communications du dimanche 4 novembre
Réformation — Ste-Cêne — Collaboration du choeur-mixte
09.30 h. **Culte M. Vaney**
Offrande spéciale pour les Protestants disséminés.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Hch. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 6. November 1962, 20 Uhr im Rest. „Mühlehalde", Höngg.

Bitte um pünktliches Erscheinen!

Anschliessend: 20.30 Uhr Plauderei mit Otti Furrer über seine Besteigungen im Kaukasus und in den Schweizer-Alpen.

Mitglieder, Gönner und Angehörige erwarten wir in Scharen, **pünktlich.**

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — **Senioren** 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 2. Oktober 1962, 20.15 Uhr **Gesangprobe im Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube mit Frauen- u. Töchterchor.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 4. November 1962, 10.15 Uhr **Grabmusik** auf dem Friedhof Höngg.

Sportverein Höngg

Familien-Abend

Samstag, den 3. November 1962 im Saale des Rest. „Mühlehalde" in Höngg. Beginn 20.15 Uhr.

Zunft Höngg

Montag, den 5. Nov. 1962, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** in der „Haldenstube".

Die Vorsteherschaft.

10 Jahre MM Limmatplatz

10 Jahre MIGROS-MARKT Limmatplatz

10 Jahre MM Limmatplatz

Feiern Sie mit uns!

Im Migros-Markt Limmatplatz finden Sie in allen Abteilungen wirkliche Jubiläums-Angebote, von denen man noch lange sprechen wird. Ständig wechselnde Angebote! Aus Anlass des 10jährigen Bestehens wird eine grosse Lotterie mit 600 Preisen durchgeführt.

Täglich von 8—9 Uhr:

Café complet mit 2 Schalen Gold 1.-

Während des Jubiläums erhalten Sie zu jedem Tages-Menü einen Dessert gratis!

Preisvorteile und erst noch Gratistag!

MIGROS

STADTTHEATER-VORLAGE JA

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiermit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 5. November 1962, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Voranschlag 1963
2. Landabtausch und Mehrerwerb Riedhofstrasse/Riedhofweg und Krediterteilung von Fr. 105'000.—
3. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Donnerstag, den 25. Oktober 1962, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Kirchgemeindehaussaales reserviert.

Zürich, 25. Oktober 1962.

Die Kirchenpflege.

Arthritis Arthrosen Rheuma

verschwinden rasch und zuverlässig mit Dr. Beil Arthritis-Salbe. Lindert den Schmerz, bessert das Leiden. Topf Fr. 4.80 i. der

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Höngg, Limmattalstr. 162
Tel. 56 63 97
Hauslieferungen

Wer erteilt Sechstklässlerin

Nachhilfestunden?

Offerten unter Chiffre S. R. 37 an die Expedition des Blattes

---

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Wegen vorgerückten Alters gut gepflegten

Garten

gratis abzugeben.
Nähere Auskunft **Tel. 56 61 62**

Echter **old Scotch Whisky**

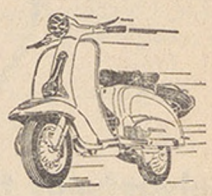
2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto

Weinmann

Limmattalstrasse 229 **Imbisbühlstrasse 144**

Immer mehr wählen die

Lambretta



für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie findet man stets einen Park-Platz
Wir führen Motos, Kleinmotorräder, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Fräulein sucht per sofort für max. 1 Jahr **schönes** möbliert.

ZIMMER

mit flies. kalt u. warm Wasser. Wenn mögl. Separat-Zimmer, Offerten unter Chiffre B. D. 71 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Spettfrau

für leichte Hausarbeit. Montag bis Freitag 1—2 Stunden.

Telefon 25 20 77 / 56 85 47



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus | Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Aktionskomitee für das Gesundheitsgesetz

Das neue Zürcher Gesundheitsgesetz

verpflichtet die Krankenhäuser, Personen aufzunehmen, die dringend eine Spitalbehandlung benötigen. Bei Platzmangel in den Kantonsspitälern entrichtet der Staat Beiträge an die Mehrkosten, die in anderen Krankenhäusern entstehen.

Neues Gesundheits-Gesetz JA

Automation Fonds

Anlagefonds für Aktien von Unternehmungen der industriellen Automation und der Büromaschinenbranche

Gegen Coupon Nr. 1 werden ab 1. November 1962 für die erste Rechnungsperiode von der Gründung im Januar 1962 bis Ende September 1962 ausbezahlt:

Fr. 1.10	netto	ausländische Steuern, abzüglich
	Fr. —.02	Couponsteuer
Fr. —.30	Fr. —.28	eidg. Verrechnungssteuer
Fr. —.80	netto	pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. —.87 netto pro Anteil. Maßgebender Bruttoertrag für den Verrechnungsanspruch von in der Schweiz niedergelassenen Zertifikatinhabern: Fr. 1.04 pro Anteil.

EURAC

Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte

Gegen Coupon Nr. 7 werden ab 1. November 1962 für das Geschäftsjahr 1961/62 ausbezahlt:

Fr. 8.40	netto	ausländische Steuern, abzüglich
	Fr. —.18	Couponsteuer
Fr. 2.11	Fr. 1.93	eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 6.29	netto	pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 7.08 netto pro Anteil. Maßgebender Bruttoertrag für den Verrechnungsanspruch von in der Schweiz niedergelassenen Zertifikatinhabern: Fr. 7.15 netto pro Anteil.

PHARMA FONDS

Anlagefonds für Aktien pharmazeutischer Unternehmungen

Gegen Coupon Nr. 3 werden ab 1. November 1962 für das Geschäftsjahr 1961/62 ausbezahlt:

Fr. 2.—	netto	ausländische Steuern, abzüglich
	Fr. —.04	Couponsteuer
Fr. —.57	Fr. —.53	eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 1.43	netto	pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 1.73 netto pro Anteil. Maßgebender Bruttoertrag für den Verrechnungsanspruch von in der Schweiz niedergelassenen Zertifikatinhabern: Fr. 1.96 pro Anteil.

siat

Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds

Gegen Coupon Nr. 6 werden ab 1. November 1962 für das Geschäftsjahr 1961/62 ausbezahlt:

Fr. 42.38	brutto,	abzüglich
	Fr. —.04	Couponsteuer
	Fr. 1.34	eidg. Verrechnungssteuer auf dem dieser Steuer unterworfenen Ertragsanteil von
Fr. 1.38	Fr. 4.96	
Fr. 41.—	netto	pro Anteil

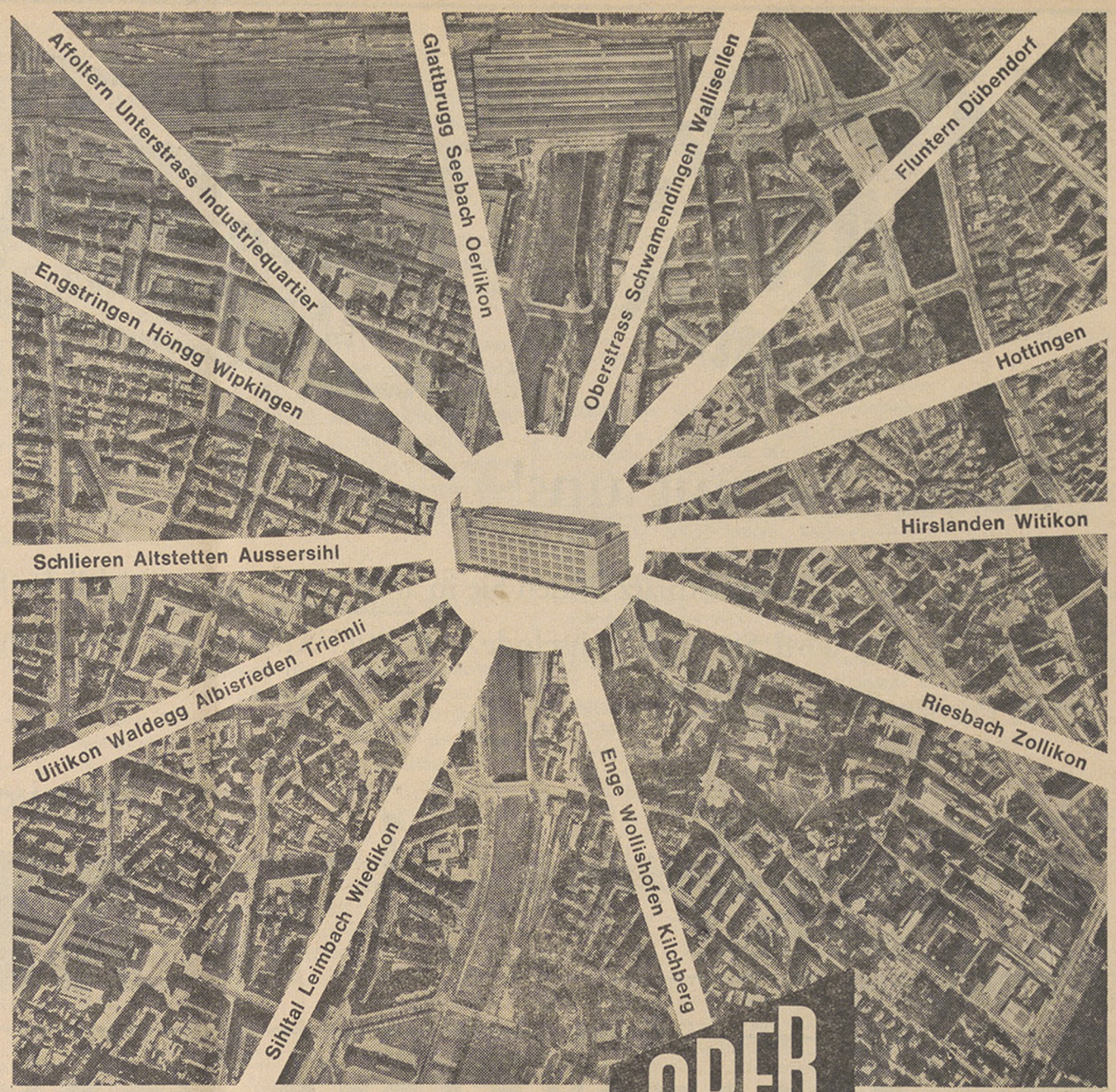
Im Ausland wohnhaften Zertifikatinhabern gibt die Zahlstelle (Treuhänderin) auf Wunsch gerne Auskunft, ob gestützt auf die bestehenden Vorschriften ein Rückerstattungsanspruch besteht

AUTOMATION-FONDS-, EURAC- u. PHARMAFONDS-Anteile werden bis auf weiteres laufend abgegeben.

SIAT bleibt endgültig geschlossen.

Die Rechenschaftsberichte 1961/62 können bei den nachstehenden Emissions- und Zahlstellen bezogen werden:

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
Treuhänderin
Sämtliche Niederlassungen und Agenturen
BANQUE PICTET & CIE., GENÈVE
BANKHAUS WEGELIN & CO., ST. GALLEN



Alle Wege führen zu OBER

Das grosse Mode- und Textil-Spezialgeschäft an der Sihlbrücke

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht in kleineren Haushalt
Spettfrau
½ Tag pro Woche od. 14 Tage
Tel. 56 78 86

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Wirksam und doch einfach,
das ist der Vorteil der

bio placentine **Hautpflege.**

Die frühzeitige Alterung der Haut kann heute vermieden werden. Der Haut müssen frühzeitig die nötigen Nähr- und Wirkstoffe zugeführt werden, um sie wirklich jung und gesund zu erhalten.

Schweizer Hautärzte haben eindeutig festgestellt, dass die bio placentine Nähr- und Faltencrème diese Aufgabe so gut zu erfüllen vermag, dass die sichtbare Wirkung in keinem Falle ausbleibt. In der Tat wird diese Crème sofort durch die Haut aufgenommen und die biologischen Wirkstoffe kommen so zur vollen, hautverjüngenden Wirkung. Für Damen mit stark ermüdeter Haut empfehlen wir die bio placentine aktivierte Hormoncrème, deren Gehalt an medizinischen Wirkstoffen eben dem erhöhten Bedarf der alternden Haut entspricht. Für die Anwendung bitte die Broschüre beachten.

Bitte verlangen Sie von uns unverbindlich Muster der bio placentine Präparate.

Durchfeuchtende Nähr- und Faltencrème	Fr. 11.90
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 60 cc.	Fr. 16.60
Aktivierte Hormoncrème für müde Haut 30 cc.	Fr. 9.75
Durchfeuchtende Tagescrème	Fr. 7.75
Durchfeuchtende Gesichtsmilch	Fr. 8.30
Durchfeuchtendes Hauttonique	Fr. 7.50

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Gesucht **MAURER Bauhandlanger**
(Leistungslohn) **Tel. 56 79 59**

KINO ZENTRUM
Telefon 44 96 96

Donnerstag–Mittwoch, 1.–7. Nov.
Les Misérables I. Teil
mit Jean Gabin. Breitbild in Farb.
II. Teil in der folgenden Woche.
Tägl. 8.00, Sa. u. So. 3.00, 5.15, 8.00

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 9. November 1962 37. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Rat und Hilfe bei der Kindererziehung. Es kommt immer wieder vor, dass Eltern bei der Erziehung ihrer Sprösslinge Schwierigkeiten haben und dass sie nicht mehr ein und aus wissen. Sehr oft sind es reine Erziehungsfragen, die mit Hilfe erfahrener Fachleute gelöst werden können. Manchmal steckt aber mehr dahinter: wirtschaftliche Bedrängnis oder Krankheit gefährden eine Familie. In anderen Fällen sind die Eltern auf Hilfe angewiesen, weil die Kinder körperliche oder geistige Gebrechen aufweisen. Besonders tragisch sind die Schicksale, da die Eltern ihre Kinder vernachlässigen oder gar misshandeln.

In diesen Fällen stehen die Büros des Jugendamtes III mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Sekretäre und Fürsorgerinnen helfen, indem sie die Eltern beraten und ihnen zeigen, wie sie die Schwierigkeiten überwinden können. Wenn die Eltern versagen und ihren Pflichten nicht nachkommen, übernimmt das Jugendamt die Betreuung der Jugendlichen.

Da wird nicht befohlen, da braucht man keinen Papierkrieg zu führen; da besteht keine Gefahr, dass Kinder und Eltern zu einem „Fall" degradiert werden und in das Getriebe eines übermächtigen Staatsapparates geraten. In persönlicher Aussprache von Mensch zu Mensch sucht man gemeinsam die Fragen zu lösen. Man will den Eltern und wenn möglich auch den Kindern helfen, sich selber zu helfen, und nach einiger Zeit der Beratung und Betreuung wieder auf eigenen Füssen zustehen.

Diese Erziehungsberatung und Fürsorge zugunsten der Kinder und Jugendlichen ist freiwillig. Wer Rat und Auskunft wünscht, wende sich an das Büro 5 Nüschelerstrasse 30, Tel. 29 20 11 (Kreis 10). Das Jugendamt III hilft auch mit, die Alimente für aussereheliche Kinder und für Kinder aus geschiedenen Ehen zu beschaffen. Die Sprechstunden sind folgendermassen festgesetzt: Montag und Mittwoch 14—17 Uhr, Freitag von 15—18.30 Uhr. (St-N.)

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg. — Freitag, den 9. November 1962 Quartalversammlung in der „Mühlehalde" Höngg, Haldenstübli, Beginn 20.00 Uhr. Ferdinand Schlumpf zeigt Ihnen Farbdias von seinen Auslandreisen und aus unserm Vereinsleben, wozu wir Sie herzlich einladen. Der am 10./11. November vorgesehene Besuch des Zoologischen Museums der Universität Zürich kann nicht stattfinden, da dieses zufolge Vorbereitung einer Sonderausstellung geschlossen ist. g

Kleine Ergänzung zu einer Musikbesprechung. Unsere Rezension über die Abendmusik im Kirchgemeindehaus („Höngger" vom 2. Nov. 1962) ist teilweise missverstanden worden. Man hat in unseren Zeilen Anspielungen lesen wollen, die nie beabsichtigt waren. So glaubte man, dass wir die Bemühungen des initiativen Organisten, Markus Schloss, nicht unterstützen würden.

Davon kann keine Rede sein! Im Gegenteil; in all unseren früheren Musikbesprechungen haben wir immer wieder betont, wie verdienstvoll die Bestrebungen seien, im Quartier Höngg solche Abendmusiken, im Sinne der „stillen Einkehr" durchzuführen. Dieser Ueberzeugung sind wir nach wie vor, und wir würden es ausserordentlich bedauern, wenn durch unsere kritischen Betrachtungen eine Veranlassung gesehen würde, auf diese Abendmusiken im Kirchgemeindehaus verzichten zu müssen. Wir sind aber ebenso der Auffassung, dass nur eine freie Meinungsäusserung den Bemühungen der musikliebenden Kreise gerecht werden kann.

Aus diesem Grunde sahen wir uns veranlasst, in unserem Bericht Worte der Warnung auszusprechen. Das meisterhafte Improvisationstalent des Organisten Edwin Peter sollte dabei in keiner Weise tangiert werden. Jene, die bei unseren Worten „Unterhaltungs-Einlagen" sogleich auf „Unterhaltungs-Musik" schlossen, haben uns reichlich msisverstanden, und unterschieben uns Anschuldigungen, an welche wir keinen Augenblick dachten.

Es schien uns aber wichtig genug, den Charakter der Abendmusik vor Tendenzen, die zur Oberflächlichkeit führen könnten, zu bewahren. Diese Gefahr erblickten wir in der Ankündigung durch den Veranstalter, nicht aber in der Darbietung des Gast-Organisten.

In diesem Sinne werden wir auch in Zukunft unseren persönlichen Standpunkt an dieser Stelle vertreten, der nur dann den erstrebenswerten Zielen des Veranstalters gerecht wird, wenn er einer wohlwollenden Kritik nicht entbehrt. s.

Die Hagelschäden im Jahre 1962

Dieses Jahr sind bisher insgesamt 5233 Schadenmeldungen bei der Schweizerischen Hagelversicherung eingegangen und 43 Schadentage registriert worden. Nach Kantonen verzeichnete der Tessin am meisten Schadenmeldungen, gefolgt von Zürich, Waadt und Bern.

Für das laufende Jahr sind der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft 84 143 Versicherte für eine Versicherungssumme von 462 Millionen Fr. angeschlossen. Die Prämien, abzüglich Rückvergütungen, beliefen sich auf rund 8 Millionen Fr. Es wurden etwa 2,5 Millionen Fr. an Entschädigungen ausgerichtet.

AUS FINANZ UND WIRTSCHAFT

(Mitteilung). Die Bank Prokredit Uldry & Cie. AG. mit Sitzen in Fribourg und Zürich feiert dieser Tage das 50 jährige Bestehen des Institutes.

1912 wurde die Bank gegründet und zwar mit folgendem Ziel: Den zahlreichen Geldsuchenden, die zahlungswillig und kreditwürdig sind, behilflich zu sein, trotzdem sie nicht in der Lage sind, bankmässige Sicherheiten zu leisten, sei es in Form einer Bürgschaft, der Hinterlage von Wertschriften usw. In der Schweiz war dieser Gedanke vor einem halben Jahrhundert neu und hat inzwischen Schule gemacht.

Aus bescheidenen Anfängen hat sich die Bank als das grösste spezialisierte Institut für Kredite an Private entwickelt. Im Jahre 1961 z. B. wurden für insgesamt 42 Millionen Franken Kredite ausbezahlt.

Anlässlich der Jubiläumsfeier, an welcher Behörden sowie Persönlichkeiten aus der Bankwelt teilgenommen haben, wurde bekannt gegeben, dass die Bank zu diesem Anlass Fr. 20 000.— für Wohltätigkeitszwecke und Fr. 50 000.— an die Stiftung für das Personal zugewiesen hat.

MARKT-RUNDSCHAU

Die Laubwälder stehen im schönsten Herbstkleid. Bereits wird das letzte Obst gepflückt. Es hat reichlich von der wärmenden Herbstsonne profitiert und eine selten gute Qualität erreicht. Ueberall steht eine vielfältige Auswahl der schönsten Aepfel und Birnen zu günstigen Preisen und in beliebig grossen Mengen zur Verfügung. Besonders feinschmeckend sind die gerade jetzt genussreifen Birnen Gute Louise und bei den Aepfeln die Berner Rosen, Goldparmänen, Jonathan, Sauergrauech und Kanada-Reinetten. Zur Erleichterung des Herbstgeschäftes wurde dieses Jahr die Kartonboxe für 15 kg-Lieferungen eingeführt. Es hat sich gezeigt, dass der Verbraucher diese Einwegverpackung, welche eine ideale Grösse für den Privathaushalt darstellt, besonders schätzt. Zum Einkellern eignen sich die Sorten Boskoop, Jonathan, Golden Delicius und Glockenäpfel. Besonders schön ist dieses Jahr auch das Kochobst. Die Hausfrauen haben bestimmt gemerkt, dass die vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten des Apfels wesentlich dazu beitragen, das Portemonnaie zu schonen.

Auf dem Gemüsemarkt treten die Herbstgemüse in den Vordergrund. Bei einzelnen typischen Saisongemüsearten wird das infolge der Trockenheit bescheidene Angebot durch Importe ergänzt. Die, abgesehen vom Endiviensalat, rarer gewordenen grünen Salate können durch Kartoffel-, Randen-, Sellerie- und Rüeblisalat ersetzt werden. Aus den Kohlgemüsen, die allerdings nicht in überaus grossen Mengen verfügbar sind, lassen sich ebenfalls schmackhafte Salate zubereiten. Besser haben die Lauchkulturen die Trockenheit überstanden, und das Angebot ist reichlich. In vorläufig noch bescheidenen Mengen kommen Bleichlauch, Schwarzwurzeln, Weiss- und Gelbrüben auf den Markt. Sofern der Frost die Blumenkohlarten nicht vernichtet, ist das Wallis in der Lage, bis Mitte November den Markt zu beliefern.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Haas Ernst, geb. 1901, städt. Strassenarbeiter, von Rohrbach BE, Brunnwiesenstrasse 78.

Wendel Albert, geb. 1962, von Künten AG, des Albert und der Erika geb. Wiedmer, Regensdorferstrasse 157.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. November 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kinderlehre
20.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Höngg: 14.30 Uhr Aufführung von Jugendgruppen des Blauen Kreuzes im Rahmen der Aktion „Jugend, Augen auf!" Kinder von der 3. Klasse an und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Eintritt 20 Rp.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

9.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.35 Uhr Kinderlehre

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Samstag, 10. November, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, 14.30 Uhr Aufführung von Jugendgruppen des Blauen Kreuzes im Rahmen der Aktion „Jugend, Augen auf!" Kinder von der 3. Klasse an und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Eintritt 20 Rp.

Samstag, 10. November, Kirchgemeindehaus Höngg, 20 Uhr (grosser Saal) **Abend für Pfarrkreis Mitte.** Lichtbildervortrag von René Gardi: **„Zwischen Liegestuhl und Aufruhr".**

Dienstag, 13. November, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Frauen- und Mütterabend** „Frau - und Muttersein heute". (Vortrag von Frau Pfr. Burckhardt, Zürich).

Mittwoch, 14. November, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Donnerstag, 15. November, Kirchgemeindehaus Höngg von 9.00—17.30 Uhr **Herbstverkauf.**
Erlös für die Vereinigten Missionsgesellschaften.

20.00 Uhr im Kino Zentrum Höngg: **Filmabend für die Gemeinde** (geschlossene Filmvorführung) **„Die Reise"**, Episode aus der Zeit des ungarischen Aufstandes (mit Yul Brynner, Deborah Kerr). Die Gemeinde ist herzlich eingeladen! Eintritt Fr. 1.65, 2.20, 2.75

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 novembre 1962

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse
09.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Missionsbotschaft von Missionarin D. Buser
19.30 Uhr Lichtbildervortrag über „Die Missionsarbeit im Katanga/Kongo.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

HERBSTVERKAUF

der reformierten Kirchgemeinde

Donnerstag, 15. November 1962, 9 — 17.30 Uhr
im **Kirchgemeindehaus Höngg**

Gestricktes für Gross und Klein
Gestickte Leintücher, Schürzen
Puppenkleidchen (bitte Puppen zur Anprobe mitbringen)
Christbaumschmuck etc.
Reise- und Geschenkartikel
Einfaches Mittagessen (Wienerli, Kartoffelsalat) — **Kaffestube**

Erlös für die Vereinigten Missionsgesellschaften.

Herzlich laden ein **die Frauenarbeitsgruppen.**

ROBERT OBER
an der Sihlbrücke,
das Textilspezialhaus
mit der grössten Auswahl



Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.
1er-, 2er- und 3er-Zimmer
frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.
Telefon 56 88 66

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Rheuma Arthritis Gelenk-entzündungen
werden rasch verschwinden mit der Dr. Beil-Arthritis-Salbe.
Topf Fr. 4.80 in der
BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Höngg, Limmattalstr. 162
Tel. 56 63 97
Hauslieferungen

Branchenkundige **Verkäuferin** (Lebensmittel) sucht **Halbtagsstelle** vormittags, ab Dezember oder Januar. Offerten unter Chiffre R. Z. 7 an die Expedition des Blattes

Inserieren bringt Erfolg!

HERBST-KONZERT

im Kirchgemeindehaus Höngg
Sonntag, den 18. November 1962, 20 Uhr

Der **Musikverein «Eintracht»** bringt Werke von Giuseppe Verdi, Joh. Chr. Bach, Jos. Haydn, W. A. Mozart, St. Jaeggi und Aug. Brandt zur Aufführung.

Eintritt Fr. 2.20 / Türöffnung 19.30 Uhr

Reservieren Sie den Abend für diese Quartier-Veranstaltung!

Vereins-Nachrichten

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Freitag, den 9. November 1962, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg **Quartalsversammlung.**

Der Besuch des Zoologischen Museums findet nicht statt.

Sportverein Höngg

Samstag, den 10. November 1962 **Freundschaftsspiele:**
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C in Höngg
15.15 Uhr Höngg Senioren — Wettingen Senioren in Höngg

Sonntag, den 11. November 1962 **Meisterschaftsspiele:**
10.00 Uhr SV. Schaffhausen I — Höngg I
10.00 Uhr Höngg II — Altstetten I in Höngg
12.45 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A in Adliswil

Samariterverein Höngg

Donnerstag, den 15. November 1962, 19.45 Uhr im Saale des Rest. „Mühlehalde" **Schlussfeier des Samariterkurses** verbunden mit Demonstrationen der Kursteilnehmer.

Leitung Dr. med. R. Weber.

Für Aktive ist die Teilnahme an diesem Abend obligatorisch, wird als Uebung gutgeschrieben.

Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Echter **old Scotch Whisky**
2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto
Weinmann
Limmattalstrasse 229 **Imbisbühlstrasse 144**

Gesucht
Spettfrau
für 1 Morgen pro Woche
Tel. 56 84 34

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

adolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

KINO ZENTRUM
Telefon 44 96 96
Donnerstag—Mittwoch, 8.-14. Nov.
Les Misérables II. Teil
mit Jean Gabin. Breitbild in Farb.
Tägl. 8.00, So. 3.00, 5.30, 8.00

Samstag, 10. Nov. 3.00 + 5.15
MOBY DICK / Kindervorstellung
Seeabenteuerfilm in Farben mit Gregory Reck, Orson Welles **Zutritt ab 12 Jahren**
Preise: Fr. 1.65 / Fr. 2.20

Donnerstag, 15. Nov. 8.00 Uhr
DIE REISE (The Journey)
mit Jul Brynner, Deborah Kerr
Geschlossene Vorstellung der ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 16. November 1962 37. Jahrgang - Nr. 7

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Herbstkonzert. Unser Musikverein „Eintracht" wird, wie bereits bekanntgegeben, am kommenden Sonntag, den 18. November, im Saale des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190 in Höngg konzertieren. Die Bevölkerung sei nochmals speziell darauf aufmerksam gemacht und zum Besuch dieses Konzertes freundlich eingeladen. Ein Konzert zum Ausklang des Sonntags, das Werke klassischer Meister zu Gehör bringt, sollten Musikfreunde nicht versäumen. (Siehe Inserat).

Sportverein. Spielvereinigung Schaffhausen I — Höngg I 0:1 (0:0). Höngg mit folgendem Team: Nussbaumer; Von Dach, Schicker; Sidler, Esslinger, Friedlein; Meili, Dönz, Tibor, Zimmermann, Steiner. - Ein äusserst wichtiger Auswärtssieg, der den Hönggern den zweiten Tabellenplatz eintrug! Wenn das den Sieg bedeutende Tor auch erst kurz vor Spielende geschossen werden konnte, kann man den Gästeerfolg trotzdem nicht als unverdient bezeichnen. Die hinteren Reihen zeigten sich diesmal ihrer Aufgabe absolut gewachsen und liessen keinen Gegentreffer zu. Dies obwohl die Schaffhauser, vor allem in der zweiten Halbzeit, mehr von dem von Nussbaumer fehlerfrei behüteten Hönggertor aufkreuzten als umgekehrt. Zu eigentlichen Torchancen kamen die roten Stürmer recht selten und mussten darum zu Weitschüssen, die aber ihr Ziel meist verfehlten, Zuflucht nehmen. Besonders Tibor hatte mit seinen Boliden Pech, einigemale strich der Ball nur knapp über die Latte oder am Torpfosten vorbei. Von der Spielstärke der Schaffhauser waren wir recht überrascht. Wer gedacht hatte die Svgg. könne als Punktelieferant dienen, sah sich getäuscht. Wenn die Weissen jedes Heimspiel mit solchem Kampfwillen, der leider manchmal die Grenze des erlaubten überschritt, bestreiten, wird kaum ein Gegner das ganze Punktepaar entführen. - Ganz zu Beginn der Partie sorgte Schicker für Aufregung, denn seine Rückgabe konnte Nussbaumer rückwärtshechtend erst kurz vor der Torlinie blockieren. Dann bestimmten meistens die Höngger das Geschehen, aber eben nur bis zum Sechzehnmeterraum, dann ging der Ball meistens verloren oder landete nach einem Weitschuss daneben. Bei einem Gegenangriff der Schaffhauser wurde Schicker bei einem Kopfballduell hart getroffen und musste mehrere Minuten benommen aussetzen. Nach dem Seitenwechsel drückten die Schaffhauser gewaltig, aber ausser einem Pfostenschuss, den Nussbaumer auf der Torlinie blockieren konnte, schaute nichts heraus. Dagegen gingen dann die Höngger durch Zimmermann, der mit einem weiten Abschlag Von Dachs davoneilte, in Führung. Die Schaffhauser reklamierten vergeblich Abseits, da der Ball zuvor von einem Verteidiger abgelenkt wurde. Kurz darauf hatte der gleiche Spieler eine grosse Gelegenheit zum Einschuss, brachte aber den Ball nicht am Torhüter vorbei.

Die übrigen Mannschaften des SV Höngg erzielten folgende Resultate: Höngg II — Altstetten I 1:1; Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A 2:3. nu

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Oktober 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Casutt-Ricca Marcel Marco, geb. 1922, von Flims GR, technischer Leiter, Winzerstrasse 57; Freitag-Bachmann Jakob, geb. 1922, von Kerzers FR, Drucker, Hardeggstrasse 18; Güttinger-Strub Ernst, geb. 1904, von Dübendorf ZH, Terminbeamter, Ackersteinstr. 20; Hofer-Frey August, geb. 1906, von Rothrist AG, Inhaber eines Herrenmodegeschäftes, Hardeggstrasse 16; Maurer-Winkler Johann Jakob, geb. 1912, von Schmiedrued AG, Kalkulator, Regensdorferstrasse 45; Mülli-Romann Walther, geb. 1925, von Schöfflisdorf ZH, Postangestellter, Konrad Ilg-Strasse 22.

Abstimmung. Sonntag, den 9. Dezember 1962, findet die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen statt: 1. Erstellung einer Jugendherberge an der Mutschellen-/Tannenrauchstrasse, Quartier Wollishofen; 2. Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Bezüger der Altersbeihilfe für das Jahr 1962; 3. Zulassung von Dancings mit verlängerter Polizeistunde.

Angetrunkene Fahrzeugführer. Wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand mussten von der Stadtpolizei im Oktober 37 Motorfahrzeugführer und 11 Radfahrer verzeigt werden. 24 dieser Lenker haben Verkehrsunfälle verursacht, nämlich 16 Automobilisten, 3 Motorradfahrer, 2 Motorfahrradfahrer und 3 Radfahrer. 4 der insgesamt verzeigten 37 angetrunkenen Motorfahrzeugführer bzw. 5 der 19 angetrunkenen Unfallbeteiligten erwiesen sich als rückfällig und hatten wegen des gleichen Deliktes schon früher Strafen erlitten.

Vorarbeiten für die Neugestaltung der Seeufer. - Schritt um Schritt werden die Pläne für die Neugestaltung der Seeufer ausgeführt. Das Strandbad Tiefenbrunnen, das Kasino Zürichhorn, die Neugestaltung des Hafens Riesbach und der Anlagen in diesem Gebiet sind wichtige Bestandteile des Gesamtplanes.

Auf dem linken Seeufer hat man die Vorarbeiten aufgenommen. Ein Richtplan für die neuen Anlagen sieht vor, die Uferlinie um 30 bis 100 Meter weit in den See hinaus vorzuschieben. Dazu sind grosse Aufschüttungen notwendig. Vorher muss man aber die Gestaltung, die Beschaffenheit und die Tragfähigkeit des Seebodens genau kennen. Der Zürichsee ist ein liebliches Gewässer. Aber sein freundliches Aussehen täuscht, denn sein untergründiger Charakter ist heimtückisch (in dieser Hinsicht ist der See das genaue Gegenteil seiner Anwohner). Der Seeboden und die angrenzenden Ufer sind nicht so fest, wie sie scheinen. Sie gleichen einer schwimmenden Luftmatratze: Wenn man sie an einem Ende belastet, geht das andere in die Höhe. Tatsächlich ist es schon vorgekommen, dass man am Ufer Material ablagerte und sich dann in hunderte Meter Entfernung der Seeboden beträchtlich gehoben hat.

Um alle unerfreulichen Ueberraschungen auszuschliessen, führte man eine genaue Bestandesaufnahme des Ufergebietes durch. Mit dem Echographen hat man durch Schallwellen die Seetiefe ausgemessen und auf einer Strecke von 2,5 Kilometern, von der Stadtgrenze bis zu den Bootshäusern am Mythenquai, 45 Querprofile aufgezeichnet. Sie zeigen, dass der Seeboden vom Ufer aus langsam und stetig absinkt und in 300 Meter Entfernung eine durchschnittliche Tiefe von 16 Metern aufweist. Auf der Höhe der Badanstalt Wollishofen ist der See 14 Meter tief. Doch steigt der Untergrund weiter draussen wieder an. Und in 300 Meter Entfernung vom Ufer misst man eine Seetiefe von nur drei Metern.

Die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat im Auftrag der Stadt auch Sondierbohrungen ausgeführt. Diese Arbeiten begannen im Herbst 1961 und sind abgeschlossen. Das Material, das dabei gewonnen wurde, wird nun in geologischer und erdbaumechanischer Hinsicht genau untersucht und geprüft. So erhält man Aufschluss über die Festigkeit und die Setzungsempfindlichkeit des zukünftigen Baugrundes, kann darnach die notwendigen Aufschüttungen berechnen und die Einzelheiten der Pläne bereinigen. Wenn dann auch die Steuerzahler und Stimmberechtigten das nötige Kleingeld zur Verfügung stellen, wird Zürich grosszügige Uferanlagen erhalten, die der Stadt zur Zierde gereichen und die der ganzen Bevölkerung dienen. (N. a. St.)

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Christen Eugen, geb. 1895, a. Elektroingenieur, von Zürich und Affoltern i. E., Gatte der Alice geb. Stahel, Ackersteinstr. 20.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **30. Nov., 7., 14. und 28. Dezember 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Otter geb. Himmelsbach Ernestine, geb. 1900, von Aedermannsdorf SO, Gattin des Kurt, Buchhalters, Limmattalstr. 250.
Widmer geb. Rüfenacht Anna, geb. 1915, von Kloten ZH, Gattin des Karl, städtischen Arbeiters, Limmattalstr. 195.
Lüthi Berta, geb. 1883, Lageristin, von Zürich, ledig, Hohenklingenstrasse 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. November 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 20. November, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen (Unterrichtszimmer) **Bibelauslegung** (Matthäus 19, 27-30) mit anschliessender Aussprache.

Mittwoch, 21. November, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Zwinglistube: **Seniorennachmittag.**

Samstag, 24. November, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal: **Abendmusik** (Claude Starck, Cello, M. E. Schloss, Orgel). Werke von Marcello, Böhm und Bach.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 novembre 1962
Dimanche de baptêmes et de Confirmation

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Samstag, den 17. November 1962 **Meisterschaftsspiele:**
13.15 Uhr Höngg Sen. I — Ballspielclub Sen. I in Höngg
15.00 Uhr Höngg Sen. II — Küsnacht Sen. II in Höngg

Sonntag, den 18. November 1962
10.15 Uhr Affoltern ZH 1 — Höngg I in Affoltern
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Dietikon Jun. B in Höngg

Preiskegeln Sonntag, den 18. November 1962 im Restaurant „Wartau" Höngg, von 14.00 — 23.00 Uhr.

Zunft Höngg

Hauptbott: Samstag, den 17. November 1962, 16.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg. — **Rechenmahl:** 19.00 Uhr.

HERBST-KONZERT

Sonntag, den 18. November 1962 im grossen Saal des

Kirchgemeindehauses Höngg

Türöffnung 19.30 Uhr Beginn 20.00 Uhr

PROGRAMM *Direktion Albin Strebel*

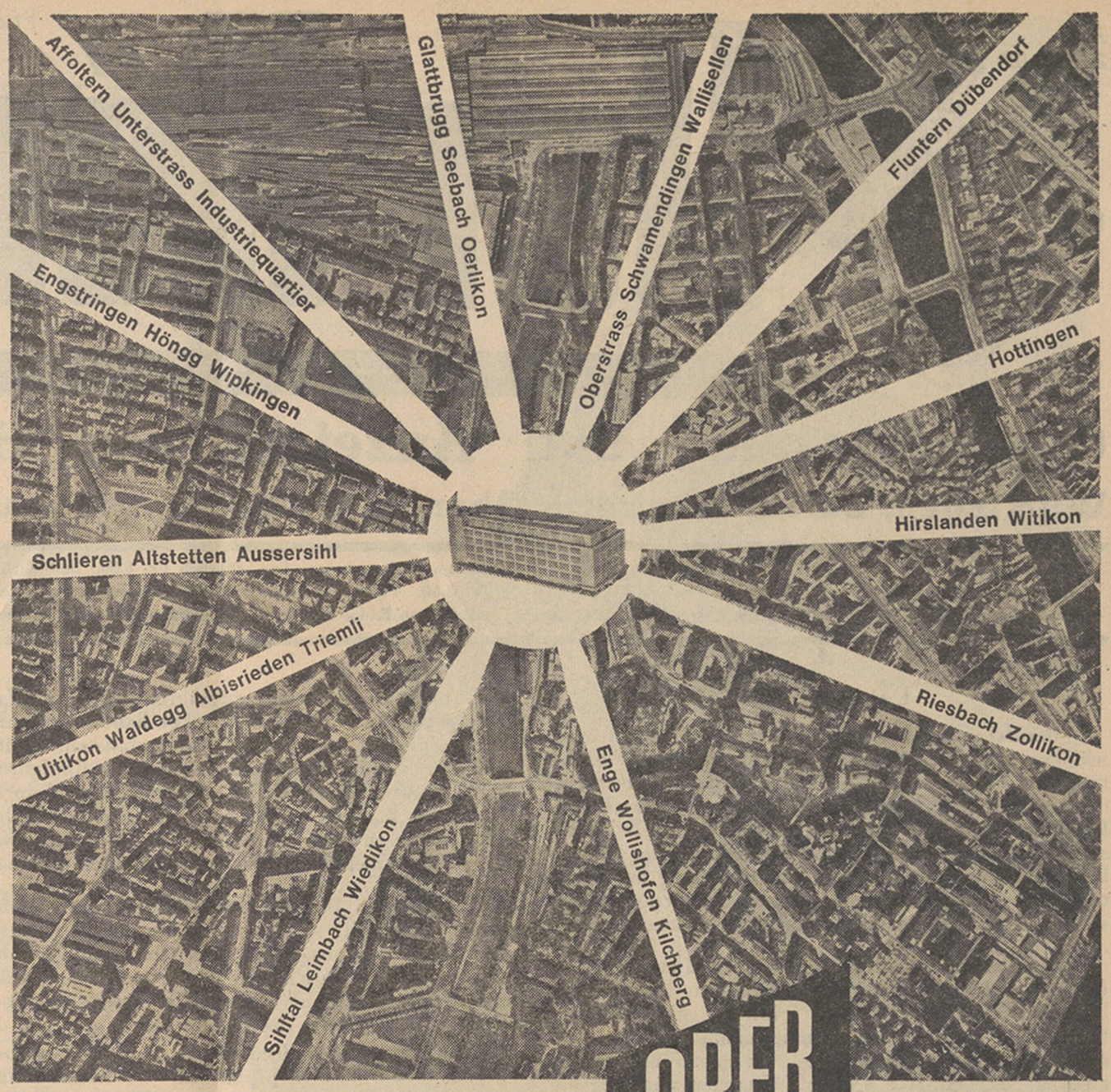
1. Chor aus „Lombarden Kreuzzug“ *v. Giuseppe Verdi*
2. Sinfonia – Allegro assai *v. Joh. Chr. Bach*
   Andante
   Presto
3. Konzert für Trompete in Es-Dur *v. Jos. Haydn*
   – Andante
   Solist: H. Wettstein
4. Begrüssung durch den Präsidenten
5. Giovanna d'Arco *v. Giuseppe Verdi*
   – Ouverture
6. Sarastro-Arie *v. W. A. Mozart*
   – aus Zauberflöte
7. Hymnus *v. St. Jaeggi*
8. Festouverture *v. Aug. Brandt*
   – nach Mendelssohn

Herzlich willkommen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Eintrittspreis: Damen + Herren Fr. 2.20

Branchenkundige **Verkäuferin** (Lebensmittel) sucht **Halbtagsstelle** vormittags, ab Dezember oder Januar. Offerten unter Chiffre R. Z. 7 an die Expedition des Blattes



Alle Wege führen zu OBER

Das grosse Mode- und Textil-Spezialgeschäft an der Sihlbrücke

---

Wir suchen für einen unserer Angestellten

2-3 Zimmer-Wohnung

in Höngg. Termin nach Vereinbarung.

Offerten an **Transima AG,** Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Barkredite

prompt und diskret

Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank

FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22

Tel. (051) 25 07 30

Rest. Freihof Zürich-Höngg

Tobeleggweg 24 Telefon 56 70 26

Samstag/Sonntag, 17./18. November 1962

GROSSE METZGETE

Samstag musikalische Unterhaltung

Verlängerung bis 2 Uhr

Es ladet ein Familie Basler

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht. Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann

Wipkingen Röschibachstr. 63 bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Arthritis Arthrosen Rheuma

verschwinden rasch und zuverlässig mit Dr. Beil Arthritis-Salbe. Lindert den Schmerz, bessert das Leiden. Topf Fr. 4.80 i. der

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Höngg, Limmattalstr. 162

Tel. 56 63 97

Hauslieferungen

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Echter **old Scotch Whisky**

2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto

Weinmann

Limmattalstrasse 229 **Imbisbühlstrasse 144**

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

Reinmachefrau

Gute Entlöhnung.

Melden Sie sich bitte bei

Transima AG., Zürich 10/49, Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Zu verkaufen

Tafeläpfel

in verschiedener Qualität

Jonathan - Golden Delicious Glockenäpfel - Schweizerorangen - Ontario etc. sowie

Speisekartoffeln

Bintje

können während den Wintermonaten zu günstigen Preisen abgeholt werden bei

Walter Elliker, Höngg

Riedhofstr. 355, Tel. 56 76 10

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung

Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ

Motos - Velos **WIPKINGEN**

Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Frl. sucht per sofort in Höngg für max. 1 Jahr **schönes** möbliert.

ZIMMER

mit flies. kalt u. warm Wasser. Wenn mögl. Separat-Zimmer,

Tel. 27 43 38 (Bürozeit)

Gesucht für Verkäuferin

möbl. Zimmer

Offerten an **Weinmann** Lebensmittel **Tel. 56 72 31**

Transporte

bis 2,5 T besorgt

prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

KINO ZENTRUM

Telefon 44 96 96

Freitag – Mittwoch, 16. – 21. Nov.

Jenseits des Rheines

Le passage du Rhin

mit Charles Aznavour, Cordula Trantow, Georges Rivière.

Originalfassung m. deutschen Titeln

Tägl. 8.00, Sa. u. So. 3.00, 5.15, 8.00

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 23. November 1962 37. Jahrgang - Nr. 8

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Der Musikverein „Eintracht" Höngg spielte im Kirchgemeindehaus. Vergangenen Sonntag spielte der Musikverein „Eintracht" Höngg erstmals, anlässlich seines Herbstkonzertes, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg. Ein nicht sehr zahlreiches, aber musikliebendes und dankbares Publikum hatte sich eingefunden.

Musikdirektor Albin Strebel hatte als erstes den Chor aus Verdis „Lombarden-Kreuzzug" gewählt, der in seiner Art viel Aehnlichkeit mit dem berühmten „Nabucco-Chor" besitzt. Man bewunderte dabei, wie es diese Musikformation verstand, Verdis Melodie keineswegs schwerfällig zur Wiedergabe zu bringen.

In beschwingter Weise wurde das Konzert mit Joh. Christian Bach's „Sinfonia" fortgesetzt, in welcher wir uns im Andante-Satz am Solospiel des Oboisten Walter Gloor erfreuten. Was der Besucher des Konzertes nicht zu sehen bekommt, ist die immense Kleinarbeit, die der Dirigent leistet, wenn es darum geht die Feinheiten der Partituren herauszuarbeiten, bis sie so erklingen, dass der musikalische Leiter sich mit dem Musikvortrag zufrieden geben kann.

Mit Sicherheit und hellem Klang spielte Heinz Wettstein das Andante aus dem Trompetenkonzert in Es-Dur von Joseph Haydn.

Nach diesem Stück folgte die Begrüssung durch den Präsidenten, der sich freute, Vertreter des Quartiervereins und der Kirchenpflege, die stets die Bestrebungen der „Eintracht" unterstützen, sowie der Musikverbände von Stadt und Limmattal, willkommen heissen zu dürfen.

Ein zweites Mal kam nach der Pause das Schaffen Verdis mit der Ouverture zu „Giovanna d'Arco" zu Ehren, die mit einem Pianissimo begann, sich bis zum Fortissimo steigerte, um dann in flotter Art dramatisch weitergeführt zu werden.

Für den Musikfreund mag es immer etwas Problematisch sein, eine Gesangsarie von einem Soloinstrument gespielt zu hören. Wenn auch eine Bearbeitung eines Liedes nie ganz dem Original entsprechen wird, so darf doch gesagt werden, dass das Soloposaunenstück von Max Füllemann, der die Sarastro-Arie aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte" zum Besten gab, eine anerkennenswerte Leistung darstellte.

Der verstorbene Dirigent der Berner Stadtmusik, Stephan Jaeggi, hat viele Werke für die ihm nahestehenden Blasmusikcorps komponiert, unter anderem auch einen „Hymnus", den Albin Strebel prägnant musikalisch aufbaute, um ihn dann in getragener Weise weiterfliessen und ausklingen zu lassen. Den Abschluss bildete die „Festouverture" nach der Mendelssohn'schen Melodie „Wer hat dich, du schöner Wald", von August Brandt bearbeitet. Noch einmal durfte man die musikalische Fertigkeit des Vereins, und die umsichtige Leitung des Dirigenten bewundern, der die „Eintracht" zu einer beachtlichen Höhe gebracht hat.

Galt dieses Konzert im Kirchgemeindehaus besinnlichen Werken so wird das Winterkonzert am 2. Febr. in der „Mühlehalde" die Unterhaltungssparte berücksichtigen. s.

(Nach Schluss des Konzertes ist ein Geldbetrag gefunden worden. Der Verlierer möge sich an Tel. 26 54 81 wenden).

Sportverein. Meisterschaftsspiel Affoltern-Zch. 1 - Höngg I 2:0 (1:0). Höngg mit folgendem Team: Nussbaumer, von Dach, Schicker; Sidler, Esslinger, Friedlein; Lustenberger, Dönz, Tibor, Zimmermann, Steiner. — Ein hochverdienter Sieg Affolterns! Hönggs Elf konnte seiner Favoritenrolle in keiner Weise gerecht werden. Im Gegenteil es waren die Gelb/Roten, die mit ganz wenigen Ausnahmen, das Spielgeschehen diktierten. Auch ein höherer Sieg wäre absolut gerecht gewesen, mussten die Platzherren doch zwei Pfostenschüsse beklagen. Die Niederlage zeichnete sich schon sehr bald ab, konnten doch die Abwehrspieler Affolterns durch sehr hartes an-den-Mann-gehen, die Hönggerstürmer derart beeindrucken, dass diese sich mehr und mehr zurückzogen, und dem Gegner die Initiative überliessen. Dass ein solch passives Verhalten nicht zum Erfolg führen konnte ist klar. Zudem wurde der grosse Fehler gemacht, den Ball nicht laufen zu lassen und sofort weiterzuspielen, sondern man versuchte sich in erfolglosen Dribblings, die dem Spielkonzept des Gegners nur willkommen sein konnten. Dies ist doppelt unverständlich, da die Besucher ja durch die vorhergegangenen Niederlagen Turicums und Tössfelds auf der Fronwaldanlage, sowie durch in der Woche vor dem Spiel kursierenden „Gerüchte" über die Spielweise die Affoltern anzuwenden gewillt war, gewarnt wurden. Aber jede Anweisung des Trainers ist nutzlos, wenn sie auf dem Spielfeld nicht auch konsequent ausgeführt wird! Dazu kommt, dass die meisten Hönggerspieler einfach davor zurückschrekken ihren Körper restlos einzusetzen. In dieser Hinsicht genossen sie Anschauungsunterricht beim Gegner! Wenn auch die Kampffreude der Affoltener manchmal überbordete, im Grossen und Ganzen hielt sie sich im Rahmen des Erlaubten. Einige Höngger meinten diesen fehlenden Einsatz durch reklamieren beim Schiedsrichter wettmachen zu können, was zu einer Verwarnung führte. Hoffentlich ziehen die Rotblauen aus dieser schmerzlichen Niederlage die sich aufdrängenden Schlüsse!

Das Tor zum 1:0 Pausenstand fiel durch einen harten Schuss in die tiefe, linke Ecke. Der Schütze, der linke Flügel, war völlig freistehend an den Ball gekommen. Auch das Siegsichernde zweite Tor fiel auf einen Fehler der überlasteten, durch die Stürmer zu wenig unterstützten Verteidigung. Zu dritt wurde ein allein aufs Tor losziehender Affoltener erfolglos verfolgt. Der herausstürzende Torhüter konnte den Ball nur noch leicht ablenken, der von einem gut gefolgten Gelbroten ins leere Gehäuse gelenkt wurde. nu

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) Samstag, den 24. November 1962, eingestellt.

Preiskegeln im Rest. „Rebstock". Nächsten Samstag und Sonntag, den 24. und 25. November, veranstaltet der Musikverein „Eintracht" Höngg wiederum das beliebte Sau-Kegeln. Ein gemütlicher Kegelschub für Alt und Jung. Der Gabentisch voll der feinsten Schinken, Speck, Rippli und Zungenwürste verlockt auch dieses Jahr zum mitmachen. Zwei Bahnen stehen am Samstag von 18.00—23.00 Uhr und am Sonntag von 15.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Anschliessend erfolgt die Preisverteilung. Die Hönggermusik wünscht allen Teilnehmern „Guet Holz". mä

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am 30. Nov., 7., 14. und 28. Dezember 1962 als Propaganda-Ausgabe.

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Irniger Otto, geb. 1886, alt Lokomotivführer SBB, von Niederrohrdorf AG, Gatte der Cécilia geb. Froidevaux, Kürbergstr. 18.

Branchenkundige **Verkäuferin** (Lebensmittel) sucht **Halbtagsstelle** vormittags, ab Dezember oder Januar. Offerten unter Chiffre R. Z. 7 an die Expedition des Blattes

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. November 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Studer (Kinderhort)

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Samstag, 24. November, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal, **Abendmusik** (Claude Starck, Cello, M. E. Schloss, Orgel). Werke von Marcello, Böhm und Bach.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 novembre 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. November 1962 Meisterschaftsspiel:
10.15 Uhr Höngg I — Oberwinterthur I in Höngg

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Barkredite

prompt und diskret

Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank

FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22

Tel. (051) 25 07 30

Sauna

IN HÖNGG

FRITZ LÜSCHER
Masseur - Physiotherapeut
Zürich 10/49
Ackersteinstrasse 172
Telefon 051 56 81 78

Neu-Eröffnung einer Sauna in Höngg!

Auf Wunsch einer grossen Anzahl meiner Kundschaft sowie aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis habe ich meiner Praxis für physik. Therapie eine Sauna-Abteilung angegliedert. Meine langjährige Tätigkeit und grosse Erfahrung im Saunawesen habe ich beim Einrichten der Anlage berücksichtigt. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Klienten fachkundig zu beraten und gewissenhaft zu überwachen.

Mit höflicher Empfehlung
FRITZ LÜSCHER, Masseur-Physiotherapeut

SAUNA | Etwas Wissenswertes über die Sauna, das auch Sie angeht!

Bestimmt haben auch Sie sich über dieses neuzeitliche, aus dem hohen Norden zu uns gekommene Gesundheits-Baden schon hie und da Gedanken gemacht, und — sofern Sie nicht bereits ein SAUNA-Besucher sind — wahrscheinlich ganz falsche. Es liegt uns daran, hier einige Unklarheiten richtig zu stellen.

Der Zweck der SAUNA ist durch eine vorbeugende Massnahme den Körper zu lockern, eine bessere Durchblutung des Gesamtorganismus zu erzeugen und ihn widerstandsfähig gegen Krankheiten zu machen. Dies geschieht durch eine absolut unschädliche, natürliche Anregung des Gesamtstoffwechsels und Beeinflussung des Körpers zur Absonderung von Abbau- und Giftstoffen.

Die SAUNA ist kein Dampfbad, sondern ein Heissluft-Bad. Der hohe Grad der Lufttrockenheit macht das Schwitzen sehr leicht und verhindert so Stauungen oder Wallungen und Atembeschwerden. Erfahrungsgemäss wird die SAUNA von Männern und Frauen bis ins hohe Alter, selbst von zarten Naturen, gleichermassen gut vertragen; richtiges SAUNA-Baden ist keine *Rosskur*.

Richtiges SAUNA-Baden erfrischt und überanstrengt nicht! Durch den Wechsel von Wärme mit Kältereizen wird eine stark fördernde und entlastende Wirkung auf den gesamten Organismus ausgeübt. Das Schwitzen ist eine naturgewollte Selbstentgiftung und einer der durchgreifendsten Reinigungsprozesse. Wer diese natürliche Fähigkeit nicht mehr besitzt, dem bringt die SAUNA wieder das gewünschte Wohlbefinden.

Die SAUNA ist ebenfalls ein erfolgreicher HELFER gegen viele auf Stoffwechselstörungen beruhenden Krankheiten, wie Fettsucht, Rheuma, Gicht, Ischias, Zirkulationsstörungen usw., sowie für alle auf Erkältung zurückführende Zustände, wie Bronchialkatarrhe, Rachenkatarrhe, Schnupfenanfälligkeit usw. Sie wirkt aber auch vorteilhaft auf verschiedene Nervenleiden, gegen Schlaflosigkeit und vor allem gegen die Manager-Krankheit!

Das heutige nervöse, übersetzte Lebenstempo fordert von uns starke Nerven und einen gesunden Körper, wozu der regelmässige Besuch der SAUNA in erster Linie mithelfen kann! Auch Ihnen bietet die SAUNA ein Maximum an Vorbeugung, steter Erneuerung und Gewinn körperlicher Frische und Spannkraft.

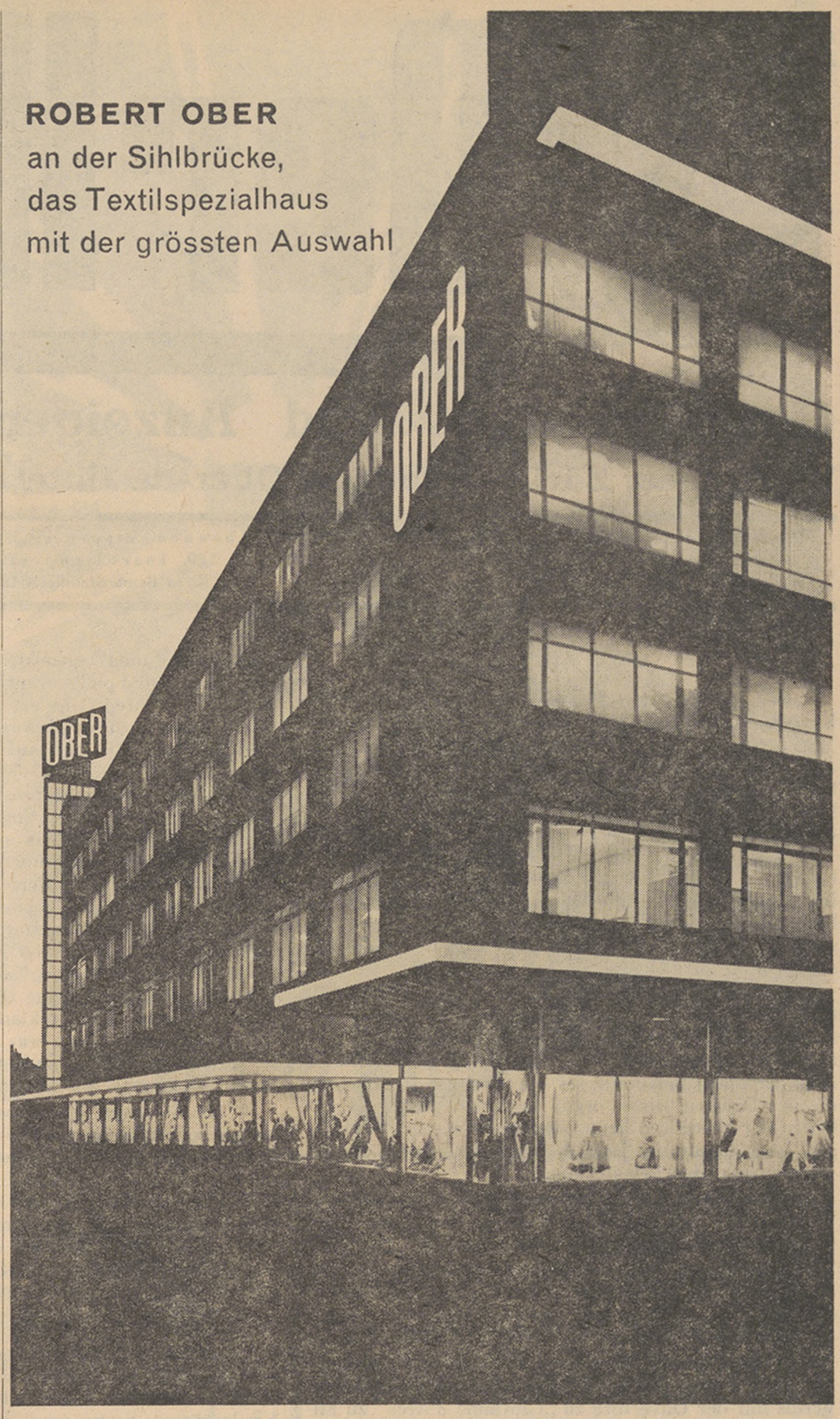
Tarif:

Sauna - Eintritt	Fr. 3.50
Abonnements für 6 mal	Fr. 18.—
Sportmassage	Fr. 6.—
Heilmassage	Fr. 6.— bis 10.—
Unterwasserstrahl-Massage (Teil-Behandlung)	Fr. 8.—
Ganz-Behandlung (mit Packung oder Sauna kombiniert)	Fr. 12.—
Fusspflege	Fr. 5.— bis 8.—

Die Sauna ist geöffnet von:

für Damen		für Herren	
Dienstag	von 9.00 — 21.00 Uhr	Montag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 — 21.00 Uhr	Mittwoch	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 8.00 — 16.00 Uhr	Freitag	von 16.30 — 21.00 Uhr
		Samstag	von 8.00 — 16.00 Uhr

ROBERT OBER
an der Sihlbrücke,
das Textilspezialhaus
mit der grössten Auswahl



Herr **Stadtrat Widmer** spricht

Montag, den 26. November 1962, 20.15 Uhr, im Saal des Restaurants „Mühlehalde" Höngg über

aktuelle Baufragen im Quartier Höngg

- Bad „Zwischen den Hölzern"
- ETH Bauten auf dem Hönggerberg
- Kunsteisbahn (Aussprache über Wünschbarkeit und Möglichkeit)
- Lernschwimmbecken im vorgeseh. Schulhaus Riedhof II
- öffentliche Sport- und Kinderspielplätze

Modelle und Pläne im Lichtbild

Anschliessend Diskussion

Eintritt frei

Der Landesring der Unabhängigen
Kreisgruppe Zürich-Höngg

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

Reinmachefrau

Gute Entlöhnung.

Melden Sie sich bitte bei
Transima AG., Zürich 10/49, Tel. 56 84 47 / Sekretariat

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, Fr. 5.— bis 11.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit 50 Jahren
erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht unmöbliertes
Separat- od. Mansardenzimmer
Telefon 56 84 32

Laufend **Occasionen** in
Radio ab Fr. 50.—
Fernseher ab Fr. 300.—
17 Zoll
Am Wasser 151, Tel. 56 88 99

Zu mieten gesucht

möbl. Zimmer

mit fliess. Wasser, für ca. 2—3 Wochen, vom 22. Dez. an. Nähe Imbisbühlstr. 126. Anfragen zwischen 8—9 Uhr oder 13—14 Uhr
Telefon 44 97 25 (Elpons)

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Wir suchen für einen unserer Angestellten

2-3 Zimmer-Wohnung

in Höngg. Termin nach Vereinbarung.

Offerten an **Transima AG,** Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Seit 50 Jahren
erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Gesucht per sofort von jungem Schweizer **möbliertes**

Einzelzimmer

Anruf nach 19 Uhr
Telefon 25 24 59

Gesucht auf 1. April 1963 von jüngerem Ehepaar mit 2 ruhigen, schulpflichtigen Kindern kleinere

4-Zimmerwohnung

(auch Altwohnung) im Kreis 10.
Offerten unter Chiffre S. O. 37 an die Expedition des Blattes

KINO ZENTRUM
Telefon 44 96 96

Doppelprogramm:

MARINA

Ein Musikfilm mit Tempo, Tanz und guter Laune. Mit Georgia Moll, Renate Holm, Teddy Stauffer und vielen anderen. Deutsch gesprochen.

I 400 colpi

Die 400 Streiche

Ein Film von Truffaud, 1959 in Cannes ausgezeichnet für die beste Regie. Ein ungewöhnlicher, ergreifender Film über die Erziehung eines Knaben mit lebensnahen Milieu- und Figurenzeichnungen.

Tägl. 8.00, Sa. u. So. 3.00, 4.30, 8.00

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 30. November 1962 37. Jahrgang - Nr. 9

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Weihnachtsfeier für die Betagten. Der Frauenverein Höngg wird am 19. Dezember 1962 die übliche Weihnachtsfeier für Betagte durchführen.

Da wir keine Einladungskarten mehr verschicken, laden wir Männer und Frauen über 65jährig ein, eine Eintrittskarte abzuholen.

Abgabestelle: Freitag, den 7. Dezember 1962 zwischen 9—12 und 13.30—17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Es werden keine Einladungen mehr verschickt. Siehe Inserat im „Höngger" und im Kirchenboten.

Unseren Gönnern danken wir von Herzen, wenn sie uns auch dieses Jahr wieder mit einer Bargabe unterstützen. Zur Einzahlung bedienen Sie sich des Postcheck-Kontos VIII 41507, Frauenverein Höngg, oder übergeben Sie die Beträge an Ihnen bekannte Mitglieder des Vereins.

Schmid-Wörner Stiftung der ehemaligen Bürgergemeinde Höngg. - Herr Schmid-Wörner, verstorben am 17. März 1917, Bürger der ehemaligen Gemeinde Höngg hat am 17. September 1913 seiner Heimatgemeinde ein Vermächtnis gemacht mit nachfolgenden Bestimmungen:

Die Stiftung darf nicht dem Armengut oder sonst einem öffentlichen Gut einverleibt werden, sondern ist separat zu verwalten. Die Stiftung soll zugunsten von armen, bedürftigen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Höngg verwendet werden, zur Unterstützung deren Kinder, zur Erlernung eines Berufes oder Handwerkes oder zum Besuch von Fach- oder Mittelschulen.

Der Stiftungsrat dieser Stiftung, der lange Jahre von Frau N. Zweifel-Nötzli, Frau M. Frei-Uhler und Reinhold Frei-Uhler gebildet wurde, ist Mitte Jahr neu bestellt worden aus den Herren: Dr. H. Grossmann, a. Oberforstmeister, im Schwert, Präsident; Rud. Grossmann-Kull, Versicherungsbeamter, Ackersteinstr. 171; Paul Zweifel, Regensdorferstr. 22.

Bürger und Bürgerinnen der ehemaligen Gemeinde Höngg oder ihre Nachkommen, die glauben die Stiftung beanspruchen zu können, mögen sich vertrauensvoll an den Präsidenten oder ein anderes Mitglied des Stiftungsrates wenden.

Den bisherigen Mitgliedern des Stiftungsrates, die jahrelang uneigennützig das Amt betreuten, soll an dieser Stelle herzlich gedankt sein.

Schmid-Wörner Stiftung

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 2. Dezember, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Dez. 1962 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Susanne Rost-Notz, geb. 1. Dezember 1872, Limmattalstrasse 213;

Herr Hans Bachmann-Schellenberg, geb. 2. Dezember 1882, Ackersteinstrasse 128.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Januar 1963, d. h. für Einwohner, die im Januar 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. Dezember dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. Dez.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **30. Nov., 7., 14. und 28. Dezember 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Sportverein. Meisterschaftsspiel II. Liga Höngg I — Oberwinterthur I 2:3 (1:1). Mannschaft: Nussbaumer; Von Dach, Sidler, Meili, Esslinger, Lustenberger; Steiner, Tibor, Dönz, Zimmermann, De Grada.

Wieder eine unglückliche Niederlage der Platzherren, die hätte vermieden werden können. Leider haben aber die Höngger aus dem vor einer Woche erlittenen Debakel in Affoltern rein gar nichts gelernt. Obwohl diesmal der Wille zu vermehrtem Einsatz bei den meisten Spielern sichtbar vorhanden war, gelang wieder kein Punktegewinn. Und dies aus dem ganz einfachen Grunde, weil die Angriffsreihe Hönggs die gleiche verfehlte Spielweise wie vor einer Woche anwandte. Wieder wurde der Ball nicht laufen gelassen, sondern man lief mit dem Ball am Fuss auf den Gegner auf, und verlor ihn prompt. Wieder wurde ein Kurzpass-Spiel versucht, für das einfach die technischen Voraussetzungen fehlen. Dazu kam das hohe Anforderungen stellende, schneebedeckte Terrain, das ein weites Direktspiel geradezu herausforderte. Die Winterthurer haben sich den erschwerten Verhältnissen viel besser angepasst und dadurch den knappen Sieg auch verdient.

In der ersten Viertelstunde waren es die ganz in Orange antretenden Oberwinterthurer die den Ton angaben. Angriff über Angriff rollte aufs Hönggertor und nur mit Mühe konnte ein Verlusttreffer vermieden werden. Bei einem Entlastungsangriff schlug ein oranger Verteidiger über den Ball, Dönz konnte allein losziehen und liess sich die Chance nicht entgehen. Aber der Vorsprung hatte nicht lange Bestand. Bei einem halbhohen, auf Verteidiger Von Dach zukommenden Ball, liess sich dieser zu einer unverständlichen Reflexbewegung verleiten und boxte den Ball weg. Der unvermeidliche Elfmeter wurde zum Ausgleich verwertet. Nach dem Wechsel waren es die Rotblauen die mehr vom Spiel hatten. Aber immer wieder blieben ihre Kurzpassen im Schnee stecken, oder das Streitobjekt wurde von der aufmerksamen Abwehr der Gäste wegbefördert. Oder die Schussabgabe wurde so lange hinausgezögert bis wieder ein Bein dazwischenfahren konnte. Dafür schlug es dann auf der Gegenseite ein. Durch eine herrliche Flugballkombination gingen die Gäste 2:1 in Führung. Gleich zwei Angreifer kamen auf der Fünferlinie ungedeckt an den Ball und konnten sich ungestört die freie Ecke aussuchen. Aber dann konnten die wenigen in der sibirischen Kälte ausharrenden Zuschauer die beste Leistung eines Hönggers beklatschen. Tibor setzte nämlich einen 18 m Freistoss unerhört scharf über die Abwehrmauer genau ins Lattenkreuz zum Ausgleich ins Netz. Aber die begreifliche Freude war von kurzer Dauer. Ein unnötiges Foul knapp ausserhalb des Sechzehnmeterraumes führte zum Siegestor der Winterthurer. Die hereinkommende Flanke wurde mittels Kopfstoss unhaltbar verwandelt. Die Höngger fanden nicht mehr die Kraft um nochmals aufzuholen und mussten sich geschlagen geben.

nu

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Einzahlungsschein beiliegend.

Sauna in Höngg. Schon von weither kann man an der Ackersteinstrasse 172 das gelbe Schild „Sauna" erkennen. Es verrät den Bewohnern Hönggs, dass Fritz Lüscher, Masseur und Physiotherapeut, seinen Massage-Salon erweitert und ihm eine Sauna angegliedert hat.

Der Gast, der während mindestens einer Stunde der Hast des Alltags entfliehen möchte, um durch eine Schwitzkur neue Kräfte zu sammeln, hat die Möglichkeit, seine Kleider in einem abschliessbaren Kasten zu versorgen. Dann wird er sich zur Vorreinigung begeben, um für den Aufenthalt im Schwitzraum, der acht Personen Platz bietet und eine Temperatur von 80 bis 90 Grad besitzt, bereit zu sein.

Die Ansicht, Sauna sei nicht für jedermann, trifft nicht zu. Selbst solche Leute, die irgendwelche Gebresten besitzen, können von einer Saunabehandlung Nutzen ziehen. Freilich besteht eine wichtige Voraussetzung: Jedermann muss sich selbst und seine Konstitution am besten kennen, um seinem Körper nicht zuviel zuzumuten. Die Schwitzetappe ist vorbei! Ueber den geheizten Fussboden geht's zur Abkühlung, worauf die Prozedur noch ein oder zweimal wiederholt werden kann.

In der Saunabehandlung von Herrn Lüscher ist die Benützung der Höhensonne inbegriffen. Die Gäste werden es auch schätzen, ihr Gewicht vor und nach dem Schwitzen kontrollieren zu können. Wer es wünscht, kann sich auch gleich massieren lassen, wofür ein moderner Massageapparat in Anspruch genommen werden kann.

Eines wollen wir uns klar vor Augen halten: Richtiges Saunabaden ist keine Rosskur!

m



Der gute **Haarschnitt,** die weiche **Dauerwelle** u. die richtige **Tönung** sind immer entscheidend. Ihr Vertrauen wissen wir zu schätzen.

Unsere **Dauerwellen:** Modeling, Styling, Kephas u. Permabel Spez. Dauerwellen für Langhaarfrisuren **Telefon 56 83 51**

Kino

Zwei unter Millionen. - an - Dieser deutsche Film — vom bekannten Regiemeister Victor Vicas und dem Nachwuchsmann Wieland Liebske vor der Errichtung der Schandmauer des 13. August in Berlin gedreht — gehört zweifellos zu den wenigen, erfreulichen Versuchen, die uns in letzter Zeit aus den Studios von Berlin, München oder Hamburg erreichten. „Zwei unter Millionen" ist ein stilles Werk, das es recht eigentlich zu entdecken gilt! Der äusserliche Anspruch der Fabel von Gerd Oelschlegel scheint fürs Erste klein bemessen zu sein. Zwei junge Menschen von „drüben", der Ostberliner Markthallenarbeiter „Kalle" (Hardy Krüger) und das Mädchen Christine (Loni von Friedl) aus der Zone, lernen sich bei der regulären Passage der noch nicht gesperrten Berliner Sektorengrenze kennen. „Kalle" verdient sich nach „Ladenschluss" im freien Westen noch einige harte West-Mark als Schankbursche in einer ältlichen „Kneipe", die er fürs Leben gerne einmal kaufen möchte, um so Teil zu haben am vielgepriesenen Wirtschaftswunder, das der SED-Staat nur vom Hörensagen kennt. Die Kneipe wird für „Kalle" bald zum eigentlichen Lebenssymbol: zur fixen Idee, an die er sich noch klammert als er längst nüchternen Sinnes erkennen muss, daß er gegen einen spekulationswütigen „Hähnchenbrater", einen ausgewachsenen Wirtschaftswundermann dem die Tausender gar locker in der Brieftasche sitzen, nie aufkommen kann. Erst als er sieht, daß Christine um seinetwillen gar zur Diebin geworden ist (diese Partien wirken leider nicht gerade überzeugend und psychologisch fundiert) kehrt er in die nüchtere Realität zurück: in einen Alltag, der gar nicht so düster ist, wenn man den Menschen gebührend als positiven Faktor wertet.

Klug und behutsam haben Autor und Regisseure diese „kleine Fabel" aus dem Berliner Alltag heraus entwickelt. Ein Film der feinen Zwischentöne, ein echter Griff ins Leben, angefüllt mit echter Alltagspoesie ist entstanden. Leise nur wird eine Gesellschaftskritik an den Zuständen hüben und drüben — am Wirtschaftsbankerott der sogenannten DDR, der heute so offensichtlich ist aber auch am verführerischen, hochgestochenen Wirtschaftswunder des Westens — vorgebracht. Sehr genau haben Vicas und Liebske ihren kleinen Helden aus dem grauen Menschenalltag auf den Mund geschaut. Voller Verhaltenheit, wie man sie im deutschen Film seit langem missen musste, wird hier eine zarte, menschliche Entwicklung in einer schönen realistischen Bildsprache beschworen und bisweilen glaubt man, nicht vor einem germanischen, sondern vor dem Unterspielen eines englischen Films aus der Schule des „free cinema" zu stehen. Solches Lob durfte man seit Jahren wohl keinem Film der Bundesrepublik mehr spenden. Die echten Menschen, die jenseits der belligen Klischierung stehen und sich echte, innere Werte bewahrt haben: hier treten sie berührend vor den Betrachter hin. Wer den Pulsschlag des echten, heutigen Berlin (des Berlin vor dem grausamen 13. August 1961 allerdings) vernehmen will und wer das Belauschen lyrischer Zwischentöne noch nicht verlernt hat, der möge diesem grossen, kleinen Werk seine Reverenz erweisen. Diese „Zwei unter Millionen" vermögen — man wagt's zu sagen — ein ganzes Dutzend farbiger Heimatschnulzen ohne Mühe auszustechen!



FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Um besser zu verwalten, sollte man weniger verwalten.

Argenson

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaft. Preisen Stöcke, Felle, Bindungen, Metallski. Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

---

haltbare Tönungen



haarpflegende Biolar-Dauerwellen

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar **COIFFURES**
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

JUVENA

Geschenk-Tip

Sarabé
Eau de Toilette und Zerstäuber
Fr. 15.50



JUVENA

Geschenk-Tip

Juvena Seifen
mit exquisitem Parfüm,
reizend präsentiert
Fr. 5.80 / Fr. 10.50



Eine Fülle weiterer JUVENA Geschenk-Ideen erwartet Sie in der

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weinmann

Delikatessen Frischmilch Früchte Spirituosen
Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Geschenkkörbe
Spirituosen
Delikatessen

bereiten stets Freude (erhältlich i. allen Preislagen)

eignen sich gut als Geschenke

verfeinern Ihr Festmenu (reiche Auswahl)

Zwei Spezial-Angebote

2 Fl. **Scotch Whisky** Fr. **19.50** netto

Wilchinger 1961 7/10 Fl. netto Fr. **3.45**

Ein Geschenk im Wert zwischen Fr. 2.– und Fr. 1000.–?

Sie finden es bei

Fotohaus **Peyer**

Limmattalstr. 160
Tel. 56 87 77

Grosse Auswahl in: **Fotoalben, Rahmen,** Fotobücher, Blitzlichtgeräte, Stative, Dia-Zubehör und natürlich

alle Foto- und Kinoapparate sowie Projektoren zu aktuellen Preisen!

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre — Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel — Segantinistrasse 175

Bläsi-Drogerie Westporte, Limmattalstrasse 162

Briner Heh., Apotheke Höngg — Limmattalstrasse 124

Felber M., Limmat-Apotheke — Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie — Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel — Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel — Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie — Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon — Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel — Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie — Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Vogel Karl, Apotheke Meierhof — Limmattalstrasse 177

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel — Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel — Limmattalstrasse 269

Gute TIPS für Festgeschenke von

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

Schuletuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.90**

Schirme

auch Original-Knirps

Hemdentaschen
Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57

Im Dezember über Mittag geöffnet

Aparte Geschenkartikel für Weihnachten

Brokat-Deckeli, Stilkommödli, Stilfauteuils, Hockerli, Polstermöbel, Fernseh-Fauteuils, Kissen, Wolldecken, Spezial-Leintücher, Anti-Rheuma Auflage-Maträtzli

Disponieren Sie frühzeitig damit ich Sie prompt bedienen kann.

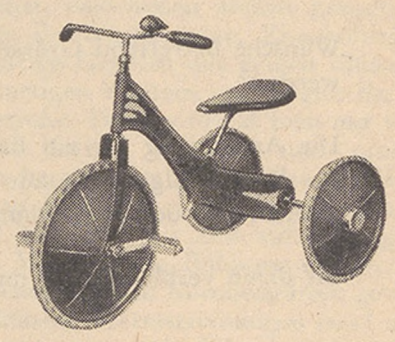
Willy Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 109
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

Ein **erstklassiges VELO**

mit Garantie vom Fachgeschäft
1 nettes **Dreirad-Kindervelo od. Trottinet**
sind erfreuende **FESTGESCHENKE**
Grosse Auswahl in **Taschenlampen**
Stetsfort **frische Batterien**

H. Schön Velos u. Reparaturwerkstatt
und **Esso-Benzin-Tankstelle**
Limmattalstrasse 214 Telephon 56 70 90



Spezialgeschäft für Augen-Optik

empfiehlt
Optische Instrumente als Geschenkartikel

Marken-Barometer — mit neuer Skala
Lupen — in eleganter Ausführung
Brillen-Etuis — exklusive Lederprägungen
Feldstecher, Theatergläser — nur gute Marken

Brillen-Fassungen, grosse Auswahl, exkl. Modelle
Unverbindliche Besichtigung bei

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Telefon 44 82 67



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. MASSON-FREI
Limmattalstr. 178 Meierhofplatz

Haben Sie Freude an alten Kupfergegenständen?

In der KUPFER-GRUBE „zur alten Post" finden Sie originelle Geschenkartikel aus verschiedenen Landesteilen Italiens:

Abruzzesi, bis 200 Jahre alt
Polentakübel
Mezzine, aus der Toskana
handgeschmiedete Cheminée-Ketten
Pfannen u. a. m.

Ihr ganz unverbindlicher Besuch wird mich sehr freuen.

Fanny Jucker, Haus „zur alten Post"
Limmattalstrasse 229 (Souterrain) Zürich-Höngg

Wolldecken

in schöner Auswahl, guten Qualitäten und günstigen Preisen vom Fachgeschäft

Wüger
ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 265
T. 56.60.74 Tr. H. Wartau

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 32.50



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 27.50
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura" Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)



Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 33.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 98.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle Bébéartikel
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Cigarren Stumpen Cigaretten Pfeifen
in schönen Geschenkpackungen aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER

Limmattalstrasse 101
(bei der Post Höngg)

Tiefkühlanlage Höngg

Auf 1. März 1963 wird die

Gemeinschaftskühlanlage

an der Imbisbühlstrasse 6 in Zürich-Höngg in Betrieb gesetzt. Wir würden uns freuen, auch Sie als *Mieter eines Tiefkühlfaches* begrüssen zu dürfen.

Wie wird die Gemeinschaftsanlage benützt?

Die Anlage wird als sogenannte Kalt- und Warm-Fachanlage errichtet. Es sind Fächer zu 100, 200, 300 und 400 Liter Inhalt erhältlich. Jeder Mieter erhält einen Schlüssel, der zu seinem Fach und zur Haupttüre passt. Somit kann er zu jeder beliebigen Tag- und Nachtzeit zu seinem Fach.

Wie stellen sich die Kosten?

Jahresmiete für Tiefkühlfächer ab Inbetriebnahme:

Kaltraumfach		*Warmraumfach*
100 l Inhalt	Fr. 38.—	Fr. 50.—
200 l Inhalt	Fr. 70.—	Fr. 90.—
300 l Inhalt	Fr. 105.—	
400 l Inhalt	Fr. 135.—	

Wünsche betreffend Grösse der Mietfächer können noch berücksichtigt werden.

Die Anmeldung für ein Fach kann mit dem untenstehenden Abschnitt per Post erfolgen. Die zur Verfügung stehenden Fächer werden in der Reihenfolge der Anmeldung abgegeben.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüssen

TIEFKÜHLANLAGE HÖNGG
Imbisbühlstr. 6, Zürich 10/49

——— Anmeldeschein hier abtrennen und ausfüllen ———

Der Unterzeichnete wünscht in der Gemeinschaftskühlanlage an der Imbisbühlstrasse 6, in Zürich-Höngg

ein ..... * Kalt- / Warm-Liter-Fach zu mieten.

Name: .....

Adresse .....

Datum ..... Tel.-Nr. .....

* Nichtgewünschtes streichen.

Sauna
IN HÖNGG

FRITZ LÜSCHER
Masseur - Physiotherapeut
Zürich 10/49
Ackersteinstrasse 172
Telefon 051 56 81 78

Neu-Eröffnung einer Sauna in Höngg!

Auf Wunsch einer grossen Anzahl meiner Kundschaft sowie aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis habe ich meiner Praxis für physik. Therapie eine Sauna-Abteilung angegliedert. Meine langjährige Tätigkeit und grosse Erfahrung im Saunawesen habe ich beim Einrichten der Anlage berücksichtigt. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Klienten fachkundig zu beraten und gewissenhaft zu überwachen.

Mit höflicher Empfehlung
FRITZ LÜSCHER, Masseur-Physiotherapeut

SAUNA | Etwas Wissenswertes über die Sauna, das auch Sie angeht!

Bestimmt haben auch Sie sich über dieses neuzeitliche, aus dem hohen Norden zu uns gekommene Gesundheits-Baden schon hie und da Gedanken gemacht, und — sofern Sie nicht bereits ein SAUNA-Besucher sind — wahrscheinlich ganz falsche. Es liegt uns daran, hier einige Unklarheiten richtig zu stellen.

Der Zweck der SAUNA ist durch eine vorbeugende Massnahme den Körper zu lockern, eine bessere Durchblutung des Gesamtorganismus zu erzeugen und ihn widerstandsfähig gegen Krankheiten zu machen. Dies geschieht durch eine absolut unschädliche, natürliche Anregung des Gesamtstoffwechsels und Beeinflussung des Körpers zur Absonderung von Abbau- und Giftstoffen.

Die SAUNA ist kein Dampfbad, sondern ein Heissluft-Bad. Der hohe Grad der Lufttrockenheit macht das Schwitzen sehr leicht und verhindert so Stauungen oder Wallungen und Atembeschwerden. Erfahrungsgemäss wird die SAUNA von Männern und Frauen bis ins hohe Alter, selbst von zarten Naturen, gleichermassen gut vertragen; richtiges SAUNA-Baden ist keine *Rosskur*.

Richtiges SAUNA-Baden erfrischt und überanstrengt nicht! Durch den Wechsel von Wärme mit Kältereizen wird eine stark fördernde und entlastende Wirkung auf den gesamten Organismus ausgeübt. Das Schwitzen ist eine naturgewollte Selbstentgiftung und einer der durchgreifendsten Reinigungsprozesse. Wer diese natürliche Fähigkeit nicht mehr besitzt, dem bringt die SAUNA wieder das gewünschte Wohlbefinden.

Die SAUNA ist ebenfalls ein erfolgreicher HELFER gegen viele auf Stoffwechselstörungen beruhenden Krankheiten, wie Fettsucht, Rheuma, Gicht, Ischias, Zirkulationsstörungen usw., sowie für alle auf Erkältung zurückführende Zustände, wie Bronchialkatarrhe, Rachenkatarrhe, Schnupfenanfälligkeit usw. Sie wirkt aber auch vorteilhaft auf verschiedene Nervenleiden, gegen Schlaflosigkeit und vor allem gegen die Manager-Krankheit!

Das heutige nervöse, übersetzte Lebenstempo fordert von uns starke Nerven und einen gesunden Körper, wozu der regelmässige Besuch der SAUNA in erster Linie mithelfen kann! Auch Ihnen bietet die SAUNA ein Maximum an Vorbeugung, steter Erneuerung und Gewinn körperlicher Frische und Spannkraft.

Tarif:

Sauna - Eintritt	Fr. 3.50
Abonnements für 6 mal	Fr. 18.—
Sportmassage	Fr. 6.—
Heilmassage	Fr. 6.— bis 10.—
Unterwasserstrahl-Massage (Teil-Behandlung)	Fr. 8.—
Ganz-Behandlung (mit Packung oder Sauna kombiniert)	Fr. 12.—
Fusspflege	Fr. 5.— bis 8.—

Die Sauna ist geöffnet von:

für Damen		für Herren	
Dienstag	von 9.00 — 21.00 Uhr	Montag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 — 21.00 Uhr	Mittwoch	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 8.00 — 16.00 Uhr	Freitag	von 16.30 — 21.00 Uhr
		Samstag	von 8.00 — 16.00 Uhr

Der Winter macht uns keine Sorgen

denn wir sind viel weniger anfällig gegen Infektions- und Erkältungs-Krankheiten – aber erst, seitdem wir täglich EgmoVit nehmen.

EgmoVit

enthält in Form wohlschmeckender Schokolade

9 Vitamine und 9 Aufbausalze

die der Organismus so dringend benötigt. Auch während der Rekonvaleszenzzeit wird EgmoVit von Aerzten sehr empfohlen.

Fr. 4.15
Kurpackung 10.15
Familienpackung 18.90

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg
Hauslieferungen
Tel. 56 63 97

Gesucht **Putzfrau**
3—4 Std. wöchentlich
Telefon 56 73 04

Gesucht
Skischuhe
Grösse 45
Telefon 56 88 12

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus | Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Zweiter Film im gleichen Programm:

Das Bittere und das Süsse
London bei Nacht – Die seltsame, erregende Geschichte einer reizenden, aber triebhaften Frau. Mit Nadja Tiller, Tony Britton, Tony Wright

Höngg

Freitag, den 30. Nov. 1962

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 9**

37. Jahrgang

LOKALES

Aktuelle Baufragen im Quartier Höngg. Wie Sekundarlehrer Walter Schoop, Obmann der Kreisgruppe Höngg des Landesrings zur Eröffnung eines Vortragsabends über dieses Thema feststellte, führt die bauliche Entwicklung in Höngg zu einer Expansion, die nur noch von Schwamendingen übertroffen wird. Die Einwohnerzahl nähert sich gegenwärtig 16 000, und nach Abschluss der Ueberbauung in etwa 20 Jahren wird mit über 30 000 gerechnet. Und während im Stadtinnern die Wohnhäuser schwinden und Geschäftshäusern Platz machen, bleibt Höngg ein eigentliches Wohnquartier. Dieses rapide Wachstum bringt aber gebieterische Forderungen an die Stadt. Der Referent des Abends, Stadtrat Dr. S. Widmer, erinnerte an die Eigenart der Höngger, sich ganz besonders für die baulichen Vorhaben zu interessieren, wie wiederum der volle Saal der „Mühlehalde" bewies und an stürmische Diskussionen anlässlich seinem früheren Auftreten, wie etwa bei der Ueberbauung Bombach. Es war recht aufschlussreich, mit Lichtbildern von Plänen und Modellansichten ein ganzes Bouquet solcher Bauvorhaben näher kennen zu lernen, die zum Teil Gegenstand lebhafter Debatten waren und tröstlicherweise langjährige Forderungen des Quartiers, die nun, sagen wir, erheblich der Ausführung näher gerückt sind. Aus den sehr anschaulichen Ausführungen können hier lediglich Stichworte wiedergegeben werden.

Die parlamentarische Schlacht um den Hönggerberg ist ja beendigt. Noch sind einige detaillierte Fragen von Landabtausch zu regeln. In der Hauptsache gab der Vortragende Aufschluss über die Grünzone und deren Verwendung als Anlage zu Spiel und Sportplätzen, die Freihaltung der Waldränder. Recht gut präsentiert sich die Modellansicht des Freibades „Zwischen den Hölzern", über das nach langwierigen Verhandlungen die Gemeinderäte von Zürich und Oberengstringen sich einig geworden sind. Zeitlich in etwas weiterer Ferne liegt die kleinere Badanstalt auf der Limmatinsel. Auch die Erstellung eines Lernschwimmbeckens beim geplanten Schulhaus Riedhof ist für die zahlreiche Höngger Jugend, bei der Entfernung von Hallenschwimmbad und Zürichsee, recht notwendig. Ein Schulhaus an der Limmat soll sogar nicht mehr als Pavillon, sondern vierstöckig erbaut werden.

Der Schwerpunkt des Abends lag aber nach den Ausführungen von Herrn Schoop auf der Forderung der Landesringgruppe nach der Errichtung einer Kunsteisbahn für Höngg, Wipkingen und Affoltern in Höngg, deren eislaufbegeisterte Bewohner die weite Reise zum Dolder oder gar nach Küsnacht oder Kloten unternehmen müssen.

In dreiviertelstündigem Vortrag mit Lichtbildern und Film zeigte Ing. Trechsel von der Firma Escher-Wyss eine Anzahl solcher Kunsteisbahnen im In- und Ausland, zum Teil kombiniert mit Schwimmbad und Tennisplatz, in ihren technischen und wirtschaftlichen Details. Es werden nun die erforderlichen 2000 Unterschriften für eine Motion gesammelt für den Auftrag an den Stadtrat, dem Gemeinderat Projekt und Kreditantrag zur Errichtung einer solchen Kunsteisbahn auf dem Hönggerberg vorzulegen.

Die Teilnehmer der Versammlung schienen offenbar mit den Ausführungen des Abends recht zufrieden zu sein, denn die Diskussion war kurz und begnügte sich lediglich mit einigen Detailfragen. war.

„Zur Kupfer-Grube". Nicht wahr, Kupfergeschirr strahlt eine nur schwer erklärbare Atmosphäre aus! Diese Gebrauchsgegenstände würden, wenn sie es könnten, ganze Geschichten erzählen. Das Kuchenblech würde berichten, welcher Jubel jeweils herrschte, wenn die Mutter für die Festtage zu backen begann. Der grosse Kupferkessel an der Kette wüsste viel von Liedern, die am Kaminfeuer gesungen wurden, von Becherklang und unbeschwerter Fröhlichkeit zu plaudern. Und erst der Bettwärmer, der heute zum Einstellen von Blumen dient. Wie sehnt er sich im Geheimen nach jener Zeit, da in seinem kleinen Bäuchlein glühende Holzkohlen die Aufgabe hatten, dem spät sich zur Ruhe legenden Besitzer seine Liegestatt angenehm vorzuwärmen!

All dies und noch vieles dazu, Wasserkrüge, Kaffeekannen, Schöpfkellen, Teekrüge ist von nun an an der Limmattalstrasse 229, bei Fanny Jucker, im Sousol anzutreffen — in der „Kupfer-Grube".

Ungezwungen kann hier jedermann während den Verkaufszeiten von 9 Uhr morgens an all diese herrlichen Dinge bewundern, die irgendwo einmal einen nützlichen Dienst erfüllt haben, und die heute darauf warten, bei Freunden von Kupfergegenständen eine liebevolle Aufnahme zu finden. Gerade auf die kommenden Festtage wird es mancher begrüssen, in diesem „Märchenreich der Vergangenheit" Geschenke zu finden, die sich von der Dutzendware unterscheiden. l

Meierhofplatz. Auf dem Meierhofplatz wird nun der Verkehr durch Lichtsignale geregelt. Für Fahrzeugführer bedeuten: rotes Licht Anhalten (Fahrverbot); gelbes Licht Vorbereiten zum Anhalten; gelbes Licht blinkend Verlangsamen der Fahrt; grünes Licht freie Fahrt. - Für Fussgänger bedeuten: rotes Licht „Warten"; grünes Licht „Gehen".

Fahrzeugführer haben die Lichtsignale gemäss Art. 18 MFG und Art. 76 MFV, Fussgänger gemäss Art. 13 der städtischen Verkehrsordnung zu beachten.

Beim Abbiegen haben die Fahrzeuglenker den gleichzeitig gehberechtigten Fussgängern den Vortritt zu lassen (Art. 45, Abs. 3 MFV).

Die Fussgänger haben die Fussgängerstreifen zu benützen und die Fahrbahn rasch zu überschreiten (Art. 22 der städtischen Verkehrsordnung).

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Die Vielfalt der Aufgaben des Schweiz. Roten Kreuzes

Der Rotkreuzgedanke ist auf dem Schlachtfeld geboren, und noch heute ist die Tätigkeit der Gesellschaften, die unter dem Zeichen des Roten Kreuzes wirken, in der Meinung der Oeffentlichkeit mit dem Begriff „Krieg" verbunden.

Aber so einfach lässt sich das, wenigstens in unserem Land, nicht erklären. In der Schweiz verhinderte die föderative Struktur das Entstehen eines zentralen „Gesundheitsdepartementes", im Gegensatz zu den meisten andern Ländern, die über Gesundheitsministerien verfügen.

Das Eidgenössische Gesundheitsamt ist bei uns lediglich eine Abteilung des Departements des Innern, seine Arbeit ist genau abgegrenzt. Die Kantone beanspruchen auf diesem Gebiet weitgehende Autonomie. Doch diese Art Organisation hat Lücken entstehen lassen, die ausgefüllt werden müssen. Deshalb haben die Behörden dem Schweizerischen Roten Kreuz gewisse Aufgaben übertragen, die in andern Ländern von der Regierung durchgeführt werden.

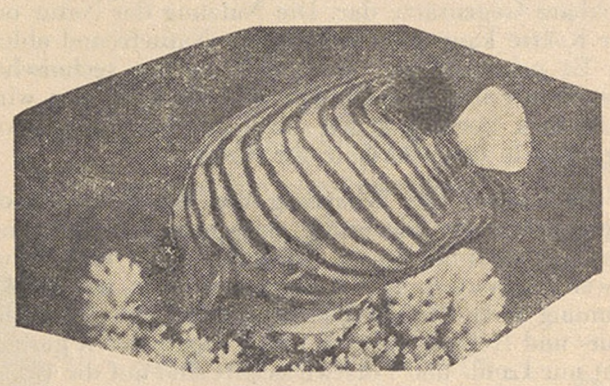
Dennoch ist die Schweiz aber dem Gedanken Henry Dunants nicht untreu geworden. Der grosse Menschenfreund hat selber vorausgesehen, dass die Freiwilligen, die zur Unterstützung der Armeesanität für den Kriegsfall ausgebildet werden, in Friedenszeiten, bei Katastrophen, grossen Unglücksfällen, bei Epidemien oder einem unverhofften Andrang von Flüchtlingen wertvolle Dienste leisten könnten.

So hat sich zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und den Behörden im Laufe der Zeit eine immer engere Zusammenarbeit entwickelt, die sich nicht nur auf den Armeesanitätsdienst erstreckt; ruft doch eine Aufgabe bereits wieder die andere hervor. Ursprünglich z. B. nur damit beauftragt, der Armee das nötige weibliche Sanitätspersonal zur Verfügung zu stellen — Krankenschwestern, Hilfspflegerinnen, medizinische Laborantinnen, Röntgenassistentinnen usw. — muss sich das Schweizerische Rote Kreuz nun auch um dessen Ausbildung kümmern. So führt es selber zwei Krankenpflegeschulen: in der deutschen Schweiz den „Lindenhof", in der welschen Schweiz die „Source". Ferner ist ihm die Ueberwachung der Ausbildung in den 33 von ihm anerkannten Krankenpflegeschulen, an denen freie Schwestern, Ordensschwestern und Diakonissen ausgebildet werden, übertragen worden. Das Schweizerische Rote Kreuz stellt eine eigentliche Koordinationsstelle dar, zwischen diesen Institutionen, die mit ihren verschiedenartigen Rechtsformen — eben weil das Gesundheitswesen kantonal aufgebaut ist — unser politisches System widerspiegeln, das den Kantonen und der Privatinitiative viel freie Hand lässt.

Während Jahrzehnten führte das Schweizerische Rote Kreuz seine Aufgaben auf Grund der tatsächlichen Gegebenheiten durch. Indessen zeigte sich die Notwendigkeit, diese im Allgemeininteresse unerlässliche Tätigkeit durch eine Art offizielle Anerkennung rechtlich zu untermauern. Die eidgenössischen Räte erliessen daher im Jahre 1951 einen Bundesbeschluss, der die Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes umschreibt und ihm die finanzielle Unterstützung der Behörden zusichert. Dieses Vorgehen war umso eher gerechtfertigt, als kurze Zeit vorher das Schweizerische Rote Kreuz mit der Durchführung des Blutspendedienstes für militärische und zivile Zwecke betraut worden war. Es ist leicht ersichtlich, dass von dieser privatrechtlich organisierten Institution, von ihrer Tätigkeit und ihren Anstrengungen weitgehend die Bildung und Aufrechterhaltung eines genügenden Bestandes an Krankenschwestern und Hilfspflegepersonal abhängt. Das Problem der stets steigengenden Personalbedürfnisse unserer Spitäler geht uns alle an. Das Schweizervolk kann zu seiner Lösung beitragen, indem es dem Appell des Schweizerischen Roten Kreuzes zur freiwilligen Ausbildung und Mitarbeit Folge leistet.

1863 ist das Rote Kreuz gegründet worden; im folgenden Jahr soll das Ereignis des hundertjährigen Bestehens in würdigem Rahmen gefeiert werden. Die Schweiz, die so oft die „Wiege des Roten Kreuzes" genannt wird, darf sich nicht mit Manifestationen im herkömmlichen Sinn begnügen. Das Schweizervolk soll durch eine grosszügige Geste seine Treue zum Roten Kreuz bekunden, zu diesem Werk, das zu einem nationalen Erbe geworden ist. Die Zahl jener, die dem Roten Kreuz angehören und durch ihre Mitarbeit diese grosse Organisation tragen helfen, soll vervielfacht und damit bewiesen werden, dass in unserem Land der Sinn für Verantwortung mit demjenigen für die Freiheit Hand in Hand geht. G. P.

In den Korallengärten der Südsee



Das neueste, 33. Silva-Buch mit Text und Farbfotos von Dr. med. Bernard Villaret, Paris

Auf einer seiner Fahrten durch die Südsee hat Bernard Villaret ein kleines, paradiesisches Inselchen entdeckt, das den klangvollen Namen „Piti-u-Tai" trägt. Es liegt in der Nähe von Bora-Bora in Polynesien, ist vierhundert Meter lang und hundert Meter breit und besteht aus einer 25 Meter hohen Masse aus vulkanischem Gestein. Das Inselchen ist über und über von Kokospalmen bestanden, dazwischen stehen gewaltige „Rosenbäume", einige Brotfruchtbäume, Eisenholzbäume, „Burao" (lindenartige Gehölze mit gelben Blüten), „Padanu" mit bänderartigen Blättern und es gibt Bananenbüsche und Zuckerrohr. Tiere entdeckt man nur wenige: Früchtefressende Ratten, Eidechsen und einige Vogelarten. Menschen hausen hier keine. Was aber Dr. Villaret und seine Frau Jacqueline bewogen hat, gerade auf diesem einsamen Inselchen ihr Zelt aufzuschlagen und während langen Monaten ein Robinson-Dasein zu führen, das sind die wundersamen Korallengärten gewesen, die sich in den klaren Meeresströmungen rund um das kaum vier Hektaren messende Eiland ausbreiten. Diese Korallengärten sind von den buntesten und leuchtendsten, eigenartigsten und seltensten Fischen und Fischlein bevölkert, die es in den Gewässern unserer Erde überhaupt gibt. Dr. Villaret und seine Frau haben es sich zur grossen, mühevollen Aufgabe gemacht, das bunte Leben in den Korallengärten farbig zu filmen und zu photographieren, die Fische, aber auch Muscheln, Krustentiere, Stachelhäuter usw. in ihrer natürlichen Umwelt festzuhalten und sie in naturgetreuen Farben und aus möglichst grosser Nähe aufzunehmen. Das ergab eine ganze Reihe von schwer zu lösenden Problemen, von denen Dr. Villaret im neuen Silva-Buch manches zu erzählen weiss.

Ungezählte Stunden hat das Robinson-Ehepaar aus Paris unter Wasser verbracht, von allerlei Gefahren, Muränen, Haien, Polypen und Seesternen bedroht, um dafür eine vielseitige und bewundernswerte Ausbeute an Bildern heimzubringen. Die Tiere wurden regelmässig gefüttert und angewöhnt, bis sie vor den Objektiven der Photoapparate ohne Scheu um das Futter balgten und sich in allen möglichen Verhaltungsphasen überraschen liessen. Nun, es gibt heute viele Unterwasser-Photographen, aber wenige haben das Glück, einen Herausgeber wie den Silva-Verlag zu finden, der ihre Farbphotos so sorgfältig reproduzieren lässt. So repräsentieren denn auch in diesem neuesten, empfehlenswerten Werk die 80 Farbtafeln eine mustergültige, graphische Arbeit. Der Text, wie die Bilder von Dr. Villaret stammend, ist unterhaltend und leicht verständlich geschrieben. Er schildert das grosse Abenteuer der Unterwasser-Photographie in der Südsee und berichtet von den Gewohnheiten und Eigenheiten der verschiedensten „Lustwandler" (vorab der Fische) in den Korallengärten rund um „Piti-u-Tai", mit Ausflügen nach Mopelia im Norden von Bora-Bora, den Gambier-Inseln, 1500 Kilometer südöstlich von Tahiti, Rangiroa im Tuamotu-Archipel und zu den Inselgruppen im westlichen Pazifik.



Notreserve-Material für die Erste Hilfe

Der Schweizerische Samariterbund, dem in etwas mehr als 1200 Sektionen rund 50 000 aktive Samariterinnen und Samariter angeschlossen sind, führt eine Aktion zur Beschaffung von Notreserve-Material für die Erste Hilfe durch. Aus einer Rückstellung für Katastrophenhilfe stellt er Mittel zur Verfügung, die jedem seiner Mitglieder ermöglichen, zu sehr günstigem Preise eine Packung Notreserve-Material für die Erste Hilfe zu kaufen. In einer stabilen Presspanschachtel ist alles enthalten, was in einem Notfall zur Hilfeleistung an Verwundete sofort benötigt wird. Die Aktion gliedert sich an die durch unsere Behörden empfohlene dezentralisierte Vorratshaltung im Interesse unserer Landesversorgung an.

Naturschutz und Hochrheinschiffahrt

(SBN-PD). In der neusten Nummer des „Schweizer Naturschutz" nimmt der Präsident des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Nationalrat J. Bächtold, Bern, Stellung zur Hochrheinschiffahrt. Er unterstreicht die Notwendigkeit einer umfassenden Betrachtung des ganzen Problems. Derart weitreichende Projekte bedürfen eines sorgfältigen Abwägens aller Gesichtspunkte. Naturschutz und Technik stellen keineswegs unüberbrückbare Gegensätze dar. Die Nutzung der Natur und ihrer Kräfte kann kein einsichtiger Naturfreund ablehnen. Es geht vielmehr um das Mass der technischen Massnahmen und deshalb um das Abwägen der wirtschaftlichen Vorteile gegen unvermeidliche Folgen von Eingriffen in den Haushalt der Natur.

Dass neben der Schaffung von Verdienstmöglichkeiten, neben der Sicherung eines hohen Lebensstandardes, die weitmöglichste Erhaltung der natürlichen Umwelt ein notwendiges Anliegen darstellt, hat die Abstimmung über den Verfassungsartikel betreffend den Natur- und Heimatschutz mit aller Deutlichkeit gezeigt. Nicht nur Land- und Forstwirtschaft sind auf die Erhaltung der natürlichen Landschaft angewiesen, vielmehr weisen Psychiater, Seelsorger, Erzieher und Soziologen auf die bedauerliche Gefühls- und Erlebnisarmut der Grossstädter hin. Nur ein Kontakt mit einer unverfälschten Natur kann dem Grossstädter den nötigen Ausgleich zum Leben im unnatürlichen Milieu des Häusermeeres bringen.

Der Ruf „Zurück zur Natur" ist kein leeres Modeschlagwort, sondern eine ernste Mahnung. Aber auch die Grundlagenforschung ist auf die Erhaltung unberührter Gebiete angewiesen. Nur die Kenntnis des natürlichen Kräftespielens gibt uns die Mittel zu einer nachhaltigen Nutzung der Natur ohne Zerstörung der natürlichen Hilfsquellen. Wenn es sich also darum handelt abzuklären, ob ein Eingriff in die Natur unumgänglich, gerechtfertigt oder untragbar ist, müssen neben den wirtschaftlichen auch die Belange der physischen und psychischen Gesundheit des Volkes und die meist schwierig wägbaren ideellen Momente in die Waagschale geworfen werden.

Sind im Falle der Hochrheinschiffahrt die wirtschaftlichen, im allgemeinen Interesse liegenden Vorteile derart bedeutend, dass die Nachteile in Kauf genommen werden können? Wird nicht überhaupt viel zu viel von Wirtschaft gesprochen, als ob es nichts anderes gäbe im menschlichen Leben? Liegt es im Interesse des Schweizervolkes, die Entwicklung der Industriestadt Schweiz, des schweizerischen Ruhrgebietes, des oft gemalten Zukunftsbildes, künstlich und massiv zu fördern, die Ueberfremdung bewusst noch stärker voranzutreiben? Läuft die Verwirklichung der Binnenschiffahrt mit den notwendigen grossen Bauaufgaben, die sie erfordert, und mit der zu erwartenden Industrialisierung nicht allen Bestrebungen zur Normalisierung unseres Wirtschaftsapparates diametral zuwider? Wäre ein Industriegebiet vom Genfersee zum Bodensee mit einer künstlich verdoppelten, teilweise fremdländischen Einwohnerschaft überhaupt noch eine Schweiz? Ist nicht der Schutz schöner, wertvoller Landschaften vor der totalen Kommerzialisierung eine kulturpolitische Aufgabe unserer Generation? Das sind einige der vielen Fragen, die sich in der Diskussion um die Binnenschiffahrt stellen. Ihre Beantwortung ist für unser Land und für unser Volk von grösster Tragweite. Wir müssen sie im vollen Bewusstsein unserer grossen Verantwortung der Nachwelt gegenüber beantworten.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Modisch gestrickt

Kaum hat sich der Sommer verabschiedet, ist man bereits gezwungen, sich für das rauhe Herbst- und Winterklima auszurüsten. Dazu gehören natürlich vor allen Dingen handgestrickte, wärmende Pullover, Jacken und Mützen, sei es nun für den täglichen Gebrauch, sei es — in fröhlicher Buntheit — für den Wintersport.

Nachdem uns nun schon die erste Gänsehaut über den Rücken gerieselt ist, wird es höchste Zeit, sich nach einem passenden Modell umzusehen. Die Wahl wird erleichtert durch das soeben im Verlag von Meyers Modeblatt erschienene Handarbeitsheft „Modisch gestrickt". Es bietet für Herren, Damen und Kinder wiederum eine Fülle von hübschen, originellen Modellen, die, nach den genauen Arbeitsanleitungen gestrickt, sich durch einen guten Sitz auszeichnen. Die zahlreichen farbigen Modellvorlagen verleihen dem Heft eine besonders freundliche und gefällige Note.

Meyers Handarbeitsheft „Modisch gestrickt" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden durch den Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Hollinger geb. Trawniczek Maria, geb. 1924, von Gipf-Oberfrick AG, Gattin des Adolf, Bauingenieurs, Regensdorferstr. 65.

Albrecht Johannes, geb. 1890, a. Verw.-Beamter, von Zürich und Stadel bei Niederglatt ZH, Gatte der Emilie geb. Demut, Gsteigstrasse 16.

Rüegg Otto, geb. 1902, Lokomotivführer SBB, von Wald ZH, Gatte der Metha geb. Gut, Ackersteinstrasse 120.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 2. Dezember 1962 (1. Advent)

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg · Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Lüssi
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Lüssi
Kollekte für die Arbeitsgemeinschaft evangelischer Missionen

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Strasser (Kinderhort)
Kollekte für die Arbeitsgemeinschaft evangelischer Missionen

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Montag, 3. Dezember, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal, **Frauen- und Mütterabend: Adventsabend.**

Dienstag, 4. Dezember, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Frauen- und Mütterabend: Advent und Weihnacht in der Familie** (Frau Pfr. Nägeli, Bassersdorf).

Mittwoch, 5. Dezember, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 décembre (1er dimanche de l'Avent)

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
Texte Psaume 80: „O Dieu, illumine ton visage et nous serons sauvés!"
Cant. 152/1, 99, 93, 153, 152/4
Avec la participation des „Gais Vagabonds".
09.30 h. **Garderie d'enfants**
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. **Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde Prediger W. Bickel

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
14.30 Uhr Adventsfeier für unsere Betagten und Einsamen

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung
Dienstag, den 4. Dezember 1962, 20 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Chlausfeier
Samstag, den 8. Dezember 1962, ab 20 Uhr in unserem Clubhaus auf dem Altberg.

Der Vorstand freut sich viele Mitglieder und Gönner an der Chlausfeier sowie an der Monatsversammlung begrüssen zu können.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.



Am 1. Dezember erscheinen die neuen Pro Juventute-Marken. Sie tragen die Jahreszahlen 1912—62 und erinnern damit an das 50jährige Wirken der Stiftung, die im vergangenen Halbjahrhundert zu einem Herzensanliegen des Schweizervolkes geworden ist.

Seit der Gründung dieses einzigartigen Sozialwerkes haben sich mit den Lebensgewohnheiten auch die Aufgaben der Jugendhilfe gewandelt. Pro Juventute hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten, dank dem initiativen Geist, der ihre 5000 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter beseelt.

Immer wieder stellt das Leben die Gemeinschaft vor neue Probleme wirksamer Für- und Vorsorge für die Jugend. Unser Volk hat hierfür stets einen wachen Sinn und eine offene Hand bewiesen. Durch den Kauf der schönen Pro Juventute-Marken und -Glückwunschkarten hat es der Stiftung jedes Jahr aufs neue, freiwillig und spontan die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Möge auch dem diesjährigen Pro Juventute-Dezemberverkauf ein voller Erfolg beschieden sein!

Dr. W. Spühler, Bundesrat
Präsident des Stiftungsrates Pro Juventute

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 30. November, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Samariter-Verein Höngg

Alle alten und neuen Aktivmitglieder sind herzlich eingeladen zum **Chlausabend im Rest. „Rebstock"** (1. Stock) am Dienstag, den 4. Dezember 1962, 20.15 Uhr. — Wir möchten das Jahr abschliessen mit einem besinnlich-fröhlichen Hock unter Leitung von Herrn Max Hablützel, und wir hoffen, dass sich möglichst viele Samariterinnen und Samariter einfinden werden.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 1. Dezember 1962
14.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Uster Sen. 2 in Höngg
Sonntag, den 2. Dezember 1962
10.00 Uhr Wiedikon 1 — Höngg 1 auf dem Letzigrund
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zunft Höngg

Montag, den 3. Dez. 1962, ab 20.00 Uhr
Stammtisch in der „Haldenstube".
Die Vorsteherschaft.

Sparkasse Limmattal

Gegr. 1834 Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6, Tel. 28 02 62

Bilanzsumme: **Fr. 42 000 000.—**

Reserven: **Fr. 2 350 000.—**

3% Zinsvergütung auf allen Spareinlagen

Einzahlungen spesenfrei auf Postcheck-Konto VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18 Tel. 56 66 50

Ingenieur-Bureau mit technischen Vertretungen sucht auf Frühjahr 1963

kaufmännische Lehrtochter

Es wird ein interessanter Arbeitsplatz mit vielseitiger Ausbildungsmöglichkeit für eine umfassende kaufmännische Grundausbildung geboten.

Bewerbungen erbeten an Chiffre K. Z. 152 an die Expedition des Blattes.

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zu verkaufen

Tafeläpfel

in verschiedener Qualität
Jonathan - Golden Delicious Glockenäpfel - Schweizerorangen - Ontario etc. sowie

Speisekartoffeln
Bintje
können während den Wintermonaten zu günstigen Preisen abgeholt werden bei
Walter Elliker, Höngg
Riedhofstr. 355, Tel. 56 76 10

Was der Samichlaus alles bringt:



Reich gefüllte
Chlaussäcke
grosser Baumwollgazebeutel 2.75
Cellophanbeutel 2.—

Chlausstiefel
gefüllt mit feiner Confiserie
180 g 2.—

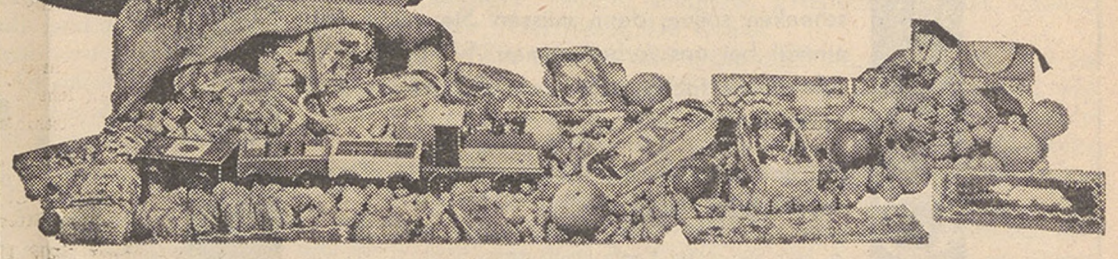
Spanische Nüssli
Cellophanbeutel mit 422 g Inhalt 1.—

Lebkuchen-Chlaus
2 Stück 150 g —.50

Honig-Tirggel 165 g —.90

Gewürznüsse 375 g 1.—

Vorteilhafte Nüsse, Datteln, Feigen und allerlei Guetzli, Aepfel, Mandarinen und Orangen zu niedrigsten Tagespreisen.



MIGROS

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

MEIERHOF-TAXI

44 77 66

Herren-Wintermantel d'grau, Fr. 35.—
Hockey-Schlittschuhe Grösse 39, Fr. 25.—
Skischuhe Gr. 39-40, 20 Fr.
Skischuhe Gr. 38-39, 30 Fr.
Bäulistr. 51 P, l., Tel. 56 74 59

Gesucht auf 1. April 1963 von jüngerem Ehepaar mit 2 ruhigen, schulpflichtigen Kindern kleinere

4-Zimmerwohnung

(auch Altwohnung) im Kreis 10.
Offerten unter Chiffre S. O. 37 an die Expedition des Blattes

---

Grosser, schöner
Samichlaus
in rot und weissem Pelz, empfiehlt sich. Gang Fr. 5.—
Telefon 56 84 88

Modelle

gesucht für Dauerwellen, Wasserwellen u. Färben jew. Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

In unserem Schaukasten an der
Limmattalstrasse 177
zeigen wir Ihnen in den nächsten Tagen eine grosse Auswahl in handgearbeiteten **Schmuckstücken.** Alle gezeigten Modelle sind aus eigener Werkstatt. Ihr unverbindlicher Besuch würde uns sehr freuen.

KARL VILLINGER **Goldschmied**
Tel. 44 62 28

Zu verkaufen **HEIM - Sauna**
wie neu, billig. **Tel. 98 79 75**

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Salon Gerta



Jeder gepflegten Dame die persönliche Note durch formgerechten Haarschnitt und der eigenen Dauerwelle.
Dream Wave und Form Wave Fr. 20.— / 25.—
Spezialistin für Färben und Tönen. Elektrische Manicure, Gesichtsmassage, schmerzloses Entfernen von lästigen Haaren. Individueller Service.

BON Fr. 5.— bei Dauerwellen

Mit höflicher Empfehlung **Gertrud Fontana, Coiffeuse**
Oberengstringen, Kirchweg 48, Tel. 98 31 96
6 Min von Frankental

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Für unsere von auswärts zugezogene Sekretärin suchen wir für sofort ein gut möbliertes, helles und heizbares

ZIMMER

Setzen Sie sich bitte mit uns telephonisch in Verbindung

ELCO-SERVICE ZÜRICH
Limmattalstr. 308, Zürich 10/49
Tel. 56 85 41

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Tissot - das Geschenk, das wirklich Freude macht

Dauernde, ungetrübte Freude bereitet nur eine vollkommene Uhr wie Tissot. Weshalb? Weil Tissot tatsächlich eine schönere, genauere Uhr ist, weltbekannt als führende Markenuhr, hochgeschätzt auch in der Schweiz, dem klassischen Land der Uhrenkenner. Weltverkaufs- und Revisionsdienst.

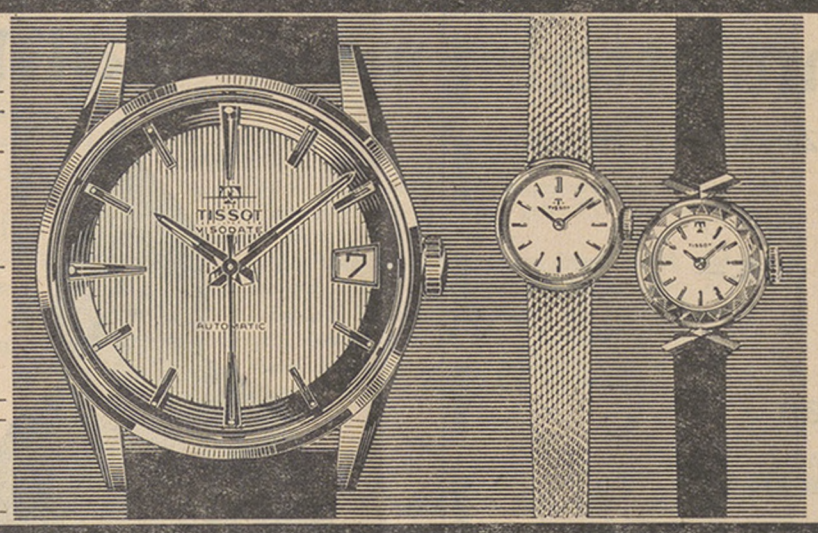
Tissot – mehr als 100 Jahre im Dienste der Präzision.

44501 Seastar
Rostfr. Edelstahl, automatisch, wasserdicht Fr. 170.–
Goldplaqué Fr. 175.–
14 Kt. Goldmantel Fr. 240.–

19802
Goldband 18 Kt. Fr. 470.–

17056/7
Saphirglas mit Diamantschliff, Goldplaqué Fr. 145.–
Gold 18 Kt. Fr. 265.–

Andere Tissot-Modelle ab Fr 85.–



TISSOT

UHREN
Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX
Limmattalstrasse 239 Telefon 56 73 46

Es gibt viele kluge Leute in Höngg!

Wir meinen jene Kunden, die schon jetzt an Weihnachten denken. Wie viel ruhiger kann man das schöne Weihnachtsfest vorbereiten und feiern, wenn man nicht in letzter Minute an das Geschenkeeinkaufen denken muss.

Sehr viele nützliche und modische Sachen für jedes Portemonnaie warten bei uns darauf an Weihnachten Freude zu bereiten. Wenn Sie noch nicht wissen, was Sie all Ihren Lieben schenken sollen, dann müssen Sie recht bald einmal bei uns vorbeikommen. Wir beraten Sie sehr gerne fachgemäss und selbstverständlich unverbindlich.

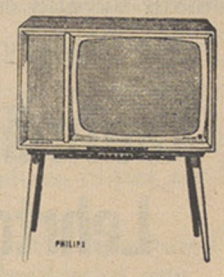
Bei uns erhalten Sie Geschenkbons der Weihnachtsaktion Käferberg.

Bonneterie **MARTIN**
Nordbrücke Tram 4 Wipkingen

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Radio-Television

Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

Lättli-Couch
Matratzen
Eschen-Möbel

Wüger
ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 265
T. 56.60.74 Tr. H. Wartau

Der gepflegten Dame

die weiche Dauerwelle
die natürliche Färbung
die modische Frisur im

Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telefon 56 71 03
Depot Max Factor

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft

Marken-Velos
ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe, etc., rostfreie Ausführung ab 240.–

Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 695.– Velo-Solex Fr. 398.– Pony-Sachs Fr. 730.–

E. Endrizzi-Schwarz Röschibachstr. 30 Wipkingen Tel. 42 07 28

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

---

Weihnachts- und Neujahrskarten Papeterien
Weihnachtspapier in moderner Ausführung

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101 (bei der Post Höngg)

Das kleine Lebensmittelgeschäft am Meierhofplatz **RUD. HOFER**

empfiehlt sich auf die kommenden Festtage mit all seinen **Spezialitäten.**

Grosse Auswahl in **Festweinen** und **Likören, ff. Berner Wurstwaren** und **küchengeräuchter Speck.** Sie finden auch ein grosses Assortiment in **Schnitt- und Dessertkäsen.**

Racletteofen Vermietung.

RUD. HOFER

Milch und Milchprodukte
Lebensmittel u. Reformprodukte

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Hauslieferdienst

Frauenverein Höngg

Weihnachtsfeier für die Betagten

am 19. Dezember 1962, 15.00 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses Höngg

Wer von unseren Betagten (über 65 Jahre) Freude hätte, an der alljährlichen Weihnachtsfeier des Frauenvereins teilzunehmen, ist eingeladen, eine Eintrittskarte abzuholen. Abgabestelle: Freitag, 7. Dezember zwischen 9—12 und 13.30—17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190. — Es werden keine Einladungen mehr verschickt.

Rest. Freihof Höngg

Tobeleggweg 24 *Telefon 56 70 26*

Familie Basler

Wie Sie vielleicht vernommen haben, verlassen wir das Rest. Freihof auf 1. Dezember 1962. Wir möchten es nicht unterlassen allen Gästen, Freunden und Bekannten herzlich zu danken für ihre Treue, die sie uns alle entgegenbrachten während der sechs Jahre. Also ein „Prosit" zum Abschied und noch allen ein recht frohes und gesegnetes neues Jahr 1963.

Unsere neue Adresse lautet:

Restaurant Eisenbahn, Rorschach

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 7. Dezember 1962 37 Jahrgang - Nr. 10

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Alles für fünf Rappen

Der schweizerische Nationalstrassenbau und was ihn rechtfertigt

Autofahren ist gefährlich: 60 000 Personen fanden im vergangenen Jahr auf den Strassen Europas den Tod. Die Verkehrssicherheit wird — so drastisch es tönt — gemessen an der Zahl der tödlich Verunfallten je 100 Millionen zurückgelegter Passagiermeilen. Diese Rate steht für den Auto- und Taxiverkehr in den USA schätzungsweise auf der Höhe von 2,3, d. h. dass auf 100 Millionen Passagiermeilen 2,3 Personen tödlich verletzt wurden. Verkehrssicherheit ist logischerweise ein relativer Begriff. Was heisst schon Sicherheit? Ueberhaupt nichts im Leben ist gefahrlos. Nach Krebs, Herz- und Gefässerkrankungen nehmen die Unfälle den dritten Rang ein unter allen Todesursachen der Welt. Täglich sterben auf unserem Planeten rund 3 000 Unfallopfer, ein Grossteil davon auf unseren Strassen, die dazu dienen sollten, die Menschen einander näher zu bringen . . . Diese traurige Tatsache ruft nach Abhilfe — und diese besteht in erster Linie im Bau guter Strassen, modern und sachlich überlegt: Im Bau von Autobahnen.

Doch neben diesen fast mehr menschlichen Gesichtspunkten sprechen auch noch viele andere für den Bau von Autobahnen, namentlich wirtschaftliche und verkehrstechnische. Nachdem die neuen Verfassungsartikel über die Nationalstrassen am 6. Juli 1958 mit grossem Mehr vom Volke angenommen worden waren, ist die Projektierung im ganzen Land mit Eifer an die Hand genommen worden, bis dann am 5. März 1961 die Abstimmung über die Erhebung eines Zollzuschlages auf Treibstoffen für die noch nicht gebauten Autobahnen erheblichen Staub aufwirbelte . . . Später einigte man sich dann auf fünf Rappen, so dass man wohl stolz sein darf, wenn man heute über die ersten fertigerstellten Autobahnkilometer fährt, zu wissen, dass man für fünf Rappen ein solch herrliches Geschenk unter die Räder kriegt.

Wer hat sich schon überlegt, was es an Planung, geistiger und körperlicher Arbeit, an Kapitalaufwand und Einsatz von Maschinen braucht, bis das Signal: „Ende Autobahn" einige Kilometer weiter rückt? Da ist einmal das Programm des Bundes, das im Jahre 1960 mit einem Aufwand von 250 Millionen Franken für Projektierung, Landerwerb und Bau begann, dann rasch anstieg und in den Jahren 1963 bis 1966 jährlich rund 500 Millionen Franken umfassen soll. Aus allgemeinen konjunkturpolitischen Gründen ist ein grösserer Aufwand unerwünscht.

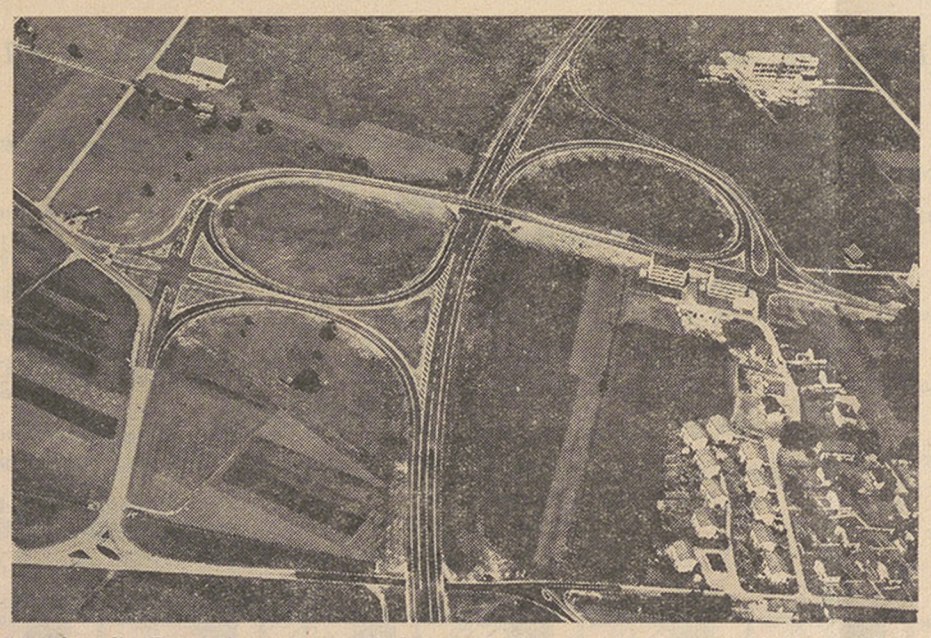
Wie wird nun aus den zur Verfügung stehenden Mitteln und schlussendlich aus den fünf Rappen das Beste herausgeholt? Einmal sollen wir nicht das technisch extravagante und geldlich Teuerste verwirklichen wollen. Damit die vorhandenen Geräte (der Neuwert der Maschinen, Baracken und Geräte für eine Nationalstrassenbaustelle kann bis zur Hälfte, ausnahmsweise auch mehr, der Bausumme erreichen!) bestens ausgenützt werden können, sollen die einzelnen Lose erst nach endgültiger Bereinigung der Projekte ausgeschrieben werden. Dies ist ein wesentlicher Punkt, erleichtert er doch einmal dem Unternehmer die sorgfältige Kalkulation für eine preiswerte Arbeit. Sodann wird verhindert, dass teure Geräte auf Baustellen vorgehalten werden müssen, nur weil die Detailpläne noch nicht fertig sind; „verschlingt" doch z. B. ein Erdbaugerät während einer solchen Wartezeit einen erheblichen Teil der Kosten, wie wenn es in vollem Betriebe stehen würde.

Hie und da hört man davon, dass aus dem „Fünfer" mehr herausgeholt werden könnte, wenn ausländische Unternehmer beigezogen würden. Dem ist aber nicht so. Die schweizerischen Unternehmer, die im Gegensatz zur Industrie keinerlei Zoll- und anderen Schutz geniessen, haben sich keine Monopolstellung geschaffen, immer noch spielt bei den Ausschreibungen die Konkurrenz. Dagegen kostet der Landerwerb vielmal mehr „Fünfer" als ursprünglich angenommen.

Wie steht es mit den Gegenwerten des „Fünfers"?

Nach ausländischen Erfahrungen lassen sich auf Autobahnen die Betriebs- und Unterhaltskosten um 15 bis 35 % senken. Unter der Voraussetzung, dass im Jahre 1980 das gesamte Nationalstrassennetz wie geplant ausgeführt und der Motorfahrzeugbestand 1,3 Millionen Einheiten aufweisen wird, können jährliche Einsparungen an Betriebs- und Unterhaltskosten von ungefähr 115 Mio. Franken erzielt werden. Die Zeitersparnis dank höherer Reisegeschwindigkeit, bezogen auf den Zeitaufwand bei gewöhnlichen Strassen, wird für schweizerische Verhältnisse auf ca. 40 % geschätzt. Nach Erstellen des projektierten Autobahnnetzes können im Jahre 1980 ungefähr 37 Mio. Motorfahrzeugstunden eingespart werden. Der Geldwert der zufolge Befahrens von Autobahnen gewonnenen Zeit wird für dasselbe Jahr auf 170 Mio. Franken geschätzt. Zudem werden sich drei- bis viermal weniger Unfälle ereignen als auf den übrigen Hauptstrassen, dank dem Bestehen eines Autobahnnetzes werden sich im Jahre 1980 voraussichtlich 10 000 Unfälle verhüten lassen. Allein in bezug auf den Sachschaden bedeutet die erhöhte Verkehrssicherheit der Neuanlagen eine Einsparung von 15 Mio. Franken. Jedoch wesentlicher noch als der wirtschaftliche Vorteil wird die Tatsache sein, dass ungefähr 400 Menschenleben vor dem Unfalltod gerettet sowie mehr als 6 500 Personen vor Unfallfolgen bewahrt werden können. Die Unfallersparnis im Jahre 1980 wird rund 40 Millionen Franken betragen. Gesamthaft betrachtet werden sich die totalen Ersparnisse aus Unterhalt und Betrieb der Fahrzeuge, aus Zeitgewinn und aus der Verminderung der Unfallhäufigkeit nach Planungsziel im Jahre 1980 auf 325 Mio. Franken belaufen, dank des neuen Nationalstrassennetzes, und alles . . . für fünf Rappen.

Wirtschaftsreportagen-Dienst



Das Anschlusswerk Sargans hat die Form eines asymmetrischen, halben Kleeblattes. Dieser Anschluss bildet vorläufig noch den Knotenpunkt der Strassenzüge Basel - Zürich - Sargans (N 3) und St. Margrethen - Sargans (N 13) und ist mit einem Schwarzbelag versehen. Das Werk wurde am 31. August 1962 dem Verkehr übergeben.



Gschwind
DAMEN-HERREN-SALON
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz
ZÜRICH-HÖNGG Tel. 56 83 51

Der gute **Haarschnitt,** die weiche **Dauerwelle** u. die richtige **Tönung** sind immer entscheidend. Ihr Vertrauen wissen wir zu schätzen.

Unsere **Dauerwellen:** Modeling, Styling, Kephas u. Permabel Spez. Dauerwellen für Langhaarfrisuren **Telefon 56 83 51**

LOKALES

Sportverein. -nu- Meisterschaftsspiel Wiedikon I — Höngg I 1:1 (0:1). Mannschaft: Nussbaumer; Güller, Esslinger; Sidler, Schicker, Friedlein; Steiner, Meili, Tibor, Von Dach, De Grada.

Wir massen uns sonst nicht an, den Spielleiter zu kritisieren, denn im Grossen und Ganzen können wir uns bis jetzt ja auch nicht über krasse Fehlentscheide beklagen. Und wenn schon einmal ein solcher Fehlentscheid vorkommt, sind wir uns ja auch im Klaren, dass auch Schiedsrichter wie Spieler Formschwankungen unterworfen sind. Was sich aber dieser Pfeifenmann leistete, war doch des Guten zu viel. Von Anfang an waren manche seiner Entscheide den Spielern unerklärlich. Es machte auch den Eindruck, als ob er nie genau wüsste für welche Seite er gepfiffen hatte. Er wartete immer zuerst das Verhalten der Akteure ab, um dann mit theatralischer Geste zu bestimmen, in welcher Richtung weitergespielt werde. Der Höhepunkt war die Aberkennung eines einwandfrei erzielten Tores der weiss/roten Höngger. Steiner war auf Rechtsaussenposition bis kurz vor die Behindlinie durchgelaufen und flankte rückwärts auf die Fünfmeterlinie, wo Meili gut postiert mit Kopfstoss verwertete. Alles lief zur Mitte zum Anstoss, auch die Wiedikoner, als es dem Schiedsrichter einfiel Abseits zu geben! Zum Glück befleissigten sich alle Spieler äusserster Fairness, wie leicht hätte ein Spiel unter solcher Leitung ausarten können!

Die Höngger, die mit verletzungsbedingt umgekrempelter Mannschaft antraten, konnten gegenüber den letzten zwei Spielen eine leichte Formsteigerung verzeichnen. Das Spiel lief ganz ordentlich und es wurden auch wieder einige gute Chancen herausgearbeitet. Der Führungstreffer fiel auf ähnliche Weise wie das oben geschilderte, leider nicht gültige Tor. Tibor konnte aus fast aussichtsloser Position noch hoch zur Mitte geben, wo Meili mit Kopfstoss den Ball über den Torhüter hinweg in die entferntere Ecke dirigierte. Ein sehr schönes Tor! Aber auch die Wiedikoner hatten ihre Gelegenheiten, Nussbaumer musste sehr oft, vor allem auf Flanken, eingreifen. Auch in der zweiten Hälfte wogte das Geschehen auf und ab, bis nach etwa 20 Minuten die vermeintliche Siegessicherung gelang. Aber es kam anders. Während der nach diesem Zwischenfall im Höngerteam herrschenden Verwirrung, gelang es dem Mittelstürmer Wiedikons durch plazierten Eckschuss auszugleichen. In den letzten Spielminuten versuchten beide Mannschaften vergebens eine Resultatverbesserung.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **7., 14. und 28. Dezember 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Tissot - das Geschenk, das wirklich Freude macht

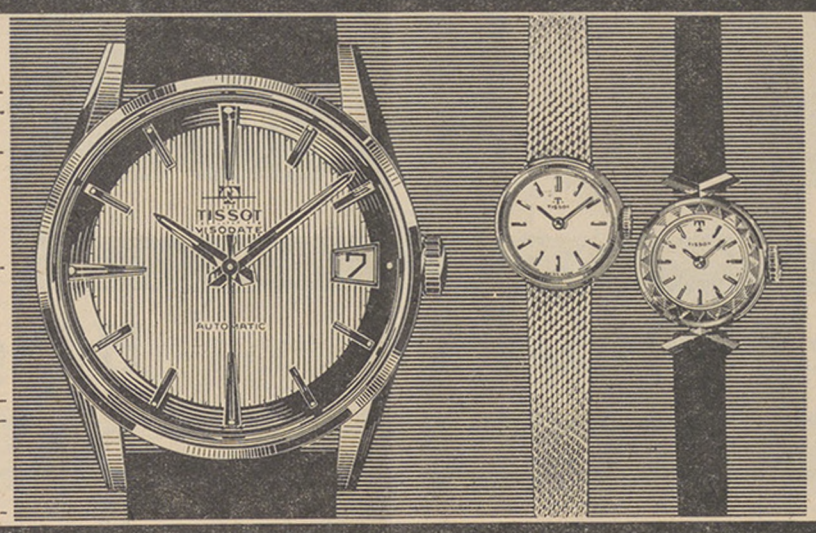
Dauernde, ungetrübte Freude bereitet nur eine vollkommene Uhr wie Tissot Weshalb? Weil Tissot tatsächlich eine schönere, genauere Uhr ist, weltbekannt als führende Markenuhr, hochgeschätzt auch in der Schweiz, dem klassischen Land der Uhrenkenner. Weltverkaufs- und Revisionsdienst.
Tissot – mehr als 100 Jahre im Dienste der Präzision.

44501 Seastar
Rostfr. Edelstahl, automatisch, wasserdicht Fr. 170.–
Goldplaqué Fr. 175.–
14 Kt. Goldmantel Fr. 240.–

19802
Goldband 18 Kt. Fr. 470.–

17056/7
Saphirglas mit Diamantschliff,
Goldplaqué Fr. 145.–
Gold 18 Kt. Fr. 265.–

Andere Tissot-Modelle ab Fr 85.–



UHREN
Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX
Limmattalstrasse 239 Telefon 56 73 46

TISSOT

---

haltbare Tönungen



haarpflegende Biolar-Dauerwellen

SALON
D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar

COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

In unserem Schaukasten an der

Limmattalstrasse 177

zeigen wir Ihnen in den nächsten Tagen eine grosse Auswahl in handgearbeiteten **Schmuckstücken.** Alle gezeigten Modelle sind aus eigener Werkstatt. Ihr unverbindlicher Besuch würde uns sehr freuen.

Goldschmied
KARL VILLINGER Tel. 44 62 28

Eine der vielen
Geschenk-Ideen für den
gepflegten Herrn

arden for men



Crocodile Box

Überraschen Sie IHN mit einer leuchtend roten Crocodile Box. Mit Seife und Eau de Cologne Fr. 13.75. Andere Zusammenstellungen Fr. 6.50, 7.-, 9.75, 14.-

---



Old Spice

Was IHM auch immer
Freude bereitet

CHANEL Cologne „pour Monsieur"
CARVEN Eau de Vetiver pour Monsieur
RICCI Eau de Toilette pour Hommes
VICTOR Acqua di Selva
VICTOR Acqua di Colonia Silvestre
DOBB'S Cologne Tabac

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Bläsi-Drogerie Westporte, Limmattalstrasse 162

Briner Heh., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Vogel Karl, Apotheke Meierhof Limmattalstrasse 177

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute TIPS für Festgeschenke von

adolf Georg

Hemdentaschen
Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

Schuletuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.90**

Schirme

auch Original-Knirps

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57

Im Dezember über Mittag geöffnet

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle Bébéartikel
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Cigarren Stumpen Cigaretten Pfeifen
in schönen Geschenkpackungen aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER

Limmattalstrasse 101
(bei der Post Höngg)

Weinmann

Delikatessen Frischmilch Früchte Spirituosen
Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Geschenkkörbe
Spirituosen
Delikatessen

bereiten stets Freude
(erhältlich i. allen Preislagen)

eignen sich gut als Geschenke

verfeinern Ihr Festmenu
(reiche Auswahl)

Zwei Spezial-Angebote

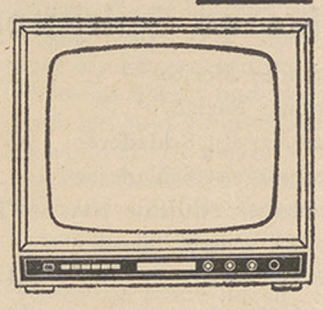
2 Fl. **Scotch Whisky** Fr. **19.50** netto

Wilchinger 1961 $^{7}/_{10}$ Fl. netto Fr. **3.45**

Radio-Television

SABA

Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 32.50



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 27.50
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura" Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)



Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 33.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 98.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Uf de Wienachtstisch
was schön und praktisch isch!

Wir empfehlen: Moderne Blusen - Unterwäsche für Damen und Herren, Marke „Jsa" - „Uster"-Strümpfe - Socken - Cravatten - Taschentücher - Bébésachen handgestrickt

F. u. B. Wellauer Limmattalstr. 222 Tel. 56 78 22
Ablage Terlinden

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft PRO VELO

Marken-Velos
ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe, etc., rostfreie Ausführung ab 240.–

Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 695.– Velo-Solex Fr. 398.– Pony-Sachs Fr. 730.–

E. Endrizzi-Schwarz Röschibachstr. 30 Wipkingen Tel. 42 07 28

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

BLÄSI-DROGERIE

Spirituosen - Spezial - Konditionen:
Ab 12 Flaschen Spirituosen, nach Ihrer Wahl zusammengestellt erhalten Sie **10%** Rabatt!

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstrasse 162 ZÜRICH-HÖNGG
Telefon 56 63 97
PROMPTER HAUSLIEFERDIENST
5% Rabattmarken

Cognac

Favraud ***	½ Fl.	11.70
Favraud ***	Fl.	22.10
Favraud vieille	Fl.	29.50
Martell	Fl.	24.25
Remy Martin VSOP	½ Fl.	14.70
Remy Martin VSOP	Fl.	27.90
Bisquit	Fl.	24.15
Courvoisier ***	½ Fl.	13.20
Courvoisier ***	Fl.	24.20
Courvoisier VSOP	Fl.	30.80
Hennessy	½ Fl.	12.90
Hennessy	Fl.	24.20
Hennessy VSOP	Fl.	33.50
Roffignac	½ Fl.	12.90
Roffignac	Fl.	24.25
Denéchaud vieux	Fl.	20.50

Cognac Favraud bietet mehr!

Whisky

Scotch		
Bell's	Fl.	23.15
Bell's de Luxe	Fl.	29.—
Old Smuggler	Fl.	22.50
Black & White	Fl.	25.75
White Horse	Fl.	25.75
John Haig	Fl.	25.75
John Haig Dimple	Fl.	35.20
Walker Red Label	Fl.	25.75
Walker Black Label	Fl.	35.25
White Label	Fl.	25.75
Vat 69	Fl.	25.75
Ballantine	Fl.	25.75
Ross & Camerons	Fl.	9.75
Canadian		
Canadian Club	Fl.	24.25
USA		
Four Roses Bourbon	Fl.	26.30

Bell's OLD SCOTCH WHISKY Rum Company Ltd. Basel

Rum

Coruba NPU	½ Fl.	8.10
Coruba NPU	Fl.	14.85
Negrita	1,8 dl Fl.	4.55
Negrita	3,5 dl Fl.	7.80
Negrita	7,0 dl Fl.	14.75

RUM CORUBA

Kirsch

vom ganz Guten	3,5 dl Fl.	11.—
vom ganz Guten	5 dl Fl.	14.20
vom ganz Guten	7,5 dl Fl.	19.80
vom ganz Guten	Lt. Fl.	25.80
Berghof Altsilber	½ Fl.	9.90
Berghof Altsilber	Fl.	18.75
Kirsch naturel	½ Fl.	8.10
Kirsch naturel	Fl.	14.60
Grundbacher Schlosskirsch Glaskrug	Liter-Fl.	21.50

Eiercognac

Ovignac Senglet	3/8 Fl.	8.95
Ovignac Senglet	½ Fl.	15.90
Ovignac Senglet	Liter-Fl.	21.75
Stock Eiercordial	3/8 Fl.	7.—
Stock Eiercordial	½ Fl.	12.50
Stock Eiercordial	Liter-Fl.	16.50
Grundbacher	Liter-Fl.	19.—

Pflümli

Berghof	½ Fl.	8.25
Berghof	Fl.	15.50
Seeländer Tonkrug	½	11.50
Seeländer Tonkrug	1/1	18.50
Grundbacher Krug	Liter	19.—

Port & Sherry
SANDEMAN

Marc + Grappa

Valais 13 etoile	Fl.	12.60
Vieux Père Mathieu	Fl.	17.50
Marc Suisse	7 dl Fl.	10.50
Grappa la Ticinella	Fl.	14.75

Porto, Sherry, Marsala Madère

Sandeman Port weiss ***	Fl.	9.25
Sandeman Port Invalid	Fl.	10.05
Sandeman Sherry ***	Fl.	11.20
Marsala Mineo	Fl.	5.25
Madère Honorable	Fl.	7.75

Malaga

Madelios 6 jährig	Fl.	6.50
Madelios 10 jährig	Fl.	7.75
Madelios 20 jährig	Fl.	8.75

WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Die hier aufgeführten Spirituosen sind ein kleiner Teil unseres reichhaltigen Sortimentes!



1 2 3 7 4 5 6

Reine Natur-Destillate aus einwandfreien ausgesuchten Früchten

No. 1	Williams Birnenbrand	Liter Glaskrug	Fr.	21.50
No. 2	Schlosskirch	Liter Glaskrug	Fr.	21.50
No. 3	Pflümli (Spezialität)	Liter Glaskrug	Fr.	19.—
No. 4	Eiercognac, sehr fein	ca. 1 Liter	Fr.	19.—
No. 5	Himbeergeist, Framboise d'Alsac	Liter	Fr.	24.50
No. 6	Aprikosen Brand	Liter Glaskrug	Fr.	21.50
No. 7	Marc Suisse	7 dl Flasche	Fr.	10.50

Diverse Spirituosen

Calvades Morice	Fl.	19.30
Bündner Enzian	Fl.	19.75
Himbeergeist Schladerer	½ Fl.	13.60
Himbeergeist Schladerer	Fl.	24.85
Steinhäger Schlichte Glas + Ton		12.75
Wodka weisser Siegel	Fl.	18.50
Gin Gordens	1/4 Fl.	5.25
Gin Gordens	½ Fl.	9.75
Gin Gordens	Fl.	17.85
Williamine Morand	½ Fl.	9.—
Williamine Morand	Fl.	17.—
Club Brandy	½ Fl.	6.95
Club Brandy	Fl.	12.65
Framboise Grundbacher	Lt.-Krug	24.50
Aprikosen Grundbacher	Lt.-Krug	21.50

Liköre

Grand Marnier	½ Fl.	13.65
Grand Marnier	Fl.	25.70
Williams Likör	Fl.	15.—
Maraskino di Zara	½ Fl.	10.25
Maraskino di Zara	Fl.	15.50
Anisette Brizard	½ Fl.	10.65
Anisette Brizard	Fl.	19.45
Cointreau	1/4 Fl.	5.—
Cointreau	½ Fl.	9.30
Cointreau	Fl.	17.60
Tia Maria	½ Fl.	10.20
Tia Maria	Fl.	18.20
Bénédictine Dom	½ Fl.	12.50
Bénédictine Dom	Fl.	23.80
Kirsch Likör	Ton Krug	4.50

Neuchâtel blanc
Reine Berthe Fl. 3.45

Cortaillod rouge
Vin du diable Fl. 5.20
Oeil de Perdrix Fl. 5.50

Aperitifs

Amer Picon	Fl.	12.—
Appenzeller Bitter	½ Fl.	6.85
Appenzeller Bitter	Fl.	12.40
Campari	Fl.	12.40
Cynar	Fl.	11.65
Cinzano Bitter	Fl.	11.30
Underberg	Fl.	1.25
Dubonnet	Fl.	10.30
Fernet	½ Fl.	10.35
Fernet	Fl.	19.65
Pernod fils	Fl.	12.95
Rossi	Fl.	10.50
Suze	Fl.	10.50
Weisflog	½ Fl.	4.25
Weisflog	1/1 Fl.	7.40
Weisflog	Lt.-Fl.	10.35

DUBONNET QUINQUINA

Vermouth

Bellino rot	Lt.-Fl.	6.80
Bellino weiss	Lt.-Fl.	7.60
Punt e mes	Lt.-Fl.	10.90
Carpano	Lt.-Fl.	10.30
Bellardi rot	Lt.-Fl.	6.90
Bellardi weiss	Lt.-Fl.	8.—
Ysotta rot	Lt.-Fl.	6.90
Ysotta weiss	Lt.-Fl.	8.40
Ysotta 2000	Lt.-Fl.	8.75
Martini rot	Lt.-Fl.	8.—
Martini weiss	Lt.-Fl.	9.50
Cinzano rot	Lt.-Fl.	9.10
Cinzano weiss	Lt.-Fl.	9.45
Cinzano dry	Lt.-Fl.	9.20

Höngg Freitag, den 7. Dez. 1962

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 10** 37. Jahrgang

LOKALES

Dramatischer Verein Waidberg. (Eing.) Alljährlich zur gleichen Zeit, nämlich im Januar, stellt sich der Dramatische Verein Waidberg erneut der Oeffentlichkeit vor. Für das Jahr 1963 konnten wir folgende Spieldaten reservieren: 6., 13., 20., 26. und 27. Januar.

Nach dem letztjährigen Lustspielerfolg, das sicher noch jedem Besucher in Erinnerung ist, haben wir, um auch den Freunden des ernsten Theaters etwas bieten zu können, ein Schauspiel ausgewählt. „Steinbruch" von A. J. Welti, ist durch seine Radiobearbeitung bekannt geworden. Es ist ein Stück, das nicht nur der heutigen Zeit, sondern auch dem Geschmack des aufgeschlossenen Theaterbesuchers entspricht.

Am 26. Januar wird wieder eine riesige Tombola sowie ein rassiges Orchester zu Ihrer Verfügung stehen. (Freinacht bis 5 Uhr).

Wir hoffen, Ihnen auch dieses Jahr einige unbeschwerte Stunden bereiten zu können und heissen Sie jetzt schon recht herzlich willkommen. St.

Wirtschaftspatent. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent in Höngg per 1. Februar 1963 Moser-Anderegg Hedwig, Buffettochter, geb. 1916, von Bronschhofen SG, Schwamendingenstrasse 123, Zürich 11, auf den Tea-Room „Rütihof". Im oberen Boden 50, Zürich 10.

Weihnachtsgeschenke — gesucht und gefunden

„Oh, du lieber Augustin, Augustin, Augustin . . . alles ist hin!" Alles Geld ist in die klingelnden Ladenkassen hineingerutscht. Ich habe es gegen Weihnachtsfreuden für meine Familie eingetauscht. Um ehrlich zu sein: Gerade Flut herrschte ja nicht im Beutel, als ich auszog, das Schenken zu lernen. Aber ist das nötig? Weihnachtsfreude kauft man nicht wie Pralinés per 100 g zu einem bestimmten Preis. Weihnachtsfreude kauft man mit Ideen, mit Nachdenken, mit dem rechten Entschluss am rechten Platz. Jetzt ist mein Weihnachtsschrank voll kleiner und grosser Päcklein. Wenn jemand den Schlüssel erwischte . . . Was würde er darin finden?

Eine grosse Büchse ausgezeichneten Tabak für meinen Mann. Ein Wink mit dem Zaunpfahl, gewiss. Aber ich schwärme nun einmal für pfeifenrauchende Männer, sie sehen so gemütlich und friedlich aus. Zudem passt die Pfeife ausgezeichnet zur Lederjacke, die ich für ihn ausgesucht habe. Ganz dunkel-samten sieht sie aus — er wird sich freuen. Die Jacke wäre ja auch für den 20jährigen Werni eine Riesenüberraschung. Wie die Zeit eilt. Man merkt es an Geburtstagen und an Weihnachten. Ich habe einen 20jährigen Sohn. Jacke oder nicht Jacke . . . auf jeden Fall bekommt er auch ein weisses Hemd, festlich, mit feinem eingewebtem Dessin und schönen Manschetten. Von seinem Schatz bekommt er doch neue Manschettenknöpfe, und die sollen einen ebenso imponierenden Hintergrund haben! Ob ich ihm auch noch die Ledermappe kaufe, auf die er immer wieder anspielt? Ich weiss es noch nicht. Es kommt drauf an, ob Papa einen Nachkredit gewährt . .

Der eitle Pfau in der Familie, Susanne, die Teenager-Tochter, hat natürlich vorwiegend Mode- und Schönheitswünsche. Ist auch verständlich. Auf dem Weg vom Mädchen zur jungen Dame locken die festlichen Schaufenster besonders, — und Sus kann sich so kindlich freuen, wenn der Blick in den Spiegel ihr Selbstvertrauen stärkt! Sie wird sie bekommen, die zierlichen Stiefelchen mit den halbhohen Absätzen, mit denen wir die Interessen beider befriedigen werden: Susi wird ihrer Eitelkeit die Referenz erwiesen haben, und ich bin sicher, dass sie sich keine Erkältung wegen kalten und nassen Füssen holen wird. - Auf dem schnell hingekritzelten Wunschzettel lese ich weiter - ich soll damit Gotten- und Verwandtschaftsgeschenke ein wenig steuern: „Bitte-bitte-bitte einen rehbraunen Pulli - Peter bekommt den gleichen und wir können dann Zwillinge spielen!" (Kindskopf, kann ich nur sagen!) Und weiter: „Und darf ich bitte vor dem Neujahrs-Klassenbummel zum Coiffeur?" Sie darf. Und bekommt auch - es lebe die Eitelkeit! - nebst einem Fläschchen Parfum einen karierten Handkoffer für die Maturareise.

Während ich über meinem Tagebuch sitze und nachdenke, höre ich draussen den 9jährigen Träumer hantieren. Er hat, was der Handfertigkeitslehrer „zwei linke Hände" nennt, und wenn mich nicht alles täuscht, so versucht er trotzdem, für uns Eltern ein neues Schlüsselbrettchen zu machen, nachdem das letztjährige ein wenig sehr missraten ist! Aber ich habe natürlich offiziell keine Ahnung davon und übersehe geflissentlich Hobelspäne, Sägemehl und Schräubchen in seinem Zimmer. Er wünscht sich: Bücher, Bücher, Büchergutscheine. Und ein Pony! Bücher bekommst Du, Gutscheine auch, sogar ein kleines Büchergestell und eine Pavatexplatte, damit Du den Stundenplan, die Pferdefotos und die Feriengrüsse Deiner Freunde nicht mehr einfach auf die Tapete aufspiessest. Aber das Pony bekommst Du nicht, so leid es mir tut. Leid wird es auch Dir tun, ich weiss wie sehr. Habe ich mir nicht selbst alljährlich umsonst das gleiche gewünscht: ein Pferd?

Aber ich schenke mir kein Pferd. Ich schenke mir selber, dem Selbstvertrauen und der Linie zulieb, einen neuen Schlüpfer samt BH. „Foundation" nennen es die Amerikaner. Und nach Weihnachten, wenn der allgemeine Trubel vorbei ist, mache ich zwei Tage „familien-frei" und fahre ins Welschland zu meiner Schwester. Das nenne ich ein grosszügiges Geschenk!

Dass ich's nicht vergesse: das obligate Halbdutzend Stoffels-Tüechli muss ich morgen noch besorgen. Die neuen mit den fast abstrakten Dessins und den modernen Farbenzusammenstellungen sind schön wie Lithographien! Das sind die Geschenke in letzter Minute, die „Beifügsel" für Weihnachtsbriefe ins Ausland, die kleinen Zugaben zu den Geldgeschenken für Spettfrau und Glätterin. Ich gebe die Hoffnung nicht auf: einmal wird am 25. eins übriggeblieben sein. Das schenke ich mir: der lieben Olivia von sich selber. Danke! Olivia

MARKT-RUNDSCHAU

Die Vegetation im Winterschlaf

Die starke Kälte hat die Vegetation nun vollständig zum Stillstand gebracht. So mussten die Erzeugnisse auf den Feldern rasch eingebracht werden, oder es waren zusätzliche Frostschutzmassnahmen notwendig. Diese naturbedingte Umstellung macht sich auch auf dem Gemüsemarkt bemerkbar. Die Freilandkulturen, die eine gewisse Verlängerung des Angebotes an Herbstsaisongemüse erlaubten, mussten geräumt werden, so dass jetzt die Lagergemüse mehr in den Vordergrund treten. Während Spinat und Nüsslisalat angeboten werden, sind Endivien und Blumenkohl vom Markt weitgehend verschwunden. In ausreichenden Mengen werden dagegen die Blattkohlarten Weisskabis und Wirz offeriert, die sich auch für die Zubereitung von Salaten gut eignen. Besser als anfänglich erwartet ist die Karottenernte ausgefallen. Randen sind ebenfalls genügend vorhanden. Sofern die Ernte durch die kalte Witterung nicht beeinträchtigt wird, dürfte der Markt auch mit Lauch reichlich versorgt werden. Das gegenwärtig nicht überaus grosse einheimische Gemüseangebot wird durch Importe ergänzt.

Nach einem üppigen Festessen wird sich die Hausfrau wieder an die guten Rezepte der Aktion „Schlanksein beginnt mit einem Apfel" erinnern. Aepfel zur Ergänzung dieser Kost stehen in prächtiger Qualität, reicher Sortenauswahl und zu günstigen Preisen zur Verfügung. Vielleicht wird mancher im Stillen, noch vor den Festtagen, eine Apfelkur durchführen. Die schönen Aepfel laden dazu ein.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Meyer Heinrich, geb. 1892, alt kant. Kassenkontrolleur, von Zürich, ledig, Winzerhalde 75.

Schaufelberger geb. Knechtli Berta, geb. 1881, von Zürich und Wald ZH, Witwe des Heinrich, a. Maschinisten, Gsteigstr. 7.

Gränicher Max, geb. 1893, Elektroingenieur, von Bern und Zofingen AG, Gatte der Margaretha geb. Rietli, Segantinistr. 200.

Hirzel geb. Toggweiler Amalie, geb. 1881, von Zürich, Witwe des Hartmann, a. Pfarrers, Frankentalerstr. 81.

Hauser Eduard, geb. 1876, a. Techniker SBB, von Zürich und Oberengstringen, Gatte der Luise geb. Angst, Bauherrenstr. 40.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Samstag, den 8. Dezember, **Proben der Sonntagschule:**
13.30 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, Abteilung Bläsi
14.45 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, Abteilung Imbisbühl

Sonntag, den 9. Dezember 1962 (2. Advent)

Höngg Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner, Familiengottesdienst (Kinderhort)
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg: Pfr. Studer Familiengottesdienst (Kinderhort, Leo Jud-Stube)
20.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner

Kollekte zugunsten des evangelischen Hilfswerkes „Bergweihnacht"

Kinderlehre u. Sonntagschule fallen wegen Familiengottesdienst aus.

Kirchgemeindehaus Höngg (grosser Saal): 17.00 Uhr **Abendmusik** des Jugendchores. Advents- und Weihnachtsmusik. Kollekte zugunsten der Sonntagschule.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi Familiengottesdienst (Kinderhort)
10.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kollekte zugunsten des evangelischen Hilfswerkes „Bergweihnacht"

Kinderlehre fällt wegen Familiengottesdienst aus

Sonntagschule:
11.00 Uhr Singsaal Goldschmid für Vorschulpflichtige Sonntagschüler d. 1.-6. Kl. besuchen Familiengottesdienst.

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, Unterrichtszimmer, gemeinsame Bibelauslegung.

Mittwoch, 12. Dezember, 14.30 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal, Altersnachmittag; gemeinsam mit den Senioren.

Donnerstag, 13. Dezember, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Lavaterstube: Gruppe der berufstätigen Frauen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 décembre (2 dimanche de l'Avent)
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule

Sparkasse Limmattal

Gegr. 1834 Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6, Tel. 28 02 62

Bilanzsumme: **Fr. 42 000 000.—**
Reserven: **Fr. 2 350 000.—**

3% Zinsvergütung auf allen Spareinlagen

Einzahlungen spesenfrei auf Postcheck-Konto VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18 Tel. 56 66 50

Auch Dein Kind braucht Jesus!

Der Herr Jesus ruft durch Sein Wort in jedes Volk hinein:

Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, werden mich finden . . . (Sprüche 8,17)

Mein ganz neues Bilderbuch

ist versandfertig. Dieses Bilderbuch will für jedes Kind ein Wegweiser zum Heiland werden. Es ist 28 Seiten stark und enthält 12 hübsche, bunte Zeichnungen.

Alle Kinder von 5–14 Jahren sollten dieses schöne Bilderbuch besitzen!

Herzlich bitte ich alle Christen zur Verbreitung desselben beizutragen.

Bitte, bestelle auch Du das Bilderbuch heute noch. Es wird **kostenlos** von mir versandt und es **sollte auf keinem Weihnachtstisch fehlen!**

Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Adventsfeier G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Chlausfeier 1962

Sonntag, den 9. Dezember, 15.00 Uhr, im Rest. „Jägerhaus" obere Waid, Höngg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 9. Dezember 1962
10.15 Uhr Turicum I – Höngg I auf dem Hardhof I
14.45 Uhr Höngg Jun. B – Affoltern a. A. Jun. B in Höngg

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jahresschlussabend

Samstag, den 15. Dezember 1962, 19.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Anmeldungen bis spätestens Dienstag, den 11. Dezember an Roger Nussbaumer, Segantinistrasse 74, Zürich 49.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 9. Dezember 1962, 15.00 Uhr: Chlausfeier im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Ein ganz unverbindlicher Besuch in der
KUPFER-GRUBE
würde mich sehr freuen. Sie finden dort originelle und zugleich auch praktische GESCHENKE.
Fanny Jucker, Haus „zur alten Post"
Limmattalstrasse 229 (Souterrain) Zürich-Höngg

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zu verkaufen 1 Paar gut erhaltene **Hickory-Ski** mit Ober- und Unterkanten, Kandahar-Bindung. Länge 190 cm.
Telefon 56 87 40

Zu verkaufen 1 Paar **Henke-Speedfit**
4 Schnallen, Grösse 40—42
Pedretti, Wartauweg 9, Telefon 56 76 44

Wäscherei Neuhaus
Singlistrasse 31 Zürich-Höngg Telefon 56 66 94
empfiehlt den neueingerichteten **Wasch-Salon**
Ihre Gross- und Klein-Wäsche waschen Sie sehr gut in 1¼ Stunden in unseren erstklassigen Merker-Bianca-Vollautomaten. 6 kg Fr. 2.50
Danebst besorgen wir Ihnen mit aller Sorgfalt die ganze **Haushaltwäsche schrankfertig** (Mangen kg Fr. 1.40) sowie **Herrenhemden** Stück Fr. 1.50
Höflich empfiehlt sich **Frau M. Keller**

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Inserieren bringt Erfolg!

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen 2 Paar **SKI** mit Kanten
Grösse 1,60 u. 2,05 à 30.– u. 35.–
Telefon 44 79 66

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Modelle
gesucht für Dauerwellen, Wasserwellen u. Färben jew. Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Gesucht **Putzfrau**
2 x halbtags wöchentlich, gute Entlöhnung.
Telefon 44 99 73

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

EPA's-Heinzelmännchen



Weihnachtliche Vorfreude

Man nehme: Karton, Farbe, Pinsel und Farbwalzen, mische das Ganze mit einer grossen Dosis Fantasie und vergesse dabei nicht die Liebe zur Arbeit hinzuzufügen. Das Produkt, das aus diesem Verwandlungsprozess hervorgeht, sind jene Dekorationen, die sie gegenwärtig bei uns, in der EPA am Albisriederplatz besichtigen können.

Als Hauptsujet unserer diesjährigen Weihnachts-Ausstellung, die Ihnen eine Vorfreude auf die kommenden festlichen Tage vermitteln möchte, haben wir ein schlichtes Bäumchen gewählt, an dessen Aesten rote, gelbe, blaue und silberne Kugeln hangen.

Als wir an die Auswahl dieses Christbaumschmuckes gingen, standen wir vor der Qual der Wahl. Welche der vielen Motive, die wir auf unserem Spezialtisch, kurz vor der Rolltreppe, übersichtlich ausgebreitet haben, sollten wir für unsere Zwecke benützen? Die kleinen Kirchen hätten sich sehr schön gemacht, aber auch die Kugeln mit Spitzen und Reflexen, sowie die bunten, kleinen und grösseren Baumverzierungen hätten uns gefallen. Wir haben unsere Entscheidung aber so getroffen, wie Sie es bei uns sehen können — die vielen anderen Varianten überlassen wir Ihnen!

Neben Glimmer, reicher Auswahl an Kerzen und Baumschmuck möchten wir die schönen Krippenspiel-Figuren nicht vergessen, die, neben den Weihnachtsgeschenken zu einem Christbaum gehören.

Wenn wir aber von Geschenken sprechen, dann soll unser erster Gedanke den Spielwaren gelten. Sie wissen doch, dass wir in der EPA eine immense Auswahl an Puppen, Bäbistuben und Kinder-Küchengeräten besitzen. Dieses Jahr ist für das kleine Hausmütterchen ein elektrischer Mixer (mit Batterieantrieb), sowie ein Kombimixer, wie sie vielleicht in Mutters richtiger Küche stehen, hinzugekommen. Und für die Knaben? Da möchten wir als erstes den Transporter nennen, der vier kleine Autos befördert, und der, für den „Notfall" auch ein abnehmbares Reserverad besitzt. Aber auch der Autocar „Ile de France" wird bei den Buben Rufe der Begeisterung auslösen, was bestimmt auch vom fernlenkbaren „Mercedes" gesagt werden kann.

Es gäbe eine zu lange Liste, wollten wir all die Neuigkeiten hier aufzählen, die in der Spielwaren-Abteilung im ersten Stock zu finden sind. Nur daran möchten wir erinnern, dass es, neben den elektrischen Eisenbahnen für Buben jeden Alters auch viele Gesellschaftsspiele gibt, die der ganzen Familie Freude bereiten werden, beispielsweise ein Tisch-Spick-Fussball-Spiel.

Schlendert die Mutter die Treppe ins Parterre hinunter, wobei wir sie durch unsere Woll-Arrangements, die sich oberhalb der Treppe befinden, darauf aufmerksam machen möchten, dass sie auch nicht die „Lismete" vergessen soll, so wird sie zu unserer grossen Abteilung der Schoki-Geschenkartikel gelangen. Hier wird das Geben erst recht zur Freude, denn mit der Süssigkeit zusammen erhält man Rennautos, Taschenmesser, Malkasten, Kindertelephon, Puppenwiegen, Registrierkassen — und vieles andere.

Einige Schritte weiter, Richtung Rolltreppe, sind alle jene Utensilien erhältlich, die es braucht, um hübsche Päckli für die Gabentische anfertigen zu können. Etwa fünfzig Motive und Farben an Geschenkpapieren stehen bereit. Aber auch die farbenfreudigen Bändeli und Anhängeetiketten sind hier zu finden.

Was aber sollen wir denn einpacken? Wie wäre es mit den pastellfarbenen Dusters, die es in vielen Dessins, in Schaumstoff oder Nylon gibt? Wissen Sie auch, dass wir in unserer Bijouterie- und anschliessend in unserer Parfumerie-Abteilung Geschenkpackungen für Sie und Er bereithalten? Besteck-Garnituren, Rauchservice, Kupferkesseli und Zapfenzieher in Schlüsselform warten auf Sie im 1. Stock, neben der Grammo-Bar.

Wenn Sie aber an kulinarische Leckerbissen denken, so werden Sie auch diese bei uns, ebenfalls im 1. Stock, in unserer Lebensmittel-Abteilung finden. Eine ganze Batterie von Flaschen ladet zum Aussuchen ein, doch werden auch die Freunde von feinen Wurstwaren (Schinkli aller Art), auf ihre Rechnung kommen. — Wussten Sie, dass unsere Konditorei-Abteilung herrliche Torten für Sie bereit hält?

Weihnachten ist das Fest der Freude. Indem wir unsere Verwandten und Bekannten beschenken, entfachen wir in ihnen jenes Gefühl der Zufriedenheit, das auf uns zurückstrahlt. Und nicht wahr — in der Wahl der Gaben, die wir schenken wollen, liegt etwas ganz Besonderes — die weihnachtliche Vorfreude.

Max Samuel



Ein klein wenig verwöhnen

möchten sicher auch Sie an Weihnachten Ihre Lieben. Oft braucht es dazu gar nicht so viel. Auf das was und wie man schenkt kommt es doch an.

Aus einer Fülle modischer und nützlicher Dinge können Sie bei uns für all Ihre Lieben und für sich selbst das Richtige für Weihnachten wählen.

Bei uns erhalten Sie Geschenkbons der Weihnachtsaktion „Käferberg". – Im Dezember ist unser Geschäft am Montag den ganzen Tag geöffnet.

Viele Wünsche lassen sich erfüllen mit Geschenken von

Martin NORD-BRÜCKE TRAM 4

BONNETERIE

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Weihnachts- und Neujahrskarten Papeterien
Weihnachtspapier in moderner Ausführung

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101 (bei der Post Höngg)



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. MASSON-FREI
Limmattalstr. 178 Meierhofplatz

Christbäume

Schöne hiesige Kulturbäume. Verkauf ab 12. Dezember **Limmattalstr. 111** im Hof, bei 113 Lagerplatz, vis-à-vis Westporte. Mit höflicher Empfehlung **W. Kropf**

Spezialgeschäft für Augen-Optik

empfiehlt

Optische Instrumente als Geschenkartikel

Marken-Barometer — mit neuer Skala
Lupen — in eleganter Ausführung
Brillen-Etuis — exklusive Lederprägungen
Feldstecher, Theatergläser — nur gute Marken

Brillen-Fassungen, grosse Auswahl, exkl. Modelle

Unverbindliche Besichtigung bei

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Telefon 44 82 67

CIGARREN PAPETERIEN+SPIELWAREN



H. BRYNER



ZÜRICH-HÖNGG LIMMATTALSTR. 198 TEL. 56 73 95

Wo? REST. FREIHOF

AM WASSER HÖNGG Tel. 56 70 26

Eröffnung **Samstag/Sonntag, 8./9. Dez.**

Echte Bauern-Metzgete

feine Blut- und Leberwürste
Riesen-Schlachtplatten 1 und 2
Rippli mit Kraut / Alles selbst gemacht

Es laden freundlich ein **Familie Lautenschlager**

Das kleine Lebensmittelgeschäft am Meierhofplatz **RUD. HOFER**

empfiehlt sich auf die kommenden Festtage mit all seinen **Spezialitäten.**

Grosse Auswahl in **Festweinen** und **Likören, ff. Berner Wurstwaren** und **küchengeräuchter Speck.** Sie finden auch ein grosses Assortiment in **Schnitt- und Dessertkäsen.**

Racletteofen Vermietung.

RUD. HOFER

Milch und Milchprodukte
Lebensmittel u. Reformprodukte

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Hauslieferdienst

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaft. Preisen Stöcke, Felle, Bindungen, Metallski. Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Für unsere von auswärts zugezogene Sekretärin suchen wir für sofort ein gut möbliertes, helles und heizbares

ZIMMER

Setzen Sie sich bitte mit uns telephonisch in Verbindung

ELCO-SERVICE ZÜRICH
Limmattalstr. 308, Zürich 10/49
Tel. 56 85 41

ELCO

Zu verkaufen **HEIM - Sauna**
wie neu, billig. **Tel. 98 79 75**



MGM zeigt eine ARTHUR FREED Produktion

LESLIE CARON
MAURICE CHEVALIER
LOUIS JOURDAN

Gigi

Ein Film zum Verlieben! Pikant, galant, charmant – der ganze Zauber von Paris!

nach COLETTE

Presseurteile: Nationalzeitung: Ein Musical, entzückend, munter und leicht.
Die Tat: Ein ungemein charmant, musikalisch, wie textlich brilliant, schauspielerisch bezauberndes Lustspiel.

Engl. gesprochen, deutsch/franz. Titel. In Farben, Breitbild.

2. Film **Nasser Asphalt**
mit Horst Buchholz, Martin Held und Marie Perschy
Die Geschichte skrupelloser Sensationsreporter.
Deutsch gesprochen

KINO ZENTRUM Tel. 44 96 96

Täglich 8.00 Uhr,, Sa + So 3.00 / 5.00 / 8.00

OB SIE,
OB ER..



÷ 624133

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 14. Dezember 1962 37 Jahrgang - Nr. 11

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

40 Nationen = 4000 Küchenprobleme

Man sagt, die Musik sei völkerverbindend, der Sport sei völkerverbindend, das Reisen sei völkerverbindend, die Technik sei völkerverbindend. Das alles mag stimmen. Sicher nicht völkerverbindend hingegen ist das Essen und davon weiss der Schweizer Verband Volksdienst ein Lied zu singen, der in seinen Küchen Angehörige von dreizehn Nationen beschäftigt und in seinen Speisesälen Angehörige von vierzig Nationen ernährt, unter anderem: Vietnamesen, Neuseeländer, Urugayer, Kongolesen und — Franzosen und Chinesen, von denen man behauptet, dass sie, was das Essen anbelangt, am schwierigsten zu befriedigen seien.

Die Probleme beginnen bereits bei der Suppe, die nach Ansicht der Japaner aus Fisch, nach Ansicht der Russen aus Kohl, nach Ansicht der Mexikaner aus schwarzen Bohnen und nach Ansicht der Nigerier aus Nüsschen gemacht sein sollte. Pech gehabt, wenn die Suppe statt dessen Flädli, Dünkli oder Fideli enthält! Noch mehr Pech, wenn Knödel in ihr schwimmen, denn Knödel werden nur von zwei Nationen hochgeschätzt, von den Deutschen und den Oesterreichern. Nicht besser steht es um die Kartoffel. Diese bescheidene Pflanze wurde in Europa bis ins 18. Jahrhundert hinein für ungeniessbar gehalten und ein Grossteil der Menschheit sieht noch heute nicht ein, warum die Europäer damals ihren kulinarischen Geschmack geändert haben. „Warum Kartoffeln und nicht Reis?" schallt es vom Po bis zum Jangtsekiang, während ein Ire seufzt: Warum bloss baked potatoes? Warum nicht auch gebratene, gekochte Kartoffeln oder Stock? Der Amerikaner neben ihm pocht auf die „süssen" Kartoffeln oder doch wenigstens Pommes frites mit Ketchup. Den verhältnismässig simplen Kartoffel-Wünschlein der englischsprechenden Völker kann der Schweizer Verband Volksdienst gerecht werden, nicht so den Anforderungen eines Peruaners, denn dieser redet als wäre er der Inka persönlich: „Fünfzig verschiedene Kartoffelsorten hat mein Volk den Spaniern geschenkt, wobei jede Sorte für eine ganz bestimmte Speise vorgesehen war. Was aber haben die Bleichgesichter mit der edlen Frucht vom Titicacasee gemacht? Rösti haben sie damit gemacht! Caramba!"

Doch lassen wir die Kartoffeln, und wenden wir uns einem anderen schlichten Nahrungsmittel zu, dem Brot. Die Franzosen sagen „bon comme le pain", womit sie ausschliesslich ihr eigenes Brot meinen. Die Engländer sind der Ueberzeugung, an Brotrinde könne man ersticken. Die Araber benützen das Brot anstelle von Besteck zum Anfassen der Speisen und verlangen daher kategorisch, es habe pfannkuchenartig zu sein. In Indien bringen die Diener das Brot direkt aus der Pfanne auf den Tisch und sorgen ständig für Nachschub, woraus klar hervorgeht, dass Indien vorläufig noch kein Dienstbotenproblem kennt. Die Aegypter essen seit über viertausend Jahren Brot, die Japaner dagegen haben das Brot eben erst entdeckt und auch das praktisch nur als Sandwich. Ein Sandwich aber kann bei ihnen so ziemlich alles enthalten, Fisch, Gemüse, Salat, Fleisch oder Spaghetti. Wetten, dass ein gebürtiger Napoletaner beim Anbeissen eines solchen japanischen Spaghetti-Sandwiches in ein Protestgeheul con brio ausbrechen würde, letzteres besonders dann, wenn die Spaghetti auch noch mit Himbeersaft beträufelt sind. Man könnte es ihm kaum übelnehmen. Die Italiener sind im Spaghettikochen die unbestrittenen Meister, weshalb laut Volksdienst nur relativ wenig Völker gegen echt italienische Spaghetti etwas einzuwenden haben.

Die Marokkaner aber hätten lieber Kus-kus. „Die griesige Grundmasse des Kus-kus ist seit einiger Zeit fertig zu haben", sagen sie. Man braucht bloss noch Schaffleisch, Pouletstücke, Kichererbsen und Rüben dazuzugeben und jedermann ist zufrieden. Für Marrakesch mag das stimmen, für den SV ist die Vorstellung eines alleinseligmachenden Kus-kus so trügerisch wie eine Fata Morgana. „Wenn schon Eintopf, warum nicht Gulasch?" würden die Ungarn fragen. „Wenn schon Schaffleisch, warum nicht Irish Stew?" die Iren. „Wenn schon Poulet, warum nicht Backhendl?" die Wiener.

Sehr unterschiedlich wird auch das Fleisch beurteilt. Die Mohamedaner und die Juden essen kein Schweinefleisch, die Hindus essen überhaupt kein Fleisch und die Argentinier essen fast nur Fleisch. Aber was für Portionen! Wenn ein Ex-Gaucho beim Anblick eines eidgenössischen Beefsteaks nicht in Gelächter ausbricht, so ist das allein seiner angeborenen Höflichkeit zu danken, denn dieses verhält sich zu seinem gewohnten, pfundschweren Baby Beef wie eine Kostprobe zu einem ausgewachsenen Dinner.

Das Gemüse haben die Griechen am liebsten in Olivenöl, die Deutschen in Butter, die Engländer aus dem Wasser und die Amerikaner aus der Büchse. Zugegeben, das sind Nuancen. Schwieriger zu erfüllen sind die folgenden Forderungen: Die Japaner finden, einen Fisch müsse man lebendig vom Markt nach Hause tragen, sonst sei er zu wenig frisch. Die Chinesen sind daran gewöhnt, in einem besseren Restaurant wenigstens tausend Speisen zur Auswahl zu haben. Den Indern ist grundsätzlich alles, was nicht reiner Curry ist, zu wenig scharf, die Spanier möchten erst um drei Uhr nachmittags mittagessen, die Finnen vermissen bei uns das Rentierfleisch, die Aegypter die gebratenen Tauben, die Siamesen die süss-sauer-bitteren Suppen und die Philippinos die halbausgebrüteten Eier. Unmöglich deshalb, es in der Küche allen Völkern recht zu machen. Ein Wunder aber auch, dass es den 100 000 Angehörigen von vierzig verschiedenen Nationen beim Schweizer Verband Volksdienst trotzdem gut schmeckt.

BfU erhält Geld für Spitalwagen

Im letzten Sommer wurden unter dem Patronat der Beratungsstelle für Unfallverhütung von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft und der Simca „Suisse" SA unter Mitwirkung des Touringhelferkorps der Sektion Zürich des TCS an verschiedenen Orten der deutschen Schweiz Demonstrationen über „Richtiges Verhalten bei Verkehrsunfällen", kombiniert mit einer Schau verwegener Autoakrobatik, durchgeführt. Das Interesse der Bevölkerung an den lehrreichen Veranstaltungen war gross.

Obwohl die Unkosten durch die Spenden der Zuschauer nicht ganz gedeckt werden konnten, hat nun die Simca „Suisse" SA der Beratungsstelle für Unfallverhütung einen Beitrag von Fr. 2 500.— zuhanden des speziellen Fonds für den Ankauf eines Spitalwagens überwiesen. Es handelt sich um den ersten Spitalwagen, der auf den schweizerischen Nationalstrassen zum Einsatz gelangen wird.

Wettlauf mit dem Lärm

Der Wettlauf „Lärmentwicklung — Lärmverhütung" ist gegenwärtig noch unentschieden und wird leider noch einige Zeit andauern. Umso entschiedener müssen wir alle Bestrebungen unterstützen, welche sich zum Ziel gesetzt haben, unserer Welt einen Teil der verlorenen Ruhe wiederzugeben. Dies darf nun aber nicht dazu führen, jede Art von Lärm von vornherein zu verdammen. Bei näherer Betrachtung der Dinge stellen wir nämlich fest, dass es nötigen und unnötigen Lärm gibt, vermeidbaren und unvermeidbaren.

Das nächtliche Zuschlagen von Autotüren ist nicht notwendig. Im Zeitalter der Weltraumflüge ist auch die Konstruktion eines wirksamen Schalldämpfers für Presslufthämmer sicher im Bereich des Möglichen. Hingegen können wir vorläufig nichts ausrichten gegen den berechtigten Verkehrslärm. Mit der Zeit wird es möglich sein, die Fernverkehrsstrassen so anzulegen, dass sie nicht durch dichtbesiedelte Quartiere führen. Flugplätze können wir leider nicht in die Wüste Gobi verweisen, weil sie in jeder Beziehung nur dann einen Sinn haben, wenn sie sich in der Nähe wirtschaftlicher Zentren befinden. Hingegen kann verlangt werden, dass besonders bei den Düsenflugzeugen alles dafür getan wird, um der Lärmentwicklung entgegenzuwirken, auch wenn solche Vorrichtungen auf Kosten der Leistungsfähigkeit dieser Triebwerke geht.

In der Militärfliegerei muss das selbe Problem allerdings von einer anderen Warte aus gesehen werden. Schalldämpfende Vorrichtungen bei unseren Militärflugzeugen anzubringen auf Kosten ihrer Leistungsfähigkeit wäre Unfug. Ausserdem müssen die Militärpiloten bei ihrem Training besiedelte Gebiete überfliegen, in Ausnahmefällen leider auch im Tiefflug. Das Ziel ihres Trainings heisst, jederzeit wirksam für die Landesverteidigung eingesetzt werden zu können, und auf eine solche Aufgabe kann sich kein Pilot nur im Link-Trainer vorbereiten.

Sorgfältige Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Beschwerden wegen übermässigem Lärm durch unsere Flugwaffe auf unrichtigen Wahrnehmungen beruhten oder stark übertrieben waren. Die Militärfliegerei kann unnötigen Lärm vermeiden und ist gewillt, das auch zu tun, genau wie die zivile Verkehrsfliegerei das das auch tut. Die Direktion der Militärflugplätze, welche verantwortlich ist für die Wartung und Bereitstellung aller Flugzeuge, hat bereits vor längerer Zeit Schalldämpfungsanlagen für Standläufe konstruiert und in Betrieb genommen. Die immer neue Ueberprüfung der Vorschriften über Lärmverhütung und ihrer strengen Beachtung hat, wie uns der Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen mitteilte, dazu geführt, dass die übrigbleibende Lärmentwicklung durch Militärflugzeuge wirklich das Minimum erreicht, welches wir unserer Flugwaffe zubilligen müssen. Tun wir es nicht, verunmöglichen wir ihr die Erfüllung ihrer Aufgabe: die stetige Bereitschaft zur Sicherung unserer Landesverteidigung in der Luft. Und dafür nehmen wir den wirklich nötigen Lärm in Kauf. wi

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

STADT ZURICH

„Bedrohte und ausgerottete Tiere" — Sonderausstellung im Zoologischen Museum der Universität Zürich — Diese bis Ende Februar 1963 dauernde Sonderausstellung des Zoologischen Museums und des World Wildlife Fund steht unter dem Leitsatz: „Seit zwei Milliarden Jahren folgen sich auf der Erde die Generationen der Lebewesen. Neue Arten entstanden und lösten bestehende Formen ab. Immer jedoch war die Kontinuität des Lebens und die Vielfalt der Natur gesichert. Eines der jüngst entstandenen Lebewesen, der Mensch, ist nun so mächtig geworden, dass er für alle andern Lebewesen zur unmittelbaren Gefahr wird. Diese Gefahr zu erkennen und ihr zu begegnen ist das Gebot der Stunde".

Die Ausstellung zerfällt in zwei Hauptteile. Zuerst wird anhand der zahlreichen bereits ausgerotteten Tierarten gezeigt, wie der Mensch direkt oder indirekt aus verschiedensten Motiven heraus die Natur zerstört, sei es durch rücksichtslose Uebernutzung und Vernichtung von Tier- und Pflanzenarten, sei es durch Veränderung der natürlichen Lebensbedingungen. Im zweiten Hauptteil werden die Mittel und Wege des modernen Naturschutzes aufgezeigt. Besonders wird darauf Gewicht gelegt zu zeigen, dass es nicht nur gilt, die Natur an ganz bestimmten Stellen zu konservieren, sondern dass der Mensch vor allem lernen muss, die Natur sinnvoll zu nutzen, ohne sie zu zerstören.

Von führenden Graphikern errichtet, mit seltenen Tierpräparaten und ausgewählten Photographien belegt, vermittelt diese Ausstellung ein umfassendes Bild des modernen Naturschutzes.

Oeffnungszeiten: Di bis Sa 14—18 Uhr, Mi und Fr 20—22 Uhr, So 10—12 und 14—18 Uhr. Eintritt frei.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **14. und 28. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Tissot - das Geschenk, das wirklich Freude macht

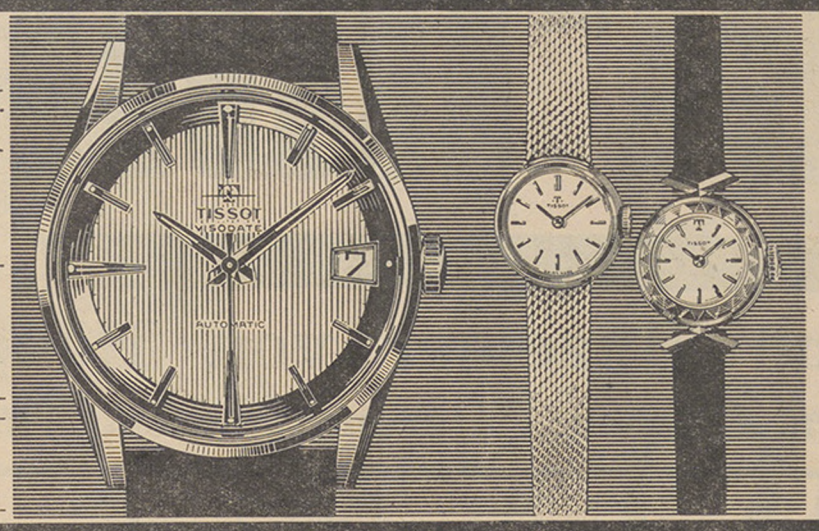
Dauernde, ungetrübte Freude bereitet nur eine vollkommene Uhr wie Tissot. Weshalb? Weil Tissot tatsächlich eine schönere, genauere Uhr ist, weltbekannt als führende Markenuhr, hochgeschätzt auch in der Schweiz, dem klassischen Land der Uhrenkenner. Weltverkaufs- und Revisionsdienst.
Tissot – mehr als 100 Jahre im Dienste der Präzision.

44501 Seastar
Rostfr. Edelstahl, automatisch, wasserdicht Fr. 170.–
Goldplaqué Fr. 175.–
14 Kt. Goldmantel Fr. 240.–

19802
Goldband 18 Kt. Fr. 470.–

17056/7
Saphirglas mit Diamantschliff,
Goldplaqué Fr. 145.–
Gold 18 Kt. Fr. 265.–

Andere Tissot-Modelle ab Fr. 85.–



UHREN
Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX
Limmattalstrasse 239 Telefon 56 73 46

TISSOT

Cigarren Stumpen Cigaretten Pfeifen
in schönen Geschenkpackungen aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER
Limmattalstrasse 101
(bei der Post Höngg)

Zu Weihnachten ein Fahrrad

mit Garantie vom Fachgeschäft

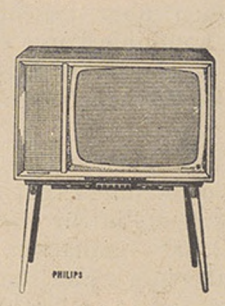
Marken-Velos
ausgerüstet mit: Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe, etc., rostfreie Ausführung ab 240.–
Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 695.– Velo-Solex Fr. 398.– Pony-Sachs Fr. 730.–

E. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstr. 30 Wipkingen
Telefon 42 07 28
Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

Radio-Television

Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG
Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

FURRER & CO.
Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 32.50



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 27.50
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura“ Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)



Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 33.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 98.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Bläsi-Drogerie Westporte, Limmattalstrasse 162

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Vogel Karl, Apotheke Meierhof Limmattalstrasse 177

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute TIPS für Festgeschenke von

adolf Georg

Hemdentaschen
Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

Schuletuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.90**

Schirme

auch Original-Knirps

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57

Im Dezember über Mittag geöffnet

DROGERIE BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE PARFUMERIE

Limmattalstrasse 162 Telefon 56 63 97 Zürich-Höngg Hauslieferdienst

Eine der vielen
Geschenk-Ideen von
Elizabeth Arden



Boîtes Dentelles

Hinter verträumten Spitzen präsentiert sich eine ganze Serie bekanntester Elizabeth Arden-Parfums und Körperpflege-Präparate, z. B. Blue Grass Flower Mist Fr. 12.50, Blue Grass Flower Mist und Seife Fr. 11.50 und Fr. 18.-, Mémoire Chérie Bath Salts und Seife Fr. 15.- usw.

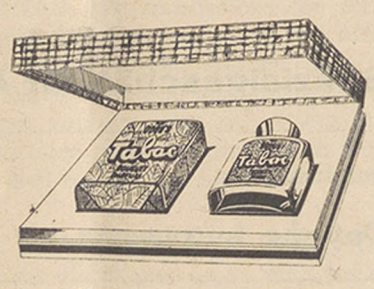
Von Helena Rubinstein

Apple Blossom Cologne
in reizender Geschenkpackung

7.50 + 12.50

Das gewisse Etwas . . .





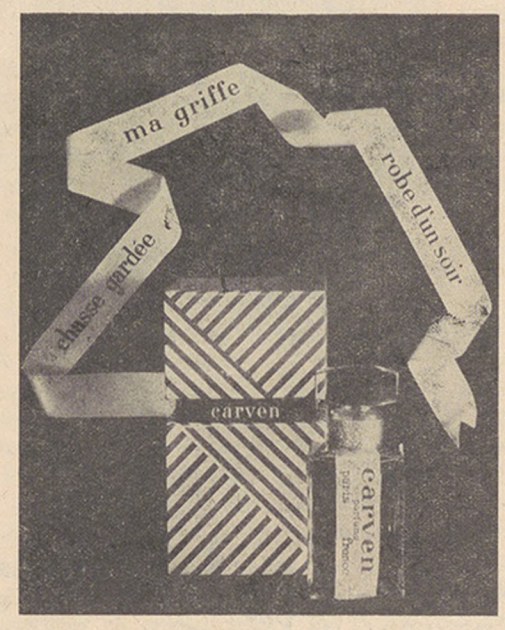
Grosse Auswahl:

Modeschmuck
Puderdosen
Nécessaire für Damen
u. Herren, Manicureetui



"L'Air du Temps"
parfum de
NINA RICCI

Les parfums
CHANEL



Weinmann

Delikatessen Frischmilch Früchte Spirituosen

Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Geschenkkörbe
bereiten stets Freude
(erhältlich i. allen Preislagen)

Spirituosen
eignen sich gut als Geschenke

Delikatessen
verfeinern Ihr Festmenu
(reiche Auswahl)

Zwei Spezial-Angebote

2 Fl. **Scotch Whisky** Fr. **19.50** netto

Wilchinger 1961 $^{7}/_{10}$ Fl. netto Fr. **3.45**

Weihnachts- und Neujahrskarten Papeterien
Weihnachtspapier in moderner Ausführung

ELCO

W. JOHNER Papeterie

Limmattalstrasse 101
(bei der Post Höngg)

Uf de Wienachtstisch
was schön und praktisch isch!

Wir empfehlen: Moderne Blusen - Unterwäsche für Damen und Herren, Marke „Jsa" - „Uster"-Strümpfe - Socken - Cravatten - Taschentücher - Bébésachen handgestrickt

F. u. B. Wellauer *Limmattalstr. 222 Tel. 56 78 22*
Ablage Terlinden

ROBERT OBER
an der Sihlbrücke,
das Textilspezialhaus
mit der grössten Auswahl



Sparkasse Limmattal

Gegr. 1834 Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6, Tel. 28 02 62

Bilanzsumme: **Fr. 42 000 000.—**
Reserven: **Fr. 2 350 000.—**

3% Zinsvergütung
auf allen Spareinlagen

Einzahlungen spesenfrei auf Postcheck-Konto VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18 Tel. 56 66 50

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31 Zürich-Höngg Telefon 56 66 94

empfiehlt den neueingerichteten **Wasch-Salon**

Ihre Gross- und Klein-Wäsche waschen Sie sehr gut in 1¼ Stunden in unseren erstklassigen Merker-Bianca-Vollautomaten. 6 kg Fr. 2.50

Danebst besorgen wir Ihnen mit aller Sorgfalt die ganze **Haushaltwäsche schrankfertig** (Mangen kg Fr. 1.40) sowie **Herrenhemden** Stück Fr. 1.50

Höflich empfiehlt sich **Frau M. Keller**

---

haltbare Tönungen



haarpflegende Biolar-Dauerwellen

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar

COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

Spezialgeschäft für Augen-Optik

empfiehlt

Optische Instrumente als Geschenkartikel

Marken-Barometer — mit neuer Skala
Lupen — in eleganter Ausführung
Brillen-Etuis — exklusive Lederprägungen
Feldstecher, Theatergläser — nur gute Marken

Brillen-Fassungen, grosse Auswahl, exkl. Modelle

Unverbindliche Besichtigung bei

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Telefon 44 82 67

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Limmattalstrasse 215 Telefon 56 70 40

Ueber die Feiertage
FEST-MENUS

Wir wünschen allen frohe Festtage
Familie W. Schönholzer

Unser Geschäft bleibt
Montag, 24. Dezember den ganzen Tag geschlossen
Silvester, 31. Dezember den ganzen Tag geschlossen

Höngg

Freitag, den 14. Dez. 1962

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 11**

37. Jahrgang

LOKALES

Das Altstetter-Viadukt macht Fortschritte. Begeht oder befährt man die Strecke zwischen Höngg und Altstetten wöchentlich einmal, so kann man das Wachsen des die Talsohle überspannenden Altstetter-Viaduktes ohne Schwierigkeiten verfolgen. Freilich sieht man nur das Lehrgerüst, das auf dem Abschnitt „Los Höngg" zusammen mit den Pfählungen und Schalungen 2 400 m³ Holz in Anspruch nahm, doch lässt sich von der heutigen Fahrbahn her das Wirken der durchschnittlich auf dieser Höngger-Strecke beschäftigten 60 Arbeiter nicht verfolgen.

Aus diesem Grunde werden gewiss nur wenige aufmerksame Höngger bemerkt haben, dass seit wenigen Wochen am Endstück dieses „Los Höngg" ein Aufrichte-Bäumchen angebracht wurde. Es möchte zum Ausdruck bringen, dass die Belegschaft der Firma Arnold Brunner's Erben, der dieses Baulos zugeteilt wurde, die ihr aufgetragene Arbeit, den Betonrohbau auf einer Strekke von 365 Metern zu erstellen, erfüllt hat.

Zahlen sind eindrücklich, weshalb wir hier eine kleine Zahlenparade aufmarschieren lassen wollen. Am 15. Februar 1961 wurde die Arbeit begonnen. Sie bestand in der Installation für die Kantine, die Schlafbaracken für 60 Mann, einer Zimmerei, sowie Werkstätten und Büros. Diese Arbeiten dauerten bis 15. April 1961; die Unterkünfte waren aber bereits vom 12. März 1961 an bezogen worden. Vom 10. Mai 1961 an wurde die Verpflegung an die Belegschaft von der Baustelle aus besorgt. Die Installationen der Kranen, Kranbahnen, der Dienstbrücke über die Limmat sowie der Beton-Aufbereitungsanlagen (im Gesamten wurden 6 100 m³ Beton benötigt), dauerten bis am 1. Mai 1961.

Die weiteren Bauarbeiten betrafen die Verlegung von Werkleitungen, sowie die Erstellung von Verkehrsumleitungen. Für das Widerlager Höngg wurde am 15. April 1961 mit den Rammarbeiten begonnen; der Aushub und die Betonarbeiten waren am 31. Juli 1961 für dieses Teilstück fertiggestellt. Was den Pfeiler rechts der Limmat betrifft, so wurden für diesen die Rammarbeiten am 15. Mai 1961 begonnen; am 31. August 1961 waren die Bauarbeiten zu Ende. Die nächsten Bauarbeiten galten dem Pfeiler links der Limmat. Hier begannen die Rammarbeiten am 15. Juni 1961 und konnten am 15. September 1961, mit dem Ende der Bauarbeiten, eingestellt werden.

Mit dem Erstellen der Fachwerkträger für das Lehrgerüst, Arbeiten, die vor allem durch Hamburger Zimmerleute ausgeführt wurden, war am 10. Mai 1961 begonnen worden. Am 31. Juli 1961 konnten die Zimmerleute ihre Arbeiten als beendet betrachten. Sie hatten 7 500 Arbeitsstunden aufgewendet, 500 m³ Holz und rund 30 000 kg Schrauben und Dübel gebraucht. Das Lehrgerüst selbst war am 5. September 1961 fertig erstellt.

Was der Düker in der Limmat betrifft, der die verschiedenen Leitungen: Gas, Telephon, Elektrizität enthält, so wurden die Rammarbeiten am 26. April 1961 begonnen; die 1. Etappe jener Arbeiten war am 26. Mai 1962 beendet. Mit der 2. Etappe wurde am 2. Mai 1962 begonnen; deren Beendigung wird bis Ende dieses Jahres erwartet. Der umsichtige Bauleiter, Ernst Murbach, trägt für die verhältnismässig lange Bauzeit dieses Dükers keine Schuld. Es waren die Blockverschüttungen in der Flussohle und die vorhandenen Triebsandschichten, die Wassereinbrüche und die sogenannten Injektionsarbeiten die an dieser Verzögerung schuldig waren. s.

Sportverein. Meisterschaftsspiel II. Liga Turicum — Höngg (0:0) 1:0. Mannschaft von Höngg mit: Nussbaumer; Güller, Esslinger, Sidler, Schicker, Friedlein; Dönz, Meili, Tibor, Von Dach, De Grada.

Die mit einigen ehemaligen Nationalligaspielern gespickte Elf Turicums konnte das auf dem hart gefrorenen Hardhofterrain ausgetragene Rivalentreffen verdient zu ihren Gunsten entscheiden. Wenn das Skore mit 1:0 mit dem knappsten aller Resultate ausgefallen ist, so ist dies vor allem der sehr guten Leistung von Torhüter Nussbaumer sowie der Nervosität der Turicumspieler zuzuschreiben. Denn zeitweise war das rotblaue „Starteam" Turicums drückend überlegen, und es schien nur eine Frage der Zeit bis der erste Treffer fallen würde. Doch die in grosser Zahl aufmarschierten Anhänger des Gastgebers mussten sich bis weit in die zweite Hälfte hinein gedulden, bis das einzige Tor der hart umkämpften Partie geschossen wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt, etwa 20 Minuten vor Schluss, wurden die Höngger in allen Belangen dominiert. Vor allem der Unterschied im technischen Können fiel besonders auf. Mit Ausnahme von Tibor waren eigentlich in dieser Hinsicht alle Höngger ihren jeweiligen Gegenspielern unterlegen. Dass die Höngger aber trotzdem immer wieder versuchten, aus der Umklammerung auszubrechen, ist ihnen hoch anzurechnen. Doch ernsthaft konnten die Besucher den Ex-Höngger Volkart im Turicumtor nicht auf die Probe stellen. Dies auch nicht, als Turicum nach ihrem Erfolg merklich nachliess und die Höngger das Geschehen ausgleichen konnten. Nun fehlte die im zermürbenden Abwehrkampf eingesetzte Kraft, um die Chancen, die jetzt auch kamen, auszunützen.

Schon in den ersten Spielminuten konnte der Rechtsaussen Turicums dreimal gefährlich durchbrechen. Zweimal lenkte er den Ball knapp am Gehäuse vorbei, das dritte Mal traf er wohl genau ins Lattenkreuz, doch Nussbaumer wehrte im letzten Moment in Corner. Auch die Höngger versuchten einige Angriffe aufzubauen, meistens war jedoch der schlagsichere Fries Endstation. Dönz am rechten Flügel konnte den wegen Arbeit abwesenden Steiner nicht gleichwertig ersetzen, und De Grada auf der andern Seite war mehr oder weniger ein Ausfall. Diesem jungen Burschen fehlt es einfach am Durchschlagsvermögen. Auch nach dem Tee wurde die Belagerung des Hönggertores fortgesetzt. Einige sehr turbulente Szenen spielten sich nun vor dem Gehäuse Nussbaumers ab. Eckball über Eckball wurde getreten, doch immer konnte der Ball wieder von einem Verteidiger weggeschlagen oder vom Torhüter blockiert werden. Auch eine Direktabnahme von Verteidiger Fries aus 18 m wurde von Nussbaumer phantastisch zur Ecke geboxt. Doch bei einem scharfen Kopfstoss, aus 6 m auf einen Strafstoss hin, nützte auch sein verzweifelter Sprung nichts mehr. Die Freude der Anhänger Turicums war riesig. Der Schiedsrichter, der der Partie ein vorzüglicher Leiter war, musste zuerst den Platz räumen lassen, damit weitergespielt werden konnte. nu

Quartier-Kino

„Eine seltsame Fee" und „Le Ballon rouge", 2 Märchenfilme. Beide Filme sind von seltener Eindrücklichkeit und entrücken Kinder und Erwachsene in eine Welt des Märchens und der Poesie.

Durchwegs beschwingt und heiter ist der erste Film „Eine seltsame Fee", in welchem ausschliesslich Tiere Regie führen und die Schauspieler stellen. Hunde, Enten, Füchse etc. begeistern durch ihr köstliches Spiel mit liebenswürdigem Humor. Reizvoll sind die Rollen verteilt, originell die einzelnen Szenen, so z. B. die Gesangstunde der Jungvögel im Dorfschulhaus.

„Le Ballon rouge", ein preisgekröntes Meisterwerk von Albert Lamorisse zeigt in zarten Pastellfarben die verträumte Welt eines Stadtbuben. Aber auch hier handelt es sich um einen Märchenfilm, diesmal vor realerem Hintergrund. Ein Film mit wundersamer Bildsprache und zauberhafter Kraft, ein Gedicht, das alle — nicht nur die Kinder — begeistert.

STADT ZÜRICH

Wohnungsnot — Notwohnungen. In der Stadt Zürich stehen praktisch keine Wohnungen leer. Die Wohnungsnot, die vor allem auf die starke Zuwanderung aus der zürcherischen Landschaft, aus anderen Kantonen und auch aus dem Ausland zurückzuführen ist, sollte allgemein bekannt sein.

Die zürcherische Wohnungsnot ist aber offenbar doch nicht so bekannt, wie wir „Eingeborene" es annehmen. Denn immer wieder muss man die gleiche Erscheinung beobachten: Leute, die nach Zürich übersiedeln wollen, geben ihre Wohnung auf und ziehen aufs Geratewohl in die Grossstadt. Sie haben vorher nicht einmal die einfachste Vorsorge getroffen und sich nicht endgültig und für längere Zeit eine Wohnung gesichert. In Zürich finden sie selbstverständlich auf den ersten Anhieb keine Wohnung. Und meistens führt auch der zweite und dritte Anlauf nicht zum Erfolg. So fallen die Leute durch ihre eigene Unvorsichtigkeit zwischen Stuhl und Bank. Die alte Wohnung haben sie verlassen; eine neue Unterkunft finden sie nicht. Und im Hotel oder bei Bekannten und Verwandten können sie nur kurze Zeit bleiben.

So wenden sie sich an das städtische Büro für Not-Wohnungen. Doch auch dort kann man ihnen nicht helfen, da man zuerst die echten Opfer der Wohnungsnot berücksichtigen muss. Nur wer mindestens die letzten zwei Jahre in Zürich gewohnt hat, kann eine mit öffentlichen Beiträgen erstellte Wohnung mieten oder die Dienste des Büros für Notwohnungen beanspruchen. Deshalb sollen sich Zuzüger von auswärts zuerst von ihrem alten Wohnort aus umsehen und erst dann nach Zürich übersiedeln, wenn sie sich endgültig eine Dauerwohnung gesichert haben.

Was ist eine Notwohnung? Eine Notwohnung ist genau das, was ihr Name sagt: eine behelfsmässige Unterkunft für kurze Zeit. Notwohnungen befinden sich zum überwiegenden Teil in alten Häusern, die bald abgebrochen oder umgebaut werden. Oder es sind Einzelzimmer in eigentlichen Notstandsquartieren, wo mehrere Mietparteien die gleiche Gemeinschaftsküche benützen müssen. Die Notwohnungen sind in erster Linie für die tatsächlichen Opfer der Wohnungsnot bestimmt, für jene Mieter also, die ohne eigenes Verschulden ihre Wohnung verlassen mussten, weil das alte Haus abgebrochen oder umgebaut wird, oder weil der Hausbesitzer mit Recht einen Eigenbedarf geltend machen konnte. Das Büro für Notwohnungen hat vor allem bei den beiden Hauptumzugsterminen, also am 1. April und am 1. Oktober, trotz aller Anstrengungen die grössten Schwierigkeiten, jene Leute unterzubringen, die nicht rechtzeitig eine Wohnung gefunden haben. Deshalb kann es nicht Zuzügern Notwohnungen zur Verfügung stellen oder ausländischen Arbeitskräften Unterkünfte beschaffen.

Kein gesetzlicher Anspruch auf eine Wohnung in der Stadt. In der Schweiz gilt der Grundsatz der Niederlassungsfreiheit. Diese Freiheit wird in der Praxis durch die Wohnungsknappheit in einzelnen Gebieten, vor allem aber in der Stadt Zürich, eingeschränkt. Hier muss, entgegen einer weit verbreiteten, aber falschen Auffassung, einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass kein gesetzlicher Anspruch auf eine Wohnung an einem bestimmten Ort besteht. Vor allem gibt es in der Bundesverfassung keinen Artikel, der da lautet: „Jedermann hat Anrecht auf eine Wohnung in der Stadt Zürich". Auch wer in einer Notwohnung lebt, kann daraus keinen irgendwie gearteten Rechtsanspruch ableiten, dass ihm die Stadt nun eine Dauerwohnung zur Verfügung stellen müsse.

Eine Wohnung ist ein wertvolles Gut. Eine billige und gute Wohnung in der Stadt hat heute Seltenheitswert. Es ist ein wertvolles Gut, dem man Sorge tragen und das man nicht aufs Spiel setzen sollte. Wer es allerdings vorzieht, im Küchenschrank Kaninchen zu züchten, gelegentlich Türen und Fenster einzuschlagen und jede Nacht Feste zu feiern, dass den Leuten im Umkreis von einem halben Kilometer Hören und Sehen vergeht, der darf sich über eine Kündigung nicht wundern. Und zweifellos kann er sich auch nicht als bedauernswertes Opfer der Wohnungsnot hinstellen. Wer sich selber auf diese oder eine ähnliche Weise obdachlos macht, kann nur selten auf die Hilfe der Stadt rechnen. Denn das Büro für Notwohnungen und auch der Städtische Wohnungsnachweis haben alle Hände voll zu tun, um vorerst einmal den anständigen Mietern, die glücklicherweise die weit überwiegende Mehrzahl bilden, zu helfen, wenn sie unverschuldet obdachlos geworden sind.

Wo erhält man Rat und Hilfe? Das Büro für Notwohnungen verfügt nur über eine geringe Zahl gemeindeeigener Bauten, wo es Notmieter unterbringen kann. Es ist deshalb weitgehend auf die Hilfe privater Hauseigentümer angewiesen, die ihm in verdankenswerter Weise immer wieder Wohnungen in Liegenschaften zur Verfügung stellen, die früher oder später abgebrochen oder umgebaut werden müssen. In allen wirklichen Notfällen wird nichts unterlassen, um helfen zu können. Seine Adresse lautet: Amtshaus II, Bahnhofquai 5, 4. Stock. Sprechstunden: Montag bis Freitag, 14—17 Uhr.

Wer Wert darauf legt, dass ihm die Einquartierung in eine Notwohnung erspart bleibt, der tut gut daran, sich rechtzeitig und so gründlich wie möglich auf dem privaten Wohnungsmarkt nach einer Dauerwohnung umzusehen und auch beim Städtischen Wohnungsnachweis, Ausstellungsstrasse 100, Umschau zu halten. St-N

1965 wieder eine HILSA in Zürich

Der Ausstellungs-Ausschuss der 1. Fachausstellung der Heizungs- und Sanitärtechnik „HILSA" nahm an seiner Schluss-Sitzung in Zürich vom guten Ergebnis der im Mai dieses Jahres durchgeführten Ausstellung Kenntnis. Mit Befriedigung konnte dabei auch der grosse Erfolg seitens der Aussteller vermerkt werden.

Einstimmig wurde beschlossen, die 2. Fachausstellung für Heizungs- und Sanitärtechnik „HILSA" im Frühjahr 1965 durchzuführen. Träger der Ausstellung ist die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellung, während wiederum die entsprechenden Fach-Verbände das Patronat der Ausstellung übernommen haben.

EIDGENOSSENSCHAFT

Savognin will Kurort werden

Kennen Sie Savognin? Es ist der malerische, kleine Hauptort im Oberhalbstein, dem sonnigen Bündner-Hochalpental am historischen Julier, neuerdings ins Blickfeld gerückt durch den eindrucksvollen Bau des Marmorera-Werkes. Dieses Savognin möchte Kurort werden! Nicht etwa ein zweites St. Moritz, Davos oder Arosa, o nein! Ein ruhiges Refugium für Sportsleute und Naturfreunde . . .

Savognin wird auf der bequemen, das ganze Jahr offenen Strasse über die Lenzerheide vom Albulatobel bei Tiefenkastel aus durch eine berühmte Felsenpforte, den „Stein", schnell und sicher erreicht. Aber noch schneller und noch sicherer wird man bald einmal nach Savognin kommen, mitten in ein herrliches Wander- und Skigebiet hinein, sobald die Nationalstrasse fertig ausgebaut ist.

Savognin liegt auf einer Höhe von 1200 m. ü. M. Im Tal der Julia und auf den Bergen ringsum gibts viel Schnee bis in den Sommer hinein, viel goldene Sonne durch alle Monate hindurch, aber der Bodenertrag ist karg. Warum soll da aus dem hart um sein tägliches Brot ringenden Bergdorf nicht ein stiller Sommer- und Winterkurort werden? Alle Voraussetzungen dazu sind ja in idealer Weise gegeben, und wenn man daheim ein wenig Arbeit und Verdienst finden könnte, würden die jungen, gesunden Burschen und Mädchen aus Savognin nicht mehr so stürmisch hinausziehen in die Ferne.

So hat sich die Gemeinde Savognin vor allem einmal aufgerafft, ihre einmalige Umgebung durch Ski- und Sesselliftе zu erschliessen. Das herrliche Gebiet von Tigignas (1700 m. ü. M.), Somtgant (2100 m. ü. M.), Montegnas (2670 m. ü. M.), die Alpen von Radons und das Val Nandrò sind erfahrenen Berggängern schon lan-

ge als besondere „Leckerbissen" bekannt, und sollen nun auch für einen etwas grösseren Kreis von Sportfreunden zu einem Quell der Lebenslust und der Gesundheit werden. Savognin steuert alles bei, was es kann: Freundlichkeit, Gastlichkeit und Dienstbereitschaft aller!

Am kommenden 19. Dezember werden die Ski- und Sessellifte von Savognin mit grossen Hoffnungen dem Betrieb übergeben. Es ist zu erwarten, dass im bodenständigen Bergdorf dank der gesicherten Zufahrt vom Bodensee und Zürichsee her, dank dem Parkplatz, der in verschwenderischer Fülle vorhanden ist, dank der sauberen Unterkunft in Hotels und Privathäusern, in denen Zimmer und Ferienwohnungen zu mieten sind, dank den ungezählten Möglichkeiten zu erlebnisreichen Wanderungen und stiebenden Skiabfahrten bis hinunter nach Tiefenkastel, bald ein lebhafter Betrieb einsetzen wird. Das wäre das schönste Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk für Savognin.

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Das Rote Kreuz bereitet sich darauf vor, im nächsten Jahr in der ganzen Welt den Jahrestag seiner Gründung festlich zu begehen.

Zu diesem Zweck wurde beschlossen, ein besonderes Kennzeichen zu verwenden. Unter ihm sollen sämtliche Veranstaltungen der Hundertjahrfeier stehen und es soll auf allen Drucksachen wie Plakaten, Werbeschriften, Annoncen usw. erscheinen.

Das Symbol stellt eine stilisierte alte Oellampe dar und dient dem Roten Kreuz als Träger. Es erinnert an das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes, an seine Anstrengungen im Dienste der Menschheit. Die Leiden, denen der Mensch zum Opfer fällt, verlangen nämlich nicht nur eine materielle und seelische Stütze, sondern auch eine Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die durch das Licht versinnbildlicht wird.

Das soll die Flamme der Oellampe veranschaulichen, die zugleich die Nächstenliebe und das Licht des Menschenlebens darstellt, das geachtet und behütet werden muss. Das Feuer, dieses Urelement, erwärmt den Körper wie auch die Seele und spiegelt durch seine Ausstrahlung zugleich die unermüdlichen Bemühungen des Roten Kreuzes und die Denkungsart wider, der es in der ganzen Welt zum Durchbruch verholfen hat.

Schöpfer dieses Zeichens ist der Zürcher Graphiker Walter Baumberger, 32 Jahre alt, zur Zeit Werbeleiter einer schweizerischen Grosshandelsfirma, der die freie Graphik als Hobby betreibt.

KANTONALES

Die neue Weinlandstrasse

Am Samstag wurde die neue Weinlandstrasse, ein 9,7 km langes Teilstück der Nationalstrasse Nr. 4 zwischen Winterthur und Schaffhausen, dem Verkehr übergeben. Die neue Strasse schliesst an die seit 1958 bestehende Umfahrung Andelfingens mit der Weinlandbrücke an; sie umfährt die drei Ortschaften Oerlingen, Benken und Uhwiesen und befreit diese drei ausgesprochen bäuerlichen Gemeinwesen vom Durchgangsverkehr.

VERSCHIEDENES

Der „kindsichere" Adventskranz

„Zugegeben, schön ist es — aber gefährlich!" Sie dürfen den Adventskranz nicht an die Decke hängen. Die Hitze der Kerzenflammen staut sich, wird zurückgestrahlt und dörrt die Tannreiser rasch aus, auch die Bänder, die den Kranz halten. Eines Tages fängt das Gezweig plötzlich Feuer und lichterloh brennend stürzt es herab.

Die kluge Hausfrau nahm diese Belehrung entgegen — lächelnd, denn sie wusste Bescheid. „Natürlich zünde ich die Kerzen nicht an, wenn der Kranz dort oben hängt. Jeden Sonntagabend nehme ich ihn herunter und lege ihn auf eine nichtbrennbare Unterlage. Auch ersetze ich die Kerzen, bevor sie ganz niedergebrannt sind. Die stille Feier im Familienkreis soll nicht durch einen jähen Brand gestört werden. Am Montagmorgen aber hänge ich den Kranz wieder hinauf an die Decke — damit die Kinder ihn nicht erreichen, wohl aber sehen können, als Vorfreude auf unsere Adventsfeier am nächsten Sonntag". BfB

AUS KÜCHE UND KELLER

6 Risotto-Rezepte

Risotto Milanese. DUCAL Risotto eine Messerspitze Safran beigeben und nach Gebrauchsanweisung zubereiten. Vor dem Servieren etwa 40 g geriebenen Sbrinz und 20 g frische Butter leicht darunterziehen.

Risotte mit Schinken. DUCAL Risotto nach Gebrauchsanweisung zubereiten. Wenig Butter in einer Pfanne zergehen lassen. 100—200 g Schinken in Würfel geschnitten zugeben, leicht anrösten und mit fein gehacktem Schnittlauch unter den fertig zubereiteten Risotto ziehen.

Nach Belieben kann der Risotto in kleinen, bebutterten Förmchen angerichtet und gestürzt werden.

Risotto Gratinato. DUCAL Risotto nach Gebrauchsanweisung zubereiten und in eine gefettete Gratinform füllen. Dicht mit Tomatenscheiben belegen. Mit Aromat, Reibkäse, gehackter Petersilie und Majoran bestreuen. Nach Belieben 100 g Schinken- oder Speckstreifchen sowie einige Butterflöckli darauflegen. Im gut vorgewärmten Backofen mit Mittelhitze ca. 10 Minuten überbacken.

Risotto Lucia. Auflauf- oder Springform mit Butter ausstreichen. DUCAL Risotto nach Gebrauchsanweisung zubereiten und in die Form einfüllen, leicht anpressen und auf eine Platte stürzen. 300 g geschnetzelte Leber in Butter braten, mit Aromat würzen und auf den Risotto verteilen. Mit Tomaten-Sauce servieren.

Risi-bisi. DUCAL Risotto nach Gebrauchsanweisung zubereiten. Nach 10 Minuten Kochzeit eine kleine Büchse Erbsen (ohne Saft) unter den Risotto mischen und mitkochen lassen. Mit einer Gabel frische Butter und 25 g Sbrinzkäse locker daruntermischen und anrichten.

Risotto con spiedini. 200 g zartes Kalb- oder Rindfleisch in 2 cm breite Würfel schneiden. Mit Aromat, Salbei und Paprika kräftig würzen und mit dünnen Specktranchen umhüllen. Eine kleine Zuchetti, ungeschält, in 2 cm dicke Würfel schneiden, mit Aromat bestreuen, in einem Tuch trocknen und eine halbe Stunde ruhen lassen. Fleisch und Peperoni-Würfel abwechslungsweise an Spiessli stecken. Im Oel goldbraun braten und auf den angerichteten DUCAL Risotto dressieren. Auf Wunsch kann der Risotto mit einer Messerspitze Safran zubereitet werden.

Endlich ein „Rebensaft" mit nur 5 % Alkohol.

Unter der Bezeichnung „PERLDOUX halbsüss — aus Saft von Trauben edler Sorte mit feinem Wein" bringt die Rimuss-Kellerei Rahm, Hallau ein neues, vom Eidg. Gesundheitsamt eigens reglementiertes Erzeugnis auf den Markt. Währenddem klassische Weine einen Alkoholgehalt von 9—14 % aufweisen, enthält „Perldoux" nur höchstens 5 % Alkohol und hat einen neuen, angenehmen Charakter. Nach Ansicht von Fachleuten dürfte dieser neue Getränketyp grossen Anklang finden, da ein Weinprodukt mit wenig Alkohol einem grossen Bedürfnis des modernen Lebens entspricht.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Nötzli geb. Wegmann Maria, geb. 1882, von Zürich, Witwe des Alfred, Chauffeurs, Wieslergasse 20.

Bischoff Otto, geb. 1905, Schuhmacher, von Spiez BE, Gatte der Marie geb. Flacre, Winzerhalde 9.

Kleiner Ernst, geb. 1896, alt Kaufmann, von Egliswil AG, Gatte der Magdalena geb. Laporte, Imbisbühlstr. 23a.

Tellenbach geb. Münger Hanna, geb. 1928, von Oberthal BE, Gattin des Walter, Ackersteinstr. 89.

Staiger geb. Berger Christine, geb. 1873, von Zürich, Witwe des Anton, Malermeisters, Rebbergstr. 87.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. Dezember 1962 (3. Advent)

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule:

9.30 Uhr Probe für Abteilung Imbisbühl
10.30 Uhr Probe für Abteilung Bläsi
16.15 Uhr Weihnachtsfeier für Sonntagsschulklassen Imbisbühl
18.00 Uhr Weihnachtsfeier für Sonntagsschluklassen Bläsi

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi
Mitwirkung von 2 Altblockflöten und Orgel

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:

9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 décembre

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche Concentration à l'église à 9.30 h.
17.00 h. Arbre de Noël paroissial

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17. Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jahresschlussabend

Samstag, den 15. Dezember 1962, 19.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 15. Dezember 1962: **Waldweihnacht** auf dem Hönggerberg an der Hungerbergstrasse, Ortsunkundige treffen sich beim Friedhof Hönggerberg, 18.45 Uhr.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

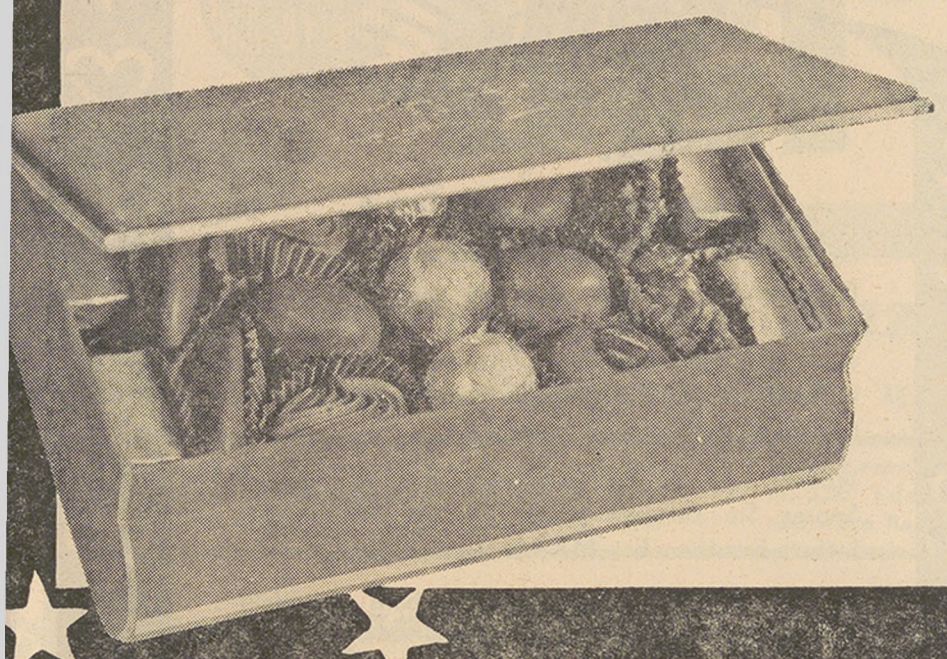
Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Jetzt schon daran denken



dass Sie alles für die «Versüssung» der kommenden Festtage in Ihrer MIGROS-Filiale finden.

Praliné-Truhe	aus Velours	300 g	**5.50**
Pralinor Luxe	«FREY»	Beutel 150 g	**1.25**
Flachpackung mit gefüllten Napolitains und Pralinés		Sichtpackung 203 g	**2.—**
Biskuits-Weihnachtsmischung	hübsch bedruckter Cellobeutel	485 g	**2.50**
Christbaum-Schokolade	**13 Stück**	225 g	**—.90**

Leider können wir Ihnen hier nicht alles aufzählen. Kommen Sie, sehen Sie selbst! Ein Gang durch unsere Filialen überzeugt Sie von unserer preisgünstigen Reichhaltigkeit.

MIGROS

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaft. Preisen Stöcke, Felle, Bindungen, Metallski. Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9 beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

---

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

Putzfrau

Gute Entlöhnung.

Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG.,** Tobeleggweg 15, **Zürich 10/49,** Tel. 56 84 47 / Sekretariat

---

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Die gute **Fahrschule H. Graber**

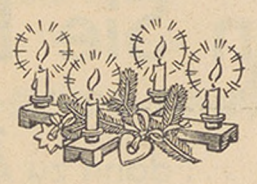
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Damen- und Herren-Schneiderei

Unserer werten Kundschaft teilen wir mit, dass sich unser Geschäft jetzt **Limmattalstr. 223** befindet.

Anfertigung nach Mass und eigene Fabrikation zu niedrigen Preisen.



Damen-Tailleurs - Mäntel - Kleider - Hosen - Jupes
Herren-Anzüge - Mäntel - Hosen
Kinder-Anzüge - Mäntel - Hosen usw.

Wildlederjacken nach Mass, gute Qualität zu Fabrikpreisen, jede Façon.

Änderungen jeder Art führen wir gerne aus.

Schneiderei Andreas Racz

Zürich-Höngg Limmattalstrasse 223 Tel. 44 72 72
Tramhaltestelle Meierhofplatz

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann

Wipkingen Röschibachstr. 63 bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Modelle

gesucht für Dauerwellen, Wasserwellen u. Färben jew. Dienstag bis Donnerstag

Meldungen an

E. Keller, Coiffure

Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu verkaufen

Aquarium

komplett mit Fischen, Pflanzen usw., Grösse 70×35×44 cm.
Auskunft: **Tel. 56 68 50**

Dringend gesucht auf Frühjahr 1963 von jüngerem Ehepaar mit 2 Kindern

4-Zimmerwohnung

(auch ält, Wohnung angenehm). Offerten unter Chiffre H. Z. 85 an die Expedition des Blattes

---

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Barkredite

prompt und diskret

Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des **„Höngger"** bitte rechtzeitig aufgeben!

Anmeldeschluss:
21. Dezember

Auto-Fahrschule Höngg

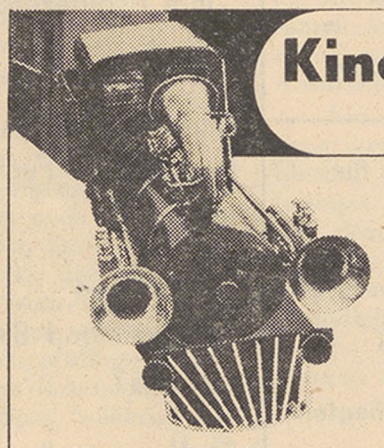
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Kino Zentrum

Tel. 44 96 96



Voranzeige für

2 Märchenfilme

Beide Filme im gleichen Programm, für Kinder (Zutritt ab 9 Jahren) und Erwachsene. Preise: für Kinder Fr. 2.20, für Erwachsene Fr. 2.75 / 2.20, am

Mittwoch, den **19. Dezember,** 3 Uhr
Samstag, 22. Dez., 3 und 5 Uhr



Eine seltsame Fee

Schweizerdeutsch gesprochen.



Ein Wunder der Anmut . . . der Heiterkeit . . . des Zaubers und der Poesie. Etwas vom Schönsten und Zartesten, was uns der Film jemals geschenkt hat. Auch für Erwachsene empfehlenswert.

Doppelprogramm vom 13.–19. Dezember:

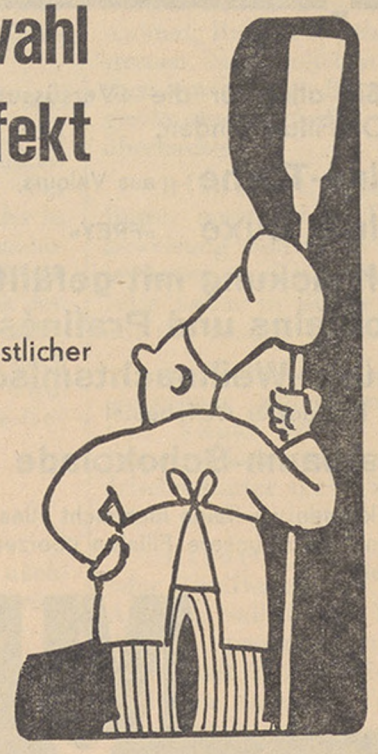
1. Der farbige Super-Western: **WARLOCK**
ein anspruchsvoller Wildwester m. 3 Spitzenstars: Richard Widmark, Henry Fonda, Antony Quinn

2. **LA PALOMA**
Ein Musikfilm mit Bibi Johns, **Louis Armstrong** und den beiden Revue-Sternen **Alice und Ellen Kessler.**

Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00 / 4.30 / 8.00 Uhr

Sooo ... grosse Auswahl an Weihnachts-Konfekt

finden Sie nur beim Bäcker-Konditor.



Profitieren Sie – eine Sorte ist köstlicher als die andere.

Sie werden gut bedient im

Höngger Bäcker-Konditorladen

Wenn Sie auf die kommenden Festtage noch ein passendes Geschenk suchen, dann finden Sie bestimmt noch etwas in meinem Schaukasten!

Auch sind wir noch in der Lage, nach Ihren Wünschen etwas anzufertigen!

Goldschmiede

KARL V VILLINGER

Limmattalstrasse 177, **beim Kino Zentrum**

Möchten Sie eine gepflegte Frisur für

die Festtage?

Dann

Salon Stengelé

mit internationaler Erfahrung und gepflegter Bedienung.

Limmattalstrasse 200 Telefon 56 71 03

Depot Max Factor

Als **Festtagsspezialität**

Bauerngeräuchte
Milchschinkli Hüftli Schüfeli
Beinschinken

Poulet Poularden Fischfilet

Festweine
Schaumweine
Liköre

Eis-Torten und Hauskonfekt
Meringues und Nidle

Alles ist zu haben bei

RUD. HOFER

Milch und Milchprodukte
Lebensmittel u. Reformprodukte

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Hauslieferdienst

Suchen Sie ...

Geschenkpapier . . und passende Bändeli?

Kerzen und Halter für Ihre Tischdekoration?

Christbaumschmuck? Wunderkerzen, Lametta Engelhaar, Feenhaar usw.?

Baumkerzen . . . alle Farben und Bienenwachs?

Zierkerzen aller Art?

Schneeflocken, Schneebomben, Kerzenfarb., Wachsfolien zum Kerzen verzieren?

Kerzenanzünder – Löscher, Dochtscheren?

Christbaumständer, Cellux Teppichschutz?

Papierservietten blau für Weihnachten . . .

. . . und andere Kleinigkeiten?

Das alles und mehr finden Sie in der

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Ich bin ja so froh,

dass ich jetzt nicht in die Stadt fahren muss. Das Einkaufen im „Trubel" liegt mir einfach nicht, und bei MARTIN finde ich was ich suche immer in einer mich befriedigenden, gediegenen Auswahl. Man fühlt sich dort so richtig als Kunde, denn es wird individuell beraten und bedient.

Wählen auch Sie den bequemeren Weg zum Einkauf. Sparen Sie Zeit und kaufen Sie was Sie für Ihre Lieben brauchen bei MARTIN.

Bei uns erhalten Sie die Geschenkbons der Weihnachtsaktion „Käferberg".

Martin NORD-BRÜCKE TRAM 4

BONNETERIE

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Schenken Sie Blumen?



... dann zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen Schnittblumen
Grünpflanzen Arrangements
in allen Preislagen

Christbaumverkauf
ab Freitag, den 14. Dezember

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

H. ROSENBERGER Blumengeschäft

Limmattalstrasse 224 Telefon 56 88 20

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle Bébéartikel
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

CIGARREN PAPETERIEN+SPIELWAREN



H. BRYNER



ZÜRICH-HÖNGG LIMMATTALSTR. 198 TEL. 56 73 95

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 21. Dezember 1962 37 Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Weihnacht

Knecht Ruprecht

Von drauss vom Walde komm' ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen;
Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit grossen Augen das Christkind hervor,
Und wie ich so strolcht durch den finstern Tann,
Da rief's mich mit heller Stimme an:
„Knecht Ruprecht", rief es, „alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan,
Alt' und Junge sollen nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
Und morgen flieg' ich hinab zur Erden,
Denn es soll wieder Weihnachten werden!"

Theodor Storm

LOKALES

Waldweihnacht an der Hungerbergstrasse. - Das Hundewetter vom Samstagabend hatte die Veranstalter des Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg plötzlich überrascht, als alles zur diesjährigen Feier bereit war und Willi Huber, in gewohnter Freundlichkeit, seine Heizibürdeli zur Festlichtung an der Hungerbergstrasse hinaufgeführt hatte. Man war überrumpelt und konnte nicht mehr absagen. Immerhin sammelte sich noch ein Häuflein Unentwegter der Meisenleute um das lodernde Feuer, von tröstenden Worten des Präsidenten Karl Gessner begrüsst. Verdienten Beifall erntete die zündende Ansprache von Kantonsrat Senn, wie er, als Ingenieur selbst Vertreter der Technik, warnend auf die gegenwärtige für Natur und Landschaft verhängnisvolle Entwicklung hinwies, wie Technik und Wirtschaft hemmungslos die heimatliche Natur verwüsten, in ihrem Uebermarchen Werte zerstören, die nie wieder gut zu machen sind.

Den Kindern war bei diesem Hudelwetter nicht zuzumuten, hinaufzusteigen, sodass auf den geplanten Schülerchor verzichtet wurde. Dagegen hörte man im Walde die stimmungsvollen Weisen der drei Bläser von der Arbeitermusik Oerlikon-Seebach. Das übrige Konzert bot in recht eindrucksvollen Weisen Mutter Natur im machtvollen Rauschen der Bäume im Sturmwind, im gespenstigen Aechzen der Stämme, Melodien, welche den naturverbundenen Meisenleuten durchaus vertraut waren. Und trotz dem Gussregen bruzelten die Cervelats im Feuer und schmeckte der warme Tee umso besser. Und als endlich das Feuer ausgebrannt und gelöscht war, zog das Häuflein der Getreuen zum Finale unter das schützende Dach der „Mühlehalde". W. A. R.

Jahresabschluss- und Chlaus-Feier des H. C. Höngg. Auf Sonntag, den 9. Dezember, nachmittags 3 Uhr wurde die Handharmonika-Familie des H. C. Höngg ins Restaurant „Jägerhaus" eingeladen. Bis auf den letzten verfügbaren Platz war der mit einem Weihnachtsbaum prächtig geschmückte Saal besetzt.

Herr Erwin Gutweniger begrüsste mit herzlichen Worten die Mitglieder des H. C. Höngg mit seinem Dirigenten Herr Heinz Fürst und die Eltern und Gäste. Einen speziellen Willkommensgruss entbot er dem ehemaligen Dirigenten und seiner Gattin, Herr und Frau Neeracher. Damit Jung und Alt auf ihre Rechnung kommen sollten, wurde ein nettes Programm zusammengestellt. Für die Jüngeren und Jüngsten zeigte man einige Kurzfilme, an denen die Kinder ihre Freude hatten. Aber auch wir Alten fanden an den Trickfilmen und den Spässen von Charlie Chaplin oder an Dick und Doff unseren Spass und freuten uns mit den Kindern. Einen Sonder-Applaus ernteten die Streifen über das Kantonale Handharmonika-Musikfest in Albisrieden und das Freundschaftstreffen auf dem Hönggerberg. Nochmals durften wir miterleben, wie die verschiedenen Clubs in origineller Kostümierung die Fussballspiele absolvierten. Die Kapelle „Edelweiss" aus Trogen spielte uns manch schönes Lied und später zu rassigen Tänzen auf. Das Hackbrett, ein zitterähnliches Instrument, gespielt von dem 70jährigen Appenzeller Rechsteiner, war für viele der jungen Spieler etwas neues und die Fertigkeit mit der er dieses nur im Appenzellerland bekannte Instrument spielte, liess uns erstaunen.

Bald hätten wir das Wichtigste vergessen, den Samichlaus. Mit seinem Schmutzli kam er auch im „Jägerhaus" vorbei und hatte über die guten Taten der Spieler und Spielerinnen zu berichten. Hie und da wurde auch eine kleine Rüge erteilt und er wünschte, dass solche Ermahnungen zu Herzen genommen würden. Dennoch konnten alle Spieler einen reichgefüllten Chlaus-Sack in Empfang nehmen und wurden dazu noch mit einem Extrageschenk für das gute Spiel während des Jahres geehrt. O. F.

Die Kirche an der LA 1964

Die Kirchen haben das Gesicht der Schweiz geprägt

Warum wir Kirchen, zusammengefasst im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, uns an der Landesausstellung 1964 beteiligen, ist eigentlich eine müssige Frage. Die Geschichte der Eidgenossenschaft, die auf ihrer Fahne das Kreuz führt, wäre, vor und nach der schmerzlichen Trennung der Konfessionen, nicht zu verstehen, ohne die Gegenwart des christlichen Glaubens und ohne die Tatsache aller seiner weitverzweigten Auswirkungen auf allen Gebieten der Kultur. Eine Darstellung der Geschicke unseres Landes, welche diesen Aspekt ausser acht liesse, wäre eine nicht zu verantwortende Verfälschung der historischen Wahrheit.

Ja, so könnte man wohl fragen, ist die Mannigfaltigkeit, welche die verschiedenen Teile unserer Eidgenossenschaft auszeichnet, und die Einheit, die sie doch verbindet, nicht wenigstens zum Teil aus der christlichen Liebe heraus zu verstehen, die alles erträgt, weil sie weiss, dass Gott das Gleichgewicht verbürgt?

Blicken wir aber auf Gegenwart und Zukunft unseres Landes, so muss vor allem eines gesagt werden: wir Kirchen sind uns wohl bewusster als je, dass wir im Auftrag unseres Herrn an der Welt, und das heisst an allen Menschen und an allen menschlichen Körperschaften einen Dienst zu tun haben, weil Gott die Welt liebt und zu ihr Ja sagt, und diese Welt deshalb eine Zukunft hat. In diesem Sinne hat die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes die nötigen Kredite gesprochen, damit einerseits die Kirchen in Seelsorge und Gottesdienst an der Landesausstellung gegenwärtig seien, andrerseits auf den verschiedensten Gebieten gezeigt werden könne, was die Kirchen im Sinne ihres Dienstes tun oder weiter tun wollen. Das soll nicht als Schaustellung einer Macht gemeint sein, die die Kirchen nicht haben und auch nicht haben wollen dürfen, sondern als Bezeugung ihres Willens, den Menschen zu dienen. Prof. Dr. A. Küenzi

Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

Zusammenarbeit unter den Kirchen

Es hat nichts Erstaunliches an sich, dass die katholische Kirche in enger Gemeinschaft mit den protestantischen Kirchen der Schweiz an der nächsten Landesausstellung zugegen sein wird.

Diese Ausstellung soll die Vergangenheit der Schweiz wiedererstehen lassen, um desto besser ihre Zukunft zu bestimmen. Darum ist es unerlässlich, dass die katholische Kirche denjenigen, welche die Beschreibung der Schweiz von gestern zur Aufgabe haben, in Erinnerung ruft, wie sehr die Kirche unser Land gezeichnet hat — selbst in den schmerzlichen Stunden der Glaubenskämpfe — und welch treue und grossherzige Diener sie ihm geschenkt hat. Im Bewusstsein, heute mit den protestantischen Kirchen zusammen die überwiegende Mehrheit der Christen des Landes zu vereinigen, wird sie ihre Gegenwart in dem beiden Konfessionen gemeinsamen Andachtsraum und in der Teilnahme am kulturellen, wohltätigen und sozialen Leben des Landes zum Ausdruck bringen.

Sie weiss auch, dass die Schweiz nur unter Würdigung ihrer Vergangenheit mit Vertrauen in die Zukunft blicken kann. Darum ist sich die katholische Kirche bewusst, kraft ihres Glaubens und ihrer Christustreue und durch den Grossmut ihrer Glieder, den Ausstellungsbesuchern ihren guten Willen darbieten zu können, immer mehr an diesem „Gemeinwohl" zu arbeiten. Grundlage eines starken, einigen Vaterlandes.

Domherr J. Haas

Vertreter der Schweiz. Bischofskonferenz bei der Landesausstellung

Familien in verborgener Armut und Not bringt seit Jahren die Bergweihnacht, das evangelische Liebeswerk für die Schweizer Bergbevölkerung, Hilfe und Freude. Für jede, auch die kleinste Weihnachtsgabe dankt herzlich der

Verein der Freunde der Bergweihnacht
Postcheckkonto VIII 651

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Müller geb. Schmid Elisabetha, geb. 1876, von Zürich, Witwe des Heinrich, Drechslermeisters, Am Wasser 156.

Kym Ludwig, geb. 1903, Buchhändler, von Berlingen TG, Gatte der Claire Gertrud geb. Rentsch, Imbisbühlstrasse 103.

Neracher geb. Debrunner Berta, geb. 1877, von Würenlos AG, Witwe des Albert, Maurers, Limmattalstrasse 406.

Lahme Heinrich, geb. 1893, eidg. dipl. Zahnarzt, von Zürich, Gatte der Frida geb. Kunz, Winzerstrasse 55.

Zöbeli August, geb. 1899, Bezirksanwalt, von Zürich, Gatte der Martha geb. Bolleter, Michelstrasse 53.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Sonntag, den 23. Dezember 1962, 4. Advent

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Die Sonntagschule fällt aus.

Dienstag, den 25. Dezember 1962, 1. Weihnachtstag

Abendmahlsgottesdienst

9.30 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **28. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips
Zweifels Apfelquelle

MASS-SCHNEIDEREI
Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7

Mittwoch, den 26. Dezember 1962, 2. Weihnachtstag
Abendmahlsgottesdienst
9.30 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
Mitwirkung des Jugendchores

Kollekte an beiden Weihnachtstagen zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz.

Oberengstringen Gottesdienste:

Sonntag, den 23. Oktober 1962, 4. Advent
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)

Die **Kinderlehre** fällt aus.

Sonntagschule:
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Hauptprobe f. Weihnachtsfeier
16.00 Uhr Kirchgemeindehaus Weihnachtsfeier für die Kleinen bis und mit 2. Klasse
17.30 Uhr Kirchgemeindehaus Weihnachtsfeier für 3.-6. Klasse

Dienstag, den 25. Dezember 1962, 1. Weihnachtstag
Abendmahlsgottesdienst
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Mitwirkung von Sopran und Flöte

Mittwoch, den 26. Dezember 1962, 2. Weihnachtstag
Abendmahlsgottesdienst
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kollekte an beiden Weihnachtstagen zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 décembre
09.30 h. **Culte M. Vaney**
Offrande en faveur de „Pain pour le prochain".

Communications du 25 décembre 1962: Noël
9.30 h. Culte M. Sordet. Sainte Cène.
Offrande en faveur de l'Entraide protestante an faveur des Eglises et des Réfugiés (E. P. E. R.).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 23. Oktober 1962, 4. Advent
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Montag, den 24. Dezember 1962
24.00 Uhr Engelamt mit Predigt

Dienstag, den 25. Dezember: Hochheiliges Weihnachtsfest
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Weihnachtsamt mit Festpredigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Mittwoch, den 26. Dezember 1962, 2. Weihnachtstag
Die Gottesdienstordnung ist wie an Sonntagen, aber ohne Predigt und ohne Abendmesse.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Oktober 1962, 4. Advent
8.15 Uhr Predigt von J. Kolb

Mittwoch, den 26. Dezember 1962, 2. Weihnachtstag
9.30 Uhr Predigt und Abendmahl J. Kolb

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 23. Oktober 1962, 4. Advent
9.30 Uhr Predigt von J. Kolb
16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Dienstag, den 25. Dezember 1962, 1. Weihnachtstag
9.30 Uhr Predigt H. Köchli und Feier des Hl. Abendmahls

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 23. Oktober 1962, 4. Advent
15.00 Uhr Predigt und Abendmahl bei Familie Gut, Brunnwiesenstr. 41

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64
am **25. Dezember,** 1. Weihnachtstag
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40
ab **26. Dezember,** Stefanstag:
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Gesucht einfaches
möbl. Zimmer
für sauberen, ruhigen Arbeiter.
Garage Zwicky Telefon 56 62 33

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten
Putzfrau
Gute Entlöhnung.
Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG.,**
Tobeleggweg 15, **Zürich 10/49,** Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Suche für Studentin schönes
Zimmer
event. mit Pension. Für sofort.
Offerten an **Frau Affolter,** La Niccaweg 3, **Biel**

KINO ZENTRUM
Telefon 44 96 96
Samstag, den 22. Dez., 3.00 + 5.00
Märchenfilme
für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene:
„Eine seltsame Fee" und **„Der rote Ballon"**

Doppelprogramm bis Weihnachten:
Mikosch der Stolz der Kompagnie
Farbfilm, deutsch gesprochen, mit Gunther Philipp.
Sie lachen 2 Stunden . . . und nachher noch im Bett.
Brennende Hügel
Spannender Western in Farben und Cinema Scope mit Tab Hunter und Natalie Wood.
Täglich 8.00 Uhr, Sonntag 3.00, ¼ vor 5 + 8.00 Uhr

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Schenken macht Freude!
Ein schönes **Arrangement**
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

E. Kömeter Limmattalstrasse 211 Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

TAXI JUNG

42 11 88

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Viel Freude bereiten Sie durch unsere
feinen Konfekte aller Art
feine Schokoladen und hausgem. **Pralinés**
die beliebten **Butterzöpfe**
Torten aller Art und in allen Preislagen
feine Birnweggen, Birnbrot
Spezialität: Glarner Pasteten
Mit höflicher Empfehlung
B. Rüegg **Konditorei – Bäckerei**
Limmattalstrasse 99 Telefon 56 71 01

Zu verkaufen
Aquarium
komplett mit Fischen, Pflanzen usw., Grösse 70×35×44 cm.
Auskunft: **Tel. 56 68 50**

Frau **sucht**
Halbt.-Beschäftigung
oder stundenweise in Büro, Lager etc.
Offerten unter Chiffre P. Z. 27 an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu vermieten
Lagerraum
12 m², Zentrum Höngg
Auskunft: **Tel. 52 74 47**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.

Wir suchen per sofort oder Uebereinkunft

Angestellten / Angestellte
(ev. Halbtag)

zur Bedienung des Buchungsautomaten.

Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für Zweifel POMY-CHIPS.



Ebenso findet ein freundlicher, kontaktfähiger, junger Mann als

Telefon-Verkäufer
eine lebendige, abwechslungsreiche Aufgabe.

Zweifel *Pomy-Chips*

Wir bieten:
- Gründliche und vielseitige Ausbildung zur Einarbeitung in Ihr Arbeitsgebiet.
- Gutes Salär und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Wir wünschen:
- Rasche Auffassungsgabe
- Fähigkeit, gewinnend und klar Telefongespräche zu führen
- gut lesbare Handschrift, Stadt- und Französisch-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

ZWEIFEL & CO. Regensdorferstrasse 20 Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Sooo . . . feines Festdessert, wie noch nie

Mit viel Liebe, Sorgfalt und fachlichem Können macht der Bäcker-Konditor für Sie:

feingefüllte Torten
und Rahmdesserts

Je früher Sie bestellen, umso besser kann er Ihren Wünschen Rechnung tragen.



Sie werden gut bedient im

Höngger Bäcker-Konditorladen

Schenken Sie Blumen?



. . . dann zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen Schnittblumen
Grünpflanzen Arrangements
in allen Preislagen

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

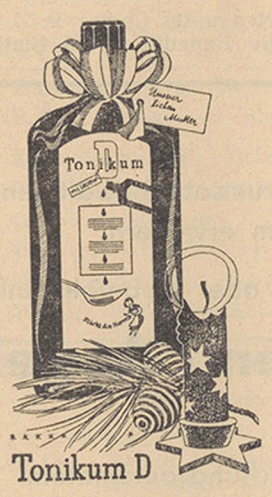
H. ROSENBERGER Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 Telefon 56 88 20

Ein sinnvolles Geschenk für die Mutter

Tonikum D ist kein Aufpeitschmittel, sondern ein Tonikum von angenehmem Geschmack.

Mütter und Hausfrauen haben Pflichten ohne Ende. Während deren Männer und Kinder täglich aus dem Hause kommen und Gelegenheit haben, ihre Umgebung zu wechseln, ist die Mutter an ihre vier Wände und das sich täglich wiederholende Programm gebunden. Je nach Alter und Anzahl Kinder ist Mutters Arbeit schwer und aufreibend. Müdigkeit, Überarbeitung, Abgespanntheit und schlechtes Aussehen sind die Folgen.

Es gibt keine müde Mutter, die es nicht schätzen würde, wenn man ihr ein gutes Nervenstärkungsmittel schenkte. Ein seit vielen Jahren bekanntes und beliebtes Stärkungsmittel ist Tonikum D mit Lecithin und verschiedenen Vitaminen. Tonikum D hilft Übermüdung, nervöse Gereiztheit, Empfindlichkeit, aber auch Energielosigkeit zu überwinden.



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Freie Evangelische Schule Zürich 1

Waldmannstrasse 9 (bei der Rämipost) gegründet 1874

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64:

Anmeldung von Knaben und Mädchen

— **in die wieder eröffnete 2., 3. und 4. Primarschulklasse** (kleine Gruppen unter individueller Betreuung, wenn nötig Abholen an bestimmten Plätzen)
— **in die 5. und 6. Primarschulklasse** (durch 2 Klassenlehrer einzeln geführt)
— **in die neue 1. Realschulklasse** (7. Schuljahr mit Französisch, Eintritt in die Sekundarschule nach diesem Uebergangsjahr möglich)
— **in die 1. und 3. Sekundarschulklasse** (erstmals Aufnahme auch von Knaben)

Anmeldung von Töchtern

— **in die 2. Sekundarschulklasse** (1963/64 als Mädchenklasse geführt)
— **in die Frauenbildungsabteilung** (Zweijahreskurs mit Diplomabschluss)

Auskünfte über Telephon Nr. 32 51 91 und in Sprechstunden täglich nach vorheriger Vereinbarung.

Der Rektor: Dr. V. Vögeli

Zum Schenken und für den Festtagstisch!

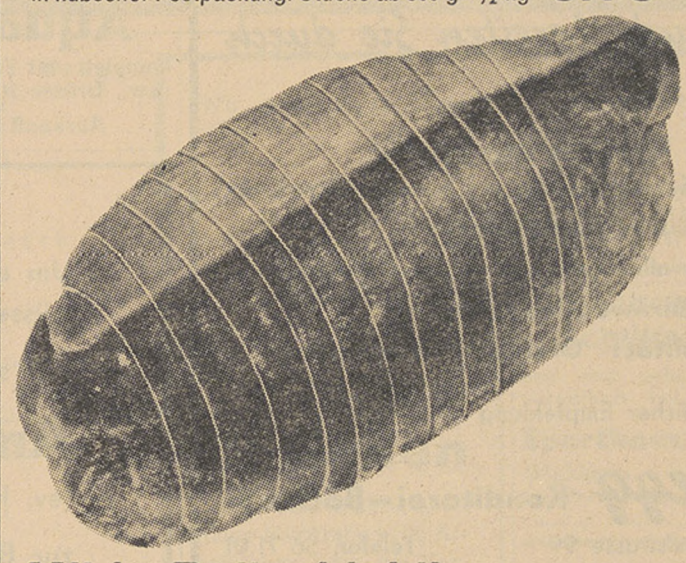


Saftige Schüfeli
geräuchert, halbe und ganze – etwas ganz Feines! Stücke von 600 g bis 1,8 kg ½ kg **5.25**

Rindszungen
dressiert, Kurzschnitt, geräuchert. Eine geschätzte Delikatesse! Stücke von 900 g bis 1,8 kg ½ kg **4.—**

Ia Schweizer Salami
in hübscher Festpackung. Stücke ab 300 g ½ kg **6.25**

Ia Mailänder Salami
in hübscher Festpackung. Stücke ab 300 g ½ kg **6.75**



Milde Rollschinkli
ohne Bein. Stücke von 800 g bis 2 kg ½ kg **5.75**

Ia Milchschinkli
ohne Schwarte und Bein, Stücke von 600 bis 1400 g ½ kg **7.—**

Fest-Lyoner Stück 400 g **2.50**

Fest-Bierwurst Stück 370 g **2.50**

Fest-Ballerons
Stücke von 300 bis 800 g ½ kg **3.25**

Delikatess-Mortadella
Stücke von 300–800 g ½ kg **2.50**

Bauern-Rauchwurst
Stück 270 g **2.40**

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 28. Dezember 1962 37. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum neuen Jahr

In ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du, Vater, du, rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Möricke

Von Mensch zu Mensch

von Maria Dutli-Rutishauser

Wenn vor Weihnachten und weit über das Neujahr hinaus die Glückwunschkarten ankommen, gibt es in meiner Familie die Diskussion über Wert und Unwert des Brauches. Einige der Kinder sind strikte dagegen. Sie berufen sich auf den Stapel kitschiger, nichtssagender Kärtchen und behaupten, es sei doch ein Unding, fertig bedrucktes Papier als Bote von Wünschen und Grüssen in die Häuser zu schicken. Wenn schon, meinen sie, sollte man wenigstens den Namen selber schreiben, das wäre zumindest ein Zeichen, dass der Absender überhaupt richtig an einen gedacht habe!

Die ältern unter uns halten daran fest, dass Neujahrskarten zum „Uebergang" gehören. Sie sind mehr als ein schöner Brauch, oft sogar der einzige Kontakt zwischen Bekannten und weithin Verwandten. Neujahr ohne die mannigfaltigen Arten von bebilderten Karten wäre irgendwie traurig und arm.

Seit Jahren sammle ich die schönsten Karten, die uns ins Haus kommen. Es ist schon eine ansehnliche Menge beisammen und man weiss nicht mehr, welches die schönste ist. Wie ich sie nun vor mir ausgebreitet habe, fällt auf, wie sie von Jahr zu Jahr reicher, kostbarer geworden sind. Eine unverkennbare Wandlung hat sich vollzogen. Man sieht diesen grossformatigen, künstlerisch wertvollen Blättern an, dass sich jemand lange und sorgfältig überlegt hat, was er ganz persönlich für seine Freunde auswählen wollte. Nicht irgend eine naheliegende Zeichnung, ein schon vorhandener Spruch durfte es sein, sondern ein neuer Gedanke, ein uraltes Bild, auf bestem Papier reproduziert. Manche Blätter sind sehr modern gehalten. Junge Graphiker wurden engagiert, für ein Verlagshaus die offizielle Glückwunschkarte zu schaffen. Wahre Prachtstücke sind das, die es verdienten, gerahmt und verehrt zu werden. Sie sind aufgehoben als liebe Zeichen und werden noch viel später Zeugen sein für eine kultivierte Art, Wünsche zu sagen und zu vermitteln.

Man mag einwenden, es sei schade für das viele Geld, das mit diesen kostspieligen Glückwünschen vertan werde. Gemach! Ich machte diese Beobachtung! Allerweltskärtchen mit dem obligaten Glücksschwein, Hufeisen oder Kaminfeger sind tatsächlich abgetan. Auch schneebedeckte Alphütten und glockenläutende Türmchen begeistern niemanden mehr. Man hat diese Bildchen zu lange gesehen, als dass sie einem mehr als ärgern könnten. So wie sich unser Lebensstil geändert hat, so hat sich die neue Zeit auch dieser Karten und Kärtchen angenommen. Weil sie wirklich die Vermittler von guten Wünschen und teilnehmender Freude sind, haben ihnen verantwortungsbewusste Künstler ein neues Gewand gegeben, das passender ist als das der Jahrhundertwende. Die Tatsache, dass es noch einige sentimentale Menschen gibt, die an Glimmer und Schimmer Freude haben, darf nicht zum Anlass genommen werden, den alten Kitsch neu aufzulegen. Wenn erst einmal auf der ganzen Linie der gute Geschmack durchgedrungen ist und die Papeteriegeschäfte und ländlichen Gemischtwaren-Handlungen nur noch schöne, echte Glückwunschkarten verkaufen, werden die der andern Gattung nicht mehr vermisst werden. Wir konstatieren die erfreuliche Wirkung der aufklärenden, erzieherischen Aktion zur Hebung des guten Geschmacks und dürfen hoffen, sie dringe bald überall durch. Dass wir selber dabei mithelfen müssen, ist selbstverständlich. Es gibt in den Tiefen mancher Schubladen noch die Restbestände alter Karten, die ein wenig vergilbt, im Notfall doch verschickt werden. Man beruhigt sein Gewissen: Der Empfänger schaut sie ja doch kaum an und wirft sie weg.

Diese Haltung ist falsch — wir sollten sie vermeiden. Einem Menschen Glück wünschen zum neuen Jahre, zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zu neuem Leben, das ist eine ernste, persönliche Aufgabe — wird sie nicht so empfunden, sollten wir keine Wünsche verschicken! Also geht es auch nicht an, alte Ladenhüter zu benützen. Die gehören in den Papierkorb. Es ist gut, sich einen kleinen Vorrat an Karten anzulegen für die vielen Fälle, wo wir gratulieren dürfen. Schön und rühmlich dünkt mich, was eine meiner Bekannten machte: Sie liess eine eigene Zeichnung litographieren und verschickt sie nun, wenn in ihrem Bekanntenkreis ein Kind zur Welt kommt oder ein Jubiläum gefeiert wird. Vielleicht kommt mancher von uns bei einigem Nachdenken darauf, was er an eigener Idee verwirklichen könnte. Solche Karten sind teuer, nicht jeder kann sie sich leisten. Aber in guten Fachgeschäften liegen die neuen, in Bild und Text gediegenen Auswahlen vor, unter denen sicher auch die uns gemässe Karte ist. Es gibt auch die Karten ohne Text, die die Möglichkeit offen lassen, handschriftliche Wünsche anzubringen. Diese finde ich besonders angenehm, weil ja die Sprüche, für viele erdacht, nicht immer genau das ausdrücken, was wir sagen möchten.

Nun räume ich die schönen Bilder und sinnigen Sprüche wieder weg. Aber ich werde mich ihrer immer erinnern, weil sie mir, in Verbindung mit lieben Namen, wie eine Brücke sind zwischen den Gezeiten und den Menschen, mit denen ich durch die Jahre gehe.

LOKALES

Altstetter-Viadukt und Zukunftsverkehr in Höngg. (Aus dem Leserkreis). Unter der Rubrik „Lokales" schreibt ein Korrespondent im „Höngger", dass der Altstetter-Viadukt Fortschritte macht.

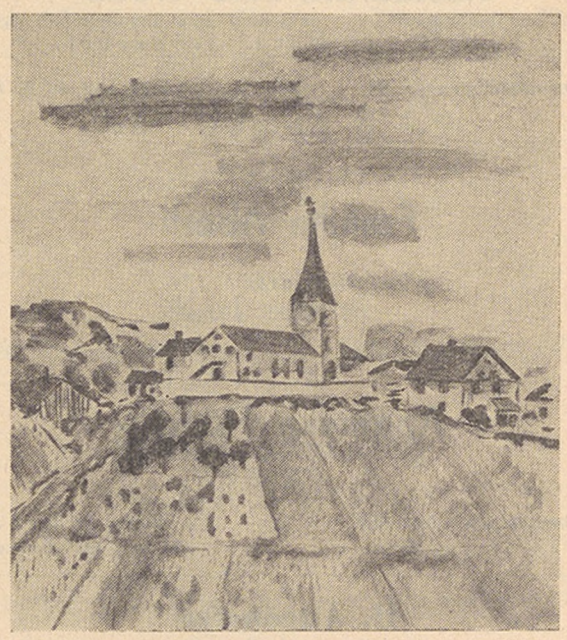
Aus dem Text konnte man herauslesen, dass es sich um ein nettes Ereignis handelt, wenn ein Aufrichte-Bäumchen angebracht wurde.

Die meisten Bewohner von Höngg und speziell diejenigen der Gsteigstrasse verfolgen jedoch das Wachsen des Höngger-Viaduktes mit grosser Sorge, denn ein Blick auf den Verkehrsplan zeigt, dass praktisch keine Vorkehrungen getroffen worden sind, um den wachsenden Verkehr vom Höngger-Viadukt her aufzunehmen. Wohl ist die Winzerstrasse, welche in Richtung Frankental führt, ausgebaut worden, dagegen besteht praktisch keine Verbindung mit dem Affoltern-Quartier oder in Richtung Buchegg-Platz. Um das Affoltern-Quartier zu erreichen, muss der Verkehr die heute schon bald verstopfte und vollständig ungeeignete Gsteigstrasse benützen, die für Schwerverkehr zu steil ist und welche bei Neuschnee oft stundenweise unbefahrbar ist.

Die nur mit grosser Mühe die grosse Steigung überwindenden Lastwagen und Kleinfahrzeuge machen einen derartigen Lärm, dass schon heute die Gsteigstrasse für empfindliche Leute unbewohnbar geworden ist, vom Gestank der im 1. Gang heraufkriechenden Fahrzeuge gar nicht zu sprechen.

Es heisst wohl „Gouverné c'est prévoir", aber unsere Gemeindeväter scheinen sich noch nicht bewusst zu sein, zu welchem Verkehrschaos der einmal fertiggestellte Höngger-Viadukt in Höngg führen wird. Auch der Verkehrsverein scheint sich mit diesem Problem nicht oder wenig zu befassen.

Für die Anwohner der Durchgangsstrassen ist es ein geringer Trost, wenn sie in Zukunft einige Stunden pro Woche in den schon geplanten Parkanlagen auf dem Hönggerberg oder eventuell sogar auf einem Eisfeld ihre Lungen mit frischer Luft füllen dürfen, wenn sie die übrige Zeit in Lärm und in verpesteter Luft verbringen müssen. J.G.



Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden u. Lesern des „Höngger"

A. Moos, Buchdruckerei

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

Weihnachtsfeier unserer Betagten. Wiederum erstrahlt vorne, auf der linken Seite, der Lichterbaum und sein Schein spendete einen warmen Glanz in den Saal des Kirchgemeindehauses. An den langen Tischreihen sassen gegen 180 betagte Männer und Frauen, die dem Rufe des Höngger Frauenvereins gerne gefolgt waren, um, wie sich die Präsidentin, Frau Gwalter ausdrückte, einige frohe, festliche Stunden im Kreise Gleichgesinnter zu verbringen.

Und wenn es auch nicht die Weihnachtsgeschichte war, die mit den Worten „ . . . und es begab sich" beginnt, die Pfarrer Brunner erzählte, so war es doch eine Geschichte, die manchen zum Nachdenken zwang. Von einem Künstler namens Titus wurde berichtet, der den Auftrag gehabt hatte, den hehren Stadtrat als die „heiligen Könige" zu malen. Im Stolz der Stadtväter habe sich der Stolz des Künstlers wiederspiegelt, bis ihn der Domherr, der im Sackgewand vor ihn hintrat, zur Erkenntnis gebracht habe. Nach einer Flucht vor sich selbst, habe der Maler bei Hirten Obdach gefunden und deren Kapelle mit einer Freske geschmückt. Der Domherr, Ursache der Umkehr des Malers, habe das Werk bewundert und seine Anerkennung dem Künstler nicht verhehlt, der nach langen Irrwegen den Pfad zum Echten, Wahren gefunden hatte.

Dieser weihnachtlichen Geschichte schlossen sich die alten, lieben Weihnachtslieder an, ergänzt durch musikalische Darbietungen verschiedener Art.

Inzwischen flackerten auf den Tischen, die mit Tannenreisig geschmückt worden waren, die Kerzen in den kunstvoll gebastelten Kerzenhaltern, die saftigen Aepfel warteten darauf, mit Behagen verzehrt zu werden, und auch die herrlichen Butterzöpfe wirkten so „gluschtig", dass man auf sie Appetit bekam.

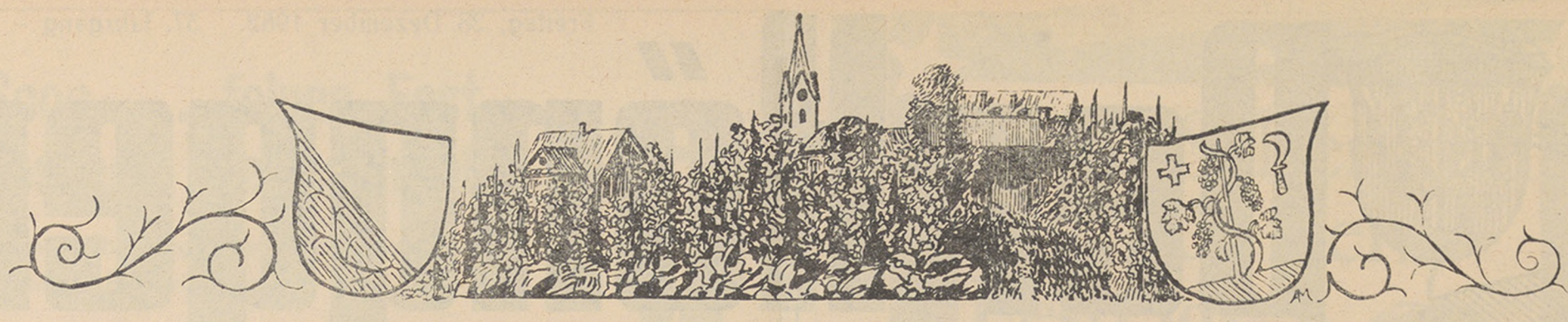
Manch einer mag im Saal gewesen sein, der im Stillen den initiativen Damen des Höngger Frauenvereins ein „Vergelt's Gott" wünschte, nicht nur deshalb, dass er dieser schönen Feier beiwohnen durfte, sondern vor allem darum, dass man ihn, mit freundlichen Worten aus seiner Einsamkeit geholt, und ihm zu empfinden gegeben hatte, dass er auch an seinem Lebensabend sich nicht allein zu fühlen brauche. S.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Ueber den Wundern der Ferne vergiss nie die herrliche Natur, die silbernen Gebirge deines Vaterlandes.

Gottfried Keller, Tagebuch

Diese Nummer umfasst 6 Seiten



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1963

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — *Familie Wegmann-Siegrist*

Restaurant Alte Trotte
Familie A. Mazzi-Schneebeli
Limmattalstrasse 88 — *Telefon 44 80 11*

Familie Aberli
Imbisbühlstrasse 134

Apotheke Höngg
H. BRINER
Limmattalstrasse 124 — *Telefon 56 71 16*

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergeschäft — Kappenbühlweg 16

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — *Regensdorf*

H. Baumann
ELEKTR. ANLAGEN
Limmattalstrasse 126 — *Telefon 56 72 02*

Jos. Berchtold und seine Arbeiter danken der verehrten Kundschaft für die 1962 erwiesene Treue.

Auch während den Zeiten der Hochkonjunktur wissen wir kleine Aufträge ebenso zu schätzen. Wir alle wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches 1963.

JOS. BERCHTOLD EIDG. DIPL. SCHREINERMEISTER
ZÜRICH-HÖNGG IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

A. Beyeler
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 200*

J. Beyeler
Schuhmacher
Ackersteinstrasse 134 — *Telefon 44 99 97*

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 204 — Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Bruni, Maßschneiderei
Vogtsrain 21 — *Telefon 56 61 67*

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

Brönnimann-TAXI
wünscht allen Kunden Glück und Segen im neuen Jahr
Limmattalstrasse 336 — *Telefon 56 79 98*

Walter Caseri
Sanitäre Installationen
Limmattalstr. 206 — *Tel. 56 70 62*

Caseri & Schneider
Spenglerei
Winzerstrasse 12 — *Telefon 56 71 54*

K. Christinger Zürich 10/49 Bläsistr. 9
Tel. 051/56 78 04
Ofenbau
Zentralheizungen

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Wand- und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 130 — *Tel. 56 71 22*

Alfred Duttweiler
Hausbedarf
Bläsistrasse 27

Restaurant Eggbühl
Oberengstringen
Familie Z'berg

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — *Regensdorferstrasse 40*

Hans Helbling und sein Personal dankt der verehrten Kundschaft für die erwiesene Treue.

Esso Service Station Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 107 — *Telefon 44 99 06*

Fahrschule Bombach
H.U. Grossenbacher — *Bombachstrasse 27*
Telefon 44 98 39

Max Fenner
Fein-Schuhsohlerei — *Regensdorferstr. 19*

H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291

Restaurant Freihof
Am Wasser Höngg

wünscht allen Gästen für das Jahr 1963 nur das Beste!

Familie Lautenschlager

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede
Gässli 2 — *Zürich-Höngg*

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — *Limmattalstr. 162*
Telefon 56 76 66

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — *Limmattalstrasse 234*

Autofahrschule Herm. Graber
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

E. Grossmann
Schuhmacher — *Bläsistrasse 4*



Frau A. Meier-Marolf

K. Hänni
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 144*

K. Härtsch
Baumeister — *Gsteigstrasse 31*

Haug – Radio
Limmattalstrasse 274 — *Telefon 56 80 34*

W. Hunziker
Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei
Limmattalstrasse 115 — *Telefon 56 65 28*

Hauser

Drogerie — Lebensmittel

Wieslergasse 8 *Telefon 56 83 30*

Fritz Häusermann

„Volvo" Import und Generalvertretung für die Schweiz

Zürich 9/48 *Bernerstr. 188* *Telefon 54 22 33*

Allen unseren Kunden möchten wir an dieser Stelle für das geschenkte Vertrauen und die Treue herzlich danken.

A. u. M. Reithaar-Kunz

Höngger - Taxi

56 62 72

Allen Hönggern ein frohes 1963!

Willi Huber

HOLZ KOHLEN HEIZÖL

Gsteigstrasse 5 *Telefon 56 70 84*

Huber & Copat

Keramische Boden- und Wandbeläge — Mosaik

Hohenklingenstrasse 28 *Zürich 10/49*



Standort: Meierhofplatz

Tag und Nacht

Autotouren - Hochzeiten u. Familienausflüge

L. & K. JUNG

Hönggerstrasse 71 *Zürich 10*

Frau L. Käser

Hunde-Salon

Regensdorferstrasse 74 *Telefon 56 60 50*

E. Kömeter

Elektr. Anlagen

Limmattalstrasse 211 *Telefon 56 80 80*

J. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Limmattalstrasse 142 *Tel. 56 72 12*

Alex. Lorenzi

Spezialgeschäft für keramische Boden- u. Wandbeläge

Winzerstrasse 17 *Telefon 56 75 26*

MEIERHOF-TAXI

44 77 66

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft alles Gute im neuen Jahr.

E. Fäsi

Höngger-Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 113 *Meierhofplatz*

Fiat- und Simca-Garage

Rob. Meyer

Am Wasser 54

Restaurant Mühlehalde

Familie W. Schönholzer

Am Silvester den ganzen Tag geschlossen.

Wir wünschen allen unsern Gästen ein frohes neues Jahr!

Restaurant untere Mühlehalde

Familie Grolimund-Geng

Winzerstrasse 2

Strumpf-Hüsli

Frau Müller

Limmattalstrasse 182

Fritz Müller

Mass-Schneiderei *Limmattalstrasse 178*

Peyer Fotohaus

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 87 77

Andreas Racz

Damen- und Herren-Schneiderei

Limmattalstrasse 223

Telefon 44 72 72

E. Reber

Gartengestaltung

Rütihof

E. Renner

Coiffeur *Wieslergasse 5* *Telefon 56 60 76*

H. Rohner

Holz, Kohlen und Heizoel *Singlistrasse 4*

Hans Rosenberger

Blumengeschäft

Limmattalstrasse 224 *Tel. 56 88 20*

F. Röthlisberger

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 222 *Tel. 56 70 73*

Ernst Rüdin

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Limmattalstrasse 136

B. Rüegg

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 99 *Telefon 56 71 01*

Autofahrschule W. Rüegg

Zürich 10/49

Ottenbergstrasse 20 *Telefon 42 77 50*

C. Ryffel

Mech. Schreinerei und Glaserei *Limmattalstr. 215*

Gebr. Schaub & Co.

Maleratelier

Limmattalstrasse 220

Karl Schaub

Maler und Tapezierer *Limmattalstrasse 189*

Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 262 *Tel. 56 89 66 / 56 79 79*

G. Schmid

Schlosserei

Hurdäckerstrasse 17 *Telefon 56 86 40*

H. Schön

Velos, Bestandteile, immer frische Batterien grosse Auswahl in Taschenlampen

Limmattalstrasse 214 *Tel. 56 70 90*

J. Schrem

Bauunternehmung *Jacob Burckhardt-Strasse 3*

F. SCHÜTZ · GRABMALKUNST · BILDHAUER

ZÜRICH-HÖNGG

WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Radio - Schwarz

Nordstrasse 234 *Telefon 42 63 31*

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstrasse 62 *Telefon 42 69 74*

Sporthaus Blattmann

Röschibachstrasse 63 *Zürich-Wipkingen*

Reinhard Stähli

Blumengeschäft *Limmattalstrasse 162*

Frau Stelzer

Damensalon *Limmattalstrasse 224*

Frl. L. Studer

Damensalon *Brunnwiesenstrasse 36*

Restaurant Sunneberg

H. Soder-Keusch

Hönggerstrasse 120 *Telefon 42 70 20*

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

G. Turrin
Schuhmacherei & Schuhhaus
Am Wasser 143 *Hardstrasse 318*

Jak. Villiger
Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Wäscherei Neuhaus
Frau Keller
Singlistrasse 31 *Telefon 56 66 94*

Rob. Zimmermann
Spenglerei und sanitäre Anlagen *Gässli 1*

A. Walter & Sohn
Autoreparaturwerkstatt
Renault - Simca - Vertretung
Batterie-Service / Elektro-Service
Limmattalstrasse 146a *Telefon 56 72 62*

H. Zaugg
Bäckerei — Konditorei
Limmattalstrasse 119 *Telefon 56 74 56*

P. & M. Züllig
Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 *Telefon 56 75 20*

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33



R. Zumbrunnen
Schuhklinik
Limmattalstrasse 236

Franz Zürcher
Malergeschäft
Im Sydefädeli 19 *Telefon 42 09 36*

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **QUARTIERVEREINS HÖNGG** *allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahre zuteil werden liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsch, das neue Jahr bringe allen*

Glück und sonnige Tage

Armbrustschützen Höngg
Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unseren befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche! *Der Vorstand.*

Allen unseren Freunden u. Gönnern wünschen wir ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. — Unser Dank gilt allen denen, die uns im vergangenen Jahr ihre wohlwollende Unterstützung angedeihen liessen, und uns auch weiterhin ihre Mithilfe nicht versagen.

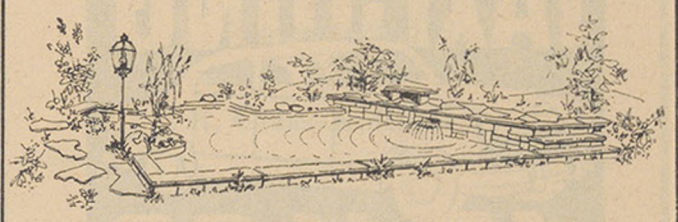
Samariterverein Zürich-Höngg
mit Krankenmobilien-Magazin



Der Natur- und Vogelschutzverein ‚Meise' Höngg
wünscht Ihnen ein
gutes neues Jahr!

Handharmonika - Club Höngg
Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie Freunden und Gönnern viel Glück!

Der Sportverein Höngg
entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten
Glückwünsche z. Jahreswechsel



Edi Frei - Gartengestaltungen
EFFRETIKON ZH Rappenstrasse 3103
wünscht allen Kunden und Freunden viel Glück im neuen Jahr!



Der Handharmonika-Spielring Höngg
wünscht Ihnen ein
gutes neues Jahr!

Standschützen Höngg
Wir entbieten allen unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die herzlichsten
Glückwünsche z. Jahreswechsel

Für den Silvester zu Hause oder bei Freunden . . .

Champagne Heidsieck	1/1 Fl.	Fr.	25.25
Champagne Heidsieck	1/2 Fl.	Fr.	13.85
Mauler Schaumwein demi-sec	Fl.	Fr.	8.80
Mauler Schaumwein dry-sec	Fl.	Fr.	8.80
Mauler Schaumwein extra-dry	Fl.	Fr.	8.80
Asti Dettling	Silber Fl.	Fr.	6.45
ASTI BOSCA MOSCATO	Fl	Fr.	**5.20**

Bleigiessen, der alte Silvesterbrauch
Packungen à Fr. 2 25 und 3.15

Wir wünschen unsern Kunden ein glückliches 1963!

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Männerchor Höngg
Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Der Vorstand.

Der
Frauen- und Töchterchor Höngg
wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein
glückhaftes 1963!

Der
Musikverein „Eintracht" Höngg
(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahre!

Der Turnverein Höngg
entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten
Glückwünsche z. Jahreswechsel

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Conato geb. Bortolameazzi Vittoria, geb. 1891, italienische Staatsangehörige, Witwe des Romeo, Wirts, Am Wasser 151.
Lötscher geb. Hegner Maria, geb. 1912, von Zürich u. Entlebuch LU, Gattin des Paul, Technikers, Riedhofstr. 237.
Bollier Robert, geb. 1896, a. Depotarbeiter VBZ, von Zürich u. Horgen, Gatte der Selina geb. Steinmann, Konrad Ilg-Str. 23.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Sonntag, den 30. Dezember 1962

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Montag, den 31. Dezember 1962, Silvester

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul
Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors und des Männerchors Höngg.

21.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstring.

Dienstag, den 1. Januar 1963, Neujahr

10.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstring.

Oberengstringen Gottesdienste:

Sonntag, den 30. Dezember 1962

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. W. Altorfer, Weiningen (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Montag, den 31. Dezember 1962, Silvester

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi
Mitwirkung des Männerchores
Kollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstring.

Dienstag, den 1. Januar 1963, Neujahr

10.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Studer (Kinderhort)
Kollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstring.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 décembre 1962
9.30 h. Culte M. Marthaler, pasteur-suffragant
Communications du mardi 1er janvier 1963 — Nouvel An
10.00 h. Culte M. Vaney

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 30. Dezember 1962

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Montag, den 31. Dezember 1962, Silvester

20.00 Uhr Hl. Messe, Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum und feierlicher Segen

Dienstag, den 1. Januar 1963, Neujahr

Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. Dezember 1962

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb

Montag, den 31. Dezember 1962, Silvester

20.00 Uhr Jahresschlussfeier in der Elim-Kapelle Wipkingen

Dienstag, den 1. Januar 1963, Neujahr

10.00 Uhr Gottesdienst in der Stauffacherkapelle, Zürich 4

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 30. Dezember 1962

9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 30. Dezember 1962

15.00 Uhr Predigt G. Köhler
bei Familie Gut, Brunnwiesenstr. 41

Im **Restaurant „REBSTOCK"** ist die

Kleinkaliber-Schiessanlage

eröffnet. Sie eignet sich infolge Präzision und automatischem Betrieb sowohl als offene Publikumsanlage, als auch für sportliche Schützen. / Schiessstand mit Scheiben und beweglichen Jagdscheiben. Distanz analog dem 300 m Scheibenstand.

Wir empfehlen unser

reichhaltiges Neujahrs-Menu

und wünschen all unseren Gästen und Freunden ein

gutes neues Jahr.

P. Schoch-Schneider

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**



Zu einem neuen Leben

ER ist der Weg aus all der Sinnlosigkeit deines Lebens. Jesus ist die Brücke über den Abgrund der Sünde. ER sagt von sich selbst: Niemand kommt zum Vater, denn durch mich!

Freund, willst du nicht IHM, dem zuverlässigsten Führer dein Leben anvertrauen? Sage es IHM im Gebet und ER wird dich hören. Gib dich IHM ganz und ER nimmt dich an. ER schenkt volles Genügen. Joh. Evang. 1, 12/10, 11.

Wir schenken dir gerne wegweisende Schriften oder ein Neues Testament und zwar uns gegenüber völlig unverbindlich.

STRASSEN-MISSION ZURICH
Evangel. Missionswerk / Hch. Federerstr. 5, Zürich 2/38

Meinen Schülern und deren Eltern wünsche ich im

neuen Jahre alles Gute

Handharmonika - Schule Heinz Fürst
Murwiesenstrasse 48, Zürich

Zugelaufen

Tigerkater

(schwarz/beige)
cirka 6 Monate alt
Telefon 42 74 17

Suche für Studentin schönes

Zimmer

event. mit Pension. Für sofort.
Offerten an **Frau Affolter**, La Niccaweg 3, **Biel**

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Dringend gesucht auf Frühjahr 1963 von jüngerem Ehepaar mit 2 Kindern

4-Zimmerwohnung

(auch ält, Wohnung angenehm). Offerten unter Chiffre H. Z. 85 an die Expedition des Blattes

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.

Wir suchen per sofort oder Uebereinkunft

Angestellten / Angestellte
(ev. Halbtag)

zur Bedienung des Buchungsautomaten.

Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für Zweifel POMY-CHIPS.



Ebenso findet ein freundlicher, kontaktfähiger, junger Mann als

Telefon-Verkäufer

eine lebendige, abwechslungsreiche Aufgabe.

Zweifel Pomy-Chips

Wir bieten:
– Gründliche und vielseitige Ausbildung zur Einarbeitung in Ihr Arbeitsgebiet.
– Gutes Salär und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Wir wünschen:
– Rasche Auffassungsgabe
– Fähigkeit, gewinnend und klar Telefongespräche zu führen
– gut lesbare Handschrift, Stadt- und Französisch-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

ZWEIFEL & CO. Regensdorferstrasse 20 Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Mit Humor ins Jahr 1963
Das fröhliche Neujahrs-Doppelprogramm:

Pongo und Perdita

Walt Disney's grosser Erfolg; der heitere und bisher schönste Farb-Trickfilm.

Peter Alexander in



Was gesagt, gesungen, getanzt und gespielt wird – alles geschieht mit Humor.
Zutritt in den Nachmittags-Vorstellungen ab 16 Jahren.
Täglich 8.00 Uhr, Samstag + Sonntag 3.00, 4.45, 8.00 Uhr

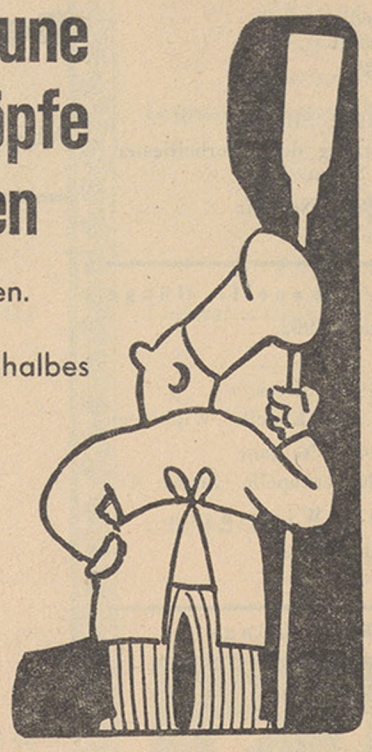
Allen unseren Kunden wünschen wir ein gutes und glückliches Neujahr.

Kino Zentrum Tel. 44 96 96

Sooo .. feine, goldbraune Neujahrs-Zöpfe und -Weggen

finden Sie nur im Bäcker-Konditorladen.

Ein Zopf zum z'Morge ist schon ein halbes Fest.



Sie werden gut bedient im

Höngger Bäcker-Konditorladen

Herzlichen Glückwunsch



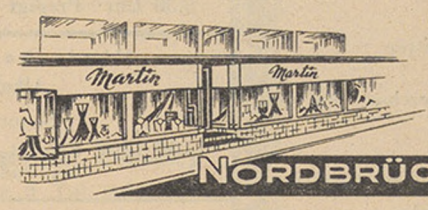
Viel Glück auf allen Euren Wegen
und vor allem Gottes Segen
wünscht Euch der Beck vom Limmattal.

Wenn Sie in seinen Laden kommen,
heisst freundlich er Sie stets willkommen
und feine Sachen steh'n zur Wahl.

Wir danken . . .

allen unseren lieben Kunden und Freunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein glückliches **1963!**

Ihre



Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Gesucht

zuverlässige Frau

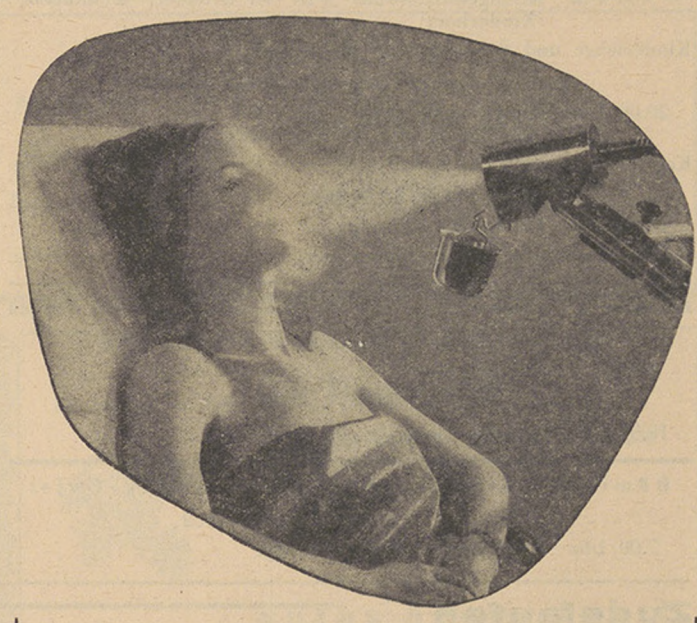
zur wöchentlichen Reinigung einer 3½ Zimmerwohnung

Telefon 56 63 92

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11



Durch die **VAPOZONE - Behandlung** gewinnen Sie frischeres und **jüngeres Aussehen** und zudem ist die Haut gegen äussere Einflüsse wiederstandsfähiger.

Gönnen Sie sich diese Erholung im

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar

COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

(Bitte um tel. Anmeldung)

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaft. Preisen Stöcke, Felle, Bindungen, Metallski. Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

Die Freisinnige Kreispartei Zürich 10

dankt allen für die verantwortungsbewusste Erfüllung ihrer Bürgerpflichten im Jahre 1962 und wünscht Ihnen

frohe Festtage

im Kreise Ihrer Angehörigen.

Wir hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr nach Kräften unterstützen werden und laden unsere Mitbürger freundlich ein, unserer Kreispartei als Mitglieder beizutreten.

Der Vorstand.

Anmeldungen an Dr. H. Hürzeler, Segantinistr. 149

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

Putzfrau

Gute Entlöhnung.

Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG.**, Tobeleggweg 15, **Zürich 10/49,** Tel. 56 84 47 / Sekretariat

---

Die Höngger Rabattgeschäfte



danken Ihnen für das im vergangenen Jahr erwiesene Zutrauen.

Wir wünschen allen unsern Kunden ein recht glückliches 1963!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre — Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel — Segantinistrasse 175

Bläsi-Drogerie — Westporte, Limmattalstrasse 162

Briner Heh., Apotheke Höngg — Limmattalstrasse 124

Felber M., Limmat-Apotheke — Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie — Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel — Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel — Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie — Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon — Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel — Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie — Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Vogel Karl, Apotheke Meierhof — Limmattalstrasse 177

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel — Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel — Limmattalstrasse 269

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49



Freitag, 4. Januar 1963 37. Jahrgang - Nr. 14

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 1[illegible] Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege Waidberg nimmt Kenntnis vom Rücktritt folgender gewählter Lehrkräfte: Primarlehrerin E. Appenzeller-Löw, Primarlehrer P. Fürst, Arbeitslehrerin U. Egli-Wyder und dankt ihnen für die geleisteten Dienste.

An die Zentralschulpflege werden Wahlvorschläge weitergeleitet für 11 Lehrkräfte an der Primarschule, 1 Sekundar- und 1 Reallehrer. In eigener Kompetenz wählt die Kreisschulpflege 2 Arbeitslehrerinnen: Anita Angst und Yvonne Josenhans, sowie 2 Kindergärtnerinnen: Lucretia Kunz und Elsbeth Veugel.

Der vom Stundenplanordner G. Christen für das Schuljahr 1963/64 ausgearbeitete Schulplan sieht die Errichtung neuer Lehrstellen in Höngg vor. Eine Lehrstelle an der Sekundarschule wird aufgehoben.

Von den Schülern der II. Sekundarklassen haben sich fast 91 % für den Besuch der III. Klasse entschieden, eine Zahl, die noch nie erreicht worden ist. Auch die Anmeldungen für die III. Realklasse sind erfreulich hoch, so dass eine zusätzliche Stelle für das nächste Schuljahr geschaffen werden muss. Fast 9 % der Sechstklässler gedenken ins Gymnasium überzutreten.

Auf die ausgeschriebenen 28 Primarlehrerstellen sind nur 14 Bewerbungen eingegangen. Diese Tatsache zeigt die unvorteilhafte finanzielle Situation der Lehrerbesoldung in der Stadt Zürich. Es ist deshalb ein dringendes Postulat, dass Stadtrat und Gemeinderat die Besoldungen der Lehrerschaft den neuen Verhältnissen anpassen, damit die vom Kanton festgesetzten Limiten voll ausgeschöpft werden können, wie dies in vielen Landgemeinden heute der Fall ist. In gleichem Masse ist es wünschbar, dass die der Stadt Zürich vom Kanton gewährten Teuerungszulagen auch wirklich an die Lehrerschaft ausbezahlt werden können. Die früher grosszügigere Stadt Zürich sollte nicht durch eine allzu grosse Schwerfälligkeit zum Schaden unserer Volksschule die Wahl neuer Lehrkräfte erschweren.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Januar feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Barbara Lienhard, geb. 23. Januar 1871, Limmattalstrasse 25.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Februar 1963, d.h. für Einwohner, die im Februar 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 28. Januar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 1. Febr.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 6. Januar 1963, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Dramatischer Verein Waidberg. Am 6., 13., 20., 26. und 27. Januar 1963 führen wir im Saal der „Mühlehalde" Höngg das bekannte Schauspiel „Steibruch" auf. Die Vorführungen beginnen an Sonntagen um 16.00 Uhr, am Samstag (26. Januar) um 20.15 Uhr, anschliessend gemütliche Unterhaltung mit dem Orchester Kuhn. Vorverkauf ab 3. Januar bei Papeterie Widmer, Limmattalstr. 225, Tel. 56 79 51, jedoch nur während der Geschäftszeit. An Sonntagen ab 10.00 Uhr Vorverkauf im Restaurant „Mühlehalde", Limmattalstr. 215, Tel. 56 70 40. Wir bitten höflich, den Vorverkauf zu benutzen und freuen uns auf regen Besuch seitens der Bevölkerung von Höngg und Umgebung. St.

Die Kunst im Strau-Hoff. Im Rahmen der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten finden laufend Kunstausstellungen von Werken in der Stadt lebender Künstler im „Strau-Hoff" an der Augustinergasse statt. Im gegenwärtigen Turnus zeichnet sich das in Höngg lebende Künstlerpaar Rätus und Toni Caviezel ganz besonders aus. Die Landschaften von Rätus seien sie aus der engern Heimat am Zürichsee, aus dem Weinland, Thurgau oder Graubünden zeichnen sich durch starke Farbengebung in reichem Spektrum aus, meist von erhöhtem Standpunkt aufgenommen, mit bildkräftiger Prägnanz, mit wundervollen Stimmungen, wie etwa der „Novemberabend". Er vertritt noch den Impressionismus mit Neigung zum Expressionismus von Césanne, Hodler, als erfolgreicher Alleingänger, der sich nicht um all das Gestrüpp der Clique und der momentanen Tagesmeinungen kehrt. Wunderschön sein „Hüttener Seelein", die „Karthause Ittingen", der „Waldkanal", die „Szenerie an der Limmat", „Föhn", „Bündner Dorf". Starke Töne schlägt er in seinen Motiven aus dem Süden, Italien und Spanien an. Aus seinen Porträts vortrefflich „Der Wirt", „Die Frau mit Katze". Ueber Caviezel ist schon viel geschrieben worden von begeisterten Freunden und Kritikern, anlässlich von Ausstellungen in einer Reihe von Städten. Immerhin hat er als Alleingänger grosse Beachtung gefunden.

Gemahlin Toni geht namentlich in Porträtstudien weiter als er, vom Gegenständlichen ab ins Modernere. Sie zieht also in ihren Porträtstudien gewissermassen ihre eigenen Kreise, hat aber ebenfalls grosse Beachtung gefunden. Der Ausdruck Kunst kommt von Können. Das Künstlerpaar darf den Anspruch erheben. Der Besuch der Vernissage im Kunsthaus „Strau-Hoff" sei auch den Hönggern bestens empfohlen. Der Eintritt ist frei.

Bei dieser Gelegenheit sei noch eine Bemerkung angefügt: Ausser Caviezel leben noch mehr Künstler in unserem Quartier. Der Vorstand des Quartiervereins hat seinerzeit eine Anregung für eine Ausstellung in zustimmendem Sinne entgegen genommen. Wie wäre es, wenn ähnlich wie in Leimbach, Friesenberg und anderen Quartieren eine Ausstellung von Höngger Künstler veranstaltet würde? Nebenbei bemerkt, es waren auch anlässlich der 1100-Jahrfeier Gemälde von Rätus Caviezel in der damaligen Kunst-Ausstellung zu sehen. war.

Ein nicht erfüllter Herzenswunsch. (Korr.) „Ich habe noch einen Herzenswunsch: Würden Sie nach der Feier in der Kirche einen oder mehrere Insassen kurz in der Zelle besuchen und grüssen? (Höchstens 15 bis 20 Minuten im ganzen!) Herzliche Weihnachtsgrüsse entbietet Der Direktor." Diese freundliche Aufforderung wurde jedem Gast, der der Einladung, an der Weihnachtsfeier in der Kantonalen Strafanstalt Regensdorf beizuwohnen, gefolgt war, beim Betreten des Gefängnishauses überreicht.

Es wäre nun nahegelegen, einem solchen „Herzenswunsch" Folge zu leisten. Wir haben es nicht getan! Wir haben es nicht gewagt, irgend einem Gefangenen gegenüberzutreten, um mit ihm ein belangloses Gespräch zu führen. Was hätten wir mit ihm plaudern sollen? Von seinen Verfehlungen? Von seinem Gefängnisaufenthalt? Von den Gedanken, die ihn im Hinblick auf die Festzeit beschäftigen mögen? Und zum Schluss hätte man ihm noch „fröhliche Weihnachten" wünschen sollen, wohl wissend, dass diese Festtage für ihn eine der schwersten Zeiten bedeuteten . . . Oder hätten wir über die Weihnachtsfeier in der Strafanstalt uns unterhalten, hätte wir fragen sollen, ob ein Gefangener die Nuance in der Anrede des Direktors, der zwischen „Gästen und Hausgemeinde" unterschied, nicht empfinde? Hätten wir noch einen Schritt weitergehen sollen, und den Eindruck über die Ansprache ergründen sollen? Dann wären wir gezwungen gewesen, die Frage zu stellen, ob der einzelne Gefangene die Vergleiche von „weissen Ratten und Schweinen" im Zusammenhang mit der „Liebe, die Mensch und Tier brauchen" in irgendeiner Weise empfunden habe. Wenn diese Frage uns jedoch mit „ja" beantwortet wäre — was hätten wir selber erwidern sollen . . .?

Selbst eine Frage wie „Was hat Ihnen an der Weihnachtsfeier am besten gefallen?" hätten wir nicht zu stellen brauchen, lag doch diese Antwort im vornherein klar auf der Hand. Selbstverständlich waren es die Kinder gewesen, die in ihrer ungezwungenen Art ihre Lieder sangen und Verse aufsagten, so herzerfrischend, dass sich jedermann, ob „im braunen oder schwarzen Gewand", wie es von der Kanzel herab gesagt worden war, sich freuen musste.

Doch, wie gesagt, den Herzenswunsch, eine Zelle nach der Feier aufzusuchen, konnten wir nicht erfüllen, — denn ausser der journalistischen Neugier gibt es für einen Journalisten auch eine menschliche Verantwortung . . . s.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

KANTONALES

Die zürcherische Weinernte 1962

(Mitgeteilt vom Rebbaukommissariat des Kts. Zürich)

Die Zürcher Rebbauern blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. Ende April verursachte ein Kaltlufteinbruch in den Reblagen des Zürichsees, im Limmat-, Furt-, Glatt- und Tösstal Frostschäden, die glücklicherweise weniger gross waren als anfänglich befürchtet wurde. Dieser Kälterückschlag und der kühle Vorsommer verursachten in der Entwicklung der Reben einen Rückstand von zwei bis drei Wochen, der trotz des trokkenen und sonnigen Nachsommers nicht mehr aufgeholt werden konnte. Doch hat der warme Oktober vieles gutgemacht. Die Weinlese wurde dieses Jahr sehr spät durchgeführt. Die Riesling-Sylvaner- und Räuschlingtrauben wurden Mitte Oktober gelesen und die Ernte der Blauburgunder erfolgte zur Hauptsache in der letzten Oktoberwoche. Die letzten Trauben wurden erst am 8. November eingebracht. Diese Geduld bei der Weinlese lohnte sich wie noch nie, wurden doch im Kantonsmittel beim Blauburgunder wie im Vorjahr 83 Grad Oe erzielt. Der Riesling-Sylvaner kam auf 76 Grad Oe und auch der Räuschling darf sich mit einem Durchschnitt von 71 Grad Oe sehen lassen. Der nur in besten Lagen angebaute Tokayer brachte es wie 1961 auf 90 Grad Oe.

Nach der vom Statistischen Amt bei den zürcherischen Rebgemeinden durchgeführten Erhebung wurden 19 952 hl Wein und 5 115 kg Trauben geerntet. Die Ernteschätzung von Ende August wurde somit dank der gesunden Trauben und der geringen Ausfälle durch Vogelfrass um rund 10 % überschritten. 1958 wurden 25 580 hl, 1959: 28 385 hl, 1960: 12 584 hl und 1961: 19 538 hl geerntet. 1962 konnten 13 215 hl Blauburgunder, 4 358 hl Riesling-Sylvaner, 514 hl Räuschling, 138 hl Tokayer und 1 588 hl Direktträger eingebracht werden.

Der Wert der zürcherischen Weinernte 1962 erreichte 3 733 000 Franken. Beim Blauburgunder beträgt der Gelderlös je hl bei einem Durchschnittspreis von 211 Franken 10 156 Franken und beim Riesling-Sylvaner, der einen Durchschnittspreis von 154 Franken je hl erzielte, 9 613 Franken.

Das Rebjahr 1962 ist somit für die Rebbauern, die von Frost und Hagel verschont blieben, trotz der anfänglich ungünstigen Aussichten quantitativ und qualitativ doch noch erfreulich ausgefallen; bestimmt werden die 62er-Weine die Anerkennung des Konsumenten finden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Knobel geb. Ott Bertha, geb. 1880, von Zürich u. Altendorf SZ, Witwe des Friedrich, kaufm. Angestellten, Hohenklingenstr. 30.

Walder geb. Wuhrmann Emma, geb. 1886, von Zürich und Hinwil, Witwe des Jakob, kaufm. Betriebsleiters, Limmattalstrasse 236.

Buff geb. Schiess Bertha, geb. 1875, von Urnäsch AR, Witwe des Johannes, kaufm. Angestellten, Kürbergstrasse 3.

Frick Paul, geb. 1882, alt Vertreter, von Zürich u. Orsières VS, Witwer der Amalie geb. Dietliker, Ackersteinstr. 110.

Kaufmann geb. Kloos Sophia, geb. 1877, von Zürich, Witwe des Hilfsarbeiters, Heizenholz 39.

Dieser Nummer ist der Höngger Kalender 1963 beigelegt

G 2233
Rorb

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 6. Januar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort) Mitwirkung des Kirchenchors
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Samstag, den 5. Januar, 20.15 Uhr **Abendmusik** im Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal. Werke von Schütz, Coreelli und Bach.

Montag, den 7. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal **Elternabend: „Ehe im Alltag"**, Dr. med. K. Witzig, Hombrechtikon.

Dienstag, den 8. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Frauen- und Mütterabend:** „Ein Regensonntag in der Familie" (praktisch vorgeführt), Frau R. Guggenbühl, Zürich.

Mittwoch, den 9. Januar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal, **Altersnachmittag.**

Mittwoch, den 9. Januar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Donnerstag, den 10. Januar, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Lavaterstube: **Gruppe der berufstätigen Frauen.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 janvier 1963

9.30 h. Culte M. Sordet. Sainte Cène.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Freitag 20 Uhr in Höngg: Allianzgebetsstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 8. Januar 1963, 20.15 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).

Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Männerchor Höngg

Heute Freitag

HOCK im Restaurant „Mühlehalde".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Zunft Höngg

Montag, den 7. Januar, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** in der „Haldenstube".

Die Vorsteherschaft.

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

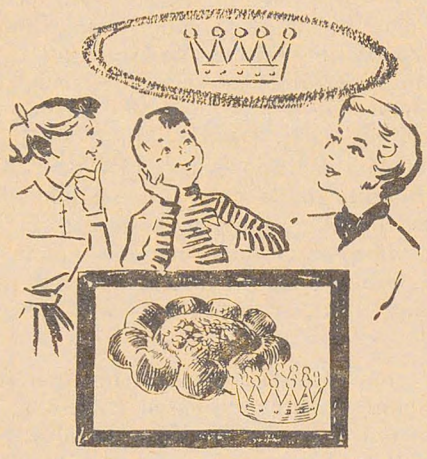
Putzfrau

Gute Entlöhnung.
Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG., Zürich 10/49**
Tobeleggweg 15 (Am Wasser), Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Sooo... toll ist's einmal König zu sein

Machen Sie der ganzen Familie eine Freude. Kaufen Sie auf den Dreikönigstag (6. Jan.) im Bäcker-Konditorladen einen feinen Dreikönigs-Kuchen.

⑥

Sie werden gut bedient im

Höngger Bäcker-Konditorladen

Zürich-Höngg, 24. Dezember 1962

Danksagung

Die herzliche Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserm lieben

Heinrich Lahme-Kunz
Zahnarzt

in so reichem Masse erfahren durften, hat uns tief bewegt. Wir danken unsern Verwandten und Freunden und seinen treuen Patienten für all die Kränze, Blumen und Karten und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, von Herzen.

Frieda Lahme-Kunz
Ursula Lahme

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstr. 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Suche für Studentin schönes

Zimmer

event. mit Pension. Für sofort.
Offerten an **Frau Affolter**, La Niccaweg 3, **Biel**

Gesucht von älterem, sauberem Arbeiter

möbl. Zimmer

Christinger, Ofenbau
Bläsistr. 9, Tel. 56 78 04

Gesucht

Frau für Hand- und Maschinen-Bügel-Arbeiten

Wäscherei Neuhaus
Singlistrasse 31, Tel. 56 66 94

a. Lehrerin **sucht** per 1. April

2-3-Zimmerwohnung

in älterem oder neuerem Hause mit Zentralh. u. Bad, ev. Ölofen. Bin friedl., sauber u. pünktliche Zahlerin.
Offerten unter Chiffre E. H. 71 an die Expedition des Blattes

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Inserieren bringt Erfolg!

Dramatischer Verein Waidberg

Theater im Januar 1963 in der „MÜHLEHALDE" HÖNGG

Steibruch

Dialektstück in 5 Akten von A. J. Welti

Aufführungsdaten: Sonntag, 6., 13., 20. u. 27. Jan. Beginn 16.00 Uhr

Samstag, den 26. Januar anschliessend gemütliche **UNTERHALTUNG** Beginn 20.00 Uhr grosse **Tombola**

TANZ mit dem Orchester **TRIO KUHN**

Vorverkauf während Geschäftszeit
Papeterie P. Widmer, Limmattalstr. 225, Tel. 56 79 51

Eintrittspreise: Sonntags 1. Platz 3.30, 2. Platz 2.75
Sonntag, 6. Jan. Eintritt für Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung der Eltern **gratis**

Samstag, 26. Jan. Saalzeichen Fr. 1.10 oblig.

Höflich ladet Sie ein **Dramat. Verein Waidberg**

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
A.Z.
Zürich 49

Freitag, 11. Januar 1963 37. Jahrgang - Nr. 15

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

„Steibruch". Das Dialektstück von A. J. Welti in fünf Akten, hat auf der Bühne, im Film und im Fernsehen ausserordentlich günstige Aufnahme gefunden. Es war daher eine glückliche Idee vom Dramatischen Verein Waidberg, dieses äusserst wertvolle Stück in sein Repertoire für diesen Winter aufzunehmen. Die Aufführungen finden im Saale des Restaurant „Mühlehalde" an den Sonntagen vom 6., 13., 20. und 27. Januar statt, dazu am Samstag, den 26. Januar mit anschliessender Abendunterhaltung. Das Stück greift in tiefste psychologische Probleme. Die Hauptfigur der Murer, ganz vorzüglich dargestellt vom Präsidenten Kuser, hat in Amerika 10 Jahre wegen angeblichem Mordversuch abgesessen und haust, von allen gemieden, als verbitterter, vergrämter Mensch in einer primitiven Hütte in einem Steinbruch. Es fällt auf, dass ein junges Mädchen immer wieder ihren Pflegeeltern entrinnt und den Einsiedler besucht . . Doch, man sollte in einem Zeitungsbericht nicht den ganzen Gang der Handlung schildern, dem ein bischen viel Dialog anhängt, um nicht die Spannungsmomente vorwegzunehmen. Ueberdies ist das Stück bereits in der Presse besprochen worden.

Es kann sich hier lediglich darum handeln, die Aufführung des Vereins unter die kritische Lupe zu nehmen. Und da darf man mit gutem Gewissen die Zensur „sehr gut" erteilen und namentlich der Spielleitung F. Klemm auch hier Beifall zollen. Hier können lediglich einige Hauptrollen gestreift werden. Die Hauptrolle des Murer von Herrn Kuser als Glanznummer, habe ich bereits erwähnt. Schwierig war die Rolle des Gemeindeammanns in seinem Dilemma als Amtsperson und Pflegevater des Mädi und anderseits seinem menschlichen Mitgefühl mit dem ehemaligen Schulkameraden. Herr Gut hat diese konfliktgeladene Rolle meisterhaft gespielt. Sehr gut war der Gegensatz des „Lehrers Kiburz" als korrekter, strenger Sittenrichter, mit Paragraphen da, wo andere Menschen Herz und Gefühl haben, auch das Mädi machte seine Sache gut. Dass bei allem Ernst eine komische Figur nicht fehlen darf, bewies der Darsteller des schwachsinnigen Näppi mit seiner fürchterlich quitschenden Stosskarrete und der Kiste darauf, der durchaus echt im ungeeigneten Moment daherkam. Bitte, das soll aber keine Beleidigung sein, denn im Zivilleben ist er äusserst normal. Frau Nüsterli dokumentierte ihren gesunden Menschenverstand. Der Landjäger Gautschi dürfte etwas weniger steif und gravitätisch dastehen. Der Exkursionsleiter Professor Zäusler vulgo Joggi Peyer, kann sich ruhig der Stadt als City Guide anbieten. Das Ganze beweist wiederum, wie seinerzeit beim „Fremdenlegionär", dass der Dramatische Verein Waidberg unter den Dilettantenbühnen in eine besondere Klasse eingereiht werden darf. W. A. R.

Wirtschaftspatent. Um ein Wirtschaftspatent auf das Restaurant „Wartau" bewirbt sich Frau Berta Tobler-Stöhr, geb. 1916, von Thal SG, wohnhaft Birmensdorferstrasse 450, Zürich 3. Der Antritt erfolgt auf den 1. März 1963.

STADT ZÜRICH

Abstimmung. Sonntag, den 20. Januar 1963, findet statt die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: Erstellung einer städtischen Wohnkolonie mit gewerblichen Bauten usw. im Lochergut an der Badener-, Sihlfeld-, Karl Bürkli- und Seebahnstrasse, Quartier Hard; Beiträge an die Stiftung Pro Juventute für den Betrieb der Freizeitanlagen.

Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz. Für die Bekleidung und Ausrüstung von Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz sowie für die Verkehrsregelung sind beim Polizeiamt für das Jahr 1963 Sachausgaben von rund 5 Mill. Fr. oder nur 41 000 Fr. mehr als im Voranschlag 1962 vorgesehen. Die bei der Polizei wegen des Wegfalls einmaliger Anschaffungen für die Neuuniformierung entstehenden Minderausgaben werden voraussichtlich zum grossen Teil durch Mehrausgaben, die auf vermehrte Fahrzeuganschaffungen und auf die geplante Aufstellung von Notrufsäulen zurückgehen, aufgewogen, so dass der im Voranschlag 1963 für die Bekleidung und Ausrüstung vorgesehene Gesamtkredit nicht wesentlich niedriger ausgefallen ist als im Voranschlag des laufenden Jahres. Bei der Feuerwehr sind hiefür 212 000 Fr. oder 109 000 Fr. weniger eingesetzt worden. Dieser Rückgang ist zur Hauptsache ebenfalls auf den Wegfall einmaliger Anschaffungen (Staublöschfahrzeug, Dieselmotoren) zurückzuführen.

Die Sachausgaben für die Verkehrsregelung dagegen nehmen voraussichtlich, trotz aller Zurückhaltung, um 245 000 Fr. zu, da sich angesichts der ständigen Verkehrsausweitung zusätzliche Massnahmen (Signal-, Verkehrsregelungs- und -sicherungsanlagen) aufdrängen. Für Zivilschutz und -einrichtungen sind wiederum 1 Million Fr. vorgesehen, ein Betrag, mit dem angesichts des Umfanges dieser Aufgabe wahrscheinlich mindestens auch in Zukunft gerechnet werden muss.

Die hohen Ausgaben für Verkehrsregelung, Ausrüstung usw. sind verständlich, wenn berücksichtigt wird, dass allein in der Stadt Zürich der Motorfahrzeugbestand seit 1953 um mehr als 38 000 Fahrzeuge zugenommen hat. Im Jahre 1953 traf es auf jeden neunten Einwohner der Stadt ein Motorfahrzeug, im Jahre 1961 jedoch schon auf jeden fünften. Der Korpsbestand der Polizei hat sich in dieser Zeit um 261 Mann oder um mehr als zwei Fünftel erhöht, und die Zahl der Brandwächter ist von 55 auf 76 Mann gestiegen. Die Bestände der Pflichtfeuerwehren haben sich dagegen mit durchschnittlich 1600 Personen (ohne Betriebsfeuerwehren) nicht wesentlich verändert.

Fastnachts-Gesellschaft Zürich. Die Fastnacht-Gesellschaft Zürich teilt mit, dass auch im Jahr 1963 wieder ein Umzug durchgeführt werden soll. Dies besonders deshalb, weil die FGZ ein kleines Jubiläum zu feiern hat: Sie besteht seit 40 Jahren.

Zürich war von jeher ein steiniger Fastnachtsboden. Aber auch unter den Fastnächtlern gibt es Idealisten, die unentwegt glauben, dem biedern, arbeitsamen Zürcher tue ein wenig närrische Lockerheit gut. Dass dem so ist, beweisen die grossen Zuschauerzahlen des alljährlichen Umzugs.

Schön wäre es, wenn am Jubiläumsumzug vom 3. März der zürcherische Beitrag besonders gross wäre. Wer sich in irgendeiner Form am Umzug und an einer Züri-Fastnacht interessiert, erhält Auskunft und Beratung unter Telefon 88 84 83.

Auto und Schnee. Im Winter ist jederzeit mit Schneefall sowie Eisbildung auf den Strassen zu rechnen. Aufgabe des Strasseninspektorates ist es, bereits in den frühen Morgenstunden mit den Schneeräumungsarbeiten dem Sanden und Splitten einzusetzen, um auf den Zeitpunkt des Arbeitsbeginnes Strassen und Plätze dermassen herzurichten, dass der gesamte Verkehr sich ungehindert und ungefährdet abwickeln kann.

Die rasche und lückenlose Durchführung dieser Arbeiten ist aber nur möglich, wenn die Strassen von Fahrzeugen frei sind. Feststellungen haben ergeben, dass während der ganzen Nacht sehr viele Motorfahrzeuge auf öffentlichen Strassen parkiert werden. Diese Fahrzeuge verunmöglichen die einwandfreie Pfadung und das Splitten der Strassen bis an die Fahrbahnränder. Die dadurch in der Fahrbahn entstehenden Schneemahden können nicht mehr beiseitegeschafft werden und bilden für die Abwicklung des Fahrzeugverkehrs eine grosse Gefahr. Zudem können durch die Arbeiten des Strasseninspektorates Schäden an Motorfahrzeugen entstehen. Das genannte Amt lehnt zum vornherein jede Haftpflicht ab.

Die Besitzer von Motorfahrzeugen werden deshalb gebeten, ihre Fahrzeuge über Nacht nicht auf öffentlichen Strassen zu parkieren, sondern auf Privatgrund zu stellen oder in eine Garage zu verbringen. Artikel 2, Absatz 1, der Verordnung über die Verkehrsregelung (Städtische Verkehrsordnung) vom 20. April 1949 lautet: „Verboten ist das Parkieren zur Vermeidung der Einstellung in einen ordnungsgemässen Raum (Garage); dazu gehört auch das sich regelmässig wiederholende Stehenlassen von Fahrzeugen auf Parkflächen innerhalb der erlaubten Parkierungsdauer."

Sofern aus zwingenden Gründen Parkierungen auf öffentlichem Grund unumgänglich sind, ist darauf zu achten, dass diese längs eines Strassenteilstückes nur auf einer Strassenseite erfolgen, damit die freie Strassenfläche ungehindert geöffnet werden kann.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Durch Einzüger erhoben Fr. 6.80 oder 3.80

SCHNEEFLOCKEN

Wie ihr tanzt und schwebt
Als wärt ihr lebende Wesen.
Ich möchte euch fassen, greifen,
Doch ach! auf meiner Hand
Zerfliesst ihr wie süsse Träume,
Vergeht, als seid ihr nie gewesen.
Es gab der Himmel das Flockenkleid
Euch nur für eine kurze Spanne Zeit.
Damit ihr euch nicht mögt vermessen
In Eitelkeit zu vergessen,
Dass ihr doch nur ein Tropfen seid
Im Kreislauf der Unendlichkeit.

Hedwig Forrer-Stapfer

MARKT-RUNDSCHAU

Wie das „Januarloch" gestopft werden kann . . .

Ueber die Festtage profitierten die einheimischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse, abgesehen von einigen ausgesprochenen Festtagsspezialitäten, nicht viel von der allgemeinen Kauffreudigkeit. Jetzt aber, da sich im Portemonnaie das „Januarloch" bemerkbar macht, gewinnen die für den Alltag notwendigen Produkte wieder an Bedeutung. Die kalte Witterung und der Schneefall erschweren indessen das Einbringen von Wintergemüsen wie Lauch, Rosenkohl und Nüsslisalat. Da die Ernte dieser Gemüse auch im Ausland unter der ungünstigen Witterung litt, entstanden gewisse Lücken in der Versorgung, was zu einer Verteuerung führte. Der Ausfall einzelner Salatsorten lässt sich aber durch das ausreichende Angebot an schönem Weisskabis wettmachen, denn diese Gemüse eignen sich sehr gut für die Zubereitung von Salaten. Auch Kartoffeln, für billige Gerichte aller Art besonders geeignet, gibt es genügend und zu günstigem Preis.

Die kalte Witterung hat den Hühnern das Eierlegen ebenfalls verleidet, so dass das geringere Angebot einen Preisaufschlag um einen Rappen zur Folge hatte. Dessen ungeachtet sind die Landeier immer noch günstig im Preis.

Gross und vielfältig ist nach wie vor die Auswahl an Tafeläpfeln. Die schöne Farbe und das ausgezeichnete Aroma werben allein schon für den Verbrauch, welcher allerdings besser sein dürfte. Darum sollte die Hausfrau gerade jetzt, im „Januarloch", die günstige Gelegenheit ergreifen und Apfelgerichte auf den Tisch bringen, welche die Haushaltungskasse schonen, z. B. Kompotte, Auflauf und Kuchen. Zum direkt Essen eignen sich zur Zeit die Boskoop, Kanada-Reinetten, Jonathan und verschiedene Lokalsorten.

Die äusserst magere Rauhfutterernte macht sich nun mehr und mehr auch in der Milcherzeugung bemerkbar, indem die Einlieferungen in den letzten Monaten unter den letztjährigen Stand sanken. Um die Milchversorgung brauchen jedoch die Konsumenten nicht zu bangen, sie wird von den Verbänden gewährleistet. Auch sämtliche Milcherzeugnisse erhält man in genügenden Mengen und in bester Qualität. Bei dem nasskalten Winterwetter bildet die tägliche Tasse heis-

ser Milch mit Honig einen guten Schutz gegen Erkältungen.

Auf dem Schlachtviehmarkt hat sich die Lage insofern geändert, als das Angebot an Rindern zurückgeht. Das Gegenteil ist, wie in dieser Saison üblich, bei den Schlachtkälbern der Fall. Die ungenügende Versorgung mit Schlachtschweinen aus dem Inland muss durch Einfuhren sichergestellt werden.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Für Menschen, die das Besondere lieben

Spritzig wie ein gut gemixter Cocktail, nützlich wie eine Küchenschürze ist das amüsante neue Partybuch „Frohe Feste — heitere Gäste". Ein ebenso unterhaltender wie praktischer Ratgeber durch alle Gefilde der Gastlichkeit, geselligen und partyscheuen Menschen gleichermassen zugedacht.

In seiner bezaubernden äusseren Aufmachung mit acht Vierfarben-Photos und zahlreichen Vignetten kostet es nur Fr. 3.—. Zu beziehen im Buchhandel oder direkt beim Verlag Manessestr. 170, Tel. 25 40 58, Zürich.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Fehr Emil, geb. 1891, a. Bauarbeiter, von Flaach ZH, Gatte der Maria geb. Oestermann, Ackersteinstrasse 209.

Vollenweider Friedrich, geb. 1880, a. Gipsermeister, von Zürich und Mettmenstetten ZH, Gatte der Anna geb. Locher, Rebbergstrasse 65.



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 13. Januar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Kaul
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 16. Januar, 14.30 Uhr, Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: **Senioren-Nachmittag.**

Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr, Kino Zentrum, Zürich-Höngg: **Filmabend für die Gemeinde** (geschlossene Vorführung): **„Frage 7".**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 janvier 1963

9.30 h. Culte P. Marthaler, pasteur
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Männerchor Höngg

Samstag, den 12. Januar 1963
Mitgliederversammlung, 20.15 Uhr im Probelokal im Kirchgemeindehaus.
Erscheinen dringend notwendig.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Gesucht auf Frühjahr
kaufm. Lehrtochter oder Lehrling
in Fabrikationsbetrieb, der vielseitige und tüchtige Ausbildung ermöglicht.
Anmeldungen an **REZ-A.G.**
Hardeggstr. 17/19, Zürich-Höngg, Tel. 56 77 87/88

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ihr grösster Vorteil!
Die Einkaufschance, die Sie suchen! Schöner! Besser! Billiger u. mit 10 Jahren Vollgarantie! Für Brautpaar bietet sich die grosse Möglichkeit, eine herrschaftliche Nussbaum-Dreizimmer-
Aussteuer
billiger zu kaufen. Alles fabrikneu zu Fr. 3 550.—.
Rassiges **Umbau-Doppelschlafzimmer** in Nussbaum hart, wunderschöne Ausführung, mit grossem 3türigem Schrank, Kristallspiegel-Toilette, formschöne Betten, auch zum Einzelstellen, 10teiliger bester Bettinhalt mit 10 Jahren Garantie, Halbflaumfederzeug in gr. Mass, dreiteilige, aparte Bettumrandung, Nachttischlampen und Deckenampel, prachtvoller Bettüberwurf mit Volants.
Esszimmer: formschönes Nussbaum-Pyramiden-Buffet mit Spiegelbar oder Sekretär, innen Ahorn weiss, passender, eleganter Auszugtisch, vier bequeme Stühle, Lyrenlampe.
Wohnzimmer: Bäumiges Doppelzweck-Schlafsofa mit losen Kissen, Fauteuils, alles Ia Wollstoffbezug nach Wahl, formschöner Salontisch, schwerer durchgewob. Teppich und moderne Hutablage, dekorativer Spiegel, Schirmständer, Korridorleuchter und die Küchenmöbel. Nichtpassend. kann umgetauscht werden. Alles beste Schweizer Wertarbeit mit 10 Jahren Vollgarantie, franko Haus geliefert. - Gratislagerung 18 Mnt. Teilzahlung möglich.
Louise Suter, Sumatrastr. 27, Zürich 6, Tel. 051/45 14 23 abds.

Gesucht von Architekten
Büroraum
ca. 20—30 m²
Tel. 42 66 73 über Mittag

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Kl. Bechstein-Flügel
ab 1. April **kostenlos zu verleihen** gegen 2 Mal wöchentl. Musiziermöglichkeit (Gesang) von 3 od. 3½ bis spätestens 7 Uhr.
Telefon 45 32 00

Gesucht
3-Zimmerwohnung
per 1. April 1963 oder nach Übereinkunft, v. 2 Erwachsenen (Mutter und Sohn). Bisherige Wohnung wegen Eigenbedarf gekündigt. Offerten erbeten an
H. Keller, Bombachsteig 11
Zürich 10/49, Telefon 44 86 16

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Gesucht per sofort versierter **Chauffeur**
als Reisebegleiter auf PW, für 3–4 Tage in der Woche (tagsüber). Passend für einen pensionierten Herrn.
Telefon 42 72 85 von 07.00–09.00 Uhr

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / Beste Referenzen

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten
Putzfrau
Gute Entlöhnung.
Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG., Zürich 10/49**
Tobeleggweg 15 (Am Wasser), Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht in Höngg
Werkstatt
(ca. 50 m²) für stillen Beruf. Tel. 56 68 40

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 18. Januar 1963 37. Jahrgang - Nr. 16

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 13 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Die Neuorganisation des Notfalldienstes in Zürich

Seit vielen Jahren besorgen die Mitglieder des Aerzteverbandes des Bezirkes Zürich den Notfalldienst in der Stadt. Sie werden von Jahr zu Jahr stärker beansprucht, obschon auch die Anzahl der eingesetzten Notfallärzt vermehrt wurde.

Wenn von Notfallärzten gesprochen wird, darf nicht die Meinung aufkommen, es handle sich um Mediziner, welche nur den Notfalldienst besorgen und zum Beispiel nach anstrengendem Nachtdienst ausruhen können. Nein, bei Notfällen werden praktizierende Aerzte eingesetzt, die neben ihrer strengen Praxis zusätzlich diesen Dienst besorgen und nach einer Nacht mit wenig Schlaf wieder ihre eigenen Patienten betreuen müssen.

Je zwei Aerzte pro Notfallkreis haben während einer Woche jeden zweiten Tag alternierend von mittags 12.00 Uhr bis am kommenden Tag zur gleichen Zeit Dienst. Da in der Regel an Werktagen - ausgenommen an Donnerstagen - genügend Aerzte gefunden werden, haben die Notfallärzte in erster Linie nachts, an Sonntagen, sowie Donnerstag- und Samstagnachmittags auszurücken.

Seit dem 1. Januar 1963 ist der Notfalldienst nun nochmals ausgebaut und grundsätzlich neu gestaltet worden. Wie bisher sind täglich fünf Aerzte, die sich aus den Reihen der Allgemeinpraktiker der Chirurgen, Kinderärzte und der Spezialärzte für innere Medizin rekrutieren, im allgemeinen Notfalldienst eingesetzt. Daneben stehen nun neu je ein Spezialarzt für Augenkrankheiten, Frauenkrankheiten und für Ohren-Nasen-Halskrankheiten während einer Woche auf Pikett, ferner ein Spezialarzt für Psychiatrie, der den psychiatrischen Hospitalisierungsdienst zu besorgen hat.

Der Einsatz von Spezialärzten wurde nur dank der Notfall-Telefonzentrale möglich, die am 1. Januar 1963 ihren Betrieb aufgenommen hat. Sie ist vom Aerzteverband aus eigenen Mitteln eingerichtet worden. Auch die Betriebskosten werden von den Aerzten, unter Mithilfe der Zahnärzte ohne staatliche Zuschüsse getragen.

Die Krankenschwester in der Telefonzentrale hat die Fachkenntnisse, um in vielen Fällen beurteilen zu können, ob in einem Notfall eventuell ein Spezialarzt eingesetzt werden soll. Sie kann auch die Aerzte des allgemeinen Notfalldienstes sinnvoll einsetzen, indem der normale Einsatz nach Stadtkreisen durchbrochen und der speziell ausgebildete Arzt am richtigen Ort irgendwo in der Stadt eingesetzt werden kann.

Die Stadt Zürich anerkennt die Arbeit der Notfallärzte dadurch, dass sie ihnen heute ein erhöhtes Wartegeld ausbezahlt. Sie übernimmt auch die Wegentschädigungen, die bekanntlich in der Stadt von den Krankenkassen nicht bezahlt werden.

Die Aerzteschaft garantiert auch in Zukunft - durch den vermehrten Einsatz von Aerzten und mit der Telefonzentrale -, die ärztliche Versorgung der Bevölkerung in Notfällen.

47 47 00

Seit dem 1. Januar 1963, 12.00 Uhr, werden alle Anrufe für einen Notfallarzt auf die Nummer 47 47 00 verwiesen. Hinter ihr steht die Telefonzentrale des Aerzteverbandes des Bezirkes Zürich. Sie wird Tag und Nacht von erfahrenen Krankenschwestern bedient, die aus ihrer langjährigen Tätigkeit Erfahrung und Verständnis für die Leiden der Mitmenschen mitbringen.

Immer wieder wurden bei der Bevölkerung der Stadt Zürich Klagen laut, der ärztliche Notfalldienst habe versagt, es sei kein Arzt aufzutreiben gewesen. Wenn auch meist Einzelfälle verallgemeinert wurden, gaben sie doch zu denken.

Der Aerzteverband selbst ergriff daher die Initiative und beschloss, eine Notfall-Telefonzentrale zu schaffen. Vorbilder gab es schon in Genf und Lausanne. Eines aber musste neu geschaffen werden, sollte die Zentrale eine wirkliche Verbesserung des Notfalldienstes bringen: Die direkte Verbindung des Hilferufenden mit dem Arzt.

In anderen Städten und bisher in Zürich wurde dem Hilfesuchenden nur die Telefonnummer des Arztes genannt. Hatte er seinen Hausarzt noch nicht angefragt, wurde er an diesen verwiesen. Erreichte er diesen nicht, musste er es mit dem Notfallarzt versuchen. War dieser gerade ausgerückt, musste in einem dringenden Notfall erneut bei der Telefonzentrale oder der No. 11 angefragt werden, welcher andere Arzt noch Dienst mache. Es ist verständlich, dass der Ehemann, dessen Frau mit schweren Schmerzen im Bett liegt, dass die Frau, deren Mann von einem Herzinfarkt betroffen worden war, bei einer solchen Suche nach ärztlicher Hilfe fast verzweifelten.

Schon die ersten Tage der ärztlichen Telefonzentrale haben bewiesen, dass dies heute nicht mehr vorkommen sollte. Wer der Notfallzentrale anruft, wird - wenn es eilt - in kürzester Zeit mit einem Arzt verbunden.

Hat er noch nicht seinen Hausarzt angefragt, wird zuerst versucht, diesen zu erreichen. Aber nicht der aufgeregte Hilfesuchende, sondern die Krankenschwester stellt im wirklichen Notfall die Verbindung her. Event. sucht sie einen Arzt in der Nähe zu erreichen oder dann einen Notfallarzt.

Die Krankenschwester weiss immer, welche Notfallärzte erreichbar sind. Sie melden sich bei ihr an und ab und fragen - haben sie sich bei einem Patienten verabschiedet - von dort aus an, ob eventuell ein weiterer Besuch zu machen ist. Es gibt keinen unnötigen Anruf mehr.

Der Anrufende weiss - von Zeit zu Zeit durch die Krankenschwester beruhigt - dass man sich für ihn bemüht und beruhigt wird er schliesslich durch die erlösende Aufforderung der Krankenschwester „Sie chönd mit em Tokter rede".

LOKALES

Schweizerische Experten für Entwicklungsländer. - Unter den schweizerischen Fachleuten, die vor einigen Tagen unser Land verlassen haben, um im Auftrag der UNO als Experten in Entwicklungsländern tätig zu sein, befand sich u. a der an der Bauherrenstrasse in Höngg wohnhaft gewesene Dr. phil. Hugo Buser, z. Zt. Prof. an der Universität in Bahia (Brasilien). Er wird während eines Jahres in Amman (Jordanien) als Hydrogeologe tätig sein. Wir gratulieren.

Der Schnee in Zürich. Die starken Schneefälle und die strenge Kälte haben das Strasseninspektorat der Stadt Zürich vor grosse Aufgaben gestellt. Für Schneeräumung und Glatteisbekämpfung mussten seit 1. Januar bis jetzt bereits 368 000 Fr. aufgewendet werden, während im städtischen Budget für diesen Zweck insgesamt nur 500 000 Fr. aufgeführt sind. Schon im November und Dezember letzten Jahres waren Aufwendungen von 315 000 Fr. für die Strassenräumung notwendig geworden.

Es waren z. B. am Montag neben 457 eigenen Leuten 253 Schneeschaufler eingesetzt, dazu 101 Lastwagen, sechs Traktoren, zwei Pferde, vier Jeeps, 14 Ladeschaufler, elf Einachstraktoren und acht Schneeschleudern. Neben der Schneeräumung, besonders der Freilegung der Strassenkreuzungen, bildet die Glatteisbekämpfung bei der grossen Kälte eine der dringlichsten Aufgaben des Strasseninspektorates. Dabei musste allgemein zum Streuen von Splitt übergegangen werden, da das Salzen der Strassen bei der ausserordentlich tiefen Temperatur nicht mehr wirksam ist. Bereits mussten in den letzten Tagen etliche Personen, meist ältere Leute, in die Spitäler eingeliefert werden, die beim Sturz auf der Strasse Knochenbrüche erlitten hatten.

Nutzniesser des Winterwetters sind die Verkehrsmittel, welche die Sportler auf die benachbarten Höhen führen. So musste die Uetlibergbahn am Samstag sechs und am Sonntag sogar 32 Extrazüge einsetzen, um dem Verkehrsandrang zu genügen; sie beförderte an den beiden Tagen 32000 und 6700 Personen. Aber auch die Forchbahn musste sich mit Extrazügen behelfen, um den grossen Verkehr bewältigen zu können.

In der Kirche St. Peter findet nächsten Sonntag, 17 Uhr, die alljährliche Feier zur Erinnerung an den Geburtstag Heinrich Pestalozzis statt.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **25. Januar** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Ein Besuch im Muraltengut lohnt sich! Seit dem Jahr 1944 gehört das Muraltengut (Seestrasse 203, Zürich 2) der Stadt. Jeweils am ersten Sonntag eines Monats, steht es der Bevölkerung zur freien Besichtigung offen, und zwar von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Ein Besuch lohnt sich. Das Muraltengut ist, architektonisch gesehen, die zürcherische Volks- und Taschenausgabe eines französischen Palais. Johannes Werdmüller baute es in den Jahren 1777 bis 1782. Er wollte mit diesem prachtvollen Bau die Kritik widerlegen, dass er für das Amt eines städtischen Bauherrn nicht geeignet sei. Das behaupteten auf jeden Fall die bösen Mäuler, die zu jener Zeit in Zürich offenbar noch vorhanden waren.

Werdmüller, ein Sonderling und seltsamer Vogel, lebte bis zu seinem Tode im Jahr 1801 im Muraltengut. Von 1825 bis 1924 gehörte das schöne Gebäude mit dem hübschen Park dem Bürgermeister Hans Konrad von Muralt und seinen Nachkommen. In den dreissiger Jahren wäre das Muraltengut fast der zürcherischen Bauwut zum Opfer gefallen, als es um die Verbreiterung der Seestrasse ging. Damals rettete Martin Bodmer das architektonische Schmuckstück, das er kaufte und verständnisvoll umbauen liess.

1944 übernahm die Stadt das Muraltengut, das sie mit wertvollem künstlerischem Schmuck ausstattete. Bilder von Ernst Morgenthaler, Alois Carigiet, Wilhelm Gimmi, Paul Bodmer und Karl Hügin, ein Wandteppich von Lissy Funk und Werke verschiedener Bildhauer schmücken die Räume.

Dazu sind Teile von zwei einzigartigen Sammlungen, die grossherzige Gönner der Stadt geschenkt haben, im Muraltengut ausgestellt. Es sind prachtvolle Orientteppiche aus der Sammlung Robert Akeret und seltene japanische Holzschnitte aus der Sammlung Willy Boller zu sehen. St-N.

EIDGENOSSENSCHAFT

Das Landwirtschaftsjahr 1962

Die Witterungsverhältnisse wechselten im Verlaufe des Berichtsjahres von einem Extrem ins andere. Während der Januar vorwiegend mild war, zeichneten sich Februar und März durch eine aussergewöhnliche Kälte und hohe Niederschlagsmengen aus. Die andauernd kalte Witterung wurde erst in der zweiten Hälfte April von einer kurzen Wärmeperiode unterbrochen, die ein jähes Erwachen und eine rasche Entwicklung der Vegetation brachte. Im Mai herrschte dann aber wieder meist sonnenscheinarmes und kaltes Wetter mit häufigen Niederschlägen und in den ersten Junitagen schneite es sogar bis in die Niederungen. In den Sommer- und Herbstmonaten fielen besonders im Süden und Westen des Landes sowie in der Nordwestschweiz und Jura ungewöhnlich geringe Niederschlagsmengen, so dass in weiten Gebieten unseres Landes zunehmende Trockenheit herrschte, die sich zu einer ausgesprochenen Dürre verwandelte. Am 20. November wurde die warme Witterung durch Frost und langandauernde winterliche Kälte abgelöst. Die Auswirkungen der Trockenheit und des

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Durch Einzüger erhoben Fr. 6.80 oder 3.80

Mangels an Wasser verstärkten sich in der zweiten Jahreshälfte zunehmend, dagegen blieb die Landwirtschaft mit einigen begrenzten Ausnahmen, von ausgedehnten Hagelschäden verschont. Wie stark der Bauer, trotz der modernen Wirtschaftsmethoden, von der herrschenden Witterung abhängig ist, kam im verflossenen Jahre wieder einmal augenfällig zum Ausdrucke. S. B.

Rege Tätigkeit bei den Samaritern

Im abgelaufenen Jahre haben die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes 488 Samariterkurse durchgeführt, an denen 13 191 Personen teilgenommen haben. Das bedeutet eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahr. Ausserdem haben in 76 Kursen über die häusliche Krankenpflege 1841 Personen sich nützliche Kenntnisse angeeignet, um zu Hause eine kranke Person pflegen zu können. Die Samaritervereine führten zudem 40 Kurse über häusliche Mütter- und Säuglingspflege durch, in welchen über 1000 Frauen und Töchter allerlei nützliche Kenntnisse und Fertigkeiten sich aneignen konnten, um die jungen Erdenbürger in der ersten Zeit ihres Daseins zu pflegen.

Es ist damit zu rechnen, dass in nächster Zeit, nach dem Inkrafttreten des Gesetzes über den Zivilschutz namentlich die Kurse für die Zivilbevölkerung in vermehrtem Masse durchgeführt werden müssen. Die über 1200 Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes, in denen rund 50 000 Aktivmitglieder zusammengeschlossen sind, werden bereitwillig diese nützliche Aufgabe übernehmen. Sie leisten damit einen sehr wertvollen Dienst zum Wohle von Volk und Heimat. Es ist zu hoffen, dass recht viele Frauen und Männer sich entschliessen werden, solche Kurse zu besuchen, um dem Nächsten helfend in einer Notlage beistehen zu können.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Lips geb. Diener Martha, geb. 1898, von Zürich, Gattin des Albert, städt. Brandwächters, Ackersteinstr. 61.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 20. Januar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Gottesdienst der Eglise française
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Stube (Abendmahlsfeier)

Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Montag, 21. Januar, 20.00 Uhr, Restaurant „Eggbühl": **offener Abend für Männer.** Thema: „Wir Männer und unser Beruf".

Dienstag, 22. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, Unterrichtszimmer: **Frageabend.**

Mittwoch, 23. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Stube: **Abendvortrag** des Kirchgemeinde-Vereins und der Kirchenpflege: **„Was bringt das neue Kirchengesetz?"** Pfr. Dr. R. Lejeune.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 janvier 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Assemblée générale extraordinaire de la Communauté.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 18. Januar 1963, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Samariter-Verein Höngg

Uebung: Mittwoch, 6. Februar 1963, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B, Knotenlehre.

Hauptversammlung: Freitag, 15. Februar 1963, 20.00 Uhr, Rest. „Wartau".

Für den Vortrag an der Volkshochschule am 25. Januar und 1. Februar sind leider wegen grosser Nachfrage keine Platzkarten mehr erhältlich.

Zunft Höngg

Montag, den 21. Januar 1963, 20.00 Uhr in der „Haldenstube" in Höngg.

Herrn Dr. Jos. Huber-Gyr, referiert uns über „Die wichtigsten Bestimmungen im neuen Strassenverkehrsgesetz".

Wir suchen für die tägliche Reinigung unserer Büroräumlichkeiten

Putzfrau

Gute Entlöhnung.
Melden Sie sich bitte bei **TRANSIMA AG., Zürich 10/49**
Tobeleggweg 15 (Am Wasser), Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Neu-Eröffnung

ROMY

TEA-ROOM

Winzerstrasse 65 Zürich-Höngg

Ich werde bestrebt sein, meine Gäste aufmerksam zu bedienen und ich freue mich auf Ihren Besuch.

R. Dönni

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Dringend gesucht
für sauberes, seriöses Frl.
möbl. Zimmer
in Höngg.
Anfragen an **Telefon 56 74 49**

Haushalthilfe
gesucht. Jüngere Frau für tägl. 3—4 Stunden vormittags.
Tel. 56 77 50 ab 16.00 Uhr

Zu vermieten sehr nettes
Schlafzimmer
Zentralheizung, fl. Wasser, Fr. 85.—. Nur an seriöses Fräulein oder Frau.
Offerten unter Chiffre M. R. 63 an die Expedition des Blattes

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Bürolistin **sucht**
Halbtagsstelle
in Büro oder Laden. Steno, Maschinenschr., allgemeine Büroarbeiten.
Offerten unter Chiffre F. S. 14 an die Expedition des Blattes

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht auf Frühjahr
kaufm. Lehrtochter oder Lehrling
in Fabrikationsbetrieb, der vielseitige und tüchtige Ausbildung ermöglicht.
Anmeldungen an **REZ-A.G.**
Hardeggstr. 17/19, Zürich-Höngg, Tel. 56 77 87/88

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
Standplatz Wartau
TAG und NACHT
Der Betrieb wird ab 24. Januar 1963 wieder aufgenommen.

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 25. Januar 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Gründung einer Kulturfilm-Gemeinde in Höngg. - Der Kultur- und Dokumentarfilm hat in den letzten Jahren in der Schweiz sehr viele Freunde aus allen Bevölkerungsschichten gefunden. Dank der Initiative des Schweizer Kulturfilmbundes wurden in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kinos Kulturfilm-Gemeinden gegründet, die regelmässig ein auserlesenes Programm von Kulturfilmen zur Aufführung bringen. Selbst wer kein Liebhaber von Spielfilmen ist, wird zugeben, dass der Kulturfilm ein einzigartiges Mittel ist, um auf angenehme Weise seine Kenntnisse zu bereichern.. Die Eigentümlichkeiten naher und ferner Länder, die Geheimnisse fremder Völker und Kulturen, die Wunderwelt der Natur, die technischen und künstlerischen Werke grosser Menschen - all dies wird im Kulturfilm durch das Wunder der Kamera eingefangen und uns vermittelt. Wahrlich, der Kulturfilm ist ein Tor zur Welt!

In 200 Ortschaften der deutschen und französischen Schweiz bestehen heute schon Kulturfilm-Gemeinden. Ueber 130 000 Mitglieder gehören ihnen an. Es ist erfreulich, dass auch in Höngg die Initiative zur Gründung einer Kulturfilm-Gemeinde ergriffen wurde und es ist zu hoffen, dass die ganze Bevölkerung dieses Vorhaben unterstützt.

An einem Kulturfilm-Werbeabend, der Donnerstag, den 31. Januar, um 20.00 Uhr im Kino Zentrum in Höngg stattfindet, wird Herr Heinrich Maeder, vom Schweiz. Kulturfilmbund Bern, über die Kulturfilmbewegung in der Schweiz und die Organisation der Kulturfilm-Gemeinde sprechen und gleichzeitig drei interessante Kulturfilm-Beispiele zeigen, die jedermann interessieren dürften. Es ist besonders reizvoll, dass bei diesem Anlass gleichzeitig der Film „Zürcher Impressionen" von Dr. Heinrich Fueter vorgeführt werden kann. Dieser wurde in den letzten Tagen anlsäslich der Uebergabe des Zürcher Filmpreises durch Herrn Stadtpräsident Landolt ausgezeichnet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist für jedermann frei und wir hoffen, dass recht viele Besucherinnen und Besucher ihr Interesse am Kulturfilm zeigen.

Abend-Vorträge. (Einges.). Die Freisinnige Partei Zürich 10 richtet im Inseratenteil dieses Blattes eine Einladung besonderer Art an die Höngger Bevölkerung. Es handelt sich um eine auf drei Abende verteilte öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Rechtliche Probleme des Alltags". Die Vorträge werden von bestens ausgewiesenen Fachleuten gehalten und befassen sich mit Fragen des Erb- und Güterrechts, des revidierten zürcherischen Steuerrechts und des Haftpflichtrechts. In der jeweils anschliessenden Diskussion wird den Besuchern Gelegenheit geboten, besonders interessierende Fragen zu stellen.

Riedhofstrasse. Auf dem Teilstück zwischen der Singlistrasse und dem Bombach darf laut Verfügung des Polizeivorstandes vom 20. Dezember 1962 nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden, auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der Liegenschaft Nr. 245 und dem Imbisbühlweg, zwischen der Lachenzelg- und der Singlistrasse; auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Lachenzelgstrasse und dem Bombach.

Frauenverein Höngg. Besuch im Koch-Studio. (Eing.) Als erste Veranstaltung im neuen Jahr konnte der Frauenverein seinen Mitgliedern einen Besuch im Koch-Studio der Firma Knorr an der Dreikönigstrasse 7, ermöglichen. 85 Frauen fanden sich ein, um vorerst über Sinn und Zweck, sowie die Arbeitsweise dieser Beratungsstelle für die Hausfrau zu vernehmen.

Das Kochstudio will direkte Kontaktstelle zwischen dem Verbraucher aller Stufen und der Firma KNORR sein. Für alle, an den Fragen der Ernährung und des Kochens interessierten Kreise möchte es kulinarisches Informationszentrum sein und mit seinen Mitteln dazu beizutragen aufzuklären, zu orientieren und zu beraten. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit steht der Konsument, dem es auf den verschiedensten Wegen seine vielfältigen Dienste zur Verfügung stellt: Hausfrauenveranstaltungen - Kochkurse - Vorträge und weitere Anlässe, in deren Rahmen Wesentliches zum Problem der neuzeitlichen Haushaltführung ausgesagt werden kann. Im weiteren sind der telefonische Auskunftsdienst und die schriftliche Beratung, über dem unmittelbaren Einzugsbereich des Koch-Studios hinaus, ein wertvolles Bindeglied zwischen diesem und den Konsumenten im ganzen Lande.

Interessant war die reichhaltige gastronomische Bibliothek mit Kochbüchern aus aller Welt, die übrigens den Wissensdurstigen jederzeit zugänglich ist. Grosse Begeisterung fand auch die Haushaltküche mit drei Herdstellen, in welcher regelmässig Kochkurse in kleineren Gruppen für die verschiedensten Kreise der Bevölkerung durchgeführt werden. Im grossen Demonstrationssaal wurde uns dann ein Film über Asien vorgeführt und alsdann ein Kochprogramm gezeigt, das an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig liess. Eine Anzahl hervorragender Reisgerichte wurden vor unsern Augen zubereitet. Es folgte ein kleiner Imbis, der die gepflegte Küche des Koch-Studios verriet und von allen Teilnehmerinnen gerne akzeptiert wurde. Für dessen Bereitstellung diente die dem Saal angeschlossene Grossküche, welche aufs modernste eingerichtet und mit allen technischen Hilfsmitteln ausgestattet ist. Die zehn Angehörigen des Koch-Studio-Teams, worunter ganz speziell Fräulein Schwarz, die ebenfalls in Höngg wohnt, machten es sich zur Ehre, unsern Aufenthalt in diesem gastlichen Hause so interessant und angenehm als nur möglich zu gestalten; das ist ihnen auch gelungen und mit vielen neuen Eindrücken sind wir nach Hause zurückgekehrt, versehen mit einem ansehnlichen „B'haltis" als Geschenk der Firma Knorr.

Der Notfalldienst (siehe auch Nr. 16 des „Höngger") Ein Rat der erfahrenen Krankenschwester kann im Notfalldienst in vielen Fällen wertvolle Hilfe bedeuten, ohne dass der überlastete Notfallarzt eingesetzt werden muss. So bei jenem überängstlichen Ehemann, der für seine leicht fiebrige Frau dringend nachts einen Arzt wünscht und dann für einen kundigen Rat sehr dankbar ist. Oder sei es auch nur mit der Empfehlung an einen Rauschmann, der Schlaf sei in seinem Fall der beste Arzt.

Neben der Zentrale mit ihren Stöpseln und Schaltern ist ein umfangreiches Register das Handwerkzeug der Krankenschwestern. Alle Aerzte, Zahnärzte und Apotheker sind dort mit allen wesentlichen Angaben zu finden. Am wichtigsten aber sind Registerkarten sämtlicher Strassen Zürichs, auf denen die nächsten Aerzte, Zahnärzte und Apotheker aufgeführt sind. Sucht ein Hotel einen Arzt, der z. B. Arabisch sprechen kann, wird ihm von der Zentrale anhand des Aerzteregisters - eingeteilt nach Sprachen - Auskunft gegeben. Und wird ein Spezialarzt gesucht, weiss die Krankenschwester auch hierüber Bescheid.

Die Telefonzentrale betreut aber nicht nur die Notfälle, sondern besorgt gleichzeitig den Auftragsdienst für Aerzte, wie er bisher über die Nr. 11 ging. In Zukunft heisst es: „Wenn keine Antwort - Nr. 47 47 00".

Die nicht geringen Kosten für Einrichtung und Betrieb dieser Zentrale werden von der Aerzteschaft getragen, wobei die Zahnärzte einen Beitrag leisten.

Bereits in den ersten Tagen herrschte Hochbetrieb. Vom 1. Januar 1963, 12.00 Uhr, bis am 2. Januar, 24.00 Uhr, also in eineinhalb Tagen wurden 200 Notfallanrufe entgegengenommen und behandelt. Dazu kamen 63 Anrufe für die zwei diensttuenden Zahnärzte und 82 Anrufe der Notfallärzte, die sich zurückmeldeten oder berichteten, wo sie für die nächste Stunde zu erreichen seien. Jeder Notfallanruf verlangt individuelles Eingehen auf die Nöte und Wünsche eines oft aufgeregten oder besorgten Mitmenschen. Die Zahl 200 gibt daher ein ganz ungenügendes Bild von der riesigen, aber dankbaren Aufgabe der Krankenschwestern von 47 47 00.



Der gute **Haarschnitt,** die weiche **Dauerwelle** u. die richtige **Tönung** sind immer entscheidend. Ihr Vertrauen wissen wir zu schätzen.

Unsere **Dauerwellen:** Modeling, Styling, Kephas u. Permabel Spez. Dauerwellen für Langhaarfrisuren **Telefon 56 83 51**

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. Januar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:
9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer
Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl
Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Wochenveranstaltung:
Samstag, den 26. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal. **Quartierabend** für den Kreis Mitte.
Thema: **Die Fremdarbeiter und wir.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 janvier 1963
9.30 h. Culte M. G. Guibentif, de Winterthour
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Uebung: Mittwoch, 6. Februar 1963, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B, Knotenlehre.

Hauptversammlung: Freitag, 15. Februar 1963, 20.00 Uhr, Rest. „Wartau".

Für den Vortrag an der Volkshochschule am 25. Januar und 1. Februar sind leider wegen grosser Nachfrage keine Platzkarten mehr erhältlich.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Was den totalitären Systemen so sehr am Herzen liegt, ist die Ausrottung der Widerspenstigen, der sogenannten unbelehrbaren Elemente.

Bernanos

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Durch Einzüger erhoben Fr. 6.80 oder 3.80

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

TAXI JUNG



42 11 88

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + sachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7

Neu-Eröffnung

ROMY

TEA-ROOM

Winzerstrasse 65 Zürich-Höngg

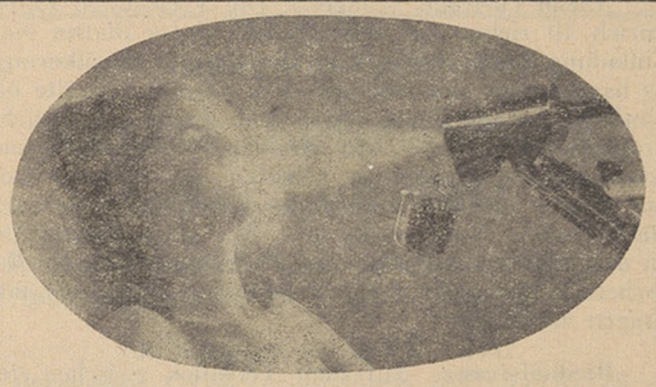
Ich werde bestrebt sein, meine Gäste aufmerksam zu bedienen und ich freue mich auf Ihren Besuch.

R. Dönni

Gesucht von Architekten
Büroraum
ca. 20—30 m²
Tel. 42 66 73 über Mittag

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Seminarist erteilt
Nachhilfestunden
für Primar- und Sekundarschüler. **Tel. 56 60 60**



Durch die **VAPOZONE-Behandlung** gewinnen Sie frischeres und **jüngeres Aussehen** und zudem ist die Haut gegen äussere Einflüsse wiederstandsfähiger.

Gönnen Sie sich diese Erholung im

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18
Biolar
COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
(Bitte um tel. Anmeldung)

Ing.-Büro in Höngg

sucht für interessante Arbeiten im Hoch- und Tiefbau

Eisenbetontechniker od. Zeichner und Tiefbautechniker oder Zeichner

zu baldigem Eintritt.

Stämpfli + Sperandio
Limmattalstrasse 247, Zürich 10/49
Tel. 56 85 46

Kunstmaler sucht Schlafgelegenheit
Mansarde / Zimmer
unmöbliert, Nähe Frankental.
Offerten unter Chiffre K. G. 90 an die Exped. des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien
Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

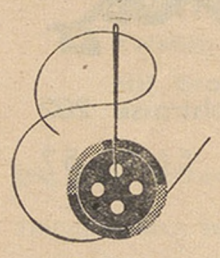
F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips
Zweifels Apfelquelle

MASS-SCHNEIDEREI
Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.



Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

„s'Mammi chauft alles i der EPA!"

. . . und was wir EPA-Lehrtöchter dazu zu sagen haben

Gewiss ist Ihnen das neue, muntere Kinderzeichnungs-Plakat schon aufgefallen, auf welchem ein Knirps spontan zum Ausdruck bringt: „s'Mammi chauft alles i der EPA!"

Wir, das fröhliche Kleeblatt der vier Lehrtöchter von der **EPA am Albisriederplatz,** haben uns selbstverständlich über diesen zugkräftigen, prägnanten Slogan gefreut. Indem wir uns Ihnen vorstellen wollen, (denn wir haben die Absicht, mit Ihnen von Zeit zu Zeit über uns und unsere EPA zu plaudern), möchten wir Ihnen an einigen Beispielen zeigen, was es unter den vielen Artikeln alles bei uns zu kaufen gibt.

*

Wenn Sie in meine, die Werkzeug-Abteilung, kommen, so werde ich, die 15-jährige Erika, Ihnen gerne all das zeigen, was Ihnen in Ihrem Haushalt dienlich sein könnte. - Haben Sie schon einen neunteiligen Bohrersatz, der in einem roten Plastic-Etui untergebracht ist? Oder fehlt Ihnen vielleicht ein fünfteiliger Schlüsselsatz, eine Kombizange oder eine vielseitig verwendbare Tisch- oder Wandlampe mit Kugelgelenk und Holzfuss? Mit Vorliebe berate ich die Kundschaft, erkläre ihr den Unterschied zwischen den verschiedenen Grössen von Pommes-frîtes-Pfannen, oder der handlichen Kaffeemaschinen. - Alles, was den Haushalt betrifft, finde ich toll, denn nach Abschluss meiner Lehre möchte ich selber in einem Haushalt gut kochen lernen. Dies könnte mir dann später sehr von Nutzen sein, denn, lächeln Sie nicht, ich möchte in absehbarer Zeit nach Amerika.

*

Auch ich heisse Erika, bin 16 Jahre alt, und unterscheide mich von meiner Namensvetterin dadurch, dass ich einen wilden Wuschelkopf habe, und man mich deshalb auch schon „Strubelpeter" genannt hat. - Zuerst wollte ich Schneiderin werden, da ich gerne nähe, wählte aber dann, wie meine Freundin Rosmarie, den Verkäuferinnen-Beruf. Die reiche Auswahl an Knöpfen in unserer Mercerie-Abteilung gehört zu meinen liebsten „Jagdgründen". Ich habe mich aber auch in der Vorhangabteilung umgesehen und festgestellt, dass dort ein grosses Lager an Vorhangresten zu finden ist, sowohl in sogenannten Dekorations-Stoffen, als auch in Terrylene.

Mein Arbeitsfeld ist die Papeterie-Abteilung, wo ich mich als „Herrin über alle Kugelschreiber" fühle. In meiner Fantasie (und viele, die mich kennen, sagen, ich hätte eine ausschweifende), sehe ich die Kugelschreiber einen Twist oder Madison tanzen, moderne Tänze, die ich mit grosser Leidenschaft in meiner Freizeit pflege, die aber, da man sehr gelenkig sein muss, meinen „tanzenden Kugelschreibern" recht schwer fallen dürften.

*

Ich bin die Freundin meiner Alterskollegin Erika, zähle wie sie 16 Jahre und heisse Rosmarie. - Schon als kleines Mädchen gab es für mich nur eines - Verkäuferin zu werden. In den höheren Schulklassen konnte man mich bereits in meiner schulfreien Zeit als Helferin in einem Konfektionsgeschäft antreffen. Der Kontakt mit der Kundschaft macht mir grossen Spass. Noch bin ich zwar sehr jung, weiss aber schon, wie ich mir meine Zukunft vorstelle; nach der Lehre werde ich in die Haushaltschule gehen, um mich dann später noch besser im Englischen ausbilden zu lassen, was meiner Meinung nach in England selbst geschehen sollte. - Was ich am liebsten verkaufe? Alles, was es im Damenwäsche-Rayon, dem ich angehören darf, anzubieten gibt. Unweit meiner Abteilung, die sich im Parterre befindet, habe ich festgestellt, dass gegenwärtig die Taschentücher, Handtücher und Waschlappen besonders günstig sind, Gebrauchsartikel, für welche man immer wieder Verwendung hat, so dass ich die Gelegenheit beim Schopfe packen, und mich genügend mit diesen Dingen eindecken werde.

*

Der Wechsel der Modeströmungen hat mich, die 17-jährige Edith, von jeher begeistert. Dazu kam, dass ich stets eine Vorliebe dafür empfand, mich mit den Leuten zu unterhalten. - Wo finden Sie mich heute? In der Abteilung Damen-Konfektion in der EPA am Albisriederplatz als Lehrtochter. In meiner Freizeit stricke ich für meine jüngere und ältere Schwester, wie auch für mich selbst. Darum ist es wohl kaum verwunderlich, dass man mich öfters in der Woll-Abteilung antreffen kann, wo ich über die in vielen Farben erhältlichen Pullover- und andere Wollsorten genau Bescheid weiss. - In einer anderen Abteilung machte ich eine Entdeckung: ich habe einen ganzen Berg von Sissal- und Bouclé-Teppichen, in den schönsten Farben schimmernd, erspäht. - Bei nächster Gelegenheit werde ich Ihnen gerne berichten, welches meine Hobbys sind.

Max Samuel

Lehrlingswettbewerb 1963

Aufgabe: Ein Schaufenster erstellen unter dem Motto: Ich liebe meinen Drogistenberuf.

Bitte beachten Sie die Schaufenster unserer zwei Lehrlinge.

BLASI - DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Treffpunkt nach Vereinbarung Priv. 98 64 88

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

SAISON-AUSVERKAUF

amtlich bewilligt vom 21. Januar bis 9. Februar 1963

Foto- u. Kinoapparate

in grösster Auswahl, fabrikneu

bis zu 60% reduzierte Preise

Ber.-Taschen – Stative – Diakasten – Literatur - Belichtungsmesser – Blitzlichtgeräte – Rahmen – Fotoalben – Diarahmen Fotoleuchter **zu billigsten Preisen**

Dia-Kinoprojektoren und Projektionswände unerhört günstig

Peyer Foto- und Kino-Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 160 Zürich-Höngg
Telefon 56 87 77 (Tram: Meierhof)

Wir räumen für den Frühling zu **Spottpreisen**

Damentaschen Reisetaschen Kleinlederwaren

Sie finden in den Preislagen von

Fr. 3.– 5.– 10.– 15.– 20.– u. 30.–

bestimmt etwas Praktisches.

Auf alle nicht reduzierten Artikel **doppelte Zü-Rabattmarken**

Adolf Georg

Ihr Fachgeschäft

Limmattalstrasse 202
Telefon 56 74 57

Freisinnige Partei Zürich 10

Werte Gesinnungsfreunde in Höngg,

Unsere Kreispartei führt drei Veranstaltungen durch, die auch Sie interessieren werden, und zu denen wir Sie mit Angehörigen und Bekannten freundlich einladen. Die Abende stehen unter dem Motto:

rechtliche Probleme des Alltags

Montag, den 28. Januar 1963 orientiert Sie Herr Dr. Hans Münch, Rechtsanwalt, Zürich, über:

Erbrecht und Güterrecht

(wie wird ein Testament abgefasst und was kann damit erreicht werden; wo ist ein Ehevertrag am Platz; usw.).

Montag, den 11. Februar 1963 referiert Herr Dr. F. Zuppinger, Chef der Rechtsabteilung des kantonalen Steueramtes Zürich, über:

Steuerrecht

(was darf ich nach dem revidierten zürcherischen Steuerrecht noch versteuern, was muss ich abziehen, usw.; Fragen, die uns jedes Frühjahr neu beschäftigen).

Montag, den 25. Februar 1963 spricht Herr Dr. Otto Müller, Prokurist der „Zürich" Versicherungsgesellschaft, Zürich, über:

Haftpflichtrecht

(besonders spannend für alle Motorfahrzeughalter, die Selbständigerwerbenden und die Hausbesitzer).

Anschliessend jeweils Diskussion. Bereiten auch Sie einige interessante Fragen vor.

Die Referate finden im Restaurant „Mühlehalde", Limmattalstr. 215 (Tramstation Zwielplatz) statt; sie beginnen jeweils um 20 Uhr. Wir bitten Sie, die drei Daten in Ihrer Agenda gut vorzumerken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freisinnige Partei Zürich 10

Tiefkühlanlage Höngg

Auf 1. April 1963 wird die

Gemeinschaftskühlanlage

an der Imbisbühlstrasse 6 in Zürich-Höngg (Tramstation Zwielplatz) in Betrieb gesetzt. Wir würden uns freuen, auch Sie als *Mieter eines Tiefkühlfaches* begrüssen zu dürfen.

Wie wird die Gemeinschaftsanlage benützt?

Die Anlage wird als sogenannte Kalt- und Warm-Fachanlage errichtet. Es sind Fächer zu 100, 200 u. 300 Liter Inhalt erhältlich. Jeder Mieter erhält einen Schlüssel, der zu seinem Fach und zur Haupttüre passt. Somit kann er zu jeder beliebigen Tag- und Nachtzeit zu seinem Fach.

Wie stellen sich die Kosten?

Jahresmiete für Tiefkühlfächer ab Inbetriebnahme:

Kaltraumfach		*Warmraumfach*	
100 l Inhalt	Fr. 38.–	200 l Inhalt	Fr. 90.–
200 l Inhalt	Fr. 70.–		
300 l Inhalt	Fr. 105.–		

Diese Fächer können von temperiertem Raum aus bedient werden.

Die Tiefkühlanlage ist im Bau, es können Wünsche betreffend Grösse der Mietfächer noch berücksichtigt werden.

Die Anmeldung für ein Fach kann mit dem untenstehenden Abschnitt per Post erfolgen. Die noch zur Verfügung stehenden Fächer werden in der Reihenfolge der Anmeldung abgegeben.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüssen

TIEFKÜHLANLAGE HÖNGG
W. CASERI, Imbisbühlstr. 6, ZÜRICH 49
Telefon 56 70 62 / 56 62 18

Anmeldeschein hier abtrennen und ausfüllen

Der Unterzeichnete wünscht in der Gemeinschaftskühlanlage an der Imbisbühlstrasse 6, in Zürich-Höngg

ein ..... * Kalt- / Warm-Liter-Fach zu mieten.

Name: .....

Adresse: .....

Datum ..... Tel.-Nr. .....

* Nichtgewünschtes streichen.

Füttert die Vögel! Den hungernden Singvögeln sollen jedoch weder Brot noch Kartoffeln verfüttert werden, da dieses Futter gefriert und im Magen der Vögel aufquillt, was ihren Tod bedeutet. Am besten verwendet man das überall erhältliche Streufutter für freilebende Vögel.

Die Vereisung des Zürichsees. Im Winter 1928/29 war der Zürichsee letztmals gänzlich zugefroren und für den Eislauf freigegeben worden; wenn die Kälteperiode noch einige Tage anhält, ist mit einer erneuten „Seegfrörni" zu rechnen, da die Vereisung des Sees in den letzten Tagen stark zugenommen hat.

Geborstene Wasserleitungen. Das kalte Wetter dieser Tage liess in vielen Wohnungen die Wasserleitungen und die Heizkörper gefrieren; schuld daran ist aber letztlich nicht das Wetter, sondern menschliche Nachlässigkeit. So wurden Heizungen abgedreht und die Fenster zudem geöffnet, so dass das Wasser in den Heizkörpern gefror und das Eis die Radiatoren sprengte. Seit den kalten Tagen vor Weihnachten musste die Städtische Brandwache in rund 120 Fällen eingreifen, bei denen Wasserleitungen und Heizkörper eingefroren, und erhebliche Wasserschäden entstanden waren. Keller, Treppenhäuser und Wohnungen wurden überschwemmt; in einem Fall entstand ein Schaden von nahezu 15 000 Franken.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Köhrer geb. Burlet Rosa, geb. 1882, von Zürich, Witwe des Friedrich, Modellschreiners, Brunnwiesenstr. 50.

Stahel Adolf, geb. 1869, alt Gewerbelehrer, von Zürich und Horben TG, Witwer der Klara geb. Sonderegger, Imbisbühlstrasse 148.

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Gesucht auf Frühjahr 1963
Lehrling od. Lehrtochter
in **Lederwaren-Werkstatt** in Zürich-Höngg. Es wird eine vielseitige und gründliche Ausbildung in angenehmem Arbeitsklima geboten.
Offerten unter Chiffre B. Z. 42 an die Exped. des Blattes

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Geschäftsverlegung
Teile meiner geschätzten Kundschaft und der weiteren Bevölkerung mit, dass ich meine **Schuhmacher-Werkstatt** von der Ackersteinstrasse 134 an die
Limmattalstrasse 57
verlegt habe. – Ich empfehle mich für sämtliche **Schuhreparaturen** sowie für **Fuss-Stützen** **Orthopädische Schuhe** kostenlose Beratung **Gymnastiksandalen, Schuhpflegemittel**
J. Beyeler **Schuhmachermeister**
Limmattalstr. 57 Tel. 44 99 97, Privat 54 74 81

Fr. 400.- Belohnung
für die Vermittlung einer **3½ - 4½ Zimmerwohnung** in Höngg oder Oberengstringen, Offerten unter Chiffre M. R. 36 an die Expedition des Blattes

Zuverl. **Putzfrau** gesucht, ½ Tag pro Woche
Telefon 56 72 84

MEIERHOF-TAXI
44 77 66

Ihre **Fahrschule** in Höngg
Wollen Sie im Frühling die Führerprüfung bestehen, dann sollten Sie jetzt mit den Fahrstunden beginnen.
Ruhige, zielbewusste Prüfungsvorbereitung.
H. Schmid Lachenzelgstr. 6 ✆ 56 84 75

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft
MITARBEITER
für das betriebliche Rechnungswesen
und
FAKTURIST/-IN



Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für unsere Firma.

Ebenso findet ein freundlicher, kontaktfähiger, junger Mann als
TELEFON-VERKÄUFER
eine lebendige, abwechslungsreiche Aufgabe.



Wir bieten:
- Gründliche und vielseitige Ausbildung zur Einarbeitung in Ihr Arbeitsgebiet.
- Gutes Salär und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Wir wünschen:
- Rasche Auffassungsgabe
- Fähigkeit, gewinnend und klar Telefongespräche zu führen
- gut lesbare Handschrift, Stadt- und Französisch-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

ZWEIFEL & CO. Regensdorferstrasse 20 Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Wochenprogramme

Donnerstag – Mittwoch, 24. – 30. Januar
Täglich 8.00 Uhr, Samstag und Sonntag 3.00, 5.15, 8.00 Uhr

Orfeu Negro



Das Meisterwerk vom Marcel Camus
mit Parpessa Dawn
Brenno Mello

Freitag – Mittwoch, 1. – 6. Februar
Täglich 8.00 Uhr, Samstag und Sonntag 3.00, 5.15, 8.00 Uhr

Rio Bravo

Ein Spitzenfilm bester Klasse mit prächtigen Farben und Landschaften, mit Wildwestromantik für Anspruchsvolle
mit John Wayne, Dean Martin, Ricky Nelson u. Angie Dickinson

Kino Zentrum Tel. 44 96 96

KINO ZENTRUM HÖNGG

Donnerstag, 31. Januar 1963, 20.00 Uhr

Kulturfilm-Werbeveranstaltung

zur Gründung einer **Kulturfilm-Gemeinde in Höngg**

Es werden aufgeführt:

„Zürcher Impressionen"
Ein Film von Dr. Heinrich Fueter, der dieser Tage anlässlich der Verleihung des Zürcher Filmpreises, im Corso als guter Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde.

Ferner 3 hochinteressante Filme:

„St. Gotthard – Mittler zwischen Nord und Süd"
(preisgekrönter Schweizer-Farbenfilm)

„Das Leben der Spechte" (preisgekrönt)

„Der weisse Kontinent" (Farbenfilm einer Antarktis-Expedition).

Kurzreferat durch Herrn Heinrich Maeder, vom Schweizer Kulturfilmbund, Bern

Eintritt frei

Oft kopiert — doch nie erreicht!



Feiner **Gugelhopf** «JOWA» Stück 470 g **1.25**

s Maximum! Eine Spitzenleistung unserer Bäckerei. Selbermachen zu diesem Preis? Ausgeschlossen!

Berliner **Pfannkuchen** **-.20**

luftig gebacken — prima gefüllt Stück 60 g nur

Qualität + Preis + "Gratistag"

= **MIGROS**

Bürli 85 g
Semmeli 60 g
Weggli 50 g
Gipfeli 35 g

Qualität hoch — Preis (sehr) tief!

per Stück nur

-.10!

Prima Cervelats

1 Paar -.80

2 Paar nur **1.40**

(statt 1.60)

MIGROS *Multipack* hilft sparen!

Der grosse MIGROS-Vorteil: *immer frisch!*

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 1. Februar 1963 37. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngger Musik-Chränzli. Morgen Samstag, den 2. Februar führt der Musikverein „Eintracht" sein traditionelles Winterkonzert durch, welches wiederum mit einem ansprechenden Unterhaltungsabend verbunden wird. Der 1. Konzertteil bringt Werke alter Meister zu Gehör, während im Unterhaltungsteil volkstümliche und moderne Melodien, wie sie heute vom Publikum gewünscht werden, zur Aufführung gelangen. Gerade dieser Unterhaltungsteil, der unter dem Motto „Rendezvous 63" gestartet wird, hat einen besonderen Charakter. Mit grossem Elan werden sich Musikanten und Direktion den Besuchern als grosses Orchester vorstellen und Kurt Riesen als zügiger Conférencier wird die vielen humorvollen Einfälle der Höngger-Musikanten mit gewürzten Spässen umrahmen. Dass eine reichhaltige Tombola auf die glücklichen Gewinner wartet, soll nicht unerwähnt bleiben. Für die alten und jungen Tanzlustigen spielt das bekannte und vielseitige Orchester Music-Stars.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtig „vereiste" Weltlage ist ein Besuch in der „Mühlehalde" nur zu empfehlen, können Sie doch zu Hause Ihr Heizmaterial sparen. Die an diesem gemütlichen Abend gesammelte Wärme wird Ihnen noch einige Zeit gestatten, ohne Brusttee und Bettflasche an die erlebten fröhlichen Stunden zu denken. Nun - auf zum Höngger Musik-Chränzli. Die Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch. (Siehe Inserat). mä

Höngger Schulkinder helfen den hungernden Tieren. Als dieser Tage die Meldung durch die Presse ging, dass in Folge der grossen Kälte die Wasservögel zu wenig Futter fänden, ging eine Welle von Tierliebe durch die ganze Stadt. Wie es empfohlen worden war, wurden die Polizeiwachen Ablagen für das Futter der Wasservögel, und das Garteninspektorat übernahm gerne die Aufgabe, die in den noch nicht vereisten Raum der Limmat verbrachten Tiere mit den Nahrungsresten zu verpflegen.

Als Schulpfleger Hofstetter diese Meldung vom Füttern der Wasservögel in der Zeitung las, kam ihm sogleich ein Gedanke. Wie wäre es, so sagte er sich, wenn die Schulkinder ihren Teil zur Linderung der Not der Tiere beitragen würden. Er dachte dabei nicht nur an die Wasservögel, sondern wollte auch die Waldvögel von Höngg mitberücksichtigen.

Noch am gleichen Morgen benachrichtigte Herr Hofstetter Herrn Schoop, Sekundarlehrer im Schulhaus Lachenzelg. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden, und bereits eine Stunde später wurde ein Hauskonvent einberufen, als deren Resultat der Beschluss vorlag, eine Aktion zu Gunsten der hungernden Wasser- und Waldvögel durchzuführen. Insbesondere was die Waldvögel betrifft stand das Vorhaben in einem guten Zeichen, hatte sich doch der Präsident des Vogelschutzvereins „Meise", Herr Gessner, bereit erklärt, diese Bestrebungen tatkräftig mit den Mitgliedern des Vereins unterstützen zu wollen.

Uebersprungen wir die Vorbereitungen, die dem Startschuss nach Bekanntgabe der Aktion folgten. Nur so viel sei gesagt, dass am Samstagvormittag, als wir uns im Lehrerzimmer des Lachenzelg-Schulhauses einfanden, einige Kessel voller Fleischstücke, die von Höngger Metzgereien zur Verfügung gestellt worden waren zur Fütterung an die Raubvögel bereitstanden, während Jagdaufseher Egger noch vor Verlassen des Schulhauses die Mitteilung machte, die Kinder möchten auf das Mitnehmen und Füttern von Brot bei den Waldtieren verzichten. Das Brot können dem Wildhüter abgegeben werden, der es zur Fütterung dem Zoo oder dem Wildpark Langenberg übergeben werde.

Die vier Klassen, die sich für die Aktion zur Verfügung gestellt hatten, wurden dermassen aufgeteilt, dass einige Gruppen sich zu den Wasservögeln an die Limmat begaben, begleitet von „Meise"-Mitgliedern, während die andern ebenfalls unter kundiger Leitung dem Hönggerwald zustrebten. Wir schlossen uns Herrn Schoop und seiner unter Führung von Jagdaufseher Egger stehenden Klasse an.

In raschem Schritt ging es zuerst zum Forsthaus. Unter einem Blech entdeckten die Kinder den sogenannten „Futterautomat". Nun war es auch klar, weshalb ganz in der Nähe die Eichhörnchen die Stämme der Bäume aut und abkletterten. Seine Erklärung unterbrach der kundige Führer, der mitgeteilt hatte, dass von der Trichterhauser-Mühle bis zum Grünwald 22 solcher Futter-Rinnen aufgestellt seien, dann, wenn er einen Singvogel gehört, und dessen Lebensart beschreiben wollte.

Es würde zu weit führen, wollten wir hier alle diese vielseitigen Beobachtungen, die die Schulkinder mit dem Jagdaufseher hier im Walde machen konnten, schildern. Es war ein lehrreicher Vormittag, in welchem sich Hilfe an die Kreatur und abwechslungsreicher Schulunterricht paarten. l.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 3. Februar 1963, von 10.30—12 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Februar feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Hans Wachsmuth, alt Oberkellner, geb. 20. Februar 1888, Schwarzenbachweg 4.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat März 1963, d. h. für Einwohner, die im März 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 18. Februar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 22. Februar.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Dezember 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Böller-Küpfer Franz Josef, geb. 1918, von Oberhof AG, Arbeiter des Abfuhrwesens, Hurdäckerstrasse 11; Bolli-Ziegler Kurt, geb. 1919, von Schaffhausen und Altdorf SH, dipl. Tiefbautechniker, Bombachsteig 14; Graf Katharina, geb. 1909, von Richenthal LU, Kinderpflegerin, Limmattalstrasse 257; Keller-Baumann René Heinrich, geb. 1928, von Dettighofen TG, Abteilungsleiter der Migros, Segantinistrasse 71; Trottmann-Bachmann Josef Alois, geb. 1923, von Rottenschwil AG, Vertreter und Organisator, Kürbergsteig 6; Willi-Muggli Hans, geb. 1929, von Hasliberg BE, Briefträger, Segantinistrasse 140.

Erinnerung an die Zürisee-Gfrörni 1929

Im Hornig nünezwänzg isch's gscheh:
zuegfrore isch de Zürisee,
nüd nu der-Ober - nei de ganz
bis z'Züri abe, bis an Schwanz.

Syt vile Jahre 's erscht mal wider
hätt's en solide Deckel drüber.
Lang hätt er's nüd welle begriffe
dass d'Zürcher wider welled schliife.

's lieb Publikum staht rings am Gää
und uf der Brugg - jetzt hätt's es gä!
Es stuunet-a de gfrore See -
still lit-er - 's fahrt keis Dampfschiff meh!

Die händ jetzt alli gueti Ruch
und ihri Manne au derzue.
's Jungvolk - juhe! wie das sich freut.
chuum möget's gwarte bis er treit.

Scho weniger die wo chli alt:
's ischt halt au gar empfindli chalt.
Und d'Vögel: d'Ente, d'Taucherli,
die sind erscht rächt nüd gern debi.

Sie duured ein die arme Tröpf
wie-s' zämme strecked ihri Chöpf
und wit usse Versammlig händ
uf ihrem g'frorne Elemänt.

Doch ihri Not blibt nüd verborge,
zu Härze gönd-em ihri Sorge
dem Zürcher und er luegt derzue
dass s'Nahrig hebed guet und gnue.
De See tuet d'Polizei bewache -
wärer nüd gfrore - mer müesst lache!
- Paar Tag na hät mer müesse plange,
dänn aber ischt 's-Fäscht losgange:

Mit Velo, Chindewäge (was chunt vor),
au Haber- und Benzinmotor
tüend-s umefahre uf em See -
so öppis mues mer selber gseh!

E so en Sport git Appetit,
die heissischt Liebi stillt dä nid:
drum sind au Gschäftlimacher da
dass mer de Hunger stille cha.

Läbchueche-, Weggli-, andri-Becke
- wer will, für dä hätt's Züüg zum schläcke -
Maroni-Braetler, Würschtli-Süüder
stönd-ume-n-i dem chalte Pflüder.

Unglück? git's gärn a so-me-n-Ort
doch hätt mer-au dagäge g'sorgt:
wo-s dünn ischt 's-Ys, da isch-es gschpeert
und wer sich halt dänn nüd dra cheert -

Nu guet: uf Züridütsch grad gseit
risgiert halt dass-er inegheit.
's hät Männlein und au Weiblein gha
wo gmeint händ - das gat mich nüd-a.

Wer zu-m-e Bad eso isch cho
dä hät für d'Frechheit halt de Loh!
Ha meh Glück als Verschtand jetzt gha
sött jedem uf-em Rugge schtah.

Vertrunke sind zwar z'Züri kei,
das ischt-en Ehr für d'Polizei.
D'Füürwehr na gar die lueged zue,
me fragt sich: was hät die da z'tue:

de See fangt doch nüd z'brenne-n-a?
Was mer doch alls erläbe cha
so bi-m-e gfrorne Zürisee:
Im Nünezwänzgi isch das gscheh! A. M.-B.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Huber geb. Eggler Emma, geb. 1894, von Adliswil ZH, Witwe des Gotthilf, Drogisten, Schwarzenbachweg 22.

Wellauer Alfred, geb. 1882, Bücherrevisor, von Thundorf TG, Gatte der Franziska geb. Jurt, Limmattalstrasse 222.

Arter Otto, geb. 1885, alt Kaufmann, von Zürich, ledig, Altersheim Hauser-Stiftung, Hohenklingenstr. 40.

Oldani geb. Gubler Magdalena, geb. 1888, von Zürich, Witwe des Josef, Gipsers, Am Wasser 114.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. Februar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:

9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Studer (Kinderhort)

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Montag, 4. Februar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, gr. Saal, **Frauen- und Mütterabend:** „Glauben und Beten in unserer Zeit" (Frau Pfr. A. Müri, Zürich).

Mittwoch, 6. Februar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Mittwoch, 6. Februar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Abendvortrag** von Pfr. Dr. Robert Lejeune: **„Was bringt uns das neue Kirchengesetz?"**

Samstag, 9. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal: **Kirchgemeinde-Abend.** Vortrag von Missionar H. Wildi, Aarau: „Als Delegierter der Schweizer Kirchen im heutigen Kongo". - 2. Aufführung des Zürcher Amateurtheaters „Das Fanal": **„Saat der Schuld"** (von Armand Payot). Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 février

9.30 h. Culte M. Vaney. Sainte Cène.

Présentation de M. Léonardi, agent de la jeunesse masculine.

09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
Nach jedem Gottesdienst wird der Halssegen gespendet.
15.00 — 16.00 Uhr Spendung des Halssegens
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Rest. Wartau Höngg

Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

4 vollautomatische Kegelbahnen sind für

Nachmittags-Kegler

noch frei.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: **Mittags- u. Abendteller-Service à Fr. 3.–**
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.50 und Fr. 7.–**
Auch unsere **A-la-carte-Küche** können wir Ihnen bestens empfehlen.

Tischreservationen werden gerne entgegengenommen.

Die bisherigen treuen Gäste und ein weiteres geschätztes Publikum sind herzlich willkommen.

Die neue Geschäftsleitung

1 Posten Birnbaum- **Heiziwellen**
zu verkaufen. Auskunft: **Tel. 56 86 11**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Generalversammlung

Freitag, den 8. Februar, 20.00 Uhr (bezw. 19.15 Uhr) im Rest. „Mühlehalde" Höngg. Traktandenliste siehe persönliche Einladung. Wir erwarten sämtliche Aktive und laden freundlich unsere Gönner ein.

Vorstandsitzung: Freitag, den 1. Februar, 20.00 Uhr im „Limmattor".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung Samstag, den 9. Februar 1963, 19.00 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Samariterverein Höngg

Uebung: Mittwoch, 6. Februar 1963, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B, Knotenlehre und Improvisationen. Diese beiden Abschnitte sind nicht mehr im Kursprogramm enthalten, bilden aber wichtige Bestandteile im Können eines Samariters.

Hauptversammlung: Freitag, 15. Februar 1963, 20.00 Uhr, Rest. „Wartau".

Für den Postendienst im Falle einer totalen Seegfrörni, benötigen wir viele Samariterinnen und Samariter. Auch solche die erst vor kurzem einen Kurs absolviert haben, sollen sich melden. Auskunft und Anmeldung bei Frau Pauli, Tel. 56 62 27, Frau Rimoldi, Tel. 56 66 07, Herrn Kaufmann, Tel. 44 97 44.

Turnverein Höngg

Mittwoch, den 6. Februar 1963, 20.15 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" **grosser öffentlicher Filmabend.**
Mitwirkung des Handharmonika-Club Höngg. - Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Zunft Höngg

Montag, den 4. Februar, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** in der „Haldenstube".

Die Vorsteherschaft.

Buch druckerei Lehrstelle

Aufgeweckter Jüngling mit zwei oder drei Jahren Sekundarschule oder Oberschule findet Gelegenheit, in neu eingerichtetem Betriebe den Beruf eines **Typographen** zu erlernen. Besichtigung des Betriebs jederzeit möglich.

A. Würsten AG Nordstrasse 137 Zürich 10

Höngger Musik-Chränzli

Samstag, den 2. Februar 1963
im Saale des **Restaurant »Mühlehalde« Höngg**
Türöffnung: 19.30 Uhr Beginn: 20.15 Uhr

Konzert Unterhaltung
Tombola Tanz

Orchester Music Stars (5 Mann)

Die Höngger Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht für großen Wagen
GARAGE
in Dauermiete.
Tel. 56 87 11

Spettfrau
gesucht jeden Freitagvorm.
Telefon 56 75 74

Kl. Bechstein-Flügel
ab 1. April in Höngg **kostenlos zu verleihen** gegen 2 Mal wöchentl. Musiziermöglichkeit (Gesang) von 3 od. 3½ bis spätestens 7 Uhr.
Telefon 45 32 00

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

wirksam und doch einfach

bio placentine
HAUTPFLEGE

Gibt es für trockene und empfindliche Haut eine wirksame Pflege? Schweizer Hautärzte bejahen es.

Noch bevor man indessen die Nährcreme anwendet, müssen die zwei Hauptursachen der trockenen Haut ausgeschaltet werden: unser stark kalkhaltiges Wasser und Seife, weil sie sehr alkalisch sind. Wasser und Seife laugen die Haut aus, entziehen ihr die natürliche Feuchtigkeit u. das körpereigene Fett. Man zerstört somit die Schutzschicht der Haut. Es ist eine Täuschung, zu glauben, dass man ohne Seife u. Wasser nicht „sauber" wird. Machen Sie mit Vertrauen folgenden Versuch: reinigen Sie Ihr Gesicht mit der milden, ausgiebigen bio-placentine-Gesichtsmilch u. benützen Sie anschliessend einige Tropfen bio-placentine-Hauttonikum. So wird Ihre Haut makellos gereinigt und Sie fühlen sich sauber und erfrischt. Dies alles ohne schädliches Auslaugen und Austrocknen der Haut.

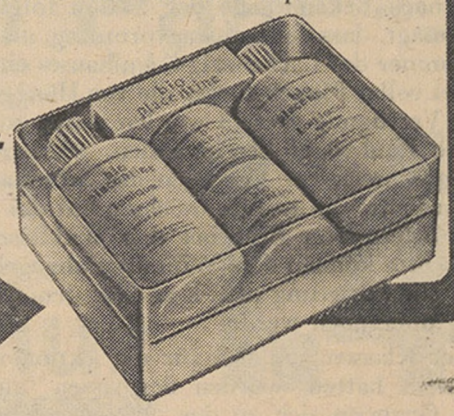
Der Gebrauch einer der leichten bio-placentine-Cremen wird Ihnen nicht nur eine fühlbare Wohltat bringen; ihre biologischen Wirkstoffe regen die Hautfunktionen an und wirken so der „Trockenheit" entgegen. Sie sehen, dass die bio-placentine-Hautpflege bei aller Wirksamkeit erstaunlich einfach ist.

Wir möchten nun einem weiteren Kreis von Damen Gelegenheit geben, diese vollständige bio-placentine-Hautpflege kennen zu lernen. Hierfür sind bei uns drei verschiedene Sets zu sehr vorteilhaften Preisen erhältlich:

Set für 16—20jährige	à Fr. 11.90 =	**Ersparnis Fr. 3.10**
Set für die über 20jährigen	à Fr. 16.50 =	**Ersparnis Fr. 6.50**
Set für Damen m. ermüdet. Haut	à Fr. 19.50 =	**Ersparnis Fr. 7.—**

Jedes dieser Sets enthält **alles**, was Sie zur Pflege Ihrer Gesichtshaut benötigen. Wir beraten Sie gerne über die bio-placentine-Hautpflege, weil sie u. a. auch von Schweizer Hautärzten empfohlen wird.

spezial-Angebot



Drogerie Max Tobler Höngg

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10 Zürich 10/49

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 8. Februar 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Ueberbauung des Bombach-Gebietes

Heim für Chronischkranke

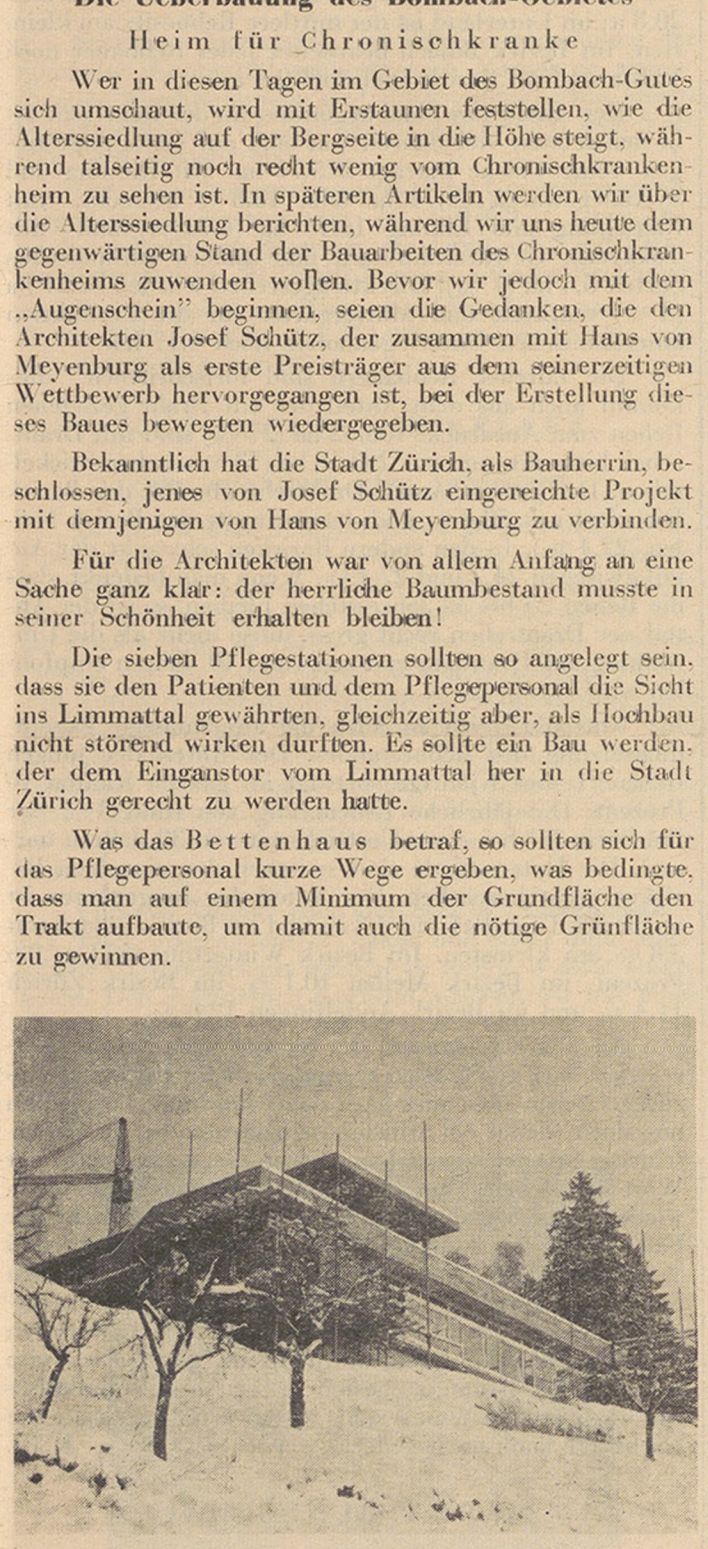
Wer in diesen Tagen im Gebiet des Bombach-Gutes sich umschaut, wird mit Erstaunen feststellen, wie die Alterssiedlung auf der Bergseite in die Höhe steigt, während talseitig noch recht wenig vom Chronischkrankenheim zu sehen ist. In späteren Artikeln werden wir über die Alterssiedlung berichten, während wir uns heute dem gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten des Chronischkrankenheims zuwenden wollen. Bevor wir jedoch mit dem „Augenschein" beginnen, seien die Gedanken, die den Architekten Josef Schütz, der zusammen mit Hans von Meyenburg als erste Preisträger aus dem seinerzeitigen Wettbewerb hervorgegangen ist, bei der Erstellung dieses Baues bewegten wiedergegeben.

Bekanntlich hat die Stadt Zürich, als Bauherrin, beschlossen, jenes von Josef Schütz eingereichte Projekt mit demjenigen von Hans von Meyenburg zu verbinden.

Für die Architekten war von allem Anfang an eine Sache ganz klar: der herrliche Baumbestand musste in seiner Schönheit erhalten bleiben!

Die sieben Pflegestationen sollten so angelegt sein, dass sie den Patienten und dem Pflegepersonal die Sicht ins Limmattal gewährten, gleichzeitig aber, als Hochbau nicht störend wirken durften. Es sollte ein Bau werden, der dem Einganstor vom Limmattal her in die Stadt Zürich gerecht zu werden hatte.

Was das Bettenhaus betraf, so sollten sich für das Pflegepersonal kurze Wege ergeben, was bedingte, dass man auf einem Minimum der Grundfläche den Trakt aufbaute, um damit auch die nötige Grünfläche zu gewinnen.



Wenn auch der Bau im Projekt recht gross erscheinen mag, so wird er doch, vergleicht man andere Spitäler, als klein bezeichnet werden dürfen. 189 Betten werden zur Verfügung stehen, während die Bettenzahl im Kantonsspital I 300 und im Stadtspital I 432 beträgt.

Die Architekten liessen nicht ausser Acht, dass es sich bei dieser Pflegestation um ein Heim für Chronischkranke handelt, d. h. dass die Patienten jeweils während längerer Zeit sich dort aufzuhalten hätten. Aus diesem Grunde wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Räume wohl einfach aber freundlich sein sollten. Architekt Schütz drückte diese Bestrebungen mit den Worten aus: „Unserer Ansicht nach sollte jede Pflegestation mit ihren 27 Betten pro Stockwerk einer grossen Familie gleichen".

Die einzigartige Lage des neuen Heims sollte auch von architektonischer Seite mitberücksichtigt werden. Darum wurde die Aufenthaltshalle durchsichtig, mit Blick ins Limmattal projektiert. Eine Terrasse wird zur Erweiterung des Gartens werden.

Um den Patienten möglichst viel Abwechslung zu verschaffen, wurde die Halle so angelegt, dass sie einen geschützten Verbindungsgang zur stadtwärts gelegenen Beschäftigungstherapie ergibt, während die Patienten bei schönem Wetter über die Terrasse gelangen können. Die gleichen Verbindungswege dienen den Schwestern zu ihrem Personalhaus.

Besuch auf der Baustelle. Am 20. November 1961 war Baubeginn. Seit jenem Zeitpunkt wurden bis heute über 300 Tonnen Eisen benötigt. Diese Zahl mag erstaunen; wenn man aber, wie wir es mit Bauführer Willi Sprenger tun durften, die Baustelle besichtigt, wird man mit Erstaunen feststellen, dass die Untergeschosse sozusagen betriebsbereit sind. In der 11 x 20 Meter grossen Küche könnte man, theoretisch, bereits schon mit der Verpflegung beginnen. Im Personalessraum sind schon die Fenster drin und wenn man möchte, könnte man den Raum auch schon heizen — denn auch die Heizanlage ist schon fertig installiert.

Man darf wohl behaupten, dass die Kellerräumlichkeiten bereits heute schon betriebsbereit dastehen, ist es doch die Absicht des Bauführers Stockwerk um Stockwerk so fertig zu stellen, dass man, wenn man möchte, die Räume beziehen könnte. s.

Heinrich Furrer-Flückiger †

Mitte letzter Woche durcheilte das Quartier die Nachricht, dass während eines Kuraufenthaltes im bayrischen Badeort Wörrishofen, dipl. Elektroinstallateur Heinrich Furrer-Flückiger, ganz plötzlich einer Herzattacke erlegen sei. Seine sterbliche Hülle wurde nach Zürich überführt und hier kremiert. Die Abdankung fand am vergangenen Montag bei starker Teilnahme der Bevölkerung in der Kirche Höngg statt und seit Dienstag decken Erde, Schnee und Eis unter einem gewaltigen Hügel von Kranz- und Blumenschmuck im Familiengrab auf dem Friedhof Hönggerberg die Asche des Verblichenen. Er hatte im 61sten Altersjahr gestanden und hinterlässt bei den Mitbürgern, die noch im alten Höngg — der damaligen, selbständigen Gemeinde — wurzeln, wie bei denjenigen des heutigen, städtischen Quartieres, unzählige Erinnerungen, die sowohl in rückblickender Anhänglichkeit an frühere Jahrzehnte, wie an die Wirksamkeit und die frohmütige Atmosphäre rund um Heiri Furrer herum gründen.

Heinrich Furrer stand schon zu Beginn der Zwanzigerjahre, als er noch in Altstetten wohnhaft war, mit Höngg in intensiver beruflicher, freundschaftlich-geselliger Verbindung, die sich auf seinem unternehmungslustigen Frohmut, seiner guten beruflichen Schulung als Elektroinstallateur (Lehrzeit bei der Fa. Zellweger in Uster), seiner Tätigkeit als aktiver Mitspieler im Dramatischen Verein Höngg, seine Beliebtheit als schneidiger — und damals schlanker-ranker! — Unteroffizier der schweizerischen Armee aufbaute. Es kam demnach nicht von Ungefähr, dass er sich im Jahre 1924 als selbständiger Berufsmann gänzlich in Höngg niederliess und anfänglich im „Notzenhüsli", dem Kleinbau der Wwe. Notz, beim damaligen „Orsini" ein kleines Elektro-Installationsgeschäft eröffnete, welches Werkstatt, Büro, Magazin in einem umschloss. In seinem 22sten Altersjahr, 1924, erfolgte dann die eigentliche Geschäftsgründung. Aus dem Heinrich Furrer, wurde für die Höngger sukzessive der Heiri Furrer, dann der Elektro-Furrer, dann im Jahre 1936 der dipl. Meister seines Faches, und nach rund zwanzig Jahren Wirksamkeit in der alten, zuletzt städtischen Liegenschaft „Zum Frohsinn" das aufblühende Familien-Unternehmen Furrer & Co. in und bei der „Westporte", dem anstelle des „Frohsinns" entstandenen Geschäftsblock an der Limmattalstrasse beim Schulhaus „Bläsi". Der Aufbauweg verzeichnet nicht nur erfolgreiche und glückliche Stationen, sondern dem jungen Geschäftsmann und seiner Familie blieben auch sorgenvolle Phasen und Stunden nicht erspart. Aber mit nie erlahmender Energie widerstand Heinrich Furrer dem Schock der Krisenzeit in den Dreissigerjahren, den Anforderungen des Aktivdienstes 1939/1945, von 1925 weg unermüdlich durch seine liebenswürdige Gemahlin unterstützt. Im heutigen Unternehmen sind zwei Söhne und die Tochter mit einer Belegschaft von zeitweise über zwanzig Mann beschäftigt, die mit Erfolg auch grosse und grösste Installationsaufgaben bewältigen. Und schon setzt sich die Familiengeneration mit zwei Enkeln fort.

Heiri Furrer war nicht nur ein geselliger, nicht nur ein frohmütiger, nicht nur ein humorvoller Mitbürger. In seinen jungen Jahren und in seinem besten Mannesalter, als er noch kerngesund war, da fehlte es ihm nicht an überbordendem Uebermut, an phantasiereicher Festlaune. Er verfügte über eine prächtige Freundesbegabung, die einfach mitriss. In vielen Dingen auch über einen träfen, populären und manche kritische Situation klärenden Humor. Selbst in den Jahren, als er mit mehr als 150 Kilogramm „Lebendgewicht" sich abmühen musste, konnte er auch über sich selbst lachen und spassen. Der Schreiber dieser Zeilen wirkte einmal mit, als ein Zirkusmensch an der Kilbi in Höngg mit Karl Jucker sel., Heinrich Furrer sel. und dem hrm. mit einem Schulterjoch wesentlich mehr als 300 Kilo vom Boden abhob! Wenn wir nicht irren war Wachtmeister Furrer für eine kurze Zeit der schwerste Unteroffizier der Schweizer-Armee im uniformierten Dienst, wurde dann aber durch einen Verpflegungs-Unteroffizier in diesem Rang abgelöst!

Der Verstorbene war einst ein schneidiger, mit vollem Herz dem Vaterland ergebener Soldat und Unteroffizier. Noch in schweren Krisenjahren und als Schwergewichtler hat er seine Wehrpflicht aktiv erfüllt, und sein letzter Landsturm-Einheitskommandat, liess Pfarrer Studer — der die Abdankung hielt — noch von seinem Krankenlager weg einige Zeilen kameradschaftlicher Anerkennung für seinen Wachtmeister Furrer zukommen. Wahrscheinlich hat sich Heinrich Furrer während des zweiten Weltkrieges im Aktivdienst mit seinem hohen Gewicht physisch überanstrengt und erlitt denn auch schon in den Vierzigerjahren eine böse Herzattacke, von der er sich nie mehr ganz erholte, die nach einem Jahrzehnt weitere Herzanfälle nachzog und nun zum einsamen Tod auf fremder Erde führte. Das ist das Tragische an diesem Schicksal, dass ein heimatverbundener Mann, mit einer blühenden Familie, einem Gemütlichkeit atmenden Eigenheim, fern seiner Scholle, allein sterben musste. Möge die letzte Ruhe in heimatlicher Erde ihm und seinen Angehörigen diese Härte ausgleichen.

An der Abdankung waren vier Fahnendelegationen vertreten. Diejenigen der Standschützen Höngg, des Musikvereins „Eintracht" Höngg, und der beiden Schausteller-Organisationen der Schweiz, der Schausteller Union und des Schausteller-Verbandes. Die Höngger Vereine mögen entschuldigen, dass der Chronist zuerst die beiden Gastdelegationen vorausnimmt: Ihre Anwesenheit ist nämlich ein Zeichen eines Charakterzuges von Vater Heinrich Furrer, die nicht an der Oberfläche zur Schau getragen wurde. Er war von jeher, ganz besonders aber seit seinen eigenen wirtschaftlich schwierigen Zeiten, ein äusserst wohlwollender, grosszügiger Freund gegenüber anderen, schwer kämpfenden Unternehmern, wie den Schaustellern, gegenüber seinem Personal, etc. Mag auch seine Liebe am Frohmütigen, Schillernden, Abenteuerlichen dabei mitgespielt haben, er war der Mann, der Elektro-Unternehmer, der Schausteller von Zürich, der Kilbileute in Höngg, der Festunternehmer bei eidgenössischen, kantonalen, städtischen Festanlässe auf Zürichs Boden. Jahrelang sind wir mit Heiri selbst an die Feste der Schausteller-Union, ans Knabenschiessen, Zürifäscht, etc. gepilgert und überzeugten uns mannigfach vom gütigen Langmut des Verstorbenen beim Einziehen, Stunden, Verzichten auf Guthaben. Heiri Furrer hat seine schweren Tage nie vergessen! Darum auch befand sich im Trauergeleite der über 85-jährige Nestor der Schweizer Schausteller, Marcel Marcelli!

Der Musikverein „Eintracht" Höngg spielte seinem Ehrenmitglied bei der Abdankung in der Kirche zwei ergreifende Stücke, darunter das vom Titanic-Unglück her unvergessliche „Näher mein Gott, zu Dir!" Schon von väterlicher Seite her mit der leidenschaftlichen Liebe zum geselligen Tun „belastet", liess Heinrich Furrer auch Zeit seines Lebens dem Musikverein, den Standschützen, auch allen andern Orts- und Quartiervereinen als Quartiereinwohner, als Mitbürger, als Freund, als ortsansässiger Geschäftsmann je und je sein grosszügiges Interesse zukommen.

Vor allem aber wirkte er unermüdlich in Schützenkreisen. Schon als junger Soldat, als Unteroffizier war er ein trefflicher Schütze, der ja dann auch das zierliche Töchterchen eines landesbekannten Büchsenmachers, aber eine nie verzagende, gewaltige Schafferin, zum Altar führte. Heiri Furrer schoss und wirkte zuerst bei den Militärschützen Höngg, denen er 1926 beispielsweise den Triumph eines Morgarten-Meisterschützen eintrug. Und dieser historische Schiessanlass ist mit allerbesten und

allerfröhlichsten Erinnerungen an Heiri Furrer verbunden. Hier, respektive in Aegeri, ums Morgarten-Denkmal herum, auf den köstlichen Heimfahrten, da war er der Meister, der Dirigent, der Betriebmacher, bis in die letzten Jahre, als es mit seinem Gesundheitszustand zu hapern begann. Er konnte es nie verwinden, dass die Tradition solcher historischer Schützenfahrten nur noch in einem Abglanz vorhanden ist, der Schwung bei Weitem nicht mehr an denjenigen früherer Fahrten und Zeiten heranreicht. Oder ist er wieder im Erstehen?

Mit seinen zahlreichen Schützenerfolgen, Kranzresultaten für die Sektion und für ihn persönlich, war aber seine Tätigkeit zugunsten der späteren Standschützen noch lange nicht erschöpft. Als er die Zehnerkelle seltener zum Kreisen brachte, da nahm er die Koch- und Schöpfkelle in die Hand, diente dem Verein als Vergnügungsmeister, als Festwirt-Einrichter, als Festwirt selbst, richtete Zelte, Stände, Kaffeeküchen, Kochkessel, ein und her, half an der Verbreiterung, an der Verschönerung der Schiessanlage mit Arbeiten, materieller Hilfe, etc., mit seiner ganzen Familie jeweils unermüdlich mit. Er war Ehrenmitglied der Standschützen. Wenn ihn auch in den letzten Jahren geschäftliche Verpflichtungen, Möglichkeiten, vielfach und intensiver an seinen neugewonnen Freundeskreis von Unternehmern in der City von Zürich band und in Anspruch nahm, so war er mit seiner Familie doch stets und stets ein treuer Gast der Höngger Vereinsanlässe. Er war im Verlaufe der 40 Jahre, da er in Höngg und im Quartier wirkte, zu einer lokalen-städtischen Persönlichkeit geworden, dessen Freundeskreis gewaltigen Umfang annahm. Der plötzliche Tod seines persönlichen Freundes Ing. Eichenberger (1962) brachte ihn schmerzlich ins tiefe Sinnen und fast schien es als ob seine Lebenskraft trotz aufmerksamster familiärer Betreuung seit diesem Schock gebrochen sei. Man wird den gemütvollen, jovialen Mitmenschen, Mitbürger, Freund, Geschäftsmann, die stadtbekannte Persönlichkeit, Familienvaters Heinrich Furrer-Flückiger, lange im besten Andenken halten. hrm.

Gründung einer Kulturfilm-Gemeinde Höngg. Der Kulturfilm hat sich auch in der Schweiz als wertvoller Kulturfaktor eine steigende Beliebtheit errungen, wie die zahlreichen Reprisen von privaten Kinos immer wieder zeigen. Das Niveau stieg, sank unmittelbar nach diesem Krieg und steht heute auf beachtenswerter Höhe. Der Schreibende kann dies bezeugen, denn er hat seit den ersten Anfängen einige hundert Kulturfilme gesehen. Als besonders segensreich hat sich die Bildung von Kulturfilmgemeinden erwiesen. Lange Jahre dominierte eine Kulturfilmgemeinde Zürich, der eine ganze Anzahl grosser Organisationen wie der kaufmännische Verein, der Bankpersonal-Verband, die naturforschende und die geographische Gesellschaft usw. angeschlossen waren. Seit vielen Jahren hat man nichts mehr davon gehört. Aufgelöst ist sie formell nicht, denn dazu wäre der Beschluss einer Delegiertenversammlung erforderlich gewesen. Nun gibt es in der Schweiz gegenwärtig 210 gut florierende Kulturgemeinden, ausser der grössten Stadt unseres Landes. Es war daher ausserordentlich verdienstvoll, dass im Quartier Höngg der Inhaber des Kino Zentrum, Herr Josef Heinrich, die Initiative ergriff. An einer öffentlichen Versammlung im Zentrum Kino orientierte Herr Mäder, als Vertreter des schweizerischen Kulturfilmbundes, als Dachorganisation über Sinn, Zweck und Organisationsformen der örtlichen Kulturfilm-Gemeinde und ihre Beziehungen zum Kino-Inhaber. Die Filme werden dem Kulturfilmbund vom Schweizer Schul- und Volkskino aus einer sehr grossen Auswahl von prächtigen Objekten geliefert. Warum nun aber „Gemeinde" und die Veranstaltungen nicht einfach dem privaten Kino-Inhaber überlassen? In einer Kulturfilm-Gemeinde werden die Veranstaltungen auf breitere Basis gestellt, unter Mitspracherecht bei der Programmgestaltung. Die Mitglieder einer solchen politisch und konfessionell neutralen Gemeinde geniessen für einen bescheidenen Jahresbeitrag zu allen Vorführungen Ermässigung. Vorläufig wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, der im Laufe des Monats zu einer konstituierenden Sitzung zusammentritt für die Wahl eines definitiven Vorstandes, Statuten usw.

Herr Mäder führte einige Kostproben von ganz erstklassigen Filmen vor, wobei namentlich das Leben der Spechte von Zielmann, begeisterten Beifall fand. Nicht zum ersten Male, denn in der Darstellung der Natur steht in Europa das Trio Hans Traber, Heinz Zielmann und Paul Eipper an der Spitze. Wie mir Zielmann seinerzeit erklärte, bringt er seine Aufnahmen aus der intimsten Kinderstube der Spechte, durch vorsichtiges Abschälen und Ersatz der Rinde durch Glas fertig. Höngg kann stolz sein auf die Gründung einer eigenen Quartier-Kulturfilm-Gemeinde, und für die Bewohner ist es eine Ehrenpflicht, diese durch ihren Beitritt zu fördern.

W. A. Rtm.

Schuleinstellungen. — Die Versammlungen des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wurden für das Jahr 1963 auf folgende Tage angesetzt: Samstag, 9. Februar; Samstag, 22. Juni; Samstag, 7. September; Samstag, 16. November.

An diesen Tagen wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) eingestellt.

Die Versammlung der kantonalen Schulsynode findet Montag, den 10. Juni 1963, statt; an diesem Tage fällt der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) sowie an der Töchterschule aus.

Die neue Adresse des Schulamtes. Vom 25. Januar an ist das Schulamt an seinem neuen Wohnort untergebracht und auch eingerichtet und zwar mit allen Abteilungen, nämlich: Sekretariate, Abwartbüro, Filmarchiv, Hortbüro, Rechnungsbüro, Schülerkontrolle, Schulärztlicher Dienst, Schulzahnklinik sowie Turn- u. Sportamt.

Die neue Adresse lautet: Bürohaus Parkring 4, Zürich 2, Tel.-Nr. 23 01 90.

Von der Haltestelle Tunnelstrasse der Tramlinien 7, 10, 12 und 13 gelangt man über den Aufgang rechts vom Ulmbergtunnel in kurzer Zeit zum Schulamt.

Durchgehende Arbeitszeit und Fünf-Tage-Woche. Diese Neuerungen werden mit der Umsiedlung im Schulamt eingeführt. Gearbeitet wird von 7.30 Uhr bis 12 und von 13 bis 17.15 Uhr. Am Freitagmorgen dauert die Arbeit eine Viertelstunde länger. Der Samstag ist vollständig frei.

Trachtengruppe Höngg (Einges.)

D'Trachtegruppe hät wieder emal
am 16. Februar en Heimatabig im Mühlehaldesaal.
Türöffnig isch am Siebni, am Achti fanged mer a.
Ytritt 3.30. D'Chind chönd für d'Hälfti innegah.
Mer mached Volkstänz und händ schöni Lieder singe welle.
D'Frau Halter vo Hombrächtike tut eus allerlei i Mundart verzelle.
Es chlises Theater wird au ufgfüehrt zum Lache.
Bi-me-ne Lottospiel chönd Ihr günne ganz schöni Sache.
Nachher wird tanzed bis am Morge.
E flotti Ländlermusig wird derfür sorge.
De Mühlihaldewirt wird luege für Trinke und Aesse.
Drum chömed i Schare und tünd 's Datum nüd vergässe.

Erfrierungen bei Kleinkindern. Ihr Arzt empfiehlt Ihnen, Säuglinge und Kleinkinder täglich an die frische Luft zu bringen. Es ist dies bei normalen Temperaturen nur gesundheitsfördernd. Leider haben viele Mütter in den letzten Tagen nicht daran gedacht, dass bei der heutigen Kälte das Kleinkind Schaden nehmen kann. So haben sich die Fälle von Erfrierungen bei Kleinkindern in letzter Zeit gehäuft.

Mütter, legt Eure Kleinkinder nicht schematisch während längerer Zeit an die frische Luft! Bei der heutigen grossen und ungewohnten Kälte soll die Aufenthaltszeit im Freien abgekürzt und die unbedeckte Gesichtshaut durch eine Fettcrème geschützt werden. So könnt Ihr Eure Kinder vor Erfrierungen, besonders an den Wangen, bewahren, die zu schmerzhaften Verfärbungen und tief ins Gewebe reichenden Verhärtungen führen. MPZ

Achtung auf Fastnacht-Chüechli. Wie man Fastnacht-Chüechli macht? Das brauchte man Margrit nicht zu lehren. Diese Kunst verstand sie, darauf war sie stolz.

Und wirklich, der Teig gelang ihr gut, hauchdünn wurden die Plätzchen. Bald darauf brodelte das Fett in der Pfanne, lustig spritzten kleine Fettkügelchen hoch.

Freundlich, doch trügerisch war dieses Bild, denn als ein Tropfen Fett mit der Gasflamme in Kontakt kam — oder war es die Kochplatte? — da war es auch schon geschehen! Eine Stichflamme schoss hoch und setzte den Inhalt der Pfanne ebenfalls in Brand; dicker Qualm überzog Decke, Wände und Möbel mit einer klebrigen, schwarzen Schicht. Es gab keine Fastnacht-Chüechli. Dafür Tränen und erhebliche Kosten. Zum Glück nichts Schlimmeres.

Darum: Achten Sie auf heisses Fett oder Oel. Es darf auf keinen Fall so heiss werden, dass es qualmt und über den Herd spritzt. Was immer Sie auch in schwimmendem Fett oder Oel backen . . . es soll doch kein teures, gefahrvolles Unternehmen werden! BfB

KANTONALES

Die zürcherische Rebfläche

Im Jahre 1962 führte das Rebbaukommissariat des Kantons Zürich in Zusammenarbeit mit den zürcherischen Rebgemeinden nach einem vierjährigen Unterbruch erneut eine Revision des kantonalen Rebbaukatasters durch. Die Zahlen über die Rebfläche und die Besitzer vermittelten wiederum einen interessanten Einblick in die Struktur des zürcherischen Rebbaues, sie sind aber auch für die Durchführung der Massnahmen zur Förderung des Rebbaues sehr wertvoll.

Im Jahre 1962 betrug die zürcherische Rebfläche 399.48 ha gegenüber 435.09 ha vor vier Jahren. In der gleichen Periode nahm die Zahl der Rebbesitzer von 2498 auf 2023 ab, die sich auf 91 Gemeinden in den Bezirken Zürich (6 Rebgemeinden), Horgen (3), Meilen (8), Uster (3), Winterthur (11), Andelfingen (23), Bülach (18) und Dielsdorf (19) verteilen. Der Kanton Zürich ist nach wie vor der grösste ostschweizerische Rebkanton.

Der Rückgang der Rebfläche war in den letzten vier Jahren erfreulicherweise viel geringer als in der vorhergehenden Periode, als die schweren Frostschäden viele Bauern zur Rodung ihrer Reben veranlassten. Der Rückgang ist je nach Gebiet sehr verschieden stark. Am stärksten nehmen die Reben in den von der Bautätigkeit erfassten Gemeinden um die Städte Zürich, Winterthur und im Unterland ab. Daher ist der Rückgang prozentual in den Bezirken Dielsdorf, Bülach, Winterthur und Meilen am grössten. Im Bezirk Zürich (Limmattal) ist er minim, während im Bezirk Andelfingen, dem heutigen Hauptrebgebiet unseres Kantons, durch die Errichtung von Rebsiedlungen sogar eine Zunahme erfolgte. Die Rebfläche der einzelnen Bezirke betrug 1962: Zürich 28.18 ha (1958 29.51 ha), Horgen 3.94 ha (4.10 ha), Meilen 71.09 ha (79.08 ha), Uster 1.08 ha (1.30 ha), Winterthur 28.96 ha (32.10 ha), Andelfingen 152.18 ha (149.13 ha), Bülach 86.59 ha (100.44 ha) und Dielsdorf 27.46 ha (39.33 ha).

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1963 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Durch Einzüger erhoben Fr. 6.80 oder 3.80

Die grösste Rebgemeinde ist nach wie vor Stäfa mit 31.85 ha, nachher folgen Weiningen mit 23.04 ha, Freienstein-Teufen mit 18.94 ha, Meilen mit 18.60 ha, Rafz mit 16.96 ha, Kleinandelfingen mit 17.13 ha und Trüllikon mit 15.60 ha. Zwei Gemeinden besitzen mehr als 20 ha Rebland, 5 Gemeinden 15 bis 20 ha, 6 Gemeinden 10 bis 15 ha, 8 Gemeinden 5 bis 10 ha, 15 Gemeinden 3 bis 5 ha und 55 Gemeinden weniger als 3 ha.

Die Zahl der Rebbesitzer nahm seit 1958 von 2498 auf 2023 ab. Sie sind im Bezirk Andelfingen mit 635 und im Bezirk Bülach mit 626 am zahlreichsten. Einzig Rafz zählt mehr als 100 Rebeigentümer, nämlich 135, ihm folgt die Gemeinde Stäfa mit 93 Rebbauern.

Auch im Rebbau zeigt sich wie in der gesamten Landwirtschaft die Tendenz zum Spezialbetrieb, die durchschnittliche Rebfläche je Besitzer nahm in den letzten vier Jahren im Kanton von 17.5 auf 19.7 a zu. Im Bezirk Zürich sind es 32.2 a und im Bezirk Meilen 32 a. Im Bezirk Andelfingen nennt jeder Rebbauer eine Fläche von 23.9 a sein Eigen und im Bezirk Winterthur 20.8 a; im Unterland ist der mittlere Rebbesitz am kleinsten. Im Bezirk Bülach bearbeitet jeder Rebbauer noch 13.8 a und im Bezirk Dielsdorf 9.8 a.

Der Anteil des Blauburgunders an der Rebfläche ist in den letzten vier Jahren von 66.3 auf 69 % angestiegen, seine Fläche beträgt 275.71 ha. Mit Riesling und Sylvaner waren 69.74 ha oder 15,8 % bestockt, mit Räuschling und Elbling 16.15 ha (6.73 %) und mit Tokayern, Gewürztraminern und andern europäischen Sorten 5.5 ha (1 %), Direktträgerreben wurden 32.21 ha (8 %) ermittelt und Muttergärter für die Produktion amerikanischen Unterlagenholzes noch 0.17 ha.

Die Zürcher Rebbauern sind fortschrittlich, dies kommt auch aus dem Anteil der am Draht gezogenen Reben zum Ausdruck, 106.32 ha (27 %) sind mit Drahtreben bestockt, und auf 293.16 ha (73 %) stehen Stickelreben. Der grösste Anteil Drahtreben besitzt der Bezirk Dielsdorf mit 58.4 % und der geringste der Bezirk Meilen (22,4 %). In den andern Bezirken schwankt der Anteil zwischen 24,2 und 27,4 %. Wenn man bedenkt, dass die Reben 25 bis 30 Jahre stehen bleiben, so ist der Anteil der Drahtreben recht gross, umso mehr als die Umstellung auf Drahtbau erst seit rund 10 Jahren empfohlen wird.

Aufschlussreich ist auch die altersmässige Zusammensetzung des Rebbestandes. Der Anteil der jungen Reben (1- bis 3-jährige) beträgt im ganzen Kanton 10 Prozent. Die jährliche Erneuerung von rund 3 % der Rebfläche ist bei einer Umtriebszeit von 30 Jahren normal. Die Unterschiede sind zwischen den einzelnen Bezirken recht beachtlich. Der Anteil der Junganlagen ist im Bezirk Dielsdorf mit 4,8 % und im Bezirk Bülach mit 5,8 % am kleinsten. Im Bezirk Winterthur sind es 9,6 Prozent, im Bezirk Meilen 10,1 %, im Bezirk Zürich 11,4 % und im Bezirk Andelfingen 12,8 %.

Aus den Ergebnissen der letztjährigen Rebkatasterrevision darf geschlossen werden, dass im Rückgang des zürcherischen Rebbaues nach den schlechten 50er-Jahren nun doch wieder ein Stillstand eingetreten ist. Ja, in verschiedenen vorwiegend bäuerlichen Gegenden steigt der Wert der Reben. Man scheint die Bedeutung der Reben wieder vermehrt zu erkennen. Dies wird noch mehr der Fall sein, wenn es gelingt, die im Limmattal, Unter- und Weinland die grössten Ertragsausfälle verursachenden Spätfröste mit dem Decken der Reben mit Strohschirmen und -Matten sowie neuzeitlicher Heizungsanlagen wirksam zu bekämpfen, wofür heute glücklicherweise berechtigte Hoffnungen bestehen. Die Absatzverhältnisse für die Zürcher Weine sind gegenwärtig sehr gut, die Nachfrage kann nicht gedeckt werden. K. Pf.

MARKT-RUNDSCHAU

Das strenge Regiment des Winters und der Markt

Nach wie vor steht der Gemüsemarkt im Zeichen des strengen Winters, der nur eine bescheidene Ernte an inländischem Wintergemüse gestattet. Dadurch verlagerte sich die Nachfrage auf Lagergemüse, so dass die Vorräte besonders an Weisskabis, Rotkabis und Wirz rascher als erwartet dahinschwanden. Besser ist der Markt mit Karotten, Sellerie, Randen und Zwiebeln versorgt. Rüebli- und Randensalat können die teuren grünen Salate ersetzen. Trotzdem die Einfuhr für die meisten Gemüsearten freigegeben ist, hält es gegenwärtig schwer, Gemüse zu vernünftigen Preisen zu erstehen, denn die Ware aus dem Ausland ist ebenfalls teuer. Während in einzelnen Nachbarländern die Kälte nicht nur dem Saisongemüse zusetzt, sondern vielfach auch den eingelagerten Kartoffeln, ist bei uns wenigstens die Versorgung mit Kartoffeln gut. „Geschwellte" mit Käse zum Beispiel sind eine ebenso nahrhafte wie preiswerte Mahlzeit, für welche ein reichhaltiges Käsesortiment zur Verfügung steht.

Auch die Aepfel stellen eine günstige Ausweichmöglichkeit dar, um die Haushaltkasse zu entlasten. Der letzte Herbst brachte bei den verschiedenen Sorten eine vorzügliche Ernte. Dank der neuzeitlichen Aufbewahrungsmöglichkeiten kann man die Früchte immer noch wie frisch in ausreichenden Mengen und zu bescheidenen Preisen kaufen. Einen besonderen Anreiz, mehr Aepfel

zu konsumieren, stellen dabei die Spezialangebote für Boskoop und Kanada-Reinetten dar. Aepfel sind nicht nur gesund und vitaminspendend, sie eignen sich auch für die Zubereitung von feinschmeckenden Desserts. Kochobst ist ebenfalls genügend vorhanden, was erlaubt, mit Apfelaufläufen, Apfelkuchen, Kompott usw. etwas Abwechslung in den Menuplan zu bringen.

Die sibirische Kälte der letzten Wochen beeinflusste nicht zuletzt den internationalen Eiermarkt. Die Lieferungen gingen zurück, und die Preise festigten sich. Im Gegensatz zur Importware sind die Preise für Landeier nur um 1 Rp. gestiegen. Zu ausserordentlich günstigen Preisen kann man jetzt Suppenhühner kaufen. Das Suppenhuhn ist leider bei den Konsumenten fast ganz in Vergessenheit geraten; dabei zeichnet es sich bei der heutigen kurzen Haltedauer der Hühner durch eine vorzügliche Qualität aus. Eine kräftige Hühnersuppe, ein Reisring mit Suppenhuhn oder ein Pot-au-feu mit etwas Hühnerfleisch sind auf dem Familientisch immer willkommen.

Nachdem die Rindviehbestände weitgehend den Futtervorräten angepasst worden sind, hat sich beim grossen Schlachtvieh die Marktlage normalisiert. Wie immer in dieser Saison haben die Lieferungen von Schlachtkälbern in den letzten Wochen stark zugenommen, und die Produzentenpreise sind gesunken. Dagegen ist bei den Schlachtschweinen die Lage unverändert: Zur Deckung des Bedarfs sind immer noch bedeutende Einfuhren notwendig.

AUS FINANZ UND WIRTSCHAFT

Sparkasse Limmattal. Die 129. Jahresrechnung der Sparkasse Limmattal schliesst nach Vornahme ausreichender Abschreibungen und Rückstellungen mit einem Gewinnsaldo von Fr. 139 736.10 (128 449.35) incl. Vortrag vom Vorjahr ab.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung: Fr. 110 000.— Zuweisung an die ordentlichen Reserven, die damit auf 2 500 000.— ansteigen und Fr. 29 736.10 Vortrag auf neue Rechnung.

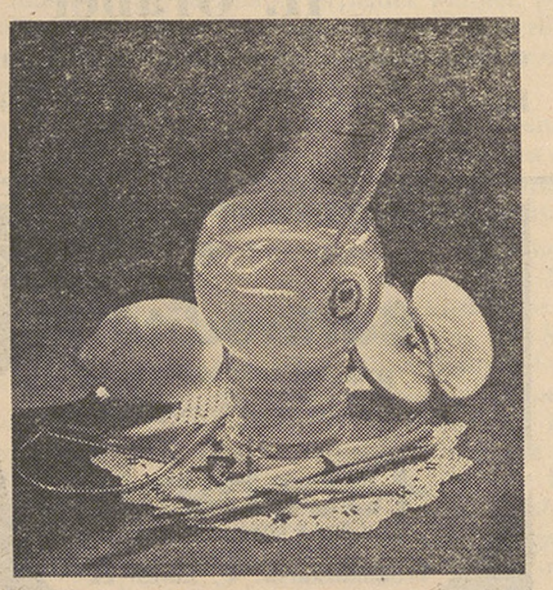
Der Spareinlagen-Bestand erhöhte sich auf: Fr. 39.388 Mill. (37.093) und die Bilanzsumme beträgt nun Fr. 42.567 Mill. (40,070).

AUS KÜCHE UND KELLER

Zum Aufwärmen einen Apfelpunsch

In diesen kalten Wintertagen schätzt sich jeder glücklich, wenn er die Haustüre hinter sich schliessen und die steifgefrorenen Glieder in einer warmen Stube wieder wärmen kann. Als „Katalisator" für diesen Auftau-Prozess gibt es nichts Besseres als einen heissen Punsch, der wie Feuer durch die Kehle rieselt und Geist und Körper wieder auf Betriebstemperaturen bringt. Die Grundelemente zu vielen wärmenden Tränklein sind Apfelsaft und Apfelwein, welche auch beim Erhitzen ihr köstliches Aroma nicht verlieren. Wir haben hier ein paar Punschrezepte aufnotiert, die bei Gross und Klein, im Familienkreis und bei Einladungen auf Begeisterung stossen werden.

Für die Kinder, nach der Schule: **Honigpunsch.** - Ein Stück Stangenzimt, 2 Nelken und etwas dünn abgeschälte Zitronenschale werden in wenig Wasser ausgekocht. Den abgesiebten Kochsud mischen wir mit einer Flasche Apfelsaft und erhitzen das Gemisch bis zur Kochgrenze. Dann süssen wir mit Honig und giessen das heisse Getränk in Gläser über Zitronen- und Orangenscheiben.



Für den Abend am Kaminfeuer: **Apfelpunsch nach Grossmutterart** - 2 Liter Apfelsaft oder Apfelwein werden mit 200 g Zucker, ½ Teelöffel gemahlener Muskatnuss, einer Spur Nelkenpulver, 2 Zimtstengeln und dem Saft von je 4 Orangen und Zitronen erhitzt. Unterdessen teilen wir vier Aepfel in Viertel, bräunen die Schnitze in der Bratpfanne oder auf dem Grill etwas an und legen sie in die Bowlenschüssel. Der heisse Punsch wird nun darüber gegossen und zum Schluss mit einem Gläschen Grenadine oder Calvados abgeschmeckt. - Nicht vergessen, einen silbernen Löffel in die Bowlenschüssel zu stellen, damit sie beim Einfüllen nicht springt!

NEU-ERSCHEINUNGEN

„Was braucht unser Kindlein an Bekleidung, Mobiliar und Einrichtung?" herausgegeben von der Abteilung Mutter und Kind des Zentralsekretariates Pro Juventute Zürich, 64 Seiten, mit zahlreichen Photos. Preis Fr. 2.—.

Diese neue Strickbroschüre bringt eine Reihe gut erprobter Modelle für den Säugling und das Kleinkind bis zu 3 Jahren. Das Büchlein will aber auch jeder Mutter bei der Vorbereitung und Beschaffung alles dessen, was für die Ankunft eines Kindleins und für sein Gedeihen erforderlich ist, behilflich sein.

„Wie kleide ich den Kleinen nachtsüber, er strampelt sich immer bloss?" Solche und andere Fragen über Bekleidung und Einrichtung werden auch in den Säuglingspflegekursen immer wieder gestellt. Der Inhalt dieser Broschüre stimmt überein mit den Darlegungen der Kursleiterinnen und bildet daher ebenfalls ein willkommenes Nachschlagewerk für die Kursteilnehmerinnen.

Die Broschüre kann durch jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefeldstr. 8, Zürich 22, bezogen werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Furrer Heinrich, geb. 1902, Elektroinstallateur, von Zürich, Gatte der Anna geb. Flückiger, Bläsistrasse 17.

Schmid geb. Müller Maria, geb. 1895, von Zürich, Witwe des Wilhelm, alt Betreibungsbeamten, Gsteigstrasse 16.

Beyer Hermann, geb. 1888, alt Schreiner, von Mellingen AG, Gatte der Hedwig geb. Zwahlen, Konrad Ilg-Strasse 3.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 10. Februar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
Mitwirkung des evang. Musikkorps
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Samstag, 9. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal: **Kirchgemeinde-Abend.** Vortrag von Missionar H. Wildi, Aarau: „Als Delegierter der Schweizer Kirchen im heutigen Kongo". - 2. Aufführung des Zürcher Amateurtheaters „Das Fanal": **„Saat der Schuld"** (von Armand Payot). Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Dienstag, 12. Februar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Frauen- und Mütterabend:** „Wie und wann kläre ich meine Kinder auf?" (Frau Dr. med. W. Keller-Oettli, Schinznach-Dorf).

Mittwoch, 13. Februar, 14.30 Uhr, grosser Saal des Kirchgemeindehauses Höngg: **Altersnachmittag.**

Donnerstag, 14. Februar, 20.15 Uhr, Lavaterstube des Kirchgemeindehauses Höngg: **Gruppe der Berufstätigen Frauen.**

Eglise française **Promenadengasse près du Pfau**

Communications du dimanche 10 février 1963
Journée missionnaire

9.30 h. Culte Pasteur J.-L. Baumgartner, missionnaire
Participation du Choeur mixte.
Offrande en faveur du Fonds commun des missions.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
15.00 h. Sous l'église, rassemblement de la jeunesse avec le pasteur Baumgartner: „Visages de la jeune Eglise".
20.15 h. Sous l'église, conférence du pasteur Baumgartner: „Mission et perspectives d'avenir: autonomie? unité?

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde fällt aus.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von H. Jung
19.30 Uhr Lichtbildervortrag: „Eine Weltreise nach Australien" von A. Schütz.
11.—15. Februar: Bibelwoche Vorträge von A. Schütz, je 20 Uhr

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung
Samstag, den 9. Februar 1963, 20.15 Uhr im Saale des Restaurant „Jägerhaus", obere Waid, Höngg.

Handharmonika-Spielring Höngg

Generalversammlung Sonntag, den 10. Februar 1963, 18 Uhr im Saale des „Eggbühl" in Oberengstringen.

Männerchor Höngg

Freitag, den 8. Februar 1963, 20.15 Uhr
Gesangprobe im **Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Generalversammlung Samstag, den 9. Februar 1963, 19.00 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Hauptversammlung: Freitag, 15. Februar 1963, 20.00 Uhr, Rest. „Wartau". Für Aktive obligatorisch. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Weitere **Anmeldungen** für den **Postendienst „Seegfrörni"** nimmt Frau H. Pauli, Tel. 56 62 27, gerne entgegen.

Sportverein Höngg

Voranzeige:
Halbjahresversammlung
Freitag, den 15. Februar, 20.15 Uhr, in der „Mühlehalde".

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zürich 10/49, den 5. Februar 1963
Bläsistrasse 17

DANKSAGUNG

Die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben

Heinrich Furrer-Flückiger

dipl. Elektroinstallateur

hat uns tief bewegt. Vielen Dank an alle, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, Briefe und Karten. Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Studer für seine tröstenden, tiefempfundenen Abschiedsworte. Herzlichen Dank auch an den Musikverein „Eintracht" Höngg für die rührenden Vorträge und für die Fahnendelegationen des vorgenannten Vereins, der Standschützen Höngg, der Schausteller-Union und des -Verbandes.

Die Trauerfamilie

NEON-LUMIÈRE

Wir suchen zu baldigem Eintritt tüchtige

Korrespondentin

für deutsche und französische Korrespondenz. Stenographie und flinkes Maschinenschreiben unumgänglich.

Die Bewerberin muss befähigt sein, nach Stichworten und kurzen Angaben die Korrespondenz in beiden Sprachen absolut selbständig auszuführen.

Wir bieten gutbezahlte Dauerstelle, 5-Tage-Woche, Kantine im Hause.

Schriftliche Offerten sind zu richten an die Direktion der

NEON-LICHT A. G.
Limmattalstrasse 340, Zürich 10/49

---

wirksam und doch einfach

bio placentine
HAUTPFLEGE

Schweizer Hautärzte bestätigen:
Hautverjüngung ist tatsächlich möglich.

In der Tat häufen sich die Berichte der Hautspezialisten, die die bio-placentine-Präparate einer strengen Prüfung unterzogen haben. Nicht nur kann eine verhältnismässig junge Haut frisch erhalten werden; sogar alternde, faltige, trockene und erschlafende Haut wird tatsächlich verjüngt.

Eine erstaunlich einfache Hautpflege mit den bio-placentine- Spezialitäten wird heute von vielen Hautärzten an Damen jeden Alters empfohlen. Und der Erfolg bleibt nicht aus.

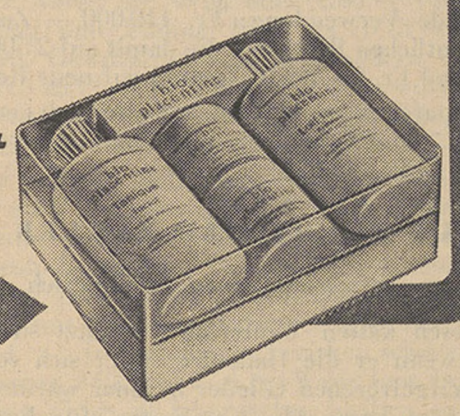
Wir möchten nun einem weiteren Kreis von Damen Gelegenheit geben, diese vollständige bio-placentine-Hautpflege kennen zu lernen.

Hierfür sind bei uns drei verschiedene Sets zu sehr vorteilhaften Preisen erhältlich:

Set für 16—20jährige	à Fr. 11.90 =	**Ersparnis Fr. 3.10**
Set für die über 20jährigen	à Fr. 16.50 =	**Ersparnis Fr. 6.50**
Set für Damen m. ermüdet. Haut	à Fr. 19.50 =	**Ersparnis Fr. 7.—**

Jedes dieser Sets enthält **alles**, was Sie zur Pflege Ihrer Gesichtshaut benötigen. Wir beraten Sie gerne über die wirksame bio-placentine-Hautpflege, weil wir aus Erfahrung wissen, dass sie Ihnen Erfolg und Zufriedenheit bringen wird.

spezial-Angebot



Drogerie Max Tobler Höngg

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10 Zürich 10/49

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Rest. Wartau Höngg

Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

4 gutgepflegte vollautomatische
Kegelbahnen

stehen an Wochentagen (nachmittags) und an Sonntagen durchgehend für nette Kegler noch zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: **Mittags- u. Abendteller-Service à Fr. 3.–**
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.–, Fr. 5.50 und Fr. 6.50**
Auch unsere **A-la-carte-Küche** können wir Ihnen bestens empfehlen.

Tischreservationen werden gerne entgegengenommen.

Die bisherigen treuen Gäste und ein weiteres geschätztes Publikum sind herzlich willkommen.

Die neue Geschäftsleitung

Umständehalber gegen Einschlag **zu verkaufen** neuer

Dampfkochtopf

Ideal-Küche
Telefon 56 60 36

Gesucht

Kioskleiterin-Ablösung

für Freitage und Ferien. Wird angelernt.
Telefon ab 19.00 Uhr **56 85 84**

Wir suchen für interessante Aufgaben eine

Sekretärin-Korrespondentin

welche mindestens die deutsche, die französische und die englische Sprache selbständig beherrscht. Eine gute Allgemeinbildung ist uns sehr erwünscht. Enge Zusammenarbeit in kleinem Team. 5-Tage-Woche.

Vorschläge erbeten an:

WISMER AG.
Zürich 10/49 Rebbergstrasse 80 Telefon 42 64 44

Gesucht

Spettfrau

zu älterem, kinderlosem Ehepaar, 1 x wöchentlich vorm. Gute Bezahlung.
Telefon 44 89 88

Kl. Bechstein-Flügel

ab 1. April in Höngg **kostenlos zu verleihen** gegen 2 Mal wöchentl. Musiziermöglichkeit (Gesang) von 3 od. 3½ bis spätestens 7 Uhr.
Telefon 45 32 00

Gelernte, tüchtige

Glätterin

sucht noch einige Kundenhäuser. Stundenlohn Fr. 3.50.
Telefon 56 67 94

Gesucht für großen Wagen

GARAGE

in Dauermiete.
Tel. 56 87 11

Gesucht per 1. März oder nach Übereinkunft tüchtige

Verkäuferin

in modern. Lebensmittelgeschäft. Hoher Lohn. Geregelte Freizeit.

Weinmann
Limmattalstr. 229, Zürich 10/49
Tel. 56 72 31

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 15. Februar 1963 37. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Ueberbauung des Bombachgebietes

Die Alterssiedlung Bombach. Der Laie macht sich, wenn er um die Krediterteilung eines Bauprojektes ersucht wird, kaum eine Vorstellung über jene Gedanken, die den Architekten beschäftigten, als er sich daran machte, am ausgeschriebenen Projekt-Wettbewerb mitzuwirken.

Wir haben uns deshalb zu Peter Germann, einem der Architekten, dem die Stadt Zürich den Auftrag zur Erstellung der Alterssiedlung Bombach erteilt hat, begeben, um von ihm zu erfahren, von welchen Ueberlegungen er bei der Projektierung ausgegangen sei. Für den jungen Architekten galt es einmal, sich mit der Oertlichkeit auseinanderzusetzen. Es stand ihm ein langgestrecktes Rechteck als Bauplatz zur Verfügung, eine geometrische Form also, die im ersten Augenblick der Betonung zur Gemeinschaft, wie dies diese Alterssiedlung vorsah, widersprach.

Im weiteren war zu berücksichtigen, dass an der verkehrsreichen Limmattalstrasse und bei der Schlaufe Frankental Lärmquellen von zwei Seiten einwirkten.

> Folglich gab es nur zwei Lösungen:
> Entweder die Häuser vor die bestehenden Bauten an den Hang zu stellen, oder sie senkrecht zur Strasse zu gliedern.

Diese zweite Variante, für welche sich Peter Germann entschied, gestattet, dass die Sicht der bereits bestehenden Häuser nicht verbaut werden musste, und dass es möglich war, einen recht grossen Abstand bis zur Tramschlaufe einzuhalten. Diese Gliederung konnte auch auf den Baumbestand im Tobel Rücksicht nehmen.

Auf eines freilich konnte bei dieser Konzeption nicht verzichtet werden: es musste eine Ebene, parallel zur tiefer gelegenen Strasse, geschaffen werden. Nur so war es möglich, die verschiedenen Gebäulichkeiten der Alterssiedlung miteinander in Einklang zu bringen.

Um nun gegen die Strasse genügend Schutz zu erhalten, musste eine Stützmauer errichtet werden. Diese bietet aber gleichzeitig die Möglichkeit der Unterbringung verschiedener Räume, die bereits heute schon an Kunstschaffende vermietet werden konnten.

Der Haupteingang der Siedlung wurde in Richtung der Tramschlaufe Frankental verlegt. Zwischen den einzelnen Blöcken wurden Verbindungswege angebracht. Ein Laubengang fügt Wohneinheit an Wohneinheit.

Eines freilich werden die Betagten in der Bombach-Alterssiedlung vermissen — warmes Wasser! Diese „Unterlassungssünde" darf nicht dem Konto der Architekten belastet werden. Der „Stiftungsrat der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich" hat die Auffassung vertreten, dass man unter der Bezeichnung „zweckmässige Wohngelegenheit" Ein- und Zweizimmer-Wohnungen verstehen könne, die alle „eine Wohnküche mit Koch- und Backherd, sowie Küchenbuffet (Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat vom 2. September 1960) besässen, dass aber die ganze Alterssiedlung ohne Warmwasser auszukommen imstande sei".

Der Stimmberechtigte liest in der Regel die an ihn gehenden Weisungen nicht allzu genau durch. Selbst wenn er dies jedoch getan hätte, wäre ihm kaum das Fehlen der Warmwasserleitung in der Siedlung Bombach aufgefallen. Ob sich dieser „Tolggen im Reinheft" jetzt nachträglich noch auslöschen lässt, können wir nicht beurteilen. Wir glauben aber mit Nachdruck feststellen zu dürfen, und wir bitten die Herren Gemeinderäte uns in diesem Sinne am richtigen Ort zu unterstützen, dass ein solcher „Unterlassungsfehler", auch wenn es sich „nur" um Altershilfebezüger handelt, nicht mehr vorkommen dürfte. S

Winterkonzert des Musikvereins „Eintracht" Höngg am 2. Februar 1963 in der „Mühlehalde". Unsere Quartiermusik ist immer wieder bestrebt, die verschiedensten Ansprüche ihrer Zuhörer zu befriedigen. Sie hat sich deshalb wiederum auf ein zweiteiliges Programm festgelegt, das im ersten Teil ernsthafte Blasmusik, nach der Pause gute Unterhaltung bot.

Mit dem „Graf-Zeppelin-Marsch" wurde das Konzert schmissig eröffnet. Rhythmisch und harmonisch sehr gute Wiedergabe der Fest-Ouverture von Brandt zeigte erneut, dass das in knapper Harmoniemusikbesetzung angetretene Korps unter Leitung des strebsamen Dirigenten Albin Strebel in allen Registern über gute Bläser verfügt, die einen erfreulichen Leistungswillen an den Tag legen. Das bewiesen sie auch in Suppés „Präludium, Chor und Tanz" aus „Das Pensionat", ein beliebtes Repertoirestück der Blasmusikvereine. Hier war kaum etwas auszusetzen. Eine stärkere Holzbläserbesetzung hätte die Wirkung der sonst guten Melodieführung noch erhöht. Den Mangel an Quantität glichen die Klarinettisten im Waldteufel-Walzer „Immer oder Nimmer" durch Qualität aus. Besonders erwähnt sei der altbewährte Solist E. Grossmann, der durch technisch einwandfreies und klanglich angenehmes Spiel hervortrat. An der dynamisch und rhythmisch sehr sauberen Wiedergabe des beliebten Walzers waren aber auch alle anderen Mitwirkenden beteiligt.

Im zweiten Teil „Rendez-vous 63" traf der Conférencier Kurt Riesen den richtigen Ton, das Publikum in frohe Laune zu versetzen. Vom amerikanischen Marsch über die TeenagerSuite bis zur Marschkomposition eines einheimischen Autors wurde hier wirklich allen Anwesenden etwas geboten. Die volkstümliche Einlage „Vom Rigi zum Rossberg", die sogar leibhaftige Geissen auf die Bühne brachte, erntete besondern Applaus, nicht weniger aber auch der originell dargestellte Schlager-Veteran „Bummel-Petrus". Könnte man nicht einmal ein ganzes Abend-Programm in dieser Art gestalten? Am Publikumserfolg würde es nicht mangeln.

Der reichhaltige Tombola-Gabentisch und eine rassige Tanzkapelle (Music Stars) gehörten zu den unentbehrlichen Requisiten des Abends, der als wohlgelungen bezeichnet werden könnte, wenn er einen besseren Besuch seitens unserer Bevölkerung aufgewiesen hätte. Für eine Quartiermusik, die jahraus jahrein bereit ist, alle Quartieranlässe zu verschönern, ist es in der Tat enttäuschend, wenn sie an ihrem Hauptanlass, dem Winterkonzert, so wenig Gefolgschaft findet. Rechnet man die offiziellen Vereinsdelegationen und die Angehörigen der Mitglieder ab, glänzte Alt- und Neu-Höngg durch Abwesenheit. Aus den Begrüssungsworten des Präsidenten Albert Bräm war eine begreifliche Resignation über diese Entwicklung leise herauszuhören. g.

Quartier - Maskenbälle

in Höngg – im Saale zur »Mühlehalde«

Samstag, den 2. März – Montag, den 4. März

Verkehrsbeschränkungen. In Verbindung mit den Vorarbeiten und für den Bau des Käferbergtunnels ist ab 11. Februar 1963 während ungefähr 12 Monaten bzw. 5 Jahren das Stehenlassen von Fahrzeugen auf folgenden Strassenteils tücken verboten:

Ackersteinstrasse, Teilstück zwischen den Liegenschaften Nr. 11 und 21, an beiden Fahrbahnrändern, gültig ungefähr 5 Jahre; Strasse Am Wasser, von der Breitensteinstrasse bis Höhe Liegenschaft Nr. 19, an beiden Fahrbahnrändern; Breitensteinstrasse, Teilstück Strasse Am Wasser bis 30 m östlich der Einmündung Hardturm-Steg, an beiden Fahrrändern.

EIDGENOSSENSCHAFT

Stapellauf der „Henri Dunant"

Am Samstag wurde in Lausanne eine neue Einheit der Genferseeflotte von Stapel gelassen. Das Schiff wird am Sonntag, den 17. Februar, anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, auf den Namen Henri Dunant getauft werden. Der Stapellauf vollzog sich so auf den Tag genau hundert Jahre nach jener Sitzung, an der die Gemeinnützige Gesellschaft von Genf beschloss, Dunants in seinem Buche „Erinnerungen an Solferino" niedergelegte Ideen zu prüfen und eine Kommission von fünf Personen zu bilden, welche in der Folge das Rote Kreuz gründen sollte.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **22. Februar** als **Propaganda-Ausgabe.** Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 17. Februar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kollekte zugunsten des Evangelischen Lehrerseminars Unterstraß
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Gottesdienst der Eglise française

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Stube (Abendmahlsfeier)

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)

Kollekte zugunsten des Evangelischen Lehrerseminars Unterstraß
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 19. Februar, 20.00 Uhr, Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses Oberengstringen: **Bibelauslegung.**

Samstag, 23. Februar, 20.15 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg: **Orgelabend.** Werke von J. S. Bach. Es spielt: M. E. Schloss.

Eglise française Promenadengasse près du Plan

Communications du dimanche 17 février 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Die Gemeinde nimmt teil am Gottesdienst in Wipkingen 9.30 Uhr
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von A. Schütz
19.30 Uhr Vortrag von A. Schütz: „Und der Herr wandte das Geschick Hiobs". Hiob 42, 10.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

NEON-LUMIÈRE

Wir suchen zu baldigem Eintritt tüchtige

Korrespondentin

für deutsche und französische Korrespondenz. Stenographie und flinkes Maschinenschreiben unumgänglich.

Die Bewerberin muss befähigt sein, nach Stichworten und kurzen Angaben die Korrespondenz in beiden Sprachen absolut selbständig auszuführen.

Wir bieten gutbezahlte Dauerstelle, 5-Tage-Woche, Kantine im Hause.

Schriftliche Offerten sind zu richten an die Direktion der

NEON-LICHT A. G.
Limmattalstrasse 340, Zürich 10/49



Wer spart
hat immer Geld

Wir vergüten **3% Zins**
für alle Spareinlagen
Namen- und Inhaber-Sparhefte

Sparkasse der Stadt Zürich

Hauptsitz:	Bahnhofstraße 3	Postscheck VIII 401
Agenturen:	Albisriederplatz	Postscheck VIII 8715
	Oerlikon (b. Kreisgebäude)	Postscheck VIII 7080
	Wollishofen	Postscheck VIII 16394
	Höngg	Postscheck VIII 17269
	Hirzenbach-Schwamendingen	Postscheck VIII 4282

Einzahlungen auf Postscheckkonto sind spesenfrei

Rest. Wartau Höngg

Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

4 gutgepflegte vollautomatische
Kegelbahnen
stehen an Wochentagen (nachmittags) und an Sonntagen durchgehend für nette Kegler noch zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: **Mittags- u. Abendteller-Service à Fr. 3.–**
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.–, Fr. 5.50 und Fr. 6.50**
sowie **spezielles Kinder-Menü**

Auch unsere **A-la-carte-Küche** können wir Ihnen bestens empfehlen.

Für **geschlossene Gesellschaften** und **Bankette** stehen **gediegene Räumlichkeiten** zur Verfügung.

Tischreservationen werden gerne entgegengenommen.

Mit bester Empfehlung **die neue Geschäftsleitung**

Kindergärtnerin sucht in **Höngg** auf ca. 15. April

1½-2 Zimmerwohnung

Angebote unter Chiffre
D 5452 Ch
an Publicitas Chur

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

MITARBEITER

für das betriebliche Rechnungswesen

und

FAKTURIST/-IN



Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für unsere Firma.

Ebenso findet ein freundlicher, kontaktfähiger, junger Mann als

TELEFON-VERKÄUFER



eine lebendige, abwechslungsreiche Aufgabe.

Wir bieten:
- Gründliche und vielseitige Ausbildung zur Einarbeitung in Ihr Arbeitsgebiet.
- Gutes Salär und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Wir wünschen:
- Rasche Auffassungsgabe
- Fähigkeit, gewinnend und klar Telefongespräche zu führen
- gut lesbare Handschrift, Stadt- und Französisch-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

ZWEIFEL & CO. Regensdorferstrasse 20 Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Abzugeben schönes

Pflanzland

im Zentrum in Höngg

Offerten unter Chiffre F. H. 53 an die Expedition des Blattes

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Verloren

am 31. Jan. Winzerstr.-Tram bis Post Höngg ein

Schlüsselring

mit 2 grossen und 4 kleineren Schlüsseln, 1 messing. Sicherheitsschlüssel. Gegen Finderlohn abzugeben bei

Kundert, Winzerstrasse 89

Gesucht zu 4 Erwachsenen in klein. Einfamilienhaus in Höngg

Spettfrau

2 x wöchentlich vormittags. Belöhnung nach Vereinbarung.
Telefon 56 79 88

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Sportverein Höngg

Halbjahresversammlung: Freitag, den 15. Februar 1963, 20.15 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Sonntag, den 17. Februar 1963 **Freundschaftsspiele:**
10.15 Uhr Höngg I — Dübendorf I in Höngg
8.30 Uhr Höngg 2 — Dübendorf 2 in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Zürich Jun. A in Höngg

Zunft Höngg

Montag, den 18. Februar 1963, abends 20.00 Uhr in der „Haldenstube" in Höngg: **Vortrag** von Frau Dr. Verena Bodmer-Gessner. Referat über **„Die Manessische Liederhandschrift"** mit Lichtbildern.

Angehörige, besonders Frauen und Töchter willkommen.

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 17. Februar 1963, **Kantonal-Exkursion** an den Klingnauer-Stausee, Abfahrt ab Zch.-HB. 12.40 Uhr. Motorisierte Besammlung Bahnhof Klingnau 14.10 Uhr.

Samariterverein Höngg

Hauptversammlung: Freitag, 15. Februar 1963, 20.00 Uhr, Rest. „Wartau". Für Aktive obligatorisch. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

HÖNGG Zentrum 449696

Donnerstag–Sonntag, 14.–17. Februar:
Täglich 8.00 Uhr, Samstag + Sonntag 3.00, 5.15, 8.00
Elia Kazan's **Fieber im Blut**
Ein aufrichtiger Film, ohne Prüderie

Montag–Mittwoch, 18.–20. Februar, 8.00 Uhr
Der alte Mann und das Meer
Farbfilm mit Spencer Tracy

2. **In letzter Sekunde** Western mit Clint Walker

Matinée Sonntag, 17. Februar, 10.15 Uhr
Farbdias von J. Schrem
Vulkane, Pforten der Hölle

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 22. Februar 1963 37. Jahrgang - Nr. 21

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Schaffende Partnerschaft. Ausstellung des Schweizerischen Hilfswerkes für aussereuropäische Gebiete (SHAG) über technische Hilfe an Entwicklungsländer, im Kirchgemeindehaus Höngg (Ackersteinstrasse 186/190), grosser Saal, von Sonntag, den 24. Februar (20.00—21.30 Uhr) bis Sonntag, den 3. März 1963. Oeffnungszeiten: Werktags von 09.00 bis 21.30 Uhr, am 3. März von 10.30 bis 21.30 Uhr. Eintritt frei.

Weltgebetstag der Frauen. (Eingesandt). Im Rahmen des Weltgebetstages der Frauen findet Freitag, den 1. März 1963, abends 8 Uhr, zum erstenmal auch in der Kirche Höngg ein liturgischer Gottesdienst statt Vor 75 Jahren wurde von amerikanischen Frauen zum erstenmal ein Weltgebetstag ausgerufen. Seither ist diese Einrichtung in vielen Ländern zur festen Tradition geworden. Bei uns in der deutschen Schweiz hat seit 1950 dieser besondere Gottesdienst immer mehr Boden gewonnen. Jedes Jahr wird die Liturgie von den Frauen eines andern Landes zusammengestellt. Diesmal werden wir in den Gebeten der koreanischen Schwestern ihre speziellen Anliegen und Nöte kennen lernen.

Es ist ein Kennzeichen des Weltgebetstages, dass er einen oekumenischen Charakter aufweist, d.h.: Alle evangelischen Kirchen und Gemeinschaften schliessen sich zu dieser Feier zusammen.

Wir laden alle Frauen unserer Gemeinde recht herzlich ein, sich am 1. März mit den Christinnen der ganzen Welt solidarisch zu fühlen und unserm Gottesdienst beizuwohnen.

Kulturfilm-Gemeinde Höngg. (Eing.) Die Kulturfilm-Gemeinde Höngg zeigt im Kino Zentrum den grossartigen, mehrfach preisgekrönten Farbenfilm „Kein Platz für wilde Tiere" des bekannten Frankfurter Zoodirektors Dr. Bernhard Grzimek und seines Sohnes Michael Grzimek. In wirklich einmaligen Farbaufnahmen erleben wir die noch unberührte Natur in den Wildparadiesen Afrikas, die leider immer mehr dem erbarmungslosen Vordringen der modernen Zivilisation zum Opfer fallen. Die Schaffung dieses Filmes, der zu den erfolgreichsten Kulturfilmen der letzten Jahre gehört, war ein innerstes Anliegen der Hersteller, um uns zu zeigen, was wir verlieren, wenn durch unkontrollierten Abschuss der Tiere und durch Einengung des Lebensraumes viele Tiere zum Aussterben gebracht werden. Spannungsvolle Abenteuer mit der Grosstierwelt und die Begegnung mit urwüchsigen Menschen des Dschungels lockern den Film auf, der mit seinen Tier- und Landschaftsaufnahmen von faszinierender Schönheit jedem Tier- und Naturfreund zum Erlebnis wird.

Handharmonika-Spielring Höngg. (Eingesandt). Am kommenden 23. März erfreut uns der Handharmonika-Spielring Höngg erneut mit einem Frühlingsfest in der „Mühlehalde", das wieder ganz gross zu werden verspricht. Dieses Jahr steht es unter dem Motto eines 3-Ländertreffens, haben wir doch den Accordéon-Club de Sarrebourg aus dem Elsass zu Gast und die Schwarzwaldbuben aus Schonnach spielen zum Tanze auf. Danebst warten unsere eigenen Spieler mit einem gediegenen Programm auf. Dirigent Reinh. Hollenstein hat das Konzert ganz dem Frühling angepasst, luftig und spritzig. Zur Bereicherung des Programms wirkt der Conférencier Andi Camerino mit, der damit erstmals in Höngg auftritt. Als Neuheit geht um Mitternacht ein von den HSH-Mitgliedern gespieltes Mitternachts-Kabarett über die Bühne, damit wollen wir Ihnen unsere Vielseitigkeit demonstrieren. Mit der Einladung des Accordéon-Club de Sarrebourg erfüllen wir eine Dankespflicht, da wir in den Jahren 1957 und 1962 bei unsern Freunden im Elsass zu Gast weilten. Wir hoffen gerne, dass unsere Freunde von der Höngger Bevölkerung mit der gleichen Begeisterung empfangen wurden, wie wir es im Elsass erleben durften. Wer die Schwarzwaldbuben aus Schonnach letztes Jahr gehört hat, weiss, dass ein ganz hervorragendes Tanzorchester am Werk ist und dass die frohe Stimmung bis zum Morgengrauen anhalten wird. Der Handharmonika-Spielring Höngg verdient es, dass eine grosse Zuhörerschar den Mühlehalden-Saal bis auf den letzten Platz füllt, denn dieser junge Verein hat uns, angeführt von seinen vielseitigen Leitern, schon so viele genussreiche Stunden erleben lassen. Wir sind überzeugt, dass die HSH-Mitglieder Ihr Vertrauen mit einer grossen Leistung belohnen werden. tr.

Querschnitt durchs Quartier. Der Platz vor der Kirche und dem ehem. Gemeindehaus ist sicher als abgeschlossener Platz etwas vom Schönsten, was wir in Höngg an solchen heimeligen Winkeln noch besitzen. Ob der dort erstellte neue Brunnen ein ebenso ungeteilt gutes Urteil verdient, ist schon etwas fraglicher, künstlerisch möchte ich ihm nicht nahetreten, aber ob er in seiner äussern Gestalt wirklich das Richtige getroffen hat, ist zu bezweifeln. Vielleicht urteilt mann später besser über ihn. Was an diesem Platz noch zu beanstanden wäre, ist die Beleuchtung. Die in hoher Luft hängenden, ästethisch unschönen Lampen passen doch ganz und gar nicht hieher! Es wäre sicher viel schöner eine Beleuchtung mit Kandelabern und netten, dem ganzen angepassten Beleuchtungskörpern. Manchmal könnte man schon meinen unserer modernen Zeit ginge der Geschmack am wirklich Schönen ab.

Gehen wir von da ans Wasser. Das Altstettertviadukt, dem ich zwar nie viel Geschmack abgewinnen konnte, wird nun bald fertig erstellt sein. Nach wie vor bildet natürlich der Anschluss der Strassen auf der Hönggerseite ein Problem, das noch verschiedenes Kopfzerbrechen verursachen wird. Mit der Verbreiterung der Winzerstrasse ist es noch nicht getan, es sind die Verbindung nach Wipkingen und eine Direktverbindung nach der Limmattalstrasse, die dem Viadukt eigentlich erst seine volle Zweckbestimmung verleihen werden. Leider sind in dieser Richtung Unterlassungssünden begangen worden, die schwer wieder gut zu machen sind. Mit dem Tunnel durch den Berg wird es noch reichlich Zeit haben, die gegenwärtige Generation lässt sich einstweilen nicht so leicht unter den Boden bringen. Etwas schönes können die Höngger und besonders die Wässler einmal erwarten durch den Ausbau der Au, wo Sport- und Badeanlagen etc. vorgesehen sind, ein wirklich idealer Landkomplex, wie man ihn auf Stadtgebiet nicht mehr viel vorfindet.

Nun ein Blick hinauf an die Winzerstrasse, fast alle Häuser bergseits mussten der Verbreiterung der Strasse zum Opfer fallen, es waren nicht besonders köstliche Objekte, aber der eine und andere wird doch mit Wehmut an die alte Heimat zurückdenken, alles lässt sich mit Geld nicht ersetzen.

Ueber die Ueberbauung bei der Endstation Frankental haben wir früher schon unsere kritischen Bemerkungen angebracht, die heute noch ihre Gültigkeit haben, wobei man nicht versteht, dass in solchen Fällen nicht immer mit gleicher Elle gemessen wird. Das Urteil über die Hochhäuser der Alterssiedlung wollen wir der Zukunft überlassen, gewisse Zweifel kann man dabei nicht unterdrücken.

Wie man hört soll nun vom Frankental aus eine Strasse über Riedhof - Rütihof - Regensdorferstrasse projektiert werden. Hoffentlich werden die Interessen der Oeffentlichkeit dabei weitgehend gewahrt, es wird Sache unserer Gemeinderäte und des Quartiervereins sein, in diesem Falle zum Rechten zu sehen, man hat den Eindruck, dass hier manchmal etwas mehr geschehen dürfte.

Was mich immer wieder beschäftigt sind die eigentlich aus dem Rahmen fallenden Grossbauten, wie z.B. die Ueberbauung des Riedhofparkes. Es heisst zwar es würden grössere Freiflächen entstehen, die aber gewöhnlich nachher mit niederen Bauten, wie Garagen, Ladenlokalen etc. überstellt werden. Der Park muss einfach dem Kind den gewissen Nimbus geben, der in Wirklichkeit gar nicht vorhanden ist. Was mich ganz besonders frappierte ist die Ueberbauung bei der Kreuzung Segantini - Michelstrasse. Es ist einfach unerklärlich, wie in diesem mehr oder weniger offenen Baugebiet solche „Grossbauten" erstellt werden dürfen, es zeigen sich da deutlich die Nachteile durch die nachträglich erfolgte Aufzonung solcher Gebiete.

Neben diesen kritischen Bemerkungen hätte ich noch einen Wunsch anzubringen. Die Segantinistrasse ist eine Strasse mit selten schöner Aussicht, wäre es nicht möglich, dass an irgend einer Stelle dieser Strasse ein kleiner Aussichtsplatz mit Sitzgelegenheit ausgespart würde. Die Allgemeinheit wäre sicher dakbar, wenn dieser Wunsch erfüllt werden könnte. r.



Der gute **Haarschnitt,** die weiche **Dauerwelle** u. die richtige **Tönung** sind immer entscheidend. Ihr Vertrauen wissen wir zu schätzen.

Unsere **Dauerwellen:** Modeling, Styling, Kephas u. Permabel Spez. Dauerwellen für Langhaarfrisuren **Telefon 56 83 51**

Tibet in der Schweiz

Die Ansiedlung der ersten Gruppe tibetischer Flüchtlinge im appenzellischen Waldstatt war ein Erfolg. Dadurch ermutigt, haben auch andere Gemeinden dem Verein für Tibetische Heimstätten in der Schweiz ihre Bereitschaft bekundet, eine Gruppe aufzunehmen. So hat die toggenburgische Gemeinde Ebnat ein Stück Land unentgeltlich zur Verfügung gestellt, auf das zwei Baufirmen in den nächsten Wochen zum Selbstkostenpreis eine Baracke zur Aufnahme von 40 bis 50 tibetischen Flüchtlingen aufstellen werden. Verschiedene handwerkliche Unternehmungen von Ebnat haben ihre Mitarbeit ebenfalls ohne Gewinn zugesichert. Die Kosten für diese neue Heimstätte der Tibeter in Ebnat werden rund Fr. 125 000.— betragen; einen Teil davon gedenken die Rotarier des Toggenburgs zusammenzubringen. Die Einrichtung der Baracke sowie die Betreuung und Bekleidung der Tibeter wird, wie dies schon bei der Gruppe in Waldstatt der Fall war, das Schweizerische Rote Kreuz übernehmen. An diesem Gemeinschaftswerk fehlen nun aber noch rund Fr. 100 000.—, und der Verein für Tibetische Heimstätten bittet alle jene, die beitragen möchten, einer weiteren Gruppe Tibeter eine Lebensexistenz zu bieten, ihren Beitrag auf das folgende Postcheckkonto zu überweisen: VIII 47801, Zürich, Verein für Tibetische Heimstätten in der Schweiz.

Der Verein dankt im Namen der tibetischen Flüchtlinge schon jetzt für jede Gabe.

Ausgabe der Veloschilder. Die Ausgabestelle für Veloschilder befindet sich Stauffacherstrasse 55, Zürich 4, Bezirksgebäude.

Die Fahrradschilder und -ausweise sind in der Zeit vom 3. Januar bis 15. Mai 1963 zu lösen.

Die in Affoltern und Höngg wohnenden Radfahrer haben Gelegenheit, ihr Veloschild — gegen eine zusätzliche Gebühr von 20 Rappen — auch bei den kantonalen Polizeistationen zu beziehen.



FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

An uns liegt es, stets darauf zu achten, wo die Freiheit bedroht ist.

Buchdruckerei Lehrstelle

Aufgeweckter Jüngling mit zwei oder drei Jahren Sekundarschule oder Oberschule findet Gelegenheit, in neu eingerichtetem Betriebe den Beruf eines **Schriftsetzers** zu erlernen. Besichtigung des Betriebes jederzeit möglich.

Arthur Würsten AG Nordstrasse 137 Zürich 10/37

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

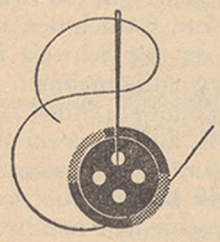
Zweifel Pomy-Chips

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63

JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

JMBISBÜHLSTR. 7

Zürich, den 18. Februar 1963

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der herzlichen Anteilnahme beim Hinschied unserer lieben, unvergesslichen und treusorgenden Mutter

Alwina Keller-Scheu

danken wir von Herzen. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden. Besonderen Dank für die trostreichen Abschiedsworte, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten und auch der Firma Luwa Metallbau und jenen, die der lieben Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien:
W. Keller-Scheu
Familie E. Scheu-Zobrist
Familie F. Maurer-Siegler
und Grosskinder

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Rud. Blatter
MALERMEISTER
ZÜRICH

Malerarbeiten
rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21
Tel. 56 75 77

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht Lehrtochter
in **Schuhhaus Dosenbach**
Limmattalstrasse 189 Telefon 56 72 98

WO? BOCKABEND

Samstag, 23. Februar bis 5 Uhr

Rest. Freihof
HÖNGG AM WASSER

Dekoration
Motto: „Unter Wasser"
Gut spielendes Duo. / Für alle etwas.

TEA-ROOM ROMY
Winzerstr. 65 Zürich-Höngg
Auf Ihren Besuch freut sich **R. Dönni**

Ihre **Fahrschule** in Höngg

Wollen Sie im Frühling die Führerprüfung bestehen, dann sollten Sie jetzt mit den Fahrstunden beginnen.
Ruhige, zielbewusste Prüfungsvorbereitung.

H. Schmid Lachenzelgstr. 6 ✆ **56 84 75**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet



Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

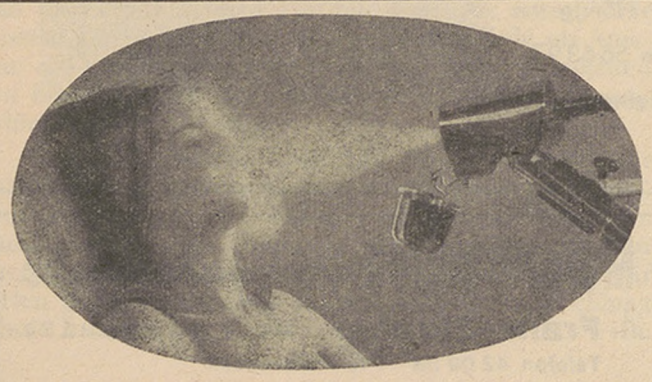
Mühlehalde Höngg

Samstag, 2. März 1963 / Montag, 4. März 1963

Eintritte: Herren Fr. 3.30 Damen Fr. 2.75 Masken Fr. 2.20
bis 21 Uhr frei

Grosse Maskenbälle

mit Prämiierung / Barbetrieb / Orchester Music Stars (5 Mann)
Höflich empfiehlt sich **Familie W. Schönholzer und das Orchester** Tel. 56 70 40



Durch die **VAPOZONE - Behandlung** gewinnen Sie frischeres und **jüngeres Aussehen** und zudem ist die Haut gegen äussere Einflüsse wiederstandsfähiger.

Gönnen Sie sich diese Erholung im

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18
Biolar
COIFFURES · Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
(Bitte um tel. Anmeldung)

HÖNGG Zentrum 449696

Wochenprogramm
Donnerstag–Mittwoch
21.–27. Februar:

Ein Farbfilm, bei welchem Sie nur eines können . . Lachen. Ein Riesenspass mit Humor, Musik und Tanz.

Deutsch gesprochen.

Nachmittags ab 16 Jahren.



Oeffentliche Vorstellung der

Kulturfilm-Gemeinde Höngg

am Donnerstag, den 28. Februar in 2 Vorstellungen um 18.30 Uhr (Zutritt ab 12 Jahren) und 20.30 Uhr

Beachten Sie die Filmbesprechung im Textteil des Blattes.

Reduzierte Preise für Mitglieder und Jugendliche: Fr. 2.75/2.20/1.65

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessenten erhalten die Mitglieder-Karte vor Beginn der Vorstellung ab 17.00 und 19.00 Uhr im Kinofoyer.
Mitgliederbeitrag: Fr. 3.–.



Wollen Sie Ihr Kind an eine Mittelschule schicken?

Herr Dr. Walter König

Zürcher Regierungsratspräsident

spricht zu Ihnen

als **Erziehungsdirektor**

über Probleme der Mittelschul- und Hochschulbildung
Fragen des Akademikernachwuchses
Massnahmen zur Behebung des Lehrermangels.

Herr Dr. Zellweger, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg
beantwortet allfällige Fragen, welche die Volksschule betreffen.

Kommen Sie **Montag, 25. Februar 1963,** 20 Uhr, in den grossen Saal des **Kirchgemeindehauses Höngg,** Ackersteinstrasse 186/190

Sie sind freundlich eingeladen! Eintritt frei! Diskussion!

Landesring der Unabhängigen, Kreisgruppe Zürich-Höngg

Wo erholt man sich von der Müh' und Arbeit des Alltags?

In der

Sauna



IN HÖNGG Ackersteinstrasse 172, Tel. 56 81 78

Regelmässiges **Saunabaden** fördert die Gesundheit und Widerstandskraft, steigert die Leistungsfähigkeit und reguliert das Körpergewicht.

Die Heilmassage im Besonderen die **Unterwasserstrahl-Massage** mit dem intensiven Warm-Wasserstrahl, eine Weiterentwicklung der Massagemethoden im Sinne einer Vervollkommnung und Intensivierung findet Anwendung bei:

Bandscheibenschäden, Lumbago, Ischias, Rheumatisch-gichtischen Ablagerungen, Myalgien, Arthriden, Darmträgheit, Zirkulationsstörungen, Müdigkeit und Korpulenz.

Dank einer guten Allgemeinwirkung hat sich die Unterwasserstrahl-Massage bei uns gut eingeführt.

Mit höflicher Empfehlung

Fritz Lüscher, Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher

Gratis-Behandlung

und kostenlose Beratung

durch JUVENA-Spezialistin

Dienstag, 26. Febr. 1963
Mittwoch, 27. Febr. 1963

Lassen Sie sich von fachkundiger Seite Ihre Haut begutachten und die geeignete Behandlung vorführen.

Bitte berichten Sie uns bald, damit wir die gewünschte Zeit für Sie reservieren können.

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen



Gesucht von Frau

Halbtagsstelle

Offerten unter Chiffre Z. B. 41 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Auto-Fahrschule

Hans Häusermann

Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Priv. 98 64 88

Treffpunkt nach Vereinbarung

Schneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.

Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht **Putzfrau**
für jede 2. Woche vor- od. nachm. 2—3 Stunden, für 2 Zimmer.
Ruf, Limmattalstr. 142

MEIERHOF-TAXI



44 77 66

LOKALES

Aus den Stadtratsverhandlungen. Die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen wird auf Sonntag, den 24. März angesetzt: Erstellung einer Freibadeanlage „Zwischen den Hölzern" in Oberengstringen, an der Stadtgrenze beim Quartier Höngg; Ausbau der Tunnel- und der Alfred Escher-Strasse zwischen Sihlhölzli und Splügenstrasse mit Bau eines zweiten Tunnels durch den Ulmberg und einer Strassenunterführung unter dem Bleicherweg; Erstellung eines Gebäudes für die Heilpädagogische Hilfsschule und die Anlernwerkstätte auf dem Schulhausareal Gotthelfstrasse. Am gleichen Tag findet die Neuwahl von Lehrern in den Schulkreisen Uto, Limmattal, Waidberg, Zürichberg und Glattal statt.

Kulturfilm-Gemeinde Höngg. Wir haben in der vorletzten Nummer des „Höngger" über eine öffentliche Veranstaltung im Kino „Zentrum" berichtet, welche der allgemeinen Aufklärung und Propaganda über die Idee einer solchen Kulturgemeinde orientierte. Aus dem Provisorium ist an der Gründungsversammlung vom vorletzten Mittwoch im Sälchen des Rest. „Rebstock" wiederum unter dem Vorsitz von Herrn Maeder, als Vertreter des schweizerischen Kulturfilmbundes in Bern, ein Definitivum geworden. Die Beratung der Statuten gab keine grosse Diskussion, denn Herr Maeder hatte die Fassung der anderen örtlichen Kulturfilmgemeinden fixfertig mitgebracht. Hier nur einige Hauptpunkte: Die Kulturfilm-Gemeinde Höngg ist eine Sektion des schweizerischen Kulturfilmbundes. Sie ist politisch und konfessionell neutral, verfolgt rein kulturelle Zwecke und erstrebt keinen materiellen Gewinn. Mitglied kann jedermann werden, der für 3 Franken eine Saison-Mitgliedkarte erwirbt, mit der er zu den Vorführungen Ermässigung auf 2 Billette erhält. Ein Sonntags-Matinée hat bereits stattgefunden.

Nun führt die Kulturfilm-Gemeinde Höngg eine Neuerung ein, die lebhaften Beifall weit über das Quartier hinaus erhalten wird. Immer und immer wieder wird namentlich von Hausfrauen der Zeitpunkt am Sonntagvormittag ab 10.30 Uhr bedauert. Die Kinos wollen aber keine abendfüllende Kulturfilme in der Spielfilmzeit. Nach polizeilicher Verordnung dürfen am Sonntagvormittag nur Kulturfilme aufgeführt werden, und zwar aus Rücksicht auf die Kirche nicht vor 10.30 Uhr. Dank einem grossen Entgegenkommen von Herrn Heinrich, als Inhaber des Kino „Zentrum", finden nun die Vorführungen jeweilen am Donnerstagabend ab 18.30 und 20.30 Uhr statt. Die Hausfrauen brauchen sich also in Höngg nicht um ihren Sonntagsbraten zu ängstigen und die Langschläfer können am Sonntag ruhig weiter „pfusen". Zunächst steht die Werbung von Besuchern und Mitgliedern im Vordergrund. Es wurde ein elfköpfiger Vorstand gewählt. Das Bureau besteht aus J. Schrem, Bauunternehmer, als Präsident; W. A. Rietmann, Journalist, Vizepräsident; H. Peyer, jun., Fotograf, Sekretär und Frau Meyer-Ott als Kassierin.

Für den Rest dieser Saison sind drei berühmte Spitzenleistungen vorgesehen, am 28. Februar „Kein Platz für wilde Tiere" von Dr. Bernhard Grzimek und Michael Grzimek, dann ein Film über das Drama „Maria Stuart" von Friedrich Schiller und endlich „Im Lande des schwarzen Bären". W. A. Rtm.

Film-Matinée im Kino Zentrum vom 10. und 17. Februar 1963. Die beiden von Jakob Schrem dargebotenen Matinées waren ein restloser voller Erfolg. Seine Dia-Aufnahmen über die Blumenwelt waren technisch wie farblich derart eindrucksvoll, dass sogar die Meisterphotographen ihn deswegen beneiden könnten. Auch die gezeigten Bild-Motive vom Albula, Engadin und Marmorera waren von seltener einmaliger Schönheit, sodass die eingeladenen, sehr erstaunten Zuschauer in jeder Hinsicht auf ihre Rechnung kamen. Das dargebotene Stimmungsbild vom Rütihof nach einem Gewitter, inmitten von blühenden Bäumen, war eine Rarität, welche man bisher auf keinem Farbbild-Kalender antraf. Wir wussten gar nicht, dass unser Baumeister Köbi als Amateur ein derart guter Photograph ist und wir möchten ihm hiezu herzlich gratulieren und wünschen ihm weiterhin recht viel Erfolg.

Der anschliessende Kulturfilm vom Vulkanforscher Haroun Tazieff brachte einen überwältigenden Eindruck über das „Leben" der Vulkane sowie ihre Ausbrüche. Auch hier sah man einmalige Bilder, welche nur von furchtlosen Kameraleuten gefilmt werden konnten. Wir hoffen gerne, dass solche Matinées weiterhin in Höngg Schule machen. ifh.

EIDGENOSSENSCHAFT

EXPO 1964

Die Armee gehört zum Land. Die Leitung der Schweizerischen Landesausstellung 1964 wird sicher gerne zugeben, dass ihre Einladung zur Teilnahme der Armee beim Eidgenössischen Militärdepartement begeisterte Aufnahme gefunden hat. Diese Haltung dürfte nicht schwierig zu begründen sein, ergibt sich doch von selbst aus der Tatsache, dass bei uns Armee und Land unzertrennlich verwachsen sind. Sie ist konkreter und lebendiger Ausdruck des Volkswillens zur Wahrung seiner Unabhängigkeit.

Die Teilnahme der Armee an einer Veranstaltung von der Art der Landesausstellung ist denn auch selbstverständlich. Hier bietet sich ihr Gelegenheit, zu zeigen, dass sie der Erfüllung ihrer Aufgabe gerecht bleibt, dass sie Kampfmittel besitzt, die den Anforderungen einer stets vollkommeneren Bewaffnung entsprechen, und dass ihre bedeutenden Ausgaben wirtschaftlich eine nicht zu unterschätzende Arbeits- und Erwerbsquelle sind. Die Landesausstellung hat sich zum Ziel gesetzt, dem In- und Ausland die Anstrengungen des Volkes, seine Errungenschaften und Zukunftspläne auf allen Arbeitsgebieten, im wissenschaftlichen, künstlerischen und geistigen Leben, vor Augen zu führen. Die Armee soll durch ihre Gegenwart bezeugen, dass die Neutralität, welcher wir treu bleiben, eine bewaffnete Neutralität ist.

Oberstkorpskommandat R. Frick
Ausbildungschef der Armee

JAPAN, Ehrengast der 44. Messe von Lausanne
(7. — 22. September 1963)

Die grosse wirtschaftliche Herbstveranstaltung, welche in unserem Land die Nationale Messe von Lausanne darstellt, übt auf unseren Innenhandel eine stimulierende Wirkung aus. Ihre 2 400 Aussteller kommen aus allen Teilen des Landes, ihre Besucher stammen aus allen Landesgegenden und aus zahlreichen ausländischen Staaten. Die Messe bildet einen grossen, tief in den kommerziellen und populären Traditionen der Schweiz verwurzelten Markt. Für das Ausland bildet sie eine wertvolle Dokumentations-Quelle über die verschiedenen Aspekte unserer Produktion.

Die Messe von Lausanne strahlt weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Aus diesem Grunde betrachten sie immer mehr zahlreiche Länder als ein äussert wirksames Mittel, die Aufmerksamkeit der wirtschaftlichen Kreise und des grossen Publikums auf ihre eigenen Errungenschaften, auf ihre Bräuche, auf ihre Kultur und auf ihre Kunst zu lenken. So haben schon zahlreiche, von unserem Lande fernab liegende Staaten wie Australien, Kanada, Indien und Brasilien mit grossem Erfolg an der Messe von Lausanne ausgestellt.

In diesem Jahre ist wiederum ein Land des Fernen Ostens Ehrengast des 44. Comptoir Suisse: Japan. Diese Neuigkeit sollte in ihrem ganzen Gewicht und ihrer ganzen Bedeutung gewürdigt werden: Japan richtet heute seine Wirtschaftspolitik nach dem Westen, nach Europa aus; seine offizielle Beteiligung an der Messe von Lausanne ist eine Demonstration dieser Neuorientierung, und die Schweiz darf sich beglückwünschen, dass sie als erstes europäisches Land eine solche Ausstellung beherbergen kann.

Die Ausstellung wird durch die japanische Regierung, d. h. durch die Ministerien für Handel und Industrie organisiert, durch Vermittlung der „JETRO", einer Organisation für offizielle Wirtschaftsförderung, das etwa unserem Amt für Handelsförderung vergleichbar ist. Die gesamte Schau steht unter dem Patronat der japanischen Botschaft in der Schweiz.

Obschon wir heute noch nicht über die Einzelheiten dieser wichtigen Beteiligung berichten können, sind wir doch in der Lage, bekanntzugeben, dass sie von verschiedenen spektakulären Veranstaltungen in den Gärten von Beaulieu begleitet sein wird. Am Montag, den 9. Sept., wird ein offizieller Tag Japans stattfinden, an welchem die Regierungen beider Länder vertreten sein werden.

MARKT-RUNDSCHAU

Aepfel als Spender von Vitaminen und Aufbaustoffen

Ein Blick in die Verkaufsläden vermittelt gegenwärtig ein für diese Jahreszeit noch reichhaltiges und verlockendes Angebot an Obst. Besonders fallen die mit 5 kg Kanada-Reinetten oder Boskoop gefüllten Tragtaschen auf, die bei den Hausfrauen rasch Anklang gefunden haben. Aepfel sind Vitaminspender und enthalten zudem Kohlehydrate und Mineralsalze, welche die Gesundheit erhalten helfen. Das sollte man gerade in diesem Winter beachten, da das Gemüse als weiterer Träger von unentbehrlichen Aufbaustoffen zum Teil fehlt. Darum geben die Mütter ihren Schützlingen besonders in der Uebergangszeit möglichst viele Aepfel. Neben den köstlichen Tafeläpfeln verschiedener Sorten erhält man auch Kochobst zur Genüge. Die Vielfalt von Rezepten zur Zubereitung von Apfelspeisen machen es dabei der Hausfrau leicht, das Menu abwechselnd zu gestalten.

Im Gegensatz zum Obst sieht es beim Gemüse etwas anders aus. Nicht nur Saisongemüse, auch gewisse Lagergemüse sind vom Markt verschwunden. Nachdem die arktische Kälte nachgelassen hat, dürften nun die Lieferungen von Lauch, Nüsslisalat und Kresse zunehmen. Gut ist die Versorgung mit Karotten, Randen und Knollensellerie, wogegen die Vorräte an Blattkohl weitgehend dahingeschwunden sind. Da die Lage auch in den herkömmlichen Ausfuhrländern nicht viel besser ist, sind ergänzende Einfuhren nicht oder nur zu sehr hohen Preisen möglich. Glücklicherweise reichen die Lager an Speisekartoffeln aus, um den Anschluss an die neue Ernte zu sichern.

Weil verschiedene Gemüse fehlen, kommen dafür umso mehr Kartoffeln auf den Tisch. „Gschwellti" mit Käse bilden eine nahrhafte Mahlzeit, wobei die vielen einheimischen Hart- und Weichkäse eine willkommene Abwechslung erlauben. Natürlich darf zu den Geschwellten auch Butter nicht fehlen. Neue Kartoffelspeisen finden die Hausfrauen in dem von der Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft in Zürich herausgegebenen Rezeptbüchlein „150 x Kartoffeln".

Auch wenn die Tage jetzt rasch länger werden: Die Winterabende sind immer noch lang und kalt genug für ein Fondue im Freundeskreis. Und für den Fall, dass der Heizöltank leer ist, spendet ein Raclette ebenfalls wärmende Kalorien . . .

Gegenwärtig liefern die Hühnerhalter mehr Suppenhühner ab. Diese Tiere, nach den neuen Erkenntnissen der modernen Geflügelhaltung bereits nach einer Legeperiode ausgemerzt, liefern ein schmackhaftes Fleisch und sind keineswegs mehr alte „Mistkratzer".

Auf dem Markt für grosses Schlachtvieh stellt man eine normale Auffuhr von Rindern und Kühen sowie ein durch die Saison bedingtes Ueberangebot an Bankkälbern fest. Die Schlachtkälberpreise sind stark gesunken und bewegen sich jetzt auf der sogenannten Stützungsgrenze.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Keller geb Scheu Alwina, geb. 1890, von Homburg TG, Gattin des Wilhelm, Hilfsarbeiters, Winzerhalde 10.
Schafroth geb. Kaufmann Elise, geb. 1887, von Röthenbach i. E. BE, Witwe des Karl, Elektromonteurs, Imbisbühlstr. 107.
von Schroeder geb. Bösiger Lina, geb. 1880, von Basel, Witwe des Rudolf, Maschinentechnikers, Hohenklingenstr. 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. Februar 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Lüssi
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Lüssi
Kollekten zugunsten des evang. Lehrerseminars Unterstraß.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kollekten zugunsten des evang. Lehrerseminars Unterstraß.

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr, Zwinglistube des Kirchgemeindehauses Höngg: **Seniorennachmittag.**

Samstag, den 2. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Kirchgemeindeabend.** Programm: Persönliche Erlebnisse in einer Kirchgemeinde der DDR (Vortrag von Pfr. D. v. Sauberzweig) - Spielbühne „Das Fanal" spielt: „Saat der Schuld" - Mitwirkung des Frauen- und Töchterchores.

Eglise française Promenadengasse près du Tram.

Communications du dimanche 24 février 1963

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von DV. F. Schwarz
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

9.30 Uhr Predigt von DV. F. Schwarz
19.30 Uhr Vortrag von DV. F. Schwarz über: „Briefträger Gottes".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag keine Probe.

Voranzeige:

Generalversammlung
Freitag, den 1. März 1963, punkt 20.00 Uhr, im Saal des Rest. „Rebstock" Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele:

Samstag, den 23. Februar 1963
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Red Star Jun. C in Höngg

Sonntag, den 24. Februar 1963
10.15 Uhr Adliswil I — Höngg I in Adliswil
10.15 Uhr Höngg 2 — Seebach 2 in Höngg
08.30 Uhr Höngg 3 — Kloten 2a in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Oerlikon Jun. A in Höngg

Kunstmaler **sucht** Schlafgelegenheit, **unmöbliert**
Mansarde, Zimmer
Offerten unter Chiffre D. K. 44 an die Expedition des Blattes

Masken-Kostüme
prämiiert, **billig zu verkaufen** oder **zu vermieten**
Telefon 44 90 49

Musikverlag/Musik-Gross-Sortiment in Höngg sucht per sofort oder nach Uebereinkunft
Mitarbeiter (in)
(ev. Bürohilfskraft)
für Faktura- und Versandwesen sowie leichtere Büroarbeiten. Interessante Tätigkeit. Maschinenschreiben Bedingung. Jeden 2. Samstag frei.
Offerten erbeten unter Chiffre H. Z. 770 an den „Höngger"

Ausstellung Schaffende Partnerschaft
Eine Ausstellung über technische Hilfe an Entwicklungsländer
SHAG Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete

Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 186/190, grosser Saal

24. Februar bis 3. März 1963

Grossphotos - Kinoraum - Kunst- + Gebrauchsgegenstände aus Entwicklungsländern - Bücher und Broschüren

Oeffnungszeiten:
Sonntag, 24. Februar: 20.00 – 21.30 Uhr
Werktage: 09.00 – 21.30 Uhr
Sonntag, 3. März: 10.30 – 21.30 Uhr

Eröffnung am Sonntag, 24. Febr. 1963, 20.00 Uhr
mit Vorführung der Farb-Tonbildserie

Technik zu Füssen des Götterthrones
über die Aufbauarbeit des SHAG in Nepal.

Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.
Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Hilfswerks für aussereuropäische Gebiete SHAG.

Oeffentlicher Vortrag

Freitag den 22. Februar 1963, 20.00 Uhr im Restaurant „Wartau" Zürich-Höngg

Herr Dr. **P. Boller,** Hauptmann der Kantonspolizei, referiert über:

Das neue Strassenverkehrsgesetz

Der Referent, als Leiter der Verkehrspolizei des Kantons Zürich wird Sie über die verschärften Bestimmungen orientieren.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

wirksam und doch einfach

bio placentine
HAUTPFLEGE

Was ist der Grund für frühzeitige Alterung der Haut?
Die Ansicht eines bedeutenden Hautarztes:

„Schon im 18.—20. Lebensjahr fangen die natürlichen Nährquellen der Haut langsam zu versiegen an. Mit 30 treten die ersten Hautermüdungen auf. Der Haut müssen daher frühzeitig die nötige Feuchtigkeit, sowie die Nähr- und Wirkstoffe zugeführt werden, um die Gewebe wirklich jung und gesund zu erhalten."

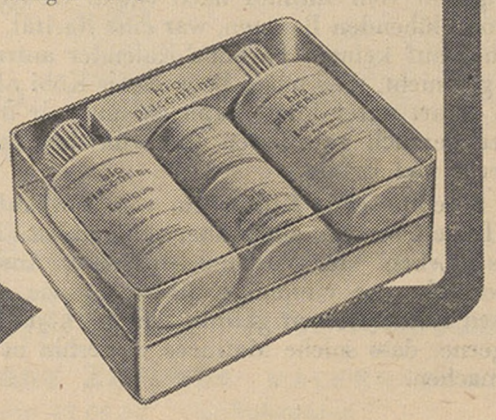
Schweizer Hautärzte haben eindeutig festgestellt, dass die bio-placentine Nähr- und Faltencrème diese Aufgabe so gut zu erfüllen vermag, dass die sichtbare Wirkung in keinem Falle ausbleibt. In der Tat wird diese Crème sofort durch die Haut aufgenommen, ihre biologischen Wirkstoffe kommen so zur vollen, hautverjüngenden Wirkung. Für Damen mit stark ermüdeter Haut empfehlen wir die bio-placentine aktivierte Hormoncrème, deren Gehalt an medizinischen Wirkstoffen eben dem erhöhten Bedarf der alternden Haut entspricht. Selbstverständlich muss die Haut vor der Anwendung dieser Crème mit der milden bio-placentine-Gesichtsmilch gereinigt und mit dem bio-placentine-Hauttonique gestärkt werden.

Wir möchten nun einem weiteren Kreis von Damen Gelegenheit geben, diese vollständige bio-placentine-Hautpflege kennen zu lernen. Hierfür sind bei uns während beschränkter Zeit drei verschiedene Sets zu sehr vorteilhaften Preisen erhältlich.

Set für 16—20jährige à Fr. 11.90 = **Ersparnis Fr. 3.10**
Set für die über 20jährigen à Fr. 16.50 = **Ersparnis Fr. 6.50**
Set für Damen m. ermüdet. Haut à Fr. 19.50 = **Ersparnis Fr. 7.—**

Jedes dieser Sets enthält **alles**, was Sie zur Pflege Ihrer Gesichtshaut benötigen. Wir beraten Sie gerne über die wirksame bio-placentine-Hautpflege, weil wir aus Erfahrung wissen, dass sie Ihnen Erfolg und Zufriedenheit bringen wird.

spezial-Angebot



Drogerie Max Tobler Höngg
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10 Zürich 10/49

Freisinnige Partei Zürich 10

Werte Gesinnungsfreunde in Höngg,

Wir möchten Sie an unsern letzten Vortragsabend im Zyklus

rechtliche Probleme des Alltags

erinnern.

Am *Montag, den 25. Februar 1963* spricht Herr Dr. Otto Müller, Prokurist der „Zürich" Versicherungsgesellschaft, über:

Haftpflichtrecht

Die Veranstaltung findet im Restaurant „Mühlehalde", Limmattalstrasse 215 (Tramstation Zwielplatz) statt. Beginn 20 Uhr, anschliessend an das Referat Diskussion.

Den ersten zwei Veranstaltungen war ein voller Erfolg beschieden. Wir hoffen, auch das dritte Thema werde auf reges Interesse stossen.

Freisinnige Partei Zürich 10

HÖNGGER-TAXI 56 62 72 **Standplatz Wartau TAG und NACHT**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 1. März 1963 37. Jahrgang - Nr. 22

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Ueberbauung des Bombachgebietes. — Das Hochhaus. In unserem letzten Artikel über die Alterssiedlung Bombach haben wir die Bemerkung anbringen müssen, dass für diese Wohnungen, die für AHV-Bezüger bestimmt sind, keine Warmwasser-Versorgung in der Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat vorgesehen sei.

Wenn wir uns heute mit dem Hochhaus dieser Alterssiedlung kurz befassen wollen, so möchten wir es nicht mit der Mitteilung bewenden lassen, dass 56 Einzimmer-Wohnungen und 8 Zweizimmer-Wohnungen projektiert worden sind.

Auf zwei, wie es uns scheinen will, wichtige Aspekte sei die Aufmerksamkeit der Leser gelenkt. Das Hochhaus wurde, wie uns der Bauführer mitteilte, derart projektiert, dass keine Zufahrtsstrasse zum Eingang führt! Wenn man bedenkt, dass die Wohnungen dieses Gebäudes für Betagte bestimmt sind, so kann man die Verantwortlichen, die ein Projekt für eine Alterssiedlung ohne Zufahrtsstrasse billigten, nur schwerlich verstehen.

Noch bei einer anderen „Eigentümlichkeit" mussten wir uns an den Kopf greifen. Die alten Leutchen haben ihre Ochsner-Kübel mit dem Lift bis ins Erdgeschoss zu bringen. Von dort aus müssen sie zu Fuss bis zu einer einige Meter entfernten Treppe wackeln. Mit dem gefüllten Kübel geht es dann etliche Stufen bis zum gemeinsamen Ochsnerkübel-Abstellplatz.

Anlässlich unserer Besichtigung meinte der Bauführer zu uns, dass Bewegung jedermann, und insbesondere den alten Leuten gut tue. Ob er mit dieser „Bewegung" auch die Stürze auf der Treppe, mit den schweren Kesseln in der Hand, miteinbezog, entzieht sich unserer Kenntnis.

Während es vermutlich heute nicht mehr möglich sein wird, die fehlende Warmwasserleitung nachträglich einzubauen, scheint uns das Problem der „Ochsnerkübel" heute noch in einem Stadium zu sein, wo es so gelöst werden könnte, dass sich die sozial aufgeschlossene Stadt Zürich ihres Alterssiedlungs-Hochhauses beim Bombach nicht zu schämen brauchte. Oder sollten wir unrichtig informiert worden sein . . .? S.

Die „Mühlehalde" rüstet sich auf die traditionelle Quartierfasnacht. Wer einmal dabei gewesen ist, der wird ganz bestimmt wieder dabei sein wollen. Die Fasnacht in Höngg besitzt eine Tradition, deren Wurzeln bis in jene Zeit reichen, da unser Quartier noch dörflichen Charakter besass. Während man bei Fasnachts-Veranstaltungen im Zentrum der Stadt Zürich jene Masken an einer Hand abzählen kann, die sich bemühen, wirklichen „Betrieb" zu machen, liegt das Hauptgewicht der Mühlehalde-Fasnacht, die am kommenden 2. und 4. März stattfinden wird, auf diesem Punkt.

Wie jedes Jahr, so werden auch dieses Mal wiederum die Masken bis 21 Uhr freien Eintritt besitzen. Gegen Mitternacht wird an beiden Tagen eine Masken-Polonaise, angeführt durch das Tanzorchester „Music-Stars", (das bereits beim Turnverein, den übrigen Sportvereinen des Quartiers und anderen Vereinigungen sein Können unter Beweis stellte), durch die verschiedenen Räume der „Mühlehalde" führen, die der Wirt, Herr Schönholzer, wiederum in fasnächtlichem Geiste umzuwandeln wusste.

Die strenge Jury wird ihr Urteil nach der Originalität oder Schönheit der Maske und, wir haben es bereits angedeutet, nach der Art, wie sie „Betrieb" zu machen weiss, fällen.

Es soll Höngger geben, die der Quartier-Fasnacht jenen Fasnachts-Veranstaltungen im Zentrum der Stadt den Vorzug geben - und sie wissen gewiss weshalb . . l.

Gedanken zur Ausstellung „Schaffende Partnerschaft" im Kirchgemeindehaus. Mehr als einmal hatten wir Gelegenheit, mit massgebenden Persönlichkeiten sogenannter „Entwicklungsländer" ins Gespräch zu kommen. Diese Männer, die ihre Ausbildung grösstenteils im Westen genossen, sind allem Neuen gegenüber sehr aufgeschlossen. Technische Errungenschaften finden ihr Interesse in gleicher Weise wie das Studium der politischen Grundlagen ihrer Gastländer.

Diese Leute, mit welchen zu diskutieren für jeden Gesprächspartner eine Bereicherung bedeutet, sind, bei aller Aufgeschlossenheit, in ihrer Grundhaltung noch sehr naiv, naiv im Sinne des Unverdorbenen. Sie glauben jedermann, bis sie zur Ueberzeugung gekommen sind, dass dessen Taten nicht mit seinen Worten in Einklang zu bringen sind. Dann aber beginnen sie zu zweifeln an der Aufrichtigkeit ihrer Mitmenschen, und ihre Ablehnung gegenüber den Fremden geht so weit, dass sie keinen Unterschied zwischen diesen und jenen machen. Viel Zeit wird es brauchen, bis sie zu unterscheiden gelernt haben werden, dass es Freunde und Feinde gibt, und dass man sehr hellhörig sein muss, wenn man den Verlockungen der sich freundlich gebenden Feinde nicht zum Opfer fallen will.

Zu wiederholten Malen äusserten Angehörige der „Entwicklungsländer", dass es für sie keine Ost- oder Westblöcke gebe, und dass sie Hilfe annehmen werden, komme sie aus dieser oder jener Himmelsrichtung.

Es liegt wohl auf der Hand, dass es für uns freiheitsliebende Menschen auf die Dauer nicht gleichgültig sein kann, woher die Hilfe zur Verfügung gestellt wird. Dort, wo Hintergedanken mit der Hilfeleistung verbunden sind, werden sich nach und nach die Krallen zeigen — dann aber wird es zu spät sein!

Das SHAG (Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete) hat schon frühzeitig erkannt, wie wichtig es ist, dass Menschen, denen die Freiheit höchstes Gut ist, jenen Menschen helfen, die materiell und zivilisatorisch wachsen möchten. Das SHAG liess es deshalb nicht bei Worten bewenden, sondern liess in Nepal, in Tunesien und neuerdings auch in Kamerun Taten sehen. Arbeitskräfte und Maschinen wurden zur Verfügung gestellt. Käsereien wurden eingerichtet. Die Leute in jenen Gebieten, von welchen 75 % noch nie einen Arzt gesehen hatten, wurden in die Obhut schweizerischer Aerzte und Schwestern genommen.

Die Beispiele „Schaffender Partnerschaft" könnten hier noch erweitert werden. Wir möchten von einer Aufzählung jedoch absehen, steht doch der Höngger Bevölkerung gegenwärtig im Kirchgemeindehaus eine Schau offen, die in einprägsamer Art die Ideen des SHAG und dessen Ziele vor Augen zu führen weiss.

Der Besucher, der werktags von 9 — 21.30 Uhr und am kommenden Sonntag, den 3. März 1963 von 10.30 bis 21.30 Uhr die Ausstellung besichtigen kann, wird der Ortsgruppe Zürich des SHAG für die Uebersichtlichkeit des Gezeigten im Stillen sein Kompliment machen. Er wird sich freuen, dass er selber die mit einem Tonband-Kommentar versehene Lichtbilderreihe in Funktion setzen darf.

Die Ausstellung ist in Höngg bis und mit 3. März zu sehen. Wohl steht an einem der Ausgänge ein Kässeli bereit, in welches man aufgefordert ist, seinen finanziellen Beitrag zu spenden. So wichtig das Materielle auch sein mag: zu wissen, dass es ein SHAG gibt, das in dieser Weise wirkt, ist die Voraussetzung, dass das Schweizervolk bereit sein wird, diese Bemühungen zu unterstützen. Und um diese Erkenntnis zu verbreiten, wurde diese Wander-Ausstellung geschaffen. M. S.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 3. März 1963, von 10.30—12 Uhr geöffnet.

Musikverein „Eintracht" Höngg. Generalversammlung. Zur 82. Generalversammlung trafen sich die Aktiven, Ehren-, Frei- und Passivmitglieder der „Eintracht" am 9. Februar im Rest. „Mühlehalde".

Der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zeigte ein reichhaltiges Programm. Trat doch die „Eintracht" insgesamt 83 mal zu Proben, Ständchen, Abendmusiken sowie Konzertaufführungen zusammen. - Die Jahresrechnung konnte dank gutem Haushalten mit einem Ueberschuss abgenommen werden.

Nach 15-jähriger Aktivmitgliedschaft konnte der Vereinspräsident Albert Bräm sowie Eugen Herter zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Mit 20-jähriger Passivmitgliedschaft wurden die Herren Binninger Ernst, Christen Fritz, Zgraggen Josef und Schijatschi Gabriel zu Freimitgliedern ernannt. Für fleissigen Probenbesuch konnten folgende Mitglieder mit dem traditionellen Fleissbecher ausgezeichnet werden: Albert Bräm, Nikl. Bucher, Hansruedi Minder, Eugen Tschumi, Ernst Gloor, Guido Renner, Wilfried Staubli und Paul Horisberger.

Für das Vereinsjahr 1963 stellten sich als Vorstandsmitglieder wiederum zur Verfügung: Präsident: Albert Bräm, Vizepräsident und Kassier: Nikl. Bucher, Sekretär: Max Märki, Materialverwalter: Paul Horisberger, Bibliothekar: Eugen Tschumi, 1. Beisitzer und Protokollführer: Heini Müller, Passiv-Beisitzer: Walter Schönholzer. Als musikalischer Leiter wurde wiederum Herr Albin Strebel, Dietikon, gewählt. Als Vizedirigent amtet wiederum Max Füllemann.

Nach den üblichen statutarischen Geschäften wurde unter anderem von der G. V. ein Antrag zur Erhöhung der Passivmitgliederbeiträge von Fr. 5.— auf Fr. 7.— einstimmig gutgeheissen. Diese Erhöhung stellte eine unumgängliche Massnahme dar, ist doch das Anschaffen von Notenmaterial, Reparaturen und Neuanschaffung von Instrumenten und Uniformen bei der heute herrschenden Teuerung nicht billiger, sondern im Gegenteil enorm teurer geworden. Dass für solche Anschaffungen ein Musikverein auf Passivmitgliederbeiträge und Geschenke von gutgesinnten Gönnern angewiesen ist, wird sicher von jedem, der von der Beitragserhöhung vernimmt, begriffen werden. An dieser Stelle möchte der Musikverein „Eintracht" schon heute allen Passivmitgliedern und denen die es noch werden möchten, herzlich danken für ihr Verständnis und hoffen, dass sie dennoch den Betrag mit Freude und Genugtuung einzahlen. — Mit einem „Glückauf" für das neue Vereinsjahr konnte der Präsident wieder eine glänzend verlaufene und souverän geleitete GV. verabschieden. Mü

Um das neue Quartier im Frankental. Im „Höngger" vom 22. Februar unter dem Titel: „Querschnitt durchs Quartier", kann der Einsender „r" offenbar immer noch nicht verschmerzen, dass im Frankental eine stattliche Wohnkolonie entstanden ist. Gewisse Spekulanten und Konjunkturgewinnler aus dem Quartier hätten offenbar gerne auf dem gleichen Areal nur wenige Einfamilien-, dazu vielleicht noch einige Mehrfamilienhäuser mit horrenden Mietzinsen gebaut. Mit dieser Lösung wäre ein gewisser Kastengeist erhalten geblieben. Durch Erschliessung des sonnigen Geländes für eine Wohnkolonie, deren Wohnungen auch für Gewöhnlich-Sterbliche erschwinglich sind, hat die „Gewobag" zur Linderung der katastrophalen Wohnungsnot einen wirksamen und praktischen Beitrag geleistet. Auch der Arbeiter hat das Recht, an einem sonnigen Plätzchen zu wohnen. Gewisse Leute die alles nach der Devise: Bereichere sich wer kann, drehen möchten, müssen sich halt mit der sicher gerechten Lösung der Frankental-Ueberbauung abfinden. Sogar ein Höngger Pfarrer hat sich veranlasst gesehen, der Kolonie im Frankental das Wort zu sprechen.

Essig für das wachsende Höngger-Quartier ist der Verkehrssalat mit dem Tram Nr. 13. Trotzdem der Direktor der VBZ, Herr Dr. Latscha, nun auch in Höngg wohnt, hat sich noch nichts gebessert.

Wir wollen noch ein wenig im Quartier verbleiben. Dem Quartierverein wüsste ich noch eine noble Aufgabe. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen wird die Frankentaler-, Riedhof-, Hurdäckerstrasse sehr viel von Spaziergängern begangen. Die Strassen sind sehr schmal, auch ist kein Trottoir vorhanden. Man läuft oft Gefahr, von rücksichtslosen Motorfahrzeugführern angefahren zu werden. Die genannten Strassen sollten sonntags für den motorisierten Verkehr gesperrt werden! Durch die Erschliessung des grossen Wohngebietes im Eggbühl und Umgebung wird das Problem sehr dringend. Wenn dann das langersehnte Schwimmbad „Zwischen den Hölzern" auch noch im Betrieb ist, wird der jetzige Verkehrszustand unmöglich und ruft einer dringenden Lösung. F. W.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat März feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Meier-Müller, geb. 12. März 1873, Am Wasser 79;

Frau Elise Müller-Bopp, geb. 20. März 1877, Vogtsrain 7.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat April 1963, d.h. für Einwohner, die im April 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. März dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. März.

Wirtschaftspatent. Auf den 1. April 1963 bewirbt sich Heinz Tüscher-Grolimund, Chef de Service, geb. 1928 von Trub (Bern) für ein Wirtepatent auf das Rest. „Wartau" in Höngg.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Tschappu geb. Frick Ida, geb. 1881, alt Bankangestellte, von Zürich und Riedern GL, Witwe des Hermann, Kaufmanns, Segantinistrasse 141.

Bodesohn geb. Wiessler Johanna, geb. 1882, von Zürich, Witwe des Eduard, Malermeisters, Limmattalstr. 64.

Indlekofer geb. Flammer Christine, geb. 1876, von Unterengstringen ZH, Gattin des Robert, Baumeisters, Imbisbühlstr. 118.

Schneider Louise, geb. 1876, a. Klavierlehrerin, von Zürich und Winterthur, ledig, Hohenklingenstr. 40.

Gäng Johann, geb. 1881, a. Wirt, von Zürich, Gatte der Christine geb. Sautter, Winzerstr. 2.

Partner Genovefa, geb. 1883, österreichische Staatsangehörige, Konrad Ilg-Strasse 5.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. März 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Samstag, den 2. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen, **Kirchgemeindeabend.** Programm: Persönliche Erlebnisse in einer Kirchgemeinde der DDR (Pfr. D. v. Sauberzweig) - Spielbühne „Das Fanal" spielt: **„Saat der Schuld"** - Mitwirkung des Frauen- und Töchterchores.

Montag, 4. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal, **Frauen- und Mütterabend:** Solidarität unter Frauen. (Fräulein Dr. Else Kähler, Zürich).

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Donnerstag, 7. März, 20.00 Uhr, Kino Zentrum, **Filmabend** für die Gemeinde (geschloss. Vorführung) **„Einer muss sterben".**

Eglise française Promenadengasse près du Frau

Communications du dimanche 3 mars 1963
1er dimanche de la Passion

9.30 h. Culte M. Vaney. Sainte Cène.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
20.00 h. sous l'église: Evangélisation Populaire pasteur S. Dubois, Montbéliard.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von H. Jung
19.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Generalversammlung
Freitag, den 1. März 1963, punkt 20.00 Uhr, im Saal des Rest. „Rebstock" Höngg.

Samariter-Verein Höngg

6. März 20 Uhr, Schulhaus Bläsi B, **Monatsübung:** Blutstillung.
22. März Kirchgemeindehaus. **Lichtbildervortrag** von Dr. J. Jenny: Die Früherkennung des Krebses bei der Frau.
30. März **Besichtigung der Rettungsflugwacht Kloten.**

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele:

Samstag, den 2. März 1963
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Zürich Jun. A Interreg. in Höngg
Sonntag, den 3. März 1963
10.15 Uhr Unterstrass I — Höngg I, Steinkluppe
10.15 Uhr Höngg 2 — Regensdorf 1 in Höngg
8.30 Uhr Höngg 3 — Regensdorf 2 in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Industrie Jun. B in Höngg

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Masken-Kostüme
prämiiert, **billig zu verkaufen** oder **zu vermieten**
Telefon 44 90 49

Mühlehalde Höngg

Samstag, 2. März 1963 / Montag, 4. März 1963

Eintritte: Herren Fr. 3.30 Damen Fr. 2.75 Masken Fr. 2.20
bis 21 Uhr frei

Grosse Maskenbälle

mit Prämiierung / Barbetrieb / Orchester Music Stars (5 Mann)
Höflich empfiehlt sich **Familie W. Schönholzer und das Orchester** Tel. 56 70 40

Gesucht von kleiner Familie in moderne Wohnung mit allem Komfort in Höngg

Hausangestellte nur tagsüber

eventl. halbtags (auch Italienerin). Gutes Salär.

Telefon 56 62 01 oder
Chiffre L 7414 Z Publicitas Zürich 1

Gesucht möbliertes Zimmer
für Angestellten.
W. Caseri, Sanit. Anlagen
Limmattalstr. 206, ✆ 56 70 62

Lagerraum
ca. 12 m² zu vermieten in **Oberengstringen** per sofort. Monatl. Zins Fr. 35.-
Auskunft **Telefon 24 16 80**
(08.00—12.00, 12.45—17.00 Uhr)

Punktgenaue Qualitäts-
Vervielfältigungen
Adressierungen
immer prompt, sauber und preiswert durch
Oertli
Limmattalstrasse 223 - Telefon 56 83 62

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht guterhalt., versenkbare
Nähmaschine
Telefon 56 87 53

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Abzugeben schönes
Pflanzland
im Zentrum von Höngg.
Telefon 32 43 60

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht exakte
Spetterin
in Privathaus.
Telefon 56 75 06

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Dr. med. Margrit Bär
Spezialärztin für innere Medizin FMH
und rheumatische Erkrankungen
Höngg, Limmattalstrasse 229
vom 5. März bis 31. März **abwesend**

HÖNGG Zentrum 449696
Freitag – Mittwoch, 1. – 6. März:
Diebe sind auch Menschen
Kriminal-Komödie m. C. Cardinale, Ital. gesproch.
2. **Schwarze Nylon – heisse Nächte**
Sitten-Krimi mit P. van Eyck, deutsch gesprochen
Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00, 4.30, 8.00
Donnerstag, 7. März, 8.00 Uhr: Oeffentliche Vorstellung der ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen
Der Mann der sterben muss / Celiu qui doit mourir
Regie: Jules Dassin, mit Melina Mercouri

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 8. März 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 24. März 1963, finden statt die Kantonale Volksabstimmung über das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 8. März 1960; das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über Kinderzulagen für Arbeitnehmer. — Gemeindeabstimmung über die Erstellung einer Freibadanlage „Zwischen den Hölzern" in Oberengstringen, an der Stadtgrenze beim Quartier Höngg; den Ausbau der Tunnel- und der Alfred Escher-Strasse zwischen Sihlhölzli und Splügenstrasse mit Bau eines zweiten Tunnels durch den Ulmberg und einer Strassenunterführung unter dem Bleicherweg; die Erstellung eines Gebäudes für die Heilpädagogische Hilfsschule und die Anlernwerkstätte auf dem Schulhausareal Gotthelfstrasse. — Weiter die Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt an Stelle des verstorbenen August Zöbeli, Zürich 10; die Ersatzwahl für vier Mitglieder der Bezirksschulpflege an Stelle der zurückgetretenen Hans Otto Koller, Maschinensetzer, Zürich 9, und Bernhard Christen, Kaufmann, Dietikon, sowie der verstorbenen Heinrich Tuggener, dipl. Architekt, Zürich 2, und August Zöbeli, Bezirksanwalt, Zürich 10; die Neuwahl von Lehrern im Schulkreis Waidberg.

Johanna Kaiser †. Nach wiederholter, langer Leidenszeit ist eine grosse Höngger-Samariterin in die geistige Welt abberufen worden. Im Jahre 1937 absolvierte Frau Johanna Kaiser einen Samariter- und anschliessend einen Krankenpflegekurs. Bald erkannte der Samariter-Verein Höngg, dass in ihr die Begabung steckte, ihr Wissen und Können andern zu vermitteln, so wurde sie in der Folge eine tüchtige Hilfslehrerin und eine grosse Stütze des Vereins. Wir gewöhnlichen Samariter haben von ihren Instruktionen viel profitieren dürfen. Als der Krieg 1939—45 auch unsere Soldaten an die Grenzen rief, sah man Johanna Kaiser im Dienste der MSA.

Bedauerlicherweise zog Johanna Kaiser (da in Höngg keine Wohnung aufzutreiben war), in ein anderes Quartier, sodass es ihr, des weiten Weges wegen unmöglich wurde, ihre Dienste in Höngg auszuüben. Ihre Verbundenheit aber hat sie mit ihren damaligen Höngger Freunden bis zuletzt bewahrt. Dafür danken ihr an dieser Stelle alle Alt-Samariter, die ihr lauteres und fröhliches Wesen geniessen durften. Gott sei mit Dir Johanna! D.

Kulturfilm-Gemeinde Höngg. Hatte das Sonntags-Matinée mit den prächtigen Dias von J. Schrem und dem Vulkanfilm bereits eine gute Prognose für diese einzige Kulturfilm-Gemeinde der Stadt Zürich gezeigt, so bot der eigentliche Start vom Donnerstag, den 28. Februar einen vollen Erfolg. Die Zeit von 18.30 Uhr passt noch vielen Leuten nicht. Der Kino war zur Hälfte besetzt, dagegen die zweite Vorführung, 20.30 Uhr, ausverkauft. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass unmittelbar nach der Gründung bereits 140 Mitglieder gewonnen werden konnten. Dabei bildete die Vorführung des Films „Kein Platz für wilde Tiere" von Grzimek, Direktor des zoologischen Gartens von Franfurt und einer der führenden Gestalten im Welt-Naturschutz und beim „Wild Life Found", hier lediglich noch die Endphase in seinem Triumphzug durch die Kinos nicht nur von Zürich und der Schweiz. Der Beifall nach den Begrüssungsworten von Herrn J. Schrem, dem Präsidenten der Kulturfilm-Gemeinde Höngg, demonstrierte die grundsätzliche Sympathie für das Unternehmen. Eine zweite Begrüssung vernahmen die Anwesenden mit mächtigem „Uah" eines prächtigen Löwen. - Nach der modernen Hauptstadt von Kenya Nairobi mit ihren Hochhäusern, verfolgen wir die Expedition durch die wundervollen Tierparadiese der leider heute gefährdeten zentralafrikanischen Nationalparks. Gründliche Kenntnis der Tierwelt und ihrer Psyche, unendliche Geduld und Zähigkeit brachten als Resultate herrliche Farbenaufnahmen aus der Wildnis, aus den verschiedenen Biotopen, zunächst im Wasser mit Vögeln und Krokodilen und der Wahrnehmung, dass auch das plumpe Nilpferd ein Liebes- und Familienleben führt. Herrlich die Savanne mit ihren Antilopen, Gnus, Okapi, Zebras, Giraffen. Dann wieder der geheimnisvolle düstere Urwald, alles mit landschaftlichen Stimmungen bei Tag und Nacht. Endlich die Anklage. Materialismus, Gewinnsucht, rücksichtsloses Streben nach Kulturland drohen den Paradiesen Vernichtung, künstliche Steppenbrände, gewaltige Rodungen, aber im Gefolge auch die Rache der Natur, am Ende statt Fruchtbarkeit Steppe und Sandwüste. W. A. R.

Fasnachtstreiben in der „Mühlehalde". Während der echte, urchige Fasnachtsgeist kaum in dem sich als „Grossstadt" gebärdenden Zürich Einkehr halten will, kann doch Jahr für Jahr festgestellt werden, dass es ihm die „Mühlehalde" in Höngg angetan hat. Ist es die vom Wirt Schönholzer mit Umsicht vorbereitete Dekoration, oder das fleissig spielende Tanzorchester „Die Trocaderos" die diese magische Anziehungskraft auf diesen „Geist" auszuüben im stande sind? Schwer zu sagen; doch eines ist sicher: diverse Fasnächtler, die diesen Brauch sozusagen „mit akademischer Gewissenhaftigkeit" betreiben zu müssen glauben, könnten sich an den beiden Fasnachtsbällen in der „Mühlehalde" ein Beispiel nehmen, wie man es machen sollte, damit die Gäste während der ganzen Nacht nicht wie saure Zitronen an ihren Tischen sitzen . . .

Ein wichtiger Grund, weshalb diese Bälle sich von ähnlichen Veranstaltungen ganz prinzipiell unterscheiden, mag darin liegen, dass jeder Besucher in der Garderobe mit dem Mantel gleichzeitig auch seine schlechte Laune abgibt. Derart von den Alltagssorgen befreit, fällt es ihm dann leicht, sich der unbeschwerten Freude, dem Scherz, ja vielleicht sogar dem Schabernack hinzugeben. Er wird nicht böse, wenn ein figulanter „Coiffeur" bei ihm vorspricht, seine Utensilien aus dem Köfferli nimmt und ihn „einzuseifen" beginnt; gfürchige Schnappwölfe werden ihn ebensowenig in Harnisch bringen wie der Herr Kameramann vom „Muggetätscher", der, im Gegensatz zum Schweizerischen Fernsehen, immer dort in Erscheinung tritt, wo auch wirklich etwas passiert . . .

Und wenn sich ihm gar eine „Höhle-Grite" nähert und ihn zum Tanz bitten sollte, so wird er keineswegs eine „Schneckenhauspolitik" betreiben und beleidigt antworten: „Ich tanze nöd", sondern er wird sich geehrt fühlen, und mit ihr das Tanzbein schwingen. A propos Tanzbein schwingen; bei den modernen Tänzen, die auch in der „Mühlehalde" heimisch waren, kann man wohl kaum mehr von „schwingen" sagen. Für den Twist würde eher der Ausdruck „Glieder verrenken" passen, während man den Tanzschritt des „Madison" (Irrtum vorbehalten) bereits im Kindergarten, wenn auch unter einer anderen Bezeichnung, „praktizierte".

Die Stunden fliegen bei derartigen „Beschäftigungen" so rasch vorbei, dass man kaum merkt, dass die mitternächtliche Stunde nähergerückt ist und die grosse „Maskenpolonaise" sich anbahnen kann. Wenn man in jenem Augenblick einen Wunsch hätte, so wäre es dieser: diese vielen originellen Typen nicht „von Amtes wegen" beurteilen zu müssen.

Die Jury hatte denn auch keine leichte Aufgabe, als es darum ging, welche Masken sind gut, welche sind besser und welche sind am besten. Ihr Entscheid lautete am Samstag:

Paare: 1. Doktor-Paar; 2. Schützenliesel. Einzelmasken: 1. Zürisee-Kiosk; 2. Clown; 3. Johannes der Säufer.

Am Montag war die Juryrung noch schwieriger, waren doch die Masken in noch grösserer Zahl und in noch originellerer Art aufgetaucht. Nach langem Kopfzerbrechen lautete die Rangliste: Gruppen: 1. Baby ganz toll; 2. Schnappwölfe (die Schrecken der jungen Damen); 3. Schlafmützen; 4. Schuelerschatz. Einzelmasken: 1. Nachtwandler; 2. Coiffeur; 3. Muggetätscher; 4. Höhlen-Grite.

Betrieb, dies sei abschliessend festgehalten, herrschte nicht nur im Saal, sondern auch in der Bar, in welcher sich die Höngger keineswegs „schäbig" zeigten, konnte man doch in den Kelchen funkelnden Champagner entdecken . . . l.

Sparkasse der Stadt Zürich. (Mitg.) Nach Vornahme von erheblichen Rückstellungen und Abschreibungen weist die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1962 einen Reingewinn von 679 114 Fr. (Vorjahr 521 005 Fr.) aus. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr stehen der am 4. Mai stattfindenden Generalversammlung 770 550 Fr. (616 436 Fr.) zur Verfügung, welche der Verwaltungsrat wie folgt zu verteilen beantragt: 600 000 Fr. (475 000 Fr.) Zuweisung an Reserven, 70 000 Fr. (50 000 Fr.) für gemeinnützige Zwecke und 100 550 Fr. (91 436 Fr.) Vortrag auf neue Rechnung. Der Reservefonds erhöht sich dadurch auf 16,1 Mio. Fr. Die Bilanzsumme hat sich um 23.5 Mio. Fr. auf 239 Mio. Fr. erhöht.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Franzoiato geb. Molteni Salvatorina, geb. 1884, alt Hilfsarbeiterin, italienische Staatsangehörige, Witwe des Giovanni, Färbereiarbeiters, Rütihofstrasse 75.

Meier Emil, geb. 1944, Automechanikerlehrling von Zürich, ledig, Regensdorferstrasse 153.

Brändli Emil, geb. 1880, alt Eisendreher, von Zürich und Oberengstringen ZH, Gatte der Rosina geb. Schwitter, Vogtsrain 21.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 10. März 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner
Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 12. März 1963, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Frauen- und Mütterabend.** Referat von Frau M. Boller-Höhn, Schlieren: **„Die Kunst, Zeit zu haben".**

Mittwoch, 13. März 1963, 14.30 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg, **Altersnachmittag.**

Eglise française Promenadengasse près du Plan.

Communications du dimanche 10 mars
Dimanche de baptêmes

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

Vom 4. März 1963 an wird der Coupon Nr. 19 unserer Stammanteile mit

Fr. 40.– brutto,

nach Abzug von 30% Coupons- und Verrechnungssteuer mit Fr. 28.– netto von unsern sämtlichen Niederlassungen eingelöst.

Zur Erneuerung des Couponbogens werden die Stammanteilinhaber höflich ersucht, gleichzeitig mit Coupon Nr. 19 auch den Talon für einen neuen Couponbogen einzureichen.

Filmvorführungen

Sonntag, 10. März 1963, 16.15 Uhr, in der **»Mühlehalde« Höngg**

1. Zimmerleute des Waldes
2. Die Iliskoppel
3. „Linné", Tonfilm in Farben
4. Lustspiel (Trickfilm)

Eintritt frei

Wir laden die Bevölkerung von Höngg herzlich ein, sich diese schönen Naturfilme anzusehen. Schulpflichtige Kinder dürfen am **Gratis-Vogelstimmen-Wettbewerb** teilnehmen.

Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen.

Natur- u. Vogelschutzverein »Meise« Höngg

Singexamen

der Oberstufenschüler von Höngg

Freitag, den **8. März 1963,** 19.00 Uhr, im **Kirchgemeindehaus Höngg**
Leitung: J. Winkler

PROGRAMM

Gesamtchor	Opferlied	L. van Beethoven
	Wer nur den lieben Gott lässt walten	Georg Neumark (Satz von S. Furer)
	Rezitation	
1. Sek'klassen	*Heimat und Jahreszeiten*	
	Euseri Heimet	Walter Schmid
	Winterlust	Walter Schmid
	Kuhreihen	Ferd. Huber
	Des Sennen Abschied	Aus dem Piemont (Satz: C. Munzinger)
	Rezitation	
2. Sek'klassen	*Lieder aus romantischer Zeit*	
	Der Lindenbaum	Franz Schubert
	Ihr Berge lebt wohl	Heinrich Brunner
	Und in dem Schneegebirge	Aus Schlesien (Satz: Karl Grenacher)
	Ob Mai, ob Sonnenwende	Aus Erks Liederhort (Satz: Willi Gohl)
	Rezitation	
3. Sek'klassen Knaben	*Heimat- und Soldatenlieder*	
	Vermahnlied an die Eidgenossenschaft	Bern, 16. Jahrhundert
	Im feuchten Grase	Söldnermarsch, 1540 (Satz: W. Gremlich)
	Il faut quitter	C. Boller
	Chanson de l'escalade	Melodie aus Genf (Satz: J. Winkler)
	Rezitation	
3. Sek'klassen Mädchen	*Fremdsprachige Schweizerlieder*	
	La mi-été de Taveyanne	Mélodie populaire (Satz: J. Dubois)
	Le vieux Léman	J. Bovet
	Lingua materna	R. Cantieni
	Chanson du chevrier	G. Doret
	Rezitation	
Gesamtchor	Heil'ge Freiheit	F. Silcher
	Prière patriotique	E. Jaques-Dalcroze (Satz: J. Winkler)

Eltern und Schulfreunde sind zum Besuche freundlich eingeladen.

Kinder haben keinen Zutritt.

Die Kreisschulpflege Waidberg

Ich helfe Ihnen aus

in Schreibarbeiten, franz. und ital. Nachhilfe, Statistik, Kontrollen. Bin Rentner und arbeite auch zu Hause.

Anfragen erbeten an Chiffre A. B. 94 an den „Höngger"

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht per sofort für Angest.
möbl. Zimmer
Telefonische Offerten an
M. Walder, Tel. 28 99 55

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht von Frau **Haushaltstelle**
wo sie ihr 3-jähriges Bübchen bei sich haben könnte.
Offerten unter Chiffre R. 15 an die Expedition des Blattes

HÖNGG Zentrum 449696
Burt Lancaster, Kirk Douglas in
ZWEI RECHNEN AB
Gunfight at the O. K. Corall
Ein Edelwestern der Spitzenklasse in Farben
Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00, 5.15, 8.00 Uhr

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 12. März 1963, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 8. März, 20.15 Uhr **Gesangprobe im Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 9. März 1963
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Langnau Jun. C in Höngg
Sonntag, den 10. März 1963
10.00 Uhr Phönix 1 — Höngg 1 in Winterthur
10.00 Uhr Höngg 2 — Industrie 2 in Höngg
10.15 Uhr Wipkingen 1b — Höngg 3 auf dem Hardhof
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Langnau Jun. B in Höngg

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 10. März 1963 **Generalversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 14.15 Uhr, anschliessend ca. 16.15 Uhr **Filmvorführungen.**

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Samstag, den 9. März 1963, 20.00 Uhr **Generalversammlung** im Restaurant „Habsburg", Wipkingen.

Zunft Höngg

Montag, den 11. März, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** in der „Haldenstube".

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Hönngger

Freitag, 15. März 1963 37. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Erste Etappe des Krankenheims Käferberg beendet. Bei strahlendem Sonnenschein zogen dieser Tage die ersten Patienten in die Gebäulichkeiten des Krankenheims Käferberg, die in ihrer ersten Etappe beendet worden sind.

Die zweite Bauetappe wird noch zwei bis drei Jahre Bauzeit in Anspruch nehmen. Das ausgebaute Krankenheim Käferberg soll für 234 Patienten bereit stehen.

Anlässlich der Eröffnungsfeier teilte Stadtrat Dr. S. Widmer den Gästen im Restaurant „Waid" mit, dass zu Beginn lediglich ein Ausbau der bisherigen Krankenanstalt beabsichtigt gewesen sei. Mit diesen Studien habe man die Architekten H. Weideli und W. Gattiker, sowie den Mitarbeiter E. Kuster betraut. Immer mehr Wünsche seien aufgetaucht, sodass am Schluss statt einer kleinen Renovation ein richtiges Projekt für ein neues Chronisch-Krankenheim vorlag. Der Kostenvoranschlag lautete auf rund 19 Mio. Der Stimmbürger hat dem Kredit im September 1959 mit grossem Mehr seine Zustimmung gegeben. Am 31. März 1960 konnte mit den Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle begonnen werden. Es war nötig für diese erste Etappe sämtliche Bauten auf Betonpfählen zu fundieren. Am 7. April 1960 begannen die Rammarbeiten. Es zeigte sich jedoch, dass für die Personalhäuser Rammpfähle ungeeignet waren, sodass man zu einem neuartigen Bohrpfahlsystem mit Betonpfählen von 1,30 m Durchmesser greifen musste. Im Verlaufe des kommenden Herbstes wird die Uebergabe der Personalräume stattfinden können. - Mit den Bauarbeiten für die zweite Etappe soll im Sommer 1963 begonnen werden, wobei man hofft bis Mitte 1965 die Arbeiten beendigen zu können.

Wir haben uns überzeugen können, dass mit Umsicht, gutem Geschmack und Weitblick die Krankenzimmer und jene des Personals eingerichtet worden sind.

Gemeinderatspräsident Heinrich Frey durfte auch im Namen aller aufgeschlossenen Stimmbürger den Dank aussprechen, als er seine Anerkennung den Gemeindebehörden und der Wählerschaft für das wohlgelungene Werk zum Ausdruck brachte. In seiner Ansprache erklärte Stadtrat Dr. Alois Holenstein darauf hin, dass es mit dem Bau dieses Krankenheimes nun möglich sein werde, Chronischkranke aus dem Waidspital zu nehmen und sie im Chronisch-Krankenheim besser unterzubringen. Dadurch werde für etwa 45 akute Patienten der Raum frei gemacht. Der Sprecher betonte, dass neben der zur Verfügungstellung von Betten die Frage der Pflege eine entscheidende Rolle spiele. Darum habe die Stadt im Sinn, eine Schule für Haus- und Hilfspflegerinnen in Bälde am Waidberg zu schaffen, gelte es doch auch jene Patienten aufzusuchen, die seit Jahren auf Krankenbetten warten, und die man, bis dies möglich sein werde, in ihren Wohnungen und Zimmern pflegen müsse. Es sei die Tendenz der Stadt Zürich die Chronisch-Krankenheime zu dezentralisieren. Aus diesem Grunde sei im Kreis 11, 8 und 2 je ein Chronisch-Krankenheim vorgesehen, da man den Angehörigen die Möglichkeit schaffen möchte, die Chronisch-Kranken unweit ihres Wohnortes besuchen zu können. S.

Wir gratulieren. (Eing.) Die Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat Hans Hösli, Sohn von H. Hösli-Burgstaller, Direktor der Publicitas Zürich, seit Jahren wohnhaft an der Hohenklingenstrasse 37 in Höngg, für seine Dissertation „Kapitalbildung und Wirtschaftswachstum" die Doktorwürde der Wirtschaftswissenschaften verliehen. Wir gratulieren dem jungen Akademiker herzlich und wünschen ihm eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg. Diese grösste Sektion des Schweizerischen Verbandes für Vogelschutz weist wiederum sehr ansehnliche Leistungen auf. Die diesjährige Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes für Vogelschutz wird am 31. März in Zürich und zwar in der „Mühlehalde" Höngg abgehalten.

Im vergangenen Jahr wurden wiederum 800 Nistkasten zwischen Limmat und Katzensee gereinigt. Der ausserordentlich strenge Winter brachte der gefiederten Welt besonders grosse Not und dem Verein ganz besondere Anstrengungen, um dieser Not zu steuern, ganz besonders auch den Raubvögeln, Mäusebussarden, denen im Hardwald laufend Fleisch gelegt wurde, dank dem Entgegenkommen der Metzgerei Josef Heinrich. Automatische und andere Futterstellen mussten laufend für die Kostgänger versorgt werden. Der sehr tatkräftige Präsident Karl Gessner, ist nun 10 Jahre Präsident des Kantonalverbandes. Nach seinem Bericht erfreuen sich die Exkursionen, so ins Neeracher Ried, Hönggerberg, Maschwander Ried, zum Seeli bei Bonstetten, die „Fliegerbeobachtung", d. h. Vogelzugbeobachtung auf dem Hönggerberg, zu denen übrigens auch Nichtmitglieder stets freundlich eingeladen sind, immer reger Beteiligung. Trotz dem Hundewetter war die Waldweihnacht noch von 30 Personen besucht. Der Bericht des Obmannes Leutwyler zeugte von einem gerüttelt Mass von Arbeit, das dringend eine vermehrte Teilnahme von Mitarbeitern erfordert, ebenso im Reservat, dem „Höngger Nationalpark" beim Rütihof, wo die Unbilden der Witterung zahlreichen Bäumen und Sträuchern arg zugesetzt haben. Gibt es eine schönere Erholung, als im Verein mit Kameraden zum Wohle unserer gefiederten Freunde zu arbeiten?

Nach Erledigung der statutarischen Traktanden wurden für weitere Zuschauer der herrliche Spechtfilm von U. Zielmann, ein drolliger aus dem Leben des Iltis und ein Farbentonfilm über das Leben von Linné vorgeführt. WAR.

„Nicht zusehen — mithelfen"! In den letzten Tagen können in den Tramwagen Plakate angetroffen werden, die in eindrücklicher Weise für die verschiedensten Zweige des Roten Kreuzes werben. Das eine Mal wird die Feststellung gemacht, dass sich noch mehr freiwillige Blutspender melden sollten, während auf anderen Plakaten für die freiwilligen Rotkreuz-Helferinnen geworben wird, die ihre Dienste den Behinderten zur Verfügung stellen.

Jedermann weiss welche nützlichen Dienste das Rote Kreuz in der weiten Welt geleistet hat, und Tag für Tag in unserer eigenen Nähe leistet. Es sei hier nur an die Spitalhelferinnen, an die Samariter und deren unermüdlichen Einsatz erinnert.

Anlässlich einer Presseorientierung der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes stellte Regierungsratspräsident Dr. Walter König fest, dass es etwas Grossartiges sei, dass sich eine Idee wie jene Henri Dunants, während hundert Jahren wach halten konnte. Diese Idee verpflichte, im Geiste des Gründers weiterzuwirken, ja jede Generation sei zu diesen Hilfeleistungen aufs neue verpflichtet. Darum sollte es im Jubiläumsjahr ein leichtes sein, Mitglieder für das Schweizerische Rote Kreuz zu werben. Man wird dies mit Flugblättern, die in jeder Haushaltung zur Verteilung gelangen, versuchen.

Wir möchten, im Hinblick auf die Mitgliederwerbung einen kleinen Fingerzeig geben. In jedem Stadtkreis gibt es sogenannte „Samariterposten". Sie stehen jedermann zur Verfügung, doch wissen in den meisten Fällen die Anwohner nicht, wo sich diese Posten befinden, da nur ein kleiner Teil an den Häusern markiert ist. Wie wäre es, wenn auf einem Merkblatt die Anwohner auf die nächsten Samariterposten aufmerksam gemacht würden, so dass im Notfall jedermann wüsste, wohin er sich wenden könnte? Wir glauben, dass eine solche Aktion ihre Früchte tragen wird. l.

Aenderungen im Postschalterdienst. Die Kreispostdirektion bittet die Postbenützer, folgende Aenderungen infolge Personalmangels im Postschalterdienst zu beachten:

Ab 16. März schliessen die Postschalter an Samstagen um 12.15 Uhr. — Ab gleichem Datum kann man allgemein ausserhalb der ordentlichen Schalterstunden keine Einzahlungen auf Postcheckkontos mehr tätigen. Am Dringlichschalter werden an Geldpostaufträgen nur noch entgegengenommen: Schweiz: Eil- und telegraphische Postanweisungen; Ausland: Telegraphische Postanweisungen. Dagegen ist es nach wie vor möglich, dringliche Brief- und Paketsendungen auch ausserhalb der ordentlichen Schalterstunden aufzugeben. Ueber die Oeffnungszeiten der Dringlichschalter bei den Postämtern Sihlpost, Fraumünsterpost, Hauptbahnhof und Oerlikon orientiert die „Uebersicht der Schalterstunden" beim betr. Postamt.

Schutz auf Waldstrassen und -Wegen. In Beantwortung einer Anfrage aus dem Gemeinderat stellte der Stadtrat von Zürich u.a. fest: Es trifft leider zu, dass öfters jagende Hunde, weil sie nicht an der Leine geführt werden, das Wild schädigen; auch belästigt neuerdings der Lärm von Motorfahrrädern (Mopeds) die Spaziergänger im Wald. Der Bevölkerung wird aber zudem noch auf manche andere Weise die Freude am Aufenthalt in den Wäldern und an ihren Rändern verdorben. In zunehmendem Masse befahren Automobilisten Strassen und Wege, die für den Motorfahrzeugverkehr grundsätzlich gesperrt sind; das Waldgebiet wird auch vermehrt als Parkplatz missbraucht. Ferner gibt es Automobilisten, welche es sich herausnehmen, ihre Wagen an den im Walde und an den Waldrändern aufgestellten Brunnen zu waschen. Es kommt auch immer wieder vor, dass Kehricht, Gerümpel und Schutt im Waldgebiet deponiert oder dass Aufforstungen zertrampelt werden. Zu erwähnen sind ferner noch die verschiedenen Arten Waldfrevel.

Alle diese Handlungen sind durch die eidgenössische und kantonale Forst- und Jagdgesetzgebung, die Verkehrsvorschriften, das Natur- und Heimatschutzrecht

Aufruf des Bundesrates



In diesem Jahr wird in der ganzen Welt des hundertjährigen Bestehens und Wirkens des Roten Kreuzes gedacht werden. Die Schweiz hat besonderen Grund, dieses Jubiläum dankbar und freudig zu begehen. Die Initiative zur Gründung des Roten Kreuzes ist von Schweizern ergriffen worden. Das Schutzzeichen des Roten Kreuzes, Millionen von Menschen wohlvertraut, wurde zu Ehren der Schweiz durch Umstellung der eidgenössischen Farben gebildet. - Schliesslich verwaltet die schweizerische Regierung die Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsopfer, an die heute 92 Staaten gebunden sind.

Das Rote Kreuz ist in einem doppelten Sinn auf dem Grundsatz der Menschlichkeit aufgebaut: Es will das Leiden des Menschen über alle Unterschiede und Grenzen hinweg bekämpfen, und es lässt seine Arbeit von Menschen leisten und tragen, die sich zum Rotkreuzgedanken bekennen und dem Werk freiwillig ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen.

Die Zahl der Menschen, die als Mitarbeiter oder als Mitglieder das Rote Kreuz tragen helfen, kann nie gross genug sein. Das Schweizerische Rote Kreuz glaubt daher mit Recht, das Jubiläum des Roten Kreuzes am besten und würdigsten dadurch zu begehen, dass es neue Mitarbeiter und Mitglieder zu gewinnen sucht, um damit seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Es ruft in den kommenden Monaten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, sich bei den örtlichen Rotkreuzsektionen anzumelden, sei es als Mitarbeiter oder als zahlendes Mitglied. Für die aktive Mitarbeit kommt vor allem die Tätigkeit als Spitalhelferin, als Samariter, als Blutspender, als Angehörige des Rotkreuzdienstes oder als Rotkreuzhelferin für Betagte und Chronischkranke in Betracht.

Im Namen des Bundesrates bitte ich das Schweizervolk, dem Ruf des Schweizerischen Roten Kreuzes freudig zu folgen. Schweizerinnen und Schweizer aller Altersstufen, aller Landesteile und aller Volksschichten mögen bedenken, dass das Rote Kreuz wie wenig andere Werke dazu beigetragen hat, das Ansehen unseres Landes in der Welt zu heben. Das Schweizerische Rote Kreuz erfüllt zudem wichtige Aufgaben im Dienste unseres Volkes. Es kann diesen Aufgaben nur gerecht werden, wenn sich die Zahl seiner freiwilligen Mitarbeiter und seiner Mitglieder stark vermehrt. Möge es im Jubiläumsjahr gelingen, dieses Ziel zu erreichen!

Willy Spühler, Bundespräsident

sowie die Allgemeine Polizeiverordnung verboten. Wer sie gleichwohl begeht, muss eine Bestrafung gewärtigen.

Eine Besonderheit besteht lediglich bei den durch ihr Geratter unangenehm auffallenden Motorfahrrädern. Fahrzeuge mit Zylinderinhalt von höchstens 50 ccm sind entweder Motorfahrräder oder Kleinmotorräder. Die Motorfahrräder dürfen höchstens eine Geschwindigkeit von 30 km je Stunde erreichen und können von Personen geführt werden, die mindestens 14 Jahre alt sind. Da nun aber die Motorfahrräder bezüglich Immatrikulation den Velos gleichgestellt sind, gilt das seit dem Jahre 1958 auf den meisten Waldstrassen und Waldwegen angebrachte Fahrverbot für Motorfahrzeuge für sie nicht. Die Verordnung über Verkehrsmassnahmen und Strassensignalisation, welche auf Ende März 1963 in Kraft treten soll, sieht jedoch ein neues Verbotssignal vor, das die Motorfahrräder ebenfalls erfasst. Sobald diese Verordnung anwendbar ist, werden die Waldstrassen und Waldwege soweit nötig mit diesem Signal gesichert werden können.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Februar 1963 wurden folgende Personen aus Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Hagen Joseph Paul, geb. 1916, von Hüttwilen TG, Handelsreisender, Regensdorferstrasse 175; Lange-Schellenberg Hermann Walter, geb. 1903, von Steinmaur ZH, Fabrikant, Bauherrenstrasse 11; Matter-Schippert Hans, geb. 1916, von Kölliken AG, Innenarchitekt, Segantinistrasse 160; Oesch geb. Rapold Sophie, geb. 1881, von Balgach SG, Partikularin, Talchernstrasse 11; Oesch Sophie Balbina, geb. 1911, von Balgach SG, Apothekenhelferin, Talchernstrasse 11; Schihin-Landwerlin Joseph, geb. 1880, von Basel, alt Prokurist, Ottenbergstrasse 54.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Bhend Rudolf, geb. 1923, Vertreter, von Beatenberg BE, Gatte der Gerda Frieda geb. Hindenach, Lachenacker 16.

Lüthi geb. Siegrist Bertha, geb. 1901, von Rüderswil BE, Witwe des Hans, Elektromonteurs, Frankentalerstr. 25.

Rüegg Walter, geb. 1907, Magaziner, von Flawil SG, Gatte der Bertha geb. Flaad, Am Wasser 63.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 17. März 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Familiengottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)

Kinderlehre fällt zugunsten des Familiengottesdienstes aus.

Sonntagschule:
11.00 Uhr Singsaal des Schulhauses Goldschmied (Gesamtsonntagschule für Vorschulpflichtige und Kinder die den Familiengottesdienst nicht besuchen).

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 19. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Gemeinsame Bibelauslegung** (Markus 14, 26-42).

Mittwoch, den 20. März 1963, 14.30 Uhr, in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses Höngg: **Seniorennachmittag.**

Freitag, 22. März, 20.00 Uhr, Rest. „Eggbühl": **Offener Abend für Männer,** Fortsetzung des Themas: **„Wir Männer und unser Beruf".**

Eglise française Promenadengasse près du Frau...

Communications du dimanche 17 mars 1963
Baptême et réceptions

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Lichtbildervortrag von Missionarin Clara Kleiner: „Missionsarbeit im heutigen Indien".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer-Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 15. März, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Samariter-Verein Höngg

Freitag, den 22. März, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.
Lichtbildervortrag von Dr. med. Jacques Jenny, Frauenarzt über: „Die Früherkennung des Krebses bei der Frau".
Eintritt frei. Bringen Sie Ihre Angehörigen und Bekannten mit.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 16. März 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 16. März 1963
15.00 Uhr Höngg Sen. 1 — Wollishofen Sen. 1 in Höngg
Kilchberg Jun. C — Höngg Jun. C in Kilchberg
Zürich Sen. 2— Höngg Sen. 2, Letzigrund

Sonntag, den 17. März 1963
10.15 Uhr Höngg 1 — SVG Schaffhausen in Höngg
Schlieren 1— Höngg 2 in Schlieren
08.30 Uhr Höngg 3 — Männedorf 1b in Höngg
13.00 Uhr Blue Stars Jun. A — Höngg Jun. A, Letzigrund
13.30 Uhr Altstetten Jun. B — Höngg Jun. B, Müllenen

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	1.
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

AUTOFAHRSCHULE
Hans Schmid
Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Darlehen
- keine Bürgen
- seriöse Bedingungen
- absolute Diskretion

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wir suchen für guteingeführtes Mineralwasser und Tafelgetränk
Depositär
im Kanton Zürich. Es mögen sich strebsame Arbeiter, Vorarbeiter oder Angestellte melden, die Freude am Verkaufen haben und über ein geeignetes Lokal verfügen (z. B. Keller im eigenen Haus).
Wir bieten risikofreien, guten
Nebenverdienst
mit unbedeutendem Einsatz von eigenen Mitteln.
Interessenten erhalten Auskunft unter **Chiffre Y 4827 Lz an Publicitas Luzern.**

Zu verkaufen älteres
Buffet
Auszugtisch
4 Polsterstühle
Frau Rosenberger
Winzerhalde 20

Zu verkaufen
2 Philips-Fernseher
21 Zoll, à Fr. 650.—
Zarantonello, Am Wasser 151
Tel. 56 88 99

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu vermieten per 1. April 63 an der Limmattal/Winzerstrasse sehr schöne, grosse
Einzelgarage
Telefon 56 69 89

Tüchtige **kaufm. Angestellte** sucht per 1. Juni
Vormittagsstelle
(5 Tage-Woche) vorwiegend für Buchhaltung.
Offerten unter Chiffre S. 12 an die Expedition des Blattes

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Höngg Zentrum 449696
Programm bis Sonntag 17. März:
Hitchcock-Krimi
Die Frau die zweimal lebte
James Stewart, Kim Novak
Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00, 5.15, 8.00 Uhr
Walt Disney's **Der Löwe von Zermatt**
Farbfilm über die Erstbesteigung des Matterhorns, mit herrlichen Naturaufnahmen.
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr
Mittwoch 4.00 Uhr **Jugendliche** ab 9 Jahren.
Preise ermässigt Fr. 2.75, 2.20, 1.65

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 22. März 1963 37. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **29. März** als **Propaganda-Ausgabe.**
Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

LOKALES

Samariterverein Zürich-Höngg. Letztes Jahr hat in Höngg ein Spezialarzt FMH für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Dr. med. Jacques Jenny, seine Praxis eröffnet. Während seiner Ausbildung hat er sich auch besonders gründliches Wissen über die Krebskrankheiten bei der Frau, angeeignet. In einem Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Früherkennung des Krebses bei der Frau", wird Dr. Jenny wertvolle Hinweise zu diesem Thema geben können. Wir laden die Einwohner unseres Quartiers freundlich ein, diese interessanten Ausführungen mitanzuhören. Jedermann ist willkommen, auch wenn sie nicht dem Samariterverein angehören. Bringen sie ihre Angehörigen und Bekannten mit, viel Neues wird an diesem Abend zu vernehmen sein. Der Vortrag findet statt Freitag, den 22. März 1963, 20.00 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inserat). ew.

Sportverein. Höngg I - SV Schaffhausen I 3:3 (1:1). Höngg mit: Nussbaumer; Furrer, Esslinger; Sidler (ab 40. Min. Lustenberger), Siegenthaler, Friedlein; Petrocchi, Tibor, Meili, Zimmermann, Steiner. - Nur einige Dutzend Unentwegte sahen sich das erste Rückrundentreffen auf dem Hönggerberg an. Die Zuhause gebliebenen haben nichts verpasst! Das altbekannte Uebel konnte auch in der Winterpause nicht ausgemerzt werden. Aus unzähligen Möglichkeiten brachten die Rotblauen einen regulären Treffer zustande! Das erste Tor fiel nämlich auf Elfmeter, den Tibor verwandelte, und das dritte war ein Eigentor der Gäste. Die ganz in weiss angetretenen Schaffhauser verstanden es, aus dem Unvermögen der Platzherren Tore zu schiessen, grösstmöglichen Nutzen zu ziehen. Die mehrheitlich in die Abwehr gedrängte Mannschaft, war in ihren Entlastungsangriffen eher gefährlicher als die harmlosen Höngger. Auch verstanden sie es, die wenigen Chancen die sich ihnen boten, resolut auszunützen. Dies wurde ihnen dadurch noch erleichtert, indem die Höngger Halbstürmer praktisch nie zurück liefen um die eigene Abwehr zu unterstützen. Ganz krass wirkte sich dies beim Ausgleichstreffer der Gäste aus, als fünf Angreifer nur drei Verteidigern gegenüberstanden, und dadurch leichtes Spiel hatten. Dass bei einzelnen Hönggern der mangelnde Einsatz durch ein grosses Mundwerk ersetzt wird, ist bedenklich. Dabei könnten sich die Betreffenden ja ein Beispiel aus den eigenen Reihen wählen. Der wiedereingetretene „Sigi" erwies sich trotz seines „Alters" als bester Spieler auf dem Platze. Hoffen wir, dass er durch sein Vorbild in Zukunft auch die andern anspornen kann.

Das Vorspiel bestritt Höngg III gegen den Mitkonkurrenten auf den 1. Rang Männedorf. Die Höngger konnten diesen Spitzenkampf 3:0 siegreich gestalten. Das Terrain war, trotz des die ganze Nacht vom Samstag auf Sonntag gefallenen Regens ganz pratikabel, stellte jedoch an die Akteure sehr hohe Anforderungen. nu

Singexamen. Der grosse Saal unseres Kirchgemeindehauses war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als am 8. März 1963 die Höngger Oberstufenschüler hören liessen, was sie gelernt hatten.

Der Gesamtchor von mehr als 300 Knaben und Mädchen eröffnete das Programm mit dem „Opferlied" von L. v. Beethoven. Herr E. Weidmann leitete dieses Werk sicher und ruhig. Dann folgte der Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten".

Nach einigen Gedichtvorträgen sammelten sich die Schüler der ersten Klassen, um unter der Leitung von Herrn J. Winkler Lieder der Heimat und der Jahreszeiten vorzutragen. Anschliessend sangen die II.-Klässler Lieder aus romantischer Zeit. Bemerkenswert war die Darbietung von Franz Schuberts „Lindenbaum": ohne falschen Pathos, einfach, innig und echt.

Die Burschen der III. Klassen erfreuten die Zuhörer mit Heimat- und Soldatenliedern. Bei der Wiedergabe von C. Bollers Marschlied „Il faut quitter" waren sie mit Herz und Fuss so intensiv bei der Sache, dass sich der stramme Rhythmus auch auf die Zuhörer übertrug. Der Chor der grossen Mädchen überraschte durch die klare und sichere Darbietung fremdsprachiger Schweizerlieder. Auch hier war die Gefahr der sentimentalen Uebertreibung erkannt und gebannt worden.

Nochmals stellte sich der Gesamtchor aller Oberstufenschüler zusammen und beschloss den schönen Abend mit der „Heil'gen Freiheit" von F. Silcher und der „Prière patriotique" von E. Jaques-Dalcroze (im Satz von J. Winkler).

Langer Beifall dankte allen Ausführenden für die prächtigen Leistungen. Den von Herrn A. Bohren gesprochenen Dankesworten an Herrn Sekundarlehrer Jakob Winkler schlossen sich die Eltern und Schulfreunde abermals mit herzlicher Akklamation an. Alle Anwesenden hatten gemerkt, dass sie das Ergebnis mühevoller und sorgfältiger Bildungsarbeit und auch die Wirkungen des grossen Einsatzes von Herrn Winkler hatten miterleben dürfen. Noch lange wird man sich an dieses ausgezeichnete Singexamen erinnern und hoffen, die jugendliche Schar wieder einmal unter so vortrefflicher Leitung hören zu dürfen. M.

Denken beim Lenken!

An einer öffentlichen Orientierungs-Veranstaltung der Sektion Zürich des ACS über das neue Strassenverkehrsgesetz erinnerte einer der beiden Referenten, Herr K. Sax, Zürich, an die vor etwa 10 Jahren gemachte Feststellung:

> „Wenn wir Strassenbenützer verhüten wollen, dass in Zukunft jede unserer Bewegungen auf der Strasse gesetzlich vorgeschrieben wird, dass polizeiliche Massnahmen von unerhörter Härte eingeführt werden, so ist es höchste Zeit, dass jeder von uns, ob motorisiert oder als Fussgänger, die Lösung des Problems der Verkehrssicherheit selbst in die Hand nimmt".

Man kann wohl sagen: Jetzt gilt es, jetzt wird es für uns Strassenbenützer ernst.

Aber auch die strengen Vorschriften des neuen Strassenverkehrsgesetzes allein, sie mögen noch so umfassend ausgedacht sein, werden für eine Verbesserung der schrecklichen Bilanz der Unfälle auf unseren Strassen nicht genügen.

Gesetze sind gut. Noch besser, ja massgebend für die Verhütung von Verkehrsunfällen ist die geistige und moralische Einstellung der Strassenbenützer. Trotz allen gesetzlichen Bestimmungen wäre ja auch im täglichen Leben ein verträgliches und harmonisches Zusammensein der Menschen mit ihren verschiedenen Charakteren undenkbar ohne das ungeschriebene Gesetz des Anstandes und der Achtung vor dem Andern.

Unter den Strassenbenützern ist der Motorfahrzeuglenker unbedingt der Stärkste. Er bedient sich zur Fortbewegung einer grossen motorischen Kraft, welche die Kräfte seines eigenen Körpers um das vielfache übersteigt. Der Anspruch an sein Verantwortungsbewusstsein und an seine vorausschauende Vorsicht kann deshalb nicht hoch genug gesteigert werden. Die Erfahrung zeigt, dass sensible und empfindliche Motorfahrzeuglenker bedeutend weniger Unfälle verursachen.

Wir müssen uns hüten vor dieser oft allzu entschuldigenden Erklärung: Es war menschliches Versagen. Das wäre zu einfach. Jeder von uns, auch der vorsichtigste und routinierteste Lenker eines Motorfahrzeuges, kann jederzeit einmal das Opfer eines unvoraussehbaren sogenannten menschlichen Versagens werden. Was aber tagtäglich auf unseren Strassen von uns Motorfahrzeuglenkern an Unzulänglichkeiten geboten wird, trotzdem wir geschult wurden und ein strenges Examen bestanden haben, hat mit echtem menschlichen Versagen oft nichts mehr zu tun. Die Hauptursache der weitaus grössten Anzahl der Verkehrsunfälle ist nämlich nichts anderes als Gedankenlosigkeit. Von allzuvielen Automobilisten und Motorradfahrern wird dem Lenken ihrer schnellen und gefährlichen Maschine nicht der absolut notwendige Respekt und Ernst entgegengebracht.

Das gefahrlose Lenken eines Motorfahrzeuges ist eine anstrengende geistige Präzisionsarbeit.

Wir haben eine Parallele im Sport. — Ein guter Fussballer zum Beispiel versteht es, seinen Teamkameraden den Ball in die für sie günstigste Position zuzuspielen. Er versteht aber auch, die günstigste Position anzulaufen, um den zugespielten Ball möglichst ungestört durch Gegenspieler in Empfang nehmen zu können. Dieses Können, man nennt es in der Sportsprache Positionsgefühl, ist etwa kein sechster Sinn, ist keine Zauberei, sondern muss vom Fussballer durch eine konzentrierte ununterbrochene Beobachtung aller Bewegungen seiner Mitspieler, Gegenspieler und des Balles erarbeitet werden.

Auch der Strassenverkehr ist ein Bewegungsspiel. Worauf kommt es eigentlich an, wenn man in diesem Spiel auf der Strasse richtig mitspielen, sicher fahren will? Genau wie beim Fussballspiel:

Auf geistige Beweglichkeit, darauf, jeden Augenblick, jeden Bruchteil einer Sekunde die Bewegungen der übrigen Strassenbenützer zu beobachten, zu überlegen, zu denken, zu kombinieren, in vorausschauender Phantasie alle möglichen Gefahren rechtzeitig zu erkennen und auch rechtzeitig entsprechend zu handeln.

Wer sich diese Fähigkeiten als Motorfahrzeuglenker nicht erarbeitet, bleibt — er mag die gesetzlichen Vorschriften noch so glänzend kennen — ein schlechter oder mittelmässiger Fahrer, ein ungenügender, ja ein gefährlicher Mitspieler im Bewegungsspiel Strassenverkehr. Ein solcher Motorfahrzeugführer wird eines Tages erfahrungsgemäss bestimmt in einen mehr oder weniger schweren Unfall verwickelt werden.

Es ist keine Kunst, vorauszusagen, dass wir Motorfahrzeuglenker mit noch strengeren Massnahmen rechnen müssen, wenn es uns nicht gelingt, die schreckliche Statistik der Verkehrsunfälle zu verbessern.

Denken beim Lenken!

MARKT-RUNDSCHAU

Nachdem die klirrende Kälte abgeklungen ist, melden sich in der Natur auch bereits die ersten Vorboten des Frühlings. Mit gemischten Gefühlen schreitet der Bauer über seine Felder, um zu prüfen, wie die Pflanzen den Winter überstanden haben. Sind die Herbstsaaten gut durchgekommen, oder war die ganze Arbeit umsonst und müssen die Felder neu bestellt werden? Auch der Obstbauer und der Rebbauer untersuchen sorgenvoll ihre Kulturen.

Während gegenwärtig der Produzent an den Anbauplan zu denken hat, richtet der Konsument sein Augenmerk auf die Wintergemüse-Kulturen, von denen er sich eine reichere Auswahl an Frischgemüse verspricht. Nach dem Stand der Entwicklung zu schliessen, dürften indessen noch einige Wochen verstreichen, bis eine entscheidende Aenderung eintritt. Von den Gemüsen auf dem Felde haben die Karotten verhältnismässig gut überwintert, so dass der Markt vorderhand, trotz Freigabe der Einfuhren, mit inländischer Ware versorgt werden kann. Der Stand der Spinatkulturen ist ebenfalls befriedigend. Ueber die andern Wintergemüsearten, die auf dem Feld überwinterten, ist ein endgültiges Urteil noch nicht möglich. In den letzten Tagen haben die Nüsslisalat-Lieferungen etwas zugenommen. Zurzeit stehen die Grenzen für alle Gemüseeinfuhren unbeschränkt offen.

Im Gegensatz zum Gemüse ist die Versorgung mit Tafeläpfeln und Kochäpfeln weiterhin sehr gut. Laut einer Erhebung des Schweiz. Obstverbandes lagerten Ende Februar noch 17 000 t Aepfel im Inland. Den grössten Anteil machen die Glockenäpfel mit 7 800 Tonnen aus, gefolgt von den Boskoop mit 5 360 t, den Kanada-Reinetten mit 4420 t und den Champagner-Reinetten mit 1470 t. Neben diesen Hauptsorten warten noch Restposten von Jonathan und Lokalsorten auf den Verkauf. Die Auswahl ist für diese Jahreszeit erstaunlich vielfältig. Da sich 8760 t Aepfel in Kühllagern befinden, besteht ausserdem Gewähr für frische Qualität; dennoch sind die Preise günstig.

Das mildere Wetter beginnt sich ebenfalls auf die Eiererzeugung auszuwirken. Bereits sind die Preise etwas gesunken, so dass mehr und mehr auch wieder Eierspeisen den Menuplan bereichern können.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Spengler Hans, geb. 1887, von Stein a. Rhein SH, Witwer der Ida geb. Vetterli, Bauherrenstr. 7.

Schwertfeger Albert, geb. 1899, Bauarbeiter, von Turgi AG, Gatte der Anna geb. Klomann, Riedhofstr. 351.

Rietmann geb. Clavadetscher Sibylle, geb. 1879, von St. Gallen, Gattin des Alexander, Journalisten, Segantinistr. 62.

Haffner Walter, geb. 1895, alt kaufm. Angestellter, von Altnau TG, Gatte der Luise geb. Appenzeller, Singlistr. 10.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. März 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg: Familiengottesdienste

9.30 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Studer (Kinderhort)

Abendgottesdienst:
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Trautvetter

Die **Kinderlehre** fällt zugunsten der Familiengottesdienste aus.

Sonntagschule Höngg:
9.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl (für Kinder bis zur 3. Kl.). - Sonntagschüler der 4.—6. Klasse besuchen Familiengottesdienst.

Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Trautvetter (Kinderhort)

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Eglise française Promenadengasse près du Plan

Communications du dimanche 24 mars
9.30 h. Culte M. G. Hammann
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
19.30 Uhr Aufführung vom Jugendbund Schlieren: **„Bete und arbeite".**
Dienstag 20 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Spielring Höngg

Frühlingsfest
Samstag, den 23. März 1963, 20.15 Uhr, im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 24. März 1963 **Exkursion an den Katzensee.**
Ab Meierhofplatz 6.30 Uhr, ab Furttal 7.30 Uhr.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 23. März 1963
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Altstetten Jun. C in Höngg

Sonntag, den 24. März 1963
10.15 Uhr Veltheim I — Höngg I in Winterthur
10.00 Uhr Höngg II — Wollishofen I in Höngg
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Red Star Jun. A in Höngg
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Albisrieden Jun. B in Höngg
8.30 Uhr Höngg 3 — Auto Franz AG in Höngg Freundschaft

Turnverein Höngg

Samstag, den 23. März 1963 **Preiskegeln** ab 14.30 Uhr im Restaurant „Rebstock" Höngg.

Samariter-Verein Höngg

22. März, 20.00 Uhr, **Vortrag** im Kirchgemeindehaus Höngg, von Dr. med. J. Jenny. (Siehe Inserat und Eingesandt).



Zunft Höngg

Montag, den 25. März 1963, 20.00 Uhr, im „Haldenstübli" in Höngg **Frühjahrsbott**
Vorbesprechung des Sechseläutens. Filmvorführung durch Herrn Jos. Zimmermann.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Darlehen
- keine Bürgen
- seriöse Bedingungen
- absolute Diskretion

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Freitag, 22. März 1963, 20.00 Uhr, im grossen Saal des **Kirchgemeindehauses Höngg**

Lichtbildervortrag

über

„Die Früherkennung des Krebses bei der Frau"

Referent: Dr. med. Jacques Jenny, Spezialarzt FMH für Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Eintritt frei

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Samariterverein Zürich-Höngg

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungsstrasse 60, Telefon 44 71 21

Fremdsprachkurse in Höngg

Um den Teilnehmern aus Höngg den Schulweg zu unseren Sprachkursen abzukürzen, werden bei genügender Teilnehmerzahl im Sommersemester 1963 im Schulhaus Lachenzelg die folgenden Kurse durchgeführt. Sie stehen wie alle Fremdsprachkurse der Gewerbeschule sowohl Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch Berufstätigen jeden Alters offen. Ausgenommen sind Schüler, die noch die Volksschule besuchen.

Interessenten für Kurse höherer Semester, sowie solche für Technisches Englisch, Englisch für das Gastgewerbe, Italienisch für Bauleute, Spanisch, Portugiesisch und Neugriechisch verweisen wir auf die Kurse im Stadtzentrum (s. vollständigen Stundenplan im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom Samstag, den 30. März 1963).

Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

Frühkurs
18—19.30 Uhr

Italienisch Kurs 936b — 3. Semester (Anschluss an den Italienischunterricht der 3. Sekundarklasse) — Dienstag / Freitag — Zimmer 4 — W. Schoop

Spätkurse
19.30—21 Uhr

Französisch Kurs 902e — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Dienstag / Freitag — Zimmer 2 — H. Pfaff

Italienisch Kurs 931c — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Montag / Donnerstag — Zimmer 11

Kurs 933b — 2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen) — Montag / Donnerstag — Zimmer 3 — A. Tavernini

Kurs 935b — 3. Semester (Anschluss an den Italienischunterricht der 3. Sekundarklasse) — Montag / Donnerstag — Zimmer 4 — W. Schoop

Englisch Kurs 952e — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Dienstag / Freitag — Zimmer 3 — P. Meier

Kurs 953i — 2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen) — Montag / Donnerstag — Zimmer 1 — E. Sutter

Kurs 955b — 3. Semester (Anschluss an den Englischunterricht der 3. Sekundarklasse) — Montag / Donnerstag — Zimmer 2 — Beatrice Schaller

Anmeldung Gewerbeschulhaus, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Mittwoch	3. April	17.30 — 19.30 Uhr
Donnerstag	4. April	17.30 — 19.30 Uhr
Freitag	5. April	17.30 — 19.30 Uhr
Samstag	6. April	9 — 11 Uhr (vorm.)
Montag	8. April	17.30 — 19.30 Uhr

Kursgeld bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 12.—
in andern Gemeinden des Kantons Fr. 18.—

Ausländer entrichten einen Zuschlag; Lehrlinge geniessen Ermässigung und haben bei der Anmeldung ihren Schülerausweis vorzulegen.

Kursbeginn Ab Dienstag, 23. April 1963

Die Kursteilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, im März 1963. **Der Direktor.**

Jubiläums-Angebote

ganz gross!

Eine Auswahl aus unserer reichhaltigen Fülle an willkommenen Ueberraschungen!

MIGROS Multipack

Waffeln

je ein Paket knuspriger, feinster Frucht-, Haselnuss- und Ananas-Waffeln

3 Pakete zusammen nur 1.–

(statt 1.50)

MIGROS Multipack

Cremina

die neue, zartschmelzende Doppel-Rahmschokolade

2 Tafeln zusammen nur 1.–

(statt 1.50)

MIGROS Multipack

Butterli

das beliebte, herrliche Biscuit

2 Pakete zusammen nur 1.50

(statt 1.80)

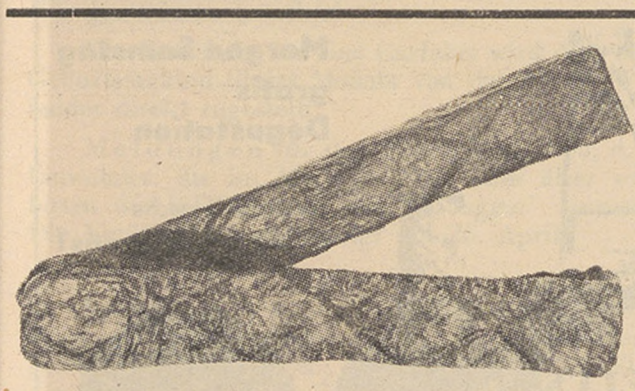
MIGROS Multipack

Schmelzkäse

unsere ausgezeichneten Streichkäsli «Goldbutter» und «Schinken»

2 Schinken- und 1 Goldbutter-Käsli zusammen nur 1.35

(statt 1.50)



Landjäger

fein geräuchert, extra gross

per Paar -.60

(statt —.75)

Mettwurst

Stück **-.60**

(statt —.75)



Tessiner Brot

der grosse Schlager aus unserem Backwaren-Sortiment

Stück 290 g -.35

(statt —.45)

Preisvorteile und erst noch Gratistag!

MIGROS

15 Jahre Selbstbedienung 1948 1963 MIGROS

Wir feiern ein Jubiläum besonderer Art, denn vor genau 15 Jahren eröffnete die MIGROS an der Seidengasse in Zürich den ersten Selbstbedienungsladen und legte damit bahnbrechend den Grundstein für die neue Verkaufsform der Selbstbedienung in der Schweiz.

Die Presse beurteilte damals diese Pionierleistung der MIGROS wie folgt:

«Lebensmittel-Handel»:

«Ob der kaufmännische Mittelstand diesem Drucke widerstehen kann, hängt davon ab, ob er die Gefahr einsieht und einen Block entgegenstellen kann, der aus hartem Material gediesen beiden Fronten (Migros und Konsumgenossenschaft) schaffen ist. Ob es ihm gelingt, den bürgerlichen Parteien und dem gesamten bürgerlichen Schweizervolk die Mittelstandsthesen nahezubringen und es zu überzeugen, dass es, wenn der Mittelstand erdrückt wird, mit unserer Wirtschaft und damit mit unseren bürgerlichen Einrichtungen genau gleich geht wie mit der Tschechoslowakei und den übrigen östlichen Staaten: Dass dem Kommunismus Tür und Tor geöffnet werden!»

«Schweizer Gewerbe-Zeitung»:

«Es ist notwendig, dass sich alle Detaillisten, alle Angehörigen des Gewerbestandes im Kampf gegen die Selbstbedienungsläden solidarisch erklären und aus einer inneren Überzeugung heraus, wie das bedrohte Verkaufspersonal, die Massnahmen ergreifen, die eine Weiterentwicklung des Selbstbedienungsladens in der Schweiz verunmöglichen.»

«Glarner Nachrichten»:

«Und wie manche Frau kauft mordsdumm ein und ist auf den Rat der Verkäuferinnen angewiesen! Der Spezialhändler muss seine Ware empfehlen können, sonst bleibt sie ihm liegen, und die Töchter müssen zum Kaufen anregen: ‚Sonst noch etwas?', selbst dann, wenn man den Korb schon überfüllt hat.»

«Solothurnische Gewerbe-Zeitung»:

«Eine Komprimierung des Unkostensatzes ist dann möglich, wenn der Kostenfaktor «Löhne» beeinflusst werden kann, und darum geht es ja beim Selbstbedienungsladen (guter Wegbereiter der Arbeitslosigkeit!).

«Lebensmittel-Handel»:

Der zweite Faktor ist der Dienst am Kunden. Wir meinen damit das individuelle Beraten des Kunden vor und während des Verkaufes. Also nicht schimpfen und klagen, sondern durch die richtige Führung des Verkaufsgespräches dem Kunden diejenigen Waren empfehlen und verkaufen, die den vom Kunden gewünschten Zweck erfüllen. In der individuellen Arbeitsteilung, also in der persönlichen Bedienung unseres Kunden, liegt für uns die beste Waffe gegen den vermechanisierten und entseelten Filialbetrieb.»

Und heute ...

... Von den Bedenken, die vor 15 Jahren geäussert wurden, ist keines Wirklichkeit geworden. Die seitherige Entwicklung des Selbstbedienungssystems hat auf der ganzen Linie die gegenteiligen Wirkungen gezeigt. Es gibt keinen eindrücklicheren Beweis für die Bewährung des Selbstbedienungsladens als die Tatsache, dass er inzwischen von sämtlichen anderen Warenverteilungs-Organisationen mit offensichtlichem Erfolg übernommen wurde.

Rest. Wartau Höngg

Limmattalstr. 254 Tel. 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

4 gutgepflegte vollautomatische
Kegelbahnen
stehen an Wochentagen (nachmittags) und an Sonntagen durchgehend für nette Kegler noch zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche
Wochentags: **Mittags- u. Abendteller-Service à Fr. 3.–**
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—
Sonntags: **Menüs à Fr. 4.–, Fr. 5.50 und Fr. 6.50**
sowie **spezielles Kindermenü**

Ebenfalls empfehlen wir Ihnen unsere speziellen
Konfirmations- und Oster-Festmenüs

Tischreservationen werden gerne entgegengenommen.

Mit bester Empfehlung **die neue Geschäftsleitung**

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Katze
abzugeben
Telefon 56 81 81

Gesucht exakte, tüchtige
Frau in Haushalt
zu Erwachsenen. Täglich 4 Stunden vormittags. Kein Waschen.
Telefon 56 79 60

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht
zuverlässige Frau zur täglichen Besorgung des Haushaltes von 7.30—14.00 Uhr.
Tel. 56 73 51

Gesucht Putzfrau
2 x pro Woche je 3 Stunden nachm.
Telefon 47 42 42 (int. 30)

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ein Hallenschwimmbad für die Stadtkreise 5, 6 und 10

In diesen Stadtkreisen, mit einer Wohnbevölkerung von 98'000 Menschen, ist der Bau eines Hallenschwimmbades zum dringenden Bedürfnis geworden. Die Sozialdemokratische Partei lanciert eine

MOTION

und lädt die Stimmbürger zur Unterzeichnung ein.

Der Stadtrat wird ersucht, dem Gemeinderat zuhanden der Volksabstimmung baldmöglichst ein Projekt für ein Hallenschwimmbad im Einzugsgebiet der Stadtkreise 5, 6 und 10 zu unterbreiten.

Begründung:

Heute ist allgemein anerkannt, dass der Bau von Hallenbädern nicht nur der Ertüchtigung und Erholung der Menschen dient, sondern eine der wichtigsten Aufgaben des Gemeinwesens auf dem Gebiete der Pflege der Volksgesundheit darstellt.

Das städtische Hallenschwimmbad vermag, wie die Erfahrung zeigt, den wachsenden Bedürfnissen der Gesamtbevölkerung von Zürich bei weitem nicht mehr zu genügen.

Sein Standort im Stadtzentrum bedeutet zudem eine schwere Benachteiligung der Bewohner der Aussenquartiere, die durch lange Zufahrtswege von seiner regelmässigen Benützung ausgeschlossen sind.

Mit der vorliegenden Motion wird angestrebt, der berechtigten Forderung der Kreise 5, 6 und 10 nach einem eigenen Hallenbad zum Durchbruch zu verhelfen.

Unterschriftensammlung am 23. und 24. März vor allen Urnenlokalen in den betreffenden Stadtkreisen.

Sozialdemokratische Kreisparteien Zürich 5, 6 und 10

Im EPA-Modefrühling 1963 ist die „EPA-Jeunesse" Trumpf!



Sie können es sich kaum vorstellen, mit welcher Begeisterung wir, die EPA-Lehrtöchter vom Albisriederplatz, zur Kenntnis genommen haben, dass die Créateure der modischen Kollektion, die unser Geschäft bereithält, in erster Reihe an uns, die Jugend, gedacht haben.

So rasch es uns möglich war, suchten wir unsere Konfektionsabteilung im Parterre auf. Erika, unser Benjamin, verschwand gleich mit einem hellblau auf weissem Grund getupften Girlkleid in einer unserer Umkleidekabinen; ihre Namensvetterin aus der Papeterie-Abteilung stürzte sich auf die rassigen in kräftigen Farben leuchtenden Hosen, und es fiel ihr schwer, sich für rot, hellblau, marine oder beige zu entscheiden. Ihre Wahl fiel auf hellblau, zu welcher die St. Michel-Bluse mit V-Ausschnitt, langen Aermeln und Manchetten vorzüglich passte.

Edith, die in der Konfektionsabteilung ihre Lehre absolviert, brauchte sich nicht lange zu besinnen. Da sie in Bälde einem feierlichen Anlass beiwohnen darf, entschied sie sich für das festliche „Auteuil"-Kleid mit der fröhlichen Ketteli-Verzierung. Als Kennerin der Mode hatte sie sogleich festgestellt, dass das Kleid ganz gefüttert und, was für sie ganz wichtig, sehr elegant ist.

Zum Schluss wählte Rosmarie. Sie musterte alles, wog ab, ob sie den fröhlichen Jupe mit den abnehmbaren Trägern, oder einen graden Jupe, zu welchen die in vielen Farbnuancen erhältlichen St. Michel-Pullover und Gulfer gepasst hätten, nehmen sollte. Als sie aus der Umkleidekabine herauskam, waren wir alle wieder einmal mehr von ihrem guten Geschmack überzeugt: Sie trug einen grünen Jupe, der die Falte vorn besitzt und hatte dazu eine weisse Bluse mit Jabots-Verzierung an. Als Edith sie fragte, ob sie glaube, dass ihr diese hübsche Garnitur immer Freude bereiten werde, machte Rosmarie sie auf den kleinen Trick aufmerksam — das Jabots kann entfernt werden, so dass man sich mit diesem Kleidungsstück gleich zwei Blusen erwirbt — eine nach der neuesten Mode, und eine weisse klassische.

*

Die „Harlem Ramblers" an der Spirgarten-Modeschau (26. März, 20.15 Uhr)

Dass unsere Lehrfirma in jeder Beziehung fortschrittlich ist, dürfen wir jeden Tag feststellen. Der neueste Beweis dieses „mit der Zeit gehen" sehen wir in der Tatsache, dass an unserer Frühjahrsmodeschau, die am Dienstag, den 26. März 1963 um 20.15 Uhr im grossen Saal des Hotels Spirgarten in Zürich-Altstetten stattfindet, die acht Mannequins (hübsch frisiert vom Coiffeursalon Güttinger, Albisriederplatz), von der Dixieland-Jazz-Band „The Harlem Ramblers" begleitet sein werden. Sie besteht aus:

Heinz Bühler, Trompete
Tabis Bachmann, Clarinette
Joe Kretschi, Posaune
Urs Rellstab, Banjo
Cäsi Caflisch, Bass
Walter Günthart, Piano
Gerry Ceccarone, Schlagzeug

Diese Jazz-Musiker haben sich schon wiederholt beim „Internationalen Amateur-Jazz-Festival" in Zürich bewährt und Preise erhalten. So verspricht dieses Treffen neben den modischen Ueberraschungen, für den Jazz-Freund einige genussreiche Stunden.

Da der Andrang zu dieser Veranstaltung zweifellos gross sein wird, empfiehlt es sich, die Karten vom 16. März 1963 an im Vorverkauf in der EPA-Konfektions-Abteilung am Albisriederplatz zu beziehen.

Automobilisten kann in diesem Zusammenhang die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass man bei der EPA immer genügend Parkplätze findet, und dass am Samstag 40 — 60 Parkplätze im Hofe der Franz AG für Kunden der EPA gratis bereitstehen. Es handelt sich um einen Parkplatz mit Parkwächter. Dieser gibt gerne auch nähere Auskunft, in welcher Weise der Wagen während der Abwesenheit des Besitzers, wiederum startbereit gemacht werden kann.

PS. Männer sind an unserer Modeschau gerne gesehen!

Max Samuel

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**



Morgen Samstag gratis Degustation

Zu jeder Flasche
1 Originalglas **gratis!**

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

HÖNGG Zentrum 449696

Die grünen Teufel von Monte Cassino
Fallschirmjäger im Einsatz (abends 8.00)
Es begann in Neapel
Ein Lustspiel mit Charme
Sophia Loren (abends 9.30)
Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00, 4.30, 8.00 Uhr

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 29. März 1963 37. Jahrgang - Nr. 26

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule. Etwa 5500 Berufstätige und Lehrlinge jeden Alters haben im vergangenen Wintersemester die im Stadtzentrum, in Aussersihl und in Oerlikon durchgeführten Fremdsprachkurse besucht.

Um den Sprachbeflissenen aus Höngg den Schulweg zu diesen Kursen etwas abzukürzen, führt die Gewerbeschule seit dem Sommersemester 1962 für die meistbegehrten Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) auch Kurse im Schulhaus Lachenzelg in Höngg durch. Die Klassen werden nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer zusammengestellt.

Interessenten für Kurse höherer Semester, sowie solche für Technisches Englisch, Englisch für das Gastgewerbe, Italienisch für Bauleute, Spanisch, Portugiesisch und Neugriechisch verweisen wir auf die Kurse im Stadtzentrum (s. vollständigen Stundenplan im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom Samstag, den 30. März 1963).

Wem es mit dem sorgfältigen Erlernen einer Fremdsprache ernst ist, der ist in den Kursen der Gewerbeschule willkommen. Die Teilnehmer sind zu regelmässigem Schulbesuch und zum Lösen von Hausaufgaben verpflichtet. (Siehe Inserat in dieser Nummer).

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat April feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Fritz Henzler, alt Gärtnermeister, geb. 29. April 1872;

Frau Benba Kälin-Steinauer, geb. 28. April 1881, Am Wasser 79.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Mai 1963, d.h. für Einwohner, die im Mai 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. April dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. April.

Sportverein. Veltheim I — Höngg I 1:0 (1:0). Höngg mit: Nussbaumer; Güller, Furrer; Siedler, Siegenthaler, Lustenberger; Friedlein, Meili (ab 40. Min. Zimmermann), Tibor, Esslinger, Steiner.

Die Höngger mussten immer noch auf den erkrankten Schicker verzichten. An seiner Stelle verteidigte diesmal Trainer Güller. Es war auch die Verteidigung die diesmal dicht hielt. Der einzige Verlusttreffer geht auf das Konto von Torhüter Nussbaumer, der einen als Flanke gedachten Schuss unter die Latte eindringen liess. Pech war, dass dieser eine Fehler die beiden Punkte kostete. Nur hatten es die Hönggerstürmer wiederholt in den Füssen, den Ausgleich und zudem einen komfortablen Sieg herauszuschiessen. Aber eben mit dem Schiessen steht es sehr schlecht. Im Mittelfeld und bis zum Strafraum wurde recht hübsch kombiniert, die Rotblauen waren fast immer im Ballbesitz, doch konnte leider diese Ueberlegenheit einmal mehr nicht in Tore umgemünzt werden. Erschwerend wirkte sich das sehr tiefe Terrain aus. Im Sechzehnmeterraum, der mehr einem Morast denn einem Fussballfeld glich, war an eine Schussabgabe gar nicht zu denken. Die Höngger versuchten denn auch vermehrt über die Flügel anzugreifen. Einigemale gelang dies auch gut, leider waren aber die Hereingaben nicht immer ideal. Immer wieder konnte die massierte Abwehr der blau/weissen Winterthurer mit Erfolg eingreifen, und nicht ganz ungefährliche Gegenattacken starten. Und je mehr die Zeit verrann, desto nervöser wurden die Höngger. Es wollte ihnen aber auch gar nichts gelingen. Die letzten Minuten waren eine einzige Belagerung des Veltheimer Tores. Aber mit Glück und viel Einsatz und Willen gelang es den Platzherren ihr Gehäuse reinzuhalten.

Dafür gelang es der zweiten Mannschaft des SVH auf dem Hönggerberg beide Punkte zu erringen. In einem spannenden Treffen wurde Wollishofen 3:2 besiegt. nu

Eröffnung der Tiefkühlanlage Höngg. (Eing.) Einem Bedürfnis weiter Bevölkerungskreise entsprechend, hat die Firma W. Caseri an der Imbisbühlstrasse 6, in Höngg, eine Gemeinschafts-Kühlanlage errichten lassen, die nach den neuesten Erkenntnissen der Gefrierkonservierung geplant worden ist. Es besteht nun im Zentrum von Höngg die Möglichkeit, eigene Gartenprodukte, aber auch preisgünstige Saison-Produkte tiefgekühlt zu lagern. In praktischer Anordnung stehen den Interessenten über 300 Fächer von 100 — 300 Liter Inhalt zur Verfügung, die zum Teil als sogenannte Warm- bezw. Kaltfächer benützt werden können. Der Unterschied zwischen den beiden Typen besteht darin, dass die „Warmfächer" bei beliebiger Aussentemperatur direkt bedient werden können, im Gegensatz zu den Kaltfächern, die von einem Gefrierraum aus (ca. — 20 Grad Celsius) zugänglich sind.

Die Eröffnung der Anlage erfolgt am 1. April 1963, wobei den Interessenten die Möglichkeit geboten wird, am 1. und 2. April jeweils von 14.00 — 19.00 Uhr dieselbe zu besichtigen. Es ist zu hoffen, dass die Initiative der Firma W. Caseri durch regen Zuspruch belohnt wird.

Ornithologischer Verein. (Eing.) 50 Jahre O.V. Höngg und Umgebung feiern wir am Samstag, den 30. März in unserem Vereinslokal Restaurant „Wartau". Auf den Tag genau ist unser Verein an diesem Abend 50 Jahre alt geworden. Ein festliches Essen für unsere Ehren-, Aktiv- und Passiv-Mitglieder, sowie für eingeladene „Ehemalige", welche sich um unsern Verein verdient gemacht haben, leitet unsere Feier ein. Ab 21.00 Uhr übernimmt das Orchester „Colondrinas" die musikalische Unterhaltung. Dazu laden wir Freunde und Gönner recht herzlich ein und hoffen, unseren verehrten Mitgliedern und Gästen einen fröhlichen Abend zu bieten.

Kulturfilm-Gemeinde Höngg. (Eing.) Oeffentliche Vorstellung „Maria Stuart". Eine Originalaufführung des Wiener Burgtheaters zum Schillerjahr — „Maria Stuart" — wurde hervorragend verfilmt. Die Theaterinszenierung lässt den Meister Leopold Lindtberg erkennen, und die ersten Kräfte des Burgtheaters mit Judith Holzmeister, Liselotte Schreiner, Vera Balser-Eberle, Fred Liewehr, Albin Skoda, Walter Reyer, Heinz Moog u.v.a. begeistern mit ihrer packenden, grossartigen Schauspielkunst. Die Wiener Symphoniker begleiten das Werk mit trefflich zum Charakter des Dramas passender Musik.

Der Film schenkt uns die Möglichkeit, einer Aufführung des Wiener Burgtheaters beizuwohnen, und niemand sollte sich dieses Erlebnis entgehen lassen. Vorstellungen Donnerstag, den 4. April. (Siehe Inserat).

Samariterverein Zürich-Höngg. (Eingesandt). In der vorletzten Nummer des „Höngger" wünschte der Einsender 1. eine bessere Markierung der Samariterposten. Dies ist leider aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Nachstehend geben wir die Samariterposten bekannt, welche durch eine entsprechende Tafel gekennzeichnet sind:

Frau M. Wüst, Regensdorferstr. 189; Frau E. Wipf, Engadiner-Weg 1; Frau M. Hablützel, Riedhofstrasse 2; Frau H. Lüthi, Am Wasser 84; Fräulein A. Lips, Imbisbühlstrasse 24 und Herr A. Widmer, Winzerhalde 20.

Ausser bei diesen Samariterposten leistet auch jede Samariterin und jeder Samariter gerne und kostenlos erste Hilfe. Die meisten Samariter sind zudem mit einer Alarmtasche ausgerüstet, um möglichst schnell Hilfe leisten zu können.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Einwohner unseres Quartiers nochmals auf das Werbeschreiben aufmerksam machen, welches kürzlich in alle Haushaltungen verteilt worden ist. Um stets gut ausgerüstet und einsatzbereit zu sein, brauchen wir ihre Hilfe. Wir danken allen bisherigen und neuen Passivmitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung.

Ende April und Anfangs Mai findet ein Kameradenhilfekurs für Jugendliche statt. Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten, M. Kaufmann, Winzerhalde 91, Tel. 44 97 44. ew.



Gschwind
Tel. 56 83 51
Coiffure Höngg
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz
Für schönes Haar, für moderne Frisur

Handharmonika-Spielring Höngg. Am letzten Samstag führte der Handharmonika-Spielring Höngg sein zweites Frühlingsfest durch, das wieder zu einem grossen Erfolg wurde. Es ist erstaunlich, wie es der HSH immer wieder versteht, die Zuhörer und Zuschauer mit neuen Einfällen zu begeistern. Bereits das Gesamtspiel liess ahnen, mit welcher Intensität sich die Spieler unter Leitung des Dirigenten Reinh. Hollenstein auf das Konzert vorbereiteten. Dann erhielten die Gäste aus Frankreich, der Accordéon-Club de Sarrebourg, Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Das von V. Haury dirigierte Ensemble überraschte durch die technische Brillanz und durfte bei der Suite von C. Mahr „Harmonika auf Wanderschaft" den grössten Applaus hinnehmen. Darauf traten die Senioren des HSH in Aktion und führten die Zuhörer auf eine kleine Europareise, wobei typische Melodien der verschiedenen Länder interpretiert wurden. Glanzleistungen auf dieser Reise waren der Kaiser-Walzer von J. Strauss und die Paso-doble „Malaga". Mit dem Marsch des Zürcher Inf. Reg. 27 kehrte der HSH wieder in die Heimat zurück und beendete das hervorragende und vielapplaudierte Konzert. Nun betrat Mr. Tissier die Bühne, er überbrachte uns Hönggern die Grüsse des Maire, sowie des Präsidenten des Centre artistique de Sarrebourg, Mr. Kosmann. Beide Herren konnten an der Reise anderweitiger Verpflichtungen wegen nicht teilnehmen. Mr. Tissier dankte mit sympathischen Worten für die Einladung und freute sich, dass durch dieses Fest die schon bestehende Freundschaft zwischen diesen beiden Vereinen noch inniger gestaltet wird. Als Anerkennung überreichte er uns eine kostbare Vase und eine Medaille, die von der Stadt Sarrebourg erstmals ins Ausland vergeben wurde. Diese schöne Geste wurde vom Präsidenten des HSH, Ferd. Züger, verdankt und vom Publikum begeistert applaudiert. Nach dieser Zeremonie spielten die Senioren unter Mitwirkung des Publikums noch das „Höngger-Lied". Vergessen wir aber auch die ausgezeichnete Conférence unseres Andi Camerino nicht, der es mit seinem Witz verstand, die Lachmuskeln immer wieder in Bewegung zu bringen. Nun war der Weg frei um das Tanzbein schwingen zu können, angefeuert von den Schwarzwaldbuben aus Schonnach, die sich wieder als grosse Stimmungsmacher entpuppten und das Publikum bis in den Morgen zusammenhielten. Unterbrochen wurden sie allerdings um Mitternacht, als das von HSH-Mitgliedern gebildete Kabarett „Gyx-Gäbeli" in Aktion trat und mit den von Willi Feuz einstudierten Nummern das Publikum erfreute. Es war unbestritten wieder ein grosser Abend in Höngg und der HSH verdiente es, dass das Programm vor vollem Saale abgewickelt werden konnte. Mit Freude durften wir aber auch feststellen, dass der Handharmonika-Spielring Höngg auch im Auslande einen guten Namen besitzt. Die Leitung dieses Vereins brachte mit diesem Abend wieder einmal den Beweis, dass unter kundiger Führung auch die „heutige Jugend" für sinnvolle Freizeitbetätigung zu haben ist. tr.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Trau keinem, der nie Partei genommen
und immer im Trüben ist geschwommen!

Gottfried Keller

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

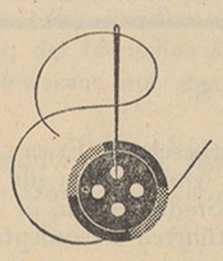
Zweifels Apfelquelle

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau · Umbau · Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI
Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.



Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien
Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungsstrasse 60, Telefon 44 71 21

Fremdsprachkurse in Höngg

Um den Teilnehmern aus Höngg den Schulweg zu unseren Sprachkursen abzukürzen, werden bei genügender Teilnehmerzahl im Sommersemester 1963 im Schulhaus Lachenzelg die folgenden Kurse durchgeführt. Sie stehen wie alle Fremdsprachkurse der Gewerbeschule sowohl Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch Berufstätigen jeden Alters offen. Ausgenommen sind Schüler, die noch die Volksschule besuchen.

Interessenten für Kurse höherer Semester, sowie solche für Technisches Englisch, Englisch für das Gastgewerbe, Italienisch für Bauleute, Spanisch, Portugiesisch und Neugriechisch verweisen wir auf die Kurse im Stadtzentrum (s. vollständigen Stundenplan im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom Samstag, den 30. März 1963).

Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

Frühkurs
18—19.30 Uhr

Italienisch Kurs 936b — 3. Semester (Anschluss an den Italienischunterricht der 3. Sekundarklasse)
Dienstag / Freitag Zimmer 4 W. Schoop

Spätkurse
19.30—21 Uhr

Französisch Kurs 902e — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Dienstag / Freitag Zimmer 2 H. Pfaff

Italienisch
Kurs 931c — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Montag / Donnerstag Zimmer 11

Kurs 933b — 2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen)
Montag / Donnerstag Zimmer 3 A. Tavernini

Kurs 935b — 3. Semester (Anschluss an den Italienischunterricht der 3. Sekundarklasse)
Montag / Donnerstag Zimmer 4 W. Schoop

Englisch
Kurs 952e — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Dienstag / Freitag Zimmer 3 P. Meier

Kurs 953i — 2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen)
Montag / Donnerstag Zimmer 1 E. Sutter

Kurs 955b — 3. Semester (Anschluss an den Englischunterricht der 3. Sekundarklasse)
Montag / Donnerstag Zimmer 2 Beatrice Schaller

Anmeldung Gewerbeschulhaus, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Mittwoch	3. April	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	4. April	17.30—19.30 Uhr
Freitag	5. April	17.30—19.30 Uhr
Samstag	6. April	9—11 Uhr (vorm.)
Montag	8. April	17.30—19.30 Uhr

Kursgeld bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 12.—
in andern Gemeinden des Kantons Fr. 18.—
Ausländer entrichten einen Zuschlag; Lehrlinge geniessen Ermässigung und haben bei der Anmeldung ihren Schülerausweis vorzulegen.

Kursbeginn Ab Dienstag, 23. April 1963

Die Kursteilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, im März 1963. **Der Direktor.**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

TAXI JUNG

42 11 88

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Darlehen
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Zu mieten gesucht
Öffentlicher Angestellter in Höngg sucht in seinem Wirkungskreis eine
2-3-Zimmerwohnung
Telefon 56 70 00

Gesucht zur Aushilfe ab 1. April für ca. 4 Wochen
Spettfrau
3 mal 3–4 Stunden wöchentlich
Telefon 56 61 62

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Treffpunkt nach Vereinbarung Priv. 98 64 88

Suche für meine seriöse, nette und saubere Hausangestellte ein
möbl. Zimmer
welches von mir gemietet und bezahlt wird (Dauermieter). Im Zimmer wird keine Wäsche gew.
Frau M. Trütsch
Ackersteinstr. 5, Tel. 42 68 36

Obstgarten
zu verpachten
gegen einen Teil des Ertrages
Telefon 56 70 06

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen von Privat
2 Kasten 190x125
Telefon 44 89 32

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich
Filiale Höngg Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)
Benutzen Sie die neu eingerichtete Bibliothek. Sie finden dort eine reiche Auswahl unterhaltender Literatur, Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten sowie Jugendbücher für alle Altersstufen.

Geöffnet:	Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene	16–18.30	9–11	16–19.45	9–11.30
Kinder	16–18.30	13–16	16–18.30	

Punktgenaue Qualitäts-
Vervielfältigungen
Adressierungen
immer prompt, sauber und preiswert durch
Oertli
Limmattalstrasse 223 - Telefon 56 83 62

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

HÖNGG Zentrum 449696

Doppelprogramm: **Geheimaktion schwarze Kapelle**
Spionagefilm mit P. van Eyck, deutsch gesprochen
Lili mit Leslie Caron, Mel Ferrer
Ein bezaubernder Film voll Poesie und Charme
Täglich 8.00 Uhr, Sa + So 3.00, 4.30, 8.00 Uhr

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

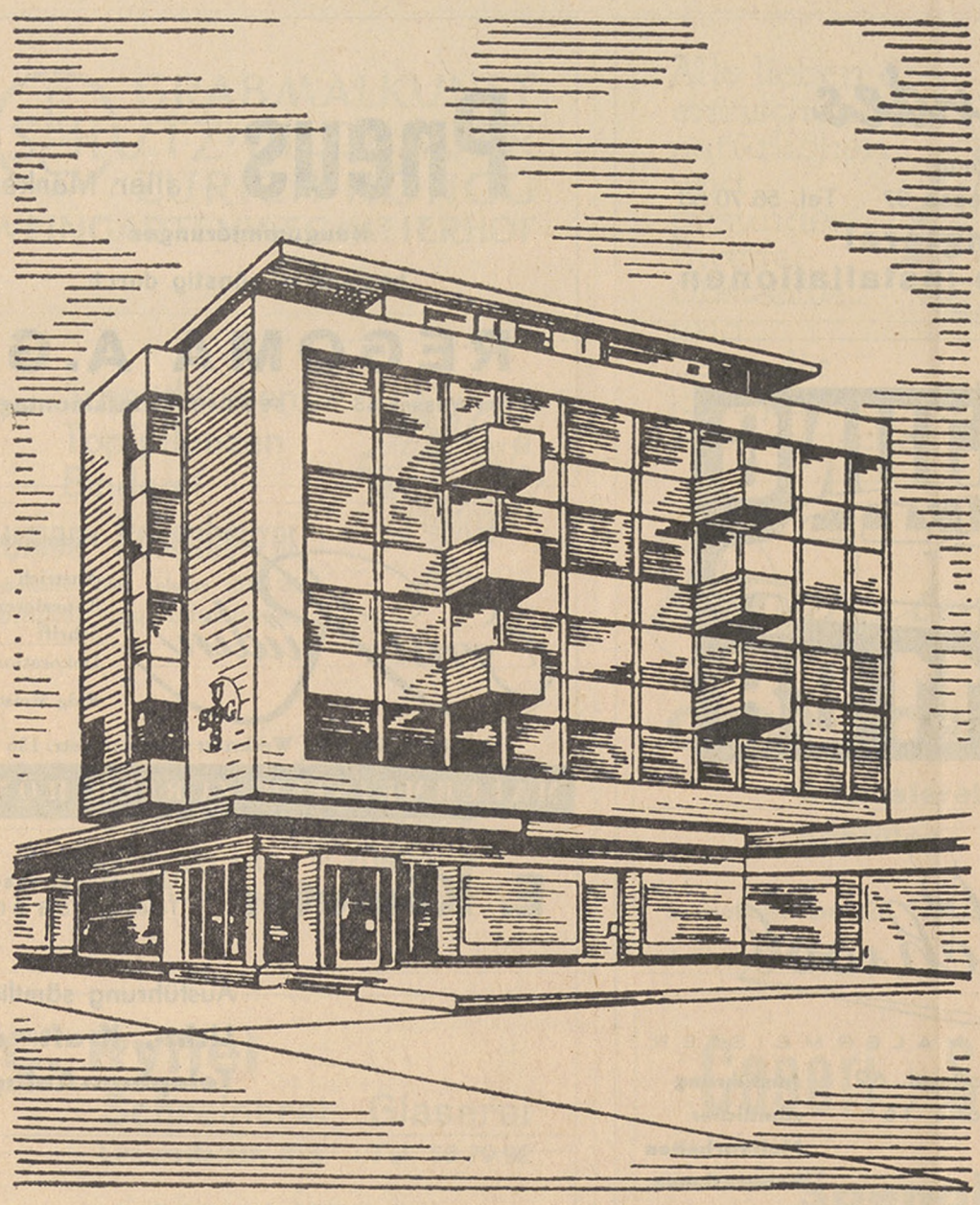
Gesucht in Höngg od. Umgeb.
Spettfrau
für wöchentlich 1/2 Tag.
Tel. 42 08 18 8–10 u. 13–14 Uhr

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Oeffentliche Vorstellungen der
Kulturfilm-Gemeinde Höngg
MARIA STUART von Friedrich Schiller
Die grossartige Verfilmung einer Originalaufführung des Wiener Burgtheaters. Mitwirkend die ersten Kräfte des Wiener Burgtheaters und die Wiener Symphoniker.
Donnerstag, 4. April, 18.30 (Zutritt ab 14 Jahren) u. 20.30 Uhr.
Mitgliederkarte im Kinofoyer erhältlich.
(Telefonisch vorbestellte Billette an der Garderobe abholen).

Gesucht zuverlässige
Frau für kleines Treppenhaus
Telefon 56 72 36

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03



U SBG S

Schweizerische Bankgesellschaft

eröffnete am
Montag, den 25. März 1963
die neue Filiale in

SCHLIEREN

Zürcherstraße 18 / Tel. 98 09 64

Wir empfehlen uns für die Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte im Rahmen einer modern organisierten Großbank

Schalterstunden: Montag—Freitag 8.30—12.30 Uhr
13.30—16.15 Uhr
Samstag 8.30—12.00 Uhr

[P] Für unsere Kunden sind in Banknähe genügend Parkflächen vorhanden

---

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Gesucht per April/Mai

junge Tochter

schulentlassen, mit Logis bei den Eltern, zur Mithilfe im Haushalt und gel. Kinderbetreuung (1 Kleinkind u. 1 Bébé).

Einem arbeitsfreudigen, aufgeweckten Mädchen wird Privat-Kochkurs bezahlt.

Anfragen bitte unter **Tel. 56 63 24**

MEIERHOF-TAXI



44 77 66

Wo erholt man sich von der Müh' und Arbeit des Alltags?

In der



IN HÖNGG Ackersteinstrasse 172, Tel. 56 81 78

Regelmässiges **Saunabaden** fördert die Gesundheit und Widerstandskraft, steigert die Leistungsfähigkeit und reguliert das Körpergewicht.

Die Heilmassage im Besonderen die **Unterwasserstrahl-Massage** mit dem intensiven Warm-Wasserstrahl, eine Weiterentwicklung der Massagemethoden im Sinne einer Vervollkommnung und Intensivierung findet Anwendung bei:

Bandscheibenschäden, Lumbago, Ischias, Rheumatisch-gichtischen Ablagerungen, Myalgien, Arthriden, Darmträgheit, Zirkulationsstörungen, Müdigkeit und Korpulenz.

Dank einer guten Allgemeinwirkung hat sich die Unterwasserstrahl-Massage bei uns gut eingeführt.

Mit höflicher Empfehlung

Fritz Lüscher, Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher

Zugelaufen
junges, stubenreines

BÜSI

weiss mit schwarz
Telefon 56 80 62

Gesucht

Spettfrau

zu 2 Personen in gepflegten Haushalt. Donnerstag- oder Freitagmorgen.

Telefon 56 87 24

AUTOFAHRSCHULE Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht

Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Wir bieten einem jungen, strebsamen Kaufmann die Möglichkeit der Ausbildung zum

DISPONENTEN

(Speditionschef)

unserer Getränkeabteilung. Die Einführung in den verschiedenen Sparten sollte nach einigen Monaten abgeschlossen sein.

Wir offerieren zeitgemässe Salärierung bei angenehmem Arbeitsklima.

Wollen Sie uns Ihre kurzgefasste Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Handschriftprobe, Angabe der Saläransprüche und Referenzen zugehen lassen.

Ihre Offerte wird streng vertraulich behandelt.

ZWEIFEL & CO.
Mosterei, Getränkehandel, Pomy-Chips-Fabrik Zürich-Höngg

LOKALES

Zürihegel-Wettbewerb mit Schulklassen-Stafetten. Der beliebte Frühlings-Wettbewerb „De schnällscht Zürihegel" erhält dieses Jahr eine wertvolle Bereicherung mit einem zusätzlichen Staffellauf für Buben und Mädchen aller Stadtquartiere. Die auszutragende Pendelstafette über 60 m wird von Sechsergruppen bestritten, die sich aus Buben oder Mädchen zusammensetzen, die einer geschlossenen Turnabteilung einer Schulklasse angehören müssen. Die Staffelläufer oder -läuferinnen müssen aber auch am Einzellauf teilnehmen. Die Neuerung, die einem speziellen Wunsche der Lehrerschaft entgegenkommt, wird erstmals bei den Quartierausscheidungen vom 18. Mai eingeführt. Die Siegerstafette eines jeden Quartiers ist für den Final qualifiziert, der am 8. Juni auf dem Sportplatz Sihlhölzli in Verbindung mit den Zwischenläufen des Einzelwettbewerbes in Szene geht.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Bébés Garderobe

Wenn ein neuer, winziger Erdenbürger sein Erscheinen auf dieser Welt ankündigt, dann beginnt auch fast gleichzeitig eine emsige und beglückende Tätigkeit mit Näh- und Stricknadeln, mit Faden, Wolle und Geweben verschiedenster Art. Man setzt seinen ganzen Stolz und sein Können darein, dieses kleine Wesen mit einer würdigen Garderobe zu empfangen. Um den vielen Müttern, Tanten und Grossmüttern ihr vorsorgliches Tun zu erleichtern, ist im Verlag von Meyers Modeblatt ein neues, 20 Seiten umfassendes Handarbeitsheft unter dem Titel „Bébés Garderobe" erschienen. Alle die 63 darin abgebildeten Strickmodelle sind von einer ausführlichen Arbeitsanleitung begleitet. Die 24 Schnittmuster für die genähte Garderobe sind auf dem Schnittmusterbogen, der dem Heft beiliegt aufgezeichnet.

„Bébés Garderobe" ist zum Preis von Fr. 2.50 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und an Kiosken erhältlich oder kann direkt beim Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8, bezogen werden.

Der Frühling hat sich eingestellt . . .

An dieses Frühlingslied wird man unmittelbar erinnert, wenn man dieser Tage bei der Sihlbrücke vorbeigeht und in die 25 Schaufenster des Spezialgeschäftes Robert Ober blickt. Magisch angezogen schlendert man von Fenster zu Fenster, freut sich an den fröhlichen Farbtönen und bewundert die Arbeit der Dekorateure, die es verstanden haben, in solch ansprechender Weise uns die Frühlingsboten näher zu bringen.

Besieht man sich die Ober-Dekorationen näher, so wird man feststellen, dass zwei Dekorationsmaterialien vorwiegend verwendet wurden: Pedigrohr und Plastik, zu Faltenvorhängen im Hintergrund drapiert.

Wir hatten die Möglichkeit, uns mit dem Chefdekorateur der Firma Ober, Max Birkenmeier, der schon über zwanzig Jahre die Dekorationen in diesem Hause betreut, zu unterhalten. Er gestand uns, dass es gründlicher Vorbereitungen bedarf bis solche, einem bestimmten Sujets unterstellten Fenster- und Innendekorationen bereitstehen. Der Dekorateur habe darauf zu achten, dass er möglichst neutrale Farben verwende, da ihm die modischen Klänge erst recht spät bekannt werden. Umso mehr durften wir den Chefdekorateur dazu beglückwünschen, dass es ihm gelungen ist, mit seinen 14 Leuten innert einer Woche den Frühling in die ihm anvertrauten Fenster derart hineinzuzaubern, dass man beim Betrachten den Eindruck erhält, als wären die Dekorationen genauestens auf die neuen Modelle und Farbnuancen abgestimmt worden.

Es sei nicht verschwiegen, dass die Lokomotive, das Auto und andere Vehikel speziell für Herrn Birkenmeier angefertigt worden sind, von einer Firma, die sich auf Pedigrohrgestaltung spezialisiert hat. l.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtige Spettfrau

für täglich 2—3 Stunden vormittags.

Bitte sich melden unter **Tel. 56 63 24**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Kaspar geb. Rosenberger Frieda, geb. 1889, von Leutwil AG, Witwe des Erwin Artur, Maurers, Winzerhalde 20.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 31. März 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul, **Konfirmation** (Kinderhort)
Die Kirche bleibt am Morgen in erster Linie für die Angehörigen der Konfirmanden reserviert.
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Lüssi
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Lüssi
Kollekte zugunsten der kirchlichen Jugendarbeit.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.30 / 10.35 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.35 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Singsaal Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 3. April, 14.30 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg: Altersnachmittag (gemeinsam mit den Senioren).
Mittwoch, den 3. April, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**
Donnerstag, den 4. April, 20.00 Uhr, Zusammenkunft der **Gruppe der berufstätigen Frauen** in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 31 mars 1963
9.30 h. Culte P. Marthaler, pasteur
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 31. März 1963: Kantonale Delegiertenversammlung in Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Samstag, den 30. März 1963 Standarten-Einweihungsschiessen in Schlieren.

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 31. März 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

PRO INFIRMIS

Im ganzen Land wird vom 25. März bis 25. April 1963 die Ostersammlung der Schweizerischen Vereinigung Pro Infirmis durchgeführt. Dieses private Hilfswerk bezweckt, die Not unserer körperlich oder geistig behinderten Mitmenschen zu lindern und ihnen zu einem sinnvollen Leben zu verhelfen. Die vor kurzer Zeit eingeführte eidgenössische Invalidenversicherung ist zwar in der Lage, vielen Gebrechlichen wirksam zu helfen und namentlich deren Wiedereingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen. Die staatlichen Mittel reichen aber bei weitem nicht aus, um allen Gebrechlichen in vollem Umfang die erforderliche Hilfe zukommen zu lassen. Die Leistungen der Invalidenversicherung müssen vielmehr durch die private Hilfstätigkeit ergänzt werden.

Das Wohlergehen unserer im Leben benachteiligten Mitmenschen darf uns nicht gleichgültig sein. An alle von einem ähnlichen Schicksal verschont gebliebenen Mitbürger und Mitbürgerinnen wende ich mich deshalb mit der herzlichen Bitte, ihr Mitgefühl und ihre Dankbarkeit zu bezeugen und die Ostersammlung der Pro Infirmis grosszügig zu unterstützen.

Dr. Willy Spühler, Bundespräsident

Osterspende Pro Infirmis, Postcheck Zürich VIII 21595

Samariterverein Höngg

30. März **Besichtigung der Rettungsflugwacht Kloten.** Besammlung Bordküche Flughafen Kloten, 14.45 Uhr. Angehörige willkommen.
3. April **Uebung im Freien:** Verkehrsunfälle. Vor der Uebung Merkblatt Seite 211 im Sanitätsbuch studieren. Tenue: Feste Schuhe, ev. Regenschutz, Taschenlampe. Treffpunkt: 20.15 Uhr, Winzerhalde 20, „Spinnhof".

Herzlichen Dank für den grossen Einsatz beim Versand der Werbeschreiben.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 30. März 1963
14.30 Uhr Höngg Sen. I — Grasshoppers Sen. I in Höngg
16.15 Uhr Höngg Sen. II — Blue Stars Sen. II in Höngg
Sonntag, den 31. März 1963
8.30 Uhr Höngg 3 — Witikon 2 in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A in Höngg
Freundschaftsspiel:
10.15 Uhr Höngg I — Glattbrugg I in Höngg
13.30 Uhr Wädenswil I — Höngg II in Wädenswil

Zunft Höngg

Montag, den 1. April 1963
Stammtisch in der „Haldenstube".
Die Vorsteherschaft.

Zu kaufen gesucht 2 gebrauchte **Trottinette**
Telefon 56 79 07

Zu vermieten ab 1. April **GARAGE**
(Einstellraum), Imbisbühlstrasse 128. **Tel. 44 66 44**

In **Magliaso Tessin** sind im Monat April, Mai, Juni u. Okt. komfortable **Ferienwohnungen** frei, mit grossem Garten. **Telefon 091 / 9 64 63**

Osterwünsche
gehen in Erfüllung!

Schulartikel nur vom Sattler!

Sie sind gut beraten und wissen auch wohin mit der Reparatur.



Mädchentornister ab Fr. 15.—
Knabentornister ab Fr. 19.80
Schulmappen ab Fr. 14.50
Dazu die passenden **Schüler-Etuis**

Als **Oster-Überraschung** finden Sie bei mir eine gepflegte Auswahl in **Damentaschen** od. **Schirme,** für den Herrn die **Aktenmappen** in diversen Ausführungen. **Koffern** oder **Kleinlederwaren etc.** in bekannt grosser Auswahl. Vergessen Sie nicht bei WOLF gibts **Zürcher Rabattmarken.**

Adolf Georg

Lederwaren
Schirme

Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Geschäfts-Eröffnung

Wir teilen der werten Bevölkerung von Höngg und Umgebung mit, dass die

Gemeinschafts-Kühlanlage Höngg

an der **Imbisbühlstrasse 6** auf 1. April 1963 in Betrieb gesetzt wird.

Kühlfächer zu 100, 200 und 300 Liter Inhalt sind noch erhältlich. / Interessenten wenden sich an Firma **W. Caseri, Telefon 56 70 36**



Für anspruchsvolle Damen:
Haarpflegende **BIOLAR-Dauerwellen**

BIOPLAST	für fettiges Haar	Fr. 30.–
BIOCOLD	die bevorzugte Kaltwelle	Fr. 33.–
FORMWELL	eine modellierte Dauerwelle für moderne Frisuren	Fr. 35.–
MAGIC SEVEN	für blondiertes und gefärbtes Haar	Fr. 37.–
Kolorieren (haltbare Tönung)	kpl.	Fr. 18.–
Waschen und Legen mit alkalifreiem Shampoo, inkl. Lack		Fr. 7.–

Manicure - Lackwechsel
Wimpern- und Augenbrauen-Färben

VAPOZONE-Behandlung (Hautreinigung) Fr. 7.50
Proporz-Massage für die ideale Figur Abonnement Fr. 30.—

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18
Kappenbühlweg 5, I. Et.

Biolar **COIFFURES**
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Migros-Markt Regensdorferstrasse

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

FAKTURIST/-IN

Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für unsere Firma.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstrasse 20 Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Lagerraum ca. 12 m²

zu vermieten in **Oberengstringen** per sofort.
Monatlicher Zins Fr. 35.—.
Auskunft **Tel. 24 16 80** (08.00-12.00, 12.45-17.00)

Zu verkaufen gut erhaltenes
Damenvelo
Frau Karg, Ackersteinstr. 165

Zu vermieten Nähe Wartau
Garage
Telefon 56 75 06

Rest. Wartau Höngg

Limmattalstr. 254 Tel. 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

4 gutgepflegte vollautomatische
Kegelbahnen
stehen an Wochentagen (nachmittags) und an Sonntagen durchgehend für nette Kegler noch zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche
Wochentags: **Mittags- u. Abendteller-Service à Fr. 3.–**
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—
Sonntags: **Menüs à Fr. 4.–, Fr. 5.50 und Fr. 6.50** sowie **spezielles Kindermenü**

Ebenfalls empfehlen wir Ihnen unsere speziellen
Konfirmations- und Oster-Festmenüs

Tischreservationen werden gerne entgegengenommen.

Mit bester Empfehlung **die neue Geschäftsleitung**

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

In meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb suche ich einen selbständigen

Möbelschreiner

für Laden- und feinen Innenausbau.

Tüchtigem und aufgeschlossenem Mitarbeiter biete ich gutbezahlte Dauerstelle mit neuzeitlichen Sozialleistungen.

Offerten an
JOS. BERCHTOLD, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7 Zürich-Höngg Tel. 56 72 63



Votre peau réclame Active Moist*
**traitement bio-hydratant*

Active Moist vermittelt Ihrer Haut neue, intensive Lebensimpulse: Schon nach wenigen Tagen zeigt sich Ihr Teint makellos zart, wunderbar frisch und gefestigt.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich in allen Schönheitsfragen.

Offizieller Juvena-Depositär:

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Zu vermieten
möbl. Zimmer
an ruhigen, sauberen Angestellt.
Telefon 56 75 06

Zu vermieten an Dauermieter
Einstell-Garage
Fr. 65.—. Imbisbühlstrasse 130
Telefon 56 64 30

Garage
zu vermieten
Regensdorferstrasse 58
Tel. 56 78 05

Gesucht Frau für leichtere Hausarbeiten
tägl. 1-2 Std. Prima Entlöhnung
Putzfrau vorhanden.
Telefon 56 77 62
während Geschäftszeit 26 44 20

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht
1 Mechaniker
1 Hilfsarbeiter
1 Mechaniker Lehrling
Hans Sturzenegger, Maschinenbau, vorm. C. Schäfer
Vorhaldenstrasse 3, Telefon 56 70 13 / 56 82 91

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 5. April 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Verkehrsunterricht in der Schule. 1947 wagte man einen ersten Versuch. Damals wurden zwei Angehörige der Stadtpolizei, die sich als ehemalige Lehrer für diese Aufgabe eigneten, damit beauftragt, den Kindern der Volksschule Verkehrsunterricht zu erteilen. Allerdings fürchtete man damals, ein Polizist in Uniform passe nicht in ein Schulzimmer. Doch diese Bedenken erwiesen sich als unbegründet. Im Gegenteil: die Lehrer und die Schüler begrüssten diese Neuerung.

Der Strassenverkehr nahm in den folgenden Jahren einen ungeahnten Aufschwung. Deshalb wurde auch der Verkehrsunterricht ausgebaut. Man wollte alle Schulkinder zu verkehrsgerechtem Verhalten als Fussgänger und als Velofahrer durch eine systematische Schulung ausbilden. Der Verkehrsunterricht wurde auf alle Schulstufen ausgedehnt. Seit dem Jahr 1958 sind nun, im gegenseitigen Einvernehmen von Schul- und Polizeiamt, insgesamt sieben Angehörige des städtischen Polizeikorps vollamtlich als Verkehrsinstruktoren tätig. Sie besuchen alljährlich jede Schulklasse, vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr.

Selbstverständlich passen die Instruktoren ihren Unterricht dem Alter und der Aufnahmefähigkeit ihrer Schüler an. Im Kindergarten und in der Elementarstufe werden die Kinder theoretisch und praktisch unterrichtet, wie sie sich als Fussgänger zu verhalten haben. Diese Fussgängerschulung erfasst alljährlich 20 000 Kinder, die einzeln und in Gruppen, aber immer unter der Aufsicht des Instruktors, das richtige Verhalten auf der Strasse praktisch üben müssen. Als Grundsatz gilt dabei: Gewöhnung und nicht Verwöhnung. Man will sie vorbereiten auf die tatsächlichen Verhältnisse, in denen sie sich zurechtfinden müssen.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, bleibt am Sonntag, den 7. April 1963 geschlossen.

Kantonsratswahlen. Die Direktion des Innern teilt mit, dass für die am 28. April stattfindenden Kantonsratswahlen bei den Präsidenten der Kreiswahlvorsteherschaften insgesamt 126 Listen mit 1251 Kandidaten eingereicht wurden; im Jahre 1959 waren es 122 Listen mit 1206 Kandidaten. Die Listenverbindungen sind noch nicht bekannt; die Anmeldefrist läuft erst am 10. April ab.

Die Zürcher Kantonalbank erzielte im Jahre 1962 bei einem Ertrag von 152,7 Millionen Fr. und einem Aufwand von 130,4 Millionen Fr. unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages vom Vorjahr von 1,1 Millionen Fr. einen Aktivsaldo von 23,4 Millionen Fr. Nach Abzug von Abschreibungen und Rückstellungen beträgt der Reingewinn 13,2 Millionen Fr. Für die Verzinsung des Grundkapitals sind 5,7 Millionen Fr. erforderlich, und auf neue Rechnung werden fast 1,5 Millionen Fr. vorgetragen. Von dem verfügbaren Saldo von 6 Millionen Fr. werden gemäss Bankgesetz 40 Prozent an die Staatskasse, 10 Prozent an den kantonalen Gemeinnützigen Hilfsfonds und 50 Prozent an den Reservefonds überwiesen.

MARKT-RUNDSCHAU

Natur erwacht einen Monat zu spät aus Winterschlaf

Mit einem Rückstand von gut einem Monat gegenüber normalen Jahren erwacht die Natur zu neuem Leben. Der verspätete Vegetationsbeginn bewirkt eine bedeutende Verzögerung in der Bestellung der Felder, und die Frühlingsarbeiten werden zeitlich zusammengedrängt, zumal Ende März/anfangs April in weiten Teilen des Landes wieder Schnee fiel.

In den Gebieten mit frühem Wachstum kann man nun die Kälteschäden an den Gemüsekulturen besser überblicken. Grosse Ausfälle sind beim Freiland-Kopfsalat zu erwarten. Gewisse Schäden sind auch bei Lauch, Nüsslisalat und Spitzkabis eingetreten. Von allen Gemüsekulturen hat der Spinat den Winter am besten überstanden, so dass die Verbraucher mit fortgesetzten und langsam ansteigenden Lieferungen rechnen dürfen. In bescheidenen Mengen gelangen Kopfsalat und Lauch, hauptsächlich aus der Genfer Produktion, auf den Markt. Bei milder Witterung dürfte es auch mehr Kresse und Radiesli aus dem Inland geben. Neben den ersten Frühgemüsen stehen Karotten und Knollensellerie nach wie vor in ausreichenden Mengen zur Verfügung.

Was die Aepfel als Lieferanten von Vitaminen und Aufbaustoffen anbelangt, so vermittelt ein Blick in die Läden ein für diese Zeit immer noch erstaunlich reichhaltiges und verlockendes Angebot. Dabei findet man neben den Hauptsorten auch Restposten von Lokalarten. Die Qualität der Früchte ist dank der modernen Lagertechnik gut.

Nach altem, schönem Brauch färben die meisten Hausfrauen und Mütter die Ostereier selben. Ebenso alt ist der „Brauch", hiefür nur frische Inlandeier zu verwenden; ihm nachzuleben fällt umso leichter, als der Preisunterschied gegenüber den Importeiern nur gering ist.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Schwyzer geb. Unker Franziska, geb. 1887, von Zürich, Gattin des Franz, alt Kaufmanns, Segantinistrasse 66.

Senn Hans, geb. 1901, Bankprokurist, von Zollikon ZH, Gatte der Meta geb. Gisler, Eschergutweg 2.

Bauert Gustav, geb. 1904, alt Hilfsarbeiter, von Gossau ZH, ledig, Winzerstrasse 35.

Ryser geb. Leemann Maria, geb. 1915, von Zürich, Gattin des Karl, Karossiers, Limmattalstrasse 398.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. April 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer, Konfirmation (Kinderhort)

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner, Konfirmation (Kinderhort in der Leo Jud-Stube)

20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner

Kollekten zugunsten der kirchlichen Jugendarbeit.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.45 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi, Konfirmation Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors. (Kinderhort)
(Das Kirchgemeindehaus bleibt in erster Linie für die Angehörigen der Konfirmanden reserviert).

Kollekten zugunsten der kirchlichen Jugendarbeit.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Hoher Donnerstag, 11. April, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Lukaspassion** von H. Schütz, gesungen vom Zürcher Kreis der Engadiner Kantorei.
Leitung: Dr. H. Reimann. Freiwillige Kollekte.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 avril 1963 (Rameaux)

9.30 h. Confirmation des catéchumènes, MM. Sordet et Vaney
Participation du coeur mixte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Weihe der Palmen und Liturgie des Palmsonntags
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Siehe Wipkingen

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt und Konfirmation von Hch. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Dienstag, den 9. April 1963, 20.15 Uhr **Monatsversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 6. April 1963: **Drosselbummel** auf den Höngerberg. Abmarsch Meierhofplatz/Regensdorferstr. 18.30 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 6. April 1963

15.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Küsnacht Sen. 1 in Höngg
Oerlikon Sen. 1 — Höngg Sen. 1 in Oerlikon

14.30 Uhr Schlieren Jun. B — Höngg Jun. B in Schlieren

Sonntag, den 7. April 1963

10.00 Uhr Höngg 1 — Turicum 1 in Höngg
Kilchberg 1 — Höngg 2 in Kilchberg



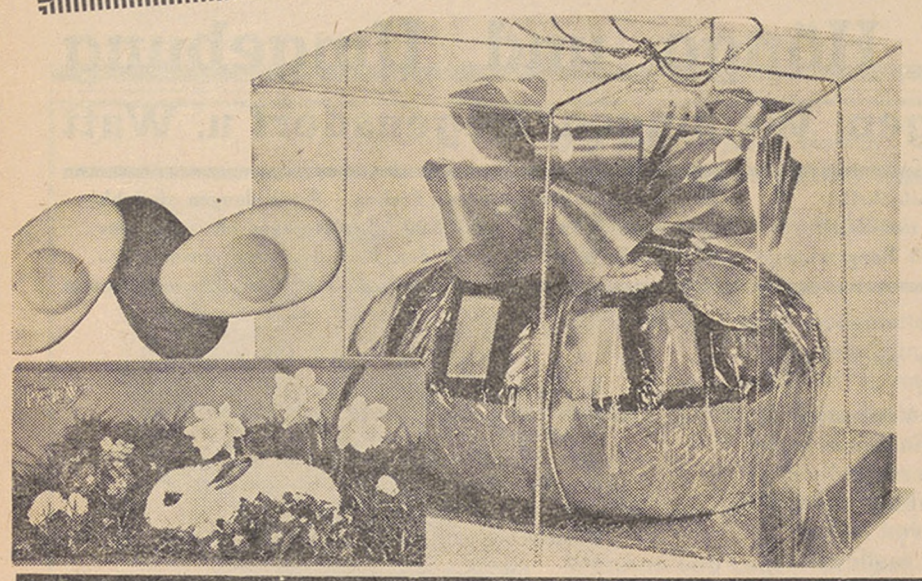
Sparen – die Grundlage des Wohlstandes

Ihr Sparguthaben verzinsen wir mit 3%

Schweizerische Volksbank Zürich
Bahnhofstrasse 53
16 Stadt- und Landagenturen

Jetzt schon an den Osterhasen denken!

Die grosse Auswahl ist jetzt noch vollständig in allen Filialen. Wir empfehlen Ihnen daher, Osterartikel möglichst frühzeitig einzukaufen.



Aus unserem grossen Sortiment:

Grosser Stehhase 290 g **2.50**
aus feiner Milchschoggi

Liliputhasen 3 Stück 90 g **1.20**

Grosses, halbes Ei 195 g **2.75**
gefüllt mit feinen Pralinés

Grosses, halbes Ei 355 g **7.50**
mit feinen Pralinés, in sehr hübscher Azetat-Geschenkpackung

Dotter-Eili Beutel 260 g **1.—**
die nette Bereicherung fürs Osternestli

Crème-Eili Beutel 190 g **1.—**
mit Schokoladeüberzug

Pralinor-Eili Beutel 175 g **1.50**
Milchschokolade mit feinster Füllung

Gefüllte Schokolade 2 Tafeln à 100 g **1.50**
Doppeltafel «FREY» mit Osterumschlag

... und vieles andere mehr!

MIGROS





Wer spart

hat immer Geld

Wir vergüten **3% Zins**

für alle Spareinlagen

Namen- und Inhaber-Sparhefte

Sparkasse der Stadt Zürich

Hauptsitz:	Bahnhofstrasse 3	Postcheck VIII	401
Agenturen:	Albisriederplatz	Postcheck VIII	8715
	Oerlikon (beim Kreisgebäude)	Postcheck VIII	7080
	Wollishofen	Postcheck VIII	16394
	Höngg	**Postcheck VIII**	**17269**
	Hirzenbach-Schwamendingen	Postcheck VIII	4282

Einzahlungen auf Postcheckkonto sind spesenfrei

Zu verkaufen gute

Bettfedern

Limmattalstr. 206 Part. rechts

Zu verkaufen

2 Paar Halbschuhe
2 Paar Marschschuhe

Grösse 47 ($11^1/_2$), sehr guter Zustand. Nur gesamthaft zu Fr. 55.—.

Telefon 56 61 21

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Arztgehilfin **sucht**
möbliertes od. unmöbliertes

Zimmer

C. Müller
c/o Dr. med. A. Küng
Limmattalstrasse 225
Tel. 44 75 00

Zu vermieten per sof. **möbl.**

Separat-Zimmer

im Zentrum von Höngg, an seriösen Schweizer.

Offerten unter Chiffre A. P. 74 an die Expedition des Blattes



Sarabé Smooth
ein neues Spezialpräparat von Juvena
zur Verjüngung und Verfeinerung der Körperhaut.

Sarabé
SMOOTH

wirkt Wunder: trockene, rauhe Haut
wird wieder seidenweich und elastisch, schlaffe Haut
erhält neue Spannkraft.

Offizieller Juvena-Depositär:

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Zu mieten gesucht per sofort oder später ein nettes, warmes

ZIMMER

für Hausangestellte, Nähe Gsteigstrasse oder Meierhofplatz.
Tel. tagsüber **33 68 43,** Priv. **56 82 48** 13-14.30 u. ab 19 Uhr

Gesucht per April/Mai

junge Tochter

schulentlassen, mit Logis bei den Eltern, zur Mithilfe im Haushalt und gel. Kinderbetreuung (1 Kleinkind u. 1 Bébé).

Einem arbeitsfreudigen, aufgeweckten Mädchen wird Privat-Kochkurs bezahlt.

Anfragen bitte unter **Tel. 56 63 24**

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtige Spettfrau

für täglich 2—3 Stunden vormittags.

Bitte sich melden unter **Tel. 56 63 24**

Lagerraum ca. 12 m²

zu vermieten in **Oberengstringen** per sofort. Monatlicher Zins Fr. 35.—.

Auskunft **Tel. 24 16 80** (08.00-12.00, 12.45-17.00)

Barkredite

prompt und diskret

Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich

Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

HÖNGG Zentrum 449696

Walt Disney Abenteuerfilm:

Der schweizerische Robinson

Täglich 8.00, Sa + So 3.00 (ab 12 Jahren) + 8.00. Deutsch gesprochen. 5.30 Uhr deutsche Titel, parl. ital.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 12. April 1963 37. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERZEIT

Im Abendschimmer wallt der Quell
Durch Wiesenblumen purpurhell,
Der Pappelweide wechselnd Grün
Weht, Ruhe lispelnd, drüber hin.

Im Lenzhauch weht der Geist des Herrn:
Sieh, Auferstehung nah und fern!
Sieh, Jugendfülle, Schönheitsmeer
Und Wonnetaumel rings umher!

LOKALES

Neuer Kindergarten. Die Stadt Zürich beabsichtigt im Hause Limmattalstrasse 263 einen Kindergarten einzurichten. Ein dringendes Anliegen der dortigen Anwohnerschaft wird damit in Erfüllung gehen.

Sinfonie-Konzert des Orchestervereins Höngg. — Nach einer Pause von etwas mehr als einem Jahr tritt der Orchesterverein Höngg unter der Leitung von Dr. Ed. Rüegsegger wieder zu einem Sinfoniekonzert an. Am Samstag, 27. April, wird er im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg ein Programm spielen, das hohe musikalische Genüsse verspricht. Wenn ein Zürcher Musikkritiker in der Besprechung des letzten Konzertes des Orchestervereins anerkennend feststellte (Tagesanzeiger), dass „in diesem Orchester offenbar Leute sitzen, die ihrem Instrument mit Leib und Seele ergeben sind und es solider, als Laienmusiker es sonst zu tun pflegen, beherrschen", und dass auch sein Dirigent die Musik „zwar als Hobby, doch offenbar mit höchstem Einsatz betreibe", so kann wohl versichert werden, dass sich daran nichts geändert hat. Der Orchesterverein Höngg hat sich übrigens mit der Orchestervereiniguug Hans Suter in Schlieren zu gemeinsamem Musizieren zusammengetan, sodass ein stattlicher Klangkörper zur Verfügung steht, der fast völlig auf Zuzug von Berufsmusikern verzichten kann. Auch die Solisten sind Liebhaber-Musiker, was schon aus finanziellen Gründen geboten ist, denn die Orchestervereinigungen erhalten ja keine Subventionen. So spielt der musikalische Leiter als Hauptsolist des Abends Mozarts unvergleichlich schönes Konzert für Orchester und Klavier in c-moll KV 491. Das Programm bringt zum Eingang sodann das zweite Brandenburgische Konzert von J. S. Bach in F-dur mit dem berühmten Trompetenpart, nach der Pause ein Bläserquintett des Zeitgenossen J. Jbert, um seinen festlichen Ausklang zu nehmen mit der sog. Londoner Sinfonie (Nr. 104) von Josef Haydn, einem der erfindungsreichsten Werke dieses Meisters. Wir möchten auf diesen Anlass heute schon hinweisen. -d.

Tagung der Vogelschützer in Höngg. Vogelschutz ist heute dringender als je. Brutgebiete schwinden zusehends, und namentlich der letzte harte Winter war katastrophal. Um dem Aussterben der gefiederten Welt zu steuern, bedarf es noch vieler Kräfte und Mittel. Immerhin geschieht auch in unserem Kanton sehr vieles. Das erfuhr man am vorletzten Sonntag an der Delegiertenversammlung des kantonalen Verbandes der 60 Vogelschutzvereine mit seinen 7526 Mitgliedern im Rest. „Mühlehalde" aus dem Bericht des Präsidenten Karl Gessner. Die Eröffnungsrede von Kantonsrat Senn zeichnete in markanten Zügen das rapide Zerstörungswerk in unserer heimatlichen Natur. Aus dem Bericht können hier lediglich einzelne Punkte erwähnt werden. Da sind einmal die Reservate, um zu retten was noch zu retten ist; so, neu, der Eigentaler Weiher bei Bassersdorf, ein Riedland bei Bachs, das kantonale Reservat am Katzensee, dann das Eichseeli bei Bonstetten, nebst den schon bestehenden. Ferner seien noch notiert: ein Exkursionsleiterkurs und im schweizerischen Rahmen die Bestrebungen der Schädlingsbekämpfung ohne chemische Mittel durch die Vogelwelt, auf das Jahr 1964 im Pestalozzianum eine Ausstellung über „Pflanze und Tier im Unterricht" und Jugendführungen, die Werbe-Broschüre „Vogelschutz nötiger als je". Eine ganz besonders schwere Aufgabe stellte der harte Winter für die Fütterung, wobei die Preise der Futtermittel fortwährend stiegen. Es wurden mehr als 12 000 kg Streufutter benötigt. Rührend war die massenhafte Beteiligung der Schuljugend unter Führung eines Verbandsmitglieds, und ganz besonderen Dank und Anerkennung spendete die Versammlung der aufopfernden und gefährlichen Tätigkeit der Seepolizei zum Schutze der Vogelwelt. Eine Pause wurde zur Besichtigung der Mosterei und der Pomy-Chips-Fabrik Zweifel benützt, und die Tagung schloss mit wunderschönen Farbenfilmen aus Wasser, Sumpf und Busch von Herrn Wernli. war

Sportverein Höngg. Höngg I — Turicum I 2:2. Höngg mit: Nussbaumer, Furrer, Esslinger, Meili, Siegenthaler, Lustenberger, Dönz, Güller (ab 15. Min. Steiner), Tibor, Sidler, Zimmermann. - Endlich wieder einmal ein Spiel, an dem die recht zahlreich erschienenen Zuschauer Freude haben konnten. Hönggs Elf konnte sich zu einer ansprechenden Leistung steigern, und eine sich in den ersten Spielminuten abzeichnende Niederlage noch abwenden. In der Startphase waren es die ganz in weiss angetretenen Gäste, die den Ton angaben. Sie schienen aus dem Vorrundentreffen eine Lehre gezogen zu haben, wo sie erst weit in der zweiten Hälfte den einzigen Treffer zum Sieg unterbringen konnten. Mit dem Anstossball zogen sie vehement los, und brachten etliche Verwirrung in die hinteren Reihen der Platzherren. Schon nach 10 Minuten wurden die Anstrengungen von Erfolg gekrönt. Ein Eckball konnte nur kurz weggeköpft werden, schon war der Halblinke der Weissen da und sandte direkt und unhaltbar für Nussbaumer ein. Bald darnach trat Trainer Güller verletzt aus, seinen Platz nahm Steiner ein. Bis die Höngger sich wieder organisiert hatten, und auch zu Besuchen im gegnerischen Torbereich kamen, mussten sie noch einige Angriffswellen über sich ergehen lassen. Obwohl Steiner sehr viel Anlaufzeit brauchte, rollte jetzt das Hönggerspiel recht gut. Volkart im Turicumtor musste einigemal in höchster Not eingreifen. Einzelne gute Möglichkeiten wurden zudem, vor allem von Zimmermann, durch zu langes zögern vergeben. So blieb es beim 0:1 bis zur Pause.

Mit dem Wind im Rücken hatte Höngg auch zu Beginn der zweiten Halbzeit eher mehr vom Spiel. Doch wollte vorerst der erfolgreiche Torschuss nicht gelingen. Dann kam jedoch die kalte Dusche in Form des 2:0. Bei einem ungefährlichen Durchspiel gelang es Meili nicht den Ball wegzubringen. Er schlug über das Leder, der Angreifer liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, spielte auch Torhüter Nussbaumer aus, und schob ins leere Tor. Erfreulicherweise liessen sich die Rotblauen aber nicht entmutigen. Auf einen Eckball konnte Sidler durch guten Kopfstoss auf 1:2 verkürzen. Die Gäste wurden nun ziemlich nervös, und griffen vereinzelt zu sehr harten Interventionen. Zwischenhinein musste sich aber auch Nussbaumer auszeichnen. Zuerst bei einem Solodurchbruch des linken Flügels, dann bei einem perfiden Eckschuss von Mittelstürmer Brühlmann. Dann gelang den Hönggern der verdiente Ausgleich. Sigi war wieder einmal allein durchgebrochen, seinen Schuss liess Volkart abprallen, Zimmermann war zur Stelle und setzte den Ball zum vielbejubelten 2:2 ins Netz. Bis zum Schlusspfiff wogte der Kampf auf und ab. Beide Teams hätten noch die Möglichkeit gehabt den Sieg an ihre Fahnen zu heften. Leider endete das sonst faire Treffen mit einem Misston. Einige Turicum Fanatiker waren der Meinung der Unparteiische hätte zu früh abgepfiffen, und glaubten den Pfeifenmann bedrängen und beschimpfen zu müssen. Nach Spielende wurde sogar ein Protest deponiert, der aber zum vornherein aussichtslos ist, da der Schiedsrichter allein für die Zeit zuständig ist. — Höngg II spielte am Nachmittag in Kilchberg und verlor 2:1. nu

Kulturfilmgemeinde Höngg. Nach dem grossen Erfolg des ersten Films „Kein Platz für wilde Tiere", kam die Frage, ob dieser Erfolg eines weltberühmten Films anhalte. „Maria Stuart", das Trauerspiel von Friedrich Schiller, war ja ein ganz anderes Genre. Man kann ein Drama vollständig für den Film umgestalten, die freie Landschaft statt Kulissen. Der Film vom letzten Donnerstag bestand aus Bühnenaufnahmen, allerdings vom Wiener Burgtheater und unter der Regie von Lindtberg mit Darstellern von Weltruf. Erfreulicherweise blieb die Besucherzahl nicht wesentlich zurück, und bei der zweiten Aufführung war der Kino ausverkauft, ein Beweis dafür, dass sich das Höngger Publikum mit Freuden der Kulturfilmgemeinde anschliesst. Die Zahl der Mitglieder ist denn auch auf 250 gestiegen. Anfang Mai folgt noch der Film „Kanada, das Land der schwarzen Bären". Wer jetzt noch eine Saison-Mitgliedkarte zu Fr. 3.— löst, geniesst nicht nur für die letzte Vorstellung im Mai, sondern auch für die ganze kommende Wintersaison für je 2 Billette 20 % Ermässigung. war

Todesfälle in Höngg

Merk geb. Baumann Marie, geb. 1881, von Zürich, Michelstr. 55.
Calonder Christian, geb. 1904, Bauleiter PTT, von Trin GR, Gatte der Gertrud geb. Scherrer, Engadinerweg 20.
Hofmänner Alfred, geb. 1934, Tapezierer und Dekorateur, von Zürich und Buchs SG, Gatte der Rosa geb. Müller, Konrad Ilg-Strasse 29.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

Karfreitag, den 12. April 1963

Abendmahlsgottesdienste
9.30 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Studer (Kinderhort)

Abendgottesdienst:
20.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul
Mitwirkung des Kirchenchors

Ostersonntag, den 14. April 1963
9.30 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier
17.00 Uhr Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfr. Lüssi

Ostermontag, den 15. April 1963
9.30 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)

Kollekten aller Gottesdienste zugunsten des Zwinglifonds

Oberengstringen Gottesdienste:

Hoher Donnerstag, den 11. April 1963
20.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Chorkonzert: **Lukas Passion** von H. Schütz.

Karfreitag, den 12. April 1963
Abendmahlsgottesdienst
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)

Ostersonntag, den 14. April 1963
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Abendmahlsfeier
17.00 Uhr Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfr. Lüssi

Ostermontag, den 15. April 1963
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kollekten aller Gottesdienste zugunsten des Zwinglifonds

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du Vendredi-Saint 12 avril 1963
09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Culte liturgique, Pasteur Vaney

Communications du dimanche 14 avril 1963 - Pâques
1ères Communions des Confirmés. Sainte-Cène
09.30 h. **Culte M. Vaney**
au cours du culte: chant air de la résurrection (Haendel) par Melle Lehmann.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 12. April 1963
11.00 Uhr Predigt und Kreuzwegandacht
17.00 Uhr Liturgie des Karfreitages

Karsamstag, den 13. April 1963
20.00 Uhr Liturgie der Osternacht

Ostersonntag, den 14. April 1963
Fest der Auferstehung des Herrn
7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Ostermontag, den 15. April 1963
Die Gottesdienste werden zu den gewohnten Stunden wie am Sonntag gehalten, aber **ohne** Predigt und **ohne** Abendmesse.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 12. April 1963
9.30 Uhr Teilnahme am Abendmahlsgottesdienst in Wipkingen

Ostersonntag, den 14. April 1963
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli

Elimkapelle, Habsburgstr. 17. Wipkingen

Karfreitag, den 12. April 1963
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst von Hch. Köchli
19.30 Uhr Zeugnisgottesdienst, Abendmahl und Mitgliederaufn.

Ostersonntag, den 14. April 1963
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag keine Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

. . . immer beliebt! . . . immer ein Festessen!

Ia Poulets

zartfleischig, pfannenfertig, aus Dänemark
jederzeit ohne Vorbestellung in allen MIGROS-Filialen erhältlich!

½ Kilo **1.70**

MIGROS

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Wochentagen (nachmittags) und an Sonntagen durchgehend für nette Kegler zur Verfügung. Ausgezeichnete Küche

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.— **Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—**

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.—, Fr. 5.50 und Fr. 6.50** sowie **spezielles Kindermenü**

Ebenfalls empfehlen wir Ihnen unsere speziellen

Festmenüs für
Karfreitag, Ostern sowie
Weissen Sonntag

Tischreservierungen werden gerne entgegengenommen.

Mit bester Empfehlung **H. Tüscher-Grolimund**

Zu verkaufen

VELO

„Mittelholzer", in gutem Zustand
Schwertfeger, Riedhofstr. 351

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht leeres

Separat-Zimmer

Tramnähe erwünscht.
Telefon 56 64 80

Die nächste

Nachtdienst-Apotheke

ab Donnerstag, 11. April:
Apotheke zum Meierhof
Limmattalstr. 177, Tel. 44 60 22

ab Samstag, den 13. April:
Schaffhauserplatz-Apotheke,
Seminarstr. 1, Telefon 26 39 64

ab Ostermontag, den 15. April:
Hirsch-Apotheke,
Schaffhauserstr. 123, T. 26 07 40

Um unserer Kundschaft noch besser dienen zu können, haben wir ab

1. April 1963
eine verlängerte Ladenöffnungszeit

eingeführt:

Montag – Freitag	07.00 – 12.15 Uhr
	13.15 – 18.30 Uhr
Samstag	07.00 – 13.00 Uhr

Mit bester Empfehlung

TERLINDEN & CO.

Filiale Zürich-Höngg Limmattalstrasse 164
Telefon 56 74 52

Chem. Reinigung – Färberei – Teppichpflege



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

In ruhiger, bevorzugter Aussichtslage in Höngg, 5 Min. von Tram und Einkaufszentrum, ist auf 1. Mai sehr großes

separates Doppelzimmer

mit eigener Toilette, an ruhige Dauermieter (keine Südländer, am liebsten Geschwister), mit Selbstbedienung abzugeben.

Anfragen an Chiffre H. G. 75 an die Expedition des „Höngger".

Ein unverbindlicher Besuch in der neu eingerichteten

Kupfergrube

wird Sie bestimmt erfreuen. Sie finden hier originelle und praktische **Ostergeschenke.**

Fanny Jucker, Haus zur „alten Post", Limmattalstr. 229

Heimarbeit

zu vergeben. Eigenes Telephon Bedingung.

büro-team
Tel. 051 / 44 82 64

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 19. April 1963 37. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Wegen Erreichung der Altersgrenze treten auf Ende dieses Schuljahres sechs bewährte Lehrkräfte in den Ruhestand: Lina Lienhart, Karl Mettel, Rudolf Schoch, Clara Stahel, Clara Strasser, alle auf der Unterstufe tätig, sowie Reallehrer Otto Katz. Schulpräsident Dr. F. Zellweger dankt den scheidenden Lehrkräften für ihre langjährige Tätigkeit im Schulkreis Waidberg und wünscht ihnen einen angenehmen und sorgenfreien Ruhestand.

Leider wurden im Laufe oder auf Ende des Schuljahres noch zahlreiche weitere Rücktritte eingereicht: 6 auf der Unterstufe, 6 auf der Mittelstufe, je 1 an der Real- und Sekundarschule. Eine so grosse Zahl von Rücktritten ist bisher im Schulkreis Waidberg noch nie verzeichnet worden; besonders schwer betroffen wird die Unterstufe. An manchen Klassen wird deshalb ein Lehrerwechsel nicht zu umgehen sein.

Zwei Veranstaltungen in Höngg haben regen Anteil der Bevölkerung gefunden: das Singexamen der Sekundarschule sowie die Ausstellung von Mädchen- und Knabenhandarbeiten.

Auf Grund der guten Zeugnisnoten können 216 Schüler prüfungsfrei in die Bewährungszeit der Sekundarschule eintreten. Die schriftliche Prüfung bestanden 82 Schüler, weitere 25 konnten nach der mündlichen Prüfung aufgenommen werden. 79 Schüler wurden gemäss den Prüfungsresultaten in die Realschule aufgenommen.

An den diesjährigen Promotionsprüfungen wurden 12 Schüler definitiv, 24 provisorisch promoviert. 40 Schüler müssen eine Klasse wiederholen, und 11 wurden den Spezialklassen zugewiesen.

Der Kreisturnberater, Primarlehrer Walter Michel, ist zum Präsidenten der Wanderkommission des Lehrerturnvereins gewählt worden. Der Präsident verdankt ihm seine wertvolle 5-jährige Tätigkeit als Kreisturnberater und seinen grossen Einsatz für die turnerischen Belange des Schulkreises. Als neuen Kreisturnberater wählt die Kreisschulpflege Sekundarlehrer Hans Rudolf Forster.

Rücktritt von Primarlehrer Rudolf Schoch. Anlässlich der letzten Sitzung der Kreisschulpflege Waidberg in diesem Schuljahr erfreute Rudolf Schoch die Mitglieder mit einigen gesanglichen und musikalischen Vorträgen seiner Schüler der 3. Primarklasse. Mit Bedauern nahm die Schulpflege Kenntnis vom wohlverdienten Rücktritt von Rudolf Schoch. 45 Jahre ist er im Schulkreis Waidberg als Primarlehrer tätig gewesen; 28 Jahre lang hat er das Aktuariat der Schulpflege geführt.

Schulpräsident Dr. F. Zellweger sprach Rudolf Schoch einen ganz besondern Dank aus für seine grosse Förderung des Singens und Musizierens an der Volksschule. Auf seine Initiative wurde von der Kreisschulpflege Waidberg 1945 ein Antrag an die Zentralschulpflege gestellt zur Einführung des fakultativen Instrumentalunterrichtes an der Volksschule der Stadt Zürich. Es brauchte viel Kraft und Einsatzfreudigkeit, um die vielen Instanzen von der Notwendigkeit und Zweckmässigkeit des Blockflötenunterrichtes zu überzeugen. Diese grosse Arbeit hatte Rudolf Schoch neben seinem täglichen Wirken als Lehrer zu leisten. Viele Hindernisse galt es zu überwinden: ein Lehrplan musste ausgearbeitet, ein Lehrbuch geschaffen und Uebungsmaterial bereitgestellt werden. Für Lehrer und Musikpädagogen waren Einführungskurse zu organisieren.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1947/48 konnten dann die ersten Blockflötenkurse durchgeführt werden. Wie sehr dieser fakultative Instrumentalunterricht einem Bedürfnis entsprach, zeigte der grosse Erfolg der Anmeldungen: 1600 Schüler der 3. Primarklassen, d.h. 45 %, nahmen an den ersten Kursen teil. Im folgenden Jahr wurden bereits Fortbildungskurse für interessierte und musikalisch befähigte Schüler durchgeführt. 1961 ist die Zahl der am Blockflötenunterricht teilnehmenden Kinder auf nahezu 5000 gestiegen.

Hauptzweck dieser Kurse ist es, dem Schüler eine erste musikalische Ausbildung zu vermitteln, sein Gehör zu schulen und ihn zu guter Musik hinzuführen. Eine spätere musikalische Weiterbildung wird angeregt und vorbereitet; ausserdem leistet der Blockflötenunterricht einen Beitrag zur Förderung der Hausmusik und zum Kampf gegen das oberflächliche Zuhören.

Neben der Schaffung der notwendigen Grundlagen hatte Rudolf Schoch eine enorme Kleinarbeit zu bewältigen, sogar kleinliche Anfeindungen blieben ihm nicht erspart. Doch die Idee hat sich durchgesetzt, und heute gilt Rudolf Schoch als anerkannter, international bekannter Fachmann auf dem Gebiete des Schulgesangs und des Instrumentalunterrichts an der Volksschule. Die Kreisschulpflege Waidberg rechnet es sich als Ehre an, mitgeholfen zu haben, die musikalische Erziehung unserer Schüler zu vertiefen. Sie wünscht Rudolf Schoch noch viele Jahre in voller Gesundheit und ist überzeugt, dass er auch weiterhin seine Kräfte für die musikalische Ausbildung unserer Schuljugend leihen wird.

Sechseläuten 1963. Die Zunft Höngg wird sich am diesjährigen Sechseläuten im üblichen Rahmen präsentieren. Das Motiv heisst: Frühlingsarbeiten im Rebberg. Nach Fahne und Symbol wird eine Reitergruppe, ein Vierspänner-Wagen, Kostümgruppe und Kindergruppe folgen. Unser Musikverein „Eintracht" marschiert mit frohem Spiel vor der Vorsteherschaft mit Ehrengästen und Zünftern. Als Ehrengäste freuen wir uns eine Abordnung des Gemeinderates von Weiningen begrüssen zu dürfen.

Die Zunft Höngg marschiert im Zug der Zünfte an 19. Stelle, hinter der Gesellschaft zur Constaffel und vor der Stadtzunft.

Um 15 Uhr marschiert die Zunft durch unser Quartier bis zum Grenzstein in gleicher Aufstellung wie oben aufgeführt. Der Abmarsch zu den Zunftbesuchen am Abend erfolgt 21 Uhr ab Hotel Glockenhof.

Der Käferbergtunnel im Bau. (Korr.) Wer die ersten warmen Frühlingstage dazu benützt, um einen Spaziergang limmataufwärts, Richtung Wipkingen, zu machen, der wird an der ehemaligen Stadtgrenze (beim Ende der Breitensteinstrasse und dem Beginn „Am Wasser"), eine Baustelle erkennen. Tritt er etwas näher hinzu, so wird er feststellen, dass es sich um einen Tunnelbau, genau gesagt um den Beginn des Käferbergtunnels handelt, der am 1. November 1962 in Angriff genommen wurde und der den ersten Bauabschnitt im grossen Projekt der SBB bedeutet, der eine Verbindungs-Entlastungsstrecke zwischen Altstetten und Oerlikon vorsieht und für welchen eine Bauzeit von 5½ Jahren angenommen wurden. Das ganze Projekt wird auf 86 — 87 Millionen Franken zu stehen kommen.

Der Käferbergtunnel, der ganz genau 2118 m messen soll, ist heute noch im Anfangsstadium. Immer wieder kommen in der aus Sandstein-Mergel bestehenden Schicht Rutschungen vor, die es angezeigt sein lassen, im Augenblick die Bauarbeiten noch nicht durch Besichtigungen Aussenstehender zu verzögern. In einer Kurzfassung über das Käferberg-Projekt ist denn auch über den Tunnelbau zu lesen: „Der Tunnel muss daher durchgehend ausgemauert und mit einem Sohlengewölbe versehen werden". Eine Frage drängt sich aber gewiss der Höngger Bevölkerung auf. Wird das Material, das dem Berge entnommen wird, fast durchwegs nach Geroldswil geführt werden? Wenn dies zuträfe, würde dies bedeuten, dass während Jahren ganze Ketten von beladenen Lastautos durch Höngg fahren und Geroldswil zusteuern würden. So wenig die zuständigen städtischen Behörden einzusehen scheinen, dass ein Durchstich nach dem Viadukt bei der Winzerstrasse eine absolute Notwendigkeit nicht nur für das Quartier Höngg, sondern für die ganze Verkehrsplanung ist, so sollten doch die Verantwortlichen der SBB so einsichtig sein zu erkennen, dass eine solche Belastung durch Lastautos für ein über gewöhnliche, aber nicht aussergewöhnliche Strassen verfügendes Quartier eine nicht zumutbare Belastung bedeutet.

Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass beim Bau der Nationalstrasse 3 (Gebiet des Albis) Güterzüge verwendet werden, um das nötige Zement-Material nicht auf Lastautos durch die Stadt Zürich schleusen zu müssen. Die SBB wird, hoffen wir, ebenfalls das Nötige vorkehren und Höngg nicht noch mehr als es bereits seit Jahren aus dem ganzen Stadtgebiet geschieht, mit Lastautos voll Aushubmaterial beglücken.

Eidg. Schützenfest 1963 in Zürich. Als Pressechef hat das Organisationskomitee des ESF 1963 Zürich Hrn. Remy Häusermann, Berufsjournalist BR, Winzerstr. 5, Zürich-Höngg, bestimmt.

Denkt freundeidgenössisch an die Gabensammlung. Bei den eidgenössischen Schützenfesten herrschte von jeher — dasjenige von Zürich 1963 ist das 48ste seit der Gründung des SSV 1824 in Aarau — der Brauch, dass man im ganzen Schweizerland für die Ehrengabensammlung warb. Daher hat sich auch das Gabenkomitee von Zürich — u.a. auch mit einem Appell von Bundesrat Chaudet, Chef des EMD, — an das gesamte Schweizervolk, an alle Kantone gewendet und die Ehrengabensammlung anlaufen lassen. Es ruft auch auf diesem Wege nochmals herzlich die grosse schweizerische Schützengemeinde auf und macht darauf aufmerksam, dass Barspenden an die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, Postcheckkonto VIII 500, zugunsten Gabenkomitee des ESF, und Naturalgaben an das Lagerhaus A. Welti-Furrer AG, Pfingstweidstr. 29, Zürich 5, zu richten sind.

Verkehrsunterricht in der Schule

Vom 4. Schuljahr an wird der Verkehrsunterricht erweitert. Die Schüler sollen lernen, wie sie sich als Velofahrer richtig zu verhalten haben. Für den praktischen Unterricht (5. Klasse) steht in der Freizeitanlage beim Bucheggplatz ein Schülerverkehrsgarten mit Velos und Trottinets zur Verfügung.

Man bespricht und zeigt die vorschriftsmsäsige Ausrüstung und den betriebssicheren Zustand des Velos, behandelt die wichtigen Verkehrsregeln und das zweckmässige Verhalten bei Unfällen, berechnet die Wirkungen der Geschwindigkeit und weist deutlich auf den verhängnisvollen Einfluss von Alkohol und Uebermüdung hin. In den entsprechenden Unterrichtsstunden zeigt man auch Lichtbilder von Verkehrsunfällen — eine Massnahme, die ihre tiefe Wirkung nie verfehlt.

Schüler, welche die Vorschriften verletzt oder sogar einen Unfall verschuldet haben, werden bis zum 14. Altersjahr auf Grund der Disziplinarordnung der Volksschule zu einer Nachinstruktion aufgeboten, und zwar an einem schulfreien Nachmittag. Unter dem Patronat der Radfahrerverbände wird seit 16 Jahren eine Radfahrerprüfung für Schüler und Schülerinnen der 6. und der 8. Schulstufe durchgeführt. Die Ergebnisse werden auch für die weitere Gestaltung des Verkehrsunterrichtes ausgewertet.

Gefahr auf dem Schulweg Es genügt nicht, die Kinder richtig zu erziehen. Es müssen auch besondere Gefahrenquellen ausgeschaltet werden. Diese Aufgabe wurde weitgehend den Verkehrsinstruktoren übertragen. Sie veranlassen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Polizeiamtes und der Arbeitsgemeinschaft „Sicherung des Schulweges" zahlreiche zusätzliche Sicherheitsmassnahmen: Fussgängerstreifen, Lichtsignale, Kindersignale im Einzugsbereich von Schulhäusern, sogenannte Schikanen bei Schulhausausgängen, damit die Kinder nicht einfach auf die Strasse springen können.

Der Verkehrsunterricht kann auf seine erstaunlichen Erfolge stolz sein. Sie lassen sich zahlenmässig belegen. Im Jahr 1950 waren in der Stadt Zürich 677 Kinder im Alter von einem bis 16 Jahren an Verkehrsunfällen beteiligt. Seither ist die Zahl der Kinderunfälle ständig zurückgegangen. Im Jahr 1961 betrug sie nur noch 415. Das entspricht gegenüber 1950 einer Abnahme von 38,7 Prozent. Der Rückgang ist besonders erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Motorfahrzeuge in diesem Zeitraum auf das Dreifache anstieg (Stadt Zürich: 1950 = 27 886, 1961 = 83 988 Fahrzeuge; ganze Schweiz: 1950 = 264 487, 1961 = 898 496 Motorfahrzeuge) und dass sich die Zahl der Kindergarten- und der Volksschüler um rund 15 Prozent erhöhte, nämlich von 39 175 auf 45 122.

Die Stadtkinder haben also eindeutig bewiesen, dass die Zunahme der Verkehrsunfälle nicht als eine Selbstverständlichkeit, als eine Art Naturkatastrophe hingenommen werden muss. Im Verkehrsunterricht und vor allem in der praktischen Bewährung haben sie eine hervorragende Note verdient.

Leider lässt sich dasselbe nicht von den Erwachsenen behaupten. 1950 zählte man in der Stadt Zürich 6286 Verkehrsunfälle. Sie nahmen ständig zu. 1961 waren es 8751, was einer Steigerung um 39,2 Prozent entspricht. 1961 ereigneten sich im Durchschnitt 24 Unfälle im Tag.

Sehr viel Leid und Not könnte vermieden werden, wenn sich jedermann, ob Fussgänger oder Fahrzeuglenker, mehr als bisher bemühen würde, die Spielregeln und Vorschriften des Strassenverkehrs einzuhalten. Seit 1954 bemühen sich die Verkehrsinstruktoren, auch die Erwachsenen auf die Gefahren der Strasse und die Ursachen von Unfällen aufmerksam zu machen. Auf Einladung von Vereinen, Verbänden, Gesellschaften, Kirchgemeinden und PTT-Verwaltung hielten sie zahlreiche Lichtbilder- und Filmvorträge, die sehr gut aufgenommen wurden. Ein durchschlagender Erfolg wie bei den Schülern blieb jedoch aus.

Die Unfallbilanz des Jahres 1961: 41 Tote, 2773 Verletzte, 7 756 Millionen Franken Sachschaden. Derartige Zahlen sollten jedermann zum Nachdenken und zum aufmerksamen, anständigen und vorsichtigen Verhalten auf der Strasse zwingen. St-N

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat März 1963 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Güttinger Ernst, geb. 1941, von Dübendorf ZH, stud. techn., Ackersteinstrasse 20; Hochstrasser-Hodel Anton, geb. 1912, von Meilen ZH, Tapezierermeister, Nötzlistr. 1; Keller Rosa, geb. 1905, von Dägerlen ZH, Primarlehrerin, Eschergutweg 5; Kocher-Bauer Heinz, geb. 1925, von Büren an der Aare BE, städtischer Lebensmittelkontrolleur, Frankentalerstr. 25; Koller-Vettiger Josef Karl, geb. 1909, von Waldkirch SG, Prokurist, Widumweg 3; Rimensberger-Oetiker Anton Wilhelm, geb. 1908, von Kirchberg SG, Zentraleinkäufer, Riedhofstr. 273; Willi-Knechtle Rudolf, geb. 1925, von Stadel ZH, Spezialhandwerker der Eidg. Materialprüfungsanstalt, Segantinistrasse 134.

MARKT-RUNDSCHAU

Auch die Kulturen warten auf den Frühling

Die Witterung der letzten Zeit mit den wiederholten Kälteeinbrüchen hat die Entwicklung der Kulturen keineswegs beschleunigt. So herrscht trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit immer noch Ungewissheit über den Beginn der Grünfütterung und des Weideganges; die Verspätung verursacht dem Viehhalter erneut zusätzliche Ausgaben für teures Viehfutter. Stark hinausgezögert werden dieses Jahr die Frühjahrsarbeiten. Mit einer wesentlichen Verzögerung wurden in den Vorzugslagen die Frühkartoffeln in der zweiten Hälfte März gesetzt. Nach dem jetzigen Stand zu beurteilen, haben die Wintergetreide- und Rapskulturen in der deutschen Schweiz den Winter gut überstanden. Jetzt wäre aber doch mehr Sonnenschein und wärmerer Gewitterregen erforderlich, damit der Boden die für ein gutes Pflanzenwachstum erforderlichen Wärme erlangt.

Stark von der Ungunst der Witterung werden die Gemüsekulturen betroffen, die in ihrer Entwicklung leider nicht so schnell wie gewünscht vorankamen. Trotzdem kommen jetzt aus der inländischen Produktion vermehrt Lauch und insbesondere Spinat, aber auch Radiesli auf den Markt. Neben diesen Frühgemüsen, die durch Importe ergänzt werden, stehen Karotten und Knollensellerie alter Ernte zur Verfügung. Angesichts der verspäteten Ernte von Frischgemüsen, Salaten und Frühkartoffeln stellen die Speisekartoffelvorräte, die Ende März noch 3 900 Wagen ausmachten, für den Konsumenten eine Beruhigung dar; denn er hat die Gewähr, dass ausreichend Speisekartoffeln guter Qualität und günstig im Preis bis zum Anschluss an die neue Ernte vorhanden sind.

Nachdem im Jahre 1962 eine gute Rapsernte eingebracht werden konnte und die Raffinerien das einheimische Produkt wiederum verfeinert auf den Markt bringen, wird die Hausfrau beim Einkaufen dem schweizerischen Rapsöl den Vorzug geben. Es eignet sich gut als Salat- und als Kochöl.

Im Gegensatz zum Gemüsemarkt zeigt der Obstmarkt ein freundliches Gesicht. Neben den köstlichen Glockenäpfeln, Canada Reinetten, Champagner Reinetten warten noch die letzten Boskoop und einige Ausgleichssorten auf Käufer. Es ist somit für jedermann noch möglich, sich mit frischen qualitativ einwandfreien inländischen Aepfeln einzudecken.

Der Markt für grosses Schlachtvieh steht gegenwärtig im Zeichen einer genügenden Auffuhr von Banktieren und einer eher schwachen Beschickung mit Wurstkühen. Gross sind immer noch die Lieferungen von Schlachtkälbern, was in verhältnismässig günstigen Kalbfleischpreisen zum Ausdruck kommt. Die Versorgung mit Schlachtschweinen ist gut, so dass die Importe eingestellt werden konnten.

Schweden-Torten-Sonderaktion

Vom 19. April an wird in den Bäckereien-Konditoreien im Kanton Zürich eine Sonderaktion „Schweden-Torte mit saftigen Früchten" durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine neue Spezialität, die sich bald verbreiteter Sympathie bei unserer Bevölkerung erfreuen wird, so wie sie in Schweden äusserst beliebt ist.

In den Schaufenstern der Bäckerei-Konditoreigeschäfte, die sich an der Aktion beteiligen, wird ein in den Schwedenfarben (blau/gold) gehaltener Werbestreifen mit Abbildung der Schweden-Torte auf die besonders günstige Aktion aufmerksam machen.

Die Schweden-Torte ist nach bewährtem schwedischen Rezept aus Mandelmasse mit Makaronen zusammengesetzt und ist mit Kompottfrüchten belegt, z. B. mit abgetrockneten Ananas, Mandarinenschnitzen, entsteinten Kirschen, Birnen etc. Gerade in der Frühlingszeit, in der man sich besonders nach Früchten sehnt, bietet die Schweden-Torte mit ihrem Früchtebelag das, was sich jedermann wünscht. Die Aktion wird vom kantonal-zürcherischen Bäcker-Konditorenmeister-Verband organisiert.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Die besten Käserezepte aus der Schweiz

heisst die von der Schweizerischen Käseunion AG. in Bern herausgegebene neue Rezeptbroschüre. Das anregend geschriebene Büchlein ist reich illustriert und zeigt in 32 bewährten Rezepten wie man mit unserem Käse kocht. Natürlich fehlen darin weder das schweizerische Winter- noch das Sommer-Nationalgericht, nämlich Fondue und Käsesalat. Höhepunkt dieses käsefreudigen Rezeptbüchleins ist die „schöne Käseplatte", die dem Schlemmer das Wasser im Mund zusammenlaufen und dem Kenner das Herz höher schlagen lässt. Den Schluss bilden allerhand wertvolle Tips.



Das vorliegende Rezeptbuch — es wird in deutsch, französisch und englisch gedruckt — ist als Ergänzung des von der Schweizerischen Käseunion AG. bereits herausgegebenen Kochbuches „Gaumenfreude mit Käse" gedacht, das in deutscher Sprache eine Auflage von 150 000 Exemplaren und in französischer eine solche von 100 000 Exemplaren erreicht hat. Seine Herausgabe drängte sich deshalb auf, weil die Käseunion täglich Anfragen nach einer solchen Sammlung währschafter Schweizer Käserezepte erhält, die nicht zuletzt auch den vielen ausländischen Freunden des Schweizer Käses zugedacht ist. Das Rezeptbüchlein wird gegen 40 Rappen abgegeben.

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Im Rahmen der Hundertjahrfeier-Veranstaltungen in der Schweiz ist für die Zeit vom 19. bis 24. August 1963 in Magglingen bei Biel ein Treffen für Ersthelfer des Roten Kreuzes geplant. Ein Organisationsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Z. Hantchef, Direktor des Büros für Gesundheits- und Sozialfürsorge der Liga, hat ein Programm für die Tagung, zu der Ersthelfer aus der ganzen Welt eingeladen werden, aufgestellt. Herr Erich Fischer, stellv. Direktor des Büros für Gesundheits- und Sozialfürsorge, wird der Exekutivdirektor dieses Treffens sein.

Bisher haben sich dreiunddreissig nationale Gruppen angemeldet: über 120 Personen werden also in Magglingen erwartet. Sie werden an den verschiedenen praktischen Uebungen und Vorführungen des Tagungs-Programms teilnehmen, das auch theoretische Vorträge über das Rote Kreuz und die Erste Hilfe vorsieht.

Kürzlich konnten wir in unseren Städten ein Plakat sehen — auch diesen Sommer wird es noch ausgehängt —, dessen künstlerische Gestaltung zweifellos die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sich lenkt. Es stammt von dem weltbekannten Schweizer Künstler Hans Erni. Unter dem Motto „Hundert Jahre im Dienste der Menschlichkeit" veranschaulicht es die Idee, aus der das Rote Kreuz hervorgegangen ist: Barmherzigkeit, dargestellt durch eine Frau, die sich über einen leidenden Menschen neigt.

Der berühmte Luzerner Künstler hat dieses Werk dem Roten Kreuz in hochherziger Weise gewidmet und somit die Kommission der Hundertjahrfeier unterstützt, die die Organisation der Veranstaltungen in der Schweiz übernommen hat und ihm bei dieser Gelegenheit ihren aufrichtigen Dank ausspricht. Die Besucher der internationalen Rotkreuzausstellung, die vom 15. August bis 15. September in Genf stattfindet, können sich das Werk besorgen, u. a. in Form einer Postkarte, und so ein greifbares Andenken an ihren Besuch mit nach Hause nehmen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Nievergelt Lina, geb. 1877, alt Krankenschwester, von Affoltern a. A., ledig, Limmattalstr. 136.

Schmid Max, geb. 1906, Lokomotivführer SBB, von Zürich und Ganterschwil SG, Gatte der Anna geb. Tobler, Limmattalstr. 33.

Deiss geb. Schaffner Maria, geb. 1892, von Gänsbrunnen SO, Gattin des Otto, Kaufmanns, Ottenbergstr. 71.

Wirth Elisabeth, geb. 1869, von Wyssachen BE, ledig, Ottenbergstrasse 59.

Rahm Jakob, geb. 1878, alt Bildhauer, von Hallau SH, Gatte der Franziska geb. Fürnkäs, Ackersteinstrasse 39.

Weinmann geb. Stäheli Anna, geb. 1874, von Zürich, Witwe des Heinrich, Magaziners, Winzerhalde 6.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 21. April 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi (Kinderhort)
(Aussprachemöglichkeit nach dem Gottesdienst)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 23. April, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Frageabend.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 avril 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Weisser Sonntag

7.00 Uhr Hl. Messe
8.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Erneuerung der Taufgelübde, Erstkommunion
10.00 Uhr Hl. Messe
11.15 Uhr Spätgottesdienst
17.30 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Jahresfest des Krankenhauses Bethanien. Predigt von Distriktsvorsteher F. Schwarz, Zürich.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 20. April 1963, vorm. von 08.00 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 20. April 1963, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Handharmonika-Club Höngg

Konzert in der Strafanstalt Regensdorf
Sonntag, den 21. April, 15.00 Uhr
Besammlung 14.15 Uhr bei der Westporte.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 20. April 1963

15.00 Uhr Höngg Sen. I — Grasshoppers Sen. I in Höngg
14.15 Uhr Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C in Dietikon

Sonntag, den 21. April 1963

14.30 Uhr Neuhausen I — Höngg I in Neuhausen
10.15 Uhr Höngg II — Dietikon II in Höngg
8.30 Uhr Höngg III — Meilen II in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zunft Höngg

Sechseläuten 1963 22. April
12.00 Uhr Mittagessen für Zünfter und Gäste in der „Mühlehalde"
15.00 Uhr Marsch durch die Limmattalstrasse zur Teilnahme am Zug der Zünfte
19.00 Uhr Zunftessen im „Glockenhof"
21.00 Uhr Zunftbesuche

Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.

KIRCHGEMEINDEHAUS, HÖNGG

Samstag, 27. April 1963, 20.15 Uhr

ORCHESTERVEREIN HÖNGG
ORCHESTER SUTER SCHLIEREN

KONZERT

Leitung: Dr. Ed. Rüegsegger
Hans Suter

Solist: Dr. Ed. Rüegsegger

PROGRAMM

1. Joh. Seb. Bach

Brandenburgisches Konzert No. 2

Allegro – Andante – Allegro assai

Solisten: Rudolf Brandenberger Violine
Oskar Bühler Flöte
Willi Grossenbacher Oboe
Hans Freitag Trompete

2. W. A. Mozart

Klavierkonzert No. 24 in c-moll (KV. 491)

Allegro – Larghetto – Allegretto

Solist Dr. Ed. Rüegsegger

3. Jacques Ibert

Bläserquintett: Trois pièces brèves

Allegro – Andante – Assez lent

Ausführende:
Kurt Haller Flöte
Willi Grossenbacher Oboe
Markus Hofmann Klarinette
Hans-Rudolf Rodel Horn
Hanspeter Suter Fagott

4. Jos. Haydn

Symphonie D-dur No. 104 (Londoner No. 7)

Adagio – Allegro – Andante – Menuetto – Allegro spiritoso

Karten zu Fr. 5.50 im Vorverkauf
in den Höngger Drogerien

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu mieten gesucht **Garage**
Nähe Wartau. Telefon 56 64 56

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG
Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche
Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—
Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.—**

Ebenfalls empfehlen wir Ihnen bestens unsere A-la-carte-Küche sowie unsere

ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli vom Grill.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Tüscher-Grolimund

Angenehme Stellung im Kreis 10

Werbebüro bietet einer tüchtigen

Sekretärin

eine angenehme Stellung.

Gewünscht werden: flinkes, sauberes Maschinenschreiben, Stenographie, Kenntnisse des Inseratwesens. Weiterer Arbeitsbereich: allgemeine Büroarbeiten, Kontrollen, Dispositionen, Abrechnungen.

Geboten werden: interessante Arbeit, Dauerstelle, 5-Tage-Woche.
Eintritt: nach Uebereinkunft.

Bewerberinnen melden sich mit handgeschriebenen Offerten, Foto, Zeugnisabschriften, Saläransprüchen unter Chiffre Z. H. 10 an „Der Höngger", Postfach, Zürich 10/49.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



Sparen – die Grundlage des Wohlstandes

Ihr Sparguthaben verzinsen wir mit **3%**

Schweizerische Volksbank Zürich
Bahnhofstrasse 53
16 Stadt- und Landagenturen

Wähler der Kreise 6 und 10

Ihre Vertreter im neuen Kantonsrat

liberal · aufgeschlossen · fortschrittlich

mit der FREISINNIGEN LISTE 3:

Dr. Hans Duttweiler, Rechtsanwalt (bisher)
Dr. Hermann Häberlin, Sekretär (bisher)
Dr. Walter Diggelmann, Redaktor der NZZ
Dr. Oskar Bär, Gymnasiallehrer
Walter Blum, Prokurist
Hans Boeschenstein, Prokurist
Dr. Paul Frey, Vorsteher der städt. Berufsberatung
Marcel Gagg, dipl. Ing. ETH, Professor am Technikum Winterthur
Dr. Hansheiry Hürzeler, Rechtsanwalt
Konrad Jung, Taxihalter
Walter Leuthold, Sekundarlehrer
Hans Pfister, Masch-Ing., Betriebsleiter
Hans Schaufelberger, dipl. Maschinentechniker
Dr. med. Hans Schefer, Spezialarzt für Innere Medizin FMH
Hans Vollenweider, Schreinermeister
Dr. Ernst Wyder, Hauptlehrer an der Gewerbeschule

An die Urne mit Liste 3

Freisinnige Parteien Zürich 6 und 10



Wer spart hat immer Geld

Wir vergüten **3% Zins**
für alle Spareinlagen
Namen- und Inhaber-Sparhefte

Sparkasse der Stadt Zürich

Hauptsitz:	Bahnhofstrasse 3	Postcheck VIII	401
Agenturen:	Albisriederplatz	Postcheck VIII	8715
	Oerlikon (beim Kreisgebäude)	Postcheck VIII	7080
	Wollishofen	Postcheck VIII	16394
	Höngg	**Postcheck VIII**	**17269**
	Hirzenbach-Schwamendingen	Postcheck VIII	4282

Einzahlungen auf Postcheckkonto sind spesenfrei

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Engländer (BBC-Speaker) gibt Stunden

für Fortgeschrittene.
Konversation.
Kommt auch ins Haus.
Anmeldung **Telefon 56 82 45**
von 8.00—8.30 Uhr

Darlehen

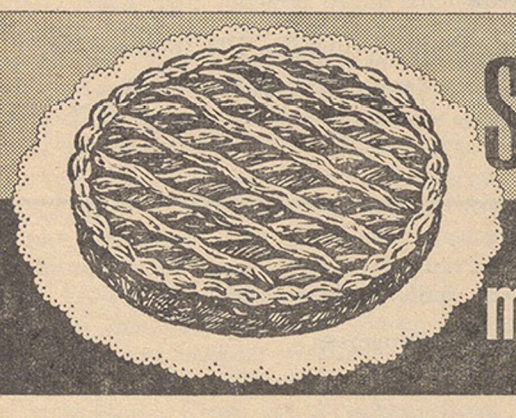
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

SONDERANGEBOT

der Bäcker-Konditorenmeister



Schweden Torte

mit saftigen Früchten

Fr. 3.80 Erhältlich in den Läden mit dem gelb-blauen Schaufensterplakat

Oeffentl. Veranstaltung

Dienstag, den **23. April 1963,** 20.15 Uhr im **Rest. „Wartau",**
Wartauweg 18, Zürich-Höngg

„Die Schweiz und die wirtschaftliche Integration Europas"

Referent: **Kantonsrat Arnold Meier-Ragg**
Generalsekretär des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins

Eintritt frei! Diskussion!

Herzlich ladet ein
Demokratische Partei Zürich 10

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

AUTOFAHRSCHULE Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Gut gehendes **Speiserestaurant** in Zürich-Höngg sucht per sofort **nette freundliche**

Serviertochter

ev. als Aushilfe. Gute Verdienstmöglichkeit.

Eilofferten erbeten unter Chiffre N. Z. 44 an den „Höngger"

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 26. April 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein Höngg. Neuhausen I — Höngg I 1:1 (0:0). Höngg mit: Nussbaumer, Schicker, Esslinger, Friedlein, Siegenthaler, Lustenberger, Furrer, Steiner, Tibor, Sidler, Zimmermann. — Beinahe hätten die Höngger beide Punkte heimgebracht! Bis kurz vor Ende der hartumkämpften Partie führten die Rotblauen verdient 1:0. Leider schlug es dann 5 Minuten vor dem Abpfiff dennoch beim heute unsicher wirkenden Nussbaumer ein. Dass dem Treffer eine grobe Regelwidrigkeit vorausging, die vom Schiedsrichter leider nicht geahndet wurde, war Pech. Im grossen und ganzen können beide Teams mit der Punkteteilung zufrieden sein. Obwohl es die Höngger wieder einmal in den Füssen gehabt hätten, mindestens zwei Tore zu erzielen. Vor allem in der ersten Halbzeit lagen sie fast ständig im Angriff. Die im Mittelfeld recht schön aufgebauten Attacken versandeten meist an der Strafraumgrenze. Die grösste Möglichkeit hatte Tibor, er schoss jedoch aus 11 Meter hoch über den Kasten. Aber auch die Gastgeber kamen mit ihren Entlastungsangriffen zu einigen guten Chancen. So musste Schicker einmal in höchster Not für den geschlagenen Torhüter auf der Linie wehren. Nach dem Tee glich sich das Spielgeschehen eher aus. Die Hönggerabwehr, durch den Wiedereintritt von Schicker sichtlich gestärkt, konnte aber die Grünweissen vorerst in Schach halten. Das Führungstor fiel nach ca. 15 Minuten der zweiten Spielhälfte. Sigi gab einen Mustersteilpass auf Furrer, der den spanischen Torhüter durch einen Schuss am Standbein vorbei, schlagen konnte. Die Neuhauser liessen sich aber nicht entmutigen, sondern verstärkten eher noch ihren Druck. Die Hönggerstürmer konnten sich je länger je weniger in Szene setzen. Die ungewohnte Wärme forderte bei einigen ihren Tribut. Leider schien auch der Schiedsrichter darunter zu leiden, waren seine Entscheide in den letzten Spielminuten doch recht konfus. In dieser allgemeinen Verwirrung fiel der Ausgleichstreffer der Platzherren. Bei einem Gemenge vor dem Höngger Kasten, geschah das eingangs erwähnte Revanchefoul an Zimmermann, die Höngger erwarteten zu Recht einen Pfiff des Schiedsrichters, der aber ausblieb. Der Ball kam zum ungedeckten Rechtsaussen, der mit einem schönen Schrägschuss Nussbaumer, dem die Sicht verdeckt war, schlagen konnte. In den restlichen Minuten mussten sich die Höngger weiterer Angriffe erwehren.

Auf dem Hönggerberg wurde am Vormittag gespielt. Höngg II remisierte mit Dietikon II 2:2, Hönggs 4. Liga Mannschaft schlugen Meilen II mit 6:0. nu

Die Schweiz und die EWG. (Eing.) Im Rahmen einer von Bezirksrichter Dr. H. Vonrufs geleiteten öffentlichen Veranstaltung der Demokratischen Partei Zürich 10 im Restaurant „Wartau" Höngg sprach vor wenigen Tagen Kantonsrat Arnold Meier-Ragg, Generalsekretär des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins über das Thema „Die Schweiz und die wirtschaftliche Integration Europas". Der Referent, der als Präsident der Nationalen Arbeitnehmergemeinschaft ständig mit wirtschaftlichen Fragen zu tun hat, verstand es in ausgezeichneter Weise, den Zuhörern die Verschiedenheit der beiden sich gegenüberstehenden Organisationen EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und EFTA (Europäische Freihandelszone) darzulegen. Auch der Referent ist der Ansicht, dass für die Schweiz, die bekanntlich der EFTA angehört, ein Beitritt als Vollmitglied zur EWG nicht in Frage kommt, da damit altbewährte Grundsätze wie z. B. derjenige der Neutralität über Bord geworfen werden müssten. Nachher ging der Referent auf die Situation, ein, wie sie sich für die Schweiz prsäentiert, nachdem De Gaulle im Januar 1963 die Zustimmung Frankreichs zur Aufnahme Englands in die EWG verweigert hat. Dieser Akt De Gaulles hatte zur Folge, dass sich die Mitglieder der EFTA nun zu einem beschleunigten Abbau der Zölle innerhalb ihres Gebiets entschlossen haben. (Zu hoffen ist allerdings, dass auch der Konsument von dieser Zollsenkung etwas zu spüren bekommt!) — Aus den Ausführungen von Kantonsrat Meier-Ragg ergab sich mit aller Deutlichkeit, dass Bundesrat Wahlen vor einiger Zeit mit Recht erklärt hat, es handle sich bei der Frage des Beitritts zur EWG um eine Entscheidung von derartiger Tragweite, wie sie seit der Entstehung des Bundesstaates noch nie an uns herangetreten ist.

Konzert in der Strafanstalt Regensdorf. (Einges.) Letzten Sonntag-Nachmittag gaben sich die Sänger des Jodel-Club Wipkingen und die Spieler des Handharmonika-Clubs Höngg und Dübendorf ein Stelldichein vor der Strafanstalt Regensdorf. Anstatt einen Sonntag in der erwachenden Natur zu verbringen, brachten sie den Menschen die mehr oder weniger lang hinter Mauern und schwer verriegelten Türen zu leben haben, ein Konzert. Die wunderbar vorgetragenen Jodellieder des Jodel-Club Wipkingen und die mächtig tönenden Harmonika-Vorträge unserer Höngger wurden jeweils von den Anstalts-Insassen mit Applaus verdankt. Für alle Mitwirkenden war dieser Sonntag ein Erlebnis, da sie Mitmenschen, die nicht in der Gesellschaft leben können und diese auch nicht sehen konnten, eine Freude bereiten durften. F. O.

Kulturfilmgemeinde Höngg. (Eing.) Die Filmvorführung vom 2. Mai stellt für jeden Kulturfilmfreund ein besonderes Ereignis dar. Eugen Schuhmacher, wohl einer der bedeutendsten Kulturfilmpioniere überhaupt, führt in diesem Film den Zuschauer in das herrliche, unberührte Tierparadies der kanadischen Rocky Mountains. Ausser der vor wenigen Jahren erstellten 2000 km langen Alaskastrasse, die sich in endlosen Windungen durch zerklüftete Canons und wilde Wälder nach Norden schlängelt, führen weder Wege noch Pfade in dieses menschenleere Tierreservat Kanadas. Die Kameraleute lassen ihre grossen Strapazen jedoch nur ahnen und verlieren nie ihr Ziel aus den Augen, die reiche Tierwelt der Rocky Mountains so zu zeigen wie sie wirklich lebt. Eugen Schuhmacher hat sein sympathisches Leitmotiv, keine Sensationen und keine gestellten Aufnahmen heimzubringen, im ganzen Film durchgehalten. So erhalten wir einen einzigartigen Einblick in die Tierwelt: die mächtigen Bären und Elche, die emsigen Biber und was alles in den Urwäldern und Gebirgen der Rocky Mountains lebt, geben sich ganz natürlich und zeigen wenig Furcht vor den Menschen. Dieser neue Film Eugen Schuhmachers darf als einer der besten und wertvollsten Dokumentarfilme der letzten Jahre angesprochen werden.

Samariterverein Zürich-Höngg. (Eing.) Um auch die jungen Leute mit den Grundbegriffen der Ersten Hilfe vertraut zu machen, führt der Samariterverein Zürich-Höngg wiederum einen Kameradenhilfekurs für Lehrtöchter, Lehrlinge und Schüler ab 13 Jahren durch. An 4 Samstagnachmittagen werden unter Leitung von Hilfslehrern und Samariterinnen die wichtigsten Hilfeleistungen theoretisch und praktisch geübt.

Kurstage sind der 27. April, 4. Mai, 11. Mai und 18. Mai 1963, jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr im gedeckten Durchgang beim Schulhaus Lachenzelg. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 2.— erhoben. Jedem Teilnehmer, welcher alle Kursnachmittage besucht, wird eine Verbandpatrone und ein Kursausweis verabreicht.

Anmeldungen nimmt entgegen Martin Kaufmann, Winzerhalde 91, Tel. 44 97 44 oder Max Hablützel, Riedhofstrasse 2, Tel. 56 60 71 oder am ersten Kursabend.

Eine Ueberbauung. Die Ecke Am Wasser-Wettingertobel-Vorhaldenstrasse soll überbaut werden. 6 Mehrfamilienhäuser mit Wirtschaft, Ladengebäude und Garagen für 53 Autos will die Erbengemeinschaft K. Schäfer und Frau Ch. Gäng hier erstellen.

Bau- und Niveaulinien. Der Regierungsrat genehmigte am 14. März 1963 die vom Gemeinderat am 5. Juli 1961 beschlossene Festsetzung der Bau- und Niveaulinien an der projektierten verlängerten Tièchestrasse zwischen Wehrlisteig und Schauenbergstrasse, der Schauenbergstrasse zwischen Feuerweg und projektierter verlängerter Tièchestrasse, der projektierten verlegten Glaubtenstrasse zwischen Schumacherweg und projektierter verlängerter Tièchestrasse-Schauenbergstrasse.

Im weiteren die Aenderung der Bau- und Niveaulinien der projektierten verlängerten Jacob Burckhardt-Strasse zwischen projektierter Längsstrasse und projektierter verlängerter Tièchestrasse, der bestehenden östlichen Baulinie der Schauenbergstrasse beim Feuerweg und der bestehenden Niveaulinie der Tièchestrasse zwischen Wehrlisteig und projektierter Kürbergstrasse sowie die Aufhebung der bestehenden Bau- und Niveaulinien der projektierten verlängerten Schauenbergstrasse zwischen Flurweg Kat.-Nr. 1934 bei der Einmündung der Glaubten- in die Gsteigstrasse und projektierter Längsstrasse.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **3. Mai** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Schulamt-Wanderpreise für Zürihegel-Wettbewerbe. vfl. Im Jugend-Lauftwettbewerb „De schnällscht Zürihegel" gibt es in diesem Frühjahr eine überaus erfreuliche Neuerung. Nachdem kürzlich gemeldet werden konnte, dass ein Staffelwettbewerb für Mannschaften der einzelnen Stadtquartiere (je sechs Buben oder Mädchen aus derselben Turnabteilung) geschaffen wird, steht nunmehr fest, dass die erfolgreichsten Gruppen im Final der Quartiersieger je einen schönen Wanderpreis, gestiftet vom Schulamt der Stadt Zürich, ausgehändigt erhalten werden. Nach mehr als zehnjährigem Bestehen hat der Zürihegel-Wettbewerb eine bemerkenswert hohe Stufe erreicht. Die Organisatoren sind dem Schulamt dankbar für seine Anerkennung der bisherigen Arbeit und für die tatkräftige Unterstützung.



27. April: Einweihung der „Henry Dunant"

Die M/S „Henry Dunant" der Compagnie Générale de Navigation sur le Lac Léman, die am 17. Februar 1963 in Lausanne im Rahmen der Veranstaltungen anlässlich der Jahrhundertfeier des Roten Kreuzes getauft wurde, nähert sich ihrer Fertigstellung.

Die Motore sind schon eingebaut, der Deckaufbau ist beendet, und auch die Inneneinrichtung ist bald fertig. Nach dem letzten Farbanstrich soll das Schiff den Prüfungen und Versuchen unterzogen werden.

Die offizielle Einweihung dieser neuen Einheit der Genfer-Seeflotte wird am 27. April stattfinden, und für den 28. April eine spezielle Kreuzfahrt.

Nicht zusehen — mithelfen

„Epidemien gibt es bei uns doch nicht mehr". So meinte letzthin einer, als er hörte, dass das Schweizerische Rote Kreuz für Katastrophen und Epidemien freiwillige Helferinnen ausbilde.

Die Typhusepidemie von Zermatt hat anderes bewiesen. Von einem Tag auf den andern hat ein Notspital eröffnet werden müssen. Eben da wurden denn auch solche Freiwillige, sogenannte Rotkreuz-Spitalhelferinnen, eingesetzt, die unter Anleitung von Krankenschwestern den Patienten Erleichterung und Hilfe bringen konnten.

Die Rotkreuz-Spitalheferinnen — Frauen und Töchter von 17 bis 60 Jahren — absolvieren einen 28-stündigen Einführungskurs und ein zweiwöchiges Spitalpraktikum. Sie können sich im militärisch organisierten Rotkreuzdienst oder im Zivilschutz einteilen lassen oder aber sich bei Katastrophen und Epidemien dem Roten Kreuz zur Verfügung stellen.

Und Sie? Wollen Sie zurückstehen, wenn andere eine wirkliche Leistung vollbringen? Nicht zusehen — mithelfen. Das Schweizerische Rote Kreuz, Taubenstr. 8, Bern, oder die lokalen Rotkreuzsektionen nehmen gerne Ihre Anmeldung entgegen.

Höngger, wehrt euch mit Liste 7!

Wehrt euch gegen die Preisgabe von Freiheitsrechten!
Wehrt euch für den Preisstop!
Wehrt euch für eine grosszügige Lösung der Verkehrsmisère!
Wehrt euch für saubere Lösungen in der Politik!

Höngger, gebt euere Stimme den Landesring-Kandidaten,

welche den Mut haben, die Wahrheit zu sagen,
welche die Kraft haben, auch gegen den Strom zu schwimmen,
welche fähig sind, für euer Recht und euer Wohl im Parlament zu kämpfen!

Wählt mit Liste 7!

Wählt als Regierungsrat
Dr. W. König

Zellweger Fritz,	Schulpräsident
Schmid Werner,	Journalist
Maurer Jakob,	Architekt
Steinmann Charles,	Architekt
Heyden Willy,	Arzt
Meisser Hans,	Rechtsanwalt
Frick Hans,	Geschäftsführer
Klauenbösch Hans,	Zahntechniker
Frank Hans,	Rechtsanwalt
Veugel Hans,	Kanzleisekretär
Schoop Walter,	Sekundarlehrer
Burgstaller Rolf,	Bautechniker
Gessler Peter,	Produktionsleiter
Schickli Walter,	Monteur
Stadler Hermann,	Schadenchef
Fink Peter,	Präsident des Bezirksgerichtes

Höngger, vertraut den Männern des Landesringes!

LR

Gut gehendes **Speiserestaurant** in Zürich-Höngg sucht per sofort **nette freundliche**

Serviertochter

event. als Aushilfe. Gute Verdienstmöglichkeit.

Rest. Wartau Höngg, Tel. 56 71 36 / 56 78 81

H. Tüscher-Grolimund

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Kirchgemeinde-versammlung

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiermit eingeladen zur

auf Montag, den 29. April 1963, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Stube.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen 1962
   a) Kirchengut
   b) Kollekten
   c) Spendgut
2. Jahresbericht 1962
3. Mitteilungen und Umfrage

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 22. April 1963, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil der Zwingli-Stube reserviert.

Zürich, 18. April 1963.

Die Kirchenpflege.

Regierungsrat Dr. W. König ein Magistrat von Format

Bewährt - als Verfechter der Interessen des Familientisches, im Kampf gegen die Teuerung – erster Präsident des Genossenschaftsrates der Migros Zürich von 1942 bis 1951

Bewährt - als Organisator von gezielten Verkehrserziehungsaktionen – Einführung würdiger Entlassungsfeiern für Wehrmänner – kantonaler Militär- und Polizeidirektor von 1951 bis 1959

Bewährt - als Förderer des kantonalen Schul- und Erziehungswesens – im Kampf gegen den drückenden Lehrermangel durch rasche Verwirklichung der Umschulungskurse für das Primarlehreramt (200 neue Lehrkräfte!) – Abschaffung der Mittelschulgebühren und grosszügiger Ausbau des Stipendienwesens – Ausbau, Erweiterung und Projektierung neuer Lehranstalten —

Von unserem Vertrauen getragen

Walter König

auf jede Regierungsratsliste

Landesring der Unabhängigen

ESSIG in der Einwegpackung

Kein Depot — keine Rückgabe

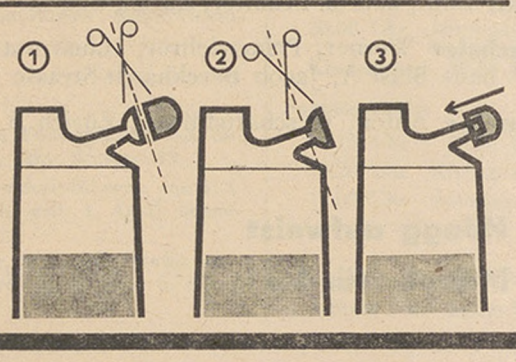
Ein neuer MIGROS-Fortschritt

So einfach ‹macht› man den praktischen Kapsel-verschluss

① Schnitt durch die Kapsel

② Schnitt durch den Ausgusshals

③ Abgeschnittene Kapsel als Deckel über den Ausgusshals stülpen







Unabhängige Männer:



Schmid Werner

Nationalrat, Kantonsrat, geb. 1898, verheir., reform.

Primarlehrer in Wetzikon und Zürich. Heute Journalist und Leiter des Büros gegen Amts- und Verbandswillkür des Migros-Genossenschafts-Bundes. Mitglied der Liberalsozialistischen Partei.

Werner Schmid ist ein kämpferischer Parlamentarier mit Mut und Überzeugung.

Sie finden Werner Schmid auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein
Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

Unabhängige Männer:



Meisser Hans Dr. iur.

Rechtsanwalt, Zürich 10, **Mitglied der Verwaltung Migros Zürich,** geb. 1911, verheir., reform.

Hans Meisser war ursprünglich Hotelsekretär und hat sich aus eigener Initiative als Jurist weitergebildet. Nach erfolgreicher Tätigkeit als Untersuchungsrichter und Richter wirkt er heute als selbständiger Rechtsanwalt.

Die Einzelinitiative Hans Meisser hat im Kt. Zürich zum so dringend notwendigen Verwaltungsgericht geführt.

Sie finden Dr. iur. Hans Meisser auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein
Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Wohnungstausch

Wir suchen; Komfortable, sonnige 4-Zimmer-Wohnung in Höngg.

Wir bieten: Dachwohnung mit Balkon, 3-Zimmer-Wohnung, in älterem 3-Familien-Haus, mit herrlicher Aussicht. Mietzins ca. Fr. 180.—.

Offerten unter Chiffre ZG 765 Mosse-Annoncen, Zürich 23

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich

Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Initiativ & mutig

Verfasser der Einzelinitiative betr. Nebeneinkünfte der Regierungsräte

Dr. P. Gessler

auf Liste Landesring Höngg-Wipkingen

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71

Autoreparaturen - Service - Benzin

Tankstelle geöffnet:

werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Wollen Sie zusehen, wie die Preise immer höher klettern und der Wert des Geldes ständig abnimmt?

NEIN!

Also wählen Sie Landesring der Unabhängigen

HÖNGG Zentrum 449696

Doppelprogramm:

1. **Die Millionärin**
   Farblustspiel mit Sophia Loren
2. **Duell im Atlantik**
   U-Boot gegen Zerstörer, farb. in Cinemascope

Täglich 8.00 Uhr, So 3.00, 4.45, 8.00 Uhr

Oeffentliche Vorstellung der

Kulturfilm-Gemeinde Höngg

Kanada „Im Land des schwarzen Bären"

Donnerstag, 2. Mai, 18.30 (Schüler ab 9 Jahren haben Zutritt) und 20.30 Uhr.

Höngger, wählen Sie mit der demokratischen Liste 1!



Arnold Meier-Ragg
(bisher)



Dr. Heinz Vonrufs

Meier-Ragg Arnold (bisher), Generalsekretär des Schweiz. Kaufm. Vereins, Präsident der nationalen Arbeitnehmergemeinschaft, Zürich 6

Vonrufs Heinz, Dr. iur., Bezirksrichter, Vorstandsmitglied des Quartier- und des Sportvereins Höngg, Imbisbühlstrasse 17, Höngg

Kübler Hans, kaufm. Beamter, Zürich 6

Sichler Franz, Verlagsangestellter, Mitglied des Kaufm. Vereins, Riedhofstrasse 45, Höngg

Angst Walter, Sekundarlehrer, Zürich 10

Eggenberger Robert, Notar, Zürich 6

Enz Fritz, Pfändungsbeamter, Zürich 6

Gerber Rudolf, Dr. iur., ao. Bezirksanwalt, Zürich 6

Hotz Marcel, Maschinentechniker, Zürich 6

Hurter Jakob, Bankbeamter, Vorstandsmitglied des Quartiervereins Höngg, Organisator des „Zürihegellaufs" im Quartier Höngg, Bombachstrasse 18, Höngg

Salzmann Fritz, Dr. sc. techn., Maschineningenieur, Mitglied der Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen, Mitglied des Handelsgerichts, Limmattalstrasse 314, Höngg

Schneider Albert, Bankangestellter, Sekretär des Sportvereins Höngg, Kappenbühlweg 14, Höngg

Schöttlin Hans, Prokurist, langjähriges Vorstandsmitglied des SV Höngg, Imbisbühlstrasse 109, Höngg

Senn Emil, kaufm. Beamter, Zürich 6

Trachsler Werner, Primarlehrer, Hausvorstand Schulhaus Bläsi A, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Höngg

Winkler Anton, Geschäftsführer, Zürich 6.



Hans Kübler



Franz Sichler

Beachten Sie, dass keine Liste so viele Kandidaten aus Höngg aufweist wie die demokratische Liste! **Männer wie Sie – Männer für Sie!**

Demokratische Partei Zürich 10 Liste 1

Unabhängige Männer:



Veugel Hans

Kanzleisekretär, Zürich 10, geb. 1908, verheir., reform.

Volksschulen in Zürich, Handelsschule, Seidenwebschule (Textilfachschule), Auslandaufenthalt auf landw. Betrieb in Südfrankreich; 26 Jahre Disponent in Zürcher Seidenweberei. Seit Januar 1955 auf der Kanzlei der Kreisschulpflege Uto als Kanzleisekretär tätig,

Während 12 Jahren Mitglied der Kirchenpflege Wipkingen.

Sie finden Hans Veugel auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein

Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

Unabhängige Männer:



Schoop Walter

Sekundarlehrer, Zürich 10, geb. 1914, verheir., reform.

Besuch der Volksschule Flawil/St. G. und des Seminars in Rorschach, anschliessend Studien in Florenz und an den Universitäten Zürich und Grenoble, Seminar Küsnacht/Zch. Seit 1940 Sekundarlehrer – bis April 1947 in Langnau a/A., von 1947 bis heute im Schulkreis Waidberg.

Weitere Tätigkeit in Schulorganisationen sowie im Verschönerungsverein Höngg.

Sie finden Walter Schoop auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein

Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

für unsere Jungen

Die Fähigkeiten eines jeden sind es wert, gefördert zu werden. Unentgeltliche Berufsausbildung für alle, sei es durch die Hoch- und Mittelschulen, sei es durch eine andere zweckmäßige Ausbildung, ist ein Gebot der Stunde. Der zweite Bildungsweg soll Spätberufenen die gleichen Möglichkeiten geben.



Sozialdemokraten

Liste der Sozialdemokraten, Gewerkschafter und Angestellten

Gesucht gebrauchter
Hand - Rasenmäher
Telefon 44 75 15

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu vermieten 2 helle
Büroräume
(ca. 40 m²) mit W.C., Limmattalstrasse 42. Zu erfragen tagsüber **Tel. 23 75 77** (Frau Kuebler verlangen), abends ab 19 Uhr **Tel. 42 64 09**

Gesucht
möbl. Zimmer
für seriösen u. ruhigen Möbelschreiner. Offerten an
Jos. Berchtold. Schreinerei
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 56 72 63

Gesucht für Dauermieter
Garage
f. Kleinwagen. Nähe Widumweg
A. Mambelli, Widumweg 5

Wer erteilt
Klavierstunden?
Nähe Riedhofstr. **Tel. 56 79 68**

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

jetzt umsatteln auf Pony!



2-Gang-Motorfahrrad (Velonummer)
Neu: mit Sachs-Automat, kein Kuppeln, kein Schalten mehr.
Zulassung ab 14 Jahren.

Amsler & Co. AG
Feuerthalen ZH

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 28. April 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.40 Uhr Schulhaus Lachenzelg Pfr. Kaul
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul

Kinderlehre: 8.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Kinderlehre 10.35 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:

9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:

Montag, 29. April, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Stube: **Kirchgemeindeversammlung.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 avril 1963

9.30 h. Culte d'adieuse du pasteur G. Hammann, suffragant
Texte Marc 8, 11—13
Cant. 51, 222, 99, 94, 71, 285, 148

09.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

1.—5. Mai Jährliche Konferenz der Methodistenkirche in der Schweiz in der Elim-Kapelle Wipkingen.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

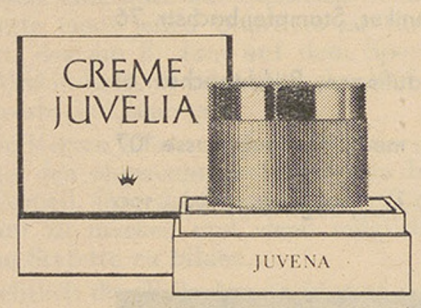
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

JUVENA

Wunder der biologischen Hautverjüngung



Crème Juvelia –
ein bedeutender Erfolg auf dem Gebiet der natürlichen Hautverjüngung, ein rein biologisches Präparat, gänzlich frei von Hormonen. Schon nach dem Auftragen dieser herrlich weichen Crème spüren Sie, wie Ihre Zellen neue Lebenskräfte aufnehmen, wie Ihr Teint zu neuer Schönheit erwacht. Crème Juvelia verjüngt sichtbar – überzeugen Sie sich selbst!

Offizieller Juvena-Depositär:

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Initiativ & mutig

Mitverfasser der Kant. Initiative
gegen die Bodenspekulation

Dr. P. Gessler

auf Liste Landesring Höngg-Wipkingen

AUTOFAHRSCHULE
Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Für meine Angestellten **suche** ich noch einige
Zimmer
ohne Küchenbenützung.
Café Esslinger, Telefon 56 63 80

Französisch
Italienisch
Maschinenschreiben
Stenographie
(Anfänger- und Geschäftsstenographie)
erteilt: **Frau Wagner,** Segantinistrasse 66, Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. Juni 1963 sonniges
möbl. Zimmer
Nähe Wartau, an Angestellten oder Techniker (Schweizer).
Offerten unter Chiffre S T 49 an die Expedition des Blattes.

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Ein mutiger Kopf und aktiv beim
Naturschutz
Werner Schmid
wieder in den Kantonsrat
Landesring-Liste Unterstrass-Wipkingen-Höngg

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Samstag, 27. April 1963, 20.15 Uhr

ORCHESTERVEREIN HÖNGG
ORCHESTER SUTER SCHLIEREN

KONZERT

Leitung: Dr. Ed. Rüegsegger
Hans Süter
Solist: Dr. Ed. Rüegsegger

PROGRAMM

1. Joh. Seb. Bach
Brandenburgisches Konzert No. 2
Allegro – Andante – Allegro assai
Solisten: Rudolf Brandenberger Violine
Oskar Bühler Flöte
Willi Grossenbacher Oboe
Hans Freitag Trompete

2. W. A. Mozart
Klavierkonzert No. 24 in c-moll (KV. 491)
Allegro – Larghetto – Allegretto
Solist Dr. Ed. Rüegsegger

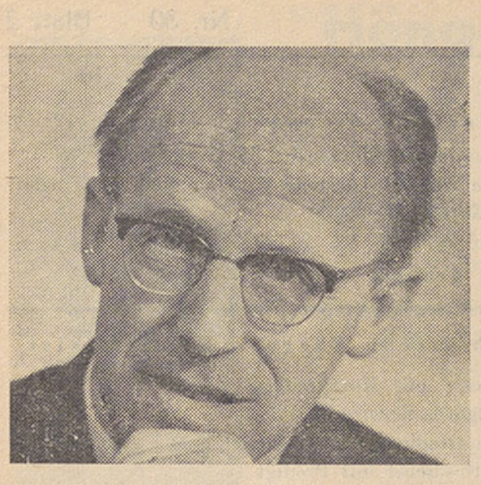
3. Jacques Ibert
Bläserquintett: Trois pièces brèves
Allegro – Andante – Assez lent
Ausführende:
Kurt Haller Flöte
Willi Grossenbacher Oboe
Markus Hofmann Klarinette
Hans-Rudolf Rodel Horn
Hanspeter Suter Fagott

4. Jos. Haydn
Symphonie D-dur No. 104 (Londoner No. 7)
Adagio – Allegro – Andante – Menuetto – Allegro spiritoso

Karten zu Fr. 5.50 im Vorverkauf
in den Höngger Drogerien

Öffentlicher Vortrag mit Lichtbildern
Freitag, 26. April 1963, 20.00 Uhr im **Rest. Mühlehalde Höngg** über
Die neue Bauordnung der Stadt Zürich
Referent: **Herr Dr. Walter Vollenweider,**
ehemaliger Abteilungssekretär des Bauamtes II
Wir erwarten recht zahlreichen Besuch
Evangelische Volkspartei Zürich 10

EVP EVP



Ernst Schmid-Märki **bisher**

geb. 1908, Sekretär des Schweiz. Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter, Huttenstrasse 60; verheiratet. Kantonsrat seit 1956, Nationalrat seit 1959; Präsident der Winterhilfe und Familienhilfe des Kantons Zürich, Präsident der kantonalen und Vizepräsident der eidgenössischen „Pro Familia", Präsident der Zentralstelle für kirchliche Gemeindearbeit Zürich, Vorstandsmitglied im Protestantischen Volksbund des Kantons Zürich. Seine Spezialgebiete: Wirtschafts- und Sozialfragen, Sozialversicherung, Familien- und Erziehungsfragen, Volkshygiene.



Werner Wydler **bisher**

geb. 1919, Prokurist, Regensdorferstrasse 179; verheiratet, 4 Kinder. Kantonsrat seit 1959, Gemeinderat seit 1962; Kassier des Quartiervereins Höngg. Als Hauptmann Quartiermeister eines Grenzschutz-Bataillons. Seine politischen Interessen gelten vor allem Fragen der Volksgesundheit und Steuerfragen.

Protestanten!

Wählt mit Liste 4!

EVP

Unsere Kantonsrats-Kandidaten:

Schmid-Märki Ernst, Sekretär, Huttenstrasse 60, bisher

Wydler Werner, Prokurist, Regensdorferstr. 179, bisher

Kläsi Peter, Personalchef, Frohburgstrasse 184

Meili Christoph, Dr. iur., a. o. Obergerichtssekretär, Imbisbühlstrasse 133

Lienhard Walter, Fürsorger, Stampfenbachstr. 32a

Schlatter Johann, Spediteur, Leutholdstrasse 5

Bader Adolf, Schlossermeister, Nordstrasse 24

Grau Emil, Schreinermeister, Röschibachstrasse 16

Wyder Samuel, Dr., Gymnasiallehrer, Stapferstr. 27

Danuser Peter, Prokurist, Engadinerweg 5

Blum Hans-Werner, Dr. iur., Sekr. Vormundschaftsbehörde, Milchbuckstrasse 52

Fotsch Willy, Primarlehrer, Rebbergstrasse 27

Bär Wilfried, Feinmechaniker, Stampfenbachstr. 76

Gmünder J. Robert, Kaufmann, Röschibachstr. 61

Hugentobler Franz, Dr. med., Hadlaubstrasse 107

Johanni Rudolf, Direktor ACS, Segantinistrasse 129

Unabhängige Männer:



Zellweger Fritz, Dr. rer. pol.

Schulpräsident, Kantonsrat, verheir., reform.

Eingereichte Motionen: Revision des Gesetzes betr. die Organisation der Bezirksbehörden; Ausbau der Heilanstalt Burghölzli; Kleine Anfrage betr. Zulassung von Frauen zur Wahl in die Bezirksschulpflege; Vorstandsmitglied des Quartiervereins Oberstrass; Ehrenmitglied Turnverein Oberstrass; Freimitglied Schweiz. Elektrotechn. Verein SEV; Mitglied Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP); Mitglied des Kantonsschulverein Trogen.

Sie finden Dr. rer. pol. Fritz Zellweger auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein
Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

Unabhängige Männer:



Heyden Willy, Dr. med.

prakt. Arzt, Zürich 6, geb. 1904, Mitglied des Gemeinderates, verheir., reform.

Schulen in Zürich; Medizinstudium und Abschluss 1931 in Zürich. Allgemeine Arztpraxis in Zürich seit 1935; Vertrauensarzt der SBB und der Bundesverwaltung; Sportärztliche Tätigkeit; während 15 Jahren bis 1962 Mitglied der Kreisschulpflege Zürich-Waidberg.

Sie finden Dr. med. Willy Heyden auf der Kantonsratsliste des Landesrings der Unabhängigen

Vorwärts zum Ziel
Kampf der Teuerung - Wohlstand für alle
Dafür treten unsere Männer ein
Landesring der Unabhängigen

Regierungsratswahlen: mit auf jede Liste WALTER KÖNIG

Vereins-Nachrichten



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 27./28. April 1963: Kantonal-Exkursion an die Altläufe der Reuss bei Sulz.

Samariter-Verein Höngg

26. April Grossveranstaltung im Spirgarten, Altstetten, näheres im „Samariter" unter Altstetten.

27. April Beginn des Kameradenhilfekurses für Jugendliche. Siehe Eingesandt.

3.—7. Mai Nordwestschweizerische Fachmesse für Sanitäts- und Zivilschutzbedarf.

8. Mai Uebung.

10./11. Mai **Maisammlung**, werben Sie bitte Schüler für Mithilfe beim Abzeichenverkauf. Anmeldung bei Frau P. Frehner, Telefon 56 76 78.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 27. April 1963

14.30 Uhr Höngg Jun. C — Wollishofen Jun. C in Höngg
15.45 Uhr Höngg Sen. 2 — Adliswil Sen. 2

Sonntag, den 28. April 1963

10.15 Uhr Höngg I — Affoltern I in Höngg
08.30 Uhr Ballspielclub 2 — Höngg 2, Sportplatz Letzi
10.15 Uhr Industrie 3 — Höngg 3, Sportplatz Förrlibuck
Affoltern Jun. A — Höngg Jun. A, in Affoltern
14.15 Uhr Wipkingen Jun. B — Höngg Jun. B, Hardhof

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 3. Mai 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartierverein Höngg. „Zürihegel" - Laufwettbewerb. Die diesjährigen Quartierausscheidungen sind auf Samstag, den 18. Mai angesetzt und finden für unser Quartier wiederum auf dem Sportplatz „Kappenbühl" des Turnvereins Höngg statt. Teilnahmeberechtigt sind die Mädchen der Jahrgänge 1949, 1950 und 1951 und die Knaben mit Geburtsjahr 1947, 1948, 1949, 1950 und 1951. Erstmals ist neben den Einzelläufen ein offizieller Stafettenwettbewerb geplant zwischen Sechsergruppen, die aus Buben oder Mädchen einer geschlossenen Turnabteilung derselben Schulklasse angehören müssen, aber auch am Einzellauf teilnehmen. Die Siegerstafette eines jeden Quartiers ist für den Final qualifiziert, der am 8. Juni auf dem Sportplatz Sihlhölzli in Verbindung mit den Zwischenläufen des Einzelwettbewerbs in Szene geht.

An die Herren Lehrer unseres Quartiers, die Schulklassen mit den obgenannten Jahrgängen betreuen ergeht der Appell, ihre Schüler auf den „Zürihegellauf" aufmerksam zu machen und wenn möglich aus jeder Klasse eine Stafette zu bilden.

Hinsichtlich der Teilnehmerzahl darf der Quartierverein als Organisator mit Freude festhalten, dass mit Ausnahme des Jahres 1961 Höngg stets an zweiter Stelle stand, hinter Seebach, das von Anfang an weitaus am meisten Teilnehmer aufgewiesen hat. Wir hoffen also, dass wir unsern Ehrenplatz halten können und möchten speziell darauf aufmerksam machen, dass nicht nur die guten Läufer, sondern alle Schülerinnen und Schüler der teilnahmeberechtigten Jahrgänge willkommen sind. Der Zweck der ganzen Veranstaltung ist immer noch wie ehedem, die Jugend in unserm motorisierten Zeitalter auf die Möglichkeit der Fortbewegung mit unsern eigenen Gehwerkzeugen hinzuweisen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg. - (Eing.) Jedes Jahr führt der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg die Hönggerberg-Exkursion durch. Das Morgenkonzert unserer Vögel ertönt in dieser Jahreszeit in voller Stärke. Es ist ein jubilieren und wenn man dann unter der kundigen Führung der Exkursionsleiter noch allerlei Wissenswertes aus der Vogelwelt erfahren kann, so ist man um ein wertvolles Erlebnis reicher. Ein Bummel in früher Morgenstunde in unserem Hönggerwald lohnt sich auf alle Fälle. Wir laden alle Naturfreunde dazu herzlich ein. (Siehe Vereinsnachrichten).

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 5. Mai 1963, von 10.30—12 Uhr geöffnet.

Samariterverein Zürich-Höngg. (Eing.) Durch die zahlreichen Publikationen in der Tagespresse ist die Kunde vom 100jährigen Jubiläum des Schweizerischen Roten Kreuzes und des 75jährigen Bestehens des Schweizerischen Samariterbundes bereits in alle Gegenden unseres Landes gedrungen. Wie jedes Jahr im Mai, wird auch heuer wieder ein Abzeichenverkauf des SRK durchgeführt. Diesmal ist es ein kleiner, nützlicher Helfer, der um Ihre Gunst wirbt. Ein hübscher Schlüsselring mit Anhänger wird zum Verkauf angeboten. Weisen Sie die vielen Helfer nicht ab, Sie dienen durch Ihren bescheidenen Beitrag nicht nur den vielen Aufgaben des Roten Kreuzes, sondern Sie erweisen auch dem Samariterverein Ihrer Gemeinde einen grossen Gefallen. Ein Teil des Ertrages kommt nämlich den Samaritervereinen zu gut, welche sich für den Verkauf mit viel Mühe und Umsicht einsetzen. Damit kann diese Organisation immer weiter ausgebaut werden um dem Nächsten zu dienen und zu helfen. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Sportverein Höngg. Höngg I — Affoltern I 5:0 (3:0). Höngg mit: Nussbaumer, Schicker, Esslinger, Friedlein, Siegenthaler, Lustenberger, Petrohcci, Steiner, Meili, Sidler, Zimmermann. - Die Revanche für die schmerzhafte Vorrundenniederlage ist den Hönggern vollauf geglückt. Dabei geht der Sieg auch in dieser Höhe absolut in Ordnung. Eher hätten die Rotblauen noch Gelegenheit gehabt die Trefferausbeute noch höher zu gestalten. Der Rivale von der anderen Seite des Hönggerberges war an diesem Sonntag kein ebenbürtiger Gegner. Von den ersten 10 Minuten abgesehen, wo es noch nicht nach einer Abfuhr der Gäste aussah, diktierte Höngg eindeutig das Spielgeschehen. Die Rollen waren gegenüber dem Treffen im November letzten Jahres vertauscht. Diesmal waren die Höngger schneller, kräftiger, kämpferischer. Diejenigen die sich auf einen spannenden Kampf gefreut hatten, wurden leicht enttäuscht, was aber wie gesagt diesmal nur bei Affoltern lag. Am frischen Spiel der Platzherren konnte man nämlich seine Freude haben. Sigi war der Herr des Mittelfeldes, praktisch alle Angriffe wurden über ihn aufgebaut. Er fütterte seine Stürmerkameraden noch und noch mit brauchbaren Bällen. Diese Stürmer waren aber auch willig wie schon lange nicht mehr, liefen viel und gaben keinen Ball verloren. Die Abwesenheit des verletzten Tibor, der in letzter Zeit gar gemächlich agierte, wirkte sich eher zu Gunsten des Angriffsspiels der Rotblauen aus. Meili konnte auf dem Mittelstürmerposten sehr gut gefallen, wir hoffen, dass sein Ehrgeiz anhält und nicht nur eine durch den Gegner bedingte einmalige Leistung war. - Das Skore wurde durch Petrocchi eröffnet, der einen abprallenden Schuss Zimmermanns mit dem Kopf über den herauslaufenden Torhüter lenkte. Den zweiten Treffer erzielte Meili durch viele Beine hindurch, nachdem die Gelbroten mit Erfolg einigemale abwehren konnten. Den 3:0 Pausenstand besorgte Sigi selbst durch einen herrlichen Schuss aus ca. 18 Metern. Auch nach der Pause konnten sich die Gäste nicht zu einem besseren Spiel aufraffen. Es war weiterhin Höngg das den Spielverlauf bestimmte. Den vierten Treffer erzielte Zimmermann, der einen vom Torhüter abgewehrten Strafstoss Schickers, vollauf versenkte. Sidler steuerte den fünften Einschuss bei. Er lief fast bis zur Behindlinie durch, alles erwartete eine Flanke, so auch der Torhüter, der durch einen Schuss aus spitzem Winkel erwischt wurde.

Auch die beiden andern Aktivmannschaften Hönggs trugen zu diesem sonnigen Sonntag bei. Höngg II schlug auf dem Sportplatz Letzi Ballspielclub II 3:0 und Höngg III besiegte Industrie mit 7:4 Toren. nu

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Köfer Emil, geb. 1897, kaufm. Angestellter, von Winterthur ZH und Legnau AG, Gatte der Frida geb. Falk, Hohenklingenstr. 28.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. Mai 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort) Mitwirkung des Kirchenchors
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer
Kollekten zugunsten der Mission
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kollekte zugunsten der Mission.
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Montag, 6. Mai, 20.00 Uhr Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: Kurs zur Vorbereitung auf den Deutschschweizerischen Ev. Kirchentag. Thema: „Hoffnung für unsere Zukunft".
Mittwoch, 8. Mai, 14.30 Uhr, grosser Saal des Kirchgemeindehauses Höngg: **Altersnachmittag.**
Mittwoch, 8. Mai, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 6 mai 1963
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
20.00 h. Evangélisation Populaire: pasteur G. A. Maire



Tel. 56 83 51
Coiffure Höngg
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz
Für schönes Haar, für moderne Frisur

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

9.00 Uhr Ordinationsgottesdienst in der Elim-Kapelle
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.00 Uhr Ordinationsgottesdienst Predigt v. Bischof Dr. F. Sigg
14.30 Uhr Festgottesdienst in der Pauluskirche Zürich 6

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 5. Mai 1963: **Morgen-Exkursion** auf den Hönggerberg. Abmarsch 05.45 Uhr ab Regensdorferstrasse (Mosterei Zweifel) Höngg.

Samariterverein Höngg

3. Mai, 20.00 Uhr, Restaurant Wartau. Zusammenkunft der Aktiven. Wichtige Orientierung über die verschiedenen Veranstaltungen in den nächsten Wochen.
3.—7. Mai, Zürich-Tor, Spreitenbach: Nordostschweizerische Fachausstellung für Sanitäts- und Zivilschutzbedarf. Eventuell gemeinsamer Besuch.
8. Mai, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B: Monatsübung, Wiederbelebung am Phantom und Holger-Nilson.
10./11. Mai: Abzeichenverkauf des SRK. Anmeldung von Erwachsenen und Kindern bei Frau Frehner, Tel. 56 76 78 und am 3. Mai in der „Wartau".

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 5. Mai 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 4. Mai 1963, von 7.30 — 12.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 4. Mai 1963
15.30 Uhr Höngg Jun. C — Brüttisellen Jun. C in Höngg.
Sonntag, den 5. Mai 1963
9.30 Uhr Höngg III — Küsnacht III in Höngg
Schlieren I — Höngg II in Schlieren

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 4. Mai 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Zunft Höngg

Montag, den 6. Mai, ab 20 Uhr Stammtisch im „Haldenstübli".

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Der Ratsaal ist kein Schneiderladen, in dem immer neues Zeug ausgehängt zu sein braucht.

Gottfried Keller

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet
E. Renner



Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Priv. 98 64 88
Treffpunkt nach Vereinbarung

Gesucht
Laden - Aushilfe
für Samstag und 1—2 halbe Tage in der Woche.
F. Röthlisberger, Bäckerei
Limmattalstr. 222, Tel. 56 70 73

Gesucht auf 1. Juli nettes
möbl. Zimmer
für junges Fräulein.
Telefon 56 77 30

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht in Höngg **HAUS**
an verkehrsgünstiger Lage, wenn möglich mit Werkstatt oder der Möglichkeit eine solche einzurichten.
Offerten mit Kaufpreis, Zinseinn., Zustand etc. unter Chiffre S. Z. 40 an den „Höngger"

Gesucht **Putzfrau**
wöchentlich ½ Tag.
Polke, Brunnwiesenstrasse 46

Zu verkaufen
Waschmaschine
Halbautomat, Fr. 700.—.
Neuwert Fr. 1400.—.
Telefon 051 / 98 14 54

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Um unserer Kundschaft noch besser dienen zu können, haben wir ab

1. April 1963
eine verlängerte
Ladenöffnungszeit

eingeführt:

Montag – Freitag	07.00 – 12.15 Uhr
	13.15 – 18.30 Uhr
Samstag	07.00 – 13.00 Uhr

Mit bester Empfehlung
TERLINDEN & CO.
Filiale Zürich-Höngg Limmattalstrasse 164
Telefon 56 74 52
Chem. Reinigung – Färberei – Teppichpflege

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Infolge häufiger Telefonstörungen kann es vorkommen, dass Sie keine Antwort erhalten. Bitte wählen Sie dann 56 85 13

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Dank an unsere Wähler!

Die Demokratische Partei Zürich 10 dankt allen Mitbürgern die zur ehrenvollen Bestätigung des bewährten Angestelltenvertreters

Arnold Meier-Ragg

als Kantonsrat beigetragen haben.

Demokratische Partei Zürich 10

Sängerreise

Der **Männerchor Höngg** reist anfangs Oktober 1963 mit dem modernsten italienischen Ueberseeschiff „Leonardo da Vinci" von Genua via Cannes nach Neapel, von dort nach Rom, Mailand und zurück nach Zürich. Volle 4 Tage herrliche Vergnügungsreise!

Neue Sänger, die an der Reise teilnehmen wollen sind herzlich willkommen. Preis der Reise für Sänger Fr. 258.–.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten W. Fisch, Am Wasser 55, Regoma AG., Tel. 56 84 40, u. an den Proben am Freitag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Ackersteinstr., Bullingerst.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Gesucht **Filialleiterin**
für Lebensmittel n. Zürich-Höngg
Wohnung vorhanden, Antritt 31. Juli 1963
Landwirt. Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 94 41 64

Zu vermieten per 1. Juni 1963 schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit allem modernen Komfort, in gediegenem Wohnhaus in Höngg, an ruhiger Lage nähe Tramstation und Einkaufszentrum. Interessenten-Eingaben an **Postfach 1153, Zürich 22,** mit gefl. Angabe von Referenzen.

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

JUVENA



...schon nach Minuten
Active Mask

Wir beraten Sie gerne unverbindlich in allen Schönheitsfragen

Offizieller Juvena-Depositär:

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Wo erholt man sich von der Müh' und Arbeit des Alltags?

In der

Sauna

IN HÖNGG Ackersteinstrasse 172, Tel. 56 81 78

Regelmässiges **Saunabaden** fördert die Gesundheit und Widerstandskraft, steigert die Leistungsfähigkeit und reguliert das Körpergewicht.

Die Heilmassage im Besonderen die **Unterwasserstrahl-Massage** mit dem intensiven Warm-Wasserstrahl, eine Weiterentwicklung der Massagemethoden im Sinne einer Vervollkommnung und Intensivierung findet Anwendung bei:

Bandscheibenschäden, Lumbago, Ischias, Rheumatisch-gichtischen Ablagerungen, Myalgien, Arthriden, Darmträgheit, Zirkulationsstörungen, Müdigkeit und Korpulenz.

Dank einer guten Allgemeinwirkung hat sich die Unterwasserstrahl-Massage bei uns gut eingeführt.

Mit höflicher Empfehlung

Fritz Lüscher, Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher



Der lieben Mutter

zu ihrem Ehrentag ein Geschenk aus dem **Lederwaren-Fachgeschäft** am Platze!

Auch für die **Sommer- und Reisezeit** sind wir gerüstet.

Für die **Regenperiode** ist eine grosse Auswahl **Schirme** bereit.

Lederwaren
Schirme

Adolf Georg

Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57



Haarpflegende **BIOLAR-Dauerwellen**

BIOPLAST für fettiges Haar Fr. 30.–
BIOCOLD die bevorzugte Kaltwelle Fr. 33.–
FORMWELL eine modellierte Dauerwelle für moderne Frisuren Fr. 35.–
MAGIC SEVEN für blondiertes und gefärbtes Haar Fr. 37.–

SALON D. HELLER
Biolar
Tel. 44 75 18
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt**

AUTOFAHRSCHULE Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht

Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Gesucht

Bürohilfe

(auch ältere) für Maschinenschreiben ab Vorlage und leichte Büroarbeiten. Etwa 10—20 Stunden wöchentlich. Ev. auch als Heimarbeit.

Orbis AG.
Imbisbühlstr. 128, Tel. 44 65 65

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.—**

Frische, hiesige Güggeli vom Grill u. Flambier-Spezialitäten

Für unser ausgezeichnetes Festmenu am **MUTTERTAG** bitten wir Sie höflich, frühzeitig um Ihre Tischreservation.

Gedeckte Sonnenterrasse.

Herzlichst laden Sie ein

H. Tüscher-Grolimund

Demnächst pensioniert, alleinstehend, suche ich auf kommenden Herbst, spätestens auf Frühling 1964 im Quartier Höngg liegend

2 - 2½ Zimmer-Wohnung

mit Bad, Zentralheizung, Balkon.

Schriftliche oder tel. Offerten erbeten an
Ernst Bänziger, Ackersteinstrasse 129
Tel. Geschäftszeit 23 56 86, abends 56 75 76

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Mathematik-

Stunden:
Algebra, Geom., Trigon., Höh. Math. und Physik für Sek. und Mittelschüler. **Sichere Grundlage** durch leicht verständl., den Sinn lebendig veranschaul. Unterr.-Methode. **Tel. 56 60 91**

Schneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.

Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Französisch
Italienisch
Maschinenschreiben
Stenographie
(Anfänger- und Geschäftsstenographie)
Nachhilfestunden für Schüler zu ermässigtem Tarif
erteilt: **Frau Wagner,** Segantinistrasse 66, Zürich-Höngg

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Dahlien-Knollen

zu verkaufen

spez. als Schnittblumen geeignet, günstiger Preis
M. Malzacher, Tobeleggstrasse 14

MEIERHOF-TAXI

44 77 66



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 10. Mai 1963 37. Jahrgang - Nr. 32

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sinfonie-Konzert im Kirchgemeindehaus. Bis zur Mitte war der Saal des Kirchgemeindehauses Höngg am vorletzten Samstagabend gefüllt. Das Programm, das der Orchesterverein Höngg mit Zuzug des Orchesters Suter Schlieren einstudiert hatte, war vielversprechend, doch wollte es scheinen, als ob es eher die Vertreter der älteren Generation als die Jugend ansprechen würde.

Als erstes hörten die Musikfreunde das Brandenburgische Konzert No. 2 von Joh. Seb. Bach. Dr. Ed Rüegsegger hatte es verstanden, den vom Komponisten ins Werk gelegte Schwung zum Ausdruck zu bringen. Im Trompeter Hans Freitag, dem Flötisten Oskar Bühler, dem Oboisten Willi Grossenbacher und Konzertmeister Rudolf Brandenberger hatte er im solistischen Teil ein prächtiges Team, das zum Gesamtklang des Orchesters trefflich harmonierte.

Den Solopart des Mozart'schen Klavierkonzertes Nr. 24 (KV. 491) hatte Dr. Rüegsegger selbst übernommen, derweil Hans Suter das Orchester führte. Am Bechstein-Flügel bewies Dr. Rüegsegger, dass er in gleicher Weise die pianistischen wie auch die kapellmeisterischen Fähigkeiten besitzt. Die von ihm gesetzte Kadenz im ersten Satz war sehr beachtenswert.

Kurt Haller, Flöte, Willi Grossenbacher, Oboe, Markus Hofmann, Klarinette, Hans-Rudolf Rodel, Horn, Hanspeter Suter, Fagott, spielten das Bläserquintett von Jacques Ibert „Trois pièces brèves" mit Bravour, so dass das Publikum nicht locker liess, bis eine Dreingabe geschenkt wurde.

Den Abschluss des Konzertes bildete die sogenannte „Londoner-Sinfonie" (Sinfonie D-dur Nr. 104) von Joseph Haydn, in welcher die Gesamtleistung des aus Laienspielern bestehenden Orchester nochmals so richtig zum Ausdruck kam. Es war ein musikalischer Genuss! s.

Die Ueberbauung des Bombachgebietes — eine Stellungsnahme. In der Ausgabe vom 1. März der Höngger Quartierzeitung ist unter dem Titel „Die Ueberbauung des Bombachgebietes" eine Beschreibung der im Bau befindlichen Alterssiedlung und des Chronischkrankenheimes Bombach erschienen. Dabei wurde an einigen baulichen Details Kritik geübt, zu der wir nachstehend Stellung nehmen möchten.

Es dürfte als bekannt vorausgesetzt werden, dass die in Zürich bestehenden Alterssiedlungen durch unsere Stiftung erstellt und vermietet werden. Zu diesen Siedlungsbauten gehört auch diejenige des Bombachs, die teilweise bereits bezogen worden ist. Für unsere Alterswohnungen kommen weniger bemittelte betagte Einwohner der Stadt Zürich in Betracht. Dabei handelt es sich bei unseren Mietern im Gegensatz zu den Insassen des Chronischkrankenheimes um haushaltfähige Leute, die weder bettlägerig noch sonst stark behindert sind. Aus diesem Grunde besitzen unsere Siedlungen auch kein Pflegepersonal. Um vorübergehend erkrankte Bewohner zu betreuen, steht bei grossen Siedlungen mit 100 und mehr Betagten eine Hauspflegerin zur Verfügung, da die Quartierorganisationen der Hauspflege in der Regel nicht in der Lage sind, Personal für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt der Alterssiedlung Bombach ist aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangen. Das langgestreckte und nur wenig tiefe Grundstück wird durch das Bombachtobel in zwei ungleich grosse Teile getrennt. Der Form und Topographie nach scheint es auf den ersten Blick nicht geeignet für eine Betagtensiedlung. Der Wettbewerb hat aber erwiesen, dass die teilweise steile und kupierte Lage den Architekten reizvolle Möglichkeiten bot, das Gelände in einer ansprechenden und städtebaulich schönen Art zu überbauen. In den westlichen, etwas flacheren Teil des Geländes kommen neben den beiden quer zum Hang stehenden fünfstöckigen Wohnhäusern die Gebäude der zentralen Räumlichkeiten wie Bäderanlage, Hauswart- und Hauspflegerinnenwohnung und die verschiedenen gemeinsamen Aufenthaltsräume zu stehen. Im südlichen Teil des Areals werden das Hochhaus und das Pavillon erstellt, die durch eine kleine Brücke über das Bombachtobel mit dem übrigen Teil der Siedlung verbunden werden. Es ist den Bewohnern des südlichen Teils der Siedlung möglich, ohne Mühe und ohne Treppen durch die ganze Siedlung bis zur Tramstation zu gelangen, ohne vom Verkehr der stark befahrenen Limmattalstrasse behindert zu werden. Aus diesem Grunde, aber auch weil das bedeutend kleinere Areal ennet dem Bombachtobel keine Zufahrtsstrasse zum Haupteingang des Hochhauses erlaubte, hat sich der Architekt mit einem direkten Zugang zum Hochhaus von der Limmattalstrasse aus begnügt, wobei der Lift über eine relativ kurze Treppe erreicht wird. Beide Zugangsmöglichkeiten bieten den Betagten dieses Teils der Siedlung keine besonderen Schwierigkeiten.

Die Stiftung hat sich mit dem Problem der Kehrichtabfuhr schon öfters beschäftigt. Bis vor kurzer Zeit hat das Gesundheitsamt der Stadt Zürich den Einbau von Kehrichtabwurfschächten, wie sie in anderen Städten der Schweiz seit langem im Gebrauch sind, aus gesundheitspolizeilichen und hygienischen Gründen abgelehnt. Das in unserer Stadt gebräuchliche Ochsnersystem musste deshalb auch in den Alterssiedlungen angewendet werden, obschon es für betagte Menschen zu Unzulänglichkeiten führte. Immerhin darf dabei erwähnt werden, dass es sich bei den Bewohnern meistens um Einzelpersonen handelt, deren Kehrichtanfall in der Regel nicht sehr gross ist, so dass es auch für alte Leute möglich ist, den Kehrichteimer an die Sammelstelle zu bringen. Glücklicherweise dürfen wir immer wieder die Erfahrung machen, dass Nachbarn bereit sind, helfend einzuspringen, wenn dies nötig ist.

Ein besonderer Punkt der Kritik bildet die fehlende Warmwasserversorgung in den Alterswohnungen. Unsere Alterssiedlungen müssen sich trotz der stark reduzierten Mietzinse selbst erhalten. Wie bereits gesagt, handelt es sich bei unseren Mietern um weniger bemittelte Betagte, deren Einkommen sich lediglich aus der AHV-Rente und der Altersbeihilfe zusammensetzt. Die gesamten minimalen Existenzmittel betragen denn auch durchschnittlich nicht mehr als Fr. 260.— im Monat. Um die Mietzinse diesem Einkommen anzupassen, muss die Stadt einen erheblichen Beitrag leisten, der sich infolge Landkosten und Bauteuerung ständig erhöht. Mussten beispielsweise bei der ersten Siedlung, die vor etwas mehr als 10 Jahren erstellt worden ist, noch 55 % der Anlagekosten durch öffentliche Beiträge aufgebracht werden, so hat sich dieser Anteil bei den neu projektierten Siedlungen auf annähernd 80 % erhöht. Es liegt auf der Hand, dass sich der Stiftungsrat gezwungen sieht, äusserste Sparsamkeit anzuwenden und mit öffentlichen Mitteln haushälterisch umzugehen. Es wird deshalb darauf geachtet, dass die Alterswohnungen zweckmässig und solid gebaut werden. Es ist weitgehend eine Ermessensfrage, wie weit dabei mit dem Wohnungskomfort gegangen werden darf. Bis jetzt stand man auf dem Standpunkt, dass es den betagten Bewohnern zugemutet werden kann, das wenige Warmwasser, das sie benötigen, auf dem Elektroherd zu wärmen. Dadurch konnten nicht nur die Einrichtungskosten für die Warmwasseranlage gespart werden, es war den Mietern möglich, sich den Warmwasserbedarf mit geringsten Stromkosten zu decken. Es darf nicht ausser acht gelassen werden, dass in Zürich zur Zeit über 50 000 betagte Menschen über 65 Jahre leben, von denen viele in weniger komfortablen und oft erheblich teureren Wohnungen leben müssen. Es geht dem Stiftungsrat in erster Linie um die Erstellung der dringend benötigten weiteren Alterswohnungen, zu deren Bau der Steuerzahler seine Zustimmung gibt.

Mit der Vermietung der Wohnungen in der Alterssiedlung Bombach verfügt unsere Stiftung nunmehr über 700 Unterkünfte für betagte Menschen. Diese Wohnungen haben sich bewährt, auch wenn sie im Laufe der Zeit den Erfahrungen und Erfordernissen der Zeit angepasst werden müssen. Dies ist auch der Wunsch der Stiftung, die alles unternimmt, um noch mehr betagten Mitbürgern zu einer passenden und ihnen dienenden Unterkunft zu verhelfen. Dass dabei nicht allen Wünschen Rechnung getragen werden kann, glauben wir mit unseren Ausführungen belegt zu haben.

Stiftung Wohnungsfürsorge für
betagte Einwohner der Stadt Zürich

Nicht Wohltätigkeit sondern Aufbau. Unter diesem Motto findet ein Jaffa-Orangen- und Grapefruits-Verkauf zu Gunsten der Schweizer Landwirtschaftsschule Nachlat Jehuda in Israel von Mittwoch bis Freitag, den 8.—10. Mai und Montag bis Mittwoch, den 13.—15. Mai statt. Auch in Höngg soll in den LVZ-Filialen der Verkauf stattfinden und es wird um regen Zuspruch gebeten. Ein Verkaufsstand steht auf dem Meierhofplatz.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Müller Jakob, geb. 1889, alt technischer Beamter EWZ, von Zürich, Gatte der Hermine geb. Wehrli, Limmattalstrasse 103.
Brand Mina, geb. 1877, von Bettlach SO, Riedhofstrasse 285.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. Mai 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner
Kollekten zugunsten der Mission
Kinderlehre: 8.00 Uhr Gesamtkinderlehre
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl
Oberengstringen Gottesdienste:
9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi
Kollekten zugunsten der Mission
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 12 mai 1963
9.30 h. Culte d'ouverture de l'enseignement religieux, pour les enfants et les parents. Pasteur Sordet.
09.30 h. Garderie d'enfants
9.30 h. Pas de Culte de jeunesse (concentration à l'église)
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Dienstag, den 14. Mai **Uetlibergbummel.** Treffpunkt: 20 Uhr Tramendstation Albisgütli. Alle Mitglieder und Gönner sind herzlich willkommen.

Männerchor Höngg

Sonntag, den 12. Mai 1963, 10.15 Uhr **Promenadenkonzert** mit dem Musikverein „Eintracht" anlässlich des Muttertages bei der Kirche Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 12. Mai 1963, 10.15 Uhr **Promenadenkonzert** mit dem Männerchor Höngg anlässlich des Muttertages bei der Kirche Höngg.

QUARTIERVEREIN HÖNGG

De schnällst Zürihegel

Quartier-Ausscheidungen 1963

Samstag, 18. Mai 1963, 14 Uhr
bei jeder Witterung

Sportplatz Kappenbühl
(Anmeldungen daselbst)

Teilnahmeberechtigt sind:

Mädchen der Jahrgänge 1949, 1950 und 1951
Buben der Jahrgänge 1947 – 1951

Neben dem obligatorischen Lauf wird ein Stafettenlauf durchgeführt. Den Teilnehmern wird ein Zabig verabreicht.

Eltern, Freunde und Gönner sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Es erwartet rege Beteiligung: Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

---

PRAXISERÖFFNUNG

Dr. med. Nada Haefliger-Papo
eidg. dipl. Aerztin

eröffnete nach Ausbildung an den Universitäten Genf, Mailand, Innsbruck und Zürich sowie nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit

— an der chirurg. Abt. d. Kantonsspitals Aarau (Dr. Häuptli)
— am Kreisspital Rüti ZH
— an der Rheumaklinik des Kantonsspitals Zürich (Prof. Dr. Böni)
— und in verschied. Allgemein- und Kinderpraxen ihre Allgemein-Praxis mit Physikalischer Therapie

beim **Frankental-Höngg**
Oberengstringen
Zürcherstrasse 1 a, Telephon 98 11 11

Sprechstunden: Täglich 8.30 bis 10.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr (aus. Donnerstag und Samstagnachmittag), Montag und Freitag auch 18.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Alle Krankenkassen.

Jetzt pflanzen!

Für Fenster- und Balkonschmuck

Edelnelken

stetsblühende i. Prachtmisch., unerreicht in Grösse u. Füllung Stück —.60
5 div. **Schnittstauden** 5.50
5 div. **Stauden für den Steingarten** 5.—
5 div. **Ziersträucher** 25.—

Qualitätsware versendet

Versandgärtnerei Müller
Wuppenau TG, Tel. 073 / 4 01 28

Mitarbeiterinnen

Unsere Abteilung Beleuchtung im Neubau Buchs/ZH sucht einige Mitarbeiterinnen für Verdrahtungsarbeiten. Sie werden gründlich eingearbeitet und haben gute Verdienstmöglichkeiten. Keine Lehre nötig.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, englische Arbeitszeit mit günstiger Mittagsverpflegung, gute Sozialleistungen. Durch unseren eigenen Busbetrieb ist das Erreichen des Arbeitsplatzes kein Problem.

Bitte senden Sie uns eine kurze Bewerbung oder rufen Sie uns an (051 / 94 66 22). Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Novelectric
Novelectric AG Zürich Generalvertretung der GENERAL ELECTRIC
Claridenstrasse 25
Zürich 22

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht auf 15. Mai od. 1. Juni
möbl. Zimmer
Nähe Kirche. Melden bei
A. Weinmann, Lebensmittel
Limmattalstr, 229, Tel. 56 72 31

Zu verkaufen neuwertiger
Teak-Geschirrschrank
Telefon 56 79 03

Wer würde mir den RASEN alle 14 Tage schneiden? Maschine vorhanden. **Tel. 56 75 06**

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG
Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.—**

Frische, hiesige Güggeli vom Grill u. Flambier-Spezialitäten

Für unser ausgezeichnetes Festmenu am **MUTTERTAG** bitten wir Sie höflich, frühzeitig um Ihre Tischreservation.

Gedeckte Sonnenterrasse.

Herzlichst laden Sie ein
H. Tüscher-Grolimund

Gesucht **Filialleiterin**
für Lebensmittel n. Zürich-Höngg
Wohnung vorhanden, Antritt 31. Juli 1963
Landwirt. Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 94 41 64

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 11./12. Mai 1963: Kantonal-Exkursion nach Restiberg ob Linthal.

Samariterverein Höngg

10./11. Mai **Abzeichenverkauf** des SRK. Im Jubiläumsjahr des Schweiz. Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes brauchen wir den aktiven Einsatz aller unserer Samariter und Samariterinnen. Wir benötigen Helfer und Helferinnen zur Betreuung der Abzeichenverkaufsstände. Erwachsene und Kinder melden sich im Rest. „Sonnegg", 1. Stock. Donnerstag, 15.00 — 17.00 Uhr, Freitag: 07.00 — 19.00 Uhr, Samstag 07.00 — 17.00 Uhr. Tenue: Samariterinnen weisse Schürze und Armbinde, Samariter Armbinde. Kaufen Sie das hübsche Abzeichen im Quartier Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 11. Mai 1963, vorm. von 08.00 — 11.00 Uhr.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 12. Mai 1963, von 07.30 — 12.00 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 11. Mai 1963
15.00 Uhr Höngg Sen. I — Wollishofen Sen. I in Höngg
17.05 Uhr Bülach Jun. C — Höngg Jun. C in Bülach
Sonntag, den 12. Mai 1963
10.15 Uhr Höngg I — Tössfeld I in Höngg
09.45 Uhr Engstringen I — Höngg II in Engstringen
08.30 Uhr Höngg III — Turicum III in Höngg
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A in Höngg
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Hakoah Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg

Schiessübung: Sonntag, den 12. Mai, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Französisch
Italienisch
Maschinenschreiben
Stenographie
(Anfänger- und Geschäftsstenographie)
Nachhilfestunden für Schüler zu ermässigtem Tarif
erteilt: **Frau Wagner,** Segantinistrasse 66, Zürich-Höngg

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Zentralbibliothek, Postrac. Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 17. Mai 1963 37. Jahrgang - Nr. 33

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg über das Jahr 1962

An der Generalversammlung vom April 1962 wurde der Vorstand für eine Amtsperiode von 2 Jahren neu gewählt. — Ein langjähriges, aktives Mitglied, Herr Kurt Köhler, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Seine zeitliche Beanspruchung durch den Beruf machte es ihm unmöglich, weiter im Vorstand zu verbleiben, doch stellt er diesem seine gartentechnischen Kenntnisse weiterhin gerne zur Verfügung. Für seinen Einsatz als technischer Leiter und später als Vize-Präsident sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt.

Neu-Konstituierung des Vorstandes:

Präsident:	Alfred, Mürset, Limmattalstrasse 73
Vize-Präsident:	Heiner Rutschmann, Wieslergasse 2
Quästor:	Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Aktuar:	Heinz Leemann, Kürbergstrasse 32
Techn. Leiter:	Jaques Heusser, Vogtsrain 60
	Hans Vonrufs, Bombachsteig 15
Beisitzer:	Ernst Frei, Segantinistrasse 66

Der neugewählte Vorstand nahm im Mai mit der Begehung des Westsektors seine Arbeit auf. Bankbretter ersetzen, Wege hacken, Hecken schneiden usw. stand nachher im Pflichtenheft unserer tech. Leiter. - Strahlender Sonnenschein begleitete uns auf unserem Gang durch den Sektor Ost und Mitte. Mit Genugtuung und Freude konnte der Vorstand vermerken, dass sich die Anlage bei der Zweifeleiche in einem so guten Zustand darbot, wie dies noch nie der Fall war. Es ist dies eindeutig das grosse Verdienst von Herrn Schütz, der unsere Anlagen mit Liebe, Umsicht und Fachkenntnis pflegt und unterhält.

Zum wohlverdienten Mittagshalt wollte sich der Vorstand bei der Heinrichsruh einrichten, doch war dies ein schwieriges Unterfangen. Sitzbänke und Esstisch waren besetzt durch verschiedene Familien, die mit ihren Kindern ausgezogen waren, ein romantisches Waldmittagessen am offenen Feuer zu bereiten. Die Not machten wir zur Tugend und gingen, mit knurrendem Magen, sogleich auf die Suche nach einem neuen Standort für einen weiteren Essplatz im Wald. Dieser wird, sobald die Finanzen es erlauben, wenig nördlich der Heinrichsruh, ebenfalls am Holderbach entstehen. Wir hoffen, damit einem Bedürfnis grosser Bevölkerungskreise unseres Quartiers entgegen zu kommen, denn wer schätzt in unserer raschlebigen Zeit nicht einige Stunden wohltuender Ruhe, wie man sie auf Spaziergängen durch unsere Wälder geniessen kann.

Unser Jaques Heusser legte hellseherische Fähigkeiten an den Tag, als er im heissen Sommer 1962 einen prächtigen Findling, ein Zeuge glazialer Zeiten, zu der Kappenbühlanlage hinführen liess, denn schon der kommende Winter hat uns mit Frost, Schnee und Seegfrörni ahnen lassen, wie es damals gewesen sein muss, als dieser Alpenkalkbrocken auf dem Rücken des Linthgletschers zu uns getragen und im Areal der heute entstehenden ETH-Bauten abgelagert wurde. Ungewollt hat damit der VVH der Seegfrörni 1963 einen würdigen Erinnerungsstein gesetzt.

Im vergangenen Vereinsjahr konnten die Wegarbeiten in der Martinsrüti vom 400 m bis zum 300 m Wall beendet werden. Damit ist nun der beliebte Spazierweg vom Turnplatz weg in bestem Zustand. Ein grosser Teil des Kiesmaterials hat die Firma Zweifel gratis an den Werkplatz geführt (15 Autostunden). Der Vorstand dankt den Herren Zweifel für dieses grosszügige Entgegenkommen.

Trotz gross angelegter Werbeaktion unter dem Motto „Jedes Mitglied wirbt ein neues" hat die Bilanz des Mitgliederbestandes negatives Vorzeichen. Durch Tod und Wegzug erlischt bei 20 Mitgliedern ihre Zugehörigkeit zum Verein; dem stehen leider nur 8 Neueintritte gegenüber, sodass der Mitgliederbestand von 403 (1. März 1962) auf 391 (1. März 1963) fällt. Lassen wir in unseren Bemühungen nicht nach! Wir brauchen neue Mitglieder, um den finanziellen Anforderungen, die durch die Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten entstehen, nachkommen zu können.

Die Jahresrechnung 1962 ergibt bei Fr. 3144.65 Einnahmen und Fr. 4030.05 Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 885.40. Das Vermögen reduziert sich somit von Fr. 7095.30 (30. März 62) auf Fr. 6709.90 (30. März 63). Fr. 500.— wurden aus Rückstellungen gedeckt.

Der Jahresbeitrag war auch im vergangenen Berichtsjahr auf Fr. 3.— belassen worden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern viele frohe Stunden auf dem Höngger Berg. Gedenken Sie bitte des VVH. Wir brauchen dringend neue Mitglieder. Werben Sie bei Ihren Freunden und Verwandten!

Beschluss der Generalversammlung vom 29. März 1963: Der Jahresbeitrag pro 1963 wird neu auf Fr. 5.— festgesetzt.

Die Ueberbauung im Bombachgebiet. Vielen Dank der „Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich" für ihre Antwort im „Höngger" vom 10. Mai 1963 auf unseren Artikel vom 1. März 1963. Wir haben aus der Stellungnahme ersehen, dass unsere Kritik in allen Punkten zugetroffen hat, dass 1. das Gelände für eine Betagten-Siedlung als ungeeignet bezeichnet worden ist, zu welcher, was das Hochhaus betrifft, kein direkter Zugang besteht, 2. dass die Betagten die Ochsnerkübel über eine Treppe tragen müssen, 3. dass keine Warmwasserleitung in der ganzen Alterssiedlung besteht.

Was die Frage der Ochsnerkübel betrifft, so haben wir nie behauptet, dass die Betagten viel Kehrichtabfall in die Eimer werfen werden. Dass aber selbst ein leerer Ochsnerkübel etliches Gewicht aufweist, wird wohl niemand bestreiten können. Ob Nachbarn in einem Gebäude mit Betagten helfend einspringen, ist eine Frage der Gegebenheiten.

Was die Frage des Warmwassers betrifft, so glauben wir, dass dieses heute keine „Ermessensfrage" mehr sein sollte, und dass man Warmwasser im Jahre 1963 nicht als „Komfort" sondern als eine Selbstverständlichkeit betrachten sollte.

Vielleicht liegt die Begründung der verschiedenen Unzulänglichkeiten in dem einen Satz, der im zweiten Abschnitt recht belanglos steht, unserer Meinung nach aber eine entscheidende Rolle spielt: Für unsere Alterswohnungen kommen weniger bemittelte, betagte Einwohner der Stadt Zürich in Betracht. Das Sprichwort vom „geschenkten Gaul" hat nach wie vor seine Bedeutung!

Wir hoffen, dass unsere Kritik den Zweck erreichte, in Zukunft solche „Ermessensfragen" von Anfang an in die richtigen Bahnen zu lenken. S.

Sportverein Höngg. Höngg I — Tössfeld I 1:3 (0:1). Nach Ende dieses Spieles fragten sich die Zuschauer, wie Hönggs Elf es nur fertigbrachte eine Woche zuvor gegen Affoltern, fünf Tore zu erzielen. Die Anzahl der Chancen hätte auch diesmal zu einem Kantersieg ausgereicht. Aber eben, es zählen nur die geschossenen Tore und nicht die ausgelassenen Gelegenheiten. In den ersten Spielminuten sah es auch gar nicht so aus, als ob die Platzherren dieses Rencontre je verlieren könnten. Die Rotblauen bestimmten nämlich das Geschehen auf dem Felde. Angriff um Angriff rollte gegen das gegnerische Gehäuse. Erfolge wollten sich aber einfach nicht einstellen. Entweder wurden die Bälle vom vorzüglichen Torhüter gehalten, oder die Höngger verdarben sich die Möglichkeiten selbst durch zu langes zögern. Aber niemand war eigentlich beunruhigt und alles glaubte die Tore würden sich dann schon noch einstellen. Aber es kam wie vielmals bei solchen Treffen, eine Mannschaft spielt, aber die andere erzielt die Tore. Bei einem Gegenangriff liess sich die Hönggerabwehr sehr leicht überspielen, ein Weisser kam auf dem Elfer unbewacht an den Ball und sandte überlegt in die tiefe linke Ecke. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Spielcharakter. Die Höngger griffen weiterhin erfolglos an und die Gäste konnten sehr bald ihre Führung ausbauen. Schicker verfehlte einen langen Pass, wieder konnte ein Tössfelder ungehindert übernehmen und einschieben. Nun zog sich praktisch die ganze Gästeelf in die Verteidigung zurück. Es wurde dadurch immer schwieriger diese Mauer zu durchbrechen. Was trotzdem durchkam wurde vom reichlich vom Glück begünstigten Torhüter bereinigt. Die Höngger waren aber am scheitern ihrer Torgelüste in erster Linie selbst schuld. Stur wurde der Ball immer wieder ins Gemenge getragen. Die Läufer, ja sogar die Verteidiger meinten auch noch in den Torraum eindringen zu müssen und nahmen dadurch ihren eigenen Kameraden den nötigen Raum weg. Sie merkten nicht einmal wie es gemacht werden müsste, als auf einen einfachen Spielzug über den rechten Flügel das Ehrentor fiel. Dieser eine lange Pass riss die Abwehr auf, die flache Hereingabe konnte Petrocchi nur noch einlenken. Doch nach diesem Lichtblick wurde wieder im alten Stil weitergewurstelt. Jeder wollte den Ausgleichstreffer selbst erzielen und erzwingen. Aber alle Bemühungen waren vergebens, den Gästen gelang dann kurz vor Schluss noch ein Ausbruch der zum 3:1 führte. Nicht gerade ein rühmlicher Abschluss der Heimspiele der Rotblauen!

Dafür gewann die zweite Mannschaft in Engstringen gegen den Platzklub mit 4:1 Toren, und Höngg III (übrigens Gruppensieger) spielte gegen Turicum 3:3 unentschieden. nu

Schüler Fussball. (Eing.) Liebe Schüler, wenn ihr am Fussballspiel Interesse habt und eure Eltern damit einverstanden sind, heissen wir euch in der Junioren-Abteilung des SV Höngg herzlich willkommen. Bewährte Kräfte stehen euch zur Verfügung, die in selbstloser Art sich bemühen, um aus euch gute Sportler und gute Kameraden zu machen. Es würde uns freuen, bis Ende Juni 1963 zahlreiche Anmeldungen zu bekommen. Diese nimmt gerne entgegen: E. Renner, Wieslergasse 5, Zürich 10/49.

Hinein in die blühende Welt! Ständchen zum Muttertag. Der Musikverein „Eintracht" Höngg und der Männerchor Höngg hatten gemeinsam zu einem Promenadenkonzert vor der Kirche Höngg eingeladen. Der laue Sonntagmorgen lockte nur wenige Musikfreunde zu diesem Frühlingskonzert, das sich durch seine Frische auszeichnete. Albin Strebel hatte für den Musikverein „Eintracht" ein ansprechendes Programm zusammengestellt, neben Märschen auch einige konzertante Stücke. Das einemal erfreute Ernst Grossmann mit seinem Klarinettensolo, das andere Mal durfte man Fred Balsiger als Posaunist in Mozarts „O Jsis und Osiris" hören.

Unter der Direktion von Peter Haas sang der Männerchor Höngg bekannte Weisen. Das Lied „Sonntag ist's" bot den passenden Auftakt, zu welchem später noch Wander- und Trinklieder, trefflich gesungen, bestens passten. Kräftiger Beifall von jung und alt dankte den Musikanten und Sängern für ihr freundliches Ständchen, das sie der Höngger Bevölkerung im allgemeinen und den Müttern im besonderen gespendet hatten. I.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Aeppli geb. Heusser Meta, geb. 1902, von Maur ZH, Gattin des Ernst, Hilfsarbeiters, Gässli 7.

Braun Hans, geb. 1899, Friedhofverwalter, von Zürich und Stäfa, ZH, Gatte der Hilda geb. Schmälzle, Kappenbühlstrasse 159.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. Mai 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Kaul
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kollekten zugunsten der Mission
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Auffahrtstag, den 23. Mai 1963

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekte zugunsten der Mission

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. A. Steiner, Hütten (Kinderhort)
Kollekte für das Schweiz. Evang. Armenierwerk
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Auffahrtstag, den 23. Mai 1963

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer (Kinderhort)

Wochenveranstaltung:

Montag, den 20. Mai, 20.00 Uhr, Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: Kurs zur Vorbereitung auf den deutschschweizerischen evang. Kirchentag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 mai 1963

9.30 h. Culte
09.30 h. Garderie d'enfants
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Donnerstag, 23. Mai: Fest Christi Himmelfahrt Firmung

7.00 Uhr Frühgottesdienst mit Predigt
8.30 Uhr Hl. Messe ohne Predigt
9.15 Uhr Einzug des hochwürdigsten Bischofes, Begrüßung, hl. Messe, hl. Kommunion der Firmlinge, Erneuerung der Taufgelübde, hl. Firmung, Ansprache des hochwürdigsten Bischofs und bischöflicher Segen.
11.30 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigtgottesdienst. „Meine Zeit steht in deinen Händen". Sprechmotette gesprochen von Diakonissen des Krankenhauses Bethanien, Zürich.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 19. Mai 1963: Tages-Exkursion ins Neeracher-Ried. Abfahrt ab Zürich-Wipkingen 07.50 Uhr bis Niederglatt. Motorisierte treffen sich beim Lindenbuck.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 18. Mai 1963, vorm. von 08.00 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 18. Mai 1963
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Langnau a. A. Jun. C in Höngg
Sonntag, den 19. Mai 1963
10.00 Uhr Wülflingen I — Höngg I in Wülflingen
10.15 Uhr Wipkingen Ia — Höngg III auf dem Hardhof
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Langnau a. A. Jun. B in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Adliswil Jun. A in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiwillig:
Sonntag, den 19. Mai 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Mitarbeiterinnen

Unsere Abteilung Beleuchtung im Neubau Buchs/ZH sucht einige Mitarbeiterinnen für Verdrahtungsarbeiten. Sie werden gründlich eingearbeitet und haben gute Verdienstmöglichkeiten. Keine Lehre nötig.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, englische Arbeitszeit mit günstiger Mittagsverpflegung, gute Sozialleistungen. Durch unseren eigenen Busbetrieb ist das Erreichen des Arbeitsplatzes kein Problem.

Bitte senden Sie uns eine kurze Bewerbung oder rufen Sie uns an (051 / 94 66 22). Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Novelectric
Novelectric AG Zürich Generalvertretung der GENERAL ELECTRIC
Claridenstrasse 25
Zürich 22

Zu vermieten an Dauermieter
Einstell-Garage
Fr. 65.—. Imbisbühlstrasse 130
Telefon 56 64 30

Frau, 37 jährig, **sucht**
Beschäftigung
von 14—18 Uhr, kein Spetten. Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre R. Z. 47 an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht auf 1. Juni dringend
möbl. Zimmer
für ruhigen Herrn.
Tel. 56 61 12

Inserieren bringt Erfolg!

PRAXISERÖFFNUNG
Dr. med. Nada Haefliger-Papo
eidg. dipl. Aerztin
eröffnete nach Ausbildung an den Universitäten Genf, Mailand, Innsbruck und Zürich sowie nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit
— an der chirurg. Abt. d. Kantonsspitals Aarau (Dr. Häuptli)
— am Kreisspital Rüti ZH
— an der Rheumaklinik des Kantonsspitals Zürich (Prof. Dr. Böni)
— und in verschied. Allgemein- und Kinderpraxen ihre
Allgemein-Praxis mit Physikalischer Therapie
beim **Frankental-Höngg**
Oberengstringen
Zürcherstrasse 1 a, Telephon 98 11 11
Sprechstunden: Täglich 8.30 bis 10.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr (aus. Donnerstag und Samstagnachmittag), Montag und Freitag auch 18.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Alle Krankenkassen.

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Wir suchen für unser Konstruktionsbüro selbständigen
Maschinenzeichner
für Projektierungs- und Planungsarbeiten. Neuzeitliche Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche.
Anfangslohn Fr. 1200.— bis 1500.—
Hermann Seiler Ltd., Unterengstringen ZH
Telephon (051) 98 62 91

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

AUTOFAHRSCHULE
Hans Schmid
Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Ein bei der Bevölkerung von Höngg sehr bekannter Journalist **sucht**
Wohnung
damit er dem Quartier Höngg als Chronist und Kritiker weiter treu bleiben kann. Wer etwas weiss wird dringend um Mitteilung unter Chiffre W. A. R. 36 an den Verlag des „Höngger" gebeten. Besten Dank!

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Darlehen
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

A.Z.
Zürich 49
...entralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 24. Mai 1963 37. Jahrgang - Nr. 34

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jahresbericht der Ortsgeschichtl. Kommission des VV Höngg über das Jahr 1962

Unser Hauptziel, Bilder und Gegenstände aus dem alten Höngg zu sammeln und ordentlich aufzubewahren, konnte auch dieses Jahr wieder ein Stück weiter gefördert werden. Es gingen Gegenstände und Schriften ein, worunter, um nur die wichtigsten zu nennen, eine eiserne Geldkiste von Hans Wunderli, Waffen aus dem Nachlass von Hans Grossmann-Meier, eine Kiste Kalender und drei VVZ-Karten mit Panoramen aus dem Schwert, eine Nachlese aus dem Nachlass von Ernst Grossmann-Solar, die wiederum so recht für das reiche Sammeln dieses geschichtsfreundlichen Mannes zeugt. Auch erhielten wir wie gewohnt im Tauschverkehr gegen unsere Mitteilungen viele wertvolle Veröffentlichungen von befreundeten Gesellschaften.

Ende November haben wir die uns von der Kirchenpflege geschenkte Kirchengeschichte und unsere Mitteilung Nr. 20 (Nekrolog von Reinhold Frei) versandt.

Der Bestand unserer Sammlung

Objekte	im Jahr 1962	1957
Bilder	716	570
Clichées	134	128
Diapositive, Platten, Filme	53	33
Hand- und Druckschriften	517	481
Periodika	26	22
Gegenstände	215	164
ohne die vielen Einzelteile der „Werkzeuge“		
Wappen	29	28
Karten, Pläne	56	35
Personenbilder, Portraite	160	64
Nekrologe prominenter Höngger	87	---

Archiv mit einem reichen Bestand von Berichten, Zeitungen, Ausschnitten aus der Geschichte von Höngg

Die Sammlung war wie gewohnt am ersten Sonntag im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet, im allgemeinen aber schwach besucht.

Die Kommission erledigte ihre Arbeit in zwei Sitzungen, zahlreichen Arbeitstagen im Museum, neben vielen Gängen, Besichtigungen und Nachforschungen auswärts. Auch hat sie oft, und wie immer gerne, Auskunft über Altes in Höngg erteilt.

Die Rechnung hat der Kassier erläutert.

Die Zusammenkunft der historischen Vereinigungen des zürcherischen Limmattales in Dietikon am 3. November 1962 mit Besichtigung des dortigen Ortsmuseums bot regen Gedankenaustausch. Die Konferenz aller kantonalen Altertumsvereinigungen am 7. November 1962 in Zürich, an der leider niemand von uns teilnehmen konnte, gab wie immer einen ausserordentlich reichen Ueberblick über alles geschichtlich Aktuelle im Kanton.

Die wissenschaftliche Erforschung des Gebietes der ehemaligen Gemeinde Höngg geht weiter. Im Mittel brachten wir bisher alle zwei Jahre eine „Mitteilung“ heraus. Eine weitere solche, Nr. 21, ist im Druck.

Dürfen wir noch einen Wunsch äussern? Wir benötigen vor allem einen alten Tisch, womöglich mit Schragen und einige Sidelen oder Stabellen.

Unangenehm berührt uns immer wieder die falsche Namengebung, wie sie auch von den VBZ betrieben wird, wie z. B. Tramendstation Frankental, wobei das wirkliche Frankental 400 m davon entfernt liegt, während die „Risi“ anstösst oder der „Bombach“ 200 m weit weg liegt. Warum muss die Apotheke „Meierhof“ heissen, während dort Rebstock oder Linde standen? Dafür haben wir dann glücklicherweise einen „Cleaning shop“ und einige „Tea-Rooms“. Nur wir Schweizer sind so einfältig und äffen solche Sprachungeheuer nach.

Bedauern müssen wir auch, dass bei Hausabbrüchen unsere Kommission jeweils zu spät oder gar nicht benachrichtigt wird, obwohl die Besitzer schriftlich oder mündlich begrüsst worden sind und wertvolle geschichtliche Zeugen erst aus den Klauen des Baggers gerettet werden können, und dann oft beschädigt. Bedauern müssen wir weiter, dass immer noch altes Gut weggeworfen oder an sogenannte Antiquare verschleudert statt dem Ortsmuseum übergeben oder angeboten wird.

Anderseits möchten wir uns aber ausdrücklich für alles uns Geschenkte, auch für die bescheidenste Kleinigkeit recht herzlich bedanken.

Kulturfilmgemeinde Höngg. Zum Abschluss der Wintersaison gelangte im Kino Zentrum ein Meisterwerk von Weltruf zur Aufführung, nämlich den abendfüllenden Farbfilm von Goethes „Faust“, unter der künstlerischen Leitung von Gustav Gründgens. Es dürfte heute kaum einer Bühne gelingen, die Grundideen von Goethe derart meisterhaft zum Ausdruck zu bringen wie in diesem Film. Einiges ist etwas modernisiert. Die heutige Technik und Beleuchtung ermöglichte packende Szenerien, so bei den Geistererscheinungen. Dass der Faust von heute keinen Bart mehr hat, vermisst man nicht. Für einen durchgeistigten Gelehrten wirkt sein Darsteller vielleicht etwas zu derb, trotz seinem herrlichen Spiel. Vielversprechender Nachwuchs zeigt sich in der jungen Zürcherin Ella Büchi als Gretchen, am Anfang etwas zu wenig kindlich, dann aber in den tragischen Szenen vorzüglich. Das Ganze ist in seiner Starbesetzung ein Standardwerk ersten Ranges.

Nach einer Besichtigung des Films „Heisse Strasse Kairo-Kapstadt“, gewissermassen als Ouverture, fand am Samstag eine Sitzung des Gesamtvorstandes im Säli des „Rebstock“ unter dem Vorsitz des Präsidenten Jakob Schrem statt. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass der Start, die erste Saison, von einem vollen Erfolg gekrönt war. Die Zahl der Mitglieder hat 250 überstiegen. Eine lebhafte Diskussion galt dem weiteren Ausbau und dem Programm für die nächste Saison. Ein Antrag auf Hereinnahme einer Anzahl Spielfilme unterlag. Man einigte sich auf die Vorführung von 9—11 Kulturfilmen und eventuell eines Halbkulturfilmes wie etwa Verdis „Wähle das Leben“. Aus Offerten von freien Verleihern genehmigte man „Traumstrasse der Welt“ I. Teil und „Die chinesische Mauer“. Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Kulturfilmbundes in Bern findet am 17. und 18. August statt, verbunden mit Filmauswahl gleichzeitig in 3—4 Kinos. Von Höngg werden 5 offizielle Delegierte, begleitet von 4 Privaten bestimmt. war.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat April 1963 sind folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen worden: Friedrich Hedwig Gretchen Wilhelmine, geb. 1905, von Murgenthal AG, Hilfsarbeiterin, Chillestejg 1; Huber-Bertschmann Walther, geb. 1899, von Stallikon und Affoltern a. A. ZH, Maschinentechniker, Brunnwiesenstrasse 62; Meyer-Rüegg Konrad, Dr. phil., geb. 1916, von Rüdlingen SH, Direktor der Transorient A. G., Ackersteinstrasse 3; Reimann Ernst Hermann, geb. 1921, von Gossau ZH, Vertreter, Regensdorferstr. 170; Steiger Martha Anna, geb. 1913, von Altstätten SG, Praxisschwester, Rebbergstrasse 64; Mühleder-Dünner Ernst Rupert, geb. 1927, österreichischer Staatsangehöriger, Koch, Imbisbühlstrasse 101.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juni feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herrn K. Kundert, geb. 4. Juni 1866, Winzerstr. 89.

Frau Luise Falch, geb. 10. Juni 1880, Limmattalstrasse 197.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Juli 1963, d. h. für Einwohner, die im Juli 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. Juni dem „Höngger“ einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. Juni.

Sportverein Höngg. Wülflingen I — Höngg I 2:4 (2:2). Die gegen den Abstieg kmäpfenden Wülflinger strengten sich sehr an, und so lange die Kräfte reichten gaben sie einen ebenbürtigen Gegner ab. Doch es reichte nicht ganz, die konditionell stärkeren Besucher konnten die Partie in den letzten 15 Minuten für sich entscheiden. Während der ganzen Spielzeit goss es wie aus Kübeln, alles trof vor Nässe, im Nu waren Ball und Spieler durchnässt. Die wenigen Zuschauer die sich trotzdem auf das etwas abseits liegende Spielfeld gewagt hatten, kamen in den Genuss einer recht netten Partie. Die Platzherren mit dem festen Willen, nötige Punkte zu ergattern, versuchten mit weiten Vorlagen zum Ziel zu kommen. Dies erforderte aber auf dem kräftezehrenden Terrain viel Laufarbeit, was sich gegen Schluss bei einigen Spielern krass zeigte. Die letzte Viertelstunde gehörte ganz den Hönggern, und es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann sich die Tore einstellen würden. Auch verfielen die Besucher nicht wieder in den Fehler des Vorsonntags, und spielten bis zum Ende ruhig und beherrscht. Der kurz vor der Pause für Zimmermann eingetretene Tibor fügte sich sehr gut ins Angriffsspiel ein, und war diesmal auch sehr lauffreudig. Dass der angestrebte Torerfolg ihm versagt blieb, war rabenschwarzes Pech. Einige gute Schüsse wurden vom teilweise gute Paraden zeigenden Torhüter Wülflingens gehalten, und ein 30 m Strafstoss prallte von der Latte zurück. Die Platzherren gingen nach knapp fünf Min. nicht ganz verdient in Führung, als Nussbaumer den nassen, glitschigen Ball nicht fassen konnte, und der zweite Nachschuss im Netz landete. Die Rotblauen spielten aber unbeirrt weiter und bald konnte der Ausgleich auf ähnliche Weise, der Torhüter konnte den Ball auch nicht ganz unter Kontrolle bringen, erzielt werden. Sidler war der glückliche Schütze. Doch der Gleichstand war nicht von langer Dauer. Ein schneller Gegenangriff brachte den Halblinken in gute Schussposition, die dieser auch kaltblütig ausnützte. Und wieder war es Sidler der das 2:2 besorgte. Aus einem Gemenge zwickte er den Ball ins Netz. Nach dem Tee kamen die Gastgeber nur noch sporadisch vors Höngger Tor. Aber erst ca. 7 Minuten vor Schluss fiel das fällige Führungstor der Höngger. Petrocchi und der Torhüter stürzten sich gleichzeitig auf den Ball und Meili war der lachende Erbe. Dabei verletzte sich Petrocchi und konnte für die restlichen Minuten nicht mehr mittun. Die Siegessicherung besorgte dann wieder Sidler.

Die dritte Mannschaft ruhte sich auf den Lorbeeren (Gruppensieger) aus, und verlor gegen Wipkingen 7:5.

Die Junioren A siegten 3:1 gegen Adliswil Jun. A und wurden damit Gruppensieger. nu

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 26. Mai 1963, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt: Die Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren für das Entscheidungsrecht des Volkes über die Ausrüstung der schweizerischen Armee mit Atomwaffen; die Kantonale Volksabstimmung über: die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Kantons Zürich vom 12. September 1926; die Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes; die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes betreffend das Strassenwesen vom 20. August 1893; den Beschluss des Kantonsrates über die Beteiligung des Kantons Zürich an der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne; den Beschluss des Kantonsrates über die Erhöhung des Staatsbeitrages an die Schule für soziale Arbeit Zürich. Die Gemeindeabstimmung über den Bau der Unterwerke Höngger-berg, Herdern und Frohalp des Elektrizitätswerkes; Erstellung des neuen Friedhofes „Eichbühl“, Quartier Altstetten; Finanzierung des Wildparkes Langenberg.

Im weiteren die Erneuerungswahl der 11 Mitglieder der Bezirkskirchenpflege für die Amtsdauer 1963 bis 1967. Die Erneuerungswahlen der Mitglieder der Kirchensynode für die Amtsdauer 1963 bis 1967. Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 4. März 1963 sind im Synodalwahlkreis X (Stadtkreis 10 und Oberengstringen) 7 Vertreter. Ersatzwahl für vier Mitglieder der Bezirksschulpflege an Stelle der zurückgetretenen Dr. Er-

Zur Beachtung: Der „Höngger“ erscheint am **31. Mai** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

win Kunz, Schulpräsident, Zürich 11, Eduard Schuler, Kaufmann, Zürich 3, Dr. David Wechsler, Schriftsteller, Zürich 7, und Dr. Walter Guex, Rechtsanwalt, Zürich 2; Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg an Stelle des zum Mitglied der Bezirksschulpflege gewählten Kurt Zubler, Galvaniseur, Zürich 6.

Stipendien. (Mitg.) An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien aus nachstehenden Fonds gewährt werden. Ferner können an Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausgerichtet werden. Brüggerfonds für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; für gut beleumdete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten. Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Speerlische Stipendienstiftung für junge Leute, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen. Für Geistliche: Ott-Imhof-Stiftung: Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt. Pfarrpfrundfonds: Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können, sowie an Pfarrerwitwen verabreicht. Auskunft über die notwendigen Unterlagen sowie die entsprechenden Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Aktuarin der Bürgerlichen Stipendienkommission.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Meschini Paride, geb. 1884, a. Kaufmann, von Magadino TI, Witwer der Marie Alice geb. Knecht, Ackersteinstr. 10.
Pfister geb. Kurmann Anna, geb. 1888, von Stäfa ZH, Gattin des Friedrich, a. Hilfsarbeiters, Gsteigstr. 16.
Ruh Reinhard, Dr. med., geb. 1893, Arzt, von Zürich und Buch SH, Gatte der Martha geb. Feuz, Bläsistr. 43.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. Mai 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer
Kollekten zugunsten der Mission
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekte zugunsten der Mission
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Montag, 27. Mai, 20.00 Uhr, Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: Kurs zur Vorbereitung auf den deutschschweizerischen Evang. Kirchentag. Thema: Probleme der Arbeitswelt (soziale Gerechtigkeit, Automation, Fremdarbeiter).
Donnerstag, 30. Mai, 20 Uhr, Zusammenkunft der Gruppe der berufstätigen Frauen in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 26 mai 1963
09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 25. Mai 1963, 18.30 Uhr: Limmattaler-Musiktag im Spirgarten Altstetten.

Samariterverein Höngg

Montag, 27. Mai, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde". Vortrag über die künstliche Beatmung von Dr. med. Hans Meyer.

5. Juni, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B, **Monatsübung.** Fixationen und Gipsschienen.

9. Juni, **Limmattalrundfahrt.** Wer gerne mithilft beim **Postendienst** melde sich bei Frau H. Pauli, Tel. 56 62 27.

Der grosse Einsatz beim Abzeichenverkauf für das SRK hat sich gelohnt. Wir danken allen Helfern herzlich.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Eidg. Feldschiessen, Schiessplatz Probstei
Samstag/Sonntag, den 25./26. Mai 1963.

Schiessverein Höngg

Eidg. Feldschiessen auf dem Hönggerberg
Samstag/Sonntag, den 25./26. Mai 1963.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 26. Mai 1963
Meisterschaftsspiel
9.30 Uhr Höngg II — Industrie II in Höngg

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen auf dem Hönggerberg
Samstag/Sonntag, den 25./26. Mai 1963.

Gerade Du braucht Jesus!

Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Schriften beizutragen:

Was steht bevor?

Diese Schrift wird zur Zeit in unserem Lande sehr gelesen. Sie gehört unbedingt in jedes Haus. Hier etwas aus dem Inhalt:

Naturerscheinungen im Lichte der Bibel — Spät ist's an der Weltenuhr
Was sagt die Bibel über die Zukunft? — Das grösste Ereignis der Weltgeschichte kommt bald
Heutige Zeichen der beginnenden Endzeit — Wird diese Erde ewig bestehen?
Wie endet diese Zeit? — Eine ernste Tatsache!

Kind Gottes, beachte 5 Punkte!

Wer diese 5 Punkte beachtet, empfängt große Segnungen . . .

Bitte, bestelle auch Du heute noch bei mir diese beiden Schriften. Ich sende Dir dann dieselben **kostenlos** — also ohne, daß Dir irgend Unkosten entstehen.

Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland

Gesucht per sofort
möbl. Zimmer
für seriösen jungen Mitarbeiter.
Gebr. Schaub & Co.
dipl. Malermeister ✆ 56 89 20

Zimmer
zu vermieten an jungen ser. Herrn, in ruhigem Einfam.-Haus, 2 Min. v. Tram, an schöner Lage. Zins mässig, (Zentralhzg.)
Tel. 56 76 50

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Automechaniker **sucht** dringend
möbl. Zimmer
in Höngg oder Umgebung.
A. Barrachina
Limmattalstrasse 218

Montag, 27. Mai, 20.00 Uhr im **Restaurant „Mühlehalde"**

Oeffentlicher Vortrag

von
Herrn Dr. med. Hans Meyer
über
Die künstliche Beatmung
verbunden mit Demonstrationen
Eintritt frei
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Samariterverein Zürich-Höngg

Putzfrau Italienerin, **sucht** in Höngg noch einige Orte.
Giovannina Calvana, Meierhofplatz 2, Zürich 10/49



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Darlehen
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Entflogen im Quartier Trotte
2 Wellensittiche gelb und dunkelblau
Telefon 44 83 39 nachmittags

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 31. Mai 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartierverein Höngg. Die diesjährige Generalversammlung findet am Freitag, den 14. Juni in der „Mühlehalde" statt. Anschliessend spricht an einer Oeffentlichen Versammlung Herr Stadtrat Welter, Vorstand des Bauamtes I, über Strassen- und Verkehrsfragen in Höngg.

Quartier-Ausscheidung „De schnällscht Zürihegel". Wenn wir am Schluss des letztjährigen Berichtes den Wunsch äusserten, dass sich in noch vermehrtem Mass Eltern und weitere Interessenten zu unserm „Fest" einfinden möchten, so sei vorweg genommen, dass sich dieser Wunsch dieses Jahr in schönster Weise erfüllte. War es dass — wie letztes Jahr — nach einigen Tagen unfreundlichen Wetters, der Wettergott ausgerechnet an diesem Samstag Nachmittag besonders gnädig sich zeigte, oder übten die dieses Jahr erstmals offiziell ausgetragenen Klassenstafetten eine grössere Anziehungskraft aus. Sei dem wie dem wolle, sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer fanden sich in erfreulicher Anzahl ein, sodass dieser Umstand allein für den Quartierverein als offiziellen Veranstalter ein schöner Erfolg war.

Zum ersten Mal in der Geschichte des „Zürihegellaufs" wurden also nebst den Einzelläufen auch Klassenstafetten ausgetragen und je die beste Maitli- und Bubenstaffel aus jedem Quartier werden am 8. Juni auf dem Sihlhölzli um die Wanderpreise, gestiftet vom Schulamt der Stadt Zürich, laufen. Damit ist der ursprünglichen Idee nicht nur ein mächtiger Impuls verliehen worden, sondern was ebenso wichtig ist, das Schulamt hat damit eine Veranstaltung offiziell anerkannt, die bisher höchstens „geduldet" war. Die Freude ob dieser behördlichen Einsicht war bei den seinerzeitigen Initianten denn auch entsprechend.

Hier die Resultate unserer Quartier-Ausscheidung: Klassenstafette: Mädchen: 1. 2./3. Sek.-Klasse Lehrer Herr Schoop, Schulhaus Lachenzelg; 2. 2. Sek.-Klasse Lehrer Herr Bolz, Schulhaus Goldschmied, Oberengstringen; 3. 6. Klasse Primarschule Lehrer Herr Mäder/Frl. Saillet, Schulhaus Bläsi. Knaben: 1. 2. Sek.-Kl. Lehrer Herr Schoop, Schulhaus Lachenzelg; 2. 6. Kl. Primarschule Lehrer Herr Mäder/Frl. Saillet, Schulhaus Bläsi; 3. 1. Sek.-Kl. Lehrer Herr Forster, Schulhaus Lachenzelg; 4. 6. Primarkl. Lehrer Herr Hintermann, Schulhaus Riedhof; 5. 6. Primarkl. Lehrer Herr Michel, Schulhaus Rosengarten. - Einzelläufe: Mädchen Jahrgang 1951: Lotti Lohrer 11,8 S., Bärbeli Gross 12,0 S., Rita Capana 12,1 S. 1950: Christine Kundert 11,7 S., Beatrice Bischoff 12,2 S., Gretli Geiger 12,3 S. 1949: Trudi Rigert 11,3 S., Johanna Saurer 11,7 S., Doris Manz 11,8 S. Knaben Jahrgang 1951: Max Peter 11,8 S., Felix Häfner 12,0 S., Werner Obi 12,1 S., 1950: Peter Würth 11,4 S., Peter Greutmann 11,9 S., Ercolo Pozzi 12,2 S., 1949: Kurt Pech 10,6 S., Ernst Hofer 11,2 S., Hans Ryffel 11,4 S., Ferd. Wydler 11,4 S., 1948: Hans Kanter 10,0 S., Richard Spillmann 10,9 S., Daniel Ebnöther 11,2 S., Peter Bachmann 11,2 S., 1947: Victor Bernet 10,6 S., Beny Kundert 10,6 S., Robert Huber 10,8 S.

Der Quartierverein Höngg dankt sowohl den Teilnehmern als auch allen Helfern und hofft alle das nächste Jahr wieder begrüssen zu können. H.

Pressestimme zum Konzert des Orchestervereins Höngg vom 27. April. vs. schreibt in der „Tat":

Es gibt Arzt-Dirigenten — warum sollte es keinen Juristen-Dirigenten geben? Der Orchesterverein Höngg besitzt seit Jahren in Dr. iur. E. Rüegsegger einen hochbegabten und begeisterungsfähigen Leiter, der seine Laienspieler zu bemerkenswerten Leistungen anzuspornen versteht. Zum Konzert am 27. April hatte er sich mit dem Orchester Suter, Schlieren, verbunden, so dass ein in jeder Hinsicht tragfähiges Ensemble entstanden war. Beachtlich ist vor allem die Qualität der Bläser. Wir denken hier an die Solisten des Brandenburgischen Konzertes Nr. 2 von Bach (Hans Freitag, Trompete, Willi Grossenbacher, Oboe, Oskar Bühler, Flöte), neben denen der Konzertmeister Rudolf Brandenberger (Geige) nicht vergessen werden darf, wir denken an den vortrefflichen Fagottisten Hanspeter Suter, der gemeinsam mit dem Oboisten, besonders im Klavierkonzert Nr. 24 in c-Moll von Mozart KV 491 hervortrat. Als durchaus nicht laienhafter Pianist bewährte sich hier Dr. E. Rüegsegger, der nicht allein die stilechte Kadenz im ersten Satz erdacht hatte, sondern auch den inneren Gehalt dieses hinter seiner geglätteten und vollendeten Form so trostlosen Konzertes zum Ausdruck zu bringen wusste. Als Dirigent wirkte hier besonnen Hans Suter, Hanspeter Suter und Willi Grossenbacher, dazu Hans-Rudolf Rodel (Horn) und die Zuzüger Kurt Haller (Flöte) und Markus Hofmann (Klarinette) für das Bläserquintett „Trois pièces brèves" von Jacques Ibert einzusetzen, war eine gute Idee, die mit solchem Beifall aufgenommen wurde, dass sich die Spieler zu einer Dreingabe entschliessen mussten. Mit der Haydn-Symphonie Nr. 7 aus Haydns zweitem dortigen Aufenthalt, in der Rüegsegger straffe Tempi durchhielt, endete mit dem zügigen Abschluss des Allegro spiritsoo der durchwegs erfreuliche Abend.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Bamert Franz, geb. 1903, Hilfslaborant, von Tuggen SZ, Gatte der Maria Magdalena geb. Buhl, Hardeggstrasse 9.
Sulzbach Hermann, geb. 1875, a. Generalagent, von Zürich, Gatte der Anna geb. Müller, Hohenklingenstr. 16.
Dieter Maria, geb. 1879, alt Hausangestellte, von Zürich, ledig, Vorhaldenstrasse 10.
Bernardi Alfredo, geb. 1908, Metzger, italienischer Staatsangeh., Gatte der Anna geb. Lüthold, Hohenklingenstrasse 41.
Ruch geb. Hämmig Anna, geb. 1889, von Zürich und Lützelflüh BE, Gattin des Otto, Schreiners, Limmattalstr. 330.

PRAXISERÖFFNUNG

Dr. med. Nada Haefliger-Papo

eidg. dipl. Aerztin

eröffnete nach Ausbildung an den Universitäten Genf, Mailand, Innsbruck und Zürich sowie nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit

— an der chirurg. Abt. d. Kantonsspitals Aarau (Dr. Häuptli)
— am Kreisspital Rüti ZH
— an der Rheumaklinik des Kantonsspitals Zürich (Prof. Dr. Böni)
— und in verschied. Allgemein- und Kinderpraxen ihre

Allgemein-Praxis mit Physikalischer Therapie

beim **Frankental - Höngg**

Oberengstringen

Zürcherstrasse 1 a, Telephon 98 11 11

Sprechstunden: Täglich 8.30 bis 10.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr (aus. Donnerstag und Samstagnachmittag), Montag und Freitag auch 18.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Alle Krankenkassen.



Gschwind

Tel. 56 83 51

Coiffure Höngg

Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Für schönes Haar, für moderne Frisur

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

9.30 Uhr Kirche: Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort) Mitwirkung des Kirchenchors

Pfingstmontag, den 3. Juni 1963

9.30 Uhr Kirche: Pfr. Kaul, Familiengottesdienst (Kinderh.)

Kollekten an den Pfingstgottesdiensten für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein.

Kinderlehre und Sonntagschule
Pfingstmontag: Besuch des Familiengottesdienstes

Oberengstringen Gottesdienste:

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Pfingstmontag, den 3. Juni 1963

9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kollekten an den Pfingstgottesdiensten für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein.

Kinderlehre und Sonntagschule
Pfingstmontag: Besuch des Familiengottesdienstes

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 5. Juni, 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Donnerstag, 6. Juni, 20 Uhr, in der Lavater-Stube: **Zusammenkunft der Berufstätigen Frauen.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du Pentecôte 2 juin 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Wipkingen
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

09.30 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Pfingstsonntag, den 2. Juni 1963

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Der Schutz der Persönlichkeit wird in erster Linie durch die politischen Freiheitsrechte gewährleistet.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

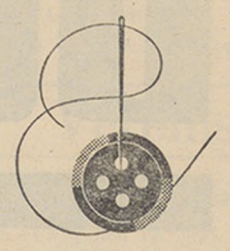


Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen



Zweifel Pony-Chips

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7

Musikverein „Eintracht" Höngg
Mittwoch, den 5. Juni 1963, 20.15 Uhr:
Offizielles Promenadenkonzert beim Bürkliplatz Zürich.

Samariterverein Höngg
5. Juni, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B, Monatsübung. Fixationen und Gipsschienen.
Wir bitten unsere Aktivmitglieder, das Mitteilungsblatt aufmerksam zu lesen und sich die Daten gut zu merken.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen
Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 1. Juni 1963, vorm. von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Zu vermieten an der Limmattalstrasse 247, in Zürich-Höngg

10 Autoeinstellplätze

in Sammelgarage.

Auskunft erteilt: **Telefon 29 56 11 (int. 428)**

---

jetzt umsatteln auf Pony!



2-Gang-Motorfahrrad (Velonummer)
Neu: mit Sachs-Automat, kein Kuppeln, kein Schalten mehr.
Zulassung ab 14 Jahren.

Amsler & Co. AG
Feuerthalen ZH

Rud. Blatter
MALERMEISTER
ZÜRICH

Malerarbeiten
rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21
Tel. 56 75 77

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Höngger Telefonverzeichnis 1963/64
Inserate Reklamezeilen Aenderungen bis spätestens 15. Juni aufgeben

---

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Kaufm. Angestellte
könnte Ihnen **2—3 Vormittage** in der Woche **behilflich sein.**
Offerten unter Chiffre P. 37 an die Expedition des Blattes

Ab Pfingstsamstag die nächste Nachtdienst-Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
ab Pfingstmontag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

Standplatz Wartau
TAG und NACHT

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

TAXI JUNG



42 11 88

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Treffpunkt nach Vereinbarung Priv. 98 64 88

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

AUTOFAHRSCHULE
Hans Schmid
Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Wir **suchen** einen
Schneider-Schneiderin u. Handnäherin
Cercasi Sarta o Sarto oppure brava Cucitrice
Schneiderei Andreas Racz
Zürich 10 Limmattalstr. 223 Tel. 44 72 72

Selber tiefkühlen

Jetzt im Frühling, auf die Gartensaison hin, ist die Zeit besonders günstig.

In den Liegenschaften In der Schüpf 17 und 19, Zürich-Höngg, haben wir in zwei Tiefkühlanlagen je 16 Fächer à 200 l Inhalt zu vermieten.

Preis pro Fach und Monat Fr. 6.–

Durch die Miete eines Tiefkühlfaches wird es jedermann möglich, auf neuzeitliche, preiswerte Weise Vorräte an verderblicher Ware, wie Fleisch, Beeren, Früchte und Gemüse, mit unverändertem Aussehen und ohne Einbusse an Geschmack, Aroma und Vitamingehalt monatelang frisch zu halten.

Die Fächer befinden sich in normal temperierten Räumen und können wie Kühlschränke geöffnet werden.

Auskunft erteilt: Tel. 29 56 11 (int. 428).

Ingenieur-Büro mit technischen Vertretungen sucht auf 15. Juni, eventuell früher

kaufmännische Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten und Korrespondenz in deutscher Sprache.

Offerten an: **Oscar Kihm,** dipl. Masch.-Ing. ETH, Rebbergstrasse 52 Zürich 10/49 Telefon 44 69 55

Cleaning Shop



Ihre zuverlässige chemische Reinigung

Zürich
Es bedient Sie
Filialleiterin
Frau Baumgartner
Tel. 42 50 05
Limmattalstr. 59

Grossbetrieb der Getränkebranche sucht jüngere

Bürohilfe

Wir bieten: Teilweise 5-Tage-Woche, gute Entlöhnung, nettes Arbeitsteam.
Wir wünschen: Gute Umgangsformen und Einsatzbereitschaft.

Zweifel & Co.
Regensdorferstr. 20 Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Gesucht auf 1. Juli nettes

möbl. Zimmer

für junges Fräulein.
Telefon 56 77 30

Mathematik-
Stunden:
Algebra, Geom., Trigon., Höh. Math. und Physik für Sek. und Mittelschüler. **Sichere Grundlage** durch leicht verständl., den Sinn lebendig veranschaul. Unterr.-Methode. **Tel. 56 60 91**

Jetzt pflanzen!

Für Fenster- und Balkonschmuck

Edelnelken
stetsblühende in Prachtmischung, unerreicht in Grösse u. Füllung, St. -.60.

Geranien
schöne **Jungpflanzen** St. 1.20
Fuchsien St. 1.20

Winterastern
frühblühende gefüllte Prachtssorten in allen Farben St. 1.–.

Petunien
Einfache: prächtige Sorten und Neuheiten, alle Farben St. -.60
Allgefüllte: rot, rosa, blau u. weiss St. 1.–, 5 div. **Schnittstauden** 5.50, 5 div. **Stauden für den Steingarten** 5.–, **Löwenmäulchen** St. -.20, **Stetstragende Erdbeerpflanzen: Grossfrüchtige** St. -.80, **kleinfrücht.** St. -.25.

Salvien
scharlachrot, niedrig St. -.60.

Qualitätsware versendet

Versandgärtnerei Müller
Wuppenau TG. Tel. 073 / 4 01 28

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



Leitung **Fritz Lüscher,** Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher **Zürich 10/49**
Ackersteinstrasse 172 Tel. 56 81 78

Sport- und Heilmassage

Unterwasserstrahlmassage

Fusspflege (schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln)

Die Sauna ist geöffnet:

für Damen:

Dienstag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 8.00 — 16.00 Uhr

für Herren:

Montag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 16.30 — 21.00 Uhr
Samstag	von 8.00 — 16.00 Uhr

Schon jetzt an den kommenden Winter denken

Profitieren Sie von den Sommerpreisen

KOHLEN	50 – 950 kg Fr.	1000 – 2950 kg Fr.	3000 – 9950 kg Fr.	10000 u. mehr kg Fr.
Briketts				
Braunkohlenbriketts Union, offen	16.90	16.30	15.70	15.—
Braunkohlenbriketts Union, Bündel	18.90	18.30	17.70	17.—
Eiformbriketts				
Ruhr Anthrazit-Eier Sophia-Jakoba	23.30	22.70	22.10	21.40
Brechkoks				
Ruhr Holländer Emma 20/30—60/90	20.40	19.80	19.20	18.50
Zürcher Brechkoks 15/25—60/90	20.10	19.50	18.90	18.20
Anthrazit				
Ruhr Sophia-Jakoba 30/50	29.50	28.90	28.30	27.60
20/30	30.40	29.80	29.20	28.50
Schmiedekohlen Ruhr 20/30	20.30	19.70	19.10	18.40
Holzkohle zu Tagespreisen				

HOLZ		per Ster Spälten Fr.	per Ster gespalt. Fr.	p. 100 kg Sackholz Fr.	Reifholz Fr.
Brennholz	Birkenholz	75.—		20.—	
	Buchenholz	61.20	72.40	14.50	3.90
	Tannenholz	61.70	72.90	20.80	4.—

Schöne **Astholz- und Schwarten-Wellen** per Stück Fr. 2.—

HEIZÖL	1000 – 2999 kg Fr.	3000 – 7999 kg Fr.	8000 – 14999 kg Fr.	15000 u. mehr kg Fr.	30000 u. mehr kg Fr.
Spezial ohne jeden Skonto	20.60	19.60	18.60	18.20	17.80

Fasspreis 29 Rp. per kg

Kannenpreis bis 11 Kannen 34 Rp. per kg
ab 12 Kannen 32 Rp. per kg

Preisänderungen vorbehalten

Anstelle von Preislisten

Es empfiehlt sich höflich

Willi Huber Holz Kohlen Heizöl
Zürich-Höngg Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Haute Coiffures



Für anspruchsvolle Damen: die exclusiven haarpflegenden **BIOLAR-Dauerwellen**

BIOPLAST für fettiges Haar	Fr. 30.–
BIOCOLD die bevorzugte amerik. Kaltwelle	Fr. 33.–
FORMWELL eine modellierte Dauerwelle, auch für die Badesaison geeignet	Fr. 35.–
MAGIC SEVEN für blondiertes und gefärbtes Haar	Fr. 37.–
Tönen - Kolorieren	ab Fr. 4.—

Individuelle Bedienung durch erstklassiges, internationales Personal.

GUTSCHEIN Gegen dieses Inserat vergüte ich **Fr. 5.–** für eine **Formwell-Dauerwelle**

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18
Biolar
COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt**

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Zu verkaufen aus Erbschaft sehr schönes **Nussbaum-Doppelschlafzimm.**
Zu erfragen
Talchernstr. 6, Tel. 56 72 49

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG
Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Vorzügliche Küche

Spezielle Pfingstmenüs
à Fr. 4.50, Fr. 6.– und Fr. 7.–

Ebenfalls empfehlen wir Ihnen bestens unsere A-la-carte-Küche sowie unsere

ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli v. Grill u. Flambier-Spezialität.

Gedeckte Sonnenterrasse

Tischreservierungen werden gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
H. Tüscher-Grolimund

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

HM **RASENMÄHER**
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

MEIERHOF-TAXI



44 77 66

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 7. Juni 1963 37. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Baulust - Baufieber - Bauunterhalt. Wahrscheinlich hat es noch keine Zeit gegeben, in der in so intensiver Art gebaut wurde. Diese Entwicklung gebiert zwar nicht immer Schönes, es besteht Gefahr, dass extreme Formen entstehen, die sehr bald verleiden und bei einer spätern Generation in Ungnade fallen. Es sollte daher trotz Wohnungsmangel nicht einfach drauflos gewurschtelt werden, denn für die Gestaltung eines Quartiers, ja sogar einer ganzen Gegend kommt es sehr darauf an, dass den architektonisch und ästhetischen Gesichtspunkten alle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Vielfach scheint man diese Gesichtspunkte zu wenig zu beachten. Es soll in diesem Zusammenhang nicht an den fraglichen Objekten Kritik geübt werden, da dies z. T. ja schon geschehen ist und wie sich zeigte nicht unerhört blieb; es ist nur bedauerlich, dass man dabei nicht sachlich bleiben konnte.

Vielleicht ist es am Platze, dass man einige neuere Projekte die in letzter Zeit entstanden sind und das Prädikat „gut" verdienen, namentlich erwähnt, so die Ueberbauung Dreher Müller, Limmattalstr./Schipf, die Neubauten westlich und östlich des Roten Ackerstein, die Ueberbauung K. Härtsch an der Segantinistrasse, sowie die Neuüberbauung an der Grossmannstrasse. Es sind wohl in der Hauptsache moderne Bauten, aber sie haben Stil und passen sich in das Gesamtbild ein. Nun liegt mir aber im Zusammenhang mit dem Bauen noch etwas anderes am Herzen, ich meine den Unterhalt alter Gebäude. Es gibt Länder, die vorschreiben dass die Hausfassaden nach einer gewissen Zahl Jahre aufgefrischt werden müssen; nun möchten wir ja allerdings nicht, dass der Staat sich bei uns soweit in die Privatsphäre einmischt, aber es wäre zu erwarten, dass nach dieser Richtung doch etwas unternommen wird. Vor allem berührt es eigentümlich, dass die Stadt ihre Bauten in unserem Quartier direkt verlottern lässt. Wenn sie auch einmal der Strassenkorrektion weichen müssen, was vielfach noch 10 bis 20 Jahre dauern dürfte, sollte man es doch nicht unterlassen, sie wenigstens einigermassen zu unterhalten. Wie schön z. B. wirkt heute die renovierte „Mühlehalde" und das ehem. Gemeindehaus. Man wird das gerne dankbar anerkennen. Daneben wäre aber zu erwarten, dass die Stadt ihre übrigen Liegenschaften, so das alkoholfreie Restaurant „Sonnegg", das Gebäude gegenüber (ehem. Altorfer/Hofstetter), dann die Gebäude ehem. Forster und Rohner und ganz besonders aber den Meierhof einer äussern Renovation unterziehen würde. Es fragt sich überhaupt, ob der Meierhof und die ganze Gebäudegruppe dort nicht erhalten werden sollte, sie würde neben dem Weingarten, dem hintern Zentral, dem alten Geschäftshaus Metzger Heinrich, dem Frohbühl, der Kirche und ihrer Umgebung und dem Hause Rutschmann Limmattalstrasse/Wieslergasse, (leider wurde der Limmatberg als schönes altes Haus abgebrochen) viel dazu beitragen, immer noch einen gewissen Dorfcharakter zu bewahren und eine gewisse Vertrautheit zwischen Altem und Neuem begründen und sogar dem Gesamtbild eine besondere Note verleihen.

Es ist zu hoffen, dass die Stadt, aber auch Private, in besagter Richtung etwas unternehmen. Schmucke Häuser geben dem Quartier das Gepräge, nach dem es weitgehend beurteilt wird.

Ich weiss, es gibt viele die dem Alten nicht mehr viel nachfragen und der Meinung sind, alte Häuser sollen verschwinden und neuen Platz machen. Vergleichen wir aber einmal unvoreingenommen das Alte und Neue, dann wird es uns nicht schwer fallen, viel schönes und erhaltungswürdiges bei Bauten aus früheren Zeiten wahrzunehmen. r.

Ernst Martin-Cup 1963. Der diesjährige Martin-Cup findet am Samstag/Sonntag, den 6./7. Juli auf dem Sportplatz „Rohr" des SV Höngg statt. Die Durchführung erfolgt im bisherigen Rahmen mit den Spielen am Samstag-Nachmittag und den ganzen Sonntag und mit einer Festwirtschaft im Zelt und weitern Attraktionen. Die Anmelde-Formulare können ab Montag, den 10. Juni im Restaurant „Mühlehalde" bezogen werden. Anmeldeschluss: Mittwoch, den 19. Juni 1963. Nachmeldungen werden keine berücksichtigt. Die Turnierleitung hat beschlossen, dass nur 24 Mannschaften zur Teilnahme zugelassen werden, wenn möglich 6 in der Kategorie A und 18 in der Kat. B und zwar in der Reihenfolge ihres Einganges. Der veranstaltende Sportverein Höngg ersucht die Bevölkerung, das Datum des 6./7. Juli für den Martin-Cup zu reservieren. fn

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 9. Juni 1963, von 10.30 — 12 Uhr geöffnet.

Höngg und Weiningen am Limmattaler Musiktag. Gerne folgten der Musikverein „Eintracht" Höngg und der Musikverein Weiningen der Einladung zum diesjährigen Limmattaler Musiktag nach Altstetten. Er fand, was als eine begrüssenswerte Neuerung bezeichnet werden kann, an einem Samstag statt und hatte den Vorteil, dass er in einem Saal durchgeführt werden konnte. Dies schuf die Möglichkeit, Stücke zur Darbietung zu wählen, die in einer Festhütte nicht richtig zur Geltung gekommen wären. - Der diesjährige Limmattaler Musiktag, an welchem sich der gastgebende Verein von Altstetten, sowie die Vereine von Schlieren, Dietikon, Höngg und Weiningen beteiligten, hatte durch das muntere Spiel der Knabenmusiken von Schlieren und Dietikon, die auf dem Lindenplatz unter freiem Himmel konzertierten, am Samstagnachmittag seinen Auftakt gefunden. Allein schon die Tatsache, dass ein solches „Freiluftkonzert" seiner selbst Willen durchgeführt, und die Zuhörer nicht mit der bei anderen Gelegenheiten bekannten Geldbüchse belästigt werden, darf als gutes Vorzeichen betrachtet werden.

Mit der Begrüssung der Gastvereine am Bahnhof Altstetten nahm der offizielle Teil für die Musikvereine der Erwachsenen seinen Beginn. Auf dem Platz vor dem Bahnhof hatten die Altstettemer Aufstellung genommen. Abwechslungsweise marschierten die Gäste, die, wenn sie von weit her kamen, den Weg bis hierher per Bus gefunden hatten, auf, worauf die Fähnriche nach alter Sitte ihre Fahnen zum Gruss schwenkten. Es folgte der von Ehrendamen kredenzte Ehrentrunk aus Bechern.

Gemeinsam marschierten die fünf Musikvereine, abwechselnd musizierend durch das Quartier von Altstetten, deren Bewohner vergessen hatten, ihre Häuser zu beflaggen. Auf dem Lindenplatz spielten alle Musikanten zusammen den Marsch „Vo Gränche bigott" unter der Direktion von Roger Schluck, dem Dirigenten der „Harmonie" Altstetten.

Die Fortsetzung des Konzertes, mit den Darbietungen der einzelnen Vereine, fand im grossen Saal des Hotels Spirgarten statt. Der Musikverein „Eintracht" Höngg hatte, wie für das Muttertags-Ständchen, den Chor aus Verdis „Lombarden-Kreuzzug" gewählt, sowie die „Sinfonia" von Johann Christian Bach. Wie bei früheren Gelegenheiten so verstand es auch dieses Mal wieder der Dirigent, Albin Strebel, diese Musikstücke melodiös und was bei der „Sinfonia" dankbar entgegengenommen wurde, beschwingt zu Gehör zu bringen. Klarinetten, Flöte und Oboe gaben den Stücken ihr besonderes Gepräge. In der „Eintracht" Höngg bläst Max Füllemann die Posaune — beim Musikverein Weiningen leitet er die Musizierenden. Dieses kameradschaftliche Verhältnis der beiden Musikvereine machte sich auch bei der Wiedergabe bemerkbar. Es war ein edler Wettstreit, der hier ausgefochten wurde. Max Füllemann hat es, wie sein Kollege Strebel verstanden, den Männern, deren Freizeitfreude das Musizieren ist, diese Freude nicht nur zu belassen, sondern noch zu vertiefen. Dies ist ihm dadurch gelungen, dass er den Musikverein Weiningen in musikalischer Hinsicht auf eine beachtliche Höhe gebracht hat. Der Zusammenklang der Instrumentenfarben in der Ouverture „Antigone" von Gohr bewies dies in gleicher Weise, wie der bekannte Choral und Dixiland „Josua" von Roccard. Dass dieser Verein aber auch den Marsch beherrscht, zeigte er in der nicht auf dem Programm aufgeführten, aber bei jedem Musikverein gepflogenen Zugabe. S.

Sportverein. Phönix I — Höngg I 3:6 (0:3). Höngg mit: Nussbaumer, Schicker, Esslinger, Friedlein, Siegenthaler, Furrer, Tibor, Steiner, Meili (Dönni), Sidler, Zimmermann. - Dieses am Auffahrtstag ausgetragene letzte Meisterschaftsspiel der Höngger war nur für die Gastgeber von eminenter Wichtigkeit. Doch mit dem an diesem Tag gezeigten Spiel liessen sich die nötigen Punkte auch gegen die sichtlich nicht mehr voll spielenden Besucher nicht holen. Trotzdem bei den Hönggern einige Spieler mitwirkten die richtige Kehrausstimmung hatten, wurden die in weiss spielenden Winterthurer nie eigentlich gefährlich. Die Gegentore wurden mit Hilfe des Unparteiischen (zwei Elfmeter) kassiert. Zudem konnten die Höngger es sich leisten ihrerseits durch Schicker einen Penalty an den Pfosten zu setzen. Wenn sich die rotblauen zeitweise zu recht netten Spielzügen fanden, wurde die gegnerische Hintermannschaft noch und noch ausgespielt. Die Tore fielen in regelmässigen Abständen. In der ersten Hälfte sorgte Zimmermann durch einen Hattrick für die 3:0 Führung, was ihm nachher der für den angeschlagenen Meili eingetretene Dönni nachmachte. Mit diesem Sieg konnten sich die Höngger einen annehmbaren vierten Rang in der Schlussrangliste mit 21 Punkten aus 20 Spielen erkämpfen. — Am nächsten Samstag/Sonntag nimmt die erste Mannschaft am Jubiläumsturnier des Ballspielclub auf dem Sportplatz Letzi teil. nu

Wirtschaftspatent. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. Juli 1963, auf das Rest. „Limmatberg", Limmattalstrasse 228, Zürich-Höngg, Frau Emmy Greutert-Aberli, geb. 1930, von Hinwil ZH, Imbisbühlstrasse 134, Zürich 10.

Kampf für gesundes Trinkwasser. Kommenden Montag, den 10. Juni, 20.15 Uhr, spricht im Auditorium I der Eidg. Techn. Hochschule Prof. Dr. O. Jaag, Zürich, über das sehr aktuelle Thema „Kampf für gesundes Trinkwasser", wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Rieder Emil, geb. 1938, Bauschlosser, von Zürich, ledig, Limmattalstrasse 184.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. Juni 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche: Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche: Pfr. Lüssi

Kollekten für das Spendgut

Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr. Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr, wie gewohnt im Schulhaus Imbisbühl und neu, statt Bläsi B, im Kirchgemeindehaus.

Oberengstringen Gottesdienste:
9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kollekte für das Spendgut

Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Montag, 10. Juni, 20 Uhr Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: Kurs zur Vorbereitung auf den Deutschschweiz. Kirchentag. Thema: Die politische Zukunft unseres Volkes (Neutralität, EWG, Friedensfrage).

Donnerstag, 13. Juni Ausflug der Frauen findet nicht am 13. ds., **sondern erst am 27. Juni statt.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

— Communications du dimanche 9 juin 1963

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Donnerstag, 13. Juni: **Fronleichnamsfest.** Gebotener Feiertag

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst
9.30 Uhr Gemeinschaftsmesse und Prozession in der Kirche
11.15 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr hl. Messe und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 11. Juni 1963, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Männerchor Höngg

Heute Freitag

Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 9. Juni 1963, 10.00 Uhr:
Offizielles Promenadenkonzert Robinson-Spielplatz Wipkingen

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 9. Juni: **Tages-Exkursion** an den Pfäffikersee. Abfahrt ab Hauptbahnhof 07.02 Uhr. Billett nach Pfäffikon. Verpflegung aus dem Rucksack. Motorisierte Treffpunkt Bahnhof Pfäffikon 07.50 Uhr. - Leitung: Traugott Leutwiler.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Samstag/Sonntag, den 8./9. Juni **Unterverbandsschiessen in Höngg**

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 8. Juni 1963
Meisterschaftsspiel

16.00 Uhr Höngg Sen. 2 — Blue Stars Sen. 2 in Höngg
Aufstiegs- und Finalspiele: Sonntag, den 9. Juni 1963
9.45 Uhr Höngg 3 — Diana 1a in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Töss Jun. A in Höngg

Standschützen Höngg

Samstag/Sonntag, den 8./9. Juni **Bezirksschiessen** in der Probstei

Zunft Höngg

Montag, den 10. Juni 1963
Stammtisch in der „Haldenstube".
Die Vorsteherschaft.

---

bio placentine braucht Platz

Durch die ständige Vergrösserung unserer Fabrikation, bedingt durch die dauernd steigende Beliebtheit unserer Hautpflegepräparate, suchen wir für möglichst raschen Bezug

Liegenschaft oder Bauterrain
in der Nähe Zürichs

Unsere Fabrikation ist absolut ruhig und verursacht der Nachbarschaft keinerlei Unannehmlichkeiten. Wir brauchen ein grösseres Haus, das sowohl die gesamte Fabrikation wie auch die Büros aufnehmen kann, oder aber ein erschlossenes Bauterrain von mindestens 1000 m².

Private erhalten die gleiche Vermittlungsprovision wie Makler, wenn ihre Meldung zum Abschluss führt.

Wir sind dankbar für konkrete Angebote, wie auch für Mitteilung von freiwerdenden Objekten.

Strengste Diskretion ist zugesichert.

Bitte richten Sie Ihre Mitteilung an

Louis Widmer + Co.
Biologisches Institut Zürich 47 Tel. 051 / 54 61 77

Wer hat für unsere liebe Mutter (Witwe)

1-2-Zimmerwohnung

zu vermieten? Kreis 10
Tel. 56 63 87 oder **56 84 25**

Zu vermieten an Dauermieter

Einstell-Garage

Fr. 65.—. Imbisbühlstrasse 130
Telefon 56 64 30

Zu verkaufen wegen Wegzug von Zürich

1 RADIO

Marke Luxor, mod., neues Mod.
Besichtigung abends 1/2 8 Uhr
Zimmermann, Tel. 44 69 20

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Sofort **zu verkaufen**

1 Moped Cosmos S,50 mit gelber Nummer, Jahrg. 1957, noch in sehr gutem Zustand, Preis günstig. Sich melden bei **Hans Sandmeier**
Tobeleggweg 24, am Wasser

Selber tiefkühlen

Jetzt im Frühling, auf die Gartensaison hin, ist die Zeit besonders günstig.

In den Liegenschaften In der Schüpf 17 und 19, Zürich-Höngg, haben wir in zwei Tiefkühlanlagen je 16 Fächer à 200 l Inhalt zu vermieten.

Preis pro Fach und Monat Fr. 6.–

Durch die Miete eines Tiefkühlfaches wird es jedermann möglich, auf neuzeitliche, preiswerte Weise Vorräte an verderblicher Ware, wie Fleisch, Beeren, Früchte und Gemüse, mit unverändertem Aussehen und ohne Einbusse an Geschmack, Aroma und Vitamingehalt monatelang frisch zu halten.

Die Fächer befinden sich in normal temperierten Räumen und können wie Kühlschränke geöffnet werden.

Auskunft erteilt: Tel. 29 56 11 (int. 428).



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu vermieten an der Limmattalstrasse 247, in Zürich-Höngg

10 Autoeinstellplätze

in Sammelgarage.

Auskunft erteilt: **Telefon 29 56 11 (int. 428)**

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Junges Fräulein **sucht** auf 1. Juli

Tätigkeit als Büroangestellte

event. Halbtags. **Telefon 56 77 30**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 14. Juni 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 37

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Junge Rehe sind keine Spielzeuge. Wer jetzt durch Wälder und Wiesen wandert, kann ein hübsches Tieridyll antreffen: eine Rehmutter mit ihrem Jungen. Das ist allerdings ein seltener Fall. Denn meistens findet man das Rehkitz allein, in eine Mulde geschmiegt und für den oberflächlichen Beobachter fast unsichtbar.

Wer die Tiere liebt, soll es bei dieser kurzen Bewunderung bewenden lassen und sich nach dem Blick in die Kinderstube der Rehe so rasch wie möglich zurückziehen. Denn schon das blosse Berühren des kleinen Tieres genügt, dass seine Mutter nicht mehr zu ihm zurückkehrt, und dass es elendiglich zugrunde gehen muss. Selbstverständlich ist es auch, dass man junge Tiere nicht wegträgt, „weil sie so verlassen daliegen". Die kleinen Rehe sind keineswegs, wie es oft gutmeinende, aber ahnungslose Naturfreunde annehmen, von ihren Müttern verlassen worden. Die Rehgeiss würde ja tagsüber den Standplatz ihres Nachwuchses verraten, wenn sie ständig bei ihm bliebe. Sie hält sich deshalb versteckt und kehrt erst in der Dämmerung oder im Schutz der Dunkelheit zum Rehkitz zurück.

Eine Bitte an die Spaziergänger. Das Stadtforstamt, welches das städtische Schonrevier verwaltet, bittet alle Spaziergänger nachdrücklich, jetzt nicht planlos durch Wälder und Wiesen zu streifen und dichtes Untergehölz zu durchstöbern, sondern sich an die offenen, übersichtlichen Plätze sowie an die Spazierwege und Waldstrassen zu halten. Dann bleiben die Rehe ungestört.

Eine Mahnung an die Hundebesitzer. Besonders grosses Unheil können Hunde anrichten, die frei im Wald herumstreifen und die Rehgeissen von ihren Jungen wegjagen. Und jedes Jahr kommt es vor, dass wildernde Hunde Rehkitze töten, oder dass sie Rehmütter zerfleischen, so dass die Jungen elendiglich zugrunde gehen müssen.

Jeder Tier- und Naturfreund — und das sollte ein Hundebesitzer eigentlich sein — wird deshalb von sich aus seinen Hund an die Leine nehmen. Das gilt für einen mächtigen Bari so gut wie für einen zierlichen Fifi. Denn jeder Hund, der diesen Namen wirklich verdient, ist ein Abenteurer und Jäger, auch wenn er zu Hause meistens friedlich an der Sonne liegt oder wenn er scheinbar das Autofahren höher als alle anderen Genüsse des Lebens schätzt.

Die anderen Hundebesitzer, die nicht aus eigener Einsicht ihren Freund an die Leine nehmen, seien mit allem Nachdruck auf Artikel 49 der neuen Polizeiverordnung aufmerksam gemacht. Da heisst es, dass jeder bestraft wird, der innerhalb des Schongebietes, sei es im Wald selbst oder auch nur in seiner Nähe, seinen Hund nicht an der Leine führt.

Die Schonrevierverwaltung hofft, dass dieser Aufruf seine Wirkung nicht verfehle. Sie dankt im Namen der „Müttervereinigung schutzbedürftiger Rehgeissen" allen Spaziergängern und Hundebesitzern, welche diese einfachen und sicher allgemein verständlichen Wünsche und Vorschriften befolgen, für ihr Verständnis. N.-St.

Handharmonika-Spielring Höngg. (Eing.) Am 16. Juni findet das Eidg. Wettspiel der Handharmonika-Spieler in St. Gallen statt. Auch diesmal wird der Handharmonika-Spielring Höngg in der Oberstufe daran teilnehmen. Seit seiner Gründung hat er keine Gelegenheit verpasst, sein Können unter Beweis zu stellen. Wir wünschen ihm auch diesmal wieder guten Erfolg.

Sportverein. Freundschaftsspiel Landquart I - Hönggg III 3:7 (1:2). Auf der Fahrt nach Arosa machte die 3. Mannschaft des SVH noch einen Halt in Landquart, um sich mit der dortigen 1. Mannschaft zu messen. Trotz regnerischem Wetter pilgerten ca. 200 Personen zum Sportplatz Weid. Die Höngger haben schon lange nicht mehr vor einer so schönen Zuschauerkulisse gespielt. Und es reute die Erschienenen nicht, denn es entwickelte sich ein sehr schönes, faires Spiel. Obwohl die in weiss antretenden Höngg unter Regie von Ammann/Güller (Gubelmann schonte sich) den Gastgebern (ebenfalls 4. Liga) technisch weit überlegen waren, konnten die Landquarter das Spiel durch grossen Einsatz immer offen halten. Erst kurz vor Schluss konnte der Bann gebrochen werden und in wenigen Minuten hiess es 3:7, wobei es einige schön herausgespielte Tore zu bejubeln gab. So freute man sich allgemein über das gut gelungene Freundschaftstreffen. - Zur Erholung von diesem schweren Spiel reiste die Höngger Mannschaft noch am gleichen Abend weiter nach Arosa. Dort wurden noch zwei schöne Tage verbracht. Kurz, es war eine gut gelungene Pfingstreise. sh.

Landesring der Unabhängigen, Kreisgruppe Höngg. (Eing.) Kürzlich versammelten sich die Mitglieder unserer Kreisgruppe zur diesjährigen Generalversammlung im Rest. „Rebstock" in Höngg. Der Obmann Herr Walter Schoop gab in seinem Jahresbericht einen Rückblick über die Tätigkeit des vergangenen Jahres. Erfreulich war der Erfolg bei den Kantonsrat- und Regierungsratswahlen, konnten wir doch in unserem Wahlkreis drei Sitze sicher behalten, ebenso konnten wir uns der ehrenvollen Wiederwahl unseres Dr. Walter König erfreuen.

Voll eingesetzt haben sich unsere Mitglieder für eine Motion welche die Erstellung einer Kunsteisbahn auf dem Hönggerberg bezweckt. Diese ist zustande gekommen und wir hoffen, dass sich der Gemeinderat positiv zu dieser Angelegenheit stellt.

Bei der Neubestellung des Vorstandes haben sich die meisten Gesinnungsfreunde wieder zur Verfügung gestellt. Herr Walter Schoop ist infolge beruflicher Ueberlastung als Obmann zurückgetreten, ihm gebührt für seinen langjährigen Einsatz unseren Dank. Als neuer Obmann wurde Herr Ing. Hans Frei gewählt. Nach 20-jähriger Tätigkeit als Kantonsrat hat er seinen Rücktritt genommen, sein reger, jugendlicher Geist und seine Erfahrungen als Politiker werden unserer Kreisgruppe nur zugute kommen.

Ein lieber Gast - Nationalrat William Vontobel - weilte bei uns und in einer „Plauderei am Kaminfeuer" erzählte er uns über seine Jugend, seinen Kampf in den Krisenjahren bis zur Wahl in den Nationalrat. Wir freuen uns, diesen alten Landesringkämpfer noch im Laufe dieses Jahres in einer öffentlichen Veranstaltung in Höngg zu hören. H. H.

Höngger Telefonverzeichnis 1963/64

Inserate Reklamezeilen Aenderungen bis spätestens 21. Juni aufgeben

MARKT-RUNDSCHAU

Die Frühkartoffel-Ernte hat begonnen

Das warme Wetter der letzten 14 Tage hat die Entwicklung der Kulturen stark gefördert. Beim Getreide ist der Rückstand in der Vegetation beinahe aufgeholt, und die Wiesen und Weiden zeigen sich in ihrem schönsten Blütenkleid. Die Ackerfrüchte sind in ihrer Entwicklung noch etwas zurück. Gut präsentieren sich die Kartoffelkulturen. Im Waadtland, Berner Seeland und Tessin hat die Frühkartoffel-Ernte letzte Woche eingesetzt. Die Lieferungen steigen stark an und erreichen diese Woche ein bedeutendes Ausmass. Die neuen Knollen sind für diese Jahreszeit relativ gross. Wenn das Graben nicht durch Regenwetter erschwert wird, kann der Markt laufend mit ausreichenden Mengen versorgt werden. Neben den neuen Knollen sind Kühlhaus-Kartoffeln alter Ernte von bester Qualität und zu günstigen Preisen erhältlich.

Von der wüchsigen Witterung hat auch das Freilandgemüse profitiert. Gross sind die Lieferungen von Kopfsalat. Rhabarber sind im Ueberfluss vorhanden. Das gleiche gilt für Lattich. Radiesli sind nach wie vor zu günstigen Preisen erhältlich. Mit Rettichen, Spitzkabis und Wirz ist der Markt gut versorgt, Kohlrabi und Treibhausgurken stehen ebenfalls in grossen Mengen zur Verfügung. Bei Stielmangold und Spinat ist die Marktlage ausgeglichen. Als neues Gemüse aus der inländischen Produktion kommt nun Blumenkohl, zur Hauptsache aus dem Wallis und dem Tessin, auf den Markt; die Lieferungen sind schon bedeutend. Immer noch gibt es Spargeln aus dem Wallis und dem Berner Seeland. Das vielfältige Angebot an Frischgemüsen und Salaten erleichtert der Hausfrau das Herrichten köstlicher Gemüseplatten. Dazu eignet sich das einheimische Rapsöl besonders gut.

Trotzdem der Eierpreis um 1 Rp. heraufgesetzt wurde, sind Landeier immer noch sehr billig. Dass für Pick-nick etc. nur frische Schweizer Eier verwendet werden, sollte selbstverständlich sein.

Pro Juventute bittet um Ferienplätzli

Es fehlen noch immer Freiplätze für viele ferienbedürftiige Schweizerkinder. Wir bitten daher herzlich um weitere Anmeldungen hilfsbereiter Familien direkt an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Postfach Zürich 22, Tel. 051 - 32 72 44.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. Juni 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner

Kollekten für das Spendgut

Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:

9.30/10.30 Uhr, wie gewohnt im Schulhaus Imbisbühl und neu, statt Bläsi B, im Kirchgemeindehaus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch und Donnerstag, 19./20. Juni Altersausflug in zwei Gruppen.

Anmeldung unbedingt nötig bei Frl. Borst, Riedhofstrasse 48.

Oberengstringen Gottesdienste:

10.30 Uhr **Familiengottesdienst** auf der Waldwiese nördlich des Rest. Rütihof, Höngg. Predigt: Pfr. Lüssi. (Kinderhort daselbst). Mitwirkung des Männerchores und des Musikvereins Engstringen. **Picnic.** Gemeindenachmittag: Spiele für Kinder, für die Erwachsenen Aussprache in Gruppen über aktuelle Fragen, auch Spiele, origineller Wettbewerb. Zum Abschluss 15.30 Uhr Spiel des Amateurtheaters das Fanal: „Die Stunde des Hallonen". Tee und Süssmostausschank. Gelegenheit zum Servelats braten.

Bei schlechtem Wetter Gottesdienst wie üblich: 9.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus.** Zeichen der Abhaltung: Fahne beim Kirchgemeindehaus oder Tel. 165. Bei Verschiebung 23. Juni.

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Kinderlehre und Sonntagschule
besuchen den Familiengottesdienst. Bei schlechtem Wetter Kinderlehre und Sonntagschule wie üblich.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 juin 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt H. Jung
Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstr. b. Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.30 Uhr Predigt H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Sonntag, 16. Juni Eidg. Handharmonika-Musikfest 1963 St. Gallen
Besammlung Hauptbahnhof 06.30 Uhr.
Rückkehr nach Höngg ca. 20.00 Uhr ins Rest. „Mühlehalde".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 16. ev. 23. Juni 1963, 14.30 Uhr: Mitwirkung an der **Fahnenweihe** der **Hornussergesellschaft Zürich-Hard** auf der Wollishofer Allmend.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiwillig:
Sonntag, den 16. Juni 1963, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 15. Juni 1963, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

SVH Sportverein Höngg

Martin-Cup 1963 6./7. Juli
Anmeldeformulare können im Restaurant „Mühlehalde" bezogen werden.
Anmeldeschluss: Mittwoch, 19. Juni.

Zunft Höngg

Zunftkegeln am 18. Juni in Dielsdorf, Rest. Bollini. Treffpunkt Mosterei Zweifel 19.45 Uhr. Nichtautofahrer werden von einem Kameraden mitgenommen.

Gerade Du braucht Jesus!

Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Schriften beizutragen:

Was steht bevor?

Diese Schrift wird zur Zeit in unserem Lande sehr gelesen. Sie gehört unbedingt in jedes Haus. Hier etwas aus dem Inhalt:

Naturerscheinungen im Lichte der Bibel — Spät ist's an der Weltenuhr
Was sagt die Bibel über die Zukunft? — Das grösste Ereignis der Weltgeschichte kommt bald
Heutige Zeichen der beginnenden Endzeit — Wird diese Erde ewig bestehen?
Wie endet diese Zeit? — Eine ernste Tatsache!

Kind Gottes, beachte 5 Punkte!

Wer diese 5 Punkte beachtet, empfängt große Segnungen . . .

Bitte, bestelle auch Du heute noch bei mir diese beiden Schriften. Ich sende Dir dann dieselben **kostenlos** — also ohne, daß Dir irgend Unkosten entstehen.

Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland

Wir **suchen** für ein sauberes Ehepaar (Frau bei uns in Stellung) einfachere

1-2-Zimmerwohnung

RESPOLCO AG. ZÜRICH
Telefon 56 77 45, Am Wasser 55

Gesucht

Dame oder Fräulein aushilfsweise tägl. (ausgen. Sa/So) zu Familie mit 2 Kindern schulpflichtig, für **leichte Hausarbeiten und kochen.** Morgens ca. 09.00 bis ca. 15 Uhr. Lohn nach Vereinbarung.
Auskunft: **Tel. 44 80 51** abends

Berufstätiger Mann ges. Alters **sucht**

Zimmer

an ruhiger Lage.
Offerten unter Chiffre A. B. 29 an die Expedition des Blattes

---

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen 6 Paar
Wäsche-Stützen
Fr. 25.-. Seil u. Haspel gratis
1 Marktwaage
mit geeichten Steinen und Messingschale Fr. 30.-.
Tel. 56 88 07 12-14 u. 18-20 Uhr



Wir suchen **per sofort** für zwei freundliche, seriöse **Chauffeure** (Schweizer) 1 nettes

Doppelzimmer

Meldungen bitte an
Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Junges Fräulein **sucht** auf 1. Juli

Tätigkeit als Büroangestellte

event. Halbtags. **Telefon 56 77 30**

Zu vermieten per 1. Juli 1963 oder nach Vereinbarung

Garagen

Segantinistrasse 5 und 9, Zürich 10
Mietzins Fr. 65.— pro Monat.
Auskunft:
Tel. 051 / 44 89 48 (Hauswart) oder **Tel. 051 / 23 97 66**

AUTOFAHRSCHULE Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht
Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 21. Juni 1963 37. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Totentafel. Vergangenen Samstag verschied an einem Herzschlag in Cattolica, wo er in den Ferien weilte. Herr Werner Fisch, Inhaber der Regoma AG., Am Wasser 55, in Höngg. Der Verstorbene war Präsident des Männerchors Höngg und wurde am vergangenen Sechseläuten als geschätztes Mitglied in die Zunft Höngg aufgenommen. Mit Werner Fisch verlieren wir einen aufrechten, lieben Menschen, dem wir stets ein gutes Andenken bewahren werden.

Das Haus „Zum Kranz". An der Gsteigstrasse 15 steht immer noch das alte schöne Bauernhaus „Zum Kranz". Vor Jahren schon sollte es abgebrochen werden. Nun scheint das letzte Stündlein doch geschlagen zu haben. Die Architekten Aeschlimann & Baumgartner beabsichtigen an dieser Stelle ein Wohn- und Geschäftshaus mit Garagen zu errichten. Viele Höngger werden das Verschwinden dieses Wahrzeichens bedauern, aber die Neuzeit fordert immer wieder Lebensraum. „Das Alte stürzt . . . und neues Leben blüht aus den Ruinen".

Höngger - Quartierprobleme. Es wäre einer eingehenden Untersuchung wert, festzustellen, warum sich die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg so spärlichen Besuchs von Seiten der Höngger-Bevölkerung erfreute, während man für den anschliessenden Vortrag von Stadtrat Rudolf Welter beinahe keinen Platz mehr im Saal der „Mühlehalde" finden konnte. Ohne dass wir dem Referenten des abends nahetreten wollen, muss doch gesagt sein, dass Hermann Meier als Präsident des Quartiervereins Höngg in seinem Jahresbericht alle jene unser Quartier beschäftigenden Probleme prägnanter zusammenzufassen wusste, als dies Stadtrat Welter tun konnte, dessen Anliegen darin lag, von den Aufgaben des Tiefbauamtes zu berichten. Doch bleiben wir noch einen Augenblick bei den Belangen des Quartiervereins. - Wegen des Jubiläums im Jahre 1962 schloss die Rechnung mit einem Rückschlag von Fr. 569.35 ab, während die Vermögensrechnung auf Fr. 3960.40 lautete. Werner Wydler, der die Kasse zur Zufriedenheit aller geführt hatte, schlug beim Traktandum „Budget" eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von bisher Fr. 3.— auf Fr. 5.— vor, ein Antrag, dem diskussionslos zugestimmt wurde. Mit Bedauern nahm jedermann zur Kenntnis, dass Peter Hintermann nach 9 Jahren und Hermann Meier nach 26 Jahren im Vorstand des Quartiervereins und 17 Jahren Präsidentschaft Rücktritte anmeldeten; Peter Hintermann musste darauf verzichten, dem Vorstand weiterhin anzugehören, während Hermann Meier den Präsidentenstuhl gerne einem jüngeren überlassen wollte. Als Präsident wurde hierauf Gemeinderat Werner Wydler in Vorschlag gebracht und von der Versammlung einstimmig gewählt. Dem abtretenden Präsidenten, der dem Vorstand seine Erfahrung und seine Dienste weiterhin schenken wird, wurde ein Blumengruss zum Dank überreicht. Nach der einstimmigen Wahl dankte Werner Wydler für das in ihn gesetzte Vertrauen, das er durch ein aktives Wirken zu belohnen hoffe.

Von einem Vertreter des Quartiervereins Unterstrass, der die Grüsse seines Vorstandes überbrachte, hörte man, dass Höngg mit seinen vielseitigen ungelösten Problemen nicht allein dasteht. Unterstrass kämpft für die Erhaltung seines ihm lieben „Strickhofes", für einen Saal im Quartier und gegen die Auswüchse auf dem zum Lärmplatz gewordenen „Milchbuck-Areal". Mit diesem Ausblick über die Quartiergrenze fand die Generalversammlung des Höngger-Quartiervereins ihren Abschluss.

Mittlerweile hatte sich der Saal immer mehr mit Zuhörern gefüllt. Auch der Referent, Stadtrat Rudolf Welter, hatte sich eingefunden, so dass der Vorsitzende ihm gleich das Wort zu seinen Ausführungen geben konnte. Der Vorsteher des Bauamtes I stellte vorerst seine sechs Dienststellen vor: das Tiefbauamt, als die wichtigste Abteilung, das Stadtplanungsamt, das Strassen-Inspektorat, das Vermessungsamt, das Gartenbauamt, das Forstamt. Gesamthaft seien in all diesen Aemtern zusammen 1300 Männer und Frauen beschäftigt. Stadtrat Welter gab dann über jede dieser Abteilungen einige erläuternde Erklärungen zum besseren Verständnis ab. Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir hier die Meinung einer bekannten Persönlichkeit des politischen Lebens veröffentlichen, der sich zu uns äusserte: „Schade, Stadtrat Welter hätte eher mehr über Höngger-Fragen als über sein Arbeitsgebiet berichten sollen!"

Antworten auf Höngger-Fragen. Im letzten Abschnitt seiner mündlichen Aeusserungen, denen einige ansprechende Lichtbilder folgten, kam der Gast auf einige ihm schriftlich von Herm. Meier unterbreitete Fragen zu sprechen. Entgegen der allgemeinen Auffassung vertrat Stadtrat Welter immer noch die Meinung, das Altstetter-Viadukt, (das nach neuesten Meldungen in „Europa-Brücke" umbenannt wurde), besitze lediglich nur „lokale Verkehrsbedeutung". (Deshalb hat man dieser Verbindungsstrecke vermutlich diesen hochklingenden und überall Anstoss erregenden Namen gegeben) (?). Es könne sein, dass eine Tunnel-Verbindung nach dem Viadukt auf Höngger-Seite einmal notwendig werden könne. Das Studium dieser Frage möge dann das Stadtplanungsamt übernehmen. - In der anschliessenden Diskussion betrafen die meisten Fragen den Altstetter-Viadukt, die Führung einer Umfahrungsstrasse über Winzerstrasse - Frankental - Riedhof - Hönggerberg - Affoltern, zur Entlastung des Quartiers im Zentrum und stadtwärts (Ottenbergstrasse), die Verkehrsprobleme beim Escher-Wyss-Platz und in Wipkingen, sowie die in Aussicht stehenden Verbesserungen der Imbisbühlstr. durch Trottoirs. Die stadträtliche Antwort war nicht sehr viel versprechend. Herr Zweifel erkundigte sich auch, wie es mit der Frage „Rebberg unterhalb der Kirche" stehe, dessen Unterhalt die Firma Zweifel gerne übernehmen werde. Einmal mehr ersuchte Herr Schön, man möge durch den Höngger-Dorfkern langsamer fahren - ein Wunsch, den er bis heute vergeblich schon an manchen Versammlungen äusserte, ohne dass ein Echo von Seiten der Fahrzeuglenker hätte festgestellt werden können . . . S.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Eheverkündungen

Frey Johann, Bauschlosser, von Deutschland, Winzerhalde 97, und Reiser Berta, von Gansingen AG, Winzerhalde 97.

Frauenfelder Fritz, Automechaniker, von Henggart ZH, Am Wasser 152, und Brütsch Margrit, von Büttenhardt SH, in Thalwil ZH.

Ponitz Othmar, Masch'techniker, von Deutschland, Kettberg 16, und Egert Johanna, von Mels SG, in Urdorf ZH.

Schmid Georg, Konstrukteur, von Dietikon und Otelfingen ZH, in Geroldswil ZH, und Gürber Ursula, von Dürnten und Werthenstein LU, Regensdorferstrasse 1.

Keller Rolph, Architekt, von Zürich und Halden TG, Hohenklingenstr. 22, und Mühlemann Sigrid, von Bolligen BE, Luegislandstrasse 410, Zürich 11.

Weinmann Erwin, Sekundarlehrer, von Zürich und Herrliberg ZH, Limmattalstr. 328, und Böhm Elisabeth, von Zürich, Zeppelinstrasse 51, Zürich 6.

Fausch Hans, dipl. Ing. Chem. ETH, von Seewis im Prättigau GR, in Sarnen OW, und Büchler Dora, von Zürich und Appenzell, Ackersteinstrasse 36.

Kolb Oskar, Verkäufer, von Uster ZH, Gsteigstr. 55, und Sidler Sonja, von Ottenbach ZH, Hardstr. 91, Zürich 4.

Todesfälle in Höngg

Büttiker geb. Beer Anna, geb. 1894, von Flumenthal SO, Gattin des Meinrad, Automatendrehers, Bombachsteig 14.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. Juni 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul

Kollekten für das Spendgut

Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:

9.30 / 10.30 Uhr Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, 24. Juni, 20 Uhr, Zwingli-Stube, Kirchgemeindehaus Höngg: Kurs zur Vorbereitung auf den Deutschschweiz. Kirchentag. Thema: Mensch und Technik (der verantwortliche Gebrauch der Technik und Wissenschaft).

Donnerstag, 27. Juni: **Ausflug der Frauen.** Besichtigung des Frauenheims in Ottenbach ZH. Anmeldung unbedingt nötig bei Frl. Borst, Riedhofstrasse 48.

Oberengstringen Gottesdienste:

10.30 Uhr **Familiengottesdienst** auf der Waldwiese nördlich des Rest. Rütihof, Höngg. Predigt: Pfr. Lüssi.

Bei Nichtabhaltung: 9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner. Zeichen der Abhaltung: Fahne beim Kirchgemeindehaus oder Tel. 165.

Picnic. Gemeindenachmittag. Zum Abschluss 15.30 Uhr Spiel des Amateurtheaters das Fanal: „Die Stunde des Hallonen".

Kinderlehre und Sonntagschule

besuchen den Familiengottesdienst. Bei schlechtem Wetter Kinderlehre und Sonntagschule wie üblich.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 juin 1963

9.30 h. Fête de l'école du dimanche et des familles. Culte pour adultes et enfants. M. Vaney.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 23. Juni 1963, 14.00 Uhr: Stadtzürcherisches **Musikfest** auf der Saffa-Wiese Zürich-Enge.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Freitag, den 21. Juni 1963, 20.00 Uhr Versammlung in der „Mühlehalde".

Sonntag, den 23. Juni 1963: **Schweiz. Delegiertenversammlung in Rupperswil.**

Samariterverein Höngg

Mittwoch, den 26. Juni 1963, 20.00 Uhr im Restaurant Wartau: **Mitgliederversammlung.** Traktanden siehe persönliche Einladung. Für Aktivmitglieder obligatorisch.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 23. Juni 1963, von 07.30 — 11.00 Uhr.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 23. Juni 1963 **Aufstiegsspiel**
10.15 Uhr Grasshopper IV — Höngg III auf dem Hardturm
Martin-Cup 1963 6./7. Juli

Standschützen Höngg

Samstag/Sonntag, 22./23. Juni 1963: **Zentralschiessen in Schlieren.**

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **28. Juni** als **Propaganda-Ausgabe.**
Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30



Zürich 10/49, den 18. Juni 1963
Am Wasser 55

TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Geschäftsinhabers

Herrn

Werner Fisch

Kaufmann

in Kenntnis zu setzen. Er starb am 15. Juni im 57. Lebensjahr in den Ferien infolge Herzschlag.

Wir verlieren im Verstorbenen einen vorbildlichen Prinzipal, dessen Güte uns immer ein Vorbild sein wird.

REGOMA AG.
Neugummierungswerk, Zürich 49
Seine Mitarbeiter

Die Trauerfeier findet statt:
Freitag, 21. Juni 1963, 10.00 Uhr, Friedhof Bruggen-St. Gallen.

Bankangestellter übernimmt Führung einer

Buchhaltung

in der Freizeit. Bilanzsicher.

Offerten unter Chiffre A. S. 21 an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zugelaufen junge
Katze
weiss/grau getigert.
Tel. 23 34 69
während Geschäftszeit

TRAUER-DRUCKSACHEN
liefert prompt und zu mässigen Preisen die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstrasse 159
Telephon 56 70 37

Apropos

Sehenswürdigkeiten . . . Wie steht es mit Ihren Reisevorbereitungen? Ich helfe Ihnen gerne dabei. Verlangen Sie bei mir eine Anfragekarte, gegen die Sie gratis die reichhaltigen Shell-Reisedokumentationen beziehen können über das Land Ihrer Ferienträume — Strassenkarten, Reisetips und anderes mehr. Sie brauchen doch einen Dritten im Bunde, Sie und Ihr

Wagen SHELL

Shell Service Station „Meierhof"
A. Jost Ackersteinstrasse 206
Zürich 10 Telefon 44 97 87

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

CONTRAVES AG
sucht per sofort für 2—3 Monate
möbl. 5-Zimmer-Wohnung od.
2 kl. Wohnungen im gleichen Haus
(4 Schlafzimmer, 1 Wohnraum, Küche, Bad) für vier ausländische Herren.

Anmeldungen sind zu richten an
CONTRAVES AG
Zürich-Seebach Telefon 48 72 11 / intern 259

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Selber tiefkühlen

Auf die Gartensaison hin ist die Zeit besonders günstig.

In den Liegenschaften In der Schüpf 17 und 19, Zürich-Höngg, haben wir in zwei Tiefkühlanlagen je 16 Fächer à 200 l Inhalt zu vermieten.

Preis pro Fach und Monat Fr. 6.–

Durch die Miete eines Tiefkühlfaches wird es jedermann möglich, auf neuzeitliche, preiswerte Weise Vorräte an verderblicher Ware, wie Fleisch, Beeren, Früchte und Gemüse, mit unverändertem Aussehen und ohne Einbusse an Geschmack, Aroma und Vitamingehalt monatelang frisch zu halten.

Die Fächer befinden sich in normal temperierten Räumen und können wie Kühlschränke geöffnet werden.

Auskunft erteilt: Tel. 29 56 11 (int. 428).

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 28. Juni 1963 37. Jahrgang - Nr. 39

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Zur Abstimmung über die neue Kirchengesetzgebung für den Kanton Zürich. Am 7. Juli a. c. findet die Abstimmung über die neue Kirchengesetzgebung im Kanton Zürich statt. Einige wenige Aenderungen an der geltenden kantonalen Verfassung sollen die Grundlage für eine wesentliche Neugestaltung schaffen. Vorgesehen sind insbesondere das Stimm- und Wahlrecht der Schweizerbürgerinnen in kirchlichen Angelegenheiten und die Zuerkennung der Eigenschaft einer Person des öffentlichen Rechtes an die römisch-katholische Körperschaft, womit das Recht zur Steuererhebung verbunden ist. - In zwei gesonderten Gesetzesvorlagen, im Gesetz über die Evangelisch-reformierte Landeskirche und im Gesetz über das katholische Kirchenwesen werden Stellung und Funktion einerseits der zürcherisch reformierten Landeskirche und anderseits der römisch-katholischen Kirche und der christkatholischen Kirchgemeinde Zürich umrissen. Es ist eine überaus wichtige Abstimmungsvorlage zu welcher die Stimmberechtigten an die Urnen gerufen werden. Damit die Stimmbürger, aber auch die Frauen und Töchter, wissen, worum es bei der Verfassungs- und den Gesetzesvorlagen geht, haben die sämtlichen politischen Parteien in unserer Gemeinde zusammen mit dem Kirchgemeindeverein Höngg auf heute Freitag, den 28. Juni a. c., abends 8 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, an welcher Oberrichter Dr. Hans Glattfelder einlässlich über die Abstimmungsvorlagen referieren wird. Im Interesse der Sache ist zu wünschen, dass diese Versammlung recht zahlreich besucht wird. Nach der Orientierung durch Oberrichter Dr. Glattfelder ist noch Gelegenheit zur Aussprache gegeben. M.

Filmvortrag über das Tiefkühlen. (Eingesandt). - Heute Freitag, den 28. Juni, 20.00 Uhr, findet im Saale des Restaurant „Wartau" in Höngg ein Filmvortrag über das Tiefkühlen von Lebensmitteln statt. Als Referent konnte Herr Ing. agr. A. Studer von der Schweizerischen Zentralstelle zur Förderung der häuslichen und bäuerlichen Obstverwertung Wädenswil gewonnen werden. Es entspricht sicher einem allgemeinen Bedürfnis, einmal von kompetenter Seite über die wichtigsten Probleme des Tiefkühlens orientiert zu werden, da vielerorts noch die Meinung vorherrscht, die Qualität und besonders der Geschmack oder das Aroma der tiefgekühlten Nahrungsmitteln leide unter der Kälteeinwirkung. Die Firma W. Caseri, Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6 als Organisatorin dieses Filmvortrages lädt alle Interessenten zu dieser sicherlich aufklärenden Veranstaltung herzlich ein. (Beachten Sie das Inserat).

Der Käferbergtunnel - und was die Höngger besonders interessiert. Dieser Tage fand die offizielle Presseführung, den Käferbergtunnel betreffend, statt, zu welcher Kreisdirektor Dr. Walter Fischer eingeladen hatte. Stichwortartig seien hier die allgemeinen, wichtigsten Daten aufgeführt: Der Tunnel wird 2118 Meter lang, die Bauzeit wird voraussichtlich 5 Jahre in Anspruch nehmen, 64 Mann (davon 4 Schweizer) arbeiten in zwei Schichten von 9½ Stunden. Der gegenwärtige Baufortschritt beträgt 2 - 3 Meter täglich.

Von besonderem Interesse dürfte für die Höngger sein, dass sich die massgebenden Kreise bemühen, beim Bau des dem Käferbergtunnel vorgelagerten Viadukts von 110 Metern und der gegenwärtig in Erstellung begriffenen Dienstbrücke von 250 Meter möglichst geräuschlos vorzugehen. Aus diesem Grund verwendete man als Material für die Dienstbrücke Holz, das den Lärm nicht dröhnend weiterträgt.

Aus Vorsicht, so wurde anlässlich der Presseorientierung mitgeteilt, sei den Bewohnern des Hauses an der Ackersteinstrasse 20, unter welchem die Tunnelarbeiten vor sich gehen, gekündigt worden. Man wolle sie keineswegs „auf die Strasse stellen" - im Gegenteil! Auf Kosten der SBB dürfen jene Bewohner während der kritischen Phase „Ferien machen", um nachher wieder in ihre Behausungen zurückzukehren.

Mit grösster Befriedigung haben wir zur Kenntnis genommen, dass nicht die Absicht bestehe, das aus dem Tunnel geförderte Material durch das Quartier Höngg nach Geroldswil zu transportieren, Höngg werde, sobald die Dienstbrücke erstellt sein wird, ganz bestimmt umfahren.

Wir nehmen diese Zusicherung gerne zur Kenntnis. Sie stimmt mit jener die Stadtrat Welter anlässlich seines Vortrages in Höngg gab, überein, so dass in absehbarer Zukunft der Verkehrsstrom durch Höngg nicht durch vollbeladene Lastautos des Tunnelbaus vermehrt sein wird. S.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juli 1963 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Julius Gloor-Zollinger, geb. 22. Juli 1878, Imbisbühlstrasse 149;

Frau Seline Hertli-Suter, geb. 10. Juli 1883, Bäulistrasse 45.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Ausflug der Betagten. Es ist ja schon viele Jahre der schöne Brauch, dass die Alten ab 65 Jahre, in sehr vielen Gemeinden unseres Kantons, alljährlich einen Ausflug machen, um unser liebes Vaterland noch etwas kennen zu lernen. So sind auch wir von Höngg von der Kirchgemeinde und deren Helfern zu einem Nachmittags-Ausflug eingeladen worden auf den 19. u. 20. Jnni. Es ist das erste Mal, dass dieser Ausflug in zwei Teilen durchgeführt wurde. — So fuhr denn der erste Teil am Mittwoch, den 19. Juni punkt 13 Uhr vom Kirchplatz mit 3 Autocars ab. Mit 84 Personen, alle gut gelaunt, gings über den Hönggerberg und Affoltern zur Stadt hinaus Richtung Tösstal. Aus dem Tösstal heraus durch Wälder und Felder am schönen Gyrenbad vorbei nach Elgg und ins Thurtal hinüber. Von einer kleinen Anhöhe aus konnte man über Weinfelden hinweg bis weit hinunter nach Pfyn sehen. In Sulgen wurde im Hotel „Helvetia" ein Zvierihalt eingeschaltet. Wir wurden von Frl. Borst aufs beste betreut. Von der Kirchengutsverwaltung erhielt jedes noch einen Beitrag an die Kosten, der hiermit bestens verdankt sei. Herr Pfarrer Kaul gab uns eine seelische Stärkung mit auf den Weg. Nun blieb uns noch ½ Stunde Zeit um das schöne Sulgen mit seiner neuen Kirche zu besichtigen, und dann gings weiter über Bischofszell, über weite Fluren mit frohem Gesang nach Wil. Durch eine enge Gasse, um das alte Kloster herum, erreichten wir die breite Strasse mit den schönen Läden. Weiter gings über Sirnach, Bichelsee nach Turbental, Wildberg, wo nochmals ein kurzer Halt gemacht wurde, zurück nach Höngg. Ein schöner und gelungener Ausflug hatte sein Ende erreicht. Es sei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben im Namen aller herzlich gedankt. L. W.

Final der Klassenstafetten der schnellen Zürihegel. Mit strahlenden Augen nahmen die Siegerklassen der Pendelstafette, den prachtvollen Wanderpreis aus der Hand des Vorstandes des Schulamtes, Herrn Stadtrat Baur entgegen.

Dieser wird nun ein Jahr lang im Klassenzimmer hängen. Mit Schulhaus Letzi und Buhnrain haben allerdings 2 Schulhäuser gewonnen, die jedes Jahr in der Schulhausgruppenauszeichnnng an der Spitze anzutreffen waren. Rangliste Mädchen: 1. Schulhaus Letzi, Lehrer Wegmann; 2. Schulhaus Lachenzelg, Lehrer Schoop; 3. Schulhaus Feldstrasse, Lehrer Beglinger.

Rangliste Buben: 1. Schulhaus Buhnrain, Lehrer Stoll; 2. Schulhaus Rebhügel, Lehrer Lauffer.

Handharmonika-Club Höngg. (Eing.) An den am 15. und 16. Juni 1963 in der ostschweizerischen Metropole St. Gallen durchgeführten Eidgenössischen Handharmonika-Musiktagen beteiligte sich der Handharmonika-Club Höngg am 16. Juni. Da der Club sich nicht nur mit bewährten Senioren sondern auch mit vielen Jugendlichen an den musikalischen Wettbewerben beteiligte, spielte er in der Kat.: Mittelschwere Kompositionen. - Unter dem bewährten Dirigenten Heinz Fürst probten die Spieler unermüdlich, um am „Eidgenössischen" mit Erfolg ihr Können zu beweisen, und für ihren Club Ehre einzulegen. Es ist das besondere Verdienst der dynamischen Leitung des Dirigenten Heinz Fürst und seiner sehr aufmerksamen Spieler, dass ihre Darbietungen, das Pflichtstück: Blumenwiese in Clavadel, von Otto Pfister sowie das Selbstwahlstück: Auf einem persischen Markt,



von A. W. Ketelbey mit den Noten „vorzüglich" belohnt wurden, womit dem Club auch der „Goldene Kranz" verliehen wurde.

Nach den am Vormittag absolvierten eigenen Darbietungen erfreuten sich die Spieler an vielen Darbietungen anderer Clubs sowie von Einzelspielern, wobei wohl in manchem Junior der Ehrgeiz erwachte, es in seinem musikalischen Können auch einmal soweit zu bringen, um an einem „Eidgenössischen Musikfest" als Einzelspieler zu brillieren. - Das Wetter war leider kühl, Petrus ermöglichte aber doch, dass der Festumzug der über 2200 aktiven Teilnehmer durchgeführt werden konnte. In der Ansprache des Zentralpräsidenten Harry Bühlmann gab dieser seiner Freude Ausdruck, dass trotz des Fernsehen in der Schweiz 9000 — 10 000 Erwachsene und Jugendliche aktiv das schöne Handharmonikaspiel pflegen.

Der Handharmonika-Club Höngg hofft, dass auch in Höngg noch viele Liebhaber für unsere schöne Volksmusik gewonnen werden können.

Handharmonika-Spielring Höngg. (Einges.) Am 16. Juni haben die Spieler des Handharmonika-Spielrings Höngg am IV. Eidgenössischen Handharmonika-Musikfest in St. Gallen unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten R. Hollenstein erneut ihre spielerischen Fähigkeiten und ihre Musikalität bewiesen. Mit dem Pflichtstück „Festliche Impressionen" von Kurt Heusser und der „Bagatelle-Ouverture" von J. Rixner konkurrierte der H. S. H. in der Wettspielkategorie A 1 (Seniorenorchester Oberstufe, schwere Kompositionen).

Die Vielseitigkeit des Handharmonika - Spielrings Höngg hat sich an diesem Wettspiel eindeutig erwiesen, sonst hätten nicht zwei so verschieden geartete Kompositionen mit solcher Bravour vorgetragen werden können. Zuerst wurde das ernstere Pflichtstück, die Festliche Impression, dargeboten, wobei auffiel, wie der feierliche Gedanke dieses Werkes herausgearbeitet war. Vorzüglich wiedergegeben wurde auch die Steigerung des lyrischen Seitenthemas zum abschliessenden Finale. Man spürte schon hier, mit welcher Liebe sich Dirigent und Spieler des Werkes angenommen hatten. In der dann folgenden Bagatelle-Ouverture überraschten die Spieler hauptsächlich durch das Tempo und die dynamische Abstufung des Einleitungssatzes, um dann die ruhigeren Themen des Mittelsatzes in einer plastisch einwandfreien Wiedergabe erklingen zu lassen. Das Finale war wiederum rhythmisch und dynamisch derart präzis gespielt, dass diese brilliante und virtuose Impretation - wobei nicht nur die solistischen Themen, sondern auch die Ausarbeitung der orchestralen Partien verblüffte - zum Besten gehörte, was an diesem Eidgenössischen Handharmonika-Wettspiel geboten wurde. Diese einmalige Leistung des Handharmonika-Spielrings Höngg wurde mit der höchsten Auszeichnung, dem Prädikat „vorzüglich" und Lorbeerkranz mit Gold, bedacht.

Wir freuen uns, dass die zielstrebige Arbeit und der grosse Einsatz des Dirigenten und der Spieler dieses Höngger Vereins von solchem Erfolg gekrönt wurde.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Jeder Mensch soll sich seine religiösen Bedürfnisse selbst ordnen und befriedigen, und dazu sollen Aufklärung und Bildung ihm verhelfen.

Gottfried Keller, Tagebuch

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

TAXI JUNG



42 11 88

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Schreinerarbeiten prompt + sachgemäss Tel. 56 72 63

JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

IMBISBÜHLSTR. 7

Zürich 10/49, im Juni 1963

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimganges unseres lieben, verehrten Prinzipals

Herrn

Werner Fisch

sind uns durch Kranz-, Blumen- und Kartenspenden viele Zeichen der Teilnahme und treuen Freundschaft zugekommen. Wir danken herzlich dafür.

Besonders danken wir der Industria Sangallensis, der Zunft Höngg und dem Männerchor Höngg für den letzten Fahnengruss und den Sängerfreunden für den ergreifenden Gesang am Grabe sowie all denen, die dem Verstorbenen das letzte Ehrengeleite gaben.

REGOMA AG.
Neugummierungswerk
Zürich 10

Gemeindekrankenschwester **sucht** dringend auf 1. Okt.

2-Zimmerwohnung

mit Garage.

Telefon 56 72 27

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht

Dame oder Fräulein aushilfsweise tägl. (ausgen. Sa/So) zu Familie mit 2 Kindern schulpflichtig, für **leichte Hausarbeiten und kochen.** Morgens ca. 09.00 bis ca. 15 Uhr. Lohn nach Vereinbarung.

Auskunft: **Tel. 44 80 51** abends

Selber tiefkühlen

Auf die Gartensaison hin ist die Zeit besonders günstig.

In den Liegenschaften In der Schüpf 17 und 19, Zürich-Höngg, haben wir in zwei Tiefkühlanlagen je 16 Fächer à 200 l Inhalt zu vermieten.

Preis pro Fach und Monat Fr. 6.–

Durch die Miete eines Tiefkühlfaches wird es jedermann möglich, auf neuzeitliche, preiswerte Weise Vorräte an verderblicher Ware, wie Fleisch, Beeren, Früchte und Gemüse, mit unverändertem Aussehen und ohne Einbusse an Geschmack, Aroma und Vitamingehalt monatelang frisch zu halten.

Die Fächer befinden sich in normal temperierten Räumen und können wie Kühlschränke geöffnet werden.

Auskunft erteilt: Tel. 29 56 11 (int. 428).

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**
Neue Adresse:
Kiefernweg 16, Zürich 6

Zu vermieten an Dauermieter
Einstell-Garage
Fr. 65.—. Imbisbühlstrasse 130
Telefon 56 64 30

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Treffpunkt nach Vereinbarung Priv. 98 64 88

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

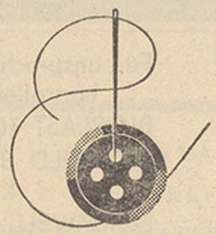


Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Sch **Malermeister**

GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips



Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.—**

Wir empfehlen Ihnen bestens unsere
ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli vom Grill, Beefsteak-Tartar
sowie unsere **Flambier-Spezialitäten**

Gedeckte Sonnenterrasse

Tischreservierungen für **geschlossene Gesellschaften** wie **Bankette, Hochzeitsanlässe** werden gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
H. Tüscher-Grolimund

Tiefkühlanlage Höngg
Imbisbühlstrasse 6 Telefon 56 70 62

Filmvortrag
über das Tiefkühlen von Lebensmitteln

„Minus 18°"

von Herrn Ing. agr. A. Suter, von der Schweiz. Zentralstelle zur Förderung der häuslichen und bäuerlichen Obstverwertung Wädenswil

Freitag, den **28. Juni 1963, 20.00 Uhr,** im Saale des **Restaurant „Wartau" Zürich-Höngg**

Interessenten sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

MEIERHOF-TAXI



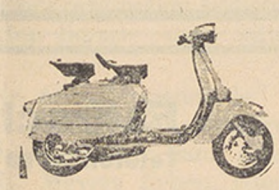
44 77 66
E. FÄSI

Welche verheiratete Frau (keine Putzfrau) die ihren eigenen Haushalt zu pflegen weiss, übernähme täglich für ca. 2 Std. (ausg. Sonntag) in gepflegtem Geschäftshaushalt in Höngg

leichte Spettarbeit

Ruhiger und ehrlicher Frau biete ich gute Entlöhnung und eine angenehme Zusammenarbeit.
Zuschriften an Chiffre S. 73 an die Expedition des Blattes

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt



Eintausch jetzt speziell günstig.

Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28



Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Tiefkühlanlage Höngg

In der **Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6** (Tramstation Zwielplatz) sind noch **Kühlfächer** zu 100 und 200 l Inhalt erhältlich. Die Fächer können auch nachts bedient werden.

Interessenten verlangen Auskunft bei Firma **W. Caseri,** Limmattalstrasse 206, Telefon 56 70 62, wo auch Verpackungsmaterial bezogen werden kann.



Für anspruchsvolle Damen: die exclusiven haarpflegenden **BIOLAR-Dauerwellen**

BIOPLAST für fettiges Haar Fr. 30.–
BIOCOLD die bevorzugte amerik. Kaltwelle Fr. 33.–
FORMWELL eine modellierte Dauerwelle, auch für die Badesaison geeignet Fr. 35.–
MAGIC SEVEN für blondiertes und gefärbtes Haar Fr. 37.–
Tönen - Kolorieren ab Fr. 4.—

Individuelle Bedienung durch erstklassiges, internationales Personal.

SALON D. HELLER **Tel. 44 75 18**
Biolar
COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt**

FERIEN- UND REISEZEIT

Sie tun gut daran Ihr Reisegepäck beim **Fachmann** einzukaufen. Ich führe eine **grosse Auswahl:**

Koffern . . . . . ab Fr. 18.—
Hemdentaschen . . ab Fr. 32.—
Reisenécessaires . ab Fr. 8.—
Reisetaschen . . . ab Fr. 15.—
Wäschesäcke . . . ab Fr. 7.90
Abendtäschli . . . ab Fr. 4.50



Ein grosser Posten **Damentaschen** zum äusserst günstigen Preise von **Fr. 15.–**

Wolf Georg
Lederwaren
Schirme
Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

AUTOFAHRSCHULE Hans Schmid

Moderne, erfolgreiche Ausbildungsmethoden
Ruhiger und verständnisvoller Unterricht

Telefon 56 84 75 Lachenzelgstrasse 6

Gesucht

möbl. Zimmer

für ein belgisches Mädchen
Tel. 44 88 33

Wir suchen tüchtige

Büroangestellte

Höngg

Erforderlich sind gewandtes Maschinenschreiben, gute Französisch- event. Englisch-Kenntnisse und Vertrautheit mit allgemeinen Büroarbeiten.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei sehr guter Entlöhnung. 5-Tage-Woche.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an
Wismer AG, Zürich 49, Rebbergstrasse 80

Sauna



IN HÖNGG

Leitung **Fritz Lüscher,** Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher **Zürich 10/49**
Ackersteinstrasse 172 Tel. 56 81 78

Sport- und Heilmassage

Unterwasserstrahlmassage

Fusspflege (schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln)

Die Sauna ist geöffnet:

für Damen:
Dienstag von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag von 8.00 — 16.00 Uhr

für Herren:
Montag von 9.00 — 21.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag von 16.30 — 21.00 Uhr
Samstag von 8.00 — 16.00 Uhr

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Elizabeth Arden



Unbeschwert Sonne geniessen...

Gebräunte und gepflegte Haut mit den Sommer-Präparaten von Elizabeth Arden.
Sun Gelée die berühmte, hautpflegende Sonnencrème, bräunt rasch und schützt vor Sonnenbrand Fr. 5.—
Suntan Oil dringt sofort in die Haut ein, klebt nicht und duftet wunderbar, bräunt schnell und gleichmässig Fr. 5.50-12.50
Eight Hour Cream — ein Balsam für gerötete und spröde Haut Fr. 8.50/14.—

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Juvena, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Ihre Haushaltwäsche

besorgt Ihnen sorgfältig separat gewaschen und ohne Zeichnen.

Kilowäsche schrankfertig.

Herrenhemden handgebügelt Stück Fr. 1.—

Wäscherei und Glätterei
Riedhofstrasse 75 Friedy Ramp
Telefon 56 61 77

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

Standplatz Wartau
TAG und NACHT

LOKALES

Brand im Riedhof. Vergangenen Mittwochmorgen 7 Uhr wurde die Brandwache an die Riedhofstrasse 348 gerufen. Das alte Bauernhaus Rieder, das heute hauptsächlich von italienischen Arbeitern bewohnt wird, stand in Flammen und wurde zerstört. Ein unter Strom gelassenes Bügeleisen der Gastarbeiter hatte den Brand verursacht. Die Brandwache musste sich darauf beschränken, die untern Stockwerke nach Möglichkeit vor dem Feuer zu schützen. Der Schaden ist beträchtlich. Auch die Italiener verloren teilweise ihre Habe.

Nach 26 Jahren wiederum Goldlorbeer für Musikverein Weiningen. Wer mochte es den 25 Musikanten des Musikvereins Weiningen verargen, dass sie dieser Tage mit gemischten Gefühlen, unter Leitung ihres Dirigenten Max Füllemann, ans Bündner Kantonale Musikfest nach St. Moritz fuhren. Sie wussten, dass sie sowohl das Selbstwahlstück (Ouverture: Blumenfest, von Meister) als auch das Pflichtstück (Choral von J. S. Bach) sowie den Marsch (Montana, von Tschuor), tüchtig geübt hatten. Zudem war die Ehre, von den 9 Gastvereinen den Kanton Zürich vertreten zu dürfen, und als einer der 48 mitwirkenden Vereine sich vor kritischem Publikum zu präsentieren, sehr gross.

Um so mehr wird man die Freude der Weininger verstehen, die in der III. Klasse konkurrierten, als sie vernahmen, dass sie sowohl beim Marsch mit der Note „Vorzüglich, 1. Rang" als auch bei den übrigen Stücken mit einem „Goldlorbeer im 1. Rang" ausgezeichnet wurden. Es ist dies nach 26 Jahren zum ersten Mal, dass dieser Musikverein derart ausgezeichnet nach einem Treffen nach Hause kehren durfte.

In die Freude mischte sich im Zürcher Hauptbahnhof noch die Dankbarkeit für den Musikverein „Eintracht" Höngg, der es sich, unter der Direktion von Albin Strebel, nicht hatte nehmen lassen, die aus dem Bündnerland zurückgekehrten Weininger mit dem Marsch „Hoods of freedom" zu empfangen.

Den Weiningern sei auch an dieser Stelle zu ihrem Erfolg gratuliert; die Musiker der „Eintracht" Höngg haben ihrerseits bewiesen, dass sie die Musik, als verbindendes Element hochzuhalten wissen. l.

Vome Chriesi-Chrieg im Riedhof. Eine Reklamation in Versen: E herzlich wohlg'meinti Bitt an euse Nachber Landwirt Rieder:

Bald hämer wider Chriesi-Zyt,
wo d'Wält i Hung und Fyge lyt!
Bald staht dm Puur syn Chriesibaum
i voller Ryffi, 's ischt en Traum!

Das macht nüd blos eus Mänsche froh,
au d'Vögel nännd Notiz devo!
Si hocked als ung'freuti Gescht
dm Puur sym Chriesibaum uf d'Escht!

Ich han drum mit're-n-Amsle g'redt:
Jetzt gäb's doch Mugge für's Bankett
und Flüüge, Chääfer meh als gnueg . . .
Do seit mer d'Amsle, Gobi lueg,
mir möchted näbscht dem G'flügel daa
Abwächslig i dr Spys-Chart haa!

Begryfli seit sich dänn de Puur:
De Vogel brucht kei Chriesi-Kur!
Diesölled d'Chriesi und dessglyche
uf ihrer Mönucharte stryche!

So gaht dänn zwüschet sächs und sibe
e Chlöpferey loos, übertribe!
Gönd d'Vögel z'Nacht in ihres Näscht,
dänn erscht bricht's ab, das Schützefäscht!

Jetzt e paar Chriesi, Landwirt Rieder,
gunnscht doch de Vögel scho für d'Lieder!
Wänn d'Amsle 's Lied zum Chropf uusleert,
isch das e Hampfle Chriesi wert!

Und d'Lüt erscht, wo die Chläpf müend ghöre,
begryf doch Landwirt, 's tuet eim störe!

Mir hoffed drum das ewig Chnalle
gschäch bald i längere-n-Intervalle!
Schüss sältner, glaub, dass das bis z'Nacht,
de Vögle vill meh Ydruck macht!

Chuum häsch Dy Chriesi under dr Huube,
wird's Herbscht, dänn ryfned wider d'Truube!
Und d'Chlöpferey, natüürli ja,
fangt dänn vo neuem wider aa!

Z'Höngg wohne, das isch nümme g'müetli,
häsch 's G'fühl, mer seyg im Albisgüetli
am Chnabe-Schüsse-n-alli Tag!
Das isch für d'Lüt die grösser Plag,
als für die aa'klagt Vogelwält!
Soo gaht's nüd wyter um keis Gält!

's Zytalter vo dr Lärmbekämpfig
verlangt e grösseri Schall-Abdämpfig!

Als gueti Nachber, nüd im Böse,
im Fride möchted mir das lööse!
D'Wysheit wo hindrem Schüüsse stäckt:
En sältne Chlapf macht meh Reschpäkt!

Mit weniger Chläpf, lueg sälber, säg,
chunnsch doch vill billiger ewäg!

Mit guete Nachberslüt merksch gschwind,
dass d'Chriesi besser z'ässe sind!
Drum bitted mir eidütig, klar,
schüss sältener als im letschte Jahr!

Und eusrer Bitt folgt uf em Fuess
hochachtigsvoll: De Nachber-Gruess.

Und die Antwort darauf:

Höngg, i de Chriesiernt
Em Nachbur Kappeler als Dank für sin fine Düt

Mit de Vögle wot i kei Strit
Au nit mit de Nachberslüt,
Aber ebe . . .

Da chömmet d'Vögel und stehlet mer d'War,
s'bschüst, sie sind gar e grossi Gschar.
Sie händs wie Kommuniste und d'Serbe,
Sie wänd nit sorge — nu erbe.

I wotts nüd töte, nüd quäle
nu e chli in Sänkel stelle.
Grad de harmlos Krieg git Lärm
das isch e so, au z'Genf und z'Bern.

Min Lärm, de i nüd verhüte cha,
zünd Niemerem sis Hüsli a,
s'isch Notwehr.

Nit Luxuslärm, wie öppe d'Flügerei,
oder de Töffbuebe ihri Knatterei
Aber ebe . . .

I schla e gueti Lösig vor:

Ihr hälfet mir d'Vögel vertriebe
Und mir läbet witer im tiefste Friede,
Ihr suechet es lärmloses Mittel
Oder — Ihr nämet der Kittel
Und hüetet Bäum und Räbe.

Ihr müents nüd vergäbe tue,
Znüni und Zabig gits gnue.
Mit Chriesi und Wi würd i nüd gite
Wän ihr mir würdet d'Ware hüete,
Hälfet mit enere „Tat"-Ente,
Rennet nüd wieder zur Polizei,
Dänn han i mini Ernte,
Und ihr em Kolumbus sis Ei.

44. Comptoir Suisse

Vom 7. September 1963 an wird das 44. Comptoir Suisse im Palais de Beaulieu in Lausanne seine Pforten öffnen und so einen brillanten Auftakt bilden zu den grossen Veranstaltungen, welche die waadtländische Kapitale für 1964, das Landesausstellungsjahr, vorbereitet. Die grosse Schau des Comptoir, Jahr für Jahr von ihren Organisatoren neu konzipiert und verbessert, vereint in ihren Mauern die vielseitigen wirtschaftlichen und kommerziellen Aspekte unseres Landes und bietet darüber hinaus eine Reihe von Attraktionen, die für das Publikum lehrreich und spannend sind.

Zum ersten Mal in Europa wird unsere Nationale Herbstmesse 1963 in ihrem Ehrenpavillon eine offizielle japanische Ausstellung zeigen. Sie steht unter dem Patronat der japanischen Botschaft in Bern. Diese Ausstellung zeichnet sich aus durch eine besondere Qualität der Darbietung. Sie wird den Besucher auch die hohe Weisheit des Fernen Ostens ahnen lassen, jenes „Reich der aufgehenden Sonne", das kennenzulernen der Traum so zahlreicher Schweizer ist. Mehr als achthunderttausend Besucher werden so in Lausanne den direkten Kontakt aufnehmen können mit einem grossen Land mit jahrtausende alter Kultur. Alle Aspekte des japanischen Lebens sind faszinierend. Der offizielle japanische Pavillon in Lausanne wird ein Abbild ihrer Schönheit und ihrer raffinierten Grösse sein.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Puppenmode

Puppenkinder an- und ausziehen, sie mütterlich liebevoll ins Bettchen legen, ist schon seit Jahrhunderten eine der liebsten Beschäftigungen grosser und kleiner Mädchen. Die Mütter und die Grossmütter ihrerseits sind bestrebt, die Puppen, mit denen sie vielleicht früher selbst einmal spielten, immer wieder modern zu bekleiden. Das soeben im Verlag von Meyers Modeblatt erschienene farbige Handarbeitsheft „Puppenmode" möchte dabei sicher überall willkommene Helferdienste leisten. Man findet darin hübsche Modelle für die vollständige Puppengarderobe: duftige Kleidchen, Unterwäsche, Pullover, Mützen, Höschen, Mäntelchen usw. Vom Schnittmusterbogen, der dem Heft beiliegt, können die einzelnen Modelle ohne weiteres durchgepaust werden. Wer gut mit Stricknadeln umzugehen weiss, wird die vielen gestrickten Modelle mit genauer Arbeitsanleitung besonders schätzen. Für Leserinnen, die selbst gerne einmal eine Puppe anfertigen möchten, enthält das Heft farbenfrohe Modellaufnahmen eines originellen Indianerpaares, einer perlengeschmückten Squaw und einem Häuptling mit Federschmuck.

Meyers Handarbeitsheft Nr. 66 „Puppenmode" ist zum Preis von Fr. 2.50 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und an Kiosken erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Das Abonnement auf den „Höngger" für das **2. Halbjahr** kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden. **Fr. 4.–**

Der Verlag dankt zum voraus für prompte Erledigung.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Sulzbach geb. Müller Anna, geb. 1888, von Zürich, Witwe des Hermann, alt Generalagents, Hohenklingenstr. 16.

Ogi Johanna, geb. 1895, Hausangestellte, von Kandergrund BE, ledig, Rebbergstrasse 57.

Schmid Jakob, geb. 1878, alt Werkstättearbeiter SBB, von Zürich, Witwer der Elise geb. Schudel, Gsteigstrasse 16.

Reutener Isabelle, geb. 1963, von Horgen ZH, Tochter des Jean Sekundarlehrers und Georgette geb. Theler, Segantinistrasse 8.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. Juni 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer
Kollekten für das Spendgut
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30 / 10.30 Uhr Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Donnerstag, den 4. Juli, 20 Uhr im Kino Zentrum, Höngg. **Der Film für die Gemeinde.** Film von Charlie Chaplin: **Der grosse Diktator.**
20 Uhr: Berufstätige Frauen, Zusammenkunft i. d. Lavater-Stube.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort) (Aussprache nach dem Gottesdienst)
Kollekte für das Spendgut
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 juin 1963

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von A. Schütz
09.45 Uhr **Sonntagschule**
15.00 Uhr Waldgottesdienst und Spielnachmittag Dreiwiesenplatz Fluntern
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

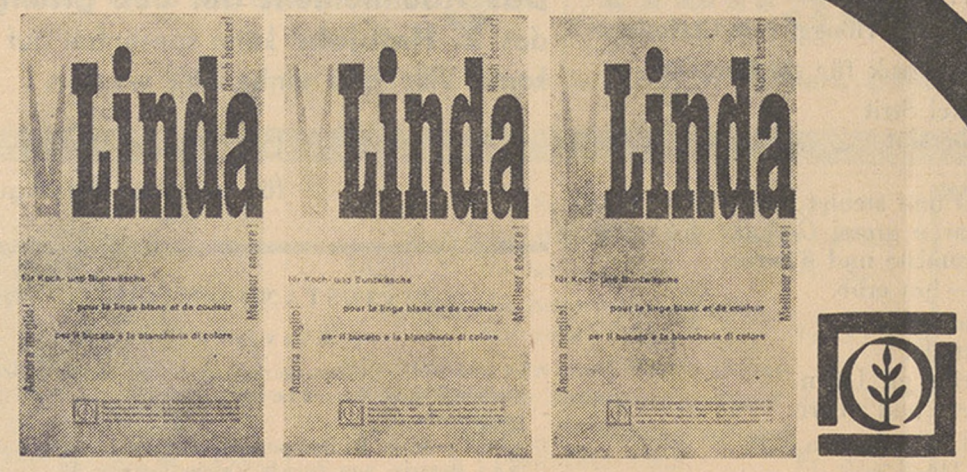
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von A. Schütz

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Blässistrasse (Singsaal).
Junioren 19,00—20,15 Uhr
Senioren 20,00—21,15 Uhr



Grossartige Waschresultate — bei einfachster Anwendung

V-Linda für Koch- und Buntwäsche. Vollwaschmittel auf **Seifenbasis** für alle Automaten und Waschmaschinen. **V-Linda** schont Hände, Wäsche und Maschinen. **V-Linda** verleiht Ihrer Wäsche reinstes Weiss und leuchtende Farben. **V-Linda** gibt Ihrer Wäsche einen weichen Griff und feinsten Duft. Geprüft und empfohlen vom Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft (SIH). Profitieren Sie von unserer Multipack-Aktion!

Die beste Kombination:
«Bella» zum Vorwaschen — «V-Linda» zum Waschen!

Profitieren Sie vom MULTIPACK-Vorteil!

MIGROS
Multipack

1 Paket «V-Linda» 585 g 1.—

3 Pakete nur 2.50
(statt 3.—)

MIGROS

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 30. Juni, 19.00 Uhr: Abholen der Höngger-Turner vom Eidg. Turnfest.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 3. Juli 1963, 20.00 Uhr, im Schulhaus Bläsi B:
Monatsübung: Selbsthilfe.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 29. Juni 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 30. Juni 1963, von 7.30 — 12.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Sportverein Höngg

Samstag, den 29. Juni 1963
Freundschaftsspiel:
16.30 Uhr Höngg „Chappe" — Oepfingen (Deutschland)
Kameradschaftsabend im Jägerhaus Waidberg ab 20.15 Uhr.
Ernst Martin-Cup 1963 6./7. Juli

Oeffentliche Veranstaltung

Freitag, 28. Juni 1963, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190, Zugang auch von der Esso-Tankstelle Rose, Limmattalstrasse 197, Tramhaltestelle Post oder Meierhofplatz

Die neue Kirchengesetzgebung im Kanton Zürich

Orientierung und Aussprache.
Referent: **Oberrichter Dr. H. Glattfelder**
Die Einladung ergeht nicht nur an alle Stimmfähigen in Höngg-Oberengstringen, sondern auch an die Frauen und Töchter.

Die Kreisparteien Höngg:
Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei
Christlichsoziale Partei
Demokratieche Partei
Evangelische Volkspartei
Freisinnige Partei
Landesring der Unabhängigen
Sozialdemokratische Partei
und der
Kirchgemeindeverein Höngg

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 30. Juni 1963: **Arbeitstag im Reservat** ab 7.00 Uhr.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiwillig:
Samstag, den 29. Juni, **vorm.** von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Zunft Höngg

Montag, den 1. Juli 1963
Stammtisch in der „Haldenstube".
Die Vorsteherschaft.

Berufstätiger, seriöser Mann mittleren Alters, sucht
möbl. Zimmer an ruhiger Lage.
Anruf erbeten an **Telefon 28 92 88** ab 18 Uhr

Gesucht für Büro in Höngg
Sekretärin und
Stenodaktilo
wenn möglich mehrsprachig.
Auskunft erteilt: **Telefon 44 99 37**

Gesucht in Höngg (bis Frankental) ***möbl. Zimmer***
Telefon 56 83 55 nach 19.00 Uhr

Berufstätiges Geschwisterpaar, gesetzten Alters, **sucht**
2-3-Zimmerwohnung in Höngg auf kommenden Herbst
Zuschriften erbeten unter Chiffre A. 12 an den „Höngger"

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 5. Juli 1963 — 37. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Abstimmungen und Wahl. Sonntag, den 7. Juli 1963, finden statt:

A. Abstimmungen I. Kantonale Volksabstimmung über: 1. Verfassungsgesetz über die Ergänzung von Art. 16 der Staatsverfassung; 2. Verfassungsgesetz über die Aenderung der Artikel 47, 52, 63 und 64 der Staatsverfassung; 3. Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche; 4. Gesetz über das katholische Kirchenwesen; 5. Gesetz über die Invalidenbeihilfe. II. Gemeindeabstimmung über: 1. Bau der Rautistrasse zwischen Eugen Huber-Strasse und Salzweg und Ausbau der Eugen Huber-Strasse zwischen Rauti- und Loogartenstrasse sowie der Dunkelhölzlistrasse; 2. Endgültige Einführung des Werkseminars an der Kunstgewerbeschule; 3. Erhöhung des städtischen Beitrages an die Volkshochschule des Kantons Zürich; 4. Erstellung eines Notspitals unter dem Schwesternhaus des Diakonissenhauses Bethanien an der Toblerstrasse, Zürich 7.

B. Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege an Stelle des zurückgetretenen Emil Dolder, Bäckermeister, Zürich 6.

Die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und der Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956.

Ernst Martin-Cup 1963. Günstiges Wetter vorausgesetzt, findet über das kommende Wochenende der traditionelle Ernst Martin-Cup statt, zu dem sich 30 Mannschaften angemeldet haben und zwar 6 in der Kat. A und 24 in der Kat. B. Dieses Dorf-Fussball-Turnier beginnt bereits am frühen Samstag-Nachmittag 13.30 bis 19.30 Uhr; am Sonntag nimmt das 1. Spiel bereits um 07.00 Uhr seinen Anfang. Bis 19.00 Uhr abends wird durchgehend gespielt; im ganzen kommen 64 Spiele zur Austragung.

Am Samstagabend findet im grossen Zelt beim Sportplatz ein Wiesenfest mit Tanz statt; am Sonntagabend 20.30 Uhr ist die Preisverteilung. Die Bevölkerung von Höngg wird herzlich zur Teilnahme eingeladen; der Eintritt ist frei.):(

Sanierung des Escher Wyss-Platzes. Man möchte es kaum für möglich halten, und doch trifft es zu: Der erste Schritt zur Sanierung des Escher Wyss-Platzes ist getan! Vorderhand, wie dies in der vorsichtigen Stadt Zürich nicht anders erwartet werden kann, nur provisorisch. Aber immerhin — man hat den ersten Schritt gewagt:

> Die Bushaltestelle Escher Wyss-Platz wurde vom Depot her vor das Escher Wyss-Gebäude verlegt!

Es ist kaum daran zu zweifeln, dass jene, die auf diese geniale Idee der Verlegung kamen, sich der Parole Kennedys erinnerten, der nicht nur seinen Landsleuten, sondern allen, die jung bleiben möchten, empfahl, sie möchten tüchtig durch das Land marschieren. Die Zürcher sind sogar noch etwas weiter gegangen: Sie sind für die Einführung des Schnellaufs. War es bei der alten Regelung mit etwas Glück möglich, vom Tram kommend den Bus Richtung Albisriederplatz zu erreichen, wenn man eine Strasse überquerte, so soll sich jetzt der Passant mit einer solchen Bagatelle nicht mehr zufriedengeben. Zuerst hat er das Tramgeleise, auf welchem oft die Linie 12 wendet oder Anhängewagen an- oder abgehängt werden, zu passieren. Dann darf er dem Fahrzeugstrom von der Limmatstrasse, aus Richtung Hardturm, seine Aufmerksamkeit schenken. Wenn er auch dieses Hindernis überwunden hat, so ist er immer noch dem Wohlwollen jener Fahrzeuglenker anvertraut, die von Wipkingen her gegen den Hardplatz fahren möchten.

Wenn der Bus-Passagier in spe glaubt, dass er am Ende seiner Wünsche, nämlich beim Bus, angelangt ist, dann kann es der Zufall wollen, dass sein Wettlauf damit endet, dass er das hübsche rote Schlusslicht des abfahrenden VBZ-Fahrzeuges zur Kenntnis nehmen darf.

Wie gesagt, diese Verlegung der Bus-Haltestelle soll, wenn man dem Plakat bei der alten Haltestelle Glauben schenken darf, nur versuchsweise sein. Wie wenig man aber bei der leitenden Stelle selber an einen „Versuch" glaubt, kann daraus ersehen werden, dass bei der neuen Haltestelle die Markierung „Bus" bereits mit aller Deutlichkeit vorgenommen worden ist.

Aus VBZ-Kreisen haben wir eine wenig plausible Erklärung für diese Verlegung vernommen: Die Hochdeckerbusse seien für die Ränder der altersschwachen Wipkingerbrücke zu schwer. Deshalb habe man sich entschlossen, dass die Busse auf dem Tramgeleise fahren sollen. Wenn sie dies aber tun, so würden sie keine Möglichkeit mehr haben, beim Escher Wyss-Platz in die richtige Fahrspur zum alten Haltestelle-Platz zu kommen — deshalb die Verlegung auf die andere Seite . . . Wie weit diese Begründung stimmt, entzieht sich unserer Kenntnis. Das einzige, was wir wissen, bleibt die Tatsache, dass man mit der Verlegung den VBZ-Kunden einen schlechten Dienst erwiesen hat — doch wer fragt darnach . . . ? -s

Echte Indianerromantik. Wissen Sie, dass Zürich eine der schönsten und wertvollsten Indianersammlungen Europas besitzt? Im Schulhaus Feldstrasse kann man die echte Indianerromantik bewundern. Die Sammlung „Kulturgut der Indianer Nordamerikas" zeigt uns die bekannten, aber noch viel mehr die bisher unbekannten Seiten dieser Völker. Sie ist für junge und jung gebliebene Leute gleich interessant. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Die Sammlung befindet sich im Schulhaus Feldstrasse, 1. Stock, Feldstrasse 89, Zürich 4. Sie ist jeden Samstag (Schulferien ausgenommen) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Schulklassen unter Führung ihres Lehrers können die Ausstellung auch zu anderen Zeiten besuchen. In diesem Fall ist eine Voranmeldung beim Städtischen Schulamt, Sekretariat V (Parkring 4, Zürich 2, Telefon 23 01 90), erforderlich. St.-N.

Kostbare Orientteppiche im Muraltengut. — Am 7. Juli ist das Muraltengut (Seestrasse 203, Zürich 2, Tramlinie 7, zwischen Tramhaltestelle Brunau und Billoweg) von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr der Oeffentlichkeit zugänglich. Der Eintritt ist frei.

In der Regel ist die Besichtigung des Muraltengutes jeden ersten Sonntag im Monat möglich, was jeweils am vorangehenden Samstag im „Tagblatt" bekanntgegeben wird. Ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen der architektonischen Schönheiten des Baues und wegen des einzigartigen Parks. Im Innern des Muraltengutes erfreut man sich auch an den Werken zeitgenössischer schweizerischer Maler, an den wertvollen japanischen Holzschnitten der Sammlung Willy Boller und an den kostbaren Orientteppichen aus der Sammlung von Robert Akeret. Die grossherzigen Sammler haben die Meisterwerke, die sie im Laufe der Jahrzehnte mit unermüdlichem Fleiss, mit Kunstverständnis und unter grossen Opfern zusammengetragen haben, der Stadt Zürich geschenkt.

Die Teppichsammlung Robert Akerets umfasst seltene und kostbare Stücke. Ein ehrwürdiges Alter weist zum Beispiel ein Uschak, ein kleinasiatischer Gebetteppich auf. Er wurde in der Mitte des 17. Jahrhunderts geknüpft, ist also dreihundert Jahre alt. In die gleiche Gruppe gehört ein Seiden-Gebetteppich, der um 1900 in der türkischen Hofmanufaktur entstand und der über 15 000 Knoten im Quadratdezimeter aufweist. Man kann diese Leistung erst richtig würdigen, wenn man weiss, dass ein Teppich mittlerer Feinheit 1600 Knoten im Quadratdezimeter enthält.

Auch wer kein erfahrener Teppichkenner ist, wird bald die hochstehende handwerkliche Arbeit, die Farbe und die Art der Zeichnung unterscheiden und schätzen lernen. Und wenn er das nächste Mal seine Freunde besucht, wird er der Hausfrau eine besondere Freude bereiten können, indem er den Kokosläufer sachkundig in die Höhe hebt, das Material mit Kennerblick und Fingerspitzen prüft und in den Bart murmelt: „Ein wunderbarer Kirman . . . Sogar als ich vor einigen Jahren von Isfahan nach Kirman und Zahedan ritt, sah ich keinen schöneren!" Aber selbst wenn man auf derlei Scherze verzichten und sich nicht im Ruhm eines ausgekochten Teppichkenners sonnen will, lohnt sich ein Besuch im Muraltengut. St.-N.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Juli 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
Kollekte für Kinder- und Altersheime.
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30 / 10.30 Uhr Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 10. Juli 1963, 14.30 Uhr: Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus.

Oberengstringen Gottesdienste:
9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
(Aussprache nach dem Gottesdienst)
Kollekte für Kinder- und Altersheime.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 juillet 1963

9.30 h. Culte M. Sordet. Sainte Cène.
Participation du Choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Dienstag, den 9. Juli 1963, 20.00 Uhr **Monatsversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg. — Da es sich um die letzte Monatsversammlung vor den Ferien handelt, bitten wir um vollzähligen Besuch.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 6. Juli 1963, vorm. von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Ernst Martin-Cup 1963 6./7. Juli

Standschützen Höngg

Freiwillige Schiessübung:
Sonntag, den 7. Juli 1963, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Zürich,
Lenk i. S., 2. Juli 1963

TODESANZEIGE

Unser lieber, verehrter Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Franz Morlet

a. Ofenbauer

wurde heute nachmittag von seinen schweren Leiden des Alters erlöst. Er starb im 83. Altersjahr in Lenk i. S.

Die Trauernden:
Margrit und Otto Fischer-Morlet, Zürich
Walter und Anita Morlet-Bachmann, Zürich
und deren Kinder
Susy Häuptli-Morlet
René und Jeannette Morlet
Rosa Müller, Lenk
und Anverwandte

Die Abdankung findet Freitag, 5. Juli, 11 Uhr vormittags im Krematorium Zürich statt.

Allfällige Blumenspenden bitten wir im Krematorium abzugeben.

Gesucht exakte

Flickerin

Tel. 56 75 06

Wir suchen für unseren gepflegten Haushalt in Höngg exakte

Putzfrau

2—3 mal wöchentlich 2 Stunden
Telefon 44 75 73

Wer geht täglich im Kreis 10 mit meinem 3-jährigen

Schäferhund spazieren?

Erwünscht wäre pensionierter Herr, tierliebend u. zuverlässig, welcher sich einen kleinen Nebenverdienst schaffen möchte.

Tel. Geschäft **23 66 20**
priv. **56 82 98** (nur abends)

Firma in Höngg **sucht** Angestellte für selbständige

Halbtagsstelle

für Büroarbeiten (Schreibmasch., ev. nach Diktat).

Zuschriften an Chiffre S. 770 an die Expedition des Blattes

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Haushalthilfe

für kleinen Haushalt dringend **gesucht,** je 2—3 Stunden Montag bis Freitag.
Tel. 56 77 50 v. 8-9 u. 18-20 Uhr

Wem (Quartier Limmattalstraße Höngg) gehört dunkel getigerter

KATER mit weiss?

Sich bitte melden **56 67 61**

Zürich-Höngg, 2. Juli 1963

Verdankung

Allen, die uns beim Brand am Mittwoch vergangener Woche die erste Hilfe leisteten, sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken möchten wir der Feuerwehr Rütihof, Herrn Lehrer T. Hintermann, Herrn Besenti, Abwart, Schulhaus Riedhof, der Familie Haas und allen weiteren Privatpersonen und Schulkindern die beim Räumen mithalfen.

Familie Rieder

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

FERIEN REISEN

Reisechecks für In- und Ausland
Fremde Noten zum Tageskurs
Ferien-Depots für Ihre Wertsachen

Sie werden gut bedient bei der

ZÜRCHER KANTONALBANK
Agentur Wipkingen

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich

Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Nachhilfestunden in allen Primarschulfächern

Sprachunterricht Deutsch, Französisch, Engl. und Italienisch nach neuzeitlicher Methode

erfolgreich und preisgünstig

an Schüler und Erwachsene zu jeder Tageszeit als Privatstunden und in Gruppen erteilt pädagogisch erfahrener Herr.

Eltern mit ihren Kindern melden sich bei:
M. Hartmann - Lachenzelgstrasse 12 - Zürich-Höngg
(beim Neuen Lachenzelg-Schulhaus)

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht auf Herbst 1963

1 kaufm. Lehrling

mit guter Auffassungsgabe und technischem Interesse. 3 Jahre Sekundarschulbildung Bedingung.

Eventuell könnte die Lehrstelle auch durch

1 kaufm. Lehrtochter

besetzt werden.

Wir bieten gründliche Erlernung des kaufmännischen Berufes, angenehme Arbeitsathmosphäre, Fünftagewoche, Autodienst zur Verkürzung des Arbeitsweges, ferner die Möglichkeit eines Aufenthaltes in unseren Auslandwerken nach Beendigung der Lehrzeit.

Anfragen an Tel. 56 84 47 Sekretariat

Ihre Haushaltwäsche

besorgt Ihnen sorgfältig separat gewaschen und ohne Zeichnen.

Kilowäsche schrankfertig.

Herrenhemden handgebügelt Stück Fr. 1.—

Wäscherei und Glätterei
Riedhofstrasse 75 Friedy Ramp
Telefon 56 61 77

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht für Büro in Höngg

Sekretärin und Stenodaktilo

wenn möglich mehrsprachig.
Auskunft erteilt: **Telefon 44 99 37**

ESCHER WYSS

Wir suchen noch einige tüchtige, zuverlässige

Putzerinnen

für abendliche Büroreinigung. Samstag frei.

Interessentinnen wollen sich bitte abends ab 18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Hausverwaltung im Bürogebäude am Escher Wyss-Platz melden.

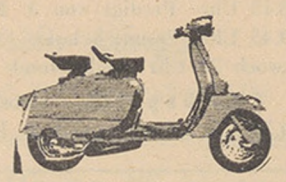
Telefon 44 44 51 Tram Nr. 13 oder 4

Seit über 13 Jahren

Lambretta

auf allen Strassen der Welt

Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht für halbtag-morgen in

Haushalt zuverlässige Frau

Mit oder ohne Zimmer. **Tel. 42 62 33**

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht für Höngg

Halbtags-Korrespondenz-

Stenodactylo, Fremdsprachen-Kenntnisse erwünscht.

ALPINAPHARM AG.
Gsteigstrasse 52 Zürich 10/49 Telefon 56 70 75

Infolge Todesfall günstig zu verkaufen: 1 Kodak Retina IIc
f: 2,8/50 mm mit Bereitschaftstasche. Weitwinkel f: 4/35 mm, Tele f: 4/80 mm Bajonettfassung, Synchro Kompurverschluss, Spezialsucher, Naheinstellgerät, 2 Vorsatzlinsen. Alles neuw. **Tel. 44 86 54**

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 12. Juli 1963 — 37. Jahrgang - **Nr. 41**

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Neues PTT-Gebäude in Höngg. Am 8. Juli wurde in Zürich-Höngg an der Gsteigstrasse beim Meierhofplatz das neue PTT-Gebäude bezogen. In dem von der Architektengemeinschaft Kocher / Constam / Koller und nach den Plänen des verstorbenen Architekten Dieter Feth erstellten Bau ist das Postamt Zürich 49 - Höngg und die Quartiertelephonzentrale untergebracht. Damit geht ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung, in diesem stark angewachsenen Aussenquartier zeitgemässe PTT-Einrichtungen zur Verfügung zu haben, nachdem verschiedene Schwierigkeiten eine frühere Bereitstellung verhinderten.

Das neue Postamt weist sechs Schalter auf, eine Massenannahme sowie 166 Postfächer, ferner zwei jederzeit zugängliche Telephonkabinen und dazu eine weitere in der Schalterhalle. Die Posträume belegen im Erdgeschoss eine Nutzfläche von 350 m². Das Postamt dient auch, als drittes in der Stadt Zürich, der besondern Ausbildung von Postlehrlingen.

Ein grosser gedeckter Verladeplatz im Posthof dient der motorisierten Paketzustellung. Für die Postbenützer sind sechs Parkplätze vorhanden.

Ende Oktober d. J. wird sodann die Quartiertelephonzentrale Zürich-Höngg betriebsbereit sein, wenn die Verlegung und der Anschluss der unterirdischen Telephonkabel an die neue Zentrale ausgeführt sein werden. Diese wird vorläufig für 8000 Anschlüsse eingerichtet, eine Erweiterung ist später bis auf 20 000 Anschlüsse möglich. Mit dem Ausbau des örtlichen Kabelnetzes werden bis Ende 1963 alle wartenden Teilnehmer im Einzugsgebiet dieser Zentrale ihren Telephonanschluss erhalten haben. Eine weitere Orientierung hierüber wird anlässlich der Einschaltung der neuen Zentrale erfolgen. Kreisdirektionen PTT

Geschichtliches. Die erste Post in Höngg befand sich von 1842 — 1857 im nunmehr abgetragenen „Spöndlihaus" an der Zürcherstrasse. Erster Posthalter mit 80 Franken Jahresbesoldung war F. Lang. Höngg wurde damals von Pferdeposten der Kantonalpost Zürich-Weiningen-Baden berührt; eine weitere Verbindung führte von Zürich über Höngg nach Regensberg und ins Wehntal. Während der Badenerkurs nach Eröffnung der Nationalbahn nur noch bis Würenlos verkehrte, wurden die Kurse nach dem Wehntal von 1855 an über Affoltern - Regensdorf geführt. Mit der Eröffnung der Strassenbahn im August 1898 hatte die Pferdepost nach den Rebdörfern am Limmathang ausgedient. Das Tram, das auch die Postsendungen vermittelte, begann seine Fahrt beim Neumühlehof (Escher Wyss-Platz), fuhr um das alte Wipkinger Kirchlein herum und beendete sie, bei der Wartau. Ein einachsiger „Postrolli" als Anhänger verursachte dabei viel Lärm und sprang häufig aus den Schienen. Seit 1929 werden die Postsendungen für Höngg mit Postfourgons vermittelt.

Nach dem Rücktritt von Posthalter Lang 1846 wechselte der Amtsinhaber noch manches Mal, was meistens mit einer Verlegung des Postlokals verbunden war. Unter Heinrich Nötzli war die Post neben dem Restaurant „Central" eingerichtet, von 1869 an im Schindelmeiershaus am Gässli. Schon zwei Jahre später wird in die Gastwirtschaft „Zur alten Post" an der Zürcherstrasse gezügelt, zuerst in ein Nebenstübchen der Wirtschaft im ersten Stock. Später konnte das Postlokal im Erdgeschoss eingerichtet werden und blieb dort bis 1905. Nach einer provisorischen Unterkunft im Haus zur „Zwiel" bezog die Post im Frühjahr 1906 neue Lokalitäten an der Limmattalstrasse 96. Am 1. April 1935 bezog man das bisherige Posthaus.

Tramhaltestelle Bäulisteig. — Die Tramhaltestelle Bäulisteig wurde ab Donnerstag, den 11. Juli 1963 aufgehoben. Die VBZ schreibt dazu:

Die Abstände von der Haltestelle Bäulisteig nach den Haltestellen Schwert und Meierhofplatz liegen weit unter dem Durchschnitt. Zudem fehlen Schutzinseln, so dass die haltenden Züge den übrigen Verkehr stark hemmen. Von der an sich gerechtfertigten Aufhebung der Haltestelle wurde bisher mit Rücksicht auf das in unmittelbarer Nähe befindliche Postbüro Höngg abgesehen. Nachdem die Post nun ihre neuen Lokalitäten am Meierhofplatz bezogen hat, wird sie aufgehoben.

Goldene Hochzeit. Das Ehepaar Hans und Lina Matter-Vetterli an der Limmattalstrasse 262 in Höngg feiert am kommenden Sonntag, den 14. Juli, bei guter Gesundheit das Fest der Goldenen Hochzeit. Mit den Freunden und Bekannten wünschen wir ihnen ein schönes Fest und weiterhin frohen Mut und Zufriedenheit.

Ernst Martin-Cup 1963. Zum 13. Male gelangte über das vergangene Wochenende auf dem Sportplatz „Rohr" des Sportverein Höngg der Ernst Martin-Cup zur Austragung. Dieses Dorf-Fussballturnier bedeutet für die Höngger Bevölkerung immer noch das Fest des Quartieres. Sowohl zu den Spielen am Samstag-Nachmittag wie auch den ganzen Sonntag pilgerte trotz des warmen und schönen Wetters viel Volk auf den Hönggerberg. Sie hatten es denn auch nicht zu bereuen, wurde doch stellenweise schöner und technisch auf einer beachtlichen Stufe stehender Fussball geboten. An beiden Abenden war das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt; die Jugend war denn auch beim Tanzen vorherrschend. — Das höchste Resultat erzielte in der Vorrunde die Mannschaft „Segantini" gegen „Schrem II" mit 6:1 und in den Finals die Firmen-Elf Stemmle gegen Gässli-Kicker (Kat. A) mit 5:0 Toren. Das beste Torverhältnis (11:0!) weist der Skiclub Schneehas auf. Ohne ein Gegentor erhalten zu haben, landete diese Mannschaft in der Kat. B im 3. Rang!

Rangliste: Kategorie A 1. Verlag Würsten, 2. Baugeschäft Schrem I, 3. Cafe Romy, 4. Senioren SVH, 5. Firma Stemmle, 6. Gässli-Kickers. — Kategorie B: 1. Alter Trotte, 2. Turnverein Höngg, 3. Skiclub Schneehas, 4. Geologisches Büro Dr. Jäckli, 5. Cafe Fox, 6. Junge Kirche, 7. Freihof Güggel, 8. Pax I, 9. Segantini, 10. Greenhorner, 11. Pfadi Alt-Regensberg, 12. Arch.-Büro Schwarzenbach, 13. Firma Novelectric, 14. VSOP Kickers; 15. Freihof Kickers, 16. Schrem II, 17. Black and White, 18. Schremulus Italianos, 19. Pax II, 20. Fitting Kickers, 21. Samariterverein, 22. Tobiässler Zweifel, 23. Post Höngg, 24. Zwingli-Gruppe. — Gewinner des Fairnesspreises: Firma Stemmle. fn.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle der Woche

Nötzli Paul, geb. 1901, Gruppenführer SBB, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Rimensperger, Riedhofstrasse 6.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Juli 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
Kollekte für Kinder- und Altersheime.
Keine Kinderlehre und Sonntagschule

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kollekte für Kinder- und Altersheime.
Keine Kinderlehre und Sonntagschule

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 juillet 1963

9.30 h. Culte M. Jean-Pierre Widmer, pasteur-suffragant
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 13. Juli 1963: Servelats-Braten im Grünwaldgarten. Besammlung 19.30 Uhr Meierhofplatz oder direkt „Grünwald".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 16. Juli, 20.15 Uhr: Abendmusik beim Frankental und an der Winzerhalde.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 14. Juli 1963, von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 13. Juli 1963, von 14 — 18.00 Uhr.

Sportverein Höngg

Heute Freitag, den 12. Juli 1963, punkt 20.15 Uhr Generalversammlung im Saale der „Mühlehalde" Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiwillig:

Samstag, den 13. Juli 1963, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Darlehen

- keine Bürgen
- seriöse Bedingungen
- absolute Diskretion

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich

Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Bankverwalter sucht

5-Zimmer-Wohnung

(ev. 4 oder 6) im Raume Höngg, Engstringen, Schlieren, Urdorf, Weiningen, per 1. Oktober, ev. früher oder später.

Offerten erwartet **Tel. 56 73 63**

Apropos

Sehenswürdigkeiten . . . Wie steht es mit Ihren Reisevorbereitungen? Ich helfe Ihnen gerne dabei. Verlangen Sie bei mir eine Anfragekarte, gegen die Sie gratis die reichhaltigen Shell-Reisedokumentationen beziehen können über das Land Ihrer Ferienträume — Strassenkarten, Reisetips und anderes mehr. Sie brauchen doch einen Dritten im Bunde, Sie und Ihr

Wagen SHELL

Shell Service Station „Meierhof"
A. Jost Ackersteinstrasse 206
Zürich 10 Telefon 44 97 87

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Auto-Fahrschule
A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 **Tel. 56 64 41**
Testprüfungen und Beratungen

Gefunden
im Höngger-Taxi
UHR
(18 Kar. Gold)
Sich melden **Telefon 56 62 72**

Übernehme noch einige kleinere
Buchhaltungen
zu mässigen Preisen. Bin erfahrene Buchhalterin (jungverheir.) mit langjähriger Praxis auf Treuhandbüro.
Offerten unter Chiffre F. H. 11 an die Expedition des Blattes

Wir **suchen**
Putzfrau
für ½ oder 1 Tag pro Woche zur Reinigung einer Neu-Wohnung an der Segantinistrasse in Zürich-Höngg. Gute Entlöhnung. Interessenten bitte Nr. **52 92 77** telefonieren.

Invalide sucht gütige Frau welche 2-3 mal wöchentlich mit Krankenfahrstuhl spazieren geht und etwas Hausarbeit verrichtet. **Tel. 56 72 35**

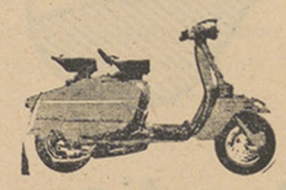
Eine nette, zuverlässige
Frau
suchen wir zur Hilfe im Haushalt an drei Vormittagen in der Woche. Oberengstringen, Nähe Tram Frankental. **Tel. 98 96 08**

Gesucht Nähe Kirche
möbl. Zimmer
für Milchführer.
A. Weinmann, Milchprodukte
Limmattalstr. 229, Tel. 56 72 31

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
PUTZERIN
für Bureaux etc. am Mo.-Fr. 17—19.30 Uhr und Samstag vorm. Stundenlohn Fr. 3.50.
RESPOLCO AG., Am Wasser 55, Zürich 10, Tel. Mo.-Fr. 56 77 45

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt
Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.
E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht auf Herbst 1963
1 kaufm. Lehrling
mit guter Auffassungsgabe und technischem Interesse. 3 Jahre Sekundarschulbildung Bedingung.
Eventuell könnte die Lehrstelle auch durch
1 kaufm. Lehrtochter
besetzt werden.
Wir bieten gründliche Erlernung des kaufmännischen Berufes, angenehme Arbeitsathmosphäre, Fünftagewoche, Autodienst zur Verkürzung des Arbeitsweges, ferner die Möglichkeit eines Aufenthaltes in unseren Auslandwerken nach Beendigung der Lehrzeit.
Anfragen an Tel. 56 84 47 Sekretariat

Junge Tochter **sucht dringend** **ZIMMER**
Nähe Zwielplatz. **Telefon 44 72 15**

Ab Samstag die nächste **NACHTDIENST-APOTHEKE**
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18



Mit EPA,s Lehrmaitli in den Sommer

Dieser Tage beschlossen die EPA-Lehrmädchen, dass sie sich auf die schönen Sommertage vorbereiten wollten. Doch lassen wir sie hier selber zu Worte kommen:

Erika: Zuerst habe ich ans „Plägere" am Strand gedacht; deshalb galt meine Wahl als erstes einer langen, baumwollenen Gehhose in weiss. Sie besitzt einen Reissverschluss und eine praktische Tasche. Zu dieser Hose passt eine hellblaue Baumwollblouse mit zwei Ziertaschen ganz trefflich. Wenn es am Abend kühler werden sollte, kremple ich die Aermel nach vorn. Und vor der allzu prallen Sonne wird mich ein fröhlicher Strandhut in Tirolerform schützen, dessen blaue Kordeln es mir angetan haben. - Die Badeutensilien werde ich in der grossen, bunten Reissverschlusstasche bequem unterbringen, dies umsobesser, als sie eine grosse Aussentasche besitzt.

Und ins Wasser? Da stürze ich mich mit einem blaugrünen, schön geschnittenen Lastex-Badeanzug. Sollte ich müde des Schwimmens sein, so trägt mich die mit einer Pumpe aufzublasende Luftmatratze auf den Wellen, während ich mich am Ufer mit Federballspiel vergnügen werde.

Ry: Ich habe mir ein blau-rot-weiss kariertes Badekleid ausgewählt. Meine strubligen Haare werden von einer weissen Badekappe geschützt werden. Weiss sind auch meine Badeschuhe, die meine Füsse vor spitzen Steinen bewahren sollen.

Doch auch am Strand wird man mich finden können. Dort werde ich eine rote, lange Gehhose und einen italienischen Pullover in weiss, mit fröhlicher Borde tragen. Und damit es an der Sonne recht gemütlich sei, habe ich mir einen Touristen-Kocher mit allem was dazu gehört, angeschafft: Unzerbrechliche orangefarbene Kaffee-Tassen, mit den passenden Tellern, eine Liter-Thermosflasche, in welcher die Getränke bis zu zwölf Stunden warm bleiben und, nicht zu vergessen - ein Radio-Transistor-Gerät aus unserer Schallplatten-Abteilung. Meinem Freund wird es auch nicht langweilig werden, denn, ausser mir kleinem Fisch, besitzt er eine ganze Fischerei-Ausrüstung . . . Und wenn wir beide etwas „Mündliches" wollen, so machen wir uns hinter die Haushaltpackung feinster Glacé, die wir in unserer Lebensmittel-Abteilung erstanden haben.

Edith: Ich freue mich riesig darauf, dass ich diesen Sommer ein solch tolles Baumwoll-Badkleid, das lilagrünlich-weiss ist, tragen werde; auf meinem Kopf wird ein weisser Hut mit Fischli-Muster sitzen, oder, im Wasser eine türkis-farbene Badekappe.

Da ich eine empfindliche Haut besitze, deckte ich mich vorsorglicherweise mit einem schmucken Bademantel (weiss mit grünen und gelben Fischli bemustert) ein. Wenn ich am Ufer spazieren will, werde ich eine rassige Strandhose in blau, die mit zwei hinteren und zwei vorderen Taschen versehen ist, tragen. Dazu eine Hemd-Blouse aus Baumwolle in rot-weiss, und flache Korkschuhe mit Gold-Verzierung - und all dies aus meinem Lehrgeschäft, der **EPA am Albisriederplatz.**

Rosmarie: Obwohl es etwas „gewagt" ist, habe ich mich zu einem grünen Bikini mit Spitzenverzierung entschlossen. Als Tüpfchen aufs i werde ich einen grün-weissen Panama-Hut tragen!

Wenn ich aber Tauchen will, und das habe ich auf meinem Sommerprogramm mit rotem Stift notiert, werde ich die Taucherbrille, den Schnorchel und selbstverständlich die Flossen anziehen - wieder am Strand angelangt, soll mir die geschliffene Sonnenbrille vor den grellen Strahlen Schutz bieten. Zu meiner Strandausrüstung gehören schwarz-weisse Shorts, ein türkis-farbener Garn-Pullover und eine grosse Strandtasche. In dieser Tasche, die mit Plasticstoff gefüttert ist, lege ich:

Ein Badetuch in fröhlichen Farben
ein Sonnenspray
ein Desodorant-Stift
einen Feldsessel (zusammenlegbar)
einen Wasserball (zum Aufblasen)
ein Poulet (aus der Lebensmittel-Abteilung)
ein Paar schwarz-gelbene Korkschuhe
und
eine riesengrosse Dosis gute Laune.

Max Samuel

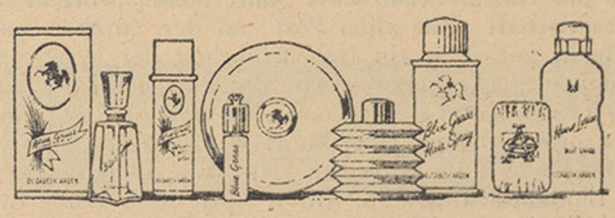
Blue Grass



Sommer-Zeit — Blue Grass-Zeit

So frisch wie der Wind am Morgen — so kühl wie der Wald im Frühling — so wohlriechend wie tausend Blumen. Ein köstlicher, zauberhafter Duft in einer Auswahl meisterhaft aufeinander abgestimmter Präparate: *Perfume, Perfume Mist, Flower Mist, Solid Cologne, Fluffy Milk Bath, Bath Salts, Bath Oil, Deodorant, Soap, Hand Lotion, Talcum Powder, Shampoo, Hair Spray.*

Elizabeth Arden



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Weitere offizielle Depots: Juvena, Helena Rubinstein, Bio Placentine, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Arden for men, Old Spice.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 19. Juli 1963 37. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Dem während 45 Jahren im Schulkreis Waidberg als Primarlehrer tätig gewesenen Rudolf Schoch, „dem ausgezeichneten Musikpädagogen und unermüdlichen Förderer der zürcherischen und schweizerischen Jugend- und Schulmusik", ist von der Universität Zürich die Würde des Ehrendoktors verliehen worden. Schulpräsident Dr. F. Zellweger gedachte dieser Auszeichnung mit besonderer Freude, da sie auch die Volksschule und den Schulkreis Waidberg ehrt.

Auf 25-jährigen Schuldienst in der Stadt Zürich können zurückblicken: Sekundarlehrer Hans Hess und Primarlehrer Ernst Moser. Nach 19-jähriger Tätigkeit im Schulkreis tritt Sekundarlehrer Ernst Zürcher zurück, da er zum Direktor der Schweizerschule Florenz gewählt worden ist. Mit Bedauern wurde auch der Rücktritt von Primarlehrerin Verena Roth zur Kenntnis genommen. Den Jubilaren wie den scheidenden Lehrkräften dankte der Präsident für ihr Wirken.

Als neugewähltes Mitglied hielt Dr. A. Zenger in die Schulpflege Einzug.

Von den eingegangenen Visitationsberichten des Schuljahres 1962/63 wurde Kenntnis genommen. Der Präsident sprach der Lehrerschaft den Dank der Kreisschulpflege aus.

Nach der Bewährungszeit der Oberstufe konnten 310 Schüler definitiv in die Sekundarschule aufgenommen werden, 30 erreichten den notwendigen Durchschnitt nicht, 5 Schülern wurde die Probezeit verlängert. 18 Realschüler mussten in die Oberschule umgeteilt werden.

Am 26. Juni wurde der Waidberg-Orientierungslauf im Klotener Wald durchgeführt. Der Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden. 272 Knaben und 260 Mädchen nahmen daran teil, 50 Lehrer und Schulpfleger hatten sich als Helfer zur Verfügung gestellt.

Mit der beifällig aufgenommenen Orientierung über Sonderklassenschulung durch E. Bernhard, Aktuar II, wurde einem von der Schulpflege wiederholt geäusserten Wunsch entsprochen. Aus reicher Erfahrung schöpfend, verstand es der Referent, Wesen, Aufgabe und Probleme der Sonderklassen aufzuzeigen. Schwachbegabte, gebrechliche, schwererziehbare, verwahrloste Kinder erfordern eine ganz andere, individuellere Führung als die Schüler einer Normalklasse, und auch ihre Leistungen müssen von andern Gesichtspunkten aus betrachtet werdeen.

Sanierung des Escher Wyss-Platzes. Eine Entgegnung der Direktion der VBZ: „Unter dem Titel „Sanierung des Escher Wyss-Platzes" veröffentlichte „Der Höngger" in der Ausgabe vom 5. Juli 1963 einen Kommentar zur Verlegung der Bushaltestelle Escher Wyss-Platz vom Depot nach dem Escher Wyss-Gebäude. Der Einsender kommt zum Schluss, dass mit dieser Verlegung den VBZ-Kunden ein schlechter Dienst erwiesen worden sei. Wir glauben, dass diese Meinung bei näherer Prüfung revidiert werden muss.

Je länger desto mehr bleiben die Auto- und Trolleybusse am Escher Wyss-Platz in den langen Fahrzeugkolonnen hoffnungslos stecken. Die Verkehrsbetriebe suchten nach Abhilfe. Eine solche fand sich für die Fahrrichtung Hardplatz - Wipkingen durch die Schaffung einer eigenen Fahrspur für die Auto- und Trolleybusse in der Hardstrasse zwischen Pfingstweidstrasse und Escher Wyss-Platz. Erforderlich ist hierfür eine Verbreiterung der Hardstrasse über etwa 500 m; mit den Bauarbeiten wird in nächster Zeit begonnen. Beträchtliche Stockungen und damit Verspätungen für die Fahrgäste ergeben sich aber auch in der Fahrrichtung Wipkingen - Escher Wyss-Platz. Hier kann für die Busse eine störungsfreiere Betriebsabwicklung nur erreicht werden, wenn sie das Gleisgebiet als Fahrbahn benützen. Damit gelingt es, längs der stehenden Autokolonnen vorzufahren. Zudem können Autobusse mit grösserem Fassungsvermögen, welche sich heute wegen der beschränkten Tragfähigkeit der Seitenfahrbahnen der Wipkinger-Brücke nicht einsetzen lassen, auf der Linie 72 verwendet werden, was angesichts der starken Frequenzen dieser Linie ausserordentlich erwünscht ist. Bei Benützung des Gleisgebietes kann die Haltestelle Escher Wyss-Platz vor dem Depot Hard nicht mehr angefahren werden, weshalb sich ihre Verlegung aufdrängte. Damit wird zugleich der Engpass vor dem Depot entlastet, wodurch die Verkehrsabwicklung an diesem neuralgischen Punkt erleichtert wird. Der Nachteil dieser Lösung besteht darin, dass der Umsteigeverkehr zwischen Bus und Strassenbahn erschwert wird. Die Vorteile — nämlich die regelmässigere Betriebsabwicklung auf den Linien 33 und 72 — sind aber derart, dass die Erschwernis für die Umsteiger füglich in Kauf genommen werden kann. Es darf eben nicht übersehen werden, dass die Linie 33 bis zum Toblerplatz und die Linie 72 bis nach dem Mattenhof verkehren. Die Verspätungen, die heute noch im Umkreis des Escher Wyss-Platzes auftreten, wirken sich für die Fahrgäste dieser ganzen Einzugsgebiete sehr nachteilig aus. Die in Aussicht stehende zügigere Betriebsabwicklung bringt daher derart weitreichende Vorteile, dass eine örtliche Verschlechterung — obwohl sie an sich nicht erwünscht ist — hingenommen werden muss.

Direktion VBZ

Bauvorhaben in Höngg. An der verlängerten Ferdinand Hodler-Strasse beabsichtigen die Geschwister Beerli den Bau von 2 dreifachen und 2 vierfachen Mehrfamilienhäusern; an der Imbisbühlstrasse 98, anstelle des alten Hauses, Gärtnermeister K. Köhler die Erstellung von 2 Mehrfamilienhäusern mit Einzelzimmern im Verbindungsbau sowie ein Raum für Kindergarten und Einstellräume für 21 Autos.

Die Amerika-Schweizer vergessen ihre Heimat nicht. Wenn unsere Austausch-Studenten oder andere junge Schweizer Bürger Amerika in mehrmonatigen Aufenthalten kennenlernen, die Staaten vom Atlantik zum Pazifik durchqueren, dann einen Abstecher in den Süden machen um gelegentlich wieder ostwärts abzubeugen, dann kennt die Begeisterung über die Entdeckungen in diesem Neuland und vor allem auch die Dankbarkeit für die ofterlebte grosszügige Gastfreundschaft, die ihnen in amerikanischen Familien zuteil wurde, keine Grenzen. Von Amerika träumen auch heute noch viele junge Menschen als vom sagenhaften Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Wer aber vor 25, 30 oder mehr Jahren nach den Staaten ausgewandert ist, um dort sein Brot zu verdienen, der hatte nach ein paar wenigen Jahren stark mit dem Heimweh nach der alten Heimat zu kämpfen. Nicht umsonst suchen und finden die vielen Amerika-Schweizer Anschluss in einem der vielen hundert Schweizer-Vereinen, die es überall in Amerika gibt. In diesem Kreise lernen sie wieder Landsleute kennen, pflegen gemeinsam ihre Anhänglichkeit zur alten Heimat, hören Vorträge und Lieder, sehen Filme usw. Alle verbindet der gleiche Wunsch: noch einmal im Leben die Heimat wiederzusehen!

Diesen Wunsch erfüllten sich diesen Sommer 82 Mitglieder des Schweizer-Vereins von Madison (Wisconsin) anlässlich des 25jährigen Jubiläums ihres Vereins. Initiant der Schweizerreise war der heute 70jährige Präsident des Vereins, Emil Schäfer, der schon seit 52 Jahren in den Staaten lebt und seine Jugendjahre in Höngg verlebte. Mit einer gecharterten Swissair DC 8 flogen sie von Chicago über Montreal nach Zürich-Kloten, wo sie in der Morgenfrühe des 12. Juni landeten. Schon die Ankunft in Kloten war ein eigenartiges Erlebnis. Da umarmten sich Geschwister und Verwandte, die sich seit Jahrzehnten nur noch auf Fotos gesehen haben. Und plötzlich wurde für die Zu-Hause-Gebliebenen und für die Besucher von Drüben das Wiedersehen in der Heimat Wirklichkeit. Schon einen Tag später startete eine Gruppe zu einer 9-tägigen Rundreise durch die Schweiz, fuhr mit einem Car über die schönsten Pässe des Landes, besahen sich in Bern das Bundeshaus, in Luzern das Schweizerische Verkehrsmuseum usw.

5 Mitglieder der Gruppe aus Madison werden sich am 1. August am Eidgenössischen Schützenfest beteiligen. Andere besuchten bereits das Eidgenössische Turnfest in Luzern und einige werden zum Besuch des Aelplerfestes auf die Rigi fahren. Alle freuen sich darauf, den 1. August in der Heimat zu feiern bevor sie sich am 6. August schweren Herzens wieder auf die Rückreise begeben.

H. G. S.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle der Woche

Meier Emil, geb. 1895, Schlossermeister, von Zürich, Gatte der Martha geb. Kägi, Am Wasser 38.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 21. Juli 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Oberengstringen Gottesdienste:

10.15 Uhr Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kollekten für Ref. Kinder- und Altersheime

Bis 31. Juli **Zelt-Evangelisation in Oberengstringen**, beim Schlössli. Täglich 20.15 Uhr; Bibelstunden 14.30 Uhr; Jugendstunden 10 Uhr.

Es laden ein: Ref. Pfarramt Höngg-Oberengstringen und Weiningen. Die Gemeinden der ev. Allianz Zürich. Die Schweizerische Zeltmission.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Salle de paroisse de l'Eglise méthodiste, Zeltweg 20

Communications du dimanche 21 juillet 1963

Dimanche de baptêmes

09.30 h. Culte Pasteur Sordet

9.30 h. Garderie d'enfants à l'Eglise française

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

8.15 Uhr Predigt DV F. Schwarz
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt von DV F. Schwarz

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 20. Juli 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Zürich 10/49, den 12. Juli 1963

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinschiede unseres lieben

Paul Nötzli-Rimensperger

sowie für die schönen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden danken wir herzlich. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Abschiedsworte und allen die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Frau F. Nötzli-Rimensperger

Invalide sucht gütige Frau welche 2-3 mal wöchentlich mit Krankenfahrstuhl spazieren geht und etwas Hausarbeit verrichtet.
Tel. 56 72 35

Wir suchen
Putzfrau
für 1/2 oder 1 Tag pro Woche zur Reinigung einer Neu-Wohnung an der Segantinistrasse in Zürich-Höngg. Gute Entlöhnung.
Interessenten bitte Nr. **52 92 77** telefonieren.

TAXI-Brönnimann
Limmattalstr. 336 ✆ **56 79 98**
abwesend vom 19. Juli - 3. Aug.

Speiserestaurant Limmatberg
ist nun eröffnet
Imbisbühlstrasse 1 Telefon 56 75 00

2 Säli für Familien- und Vereinsanlässe
2 Kegelbahnen nachmittags und sonntags noch frei

Auf Ihren Besuch freuen sich **Emmy u. Hans Greuter-Aberli**

Höngger Chilbi

Grosse Budenstadt mit den letzten Neuheiten
Vergnügen für jung und alt

Samstag, Sonntag und Montag, den **20., 21. und 22. Juli**
auf dem **Schulhausplatz Bläsi**
Zu zahlreichem Besuche laden ein **die Besitzer**

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

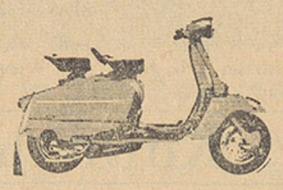
Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00



Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt
Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Aelterer Mann
sucht in Höngg Arbeit
gleich welcher Art.
Telefon 56 81 21

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Chilbitanz

Samstag, den 20. Juli 1963 ab 20.00 Uhr
mit dem beliebten Tanzorchester Music-Star (5 Mann)

Mühlehalde Höngg

Es ladet höflich ein **Fam. Schönholzer und das Orchester**

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 26. Juli 1963 37. Jahrgang - **Nr. 43/44**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. **Inseratenpreis:** Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

ZUM 1. AUGUST

Wir Schweizer

Wir sind die Alten immer noch,
wir streiten um des Kaisers Bart,
nach alter Eidgenossen Art
und lieben uns im Herzen doch.

Wir sind die Alten immer noch,
will jeder auf sich selber stehn,
und keiner in der Reihe gehn.
Wir lieben uns im Herzen doch.

Wir sind die Alten immer noch,
wenn Not uns droht, stehn wir geeint,
wie unsere Väter vor dem Feind.
Wir lieben uns im Herzen doch.

Gib, Herr, dass nie das heisse Blut
das Band zerreisse, das uns hält,
der du als Hüter uns bestellt
über der Freiheit hehres Gut.

Rudolf Hägni

LOKALES

Bundesfeier in Höngg. Am Abend des 1. August trifft sich die Bevölkerung von Höngg auf dem Berg um den Ehrentag der Heimat in schlichter Festlichkeit zu begehen. Herr Otto Pfändler, Höngg, wird die Ansprache halten. Lieder des Männerchors, Freiübungen der Damenriege und Marschmusik werden zusammen mit einem Sprechchor die Feier umrahmen. Ein Programm wurde jeder Haushaltung zugestellt.

Beim Eintritt der Dunkelheit wird auf dem Kappenbühl das Höhenfeuer entzündet, das Holz wird dank dem Entgegenkommen des Forstamtes jedes Jahr im Höngerwald bereit gestellt (also eignigs Holz).

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Bundesfeier Höngg. Für einen kurzen Sprechchor benötige ich eine grosse Anzahl Buben und Mädchen von der dritten Primarklasse bis zur 3. Sekundarklasse. Zusammenkunft Montag, den 29. Juli, 17.30 Uhr, auf dem Turnplatz T. V. Höngg auf dem „Berg".

Otto Pfändler

Stadtzürcherische Bundesfeier. Die offizielle Bundesfeier der Stadt Zürich wird am Nachmittag des 1. August in der Stadthausanlage (bei ungünstiger Witterung im Grossmünster) durchgeführt werden. Der Abend bleibt für die vaterländischen Kundgebungen in den Quartieren unserer Stadt reserviert.

Programm der zentralen Feier am Nachmittag:

06.00 Uhr Salutschiessen beim Kolbenhof; 16.00 Uhr Besammlung der Fahnendelegationen der Zünfte, Corporationen und Vereine in der Lintheschergasse und Schweizergasse zum gemeinsamen Zug zur zentralen Feier; 17.00 — 17.45 Uhr Zentrale Bundesfeier in der Stadthausanlage (bei ungünstiger Witterung im Grossmünster).

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juni 1963 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Lüssi Elise Luise, geb. 1904, von Affoltern a. A. ZH, Bürolistin, Ackersteinstrasse 121; Otter Kurt Albert, geb. 1907, von Aedermannsdorf SO, eidg. dipl. Buchhalter und Prokurist, Limmattalstrasse 250.

Betriebsbesichtigung in der Konservenfabrik Lenzburg. Auf Einladung ihres Mitzünfters, Herr Heinrich Schoch, fuhr am vergangenen Donnerstag ein stattlicher Harst der Zunft Höngg mit ihren Frauen und Töchter nach Lenzburg, um unter kundiger Führung den gut organisierten und leistungsfähigen Betrieb der Konservenfabrik Hero zu besichtigen.

Die Fahrt gestaltete sich zu einem trefflich gelungenen Anlass, der wohl allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben dürfte. Vor der Einfahrt in das Städtchen wurde den beiden vollbesetzten Cars Halt geboten und Herr Schoch und seine Tochter orientierten die Teilnehmer über Entstehung und Geschichte des Schlosses Lenzburg. Bei Ankunft im Fabrik-Areal wurden die Teilnehmer von der Geschäftsleitung begrüsst und es wurde ihnen eine Kostprobe der herrlich frischen Fruchtsäfte aus Williamsbirnen, Johannisbeeren usw. offeriert. Die Besichtigung führte zuerst zum Auslad der eben angekommenen Eisenbahn- und Lastwagen, die mit roten und schwarzen Kirschen und mit Beeren voll beladen waren. Es folgte die Besichtigung der Anlagen im Betrieb, das saubere Waschen und Sortieren der Früchte, das Entstielen und Aussteinen der Kirschen durch grosse vollautomatische Maschinen, das Einkochen der Früchte in grossen Kupferpfannen oder das besondere Verfahren zur Sterilisierung der Früchte, wobei sorgsam darauf geachtet wird, dass bei diesem Prozess möglichst wenig Vitamine verloren gehen. Von besonderm Interesse war die Herstellung der Konservenbüchsen und deren Zufuhr zur Abfüllstelle, diese Anlage ist besonders leistungsfähig, können doch pro Tag bis zu einer Million Büchsen aus Blech angefertigt werden. Imposant waren auch die Kühlräume, der mächtige Zuckervorrat, die neuen Lager- und Speditionsräume.

Im Anschluss an die Besichtigung offerierte die Fabrikleitung einen Imbiss und es folgten Erklärungen über das Bestreben des Unternehmens, ihre Produkte möglichst frisch zu verarbeiten und die in den Früchten und Gemüsen enthaltenen Aromen und Vitamine durch moderne Arbeitsmethoden zu erhalten. Ein kurzer Zwischenhalt auf der Heimfahrt gab Anlass, das Gesehene und Gehörte unter den Teilnehmern zu erörtern. Der Fabrikleitung und dem Initianten, Herr Schoch sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. H. B.

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. September 1963, auf das Café „Fischerheim", Am Wasser 55, Zürich 10, Frau Hildo Hürzeler-Eschmann, Buffetdame, geb. 1923, von Zürich, Bolistrasse 24, Zürich 3/55.

Verkehr. Die Verkehrspolizei hat verfügt, dass an der Vorhaldenstrasse auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der Liegenschaft Nr. 28 und dem Hohenklingensteig, und in der Auskernung beim Hause Nr. 30 auf einer Strecke von rund 6 m, nur zum Ein- und Aussteigenlassen angehalten werden darf.

„Eine Erinnerung an Solferino" hundert Jahre alt

„ . . . Auf den steinernen Fliesen der Spitäler und Kirchen von Castiglione liegen Seite an Seite Kranke aller Nationen: Franzosen und Araber, Deutsche und Slawen. Man legt sie einstweilen dort nieder, wo Platz ist, und sie haben nicht mehr die Kraft, sich zu bewegen und können sich auf dem engen Raum nicht rühren. Flüche, Lästerungen und Schmerzensschreie, die wiederzugeben die Sprache nicht fähig ist, hallen von den Gewölben der geweihten Räume wider . . . Die Blicke der Verwundeten schweifen, verloren forschend, nach allen Seiten, ohne eine Antwort zu erhalten. Da sind einige, bei denen Mantel, Hemd, Fleisch und Blut eine unbeschreibliche schauervolle Mischung bilden, in die sich Würmer eingefressen haben . . . Dort liegt ein völlig entstellter Soldat, dessen Zunge übermässig lang aus dem zerrissenen und zerschmetterten Kiefer heraushängt. Er macht alle Anstrengungen, sich zu erheben. Ich benetze seine vertrockneten Lippen und seine verdorrte Zunge . . Einem anderen Unglücklichen ist durch einen Säbelhieb ein Teil des Gesichts fortgerissen worden. Nase, Lippen und Kinn sind von dem übrigen Teil des Kopfes getrennt. Unfähig zu sprechen und halbblind, macht er Zeichen mit der Hand. Durch diese erschütternde Gebärde, die von unartikulierten Tönen begleitet sind, lenkt er die Aufmerksamkeit auf sich . . . Ein dritter, dessen Hirnschale weit offen klafft, liegt in den letzten Zügen. Sein Gehirn fliesst auf die Steinfliesen der Kirche. Seine Unglücksgefährten versetzen ihm Fusstritte, weil er den Durchgang hindert. Ich schütze ihn in seinem Todeskampf und bedecke seinen armen Kopf, der sich noch schwach bewegt, mit meinem Taschentuch . . ."

Mit diesen grauenvollen Tatsachen appellierte Henry Dunant vor hundert Jahren mahnend an das Weltgewissen. Sein Solferinobuch war ein erschütterndes Zeugnis von den Stunden, die er am Tage nach der schrecklichen Schlacht erlebt hatte. Nicht ohne Vorsicht hatte er zwei Vorschläge eingefügt, die den gewohnten Trott der Verwaltungsstellen und Kanzleien nur stören konnten: die damals völlig unzulänglichen Heeressanitätsdienste sollten durch Zivilpersonen unterstützt, und die Regierungen zum Abschluss eines Vertrages veranlasst werden, um die opferbereiten freiwilligen Helfer zu schützen, wodurch zwangsläufig die Verwundeten selbst geschützt würden. So zeichnete sich die Idee der ständigen Weltorganisation ab, die bald Gestalt annehmen sollte: die Idee des Roten Kreuzes.

Zweifellos setzt Dunant seine ganze Hoffnung in diese beiden Vorschläge, aber sind sie nicht dem Vergessen anheimgegeben, wenn der Leser das ganze traurige Geschehen, dem sie entsprangen, nicht selbst nacherlebt? Daher ist das Solferinobuch in erster Linie eine wahrheitsgetreue Schilderung des Erlebten. Von einer festen Absicht ausgehend, lässt der Verfasser, um zu überzeugen, die Tatsachen für sich allein sprechen. Unter seiner Feder wird jede Klage eines Verwundeten zum Trumpf für die Menschlichkeit. Die drei Jahre zuvor erlebte Erschütterung hat nichts von ihrer Wucht eingebüsst. Der ernste nüchterne Bericht steht ganz unter ihrem Eindruck; sie verleiht ihm ein oft kaum erträgliches Gewicht, dem sich indessen niemand entziehen kann.

Dunant ist so sehr von der Erhabenheit seines Themas durchdrungen, dass er, ohne im geringsten Schriftsteller zu sein, auf Anhieb ein bedeutsames Buch schreibt, das den Wegbereitern des Roten Kreuzes nicht nur eine Idee bringt, sondern zugleich die greifbaren Argumente, die ihm zum Sieg verhelfen. R. M.

In 4 Wochen! Am 15. August um 10 Uhr morgens wird die Internationale Rotkreuzausstellung in Genf dem Publikum ihre Türen öffnen. Diese Veranstaltungen, die im „Palais des Expositions" gehalten werden, wo gewöhnlich der Automobil-Salon stattfindet, wird es dem Besucher gestatten, sich mit der Geschichte des Roten Kreuzes, seiner gegenwärtigen und zukünftigen Tätigkeit vertraut zu machen.

Wichtig!

Den verehrten Abonnenten und Inserenten des „Höngger" teilen wir mit, dass die

nächste Nummer des „Höngger"

am 16. August erscheint.

Betriebsferien bis 14. August 1963

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Wer freisinnig ist, traut sich und der Welt etwas Gutes zu und weiss mannhaft von nichts anderem, als dass man hierfür einzustehen vermöge.

Die Leute von Seldwyla

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

TAXI JUNG



42 11 88

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7



Todesfälle der Woche

Leuenberger geb. Schluep Emma, geb. 1879, von Melchnau BE, Witwe des Gottfried, Schreiners, Limmattalstr. 181.

Pfister Friedrich, geb. 1884, a. Kranführer, von Stäfa ZH, Witwer der Anna geb. Kurmann, Gsteigstr. 16.

Siegle Alfred, geb. 1911, Feinmechaniker, von Schaffhausen, Gatte der Klara geb. Müller, Riedhofstrasse 197.

Zu vermieten schönes möbl. **ZIMMER**
mit Zentralh. und Badbenützung. **Tel. 56 79 31**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

Sonntag, den 28. Juli 1963
9.00 Uhr Kirche: Pfr. Brunner
Kollekte für Ref. Kinder- und Altersheime

Sonntag, den 4. August 1963
9.00 Uhr Kirche: Pfr. Trautvetter

Sonntag, den 11. August 1963
9.00 Uhr Kirche: Pfr. Knittel
Kollekten zugunsten der Bibelverbreitung

Oberengstringen Gottesdienste:

Sonntag, den 28. Juli 1963
10.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekte für Ref. Kinder- und Altersheime

Bis 31. Juli **Zelt-Evangelisation in Oberengstringen**, beim Schlössli. Täglich 20.15 Uhr; Bibelstunden 14.30 Uhr; Jugendstunden 10 Uhr.

Es laden ein: Ref. Pfarramt Höngg-Oberengstringen und Weiningen. Die Gemeinden der ev. Allianz Zürich. Die Schweizerische Zeltmission.

Sonntag, den 4. August 1963
10.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Trautvetter (Kinderhort)

Sonntag, den 11. August 1963
9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer (Kinderhort)
Kollekten zugunsten der Bibelverbreitung

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Salle de paroisse de l'Eglise méthodiste, Zeltweg 20

Communications du dimanche 28 juillet 1963
9.30 h. Culte P. Marthaler, pasteur
9.30 h. Garderie d'enfants à l'Eglise française

Communications du dimanche 4 août 1963
9.30 h. Culte M. Vaney. Sainte Cène.

Communications du dimanche 11 août 1963
9.30 h. Culte M. Jean-Pierre Widmer, pasteur-suffragant

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 28. Juli, Sonntag, den 4. und 11. August
7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Juli, Sonntag, den 4. und 11. August
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Montag, den 12. August, 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen im neuen Primarschulhaus.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 28. Juli, Sonntag, den 4. und 11. August
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 26. Juli 1963, 20.15 Uhr **Probe** im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullingerstube).

Donnerstag, den 1. August **Mitwirkung an der Bundesfeier** in Höngg. 20.15 Uhr auf dem Hönggerberg.

Freitag, den 2. August **Hock** in der „Mühlehalde" Höngg.

Freitag, den 9. August **Hock** im „Limmatberg" Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 28. Juli 1963, von 07.30 — 11.00 Uhr.
Samstag, den 3. August 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Samstag, den 10. August, vorm., von 07.30 — 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

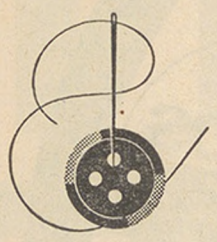
Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel Pomy-Chips

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

MEIERHOF-TAXI



44 77 66

E. FÄSI

Neu-Eröffnung

Wir befinden uns jetzt auch an der
Limmattalstrasse 228

Waschsalon für Selbstbedienung

7 moderne Vollautomaten stehen Ihnen täglich von 8 bis 18.30 Uhr zur Verfügung.

Waschsalon für Kilo-Wäsche

Kilo-, Mang- und Bügelwäsche besorgen wir innert kürzester Frist zu günstigen Preisen.

Spezial Hemden-Service
Hemdenkragen-Service
Chemisch Trockenreinigung

unsere Preise sind bei sorgfältiger Ausführung äusserst günstig.

Ihr Besuch wird uns freuen

KÜLOR

Waschsalon für Selbstbedienung Glätterei
Chem. Reinigung Limmattalstr. 228 Tel. 27 64 66

Zur Einführung schenken wir Ihnen einen
Gutschein im Werte von Fr. 2.–
Bitte ausschneiden und aufbewahren.
Bei Abholung der Ware wird Ihnen dieser Betrag an Ihrem Rechnungsbetrag in Abzug gebracht.

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Musikverein „Eintracht" Höngg

Donnerstag, den 1. August 1963, 20.00 Uhr: Mitwirkung an der Bundesfeier in Wipkingen.

Dienstag, den 13. August 1963, 20.15 Uhr: **Abendmusik** an der Ackerstein-/Bäuli-/Bauherrenstrasse.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 27. Juli 1963, von 07.30 — 12.00 Uhr.
Sonntag, den 4. August 1963, von 07.30 — 12.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 27. Juli 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Samstag, den 3. August 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr.
Samstag, den 10. August 1963, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Schiessplatz Hönggerberg.

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62
ab 3. August:
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02
ab 10. August:
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

HÖNGGER-TAXI  **56 62 72**

Standplatz Wartau
TAG und NACHT



MIGROS Multipack

reddy Birchermüesli

= vollwertige Nahrung

fixfertig

reich an Vitamin C

hervorragend im Geschmack

leicht verdaulich

1 Paket 425 g 1.50

2 Pakete nur 2.70 (statt 3.—)



Erfrischende bekömmliche Durststiller in der beliebten TETRA-PAK

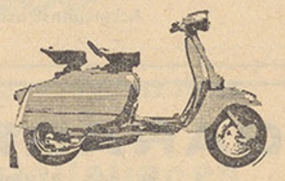
Choco-Drink	¼ Liter	**–.25**
Choco-Drink	½ Liter	**–.40**
Erdbeermilch . . .	¼ Liter	**–.35**
Sauermilch nature . .	¼ Liter	**–.30**
Sauermilch nature . .	½ Liter	**–.50**
Aprikosen-Sauermilch	¼ Liter	**–.35**

MIGROS

Seit über 13 Jahren

Lambretta

auf allen Strassen der Welt



Eintausch jetzt speziell günstig.

Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.—**

Wir empfehlen Ihnen bestens unsere

ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli vom Grill, Beefsteak-Tartar
sowie unsere **Flambier-Spezialitäten**

Gedeckte Sonnenterrasse

Tischreservierungen für **geschlossene Gesellschaften** wie **Bankette, Hochzeitsanlässe** werden gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Tüscher-Grolimund

Wir suchen

Putzfrau

für ½ oder 1 Tag pro Woche zur Reinigung einer Neu-Wohnung an der Segantinistrasse in Zürich-Höngg. Gute Entlöhnung. Interessenten bitte Nr. **52 92 77** telefonieren.

Zu verkaufen

Doppelbett

Telefon 56 76 18

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27

HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich

Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

In meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb für Laden- und Innenausbau suche ich

1 Bau- und Möbelschreiner

für Bank- und Anschlagarbeiten.

1 branchenkundigen Hilfsarbeiter

Selbständigen und an sauberes Arbeiten gewöhnten Berufsleuten mit angenehmem Charakter biete ich gutbezahlte Dauerstelle mit Sozialfürsorge.

Offerten an **Jos. Berchtold,** dipl. Schreinermeister
Imbisbühlstrasse 7 Zürich-Höngg Telephon 56 72 63

Arztgehilfin sucht nettes

Zimmer

Nähe Stadtspital Waid ca. auf September/Oktober.

Telefon (081) 8 81 88

Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 **Tel. 56 64 41**

Testprüfungen und Beratungen

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen



Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 16. August 1963 37. Jahrgang - Nr. 45/46

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Quartierverein Höngg. Aus dem Jahresbericht.

Das Quartier Höngg entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem riesigen Bauplatz. Es ist deshalb notwendig die daraus entstehenden Folgen und Bedürfnisse wieder einmal zu beleuchten.

In Höngg haben sich die Volksschüler in den letzten 10 Jahren um ca. 50 % vermehrt, während in Wipkingen ein deutlicher Abstieg zu verzeichnen ist.

In Höngg schreitet die Schülerzahl entsprechend der Zunahme der Bevölkerung proportional weiter.

Werden von den massgebenden Aemtern bereits Vorkehrungen getroffen um die Bedürfnisse der rasch zunehmenden Bevölkerung zu erfüllen? Man hört und sieht nur wenig davon!

Dabei ist zu bedenken, dass die Zahlen in wenigen Jahren sprunghaft zunehmen werden durch die Bauten auf dem Hönggerberg. Es sollen ca. 1000 Wohnungen auf der Westseite des Plateau, also der Hönggerseite entstehen; an Stelle der vor einigen Jahren genannten 900 Studentenwohnungen spricht man heute von 1200. Diese sollen infolge Mangel an Studentenzimmern noch beschleunigt behandelt werden. Für diese neuen 4200 bis 4500 Einwohner wird Höngg in verschiedenen Belangen Einkaufszentrum usw. werden; vermehrten Verkehr werden auch die vorgesehenen Sportplätze bringen.

Bis heute hat man erst über einen Kredit für eine neue Transformatorenstation abgestimmt, welche die ETH-Bauten samt Umgebung versorgen soll; eine Zufahrtsstrasse dazu fehlt vollständig. Man spricht auch von einer neuen Wasser-Pumpstation an der oberen Tièche-Strasse, Kredit ist noch keiner bewilligt. Die Gasleitung über den Berg soll reichlich genug bemessen sein, sodass sie auch für die neuen Bedürfnisse genügt. Wo sind aber die Kredite für die notwendigen Strassenbauten stecken geblieben?

In nicht allzuferner Zeit werden auch greifbare Massnahmen für die Korrektur der Limmattalstrasse durch den Dorfkern Höngg getroffen werden müssen, es stauen sich heute schon die Autoschlangen an der Lichtsignalanlage beim Meierhofplatz bis zur Haltestelle Schwert (beispielsweise abends 18—19 Uhr). Diese Strassenneuführung braucht lange Vorbereitungen, da damit wesentliche Veränderungen in der Ueberbauung verbunden sind. Die „Mühlehalde" als einziger heute noch bestehender Saal muss erhalten bleiben; sie muss auch erhalten bleiben um dem Platz mit Pfarrhaus, Kirche und altem Gemeindehaus seinen intimen Gehalt zu bewahren.

Die Limmattalstrasse steckt auch voll Autofallen, welche dem Ortsunkundigen zum Verhängnis werden können, wenn das Tram von einer Strassenseite auf die andere hinüberwechselt, ohne dass freie Fahrstreifen übrig bleiben.

Dieser nur knappe Ausblick in die Zukunft zeigt schon rudelweise ungelöste Probleme, so dass es erklärlich ist, wenn sich die Höngger Bevölkerung mit deutlichem Missbehagen frägt: was geschieht eigentlich — ?

Durch schriftliche, telefonische und mündliche Anfragen an den Vorstand des Quartiervereins zeigt die Einwohnerschaft ihr brennendes Interesse an der Entwicklung des Quartiers. Es ist deshalb unumgänglich, dass alle Probleme und Fragen einmal in aller Oeffentlichkeit zusammengetragen und bekannt gegeben werden; nur auf diese Art werden wir weiter kommen.

Dieser Katalog der kommenden Aufgaben sieht folgendermassen aus, ohne dabei vollständig sein zu wollen:

A. Strassen: 1. Ausbau der Gsteig-, Tièche-, Schauenberg- und Glaubtenstrasse, ferner der Regensdorfer-, Limmattal-, Ottenberg- und Ackersteinstrasse, der Bäuli-, Tobelegg- und Kürbergstrasse, sowie der Strasse Am Wasser. Diese Strassen erhalten alle bei Eröffnung des Altstetterviaduktes schon vermehrten Verkehr, wie auch das Frankental und der Rütihof.

2. Wie wird der Escher Wyss-Platz und die Wipkingerbrücke, samt den anschliessenden Zufahrtsstrassen umgebaut und wann? Welcher Einfluss ergibt sich dadurch auf den Verkehr in Höngg?

3. Wird eine Querverbindung ins Furttal in absehbarer Zeit beabsichtigt, etwa mit einer Fortsetzung des Viaduktes durch einen Tunnel im Hönggerberg mit Anschluss an die Strassenverbindungen Baden, Furttal, Katzenrüti, Ostschweiz?

4. Die Kappenbühlstrasse wurde vor ca. 10 Jahren mit Fahrverbot belegt. Dieses wird heute mangels Kontrolle nur mässig befolgt. Mit verschiedenen städtischen Instanzen wurde beim Neubau des Scheibenstandes Kappenbühl die Erstellung eines Spazierweges parallel zur Strasse (westlich davon auf der Krete) besprochen. Dieser würde die schmale Fahrstrasse an Schiess- und Sporttagen besonders entlasten und den Leuten eine geschätzte Ausweichmöglichkeit bieten. Es sind darüber wieder 10 Jahre ins Land gegangen, aber passiert ist gar nichts.

5. Ebenso wird am Verbindungsweg Riedhof - Imbisbühlstrasse entlang dem Hornbach gar nichts gemacht, trotzdem die Baulinien vor mehr als 15 Jahren vom Gemeinderat bewilligt wurden. Die verschiedenen Eingaben von Einwohnern, dem Verschönerungsverein und dem Quartierverein, vermodern in irgend einer städtischen Schublade.

B. Trottoire: Dringend nowendig sind solche bei der Imbisbühlstrasse No. 1—14, bei der Riedhofstrasse und der Wieslergasse, welche vom Regensdorferbus als Schleife ständig benützt wird. Auch die Strasse Am Wasser und die Breitensteinstrasse sind sehr stiefmütterlich behandelt.

C. Parkplätze: Im Juli 1963 wurde die neue Post an der Gsteigstrasse in Betrieb genommen. Beim Eingang dazu ist ein etwas verbreitertes Trottoir vorgesehen, auf dem einige Kinderwagen aufgestellt werden können. Wo sollen die Automobilisten ihre Wagen parken? Dafür ist an dieser unübersichtlichen, verkehrsreichen Stelle gar nichts vorgesehen; auf älteren Plänen waren einmal 2 Standplätze eingezeichnet!

Dieselbe Frage gilt für den Meierhofplatz und die Regensdorferstrasse beim Migrosmarkt. Hier wurden stark frequentierte Grossbauten aufgestellt, ohne für den Verkehr nur das Geringste vorzusehen. Die Bewilligungsbehörden hätten es in der Hand gehabt, entsprechende Auflagen zu machen, wie an andern Orten auch.

Heute besteht nur noch eine Möglichkeit, indem man an der Ackersteinstrasse vom Lichtsignal bis Kirchgemeindehaus einen Parkplatz schafft. Wie steht es ausserdem mit den Taxi-Standplätzen? Ist hiefür im Gebiet des Meierhofplatzes irgend etwas vorgekehrt? Auch Provisorien müssen geplant werden, wenn die Umbau- und Entwicklungsarbeiten jahrelang dauern.

D. Tram- und Autobusverkehr: 1. Die Wohnungsstatistiken beweisen die starke Bevölkerungszunahme in Höngg. Dasselbe ist von unsern Nachbargemeinden im Limmat- und Furttal ebenfalls bekannt. Die Pendler-Statistiken beweisen, dass ein grosser Teil des Zuwachses über die in Höngg laufenden Verkehrsmittel in die Stadt reist und wieder zurück. Die täglichen Ueberfüllungen in den Stosszeiten beweisen den unhaltbaren Zustand ebenfalls. Schon oben an der Regensdorferstrasse müssen die Anwohner auf die Benützung der ersten Frühbusse verzichten, weil sie überfüllt von Regensdorf her ankommen; dasselbe gilt für die Tramlinie 13, welche vom Frankental her überladen ankommt, so dass beim Meierhofplatz und Schwert ein bis zwei Wagen abgewartet werden müssen, bis man Platz bekommt (im Winter bei —15° C und Schnee sehr angenehm!)

Die VBZ wurden schon verschiedene Male auf diese Unzulänglichkeiten der Frühkurse und auch der Abend-Rückkehr-Kurse aufmerksam gemacht, wo bleiben die Resultate?

2. Noch während der Amtszeit von Herrn Stadtrat Baumann, d. h. also vor ca. 15 Jahren wurde mehrere Male eine Verbindung von Höngg nach Altstetten und Albisrieden mit einer Autobuslinie versprochen. Einzige Bedingung war die Erneuerung der Hönggerbrücke; diese wird nun im Laufe des Jahres 1963 erfüllt. Wie steht es mit der Vorbereitung für die Autobuslinie? Diese würde eine Entlastung von Escher Wyss-Platz, Hardplatz und Albisriederplatz ergeben.

Die Herren Kontrolleure der VBZ können einmal die Probe aufs Exempel machen, wenn sie morgens zwischen 6.00 und 6.30 Uhr am Escher Wyss-Platz zuschauen wie sich die Wagen von Höngg zur Hälfte mit Umsteigenden leeren; der Escher Wyss-Platz gehört zu den am stärksten belasteten Umsteigestellen.

Mit dieser Autobuslinie nach Altstetten wurden auch unseren Miteinwohnern Am Wasser bessere Fahrverbindungen versprochen. In der Zwischenzeit ist dort die Einwohnerzahl durch die neuen Ueberbauungen auf mindestens das Doppelte angewachsen; also ist die bessere Verbindung mit Altstetten und der Stadt heute ein dringendes Erfordernis geworden.

3. Von den VBZ erhielten wir die Mitteilung, dass die Haltestelle des Trams 13, „Bäulisteig", mit dem Datum der Verlegung der Post aufgehoben wird. Die bescheidene Bequemlichkeit muss in Anbetracht der kurzen Haltstellenabstände akzeptiert werden, dafür tritt eine Beschleunigung der Fahrzeit ein und ein Stockungspunkt in der Limmattalstrasse fällt weg.

E. Kindergarten- und Schulbauten:
1. Beim Schulhaus Bläsi entsteht heute ein neues Kindergartengebäude. Damit kann die alte, unhygienische „Solitude" neben der Turnhalle aufgegeben werden und der Schulabwart kann seine Kellerwohnung mit einem freundlicheren Heim vertauschen.

Die Statistiken beweisen aber eine progressive Zunahme von Kindergartenschülern, was auch durch die Tatsache belegt wird, dass Schüler wegen Platzmangel abgewiesen oder zurückgestellt werden müssen. Im neuen Schulhaus Riedhofstrasse sind wieder Kindergartenlokale bereitgestellt, so dass im oberen Dorfteil das Bedürfnis einigermassen gestillt ist.

Dagegen fehlt es seit Jahren im Quartierteil Am Wasser. Wie oben schon gesagt, hat dort die Ueberbauung im besonderen Masse zugenommen, aber irgend etwas vorgesehen hat niemand. Es war einmal die Rede von einem Projekt des Architekten Dr. h. c. Meili auf dem Tognazzo-Areal. Aber heute ist es wieder still geworden und die städtischen Behörden haben den Kündigungstermin für das Land wieder unbenützt verstreichen lassen.

Die Kindergartenschüler von Teilen Am Wasser müssen über die Winzerstrasse (heute im Ausbau auf 13 m Fahrbreite), die Limmattalstrasse und die Imbisbühlstrasse ins Schulhaus Lachenzelg wandern. Man verlangt von ihnen das Ueberqueren stark befahrener Ausfallstrassen, also gerade das was in verschiedenen gemeinderätlichen Kommissionen seit Jahren schon als unzulässig bezeichnet und gerügt wurde. Wann wird hier Abhilfe geschaffen? Erst wenn Unfälle oder noch Schlimmeres passiert sind?

Warum hat die Bewilligungsbehörde bei der grossen Ueberbauung am Langfachweg nicht die Erstellung eines Kindergartens verlangt oder unterstützt? Die Baugenossenschaft Höngg hat z. B. vor Jahren schon einen solchen in ihrem Gebiet freiwillig erstellt.

2. Aehnlich steht es mit Klassenzimmern für die Volksschule. Wenn gegenwärtig die Zunahme an Schülern stetig ist, so werden in einigen Jahren die starken Jahrgänge der heutigen Kindergartenklassen eintreten, für welche wieder kein Platz vorhanden ist. Das drastische Beispiel sind die Schulzimmer im alten Gemeindehaus aus dem Jahre 1640, welche schon mehrere Male aufgegeben wurden, oder aufgegeben werden sollten und meistens nach ein oder zwei Semestern wieder besetzt werden mussten.

Meine Herren Stadtväter, nur wer für die Jugend arbeitet, arbeitet auch für die Zukunft!

Im übrigen wickelte sich das Leben im Quartier auch wie andere Jahre ab. Neu ist die Inbetriebsetzung des Kinos „Zentrum", sowie die Gründung der Kulturfilmgemeinde Höngg durch interessierte und aktive Einwohner.

Die Feier des 1. August konnte bei schönem Wetter und grossem Besuch wieder erfreulich abgewickelt werden. Wir danken Herrn Bezirksrichter Dr. iur. R. Frank für seine gehaltvolle Ansprache, aber auch den mitwirkenden Vereinen, sowie den Geldspendern, ohne die wir die Feier nicht im gleichen Rahmen abhalten könnten.

Ebenso war der Laufwettbewerb „De schnällscht Zürihegel" wieder ein voller Erfolg, stellten sich doch

147 Kinder und erstmals 8 Stafetten aus den Schulhäusern Hönggs zum Treffen. Erstmals wurde der Anlass auch offiziell vom Schulamt unterstützt. Den Organisatoren, freiwilligen Helfern und Lehrern, unter Leitung unseres Vorstandskollegen Jak. Hurter, sei für die speditive Erledigung bestens gedankt.

Die übrigen Veranstaltungen, wie Besprechung mit den Vereinen des Quartiers, Fastnacht, Ausspracheabend aller QV-Präsidenten usw. wurden wie seit langen Jahren durchgeführt. Die Entwicklung des Quartiervereins zeigte das übliche, zufriedenstellende Bild.

Der Vorstand erledigte die angefallenen Geschäfte in drei Sitzungen, wobei auch der Kontakt mit Wipkingen aufrecht erhalten blieb.

Die Jahresrechnung ergab einen normalen Abschluss mit folgenden Beträgen:

Einnahmen	Fr. 2417.70
Ausgaben	Fr. 2987.05
Rückschlag	Fr. 569.35

Die Mitgliederzahl betrug: 762.

Für die zahlreich eingegangenen freiwilligen Beiträge, welche besonders für die 1. August-Feier verwendet wurden, danken wir recht herzlich.

Die Zusammensetzung des Vorstandes lautet wie folgt: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vizepräsident: Bruno Witschi, dipl. Arch. und Kantonsbaumeister; Aktuar: Anton Moos, Buchdrucker; Kassier: Kantonsrat Werner Wydler, Kaufmann; Protokollführer: Dr. iur. Heinz Vonrufs, Bezirksrichter; Beisitzer: Jakob Hurter, Bankbeamter; P. W. Hintermann, Primarlehrer; Gemeinderat Edwin Schmid, Waisenrat; Gemeinderat Hans Pfister, Maschinening. und Jakob Heusser, Werkmeister.

Der Präsident: Herm. Meier

COMPTOIR SUISSE

Vom Tage an welchem sie ihre Pforten öffnet, also vom 7. September an, wird die Nationale Messe von Lausanne im Palais de Beaulieu charakterisiert sein durch eine Reihe von besonderen Tagen und Veranstaltungen, wie dies ihrer Tradition entspricht. Diese Veranstaltungen finden jeweils ein lebhaftes Interesse und Echo. An der Spitze steht der Eröffnungs- und Pressetag vom Samstag, den 7. September. Er wird in Anwesenheit von Nationalrat Chevallaz, Stadtpräsident von Lausanne, die Vertreter der in- und ausländischen Presse, des Radio, der Television sowie die Foto- und Filmreporter vereinen. In Zusammenarbeit mit René Mossu, Präsident der savoyischen Presse, wird die Messe von Lausanne in diesem Jahr eine starke Delegation von Redaktoren aus Savoyen und Hochsavoyen empfangen, ebenso auf Initiative des Schweizer Konsuls in Mülhausen eine Gruppe elsässischer Journalisten. An der Spitze der Vertreter der Presse stehen der Zentralpräsident des Vereins der Schweizer Presse, Paul R. Ackermann aus Zürich, sowie der Zentralpräsident der ausländischen Presse in der Schweiz, René Mossu aus Genf, und Dr. C. G. Keel aus Basel, Präsident der Vereinigung der Technischen und der Fachpresse in der Schweiz.

Der Tag Japans wird am Montag, den 9. September stattfinden. Von 10.30 Uhr an beginnt die feierliche Eröffnung des japanischen Pavillons. S.E. Akira Ohya, japanischer Botschafter in der Schweiz, umgeben von Michisuki Sugi, Präsident der JETRO aus Tokio, und Takashi Usui, Delegierter der JETRO für die Schweiz, sowie weiterer Mitglieder der Botschaft wird die Gäste empfangen, die Vertreter des Bundesrates, der waadtländischen Behörden und der Stadt Lausanne, den schweizerischen Botschafter in Japan Jean de Rham, zahlreiche Vertreter aus Kreisen der Wirtschaft und des Handels usw.

Am offiziellen Tag, Donnerstag, den 12. September, wird die 44. Nationale Messe als Vertreter des Bundesrates den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Hans Schaffner, begrüssen dürfen. Nach dem Gang durch die Gärten und dem Besuch verschiedener Abteilungen der Messe folgen die Besichtigung der an den Prämierungsmärkten für Grossvieh prämierten Tiere, welche der Präfekt von Moudon, Pidoux, kommentieren wird, sowie der Besuch des offiziellen japanischen Pavillons.

Anlässlich des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettages am Sonntag, den 15. September, findet in den Gärten ein Gottesdienst statt, abgehalten durch Pfarrer Alain Burnand und umrahmt von Darbietungen der Union Chorale von Lausanne. Dienstag, den 17. September, bringt den Tag der schweizerischen mikrotechnischen Industrie, der durch die Fédération Horlogère und deren Präsidenten, Gérard Bauer, in Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Verbänden dieses Industriezweiges organisiert wird. Es handelt sich dabei um eine Studientagung. Zahlreiche Persönlichkeiten werden die Zukunftsaussichten sowohl wirtschaftlicher wie auch technischer Art der Uhrenindustrie, der optischen Industrie und der elektronischen Industrie beleuchten.

Der Mittwoch, 18. September, ist der Tag des Pferdes. Ab 10 Uhr werden in den Gärten der Messe die prämierten Pferde und Füllen gezeigt, wobei Ständerat Gabriel Despland die Vorführungen kommentieren wird.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle

Münster geb. Vauthey Vilma, geb. 1885, von St. Gallen und Chur GR, Witwe des Ernst, alt Ingenieurs, Ottenbergstr. 8.

Ostarello Ferdinando, geb. 1902, Portier, von Weiningen ZH, Gatte der Martha geb. Grubenmann, Limmattalstrasse 8.

Reutener François-Jacques, geb. 1963, von Horgen ZH, Sohn des Jean Jacques, Sekundarlehrers, und der Georgette geb. Theler, Segantinistrasse 8.

Löpfe Ferdinand, geb. 1891, alt kaufm. Angest., von Zürich und Gaiserwald SG, Gatte der Pauline geb. Hofmeister, Vorhaldenstrasse 20.

Weber geb. Heusi Magdalena, geb. 1893, von Zürich, Gattin des Karl, Verwaltungsangestellten, Ackersteinstrasse 27.

Hofmann Hans, geb. 1904, Hafnermeister und Vertreter, von Zürich und Hütten ZH, Gatte der Paula geb. Steiert, Regensdorferstrasse 86.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. August 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)

Kollekte für die Bibelverbreitung.

Oberengstringen Gottesdienste:

10.30 Uhr Pic-nic-Familiengottesdienst auf der Waldwiese ob Rütihof. Predigt Pfr. Lüssi. - Bei schlechter Witterung 9.15 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. — Zeichen der Abhaltung: Fahne beim Kirchgemeindehaus oder Tel. 165. Bei Verschiebung 25. August.

Kinderlehre und Sonntagschule

Besuch des Familiengottesdienstes. Bei schlechtem Wetter Kinderlehre und Sonntagschule wie üblich.

Gemeindenachmittag: Spiele für Kinder, Diskussionsgruppen für Erwachsene, Wettbewerb. Abschluss um 15.30 Uhr mit Spiel des Amateurtheaters das Fanal: „Die Stunde des Hallonen". Tee u. Süssmostausschank. Gelegenheit z. Servelats braten.

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 20. August, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Lichtbildervortrag** von Dr. H. Gutknecht über **Bilder aus dem Kongo** (besonders Leopoldville).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 août 1963

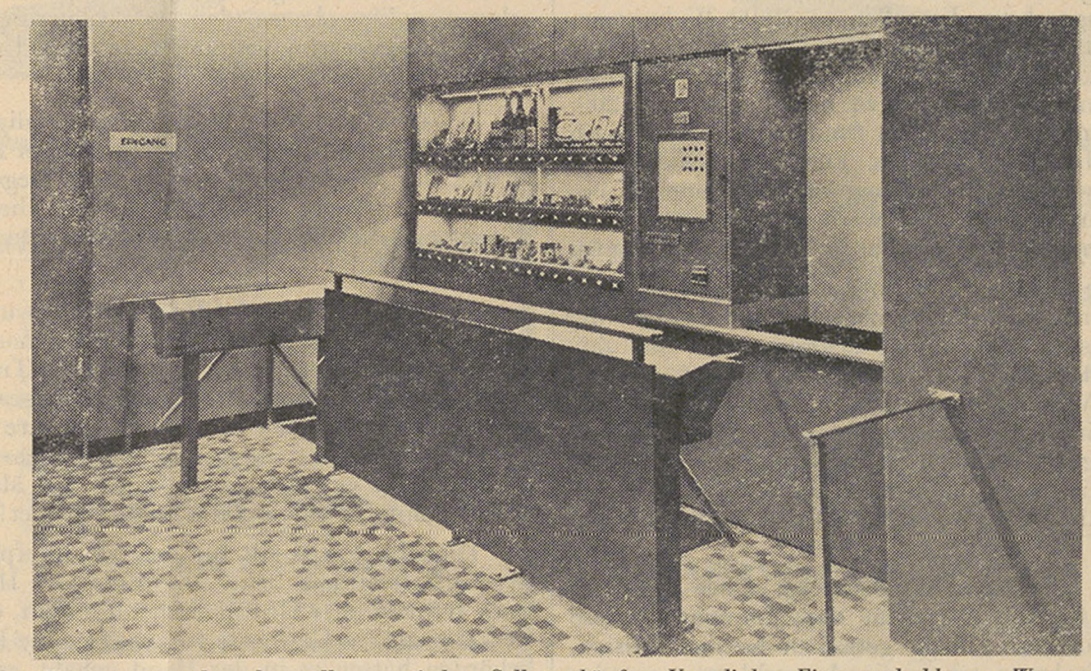
09.30 h. Culte M. Vaney

9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt

8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt



»Zirobot« — rechnender vollautomatischer Selbstverkäufer. Von links: Eingangsdrehkreuz, Warenausstellung mit Wähltasten und elektronischer Anzeige der gewählten Waren, Geldeinwurf, Rabattmarkenausgabe und Retourgeldvorrichtung, Ausgangsdrehkreuz, Warenausgabe

In unserer Ausgabe vom September 1961 hatten wir den „ZIROBOT", einen vollautomatischen Warenverkäufer, vorgestellt, den Herr Ing. Ernst Zindel aus Zürich-Höngg erfunden und konstruiert hat. Unsere Leser werden sich sicherlich noch daran erinnern. Er war seinerzeit auf der 10. Internationalen Studientagung im Kongresshaus demonstriert worden und hatte grosses Aufsehen erregt.

In den vergangenen Jahren nun hat sein Konstrukteur an der Weiterentwicklung gearbeitet und seit einigen Wochen gibt es den 1. rechnenden vollautomatischen Verkaufsladen beim Lebensmittelverein Zürich an der Ecke Schaffhauser-Milchbuckstrasse. Dieser Laden ist werktags und sonntags, Tag und Nacht geöffnet. Er bietet 100 verschiedene Artikel an, und wenn man den Verkaufspreis in „Münz" zahlen kann — vom Zehner bis zum Fünfliber nimmt er alles an — dann wird man immer zuvorkommend bedient, auch dann, wenn man den zu zahlenden Betrag nicht auf den Rappen genau einwerfen kann. Denn der ZIROBOT ist in der Lage, das eingeworfene Geld zu zählen. Wenn es stimmt, brummt er zufrieden, wenn es zu wenig ist befiehlt er mit Leuchtschrift „Noch mehr Geld einwerfen". Hat man aber zu viel Geld eingeworfen, so gibt er das exakte Herausgeld zurück und ebenfalls die Rabattmarken, die zum Kauf gehören.

Der ZIROBOT besteht aus drei für den Käufer sichtbaren Hauptteilen, erstens aus einer Schaufensterwand, hinter der auf drei Regalen fünfzig verschiedene Artikel aufgebaut sind, nämlich Konserven, Knäckebrot, Limonaden, Oel und Essig, Eier, Milch, Papiertaschentücher, Waschpulver, Kaffee usw. Unter jedem Artikel gibt es ein Schildchen, das den Preis nennt, und einen Druckknopf. Drückt man einmal auf den Knopf, erhält man die gewünschte Ware einmal, drückt man zwei oder mehrere Male, erhält man den Artikel je nach Wunsch. Man kann kaufen was man will, der ZIROBOT merkt sich jeden Auftrag, zählt im Kassenteil Preis um Preis zusammen und nennt dann auf einer Leuchttafel seine Forderung. Man zahlt, der ZIROBOT zeigt uns an, wieviel man eingeworfen hat, und schliesslich meldet er in der dritten Leuchtziffernreihe das Retourgeld, das er exakt herausspuckt, samt den Rabattmarken. Es dauert jetzt nur noch eine kurze Zeit und wie von Geisterhand erscheinen in der Warenausgabe alle von uns gekauften Artikel.

Die ZIROBOT-Anlage des LVZ an der Ecke Schaffhauser-/Milchbuckstrasse besteht aus zwei Automaten, das Sortiment umfasst also 100 verschiedene Artikel. Das Warenlager befindet sich in einem Keller und ist den Kunden natürlich nicht zugängig. Die Waren sind in sogenannten Warenauswerfergestellen aufgeschichtet, die natürlich so dimensioniert sind, dass sie grosse Quantitäten fassen und einen frühen Ausverkauf der Ware verhindern. Eine Preisänderung ist denkbar einfach und kann auch von technisch ungeschultem Personal mit 2 Handgriffen vorgenommen werden. Der ZIROBOT ist mit mannigfachen Sicherungen ausgerüstet, die den Kunden daran hindern sollen, Geld für Waren einzuwerfen, die z. B. nicht mehr vorrätig sind, ausserdem kann der Kunde auch seinen ganzen Einkauf annullieren, indem er auf zwei verschiedene Tasten gleichzeitig drückt oder zuletzt kein oder zu wenig Geld einwirft. Wenn er zu wenig Geld eingeworfen hat, ist der Kauf nicht zustande gekommen und der ZIROBOT gibt das hereingeworfene Geld anstandslos zurück.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Hausfrauen mit diesen vollautomatischen „Ladenfräulein" anfreunden werden, aber nach der Erfahrung dieser wenigen Wochen kann wohl gesagt werden, dass sie ihm sehr zusprechen, und es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, da werden an vielen Orten ZIROBOT für uns Tag und Nacht bereitstehen.

In handlichen Tragkörben

1.15 per Kilo bfn



Korb à 5 kg bfn **5.75** (kg 1.15)

Korb à 2½ kg bfn **2.90** (kg 1.15)

Alle Gläser füllen mit sonnengereiften Walliser Aprikosen!

Die schönsten und besten

APRIKOSEN

kommen aus dem Wallis!

MIGROS

9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Hütten-Jubiläum und Sommernachtfest auf dem Altberg. Samstag, den 24. August Beginn 20.00 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens Dienstag, den 20. August an den Hüttenwart Jean Hägi, Regensdorferstr. 64, Telefon 56 81 27.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 16. August 1963
Hock in der „Wartau" Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 18. August 1963, von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 17. August 1963, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Turnverein Höngg

Voranzeige: Fahnenweihe Samstag, den 31. August 1963. Turnplatz auf dem Hönggerberg.

Sportverein Höngg

Samstag, den 17. August 1963
Freundschaftsspiel:
18.00 Uhr Höngg II — Oerlikon II in Höngg.

Sonntag, den 18. August 1963 **Schweizer-Cupspiel:**
10.00 Uhr Juventus I — Höngg I, Sportplatz Mülligen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiwillig:
Samstag, den 17. August 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Cleaning Shop

Ihre zuverlässige chemische Reinigung

Zürich

Es bedient Sie
Filialleiterin
Frau Baumgartner
Tel. 42 50 05
Limmattalstr. 59

Auto-Fahrschule
A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 Tel. 56 64 41
Testprüfungen und Beratungen

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / Beste Referenzen

Inserate im vielgelesenen „Höngger" haben besten Erfolg!

Neu-Eröffnung

Wir teilen den verehrten Quartierbewohnern mit, dass wir kürzlich an der

Limmattalstrasse 228

ein weiteres, modernes Geschäft neu eröffnet haben. Sie haben die Möglichkeit, in Zukunft Ihre Wäsche bei uns selbst zu waschen, oder Ihre Wäsche durch unser fachkundiges Personal besorgen zu lassen.

Waschsalon f. Selbstbedienung

7 moderne Wasch-Vollautomaten stehen Ihnen täglich von 7.30 bis 18.30 Uhr für Selbstbedienung zur Verfügung.

Tarif:	Trommel à 3 ½ kg	Fr.	2.70
	Trommel à 5 ½ kg	Fr.	3.50
	Trommel à 7 ½ kg	Fr.	4.70

in obigen Preisen sind erstklassige Waschmittel wie Dixan, Radion und Via inbegriffen.

Waschsalon für Kilo-Wäsche

Kilo-, Mang- und Bügelwäsche besorgen wir Ihnen innert kürzester Frist. Sorgfältig, individuell einzeln gewaschen, nicht mit Fremdwäsche zusammen. Kein Zeichnen der Wäsche.

Preise:	Waschen und schwingen ab 5 kg	Fr. —.90	per Kilo
	Waschen und trocknen ab 5 kg	Fr. 1.20	per Kilo
	Waschen und Mangen, schrankfertig	Fr. 1.50	per Kilo

Abhol- und Zubringerdienst gratis

Spezial Hemden-Service

Dauerkunden erhalten eine Kundenkarte mit Spezialvergünstigung.

1 Hemd waschen und Maschinenbügeln	Fr. 1.30
1 Hemd waschen und Handbügeln	Fr. 1.70

Hemdenkragen-Service

sämtliche Reparaturen an Hemden, sowie Anfertigung von neuen Kragen und Manchetten besorgen wir Ihnen rasch zu günstigen Preisen.

Chemisch Trockenreinigung

unsere Preise sind bei sorgfältigster Ausführung äusserst günstig.

Herren-Anzüge	Fr. 8.—	Tailleur	Fr. 7.50
Hosen	Fr. 3.80	Jupe	Fr. 3.50
Veston, Jacke	Fr. 5.—	Pullover	Fr. 3.50
Wintermäntel ab	Fr. 8.50	Regenmäntel impr.	Fr. 11.50
Lederjacken ab	Fr. 12.50—16.50	Orlon-Mäntel	Fr. 12.50—16.50
Wolldecken ab	Fr. 6.— 7.50	Damenkleider	Fr. 6.80— 7.50

Ihr Besuch wird uns freuen!

KÜLOR

Waschsalon für Selbstbedienung **Glätterei**
Chem. Reinigung Limmattalstrasse 228 Tel. 27 64 66

Zur Einführung schenken wir Ihnen einen

Gutschein im Werte von Fr. 2.—

Bitte ausschneiden und aufbewahren.

Bei Abholung der Ware wird Ihnen dieser Betrag an Ihrem Rechnungsbetrag in Abzug gebracht.

Kassen-Obligationen unserer Bank

jetzt 3 ¾ %



alles in einem – sicher kurzfristig – gut verzinslich

3 ¼ % für 2 Jahre Laufzeit
3 ½ % für 3–4 Jahre Laufzeit
3 ¾ % für 5 und mehr Jahre Laufzeit

Verlangen Sie Auskunft an unsern Schaltern!

V

Schweizerische Volksbank Zürich

Entflogen
am Sonntag, den 26. Juli
Wellensittich
blau. Bitte melden **Tel. 56 64 00**

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Arztgehilfin sucht nettes
Zimmer
(ev. 1-Zimmerwohnung) möbl. oder unmöbl. Nähe Stadtspital Waid ca. auf September/Oktober
Telefon (081) 8 81 88

Apropos

Sehenswürdigkeiten . . . Wie steht es mit Ihren Reisevorbereitungen? Ich helfe Ihnen gerne dabei. Verlangen Sie bei mir eine Anfragekarte, gegen die Sie gratis die reichhaltigen Shell-Reisedokumentationen beziehen können über das Land Ihrer Ferienträume — Strassenkarten, Reisetips und anderes mehr. Sie brauchen doch einen Dritten im Bunde, Sie und Ihr

Wagen SHELL

Shell Service Station „Melerhof"
A. Jost Ackersteinstrasse 206
Zürich 10 Telefon 44 97 87

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Zu vermieten an der Hohenklingenstrasse 24 und Limmattalstrasse 247, Zürich-Höngg

einige

Autoeinstellplätze

in Sammelgaragen.

Auskunft erteilt: Telefon 29 56 11 (intern 428).

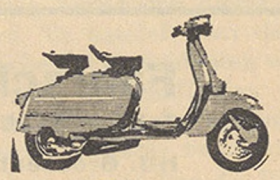
Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit über 13 Jahren

Lambretta



auf allen Strassen der Welt

Eintausch jetzt speziell günstig.

Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Klavier-Unterricht

alle Stufen, Meisterschule, (rapide Fortschr. in kurz. Zeit) und Korrepetition, Begleitung, erteilt Künstlerin mit langjähr. sehr erfolgreicher Ausland-, Radio-, Theater- und Konzertätigkeit.

Unverbindl. Anfragen
Tel. 42 69 80 (Quartier Höngg)

Wir **suchen** auf Frühjahr oder früher für sehr flottes, pens. Hauswartehepaar mit Tochter

3-Zimmerwohnung

wenn möglich in Höngg oder anschliessend.

Fam. Meier, Rebbergstr. 63
Zürich 10 **Tel. 42 73 30**

Gesucht

Spettfrau

in Einfamilienhaus für 1—2 Mal drei Stunden pro Woche. Lohn nach Vereinbarung.

Telefon 56 71 52

Holländerin **sucht** dringend **unmöbl. oder möbliertes**

ZIMMER

mit Bad- und Küchenbenütz.. oder kl. **1-Zimmerwohnung**

Offerten unter Chiffre H. L. 36 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Spettfrau

für Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 3 Stunden.

Pesenti, Abwart Schulhaus Riedhof, Telefon 56 62 66

Gesucht

Büroangestellte

halbtagsweise für Korrespondenz und einfache Büroarbeiten, möglichst aus Höngg.

Fa. Ing. **E. K. Zindel, Elektronik ZIROBOT**
Limmattalstrasse 244, Zürich 10/49

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 23. August 1963 37. Jahrgang - Nr. 47

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Strassenbahnlinie 13. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Bewilligung eines Kredites von Franken 19 650 000.— für die Anschaffung von 30 Gelenkmotorwagen die auf der Linie 13, Höngg - Albisgüetli, eingesetzt werden sollen. Damit soll eine Erhöhung des Platzangebotes ermöglicht werden. Bis zum Einsatz der Wagen wird allerdings noch einige Zeit verstreichen.

Sportverein Höngg. Schweizer-Cup Vorrundenspiel Juventus I — Höngg I 0:1. Das erste Vorrundenspiel im Schweizer-Cup der Saison 1963/64 gegen den 3. Liga-Club Seefeld gewannen die Höngger eindeutig mit 2:6 Toren. Man war deshalb gespannt wie die Höngger gegen den als stark bezeichneten 2. Ligaclub Juventus abschneiden werden. In der ersten Hälfte des bei idealen Platz- und Witterungsverhältnissen auf dem Sportplatz „Müllenen" ausgetragenen Spieles glaubte man, einem unbedeutenden 2. Liga Freundschaftsspiel beizuwohnen. Beidseitig wurden die Sturmreihen durch die Verteidigungen beherrscht, sodass die Torhüter keine gefährlichen Bälle abzuwehren hatten. Hönggs Stürmerreihe mit Renhas, Güller, Meili, Tibor und Zimmermann erwies sich als zu langsam, um die von Mittelläufer Sigi immer wieder vorgetragenen Bälle zu verwerten.

In der Pause wurde der verletzte Renhas durch Schnorf ersetzt. Güller übernahm den Posten des rechten Flügels, Schnorf denjenigen des linken Flügels mit Zimmermann als Nebenmann. Die beidseitig fair und ohne Kampf geführte Partie änderte erst, als ein heftiger Wind mit anschliessendem Sturmregen über das Spielfeld brauste. Juventus hatte Windvorteil und versuchte deshalb mit schnellen Angriffen die Verteidiger Furrer-Esslinger und Torhüter Nussbaumer zu bezwingen. Durch schwierige Windberechnung passierten Nussbaumer einige Unsicherheiten, die von den sehr aufmerksamen Verteidigern korrigiert wurden. Nach dem Abflauen der Wind- und Regenböen wurde das Spiel wieder ausgeglichener. Als zu langsam erwies sich die rechte Sturmseite mit Güller-Tibor, sodass der das Mittelfeld beherrschende Sigi die schneller operierende linke Sturmseite forcierte. Höngg erreichte dabei verschiedene Corner, wobei die meisten sehr kläglich geschossen wurden. In der 80. Minute lächelte den Hönggern das Glück als bei einem gut vorgetragenen Angriff der Ball zum freistehenden Meili gelangte, der aus kurzer Distanz mit hartem, präzisem Schuss in die Ecke das 0:1 erzielte. Mit Kampf und Schnelligkeit versuchte nun Juventus den Ausgleich zu erreichen, seine Angriffe scheiterten jedoch zumeist schon an den sehr aufmerksam spielenden Aussenhalfs Friedlein und Lustenberger. H.G.

Turnverein. Samstag, den 31. August 1963 findet auf dem Turnplatz des T.V.H. die Weihe der neuen Fahne statt. Der Musikverein „Eintracht" Höngg und der Handharmonika-Club Höngg werden die Feier musikalisch umrahmen. Anschliessend wird das bekannte Orchester Colombo bis 2 Uhr zum Tanz aufspielen. Eine Festwirtschaft mit einer gemütlichen Turner-Bar wird für das leibliche Wohl sorgen. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum, um mit dem Turnverein einige gemütliche Stunden zu verbringen. Wir heissen Sie freundlich willkommen! me

Musikfest in Oberengstringen. Am 30./31. August und 1. September 1963 führt der Musikverein Oberengstringen ein grosses Musikfest mit Uniformweihe durch. Im idyllischen Gelände „Zwischenhölzern" — dort, wo bald einmal mit dem Bau der gemeinsamen Badeanlage begonnen wird — hat das Organisationskomitee einen idealen Festplatz geschaffen.

Der Oberengstringer Musikverein wurde im Jahre 1961 gegründet. Mit Erfolg ist er in der Zwischenzeit zu etlichen Malen vor die Oeffentlichkeit getreten. Die Musikanten gehören bereits richtig ins Dorfbild. Es ist erfreulich, nach knapp zwei Jahren festhalten zu können, dass sich der Wagemut der seinerzeitigen Initianten belohnt sieht. Wenn man bedenkt, wie viele Hunderte von Franken all' die Instrumente kosten, erkennt man, dass es bei einem Musikverein mit der Gründungsversammlung allein nicht getan ist! Und zudem berühren die gleichen Sorgen, welche den Vorstand eines Quartiervereins in der Stadt bewegen, auch das Leben einer Aussengemeinde. Sogar noch stärker, namentlich, wenn sie so intensiv den Ausstrahlungen der nahen Grossstadt ausgesetzt ist, wie Oberengstringen. Es bedeutete deshalb ein ordentliches Wagnis, einen neuen Dorfverein zu gründen und aufbauen zu wollen. Die Ueberbeanspruchung des Einzelnen ist heute sprichwörtlich. Wer möchte sich da gerne neu engagieren und weiter verpflichten? Und doch — ohne die überspitzte Vereinsmeierei rühmen zu wollen — spielen die Dorf- oder Quartiervereine eine wichtige Rolle. Sie helfen mit, den Eigencharakter zu erhalten, Verbindungen herzustellen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu pflegen und zu stärken. Sind wir so sicher, nahe Freunde oder gute Kameraden nie nötig zu haben? Aus diesen Gründen unterstützen Behörden und die bestehenden Vereine alle Bestrebungen, die zur Stärkung des Eigenlebens der Gemeinde dienen.

Nun will „unsere Musik" einen Schritt weitergehen: Zu einer richtigen Musik gehört eine richtige Uniform! Auch jetzt wieder hat sich der Verein vorerst selbst geholfen: Durch Werbung in den eigenen Reihen, Gewinnung von neuen Gönnern und durch Sammlung und Verwertung von viel Altpapier ist der Grundstock geschaffen.

Im 1500 Personen fassenden Festzelt werden alles in allem etwa 400 Musikanten aufspielen. Selbstverständlich tritt auch jeden Abend eine Tanz- und Stimmungskapelle in Aktion. Die gleichen Männer, die vor zwei Jahren in den „Zwischenhölzern" das Eidgenössische Armbrustschützenfest organisierten und zum guten Abschluss brachten, haben sich wieder gesamthaft zur Verfügung gestellt. Eine gewisse Gewähr ist also geboten! In besonders guter Erinnerung geblieben sind die seinerzeitigen Leistungen der Festwirtschaft. Auch hier sind die gleichen Kräfte am Werk. Wir selbst freuen uns darauf!

Allen Liebhabern von rassigen Märschen, jedem Anhänger leichter Tanzmusik oder populärer Schlagermelodien stehen genussreiche Stunden bevor.

Oberengstringen, vor den Toren Hönggs gelegen, hofft auf grossen Besuch aus der Nachbargemeinde! pf.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juli 1963 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Bleiker-Winkler Fritz, geb. 1889, von Kappel SG, pens. Bankprokurist, Ottenbergstrasse 44. Stempfel-Odermatt Emil Ludwig, geb. 1927, von Brünisried FR, Spezialmonteur der Telefonzentrale der Bundesbahnen, Frankentalerstrasse 20.



Gedenktag vom 1. September in Genf

Am 1. September dieses Jahres wird die ganze Welt ihre Augen nach Genf richten, wo zu diesem Zeitpunkt das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes gefeiert wird. In Genf, der Wiege des Roten Kreuzes, wird diesem Tag eine besondere Bedeutung beigemessen, und Delegierte der Gesellschaften vom Roten Kreuz, vom Roten Halbmond und vom Roten Löwen mit der Roten Sonne aus rund hundert Ländern werden an den Veranstaltungen teilnehmen. Aehnliche Feiern finden zur gleichen Zeit in allen Erdteilen statt, wo die nationalen Gesellschaften ebenfalls das Jubiläum der Rotkreuzgründung begehen.

Die Genfer Veranstaltungen fallen mit dem Kongress der Hundertjahrfeier des Internationalen Roten Kreuzes zusammen. Sie sind von der „Kommission für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in der Schweiz", bestehend aus dem IKRK, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und dem Schweizerischen Roten Kreuz sowie aus Vertretern der eidgenössischen Behörden, des Kantons und der Stadt Genf, vorbereitet worden. Diese Kommission, unter dem Vorsitz von Frederic Siordet, Vizepräsident des IKRK, hat einen Unterausschuss für den Gedenktag geschaffen, der sich mit den Feierlichkeiten des 1. September unter der Leitung von Professor Dr. von Albertini, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, befasst.

In einer Feierstunde im Grand Théâtre von Genf wird das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes in Anwesenheit des Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Herrn Willy Spühler, mit den Vertretern der schweizerischen Behörden, des internationalen Roten Kreuzes, der Diplomaten- und Konsularkorps und der internationalen Organisationen offiziell begangen werden. Die Versammlung wird drei dem Roten Kreuz gewidmete Werke der Komponisten Benjamin Britten, Grossbritannien, Frank Martin, Schweiz, und Witold Lutoslawski, Polen, in Uraufführung hören. Nach der Feierstunde treffen sich die offiziellen Persönlichkeiten zur Kranzniederlegung vor dem Henry Dunant-Denkmal unweit des Grand Théâtre.

Am Nachmittag wird ein aus mehreren Tausend Teilnehmern bestehender Festzug das Rote Kreuz in Geschichte und Gegenwart veranschaulichen. Folkloristische Gruppen und Sanitätsdienste nehmen ebenfalls daran teil. Bei der Ankunft des Festzuges im Parc des Eaux-Vives werden die Junioren des Schweizerischen Jugendrotkreuzes auftreten; anschliessend werden Volkstänze und danach eine historische Vorführung über die Entstehung des Roten Kreuzes dargeboten.

MARKT-RUNDSCHAU

Von den Aprikosen zu den Zwetschgen

In diesen Tagen freut sich männiglich ob den schönen und aromareichen Aprikosen aus dem Wallis. Der Höhepunkt der Ernte ist zwar bereits überschritten, doch gelangen immer noch grosse Mengen dieser köstlichen Früchte zum Versand. Wie es scheint, haben sie unter den starken Regenfällen der letzten Woche etwas gelitten, wodurch der Anteil an zweiter Qualität vorübergehend — zum Leidwesen sowohl der Konsumenten wie der Produzenten — etwas grösser wird. Vom Aeussern abgesehen, sind diese zweitrangigen Aprikosen jedoch keineswegs minderwertig, sondern eignen sich genau so gut für Konfitüre, Kuchen und Crème wie die erste Qualität.

Neben den Aprikosen trifft man nun auf den Märkten und in den Läden mehr und mehr Zwetschgen an. Besonders gross, schön und saftig sind heuer die Ersingerzwetschgen, die allerdings wegen ihrer Empfindlichkeit für Transporte nur für die Belieferung der Lokalmärkte in Betracht fallen. Bühlerzwetschgen gibt es ebenfalls in zunehmenden Mengen, und in nächster Zeit reifen die Fellenberger- und die beliebten Hauszwetschgen heran. Die Ernteaussichten sind für alle Sorten ausgezeichnet.

Bei den Frühbirnen dominieren zurzeit die „Guyot" und „Précoce de Trévaux", wobei noch verschiedene Lokalsorten das Angebot bereichern. Im Wallis hat die Ernte der Williamsbirnen begonnen. Klaräpfel werden aus allen Produktionsgebieten geliefert, und aus dem Wallis und dem Tessin kommen die ersten Gravensteiner.

Mit qualitativ guter und preislich günstiger Ware präsentiert sich gegenwärtig der Gemüsemarkt höchst verlockend. An kühleren Tagen, wie sie uns diese Woche bescherte, entlastet ein Eintopfgericht mit Bohnen, Kartoffeln und Speck die Haushaltkasse. Blumenkohl, Karotten, Kohlrabi und Sellerie sind gute Vitaminspender, Weiss- und Rotkabis gibt es ebenfalls reichlich. Die Fülle des Sommers zeigt sich besonders bei den Salaten: Kopfsalat, Gurken und Zucchetti werden in grossen Mengen geliefert. Etwas mehr Sonnenwärme würde die Reife der Tomaten beschleunigen, die jetzt aus allen Produktionsgebieten auf den Markt gelangen. Gut ist die Versorgung mit Speisekartoffeln. Die ausgesprochen tiefen Preise und die schöne Qualität der Knollen regen zu einem Mehrverbrauch an.

Eier sind billiger denn je. Darum wieder einmal Rösti mit Spiegelei! Auch Spinat mit Eiern bringt Abwechslung.

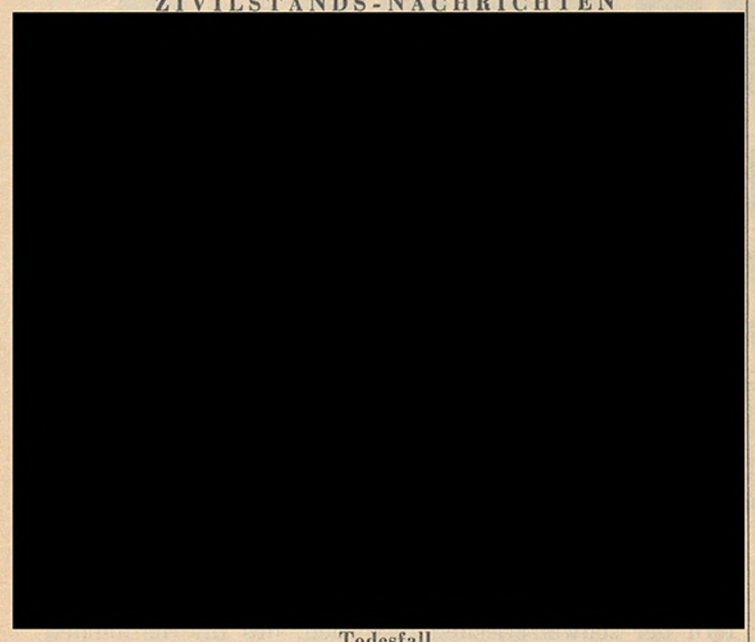
Mit Milch und Milchprodukten ist unser Land immer reichlich versorgt, sodass der Konsument von einem Rückgang der Erzeugung direkt nichts merkt. Tatsächlich wurden im Monat Juli 4,3 % weniger Milch an die Sammelstellen und Käsereien geliefert als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Auf dem Schlachtviehmarkt zeichnen sich die typischen saisonalen Erscheinungen ab: mehr Muni und Rinder, weniger Kälber und Kühe und unveränderte Anfuhren an Schlachtschweinen.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **30. August** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN



Todesfall

Huber Max, geb. 1892, alt Souschef SBB, von Zürich und Oberkulm AG, Gatte der Frieda geb. Kleinert, Ottenbergstrasse 2a.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. August 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner

Kollekte für die Bibelverbreitung.

Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg

Sonntagschule Höngg:

9.30 / 10.30 Uhr Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

Oberengstringen Gottesdienste:

10.30 Uhr Pic-nic-Familiengottesdienst auf der Waldwiese ob Rütihof. Predigt Pfr. Lüssi. - Bei schlechter Witterung 9.15 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. — Zeichen der Abhaltung: Fahne beim Kirchgemeindehaus oder Tel. 165.

Kinderlehre und Sonntagschule

Besuch des Familiengottesdienstes. Bei schlechtem Wetter Kinderlehre und Sonntagschule wie üblich.

Gemeindenachmittag: Spiele für Kinder, Diskussionsgruppen für Erwachsene, Wettbewerb. Abschluss um 15.30 Uhr mit Spiel des Amateurtheaters das Fanal: „Die Stunde des Hallonen". Tee u. Süssmostausschank.

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 27. August, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Besprechung von Fragen der Kirchenvisitation** (vgl. Kirchenbote).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Salle de paroisse de l'Eglise méthodiste, Zeltweg 20
Communications du dimanche 25 août 1963

9.30 h. Culte M. P. Marthaler, pasteur-suffragant
9.30 h. Garderie d'enfants à l'Eglise française

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
15.00 Uhr Gemeinsame Waldversammlung
Dreiwiesenplatz Allmend Fluntern

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. August
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 27. August 1963, 20.15 Uhr: **Abendmusik** an der Wasserwerkstrasse / Lettensteig.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. August 1963: **Vereinsausfahrt.**

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 24. August 1963, von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

SVH Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele:

Samstag, den 24. August 1963

13.30 Uhr Blue Stars Jun. C — Höngg Jun. C, Letzigrund
18.00 Uhr Höngg II — Schwamendingen I in Höngg

Sonntag, den 25. August 1963

08.30 Uhr Höngg 3 — Blue Stars 3 in Höngg
10.15 Uhr Höngg I — Cham I in Höngg
14.15 Uhr Stäfa Jun. B — Höngg Jun. B in Stäfa
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Blue Stars Jun. A in Höngg

Die Kappenmannschaft nimmt an einem Turnier in Diessenhofen teil.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 25. August 1963, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Voranzeige: Fahnenweihe Samstag, den 31. August 1963.
Turnplatz auf dem Hönggerberg.

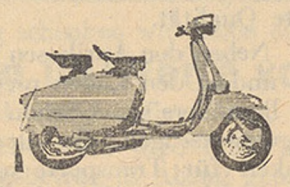
Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Berufstätiger, seriöser Mann mittleren Alters, sucht **möbl. Zimmer** an ruhiger Lage.
Zuschriften unter Chiffre S. 7 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten an Fräul. freundliches, modern **möbl. Zimmer**
Fr. 140.—. **Tel. 47 62 00** v. 8.30-12 Uhr

Berufstätiges Geschwisterpaar, gesetzten Alters, **sucht** **2-3-Zimmerwohnung** in Höngg auf kommenden Herbst
Zuschriften erbeten unter Chiffre A. 12 an den „Höngger"

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt
Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Zu vermieten an der Hohenklingenstrasse 24 und Limmattalstrasse 247, Zürich-Höngg
einige
Autoeinstellplätze
in Sammelgaragen.
Auskunft erteilt: Telefon 29 56 11 (intern 428).

Welche Mutter in Höngg würde uns ihren Buben (nicht unter 4 Jahren) 3—4 Mal in der Woche am Nachmittag anvertrauen als
Spielkameraden
für unseren Peter (4½ jährig), der sich oft einsam fühlt. Wir bewohnen ein Haus mit Garten und würden Peterlis kleinen Freund bestimmt gut behüten.
Familie Steiner
Limmattalstr. 12, Tel. 42 14 77

Klavier-Unterricht
alle Stufen, Meisterschule, (rapide Fortschr. in kurz. Zeit) und Korrepetition, Begleitung, erteilt Künstlerin mit langjähr. sehr erfolgreicher Ausland-, Radio-, Theater- und Konzertätigkeit.
Unverbindl. Anfragen
Tel. 42 69 80 (Quartier Höngg)

Zu verkaufen
Mostpresse
85 x 85 cm
1 Obstmühle. 1 Fass Inhalt 320 Liter. 2 kleinere **Fässer**
Riedhofstrasse 6, Höngg

Gesucht
Spettfrau
in Einfamilienhaus für 1—2 Mal drei Stunden pro Woche. Lohn nach Vereinbarung.
Telefon 56 71 52

Seminaristin erteilt
Nachhilfe-Stunden
oder **hütet Bebés.**
Telefon 56 87 12

Arztgehilfin sucht nettes
Zimmer
(ev. 1-Zimmerwohnung) möbl. oder unmöbl. Nähe Stadtspital Waid ca. auf September/Oktober
Telefon (081) 8 81 88

Gesucht
Spettfrau
für Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 3 Stunden.
Pesenti, Abwart Schulhaus Riedhof, Telefon 56 62 66

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Neueröffnung
Pudelsalon «Alfa»
empfiehlt sich für Ihre Lieblinge. Waschen, Scheren, Handföhnen. Gepflegter Service.
Oberengstringen, Im Hochrain 6, Tel. 98 73 56
J. Sulzer & P. Schwank

Darlehen
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 30. August 1963 37. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Samariterverein Zürich-Höngg. (Eing.) Auch diesen Herbst führt der Samariterverein einen Samariter- und einen Krankenpflege-Kurs durch. Alle näheren Angaben finden Sie im Inserat in dieser Zeitung. Bitte melden Sie sich recht zahlreich für diese Kurse. In jede Haushaltung gehört auch eine Samariterin oder ein Samariter. Die theoretischen und praktischen Kenntnisse der Ersten Hilfe und der Krankenpflege geben Ihnen vermehrte Sicherheit im Alltag. Verpassen Sie also die Gelegenheit nicht, Ihr Wissen zu vermehren.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 1. September, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Bauprojekt. An der Regensdorferstrasse nach Nr. 189, beabsichtigt Herr Jos. Berchtold, Imbisbühlstr. 7, die Erstellung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Schreinerei und angebautem Lagerschuppen, sowie Garagen für 6 Autos (Einstellräume).

Turnverein Höngg. Wie bereits gemeldet, findet morgen Samstag, den 31. August event. 7. September um 20 Uhr auf dem Turnplatz die Fahnenweihe statt. Am Nachmittag messen sich verschiedene Vereine aus unseren Nachbargemeinden im Korb- und Faustball. Im Kunstturnen werden sich Regensdorf und Höngg einen interessanten Kampf liefern. Dazwischen werden die Mädchen- und Jugendriege einige Vorführungen zeigen. Am Abend wird dann das alte Banner durch das neue abgelöst. Dieser feierliche Akt wird umrahmt durch Vorträge des Musikverein „Eintracht" Höngg und des Handharmonika-Club Höngg. Vorführungen der Damenriege und der Kunstturner, sowie Gesangseinlagen werden das Unterhaltungsprogramm bereichern.

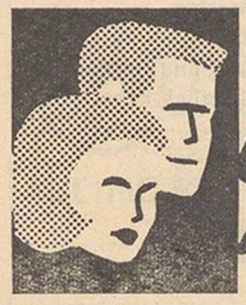
Das bekannte Orchester Colombo wird bis 2 Uhr zum Tanz aufspielen. In der gemütlichen Turnerbar geht das Fest weiter bis 5 Uhr. Wenn Sie also einige gemütliche Stunden verbringen wollen, dann kommen Sie zu uns auf den Hönggerberg, Sie werden es nicht bereuen. Bei zweifelhaftem Wetter gibt Tel. No. 160 von morgens 10 — 12 Uhr Auskunft über Abhaltung. Siehe auch Inserat in der heutigen Nummer. me

Oberengstringer Musikfest. Wie wir an dieser Stelle bereits berichteten, findet am Freitag/Samstag, den 30. und 31. August und am Sonntag, den 1. September 1963, auf dem Festplatz „Zwischenhölzern" ein grosses Musikfest mit Uniformweihe statt. Unsere Oberengstringer-Nachbarn freuen sich auf zahlreichen Besuch. Jeden Abend wird Neues geboten. Befreundete Musikkorps spielen auf, am Sonntagnachmittag findet ein grosses Galakonzert statt. Die Festwirtschaft offeriert diverse Leckerbissen; in romantischer Lage lädt die Bar „Zur goldenen Trompete" zum Verweilen ein. Dass die Tanz- und Stimmungskapelle „Seldwyler-Dorfmusik" wie die „Original-Gregorys" selbst Nichttänzer zum Schmunzeln bringen, ist weitbekannt! Ein paar unbeschwerte Stunden ausserhalb der Stadtmauern, draussen im idyllischen Gelände, werden Leib und Seele wohlbekommen! Wir verweisen auf das heutige Inserat. pf.

Restaurant „Limmatberg" in neuem Kleid". (Eing.) Hatte man seinerzeit den Abbruch der noch guterhaltenen Wohnungen im Gebäude, in welchem sich das Restaurant „Limmatberg" befand, aufrichtig bedauert, so freute man sich doch anderseits auf den Tag, da diese renommierte Gaststätte wiederum ihre Pforten öffnen werde — man wusste, dass Emmy Aberli, die bisherige Betreuerin der Gäste, zur Wirtin Emmy Greutert-Aberli „emporsteigen" und in ihrem Gatten Hans Greutert einen tüchtigen Helfer haben werde.

So ist es auch gekommen; mit etwas Verspätung, nämlich am 10. Juli 1963, hat der „Limmatberg" aufs Neue seine Gäste empfangen. Bereits von der ersten Stunde an war in den neuen Räumen „Hochbetrieb". Während der tropischen Tage zogen es viele vor, auf der 50 Personen fassenden Terrasse Platz zu nehmen, um sich dort eine von Patissier Hans Heeb köstlich zubereitete Eisspezialität zu Gemüte zu führen. Andere setzten sich in den grossen, 80 Plätze fassenden Speisesaal und liessen sich von Küchenchef Franz Fässler's Kochkunst verwöhnen. Bald wurden auch die beiden Säli, die 30 Personen zum Essen und etwa 40 Personen zum Zuhören Gelegenheit bieten, von Gesellschaften belegt. Liebhaber eines währschaften Kegelschubs hatten die beiden modernen praktischen Kegelbahnen im Untergeschoss bald entdeckt, die dank ihrer Automatik diesen Sport zu einem Ausgleich der Alltagsarbeit werden lassen. Was den Gästen, die sich an Speis und Trank erlaben kaum bekannt sein dürfte, ist die Tatsache, dass die Küche über alle notwendigen modernen Küchenmaschinen und Kältetruhen verfügt, dass aber auch im Keller genügend Platz vorhanden ist, um ein reichliches Lager an begehrten Flüssigkeiten, vom Mineralwasser bis zum Champagner, bereitzuhalten.

Die fröhlich bemalten Holztische und Stühle tragen das ihre dazu bei, dass sich das Restaurant „Limmatberg" der Gunst der Bevölkerung erfreuen darf. S.



Für schönes Haar, für moderne Frisur

Der Europabrücke zum Geleit

D'Europabrugg isch lobeswert
Doch z'Höngg da stascht dänn bös am Berg.
D'Europabrugg, nu d'Hälfti wert,
Will z'Höngg na fehlt das Loch im Berg.

Am 22. September Zürcher Volks-OL

Der 22. Kantonale Zürcher OL ist durch die „Generalstäbler" des OK wie alle seine Vorgänger bis in jede Einzelheit, von den Extrazügen bis zu den Extrabratwürsten, gewissenhaft vorbereitet worden. Das Laufgebiet wird bestimmt Anklang finden und den Ansprüchen der Teilnehmer aller Kategorien angepasst sein. Es soll wieder ein begeisternder Volkslauf werden. Zürcher, meldet euch in hellen Scharen! Ihr habt Zeit bis am 31. August. Verpasst diesen Termin nicht! Nachmeldungen werden nämlich grundsätzlich nicht angenommen. Anmeldung bis spätestens 31. August (Poststempel) an die Abteilung VU, Kasper-Escherhaus, Zürich 1.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

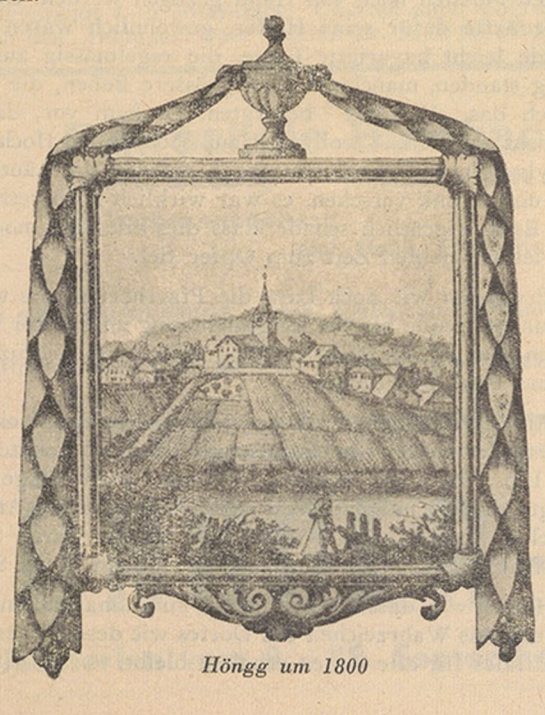
Die politische Erstarrung ist die gefährlichste Krankheit der Demokratie.

Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

100 Jahre Höngger Kirchengeläute

von Hch. Rusterholz

Heute sind es auf den Tag hundert Jahre her, seit das jetzige Höngger Kirchengeläute eingeweiht wurde. Es lohnt sich daher, bei diesem Anlasse einige geschichtliche Begebenheiten über unsere Kirche und ihr Geläute in Erinnerung zu rufen.



Höngg um 1800

Im Jahre 870 taucht unser Gotteshaus als Eigenkirche eines Edeln Landeloh aus dem Dunkel der Vergangenheit auf und wird schon 898 als Taufkirche „in villa Hoenka" erwähnt. Wie lange sie schon vorher bestanden haben mag, weiss niemand. Sicher ist aber, dass es sich um ein sehr altes Gotteshaus handelt, wenn auch nicht in seiner heutigen Ausdehnung und Gestalt.

Dann schweigt die Ueberlieferung fast 4 Jahrhunderte lang. 1274 und 1280 ist erst wieder die Rede von der Höngger Kirche. Sie war dem heiligen Mauritius geweiht, also damals noch der katholischen Konfession angehörig. Auf der Nordostseite stand, an den Turm angebaut, die Sakristei, aus der man einst in den Chor der Kirche gelangen konnte; gegenwärtig bildet diese ein Teil des Pfarrhauses. Als am 26. Juli 1443 das Heer der Eidgenossen von Baden her auf dem rechten Limmatufer gegen Zürich zog, wurde der Grossteil der Häuser von Höngg verbrannt, die Kirche scheint dabei ebenfalls ein Opfer des Feuers geworden zu sein; die gewaltigen Mauern des Turms blieben jedoch bestehen, verkohlte Balken oberhalb dem Chorgewölbe sind wahrscheinlich noch Zeugen dieses Brandes. Die Kirche wurde dann an gleicher Stelle wieder aufgebaut. Die Stände Schwyz und Glarus hatten der Gemeinde einige Hilfe zum Aufbau geleistet; war es als Akt der Reue für die schwere Tat zu erachten? Bisher hatte der Turm mit dem Spitzgewölbe inmitten der einen Kurzseite gestanden. Bei der Erweiterung der Kirche in die Breite nach der Bergseite kam er mehr nach der Limmatseite zu stehen, so wie er heute noch sich darbietet.

Ob dies im Jahre 1605 geschah, weiss man nicht; das Vorhandensein dieser Jahreszahl über dem jetzigen Turm-Eingang sagt jedenfalls, dass dieses Treppenhaus zu der Glockenstube damals gebaut worden ist. Die Kirche wurde später für die Gemeinde zu klein, denn es gehörte auch noch Affoltern zur Kirchgemeinde Höngg. Die Affoltener beklagten sich wegen des beschwerlichen Weges und dass sie „wegen Vile des Volkes" nicht mehr Platz fänden. 1683 erhielten sie eine eigene Kirche. Höngg und Oberengstringen mussten daran 525 Gulden leisten.

Gleichwohl konnte eine grössere Reparatur der Kirche zu Höngg nicht länger aufgeschoben werden. Es war für damalige Zeiten eine teure Angelegenheit. Die Vergrösserung erfolgte in der Breite gegen die Dorfseite hin. Die zahlreichen Landgüter sollen ansehnliche Summen daran geleistet haben. Die ganze Ausgabe belief sich auf 1456 Gulden, 31 Schillinge, 30 Mütt und 3 Viertel Kernen, 42 Eimer und 4 Köpfe Wein.

Ueber dem Haupteingang war folgender Spruch angebracht, der leider später entfernt wurde:

„Die Kirch zu Höngg von Alters har
zu St. Moritz genennet war,
Im Zürichkrieg in Grund verbrannd,
neu aufgebaud durch milte Hand
Baufällig sint so langer Zeit,
ruch rühmliche Freigebigkeit
Und Arbeit diss Jar aufgericht,
wie man sie nun zugegen sieht.
Gott bleib' ihr Schutz, ihr Heil und Licht,
bis dass das Weltgebäu zerbricht".

1776 wurde die Erweiterung der Emporkirche vorgenommen; bis jetzt waren nur hinten an der Mauer je sieben Sitzplätze gewesen. Jetzt scheinen die Seitenflügel angebaut worden zu sein. Auch ein Anbau eines Treppenhauses, welcher zur Empore hinaufführte, wurde neu erstellt. Ein Teil des Erlöses der Kirchenorte, die zum Teil ungewöhnlich

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher **Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen**

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

TAXI JUNG

42 11 88

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet
E. Renner

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7

hoch zu stehen kamen, wurden zur Deckung dieser Kosten verwendet. 1819 wurde ein neues Treppenhaus und die Vorhalle an der Nordwestseite angebaut und auch eine neue Bestuhlung angeschafft. Dieser Anbau muss aber nie befriedigt haben, er soll weder kirchlich würdig noch geschmackvoll gewesen sein. Erst 1896 wurde eine schöne Vorhalle mit Säulen, wie sie heute noch besteht, neu erstellt. Sie bedeutet einen würdigen Schmuck des Kirchengebäudes. Die Baukosten hiefür beliefen sich auf Fr. 12 200.—.

Der Kirchturm hat im Laufe der Zeit — 1540 bis in die Neuzeit — verschiedene Erneuerungen und Verbesserungen erhalten. Einmal schlug der Blitz in den Turm, wiederum musste er wegen Hagelschlag neu bedeckt werden, später erhielt er anstelle der Ziegelbedachung ein Schindeldach. 1777 wurde der Turm sozusagen vollständig erneuert. Zwischen Gemeinde und Abt von Wettingen sind deswegen Uneinigkeiten entstanden, indem der Turm nicht nach Ansicht Ersterer ausgefallen ist, der Turm muss denn auch schon nach 3 Jahren einem Neuanstrich unterzogen werden. Erst 1844 wurde auf Anordnung der Aargauischen Regierung der Turmkopf vergoldet, Fahne und Stange neu gemacht und ein Blitzableiter erstellt.

Im Jahre 1863 erhielt der Turm die gegenwärtige Gestalt. Genötigt, eine neue Turmuhr anzuschaffen, hatte die Gemeinde unterm 17. August 1862 zugleich die Herstellung eines neuen harmonischen Geläutes beschlossen und um weitere Schallöffnungen für das stärkere Geläute zu erhalten, wurde beschlossen, den unschönen Helm nach Semper's Vorschlag durch Anbau von vier Giebeln, in welche die Uhrtafeln versetzt wurden, zu verschönern.

Am *8. Juni 1863* wurden die drei alten Glocken heruntergelassen, die älteste davon trug die Jahrzahl 1556. Gleichzeitig wurde der Turm einer Innenrenovation unterzogen und neue Uhrtafeln angebracht, ferner eine neue Turmuhr installiert, die Grossuhrenmacher Mäder in Andelfingen erstellt hatte.

Am 16. Juli 1863 wurden die neuen Glocken von dem rühmlich bekannten Glockengiesser Keller in Unterstrass gegossen. Die neuen Glocken wurden am 22. August 1863 abgeholt und an der Gemeindegrenze bekränzt und unter Begleitung der Schuljugend zur Kirche geführt und gleichentags glücklich, unter allgemeiner Freude und Jubel in den Turm hinaufgezogen.

Die Glocken tragen folgende von Pfarrer Dr. Hch. Weber verfasste Inschriften:

1. *Die kleinste,* c, von 669 Pfund (Leichenglocke):
   Wie herb am Grab dir schiene Gottes Rat,
   Es reift doch Freudenernt' aus Tränensaat.
2. *Die zweitkleinste,* g, von 1601 Pfund (Sturmglocke):
   Zag' nicht, wenn laut mein Ruf erschallt,
   Wie herbe Noth dich auch umwallt,
   Auf Gott wirf deine Sorge hin,
   Vertrau der Liebe Heldensinn!
3. *Die zweitgrösste,* e, von 2717 Pfund (Betglocke):
   Thu stets dein Werk in Gottes Namen,
   Er spricht dazu sein segnend Amen.
4. *Die grösste,* C, von 5555 Pfund (Mittagsglocke):
   Hoch thront die Sonn' am Himmelszelt,
   So schaut herab der Herr der Welt.
   Ihn preist der Erdkreis, stimmet ein,
   Er soll uns Gott und Vater sein.

Den eichenen Glockenstuhl hat Wagner Lips am Gässli gezimmert.

Wie viel Freud und Leid haben diese Glocken in diesen hundert Jahren von ihrer hohen Warte herab verkündet; sie sind damals noch in bescheidene Verhältnisse eingezogen und wahrscheinlich verbundener gewesen mit dem Volke als heute.

Schon die Benennung der einzelnen Glocken deuten uns auf Gebräuche hin, die nicht mehr jene Geltung haben wie damals. Zum Beispiel die Betglocke hat zur Tagesarbeit und zum Feierabend aufgerufen, es handelte sich ja noch fast ausschliesslich um Landbevölkerung, der diese Zeiteinteilung angepasst war; auch die Mittagsglocke hatte ihren bestimmten Ruf, dass man sich langsam zum Mittagessen anschickte, besonders die Bäuerinnen mussten um diese Zeit um das Essen besorgt sein. Die Sturmglocke ertönte bei Brandfällen und militärischen Aufgeboten; bei Grossbrand wurden sogar alle Glocken geläutet. Die kleinste Glocke nannte man die Leichenglocke; sie wurde geläutet an der Beerdigung, eine halbe Stunde bevor diese stattfand, man sagte es wird ihm ins Grab geläutet. Aber sie wurde auch um 4 Uhr nachmittags zum „Zabig" geläutet. Ich habe mir schon sagen lassen, dass dieses „Vierilüte" auf Grund einer Bestimmung eines Vermächtnisses erfolgen müsse; authentische Nachweise hierüber sind mir allerdings nicht bekannt.

Zu erwähnen wäre noch, dass man früher bis vor ca. 20 Jahren noch kein mechanisches Läutewerk hatte, die Glocken mussten noch von Hand gezogen werden. Der Sigrist bedurfte dafür seine Helfer, gewöhnlich waren es irgendwie leicht havarierte Leute, die regelmässig zur Verfügung standen, manchmal auch grössere Buben, die hauptsächlich das „Vierilüte" besorgten. Es kam vor, dass sie fast nicht „aufhören" wollten! Hauptsächlich bei Hochzeiten, am Sylvester und bei Bestattungen wurden die Läuter mit Speis und Trank versehen, es war wirklich noch recht dörfelig. Es ist eigentlich schade, dass dies alles der modernen und vielfach hohlen Zeit zum Opfer fiel.

Erwähnen wir noch kurz die Pfarrherren, die um die Jahrhundertwende bis zur Eingemeindung an unserer Kirche wirkten: Dr. lic. H. Weber, 1862—1900, Karl Arbenz, Karl Bär und Paul Trautvetter.

Als Sigrist amteten seit der Jahrhundertwende ein Hintermann, der an der Limmattalstrasse im Dorf wohnte, dann Hans Lips, Sohn von Wagner Lips am Gässli; lange Jahre besorgte dann Schuhmachermeister Schwinn dieses Amt mit peinlicher Sorgfalt und Würde, und zuletzt waren Schuhmachermeister Kömeter und jetzt sein Sohn Willi Sigrist.

Hoffen wir, dass die Kirche mit ihrem markanten, schönen Turm als Wahrzeichen des Dorfes wie des zürcherischen Limmattales für alle Zeiten erhalten bleibt.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Pneus aller Marken

Neugummierungen

besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

An der Wieslergasse 6 in Höngg

finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei

Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

F. SCHÜTZ

GRABMALKUNST
BILDHAUER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

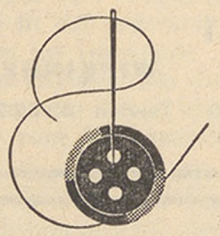
Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Trauer-Drucksachen

Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 **Tel. 56 64 41**

Testprüfungen und Beratungen

Gesucht möbliertes

ZIMMER

für ruhigen und seriösen Möbelschreiner.

Offerten erbeten an
Jos. Berchtold, Schreinerm.
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Gesucht bei guter Entlöhnung

Spettfrau

für Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 3 Stunden.

Pesenti, Abwart Schulhaus Riedhof, Telefon 56 62 66

Barkredite

prompt und diskret

Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht in Höngg Angestellte für

Halbtagsstelle

für Korrespondenz (selbständig und nach Diktat) event. Buchhaltung etc. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Alpinapharm AG, Gsteigstrasse 52, Zürich 10/49

Alleinstehende Witwe, Zürcherin, **sucht dringend** auf 1. Oktober in ruhigem Hause, Tramnähe

$2^1/_2$-3 Zimmerwohnung

Zuschriften unter Chiffre N. F. 66 an den „Höngger"

---

3 sehr schöne 4-farbige **Kätzchen**

an nur gute Orte zu vergeben. **Tel. 56 87 15**

Halbtagsstelle sucht deutsch, ital. und franz. sprechende Frau für leichtere Büroarbeiten und Telefon. Bevorzugt 4—5 Vormittage. Offerten unter Chiffre S. 5 an den „Höngger" oder Telefon Nr. 56 71 63 ab 18 Uhr

---



Schach-Club Höngg

Jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr froher und abwechslungsreicher Spielbetrieb im neuen Restaurant **Limmatberg** (Ecke Limmattal-Imbisbühlstrasse)

Förderung der Spielstärke durch periodische Theoriestunden eines Meisterspielers.

Durchführung von externen und internen Turnier-, Freundschafts- und Meisterschaftsspielen

Eintritt jederzeit möglich.

Unverbindliche Besuche unserer Spielabende freuen uns stets.

Auch Anfänger sind willkommen.

Pflege der Kameradschaft in angenehmer Atmosphäre.

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27

HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Betriebsferien vom 8.–28. September

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.— und Fr. 5.—

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.— und Fr. 7.50**

Wir empfehlen Ihnen bestens unsere

ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli vom Grill, Beefsteak-Tartar
sowie unsere **Flambier-Spezialitäten**

Gedeckte Sonnenterrasse

Tischreservierungen für **geschlossene Gesellschaften** wie **Bankette, Hochzeitsanlässe** werden gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Tüscher-Grolimund

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Neueröffnung

Pudelsalon «Alfa»

empfiehlt sich für Ihre Lieblinge. Waschen, Scheren, Handföhnen. Gepflegter Service.

Oberengstringen, Im Hochrain 6, Tel. 98 73 56
J. Sulzer & P. Schwank

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann

Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Priv. 98 64 88
Treffpunkt nach Vereinbarung

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

MEIERHOF-TAXI

44 77 66

E. FÄSI

Ingenieur-Bureau mit technischen Vertretungen sucht auf Herbst 1963 oder nach Uebereinkunft

kaufmännischen Lehrling od. Lehrtochter

Es wird ein interessanter Arbeitsplatz mit vielseitiger Ausbildungsmöglichkeit für eine umfassende kaufmännische Grundausbildung geboten.

Bewerbungen erbeten an:

OSCAR KIHM, dipl. Masch.-Ing. ETH
Rebbergstrasse 52, Zürich 10/49

Gesucht Ladenaushilfe

Bäckerei Röthlisberger
Limmattalstr. 222 Telefon 56 70 73

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt



Eintausch jetzt speziell günstig.

Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Sauna



IN HÖNGG

Leitung **Fritz Lüscher,** Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher **Zürich 10/49**
Ackersteinstrasse 172 Tel. 56 81 78

Sport- und Heilmassage

Unterwasserstrahlmassage

Fusspflege (schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln)

Die Sauna ist geöffnet:

für Damen:
Dienstag von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag von 8.00 — 16.00 Uhr

für Herren:
Montag von 9.00 — 21.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag von 16.30 — 21.00 Uhr
Samstag von 8.00 — 16.00 Uhr

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

EPA's Lehrtöchter auf der Suche nach „Made in England"

Wussten Sie schon, dass sich unser Lehrgeschäft, die **EPA am Albisriederplatz** an den britischen Wochen. die in Zürich vom 2. — 14. September 1963 durchgeführt werden, mitbeteiligt? Als wir Lehrtöchter dies erfuhren, machten wir zusammen ab, dass wir „Entdeckerlis" spielen wollten. Wir wollten herausfinden, in welchen Abteilungen unseres Hauses englische Erzeugnisse während des ganzen Jahres zu finden sind, die nun aber, auf die Britischen Wochen hin, besonders zur Geltung kommen werden. Die Liste, die wir durch unsere Suche zusammenbringen konnten, wurde derart umfangreich, dass wir uns gezwungen sahen, eine Unterteilung vorzunehmen.

Was gibt es für die Kinder?

Betreten die Buben unsere Spielwarenabteilung im 1. Stock, so steuern sie zuerst zur grossen Auswahl der „Autöli". All die bekannten Automodelle sind hier in Kleinausgabe zu finden. Aber auch an grossen Schleppern, Kranwagen und ähnlichen Hebefahrzeugen fehlt es nicht. Sehr beliebt sind auch jene Modelle aus Plastik, deren einzelne Teile man selber zusammensetzen darf. Neben Autos sind es da besonders die Flugzeuge die bei der Jungmannschaft Anklang finden.

Kleinkinder werden an den mit Buchstaben beschrifteten Bauklötzchen aus farbigem Plastikmaterial Freude haben. Vielleicht verrät ihnen aber auch ihr Näschen, dass es in der Lebensmittelabteilung eine ganze Reihe englischer Süssigkeiten gibt, die nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen Anklang finden. Es soll auch

Männer

geben, die gar nicht abgeneigt sind, ihren Feierabend mit englischen Bisquits angenehm sich zu gestalten. Die einen werden Schokoladenwaffeln schätzen, andere wieder Kleingebäck mit Käsegeschmack bevorzugen. Ganz in der Nähe dieser Gaumenfreuden sind auch diejenigen englischen Gewürze zu finden, die ein gewöhnliches Essen zum Festschmaus für den Kenner werden lassen.

Ist der Magen auf seine Rechnung gekommen, so wollen auch die Hände Arbeit erhalten. In der Werkzeugabteilung sind robuste Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Bohrwinden und formschöne Wasserwaagen zu finden. Solche Freizeitarbeit verrichtet man am liebsten in bequemen Hausschuhen, wobei die Wahl zwischen solchen aus Stoff oder Leder freisteht.

Und für die Hausfrau?

Da gibt es den praktischen rollenden Teppichklopfer, der nicht nur handlich sondern auch in seinen leuchtenden Farben (rot, blau, gelb) formschön und ansprechend ist. Gerne wird die Hausfrau auch zu den bewährten englischen Schuhpflegemitteln greifen und sich dazu eine der fröhlichen Halbschürzen umbinden. Sind die Fenster mit den Fensterledern blitzsauber, so wäre die richtige Stimmung geschaffen, um in englischem Geschirr (das Porzellan mit den in blauer Farbe aufgemalten romantischen Motiven) eine Tasse Tee, oder, wie der Engländer sagt „Cup of thea" zu trinken. Vielleicht wird es aber nicht nur ein Nachmittags-Plauderstündchen, sondern ein Festmahl. Dann freilich wird die kräftige Geflügelschere gute Dienste leisten.

Für alle Evas

(und zu ihnen wird sich gewiss auch die Hausfrau zählen) gibt es im Parterre eine Fülle von verlockenden Gegenständen. In der Konfektionsabteilung sind Jupes in herbstlichen Farben, Sets in allen Farben und, gleich daneben Hausschuhe mit der Bezeichnung „St. Michael" bereit. (Wussten Sie schon, dass die EPA die Alleinvertretung der „St. Michael-Produkte" in unserem Lande besitzt, eine Marke, die dank ihrer Qualität Weltberühmtheit erlangt hat?) Zu hübschen Kleidern gehört auch eine elegante Tasche, die ebenfalls unweit der Konfektionsabteilung zu finden ist.

Und wie steht es mit der Schönheitspflege?

Zu diesem Zweck steht ein reichhaltiges Sortiment von „Outdoor-Schönheitsmitteln" bereit. Lippenstifte gibt es in allen Farbnuancen, Nagellacke, die sich bewährt haben, warten auf Sie. Dürfen wir Lehrmaitli Ihnen, verehrte Dame noch einen kleinen, aber wichtigen Tip geben: Wir sind alle von unserem Haarlack begeistert — Sie gewiss auch, wenn Sie ihn einmal probiert haben!

Max Samuel

LOKALES

Neuerungen bei den Verkehrsbetrieben. Der Gemeinderat hat die abgeänderte Taxordnung der Verkehrsbetriebe am 10. Juli 1963 gutgeheissen. Niemand hat gegen diesen Beschluss das Referendum ergriffen; die Frist von zwanzig Tagen ist unbenutzt abgelaufen. Damit kann die Neuerung in Kraft treten. Sie bringt gegenüber der geltenden Regelung eine entscheidende Aenderung: die sogenannten Wochenknipskarten werden durch Wochensichtkarten ersetzt. Das erleichtert ganz allgemein die Kontrolle der Fahrausweise und schafft überhaupt erst die Grundlage, um die unbemannten Anhängewagen einzuführen und auf diese Weise den Mangel an Fahrpersonal teilweise zu vermindern.

Es ist damit zu rechnen, dass die Sichtkarten auf Montag, den 7. Oktober, eingeführt werden können. Und von Mitte Oktober an wird man die Tramlinie 14 vollständig und die Linie 13 zur Hälfte auf den Betrieb mit kondukteurlosen Anhängewagen umstellen. Allein dank dieser Massnahme kann man einen Drittel der Kondukteure, nämlich 30 Mann, auf diesen Kursen einsparen. Die Umstellung weiterer Linien wird es erlauben, trotz der Personalknappheit die Leistungen der Verkehrsbetriebe beizubehalten, ja sogar auszubauen.

Ein Blick hinter die Kulissen. Die Verwaltung und die Werkstätten der Verkehrsbetriebe arbeiten mit Volldampf, um alle Vorbereitungen bis zum 7. Oktober rechtzeitig abzuschliessen. Sie unternehmen, was in ihrer Macht liegt, um die Umstellung für die Fahrgäste zu erleichtern.

Man musste die Stammkarten und die Wochenmarken entwerfen und drucken. Für die Fahrgäste muss Aufklärungsmaterial über die neue Taxordnung und über den kondukteurlosen Anhängerbetrieb bereitgestellt werden. Das Personal ist über die Neuerungen genau zu instruieren. In der Strassenbahnwerkstatt in Tiefenbrunnen arbeitet man mit Hochdruck, um die modernen Tramzüge für den kondukteurlosen Betrieb einzurichten. Jede Woche werden ein bis zwei Tramzüge auf diese Weise neu ausgestattet.

Die Benützer der bisherigen Wochenknipskarten werden vom 7. Oktober 1963 an sogenannte Stammausweise mit ihrer Photographie brauchen. Auf diese Karte, die durch ein Plastiketui geschützt ist, können sie dann jede Woche eine Marke kleben. Die Ausgabe der 70 000 Stammausweise und der Verkauf der Wochenmarken benötigen eine umfassende Vorbereitung. Die Wochenmarken können nicht mehr beim Kondukteur, sondern nur noch bei den verwaltungseigenen und den privaten Verkaufsstellen gekauft werden.

Um dem Fahrgast überflüssige Umtriebe zu ersparen, wird man in der Nähe jedes bedeutenden Umsteigeortes und jeder wichtigen Haltestelle derartige Verkaufsgelegenheiten schaffen. Bereits sind zehn fahrbare Kioske bestellt worden, damit die Verkehrsbetriebe die Zahl ihrer eigenen Ausgabestellen vergrössern kann.

Es sind auch bereits zahlreiche Anmeldungen für private Verkaufsstellen eingegangen. Eine beschränkte Zahl von Interessenten an verkehrstechnisch günstigen Orten kann noch angenommen werden (Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, Amtshaus II, Bahnhofquai 5, Telephon 25 04 55). NSt.

Die feierliche Zeremonie zum Gedenktag des 1. Septembers

Der Höhepunkt der Veranstaltungen zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes wird durch die feierliche Zeremonie am Sonntag, den 1. September dargestellt, im Laufe derselben wird gezeigt, wie das Rote Kreuz sein Werk in Zukunft fortsetzen wird. Durch sein Thema und die Anwesenheit der Gesandten der Rotkreuzgesellschaften der ganzen Welt, hebt die feierliche Zeremonie den gesamtumfassenden Charakter dieser Institution hervor.

Herr Carl J. Burckhardt, gut bekannter Schweizer Historiker und Philosophe, ehemaliger Präsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, ist der Hauptredner und wird in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit hinweisen, die das Rote Kreuz mit seiner Aufgabe an der Menschheit ausführt. Vor Beginn der Ansprache wird die Zeremonie durch die erste Vortragung von „Inter arma caritas", einem Vorspiel für Orchester des Schweizerkomponisten Frank Martin, eingeleitet. Der Professor A. von Albertini, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes und Präsident des Gedenktages, wird in seiner Ansprache zum Willkommen grüssen. Dann wird die Rede durch Herrn Willy Spühler, Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, weitergeführt, wonach Herr Charles Duchemin, Präsident des Ständerates der Republik und des Kantons Genf, im Namen der Genferbehörden sprechen wird.

Die Versammlung wird nachher ebenfalls in erster Vortragung eine „Cantata misericordium", ein Solo für Chor und Orchester von dem englischen Komponisten, Benjamin Britten, hören. Herr Leopold Boissier, Präsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, wird ebenfalls einige Worte an das Publikum richten, sowie auch Herr John Mac Aulay, Präsident des Gouverneurrates der Liga der Rotkreuzgesellschaften. Die Zeremonie wird durch die erste Vortragung von „Per humanitatem ad pacem", dem Finale für Orchester des polnischen Komponisten Witold Lutoslawski, beendigt.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Es wetterleuchtet über Afrika

Afrika will seine Freiheit haben. Die schwarzen Menschen wollen nichts mehr wissen von der Vormundschaft der Weissen, zu oft sind sie betrogen worden, angelogen, ausgenützt! Die Peitsche und die Ketten der erbarmungslosen Sklaverei sind unvergessen. Die leide Tragik des Augenblickes, in wenige Worte gefasst, spricht der schwarze Philosoph H. Selby Msimang uns allen ins Gewissen: „Eine grosse Furcht wohnt in meinem Herzen, dass die Europäer an jenem Tag, an dem sie uns zu lieben beginnen, entdecken werden, dass wir uns zum Hass entschlossen haben!"

Um das Verständnis für das Geschehen in Afrika, von dem wir alle Tage in der Zeitung lesen, zu wecken, zu heben und um dem Schweizervolke die Bildung eines von vorgefassten Meinungen freien Urteils zu erleichtern, gab der Silva-Verlag ein neues Afrika-Buch heraus. „Afrika - Wüste, Steppe, Urwald!" heisst der vielversprechende Titel. Der Text ist geschrieben von Prof. Dr. Emil Egli, die 93 herrlichen Farbbilder stammen vom Photographen Emil Schulthess, der vor kurzem für seine vielbewunderte Kunst eine hohe, amerikanische Auszeichnung erhalten hat.

Das neue Afrikabuch, das uns auf knapp 130 Seiten und mit seinen vielen Farbtafeln in verschiedenen Formaten einen Ueberblick über den zweitgrössten der fünf Kontinente gibt und uns zeigt, wie zweihundert Millionen schwarze Menschen leben, ist ein Buch der guten Nachbarschaft und der Menschenliebe. Wohl so, wie es H. Selby Msimang nicht verständnisvoller fordern könnte. Das Werk spannt seinen Bogen über Wüste, Steppe und Urwald, über Pflanzen und Tierwelt bis zum Leben und zur Kultur des Afrikaners, seiner Tänze, seiner Musik, seiner Malereien und seines Kunsthandwerkes, bis zum Einbruch der modernen Technik.

Wer an der Weltgeschichte der Gegenwart teilhaben will, die sich in Afrika besonders stürmisch zu entfalten beginnt, wird das an Wissen und Schönheit so reiche Buch von Prof. Dr. Egli und Emil Schulthess als Voraussetzung des Mitfühlens und Miterlebens nicht entbehren können. Das Werk eignet sich für die heranwachsende Jugend genau so gut wie für den reifen und kritischen Leser und Beschauer.

NEUE KALENDER

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1964

Als einer der ersten Vorboten des neuen Jahres ist der Rotkreuz-Kalender erschienen, dem anlässlich des 100jährigen Bestehens des Roten Kreuzes eine besondere Bedeutung zukommt, in der Hoffnung, dass er dieses Mal noch zahlreichere Freunde und Interessenten finden möge. Eine bunte Fülle inhaltsreicher Beiträge bietet sich darin dem Leser dar.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. September 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kollekten für das Spendgut
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Sonntagschule Höngg:
9.30 Uhr Gesamtsonntagschule im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 4. September, 14.30 **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus, gemeinsam mit den Senioren.

Donnerstag, 5. September, 20 Uhr, Kino Zentrum. **Der Film für die Gemeinde: „Der Gefangene von Alcatraz".**

20.15 Uhr **Berufstätige Frauen.** Zusammenkunft in der Lavater-Stube.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekte für das Spendgut
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen
11.00 Uhr Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 4. September, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Salle de paroisse de l'Eglise méthodiste, Zeltweg 20
Communications du dimanche 1er septembre 1963
9.30 h. Culte M. Vaney. Sainte Cène.
9.30 h. Garderie d'enfants à l'Eglise française

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Aussendungs-Feier. Predigt Pfr. Furtmüller

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19,00—20,15 Uhr
Senioren 20,00—21,15 Uhr

Turnverein Höngg

Samstag, 31. August 1963 event. **7. Sept.**
Turnplatz des T. V. H. Beginn 20.00 Uhr

Fahnenweihe

unter freundlicher Mitwirkung des
Musikverein „Eintracht" Höngg
und des
Handharmonika-Club Höngg

TANZ bis 2.00 Uhr Orchester Colombo
Festwirtschaft — Turner-Bar — Eintritt frei

Nachmittags ab 14.30 Uhr
Spiel-Wettkämpfe u. Kunstturnen

Berufstätiges Geschwisterpaar, gesetzten Alters, **sucht**
2-3-Zimmerwohnung in Höngg
auf kommenden Herbst
Zuschriften erbeten unter Chiffre A. 12 an den „Höngger"

100 Jahre im Dienste der Menschlichkeit...

und mehr denn je braucht die Welt das Rote Kreuz!

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ
Postcheckkonto I 777

Musikverein Oberengstringen Uniformen-Weihe 30. Aug. – 1. Sept. 1963

Freitag, 30. August, 20.15 Uhr **Engstringer-Fest**

Darbietungen der Gastvereine
Weiningen, Verkehrsbetriebe Zürich, Harmonie Schlieren, Kantonspolizei Zürich, VBZ Sinfoniker

Unterhaltung und Tanz

Seldwyler Dorfmusik (11 Mann)

Freinacht bis 05.00 Uhr

Eintritt: Fr. 2.50 incl. Tanzbändel und Festführer

Samstag, 31. August, 20.00 Uhr **Uniformen-Weihe**

Darbietungen der Gastvereine
Harmonie Altstetten, Eintracht Dietikon

Weiheakt

Unterhaltung und Tanz

Seldwyler Dorfmusik (11 Mann)

Freinacht bis 05.00 Uhr

Eintritt: Fr. 2.50 incl. Tanzbändel und Festführer

Sonntag, 1. September, 14.00 Uhr **Gala-Konzert**

Oberengstringen, Knabenmusik Schlieren, Stallikon, Dällikon, Schützenspiel UOG Zürich Eintritt frei

17.30 Uhr Empfang der Schützen vom Absenden des Eidg. Schützenfestes (Stadtgrenze)
Bekanntgabe der Spitzenresultate im Festzelt

20.30 Uhr Großes Unterhaltungsprogramm mit dem *Zunftspiel der Schiffleuten Zürich* und dem *Fuocco-Ballett Zürich*

Freinacht bis 02.00 Uhr mit dem Tanzorchester Original-Gregorys (7 Mann). Tanzbändel Herren Fr. 2.—

Grosses Festzelt, 1500 Personen Bestgeführte Festwirtschaft Budenstadt Barbetrieb „Zur goldenen Trompete" mit dem Bar-Duo „Karl und Martin"

Wir **suchen** auf Frühjahr oder früher für sehr flottes, pens. Hauswartehepaar mit Tochter

3-Zimmerwohnung

wenn möglich in Höngg oder anschliessend.

Fam. Meier, Rebbergstr. 63
Zürich 10 **Tel. 42 73 30**

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Klavier-Unterricht

alle Stufen, Meisterschule, (rapide Fortschr. in kurz. Zeit) und Korrepetition, Begleitung, erteilt Künstlerin mit langjähr. sehr erfolgreicher Ausland-, Radio-, Theater- und Konzertätigkeit.
Unverbindl. Anfragen
Tel. 42 69 80 (Quartier Höngg)

TAXI

56 79 98

Standp.: **Limmattalstr. 336**
Tramhaltestelle Winzerstrasse
Stadt- und Uberland-Fahrten
F. Brönnimann

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen
Polsterstuhl, Stühle,
grosse
Labor-Deckenlampe
Tel. 56 70 06

Fein-Glätterei

auch Kleider und Blusen zu vorteilhaften Preisen.
Es empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstr. 2 bei der Post Höngg
Tel. 56 85 50

Neu-Eröffnung

Wir teilen den verehrten Quartierbewohnern mit, dass wir kürzlich an der

Limmattalstrasse 228

ein weiteres, modernes Geschäft neu eröffnet haben. Sie haben die Möglichkeit, in Zukunft Ihre Wäsche bei uns selbst zu waschen, oder Ihre Wäsche durch unser fachkundiges Personal besorgen zu lassen.

Waschsalon f. Selbstbedienung

7 moderne Wasch-Vollautomaten stehen Ihnen täglich von 7.30 bis 18.30 Uhr für Selbstbedienung zur Verfügung.

Tarif:	Trommel à 3 ½ kg	Fr.	2.70
	Trommel à 5 ½ kg	Fr.	3.50
	Trommel à 7 ½ kg	Fr.	4.70

in obigen Preisen sind erstklassige Waschmittel wie Dixan, Radion und Via inbegriffen.

Waschsalon für Kilo-Wäsche

Kilo-, Mang- und Bügelwäsche besorgen wir Ihnen innert kürzester Frist. Sorgfältig, individuell einzeln gewaschen, nicht mit Fremdwäsche zusammen. Kein Zeichnen der Wäsche.

Preise:	Waschen und schwingen ab 5 kg	Fr. —.90	per Kilo
	Waschen und trocknen ab 5 kg	Fr. 1.20	per Kilo
	Waschen und Mangen, schrankfertig	Fr. 1.50	per Kilo

Abhol- und Zubringerdienst gratis

Spezial Hemden-Service

Dauerkunden erhalten eine Kundenkarte mit Spezialvergünstigung.

1 Hemd waschen und Maschinenbügeln	Fr. 1.30
1 Hemd waschen und Handbügeln	Fr. 1.70

Hemdenkragen-Service

sämtliche Reparaturen an Hemden, sowie Anfertigung von neuen Kragen und Manchetten besorgen wir Ihnen rasch zu günstigen Preisen.

Chemisch Trockenreinigung

unsere Preise sind bei sorgfältigster Ausführung äusserst günstig.

Herren-Anzüge	Fr. 8.—	Tailleur	Fr. 7.50
Hosen	Fr. 3.80	Jupe	Fr. 3.50
Veston, Jacke	Fr. 5.—	Pullover	Fr. 3.50
Wintermäntel ab	Fr. 8.50	Regenmäntel impr.	Fr. 11.50
Lederjacken ab	Fr. 12.50—16.50	Orlon-Mäntel	Fr. 12.50—16.50
Wolldecken ab	Fr. 6.— 7.50	Damenkleider	Fr. 6.80— 7.50

Ihr Besuch wird uns freuen!

KÜLOR

Waschsalon für Selbstbedienung **Glätterei**
Chem. Reinigung Limmattalstrasse 228 Tel. 27 64 66

Zur Einführung schenken wir Ihnen einen
Gutschein im Werte von Fr. 2.—
Bitte ausschneiden und aufbewahren.
Bei Abholung der Ware wird Ihnen dieser Betrag an Ihrem Rechnungsbetrag in Abzug gebracht.

Samariterverein Zürich-Höngg

Samariter-Kurs

Leitung:	Herr Dr. med. J. Jenny, Zürich-Höngg
Beginn und Dauer:	16. September bis 18. November 1963 (6. bis 19. Oktober Herbstferien)
Tage und Zeit:	Montag (Theorie), Mittwoch (Praktisch) 20.00 bis 22.00 Uhr
Lokal:	Schulhaus Lachenzelg
Kursgeld:	Fr. 12.— inkl. Lehrbuch

Krankenpflege-Kurs

Leitung:	Fräulein Dr. med. E. Real, Zürich-Höngg Schwester Margrit Forter, Zürich
Beginn und Dauer:	17. September bis 19. November 1963 (6. bis 19. Oktober Herbstferien)
Tage und Zeit:	Dienstag (Theorie), Freitag (Praktisch) 20.00 bis 22.00 Uhr
Lokal:	Schulhaus Bläsi B
Kursgeld:	Fr. 15.— inkl. Lehrbuch (Aktive Fr. 10.—)

Anmeldungen und Auskunft:

Frau E. Rimoldi, Brunnwiesenstr. 10, Zürich 49, Tel. 56 66 07
Frau E. Wipf, Engadinerweg 1, Zürich 49, Tel. 56 69 64
Herr M. Kaufmann, Winzerhalde 91, Zürich 49, Tel. 44 97 44 (56 23 45)
oder am ersten Kursabend

Schweizer Student ETH **sucht** ***möbl. Zimmer***
auf Oktober. **Tel. 42 50 59**

Zu verkaufen guterhaltener **Teppich**
billig, 2,20 × 3,20 m. **Regensdorferstr. 47,** II. Stock rechts

---

Lederwaren Reiseartikel

Zur bevorstehenden Herbstsaison vorteilhafte

Damentaschen in Leder schon ab **Fr. 36.–**

Schulartikel zu Geschenkzwecken sollten Sie unbedingt beim Fachmann kaufen, die Preise sind speziell tief.

Schirme Kleinlederwaren Koffern
schneller Reparaturservice

Herren- u. Knabengürtel, Herren-Handschuhe

Ihr Fachgeschäft in Höngg

Adolf Georg

Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — **Senioren** 20.00—21.30 Uhr.

Samariter-Verein Höngg

Monatsübung: Mittwoch, den 11. Sept. 1963, 20.00 Uhr beim Schulhaus Pünten, Imbisbühlstr. 79. Patrouillen-Uebung, bei jeder Witterung, Kleidung dem Wetter angepasst. Leitung H. Baumann. Jedem Teilnehmer wartet eine kleine Ueberraschung. Beachten Sie das Inserat in dieser Nummer.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 30. August
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 1. September 1963

8.15 Uhr Grasshoppers 3 — Höngg 2, Sportplatz Hardturm
8.30 Uhr Young Fellows 3 a — Höngg 3 a auf dem Förrlibuck
8.30 Uhr Höngg 3 b — Altstetten 3 b in Höngg
10.15 Uhr Höngg I — Tössfeld I in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Juventus Jun. A in Höngg
14.30 Uhr Brüttisellen Jun. B — Höngg Jun. B

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 31. August 1963, **vorm.** von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Turnverein Höngg

Fahnenweihe: Samstag, den 31. August 1963 auf dem Turnplatz Hönggerberg.

Zunft Höngg

Montag, den 2. September 1963
Stammtisch in der „Haldenstube".
Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 6. September 1963 37. Jahrgang - **Nr. 49**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Sportverein Höngg. Meisterschaftsspiel Höngg I — Tössfeld I 1:1. Höngg mit: Nussbaumer; Furrer, Esslinger; Lustenberger, Ammann, Friedlein; Sidler, Tibor, Meili, Zimmermann, Schnorf. - Zum Meisterschafts-Auftaktspiel der Saison 1963/64, das bei idealen Platz- und Witterungsverhältnissen durchgeführt werden konnte, haben sich ca. 200 Zuschauer eingefunden. Es war schon in den gewonnenen Cupspielen ersichtlich, dass Trainer Herbert Güller seine Leute für die Meisterschaft gut vorbereitete. Das Spiel gegen Tössfeld hat gezeigt, dass noch nicht alle Spieler die nötige Schnelligkeit oder den erforderlichen Kampfwillen aufweisen. Sehr unbefriedigend spielten die Höngger in der 1. Halbzeit. Der für den verletzten Sigi eingesetzte Ammann bemühte sich zwar immer wieder um einen vernünftigen Aufbau, der Sturm agierte jedoch zu umständlich. Es wurde zu viel stehender Fussball geboten, sodass der Ball immer wieder an den Gegner verloren wurde. Tössfeld spielte schneller und flüssiger, durch gute Flügelläufe kamen sie immer wieder gefährlich vor das Höngger Tor. Es war Glück für Nussbaumer, dass die Stürmer der Tössfelder beim Schiessen schlecht visierten. Missverständnisse zwischen dem Verteidigerpaar verleiteten auch Nussbaumer zu unentschlossenem Eingreifen, es verwunderte deshalb niemanden, dass Tössfeld in der 28. Min. aus einem solchen Missverständnis die 0:1 Führung erreichte. Tössfeld spielte weiterhin überlegen, die wenigen aufs Tor gezielten Schüsse wurden jedoch von Nussbaumer sicher gehalten. Hönggs Sturm spielte weiterhin zu langsam und zusammenhanglos. Ueberraschend kam in der 43. Minute doch der Ausgleich, als ein von Meili geschossener Ball via Pfosten im Netz landete. In der 2. Hälfte spielte Höngg fleissiger und mit mehr Selbstvertrauen, für flüssige Angriffe wurden jedoch die Flügel zuwenig eingesetzt. Die bei den Angriffen nicht sehr gefährlichen Torschüsse wurden immer eine leichte Beute des Tössfelder Torhüters. Kurz vor Schluss der gesamt fairen Partie lachte den Hönggern doch das Glück, als ein von Nussbaumer nicht erreichter Ball von Verteidiger Furrer abgewehrt werden konnte. HG.

Weitere Resultate: Grasshopper 3 — Höngg 2 2:8; Young Fellows 3a — Höngg 3a 9:3; Höngg 3b — Altstetten 3b 2:2; Höngg Jun. A — Juventus Jun. A 3:2; Brüttisellen Jun. B — Höngg Jun. B 3:5; Höngg Jun. C — Seefeld Jun. C 2:1 (Freundschaft).

Handharmonika-Club Höngg. Am Sonntag, den 1. September wurde in Samstagern, auf der Sonnenterrasse am Schattenufer des Zürichsees, das Freundschaftstreffen des Zürcher Kantonal-Handharmonika-Verbandes durchgeführt. Für den Handharmonika-Club Höngg war es Ehrensache an diesem Feste teilzunehmen, denn im Jahre 1962 haben die Höngger mit ihrem initiativen Präsidenten Erwin Gutweniger diese Veranstaltung neu geboren und ihm eine neue Note gegeben. Das Freundschaftstreffen soll alle Sektionen im Kanton einmal im Jahr zusammenführen, um mit einem gemütlichen Grümpelturnier und einem Einzelwettkampf die Kameradschaft und Freundschaft der Clubs zu fördern. Den Höhepunkt des diesjährigen Treffens war die hochherzige Spende von zwei mächtigen Wanderpokalen unseres Präsidenten. Die Gewinner dieser Pokale waren die Herren des H. C. Dübendorf und die Damen des H. C. Friesenberg. Nicht nur die besten Fussball-Mannschaften wurden geehrt, auch die originellsten Kostümierungen konnten prämiert werden. Die Damen unseres Höngger-Clubs unter dem Motto „Höngger-Pensionat", durften für ihre selbstgefertigten und sauberen Pensionatskleidchen den vom Walter Wild-Verlag gestifteten Zinnteller in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den Spielern vom H. C. Höngg und ihrem Präsidenten O. F.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) fällt Samstag, den 7. September 1963, wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Anlässlich des Knabenschiessens wird der Unterricht an der Volksschule, der Töchterschule, der Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Montag, den 9. September 1963, den ganzen Tag eingestellt.

Eine Schule für blinde Kinder. Mit eigenen Mitteln, also ohne die Hilfe des Kantons, hat die Stadt Zürich eine kleine Blindenschule für blinde und hochgradig sehschwache Kinder eingerichtet und seit dem Frühling 1960 selbständig geführt. Lediglich die Invalidenversicherung leistet je Schüler und Schultag einen Beitrag an die Stadt.

Die Schule ist in einem früheren kleinen Kindergartengebäude mit zwei Schulzimmern und einem Nebenraum untergebracht. Der Lehrer holt die Schüler am Morgen jeweils mit einem Kleinbus des Schulamtes ab. Am Abend bringt er sie wieder nach Hause. Der Unterricht dauert von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr. Ueber den Mittag werden die Schüler in der Schule verpflegt. Die städtische Volksküche liefert das Essen, und eine Hortleiterin betreut die Kinder.

Der Unterricht folgt so weit als möglich den Lehrplänen der zürcherischen Primar- und Sekundarschule. Die sechs Schüler werden alle in der Punktschrift (auch Braille- oder Blindenschrift genannt) unterrichtet. Für Geographie und Naturkunde stehen Reliefkarten und ein Reliefglobus, ferner Bücher mit Reliefzeichnungen und ausgestopfte Vögel zur Verfügung. Auf Ausflügen, wenn nötig mit dem Kleinbus, lernen die Kinder, die ja nur mit den Händen „sehen" können, durch Abtasten die Wiesen- und Ackerpflanzen und im Wald an Rinde, Laub oder Nadeln die Bäume erkennen. Zum Turnen marschiert die kleine Schar in die nächstgelegene Turnhalle und zum Schwimmen werden die Schüler mit dem Bus ins Hallenschwimmbad oder in ein Freibad gebracht. Denn für die Blinden, die ja besonders in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, ist die körperliche Betätigung beim Turnen und Schwimmen sehr wichtig und wertvoll.

Die sehgeschädigten Kinder wie ihre Eltern sind glücklich über diese Lösung: die Schüler, weil sie neben dem Schulbesuch wie ihre sehenden Kameraden die Nestwärme ihrer Familie geniessen dürfen, und die Eltern, weil sie ihre Sorgenkinder weiter zu Hause unter ihrer Obhut behalten können. St-N.

Schätzung der zürcherischen Weinernte 1963.
(Mitteilung des Rebbaukommissariates des Kts. Zürich)

Auf Grund der in den zürcherischen Rebgemeinden durchgeführten Erhebungen kann die zürcherische Weinernte 1963 wie folgt geschätzt werden: Blau-Burgunder 9 900 hl, Riesling und Sylvaner und Tokayer 3 700 hl, Räuschling 1 100 hl und Direktträger 1 300 hl, Total 16 300 hl.

Nach dem strengen Winter 1962/63 warteten unsere Rebbauern gespannt auf den Austrieb der Reben, denn die kritischen Temperaturen liegen bei den Riesling und Sylvaner bei 17 Grad Celsius und bei den Blauburgundern bei -20 Grad C. Nach den Empfehlungen wurde zur Sicherheit vielerorts länger geschnitten. Glücklicherweise erwiesen sich die Frostschäden im Frühling nach dem Austrieb geringer als befürchtet werden musste. Zudem ist der Traubenschuss sehr gut, wie auch die Blüte bei warmem Wetter innert kurzer Zeit sehr gut verlief. Die warme und regnerische Witterung der letzten Wochen förderte das Wachstum der Reben und Trauben, so dass die Reben in Gebieten ohne Winterfrostschäden heute einen gefreuten Eindruck hinterlassen. Die Trauben sind gross und voll. Dies trifft leider nicht für die Gebiete mit Winterfrostschäden zu. Die Ernte wird in den Flaachtal- und teilweise den Thurtalgemeinden, in Bülach, Winkel sowie z. T. im Furttal und in einzelnen Lagen des Limmattales und am oberen Zürichsee sehr klein ausfallen.

Nicht einfach war dieses Jahr der Kampf gegen den falschen Mehltau, der durch die feuchtwarme Witterung stark gefördert wurde. Grössere Schäden konnten dank intensiven Spritzens verhindert werden. Die heftigen Gewitter verursachten dagegen in verschiedenen Reblagen Schwemmschäden.

Wegen der Frostschäden wird die Weinernte im Zürcher Wein- und Unterland kleiner ausfallen als letztes Jahr. Dagegen wird sie am Zürichsee dank des guten Traubenbehanges grösser geschätzt. Von den Ausfällen wird besonders der Blauburgunder betroffen, während die kleinere Weissweinernte im Unter- und Weinland durch die gegenüber 1962 zu erwartenden grösseren Erträge am See aufgewogen werden. Im Gegensatz zu den beiden letzten Jahren sind die Aussichten beim Räuschling diesmal recht günstig.

Die Entwicklung der Reben ist normal. Der Vegetationsrückstand des Frühjahres konnte beinahe aufgeholt werden. Nach dem heutigen Stand der Reben kann eine schwache Mittelernte erwartet werden.

AUFRUF des Bundespräsidenten für das Comptoir Suisse 1963

Am Comptoir Suisse werden dem Besucher die Vielfalt und die Qualität der schweizerischen Erzeugnisse eindrücklich vor Augen geführt. Die hohe Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und die gegenwärtige Hochkonjunktur dürfen uns allerdings nicht zu einem blinden Optimismus verleiten. Vielmehr ist zu bedenken, dass unser auf den Export angewiesenes Land seine Stellung im Welthandel nur durch allseitigen Willen zur Leistung, verantwortungsbewussten Unternehmungsgeist und einen weitern Ausbau des beruflichen Bildungswesens behaupten kann. Dem Comptoir Suisse als Veranschaulichung des Fleisses und der beruflichen Tüchtigkeit des Schweizervolkes wünsche ich in diesem Sinne einen zahlreichen Besuch.

Willy Spühler, Bundespräsident

In einem Monat Zürcher Herbstschau. Die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellungen bereitet ihre 14. Zürcher Herbstschau vor, die am 26. September ihre Tore öffnet.

Während 11 Tagen wird die Zürcher Herbstschau wieder zum Informationszentrum der Hausfrau.

Mit der Sonderschau „Berufe an der Arbeit" will die Ausstellungsleitung zusammen mit dem Gewerbeverband der Stadt Zürich der heranwachsenden Jugend einen Einblick in die Tätigkeit verschiedener Berufe geben und sie in der Berufswahl unterstützen.

Durch den Bau verschiedener zusätzlicher Ausstellungshallen präsentiert sich die 14. Zürcher Herbstschau in diesem Jahr noch grösser und umfangreicher.

MARKT-RUNDSCHAU

Folgen des kühlen Augustwetters

Wie stark die Urproduktion der Unbill der Natur ausgesetzt ist, zeigte der Monat August wieder einmal deutlich. Hagelschlag, Kälte und ununterbrochene Regenfälle machten die guten Ernteaussichten zunichte. Grossen Schaden erlitten vor allem die Getreidebauern. Der Regen verzögerte und erschwerte nicht nur die Erntearbeiten, sondern beeinträchtigte auch die Qualität des Getreides. Ausserdem erforderte die feuchte Witterung eine besonders nachhaltige Pflege der Obstbäume, damit die Früchte gesund blieben.

Nachdem sich im Wallis die Aprikosenernte vom Tal an die Hänge verlagert hat, werden nun auf dem Markt die goldgelben Aprikosen langsam von den blauschimmernden Zwetschgen abgelöst. Die Ernte der Bühler-Zwetschgen ist in vollem Gange, und die Fellenberger lassen nicht mehr lange auf sich warten. Die Aussichten für die Zwetschgenernte sind nach wie vor günstig.

Mit den ersten Gravensteinern aus den übrigen Produktionsgebieten (abgesehen vom Wallis) kündigt sich bereits der Herbst an. Die Aepfel sind schön farbig und köstlich im Geschmack, der Ernteertrag dürfte gut sein. Bei den Birnen sind neben den „Précoce de Trévaux" und „Guyots" auch frühe Lokalsorten erhältlich.

Das Gemüse, eine für Temperaturschwankungen empfindliche Kultur, hat unter dem Kälteeinbruch von Mitte August stark gelitten. Ueber Erwarten schnell gingen die Lieferungen von Bohnen, Gurken, Zucchetti, Lattich und Kopfsalat zurück. Der rar gewordene Kopfsalat lässt sich allerdings durch die reichlich angebotenen Kohlgewächse (Weisskabis, Rotkabis und Wirz) und Endivien ersetzen; Tomaten sind in beliebig grossen Mengen erhältlich. Für kühlere Tage empfiehlt sich Blumenkohl. Ausserdem kommen jetzt die Randen auf den Markt. Alles in allem ist also das Gemüseangebot trotz der kühlen Witterung immer noch sehr mannigfaltig.

Die Eierproduktion scheint zurückzugehen, was sich international in einer Preisstabilisierung auswirkt. Das frische Landei ist jedoch immer noch sehr billig. Ja, vorübergehend waren die Importeier sogar teurer!

Beim grossen Schlachtvieh steigt das Angebot an Muni und Kühen saisonbedingt an. Dagegen sind die Schlachtkälber-Auffuhren der Jahreszeit entsprechend bescheiden. Auch der Bedarf an Schlachtschweinen muss teilweise durch Einfuhren gedeckt werden, weil die Inlandproduktion nicht ausreicht. Der frühe Schneefall hat die Schafe von den höher gelegenen Weideplätzen vertrieben; damit bietet sich Gelegenheit zu vermehrtem Konsum von Schaffleisch.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle

Leemann geb. Kuske Lilly, geb. 1881, von Winterthur ZH, Witwe des Emil, alt Elektrotechnikers Rebbergstr. 78.
Steffen Karl, geb. 1883, alt Hoteldirektor, von Luzern und Dürrenroth BE, Witwer der Mathilde geb. Felber, Gsteigstr. 30.
Zinn geb. Huber Hilde, geb. 1908, von St. Gallen, Gattin des Karl, Verwaltungsbeamten, Schwarzenbachweg 18.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. September 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
10.30 Uhr Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Studer

Kollekten für das Spendgut

Kinderlehre fällt aus

Sonntagschule Höngg:

9.30 / 10.30 Uhr Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kollekte für das Spendgut
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 / 10.20 Uhr Schulhaus Sunnerai: für alle Stufen
10.20 Uhr Kirchgemeindehaus für Vorschulpflichtige
11.00 Uhr Singsaal Schulhaus Goldschmied: für alle Stufen
Wochenveranstaltung:
Dienstag, 10. September, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Besprechung von Fragen der Kirchenvisitation (vgl. Kirchenbote)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 septembre

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
9.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 10. Sept. 1963, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Wir erwarten nach den Ferien wiederum alle.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 6. September 1963

Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 7. September 1963

Schweizer-Cupspiel

16.45 Uhr Dübendorf I — Höngg I in Dübendorf

Freundschaftsspiel:

16.15 Uhr Höngg Sen. I — ZSC in Höngg

Meisterschaftsspiele:

15.00 Uhr Höngg Jun. C — Adliswil Jun. C in Höngg

Sonntag, den 8. September 1963

08.30 Uhr Höngg 3a — Zürich 3a in Höngg
08.30 Uhr Zürich-Affoltern 3b — Höngg 3b in Affoltern
10.15 Uhr Höngg 2 — Engstringen 1 in Höngg
13.30 Uhr Seebach Jun. A — Höngg Jun. A in Oerlikon
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Oberwinterthur Jun. B in Höngg

Samstag, den 7. September 1963 ab 20.00 Uhr **Kegeln** im Rest. „Limmatberg" Höngg. Aktive und Senioren.

Standschützen Höngg

Freiwillige Schiessübung:

Sonntag, den 8. September, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

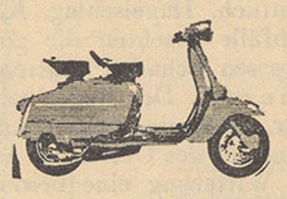
Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Höngger-Taxi

Betriebsferien vom 8.—28. Sept.

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt
Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Bilanzsichere Buchhalterin besorgt Ihre
Buchhaltung
äusserst zuverlässig, diskret und in Ihrem Interesse, bei günstiger Berechnung.
Offerten unter Chiffre G. 16 an die Expedition des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu verkaufen
1 nierenförmiges **Sofa**
Farbe beige, sehr gut erhalten, infolge Platzmangel, Fr. 180.—.
Am Wasser 67

Zu vermieten
möbl. Zimmer
(nur an Schweizer)
mit kalt u. warm fl. Wasser, Fr. 110.— exkl. Zentralheiz.
Telefon 56 86 40

Gesucht
Mädchen
14—15 Jahre alt
für leichte Arbeiten im Laden.
Telefon 56 84 50

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

100 Jahre im Dienste der Menschlichkeit...

und mehr denn je braucht die Welt das Rote Kreuz!

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ
Postcheckkonto I 777

Darlehen

- keine Bürgen
- seriöse Bedingungen
- absolute Diskretion

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.— bis Fr. 10'000.—.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
Autoreparaturen - Service - Benzin
Tankstelle geöffnet:
werktags 7.00–21.00 / sonntags 9.00–20.00

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Garage zu vermieten
Telefon 56 75 06

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 13. September 1963 37 Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Willi Sonderegger †. - Ein Nachruf. - Das schreckliche Flugzeugunglück der Swissair in Dürrenäsch hat auch in unser Quartier Leid und Trauer gebracht. Willi Sonderegger, der seit einigen Jahren an der Nötzlistrasse in Höngg wohnt, war Angestellter der Oesterreichischen Luftfahrtsgesellschaft in Kloten. Jede Woche ein- bis zweimal musste der Verunglückte nach Genf fliegen um dort seinen Kollegen abzulösen. Am 4. September nun geschah das unfassbare. Willi Sonderegger, der sich an diesem Morgen noch verspätet hatte, erreichte trotzdem zur rechten Zeit den Morgenkurs. Sein Pflichtbewusstsein brachte damit dem jungen, lebensfrohen und guten Kameraden den Tod.

Zu Hause war der Verstorbene stets ein treubesorgter und lieber Gatte und Vater, der jede Minute seiner Familie widmete. Wir wünschen seiner jungen Frau und ihrem Töchterchen, die das Leid so tapfer ertragen, Trost in diesen schweren Tagen. Gott beschütze sie auf ihrem weiteren Lebensweg. zhh.

Sportverein Höngg. Schweizercup-Spiel Dübendorf — Höngg 3:2 nach Verlängerung. Höngg mit: Nussbaumer; Furrer, Esslinger; Lustenberger, Ammann, Friedlein; Schäfer, Sidler, Meili, Zimmermann, Schnorf. Aus Anlass der festlichen Sportplatz-Einweihung wurde das Spiel auf Samstag mit Beginn um 16.45 Uhr, vorverlegt. Zufolge der vorangegangenen starken Regenfälle musste darauf verzichtet werden, auf dem einzuweihenden Platze zu spielen. Das Spiel wurde bei teilweise starkem Regen und widrigen Platzverhältnissen sowie gegen Schluss der Partie wegen einbrechender Dunkelheit ungenügender Sichtverhältnissen, auf dem nebenan liegenden alten Platze ausgetragen. Der Anpfiff zum zweistündigen Ringen um den Verbleib in der Cup-Konkurrenz erfolgte unter den Klängen der aus Anlass der Platzeinweihung spielenden Musikgesellschaft.

Die fussballerische Knockaut Partie begann für Höngg nicht vielversprechend, da Dübendorf schon in der 5. Minute durch unhaltbaren Nachschuss die Führung erreichte. Als Abschluss eines vorbildlich vorgetragenen Flügelangriffes erreichte Höngg in der 15. Min. mit unhaltbarem Einschuss durch Schnorf den Gleichstand, und, entgegen dem weiteren Spielverlauf, kurz vor der Pause durch Kopftor von Sidler, die unerwartete 1:2 Führung. Nach Wiederbeginn blieb das Spiel längere Zeit ausgeglichen. Dübendorf hatte dabei Glück, durch Beinahe-Eigentor und unentschlossenem Schiessen der Höngger Stürmer nicht in grösseren Rückstand zu geraten. Mit schnellen, durch einen Verteidiger (!!) organisierten Angriffen begann Dübendorf eine Viertelstunde vor Schluss auf den Ausgleich zu drängen. Das während der ganzen Partie sehr gute Abwehrspiel von Furrer-Esslinger sowie die glänzende Fangsicherheit von Nussbaumer liessen jedoch einen überraschenden Sieg von Höngg erahnen. 8 Minuten vor Schluss der regulären Spielzeit wurden die Siegeshoffnungen der Höngger zerstört, da Dübendorf mit unhaltbarem Schuss den Ausgleich erreichte.

Eine Verletzung des rechten Flügel Schäfer sowie die ausser Friedlein konditionell und spielerisch ungenügende Leistung der Halfs liessen für die Verlängerung einen Sieg der ausgeglichener spielenden Dübendorfer erwarten. Den schlussendlich erreichten Sieg verdanken sie jedoch der inzwischen eingebrochenen Dunkelheit, da wenige Minuten vor Schluss Nussbaumer einen Weitschuss zu spät sichtete und dadurch den Ball nicht mehr genügend abzuwehren vermochte. HG.

Weitere Resultate: Höngg 2 — Engstringen 1 0:0; Seebach Jun. A — Höngg Jun. A 1:1; Höngg Jun. B — Oberwinterthur Jun. B 4:4.

350 Nennungen für den Zürcher Concours Hippique. Für den Nationalen Concours Hippique in Zürich vom 21./22. September 1963 auf der „Hardwiese" in Oberengstringen sind rund 350 Nennungen eingegangen, die sich auf acht verschiedene Prüfungen verteilen. Das Programm umfasst sechs reine Springprüfungen, eine Kombination Dressur/Springen und eine Junioren-Gehorsamsprüfung, in deren Verlauf einige Dressuraufgaben zu lösen sind. Den Höhepunkt des ersten Tages bildet das Zürcher Spring-Derby mit 30 Teilnehmern, die einen gegenüber den letzten Jahren unveränderten Parcours zu absolvieren haben. Die bisherigen Sieger waren Hans Möhr (1959), Hptm. Stoffel (1960), Arthur Blickenstorfer (1961) und Lt. Hauri (1962). Mit Ausnahme von Hptm. Stoffel bewerben sich die früheren Gewinner zusammen mit der gesamten Schweizer Elite und dem Weltklassereiter Nelson Pessoa um das diesjährige Derby mit einem Siegespreis von 1000 Franken. Am Sonntag gehen dem Final das traditionelle Schwere Jagdspringen und die „Puissance" (Vorjahressieger A. Blickenstorfer auf Florenz) voraus. Der Zürcher Concours ist das letzte grosse Kräftemessen der schweizerischen Spitzenklasse vor dem CHIO in der Genfer Halle.

Verkehrsbeschränkung. Wegen Strassenbauarbeiten und der dadurch bedingten Verkehrsumleitung sind ab 10. September 1963, während ungefähr 3 Wochen, für den Fahrverkehr in der angegebenen Richtung (Einbahnverkehr in der Gegenrichtung) die Regensdorferstrasse, Teilstück Limmattal- bis Riedhofstrasse, in Richtung stadteinwärts und die Wieslergasse, Teilstück Imbisbühl- bis Riedhofstrasse, in Richtung bergaufwärts, gesperrt. Auf der Imbisbühlstrasse ist im Bereiche der Einmündung Wieslergasse jedes Stehenlassen von Fahrzeugen untersagt.

14. Zürcher Herbstschau — noch grösser und reichhaltiger. Die Zürcher Herbstschau — die vom 26. Sept. bis 6. Oktober bereits zum 14. Mal durchgeführt wird — bietet dem Besucher auch dieses Jahr wieder einige Ueberraschungen.

Schon rein äusserlich präsentiert sie sich noch grösser und reichhaltiger als ihre Vorgängerinnen. Trotz der neuen Halle, die auf die „Büfa" hin dem Betrieb übergeben worden ist, sah sich die Ausstellungsleitung gezwungen weitere zwei zusätzliche Hallenbauten zu errichten. So wird also der Besucher über zwei Passerellen die beiden verkehrsreichen Wallisellen- und Thurgauerstrasse überqueren können.

Auch ausstellungstechnisch hat die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellungen als Organisator der Zürcher Herbstschau einige Neuerungen zu präsentieren. So wird erstmals im Hallenstadion-Innenraum alles zu sehen sein, was in engerem oder weiterem Sinne mit der Mode zu tun hat. Zentrum dieses Modepavillons ist, wie in den vergangenen Jahren das Modetheater mit den täglich vier Modeschauen für Damen, Herren und Kinder.

Die „Züspa-Halle" wird dieses Jahr ganz im Zeichen der Möbel-Ausstellung stehen, die erstmals von der Terrasse im Hallenstadion in diese Halle verlegt wurde.

Mit der Sonderschau „Berufe an der Arbeit" will die „Züspa" in diesem Jahr wiederum einen aktiven Beitrag zur Berufswahl unserer Jugend leisten.

In den weiteren 4 Hallen kommen all die Neuheiten aus dem Gebiete des Haushalts zum Worte, die zusammen mit den bereits erwähnten Spezialgebieten, die Zürcher Herbstschau zu einem „lebenden Haushaltkatalog" machen.

---

290 Tiere im Wildpark Langenberg. Vor nahezu hundert Jahren wurde der Wildpark Langenberg an der Strasse zwischen Adliswil und dem Albispass, auf dem Gebiet der Gemeinde Langnau, geschaffen. Den Anstoss zur Gründung gab Karl Anton von Orelli, der von 1835 bis 1875 als Stadtforstmeister wirkte. Er hat auch durch beträchtliche Zuwendungen die Schaffung des Wildparkes ermöglicht und am späteren Ausbau mitgeholfen.

Heute umfasst der Wildpark mit Wiesen und Wald eine Fläche von achtzig Hektaren. Den Tieren bietet er ideale Lebensbedingungen. Und die Zuschauer können die „Insassen" wie in freier Wildbahn beobachten. Der Park ist, was wohl die wenigsten Zürcher wissen, die grösste Anlage dieser Art in Mitteleuropa. Er bildet eine wertvolle Ergänzung des Zoologischen Gartens, in dem vor allem Tiere aus fremden Ländern zu sehen sind. Der Wildpark beherbergt heute ja ausschliesslich Tiere, die in der Schweiz vorkommen oder die früher in unserem Land gelebt haben.

Der Wildbestand ist im Lauf der Zeit auf 290 Tiere angewachsen, nämlich 246 Damhirsche, 19 Edelhirsche, 13 Steinböcke, 7 Wildschweine und 5 Braunbären. Gelegentlich sollen auch noch Elche, in grauer Vorzeit auch eine einheimische Tierart, gekauft und in einem besonderen Gehege untergebracht werden.

Ein Besuch im Wildpark Langenberg, diene er nun als Ausgangspunkt oder als Endziel einer Fusswanderung, lohnt sich. Nicht etwa nur deshalb, weil man kein Eintrittsgeld zu berappen hat — die Stadt Zürich trägt die Kosten — sondern vor allem, weil man hier die Tiere unter ihren natürlichen Lebensbedingungen bewundern kann. St-N.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. September 1963
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche: Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
10.30 Uhr Kirche: Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Kollekte für den Zürcherischen Kantonalverband des Blauen Kreuzes und für die Schweizerische Anstalt für Epileptische.
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Künigunde, von Heinrich Pestalozzi; Spiel des Lehrerseminars Unterstraß.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:
Montag, 16. September, 20.15 Uhr **Kirchgemeindeversammlung** im Kirchgemeindehaus.

Oberengstringen Gottesdienste:
9.30 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi, Abenmahlsfeier (Kinderhort) Mitwirkung von 2 Celli
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi (ohne Abendmahlsf.) Sopransoli
Kollekte für den Zürcherischen Kantonalverband des Blauen Kreuzes und für die Schweizerische Anstalt für Epileptische.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 15 septembre
Jeune Fédéral. Sainte-Cène.
09.30 h. **Culte M. Vaney**
Collaboration du choeur-mixte. Offrande spéciale du Jeune.
9.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl
19.30 Uhr Zeugnisgottesdienst und Hl. Abendmahl

Vereins-Nachrichten

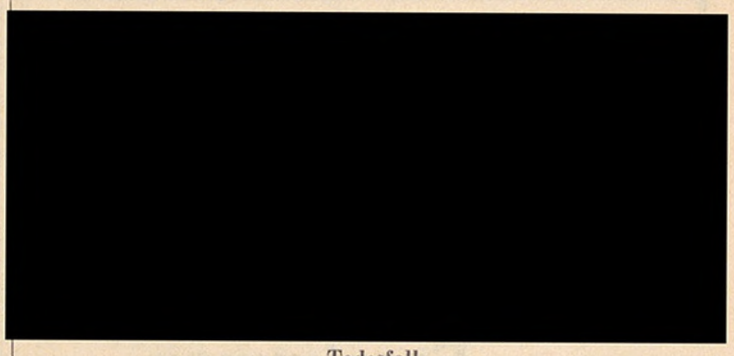
Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 14. September 1963
19.00 Uhr: Konzert in der Alterssiedlung Gsteigstrasse.
19.45 Uhr: Konzert im Altersheim Hauserstiftung.

Sportverein Höngg

13.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Oerlikon Sen. 2 in Höngg
15.15 Uhr Höngg Jun. C — Wiedikon Jun. C in Höngg
16.30 Uhr Höngg Sen. 1 — MFO Sen. 1 in Höngg

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN



Todesfall

Baratella geb. Rossi Bianca, geb. 1878, italienische Staatsangehörige, Witwe des Manuseto, Schneiders, Imbisbühlstr. 101,

EPA Albisriederplatz

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Verkäuferinnen und Anlernverkäuferinnen

für die Rayons: **Konfektion, Herrenkonfektion, Wolle, Modeartikel, Charcuterie, Lebensmittel, Confiserie**

Wir bieten: Fünftagewoche (zweimal ½ Tag), Einkaufsrabatt, eigene Personalkantine, Berufsschürze, Pensionskasse

Ferner

1 Lageristin

im Monatslohn

Für das Weihnachtsgeschäft

Aushilfen

als Verkäuferinnen und Packerinnen
für den Monat Dezember

Persönliche Vorstellung mit Originalzeugnissen

Neue Warenhaus A. G.

Badenerstrasse 333 Telephon 54 24 20

Wir **suchen** auf Frühjahr oder früher für sehr flottes, pens. Hauswartehepaar mit Tochter

3-Zimmerwohnung

wenn möglich in Höngg oder anschliessend.

Fam. Meier, Rebbergstr. 63
Zürich 10 **Tel. 42 73 30**

---

2 junge, ruhige Herren suchen je ein

Zimmer

auf 1. Oktober.
Telefon 56 61 12

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht per 1. November für jungen Ingenieur schönes

Wohnschlafzimmer

wenn möglich separat.
Telefon 44 99 96

Wir **suchen** in gepflegten Haushalt

Spettfrau

welche zweimal wöchentl. einen halben Tag, event. einen ganzen Tag Reinigungsarbeiten übernimmt.
Telefon 56 77 48

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiermit eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Montag, den 16. September 1963, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Abänderung des Statuts und der Geschäftsordnung des Verbandes stadtzürcherischer evangelisch-reformierter Kirchgemeinden
2. Ausrichtung von Teuerungszulagen von 5 % ab 1. Oktober 1963 an das gesamte Gemeindepersonal (Pfarrer, Gemeindedienst, Sigristen und Organisten)
3. Errichtung einer 5. Pfarrstelle - Bestellung der Pfarrwahlkommission
4. Kreditbegehren von Fr. 6500.— für die Errichtung einer Stützmauer entlang der Liegenschaft Winzerstrasse 104, Höngg
5. Abtretung von ca. 47 m² Land am Kirchweg (Lanzrain) an die politische Gemeinde Oberengstringen
6. Voranschlag 1964
7. Mitteilungen und Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 9. Sept. 1963, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Kirchgemeindehaussaales reserviert. Eine Einladung an die stimmberechtigten Frauen kann deshalb noch nicht erfolgen, weil das neue Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche erst mit dem 1. Januar 1964 in Kraft tritt.

Zürich, 5. September 1963

Die Kirchenpflege.

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

GARAGE LETTEN

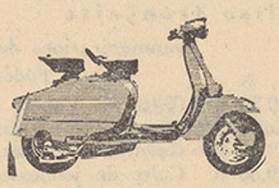
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71

BENZIN Super 98–100 **53**
Normal 90–92 **49**

Seit über 13 Jahren

Lambretta

auf allen Strassen der Welt



Eintausch jetzt speziell günstig.

Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Barkredite

prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

KATZE entlaufen

Tiger mit weisser Brust u. weissen Pfoten. Bitte **Tel. 56 60 96**

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

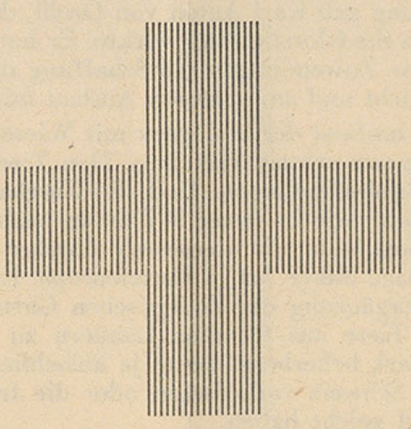
Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 **Tel. 56 64 41**

Testprüfungen und Beratungen

---

100 Jahre im Dienste der Menschlichkeit...



und mehr denn je braucht die Welt das Rote Kreuz!

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ
Postcheckkonto I 777



Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu verkaufen **Esszimmer**

Buffet, Auszugtisch, 4 Polsterstühle
Telefon 56 61 75

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 20. September 1963 37. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

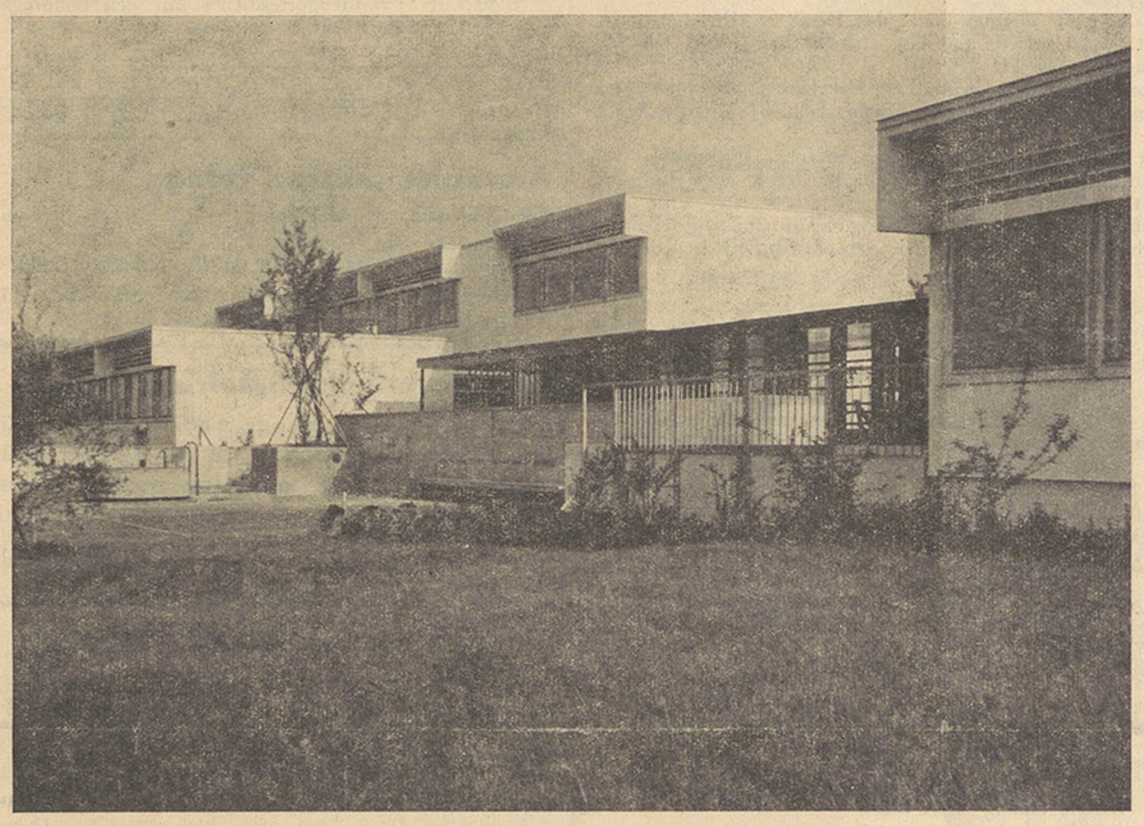
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

Schulhaus Riedhof zur offiziellen Uebergabe am 21. September 1963



Das Primarschulhaus Riedhof, am Wildenweg, erbaut von Prof. ETH. Architekt Alfred Roth, liegt unmittelbar an dem Bombach-Grünzug im oberen Teil von Höngg. Das stark abfallende Gelände, eine Höhendifferenz von 20 m, zwang den Architekten, die Anlage der Bauten auf verschiedene Geländeterrassen aufzuteilen. Wie gut dies gelungen ist, können sich die Besucher selbst überzeugen.

Zu oberst, nahe dem Grünzug, mit separatem Zugang vom Wildenweg, steht das Doppelkindergarten-Gebäude, welches schon im Frühjahr 1962 bezogen wurde.

Hinter diesem Gebäude ist die Spielwiese angelegt. Sie wird erst mit der Erstellung des Sekundarschulhauses — 2. Etappe — voll ausgebaut.

Auf der zweiten Terrasse verläuft ein rückwärtiger Zugangsweg, die Verbindung vom Wildenweg zur neuen Reinhold Frei--Strasse. Das Schulhaus hat die Hausnummern Reinhold Frei-Strasse Nr. 42, 44 und 46.

Anschliessend folgen die beiden zweigeschossigen Klassentrakte mit je 6 Klassenzimmern, zwei Arbeitsschulzimmern und den verschiedenen Nebenräumen.

Etwas tiefer liegt der Pausenplatz mit einem einfachen aber schönen Brunnen. Unter dem Pausenplatz befindet sich eine grosse Quartier-Sanitätshilfsstelle, deren Eingang neben der Turnhalle ist. Die der Schule gehörenden Luftschutzräume liegen unter dem vorderen Klassentrakt.

Auf der fünften Terrasse sind Turnhalle und Turnplatz angeordnet. Zu unterst findet die ganze Anlage den Abschluss mit der Riedhofstrasse.

Später soll, im Anschluss an die Spielwiese, ein viergeschossiges Sekundarschulhaus mit allen Nebenräumen, Turnhallen und Freizeitzentrum errichtet werden.

Damit erhält Höngg wieder ein neues, schönes Schulzentrum, das sich würdig neben die bestehende Schulanlage Lachenzelg-Imbisbühl einreiht.

Hoffen wir, die Liebe und Sorgfalt, mit welcher die Riedhofanlage geschaffen und ausgestattet wurde, übertrage sich auch auf die Schüler.

Dr. Fritz Zellweger
Präsident der Kreisschulpflege Waidberg

Mitteilung der Kreisschulpflege Waidberg

Die neue Schulhausanlage Riedhof steht zur Besichtigung offen:

Samstag, 21. September 14 - 18 Uhr
Sonntag, 22. September 10 - 12 und 14 - 17 Uhr

Es ist zu beachten, dass das Kindergartengebäude Sonntag-Vormittag (10 - 12 Uhr) nicht besichtigt werden kann, da hier das neue Abstimmungslokal eingerichtet wird.

LOKALES

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 22. September 1963, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt, die Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Vorführung von Filmen (Filmgesetz), Gesetz über das Technikum Winterthur (Ingenieurschule), Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft, über den Beschluss des Kantonsrates über die Leistung eines Staatsbeitrages an den Neubau des Bezirksspitals Dielsdorf, den Beschluss des Kantonsrates über die Leistung eines Staatsbeitrages an den Ausbau des Frauenheims Ulmenhof in Ottenbach.

Die Gemeindeabstimmung über die Erhöhung des Beitrages an die Schule für Soziale Arbeit Zürich, den Baurechtsvertrag mit der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Beitrag an den Bau des Fernsehstudios in Zürich, die Erstellung eines Notlebensmittellagers unter dem Areal der Hochschulsportanlage auf der Allmend Fluntern, Zürich 7.

Die Wahl der 15 Mitglieder der römisch-katholischen Zentralkommission (stimmberechtigt und wählbar sind die der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich angehörenden Aktivbürger), die Wahl der 9 Mitglieder der Bezirkskirchenpflege im kirchlichen Bezirk Zürich rechts der Limmat (umfassend die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Zürich rechts der Limmat sowie die evangelish-reformierte Kirchgemeinde Zollikon). Bei der Wahl der Bezirkskirchenpflegen sind die der evangelisch-refoormierten Landeskirche angehörenden, in den betreffenden kirchlichen Bezirken niedergelassenen Aktivbürger stimmberechtigt und wählbar. Im weiteren die Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt für den zurückgetretenen Dr. Hugo Horvath, Zürich 3, die Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege für den zurückgetretenen Dr. Hugo Horvath, Oberleutnant der Kantonspolizei, Zürich 3. Die Neuwahl von 3 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

Neues Abstimmungslokal. Im Kindergartengebäude der neuen Schulhausanlage Riedhof (Eingang Wildenweg) wird ein neues Abstimmungslokal eröffnet, erstmals am kommenden Samstag/Sonntag, den 21./22. September. Es ist für die Stimmberechtigten aus den Quartieren Lachenzelg / Imbisbühl, Riedhof, Rütihof und Frankental eine Erleichterung, um nicht mehr den langen Weg ins Schulhaus Bläsi zurücklegen zu müssen. Selbstverständlich steht das neue Urnenlokal sämtlichen Stimmberechtigten des ganzen Kreises 10 offen. ff

Am 7. Oktober: Ersatz der Wochenknips- durch Sichtkarten. Der Stadtrat hat das Inkrafttreten der vom Gemeinderat am 10. Juli 1963 beschlossenen Aenderung der Taxordnung der Verkehrsbetriebe, die inzwischen in Rechtskraft erwachsen ist, auf den 7. Oktober 1963 festgesetzt. Ab diesem Datum können auf den Wagen der Verkehrsbetriebe keine Wochenkarten mehr gelöst werden. Bereits früher bezogene Karten können nicht mehr angenommen werden und sind gegen Rückerstattung des erlegten Preises zurückzugeben. Die Einzelheiten werden zu gegebener Zeit noch bekannt gemacht.

Die neuen Wochenkarten sind Sichtausweise. Sie bestehen aus einer Stammkarte, die mit der Foto des Inhabers zu versehen ist, und der Taxmarke für die Gültigkeitswoche. Die Stammausweise werden ab 23. September durch 10 über das ganze Stadtgebiet verteilte Ausgabestellen der VBZ ausgestellt. Standorte und Oeffnungszeiten dieser Ausgabestellen werden rechtzeitig bekanntgemacht. Die Besetzung dieser Ausgabestellen ist beim herrschenden Arbeitskraftmangel nicht leicht. In schöner Solidarität mit ihrem frühern Arbeitgeber hat sich eine grosse Zahl von pensionierten Mitarbeitern bereit gefunden, die Ausgabe der Ausweise zu übernehmen. Da etwa 60 - 70 000 solcher Stammausweise auszustellen sind, wird dringend gebeten, mit dem Lösen nicht zuzuwarten, sondern von der frühzeitigen Oeffnung der Ausgabestellen (ab 23. September) zu profitieren. Unnötige Wartezeiten können so vermieden werden. Beim Bezug des Ausweises ist ein Passbild mitzubringen.

Auf dem Stammausweis ist jeweils die Taxmarke für die Gültigkeitswoche aufzukleben. Für Berufstätige werden 2 Markentypen abgegeben. Marke A, für Berufstätige mit gebrochener Arbeitszeit, die bis jetzt die rote Wochenkarte benützten, und Marke B, für Berufstätige mit durchgehender Arbeitszeit, die bis jetzt die grüne Wochenkarte benützten. Jeder Markentyp wird für 5 (Montag — Freitag), 6 (Montag — Samstag) und 7 Tage (Montag — Sonntag) abgegeben. Die Marke für die erste Gültigkeitswoche (7. — 14. Oktober) kann anlässlich des Lösens des Stammausweises oder später bezogen werden. Für den Markenverkauf stehen die erwähnten 10 VBZ-eigenen Verkaufsstellen jeweils von Freitag bis Dienstag zur Verfügung. Auch hier können die VBZ auf pensionierte Mitarbeiter zählen. Darüber hinaus bestehen auf dem ganzen Stadtgebiet rund 100 private Verkaufsstellen. Ein Verzeichnis mit allen Verkaufsstellen wird jedem Sichtkarteninhaber beim Lösen der Stammkarte abgegeben. Für die Berufstätigen mit besonderen Arbeitszeiten bestehen Spezialregelungen.

Das bisher ausgegebene Schüler-Streckenabonnement, das für nicht schulgebundene Fahrten nicht verwendet werden kann, wird durch einen auf dem ganzen Stadtnetz und während der ganzen Woche, einschliesslich Sonntag, gültigen Sichtausweis ersetzt. Diese Ausweise werden nur während der Schulzeit ausgegeben, erstmals am 21. Oktober 1963. Auch hier ist ein mit Foto zu versehender Stammausweis zu lösen.

Neu ist die 6 oder 7 Wochentage gültige Sichtkarte für Studenten, die gegenüber jener für Berufstätige im Preis ermässigt ist. Die Stammausweise für Schüler- und Studenten-Marken werden nur gegen besonderen Ausweis, der von den Schulleitungen auszustellen ist, abgegeben.

In der Woche vor der Eröffnung der Stammkarten-Ausgabestellen wird an alle Haushaltungen in der Stadt Zürich eine kleine Broschüre verteilt, in der die vorgesehenen Neuerungen einlässlich dargelegt und die Fahrgäste in der zweckmässigsten Ausweiswahl beraten werden. Die VBZ sind sich bewusst, dass das neue System auch von den Fahrgästen Umstellungen verlangt. Das Unternehmen ist jedoch bestrebt, den Uebergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. Durch die Eröffnung einer grossen Zahl von öffentlichen und privaten Verkaufsstellen für die Taxmarken soll deren Bezug weitestgehend erleichtert werden.

Die Umwandlung der Wochenknips- in Wochensichtkarten ist eine wichtige Voraussetzung für Rationalisierungsmassnahmen, die auch im Interesse der Fahrgäste besonders wegen des Personalmangels unvermeidlich sind. So ist die Neuerung die Vorbedingung für die Einführung der kondukteurlosen Anhängewagen. Es ist vorgesehen, eine Woche nach dem Inkrafttreten der Neuordnung, also am 14. Oktober, alle vierachsigen Anhängewagen der Linie 14 ganz und zunächst die Hälfte dieser Wagen der Linie 13 unbemannt verkehren zu lassen. Die übrigen mit modernen Anhängewagen ausgerüsteten Strassenbahnlinien werden nach Massgabe der Schaffung der erforderlichen technischen Einrichtungen folgen. Mit dieser Betriebsform werden die Fahrgäste noch rechtzeitig einlässlich bekanntgemacht werden.

Die VBZ hoffen, dass sich die verschiedenen Umstellungen, die mit eingewurzelten Gewohnheiten brechen, möglichst reibungslos vollziehen. Sie danken den Fahrgästen für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis.

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Kreisschulpflege Waidberg. Mit Bedauern nimmt die Kreisschulpflege Kenntnis von zwei Rücktritten: nach neunjähriger aktiver Tätigkeit als Pflegemitglied sieht sich T. Zajfert gezwungen, sein Amt niederzulegen; nach elfjährigem Wirken nimmt Primarlehrerin R. Peter-Amrein Abschied vom Schuldienst. Der Präsident spricht ihnen den Dank für ihren Einsatz aus. Als neuen Schularzt begrüsst er Dr. med. K. Traeber.

Der Stundenplanordner G. Christen orientiert über den Lehrstellenbedarf im Schuljahr 1964/65. An der Primarschule wird eine Lehrstelle weniger, an der Realschule eine mehr als im laufenden Jahr benötigt, während an der Sekundarschule vier Stellen aufgehoben werden.

Auch die Bildung der Lehrwahlkommissionen dient der Vorbereitung auf das kommende Schuljahr, sind doch nicht weniger als 38 Stellen an der Primarschule und 6 an der Ober- und Realschule zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Haben die Behörden wirklich nichts getan? Eine Entgegnung. Am 16. August 1963 schrieb der Präsident des Quartiervereins in seinem Jahresbericht 1962, die Schülerzahlen in Höngg hätten in den letzten zehn Jahren um 50 % zugenommen. Das stimmt. Kaum haltbar dürfte dagegen der Vorwurf sein, die massgebenden Aemter hätten „keine Vorkehrungen getroffen, um die Bedürfnisse der rasch zunehmenden Bevölkerung zu erfüllen"; denn

— die Zahl der Klassenzimmer wurde in den letzten 10 Jahren von 20 auf 58 erhöht (11 neue Zimmer im Schulhaus Lachenzelg 1953, 15 in den Schulhäusern Imbisbühl und Pünten 1957, 12 im Riedhof 1962);

— alle Kinder, auch diejenigen aus den 240 Genossenschaftswohnungen der Gewoba, konnten ohne weiteres in Höngger Schulklassen untergebracht werden, ohne dass die Klassenbestände übermässig angestiegen wären; die Höngger Klassen sind im Vergleich mit andern Quartieren des Schulkreises Waidberg sehr häufig ausgesprochen schwach belegt;

— falls es in absehbarer Zukunft zum Bau der Siedlung Hönggerberg kommen sollte, so sind jetzt schon die Pläne zum Bau eines neuen Schulhauses vorhanden.

Nebenbei: das Schulhaus Wettingertobel stammt zwar aus dem Jahr 1640; sein Inneres und Aeusseres ist aber vollständig renoviert worden und umfasst zwei sehr schöne, grosse Kindergartenlokale, zwei tadellose Schulzimmer für Spezialklassen und ein Lehrerzimmer.

Wenn „man" von all diesen Massnahmen „nur wenig hört und sieht" — wie der Verfasser des erwähnten Artikels behauptet — so liegt die Schuld daran sicher nicht bei den verantwortlichen Behörden.

Die Kreisschulpflege Waidberg.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle

Lehmann Friedrich, geb. 1886, alt Postobergehilfe, von Zürich, und Worb BE, Gatte der Ida geb. Huber, Am Wasser 109a.

Bosshard Johannes, geb. 1900, kaufm. Angestellter, von Bauma ZH, Gatte der Ida geb. Bommer, Ackersteinstr. 166.

Meier geb. Müller Katharina, geb. 1895, von Zürich und Dänikon ZH, Gattin des Hermann, alt Bauarbeiters, Limmattalstr. 209.

Spengler Ernst, geb. 1880, alt Prokurist, von Zürich und Stein am Rhein SH, Gatte der Frieda geb. Gwalter, Bauherrenstr. 7.

Burlet Karl, geb. 1895, Architekt, von Zürich und Reichenburg SZ, Gatte der Cäcilia geb. Dütsch, Winzerstr. 105.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. September 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg Gottesdienste:

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Kaul (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Kaul
Kollekte für das Spendgut
Kinderlehre: 8.00/10.15/11.00 Uhr Kirche Höngg
Die Sonntagschule fällt aus.

Oberengstringen Gottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kollekten für das Spendgut
Kinderlehre: 10.20 Uhr Kirchgemeindehaus
Sonntagschule:
9.15 Uhr für alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr für 1. bis 6. Klasse im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr für Vorschulpflichtige im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr für alle Stufen im Singsaal

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **27. September** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Wochenveranstaltung:

Dienstag, 24. September, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Besprechung von Fragen der Kirchenvisitation.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 septembre
09.30 h. Culte Pasteur Sordet
9.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
Ecoles du dimanche: Au Centre, reprise: à 9.30 h. pour les petits; à 10.45 h. (après le culte), provisoirement, pour les grands.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

7.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch Bibelstunde fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Sonntagschulen. H. Köchli.

Vereins-Nachrichten

Armbrustschützen Höngg

Volksschiessen Samstag/Sonntag, den 21./22. September 1963
Samstag von 14.00 — 18.00 Uhr
Sonntag von 08.00 — 12.00 und 14.00 — 18.00 Uhr.
Für jedermann. Betreuung durch erfahrene Schützen.
Kranzabzeichen und Broschen!

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 24. September 1963, 20.15 Uhr:
Abendmusik an der Imbisbühlstrasse/Lachenzelg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 21. September 1963
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C in Höngg
16.00 Uhr Affoltern a. A. Sen. 1 — Höngg Sen. 1 in Affoltern

Sonntag, den 22. September 1963
08.30 Uhr Höngg 3b — Affoltern a. A. 2b in Höngg
10.00 Uhr Affoltern a. A. 1 — Höngg 2 in Affoltern
10.15 Uhr Höngg 1 — Thayngen 1 in Höngg
14.00 Uhr Kaiserstuhl 1a — Höngg 3a in Kaiserstuhl
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Bülach Jun. B in Höngg
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Albisrieden Jun. A in Höngg

Ab Samstag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Armbrustschützen Höngg

Volksschiessen

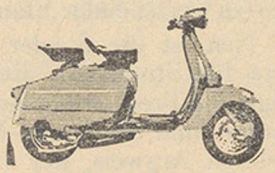
für jedermann. Betreuung durch erfahrene Schützen.
Kranzabzeichen und Broschen!

Samstag, 21. September 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 22. September 08.00 – 12.00 + 14.00 – 18.00 Uhr

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Rentnerin sucht dringend
1-2-Zimmerwohnung
Zins bis Fr. 250.— per Monat
Tel. 56 88 45 werktags ab 19.00 Uhr, samstags ab 14.00

Seit über 13 Jahren
Lambretta
auf allen Strassen der Welt
Eintausch jetzt speziell günstig.



Jedes Fahrzeug, gleich welchen Zustands, bei Kauf einer neuen Lambretta Fr. 200.—.

E. ENDRIZZI
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Platz zum Moped/Vespa überwintern
bei der Wartau Höngg. Melden **Telefon 56 60 85**

Dr. med. Margrit Bär
Spezialärztin für innere Medizin FMH
Rheumatische Erkrankungen
Höngg, Limmattalstrasse 229
vom **23. September** bis **10. Oktober 1963**
abwesend

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71
BENZIN
Super 98–100 **53**
Normal 90–92 **49**

Darlehen
- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.
Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 27. September 1963 37. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.—. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 18 Rappen

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 9.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 14.00 Uhr der Buchdruckerei einzusenden

LOKALES

Uebergabefeier des Schulhauses Riedhof. Im „Höngger" vom 20. Sept. 1963 hatte Kreisschulpflegepräsident Dr. Fritz Zellweger die Freundlichkeit, das von Architekt Prof. Alfred Roth geplante und verwirklichte Riedhofschulhaus in prägnanten Sätzen zu umschreiben. In unserem heutigen Bericht können wir uns deshalb auf den „Festakt" in der Turnhalle beschränken.

Wir müssen es zugeben - der Gang zu diesem „Festakt" war eine eigene Sache. Entlang der Riedhofstrasse fand man keine einzige Fahne, die angezeigt hätte, dass Höngg an diesem Tage Freude über einen wohlgelungenen Schulhausbau empfinden durfte. Dieses Mangeln an Fröhlichkeit kam auch während der Uebergabefeier zum Ausdruck. Die kleineren und grösseren Kinder, die die Aufgabe hatten, diese Feier mit Blockflötenstücken und Liedern zu umrahmen, kamen dieser Aufgabe pflichtgemäss nach. Da man aus Platzgründen darauf verzichten musste, zur Uebergabefeier auch jene Schüler teilnehmen zu lassen, die sich bei der „Feier" nicht aktiv betätigen konnten (das Jugendfest war am Vortag durchgeführt worden), fehlte auch das strahlende Leuchten in den Kinderaugen, das jede Schulhauseinweihung unwillkürlich zu einem Fest, auch für die Erwachsenen werden lässt.

Gestehen wir es offen: Eine Schulhauseinweihung kann sich nicht damit begnügen, von zwei Stadträten Referate entgegenzunehmen, die im Grunde genommen nicht für die Anwesenden, sondern für die Oeffentlichkeit (lies: Tagespresse) bestimmt sind. Wie war es beispielsweise beim Schulhaus Fallätsche? Auch hier sprach Stadtrat Dr. Widmer und Stadtrat Baur. Ihre Ausführungen wurden gerne und mit Beifall entgegengenommen und waren später auch in den Tageszeitungen zu lesen. Sie dominierten aber nicht dermassen, weil an diesem Tag die Kinder die Hauptpersonen sein durften, die ihre Musik- und Theaterstücke den „Grossen", den Eltern und Gästen zeigen durften.

Der Geist, der in einem neuen Schulhaus (das in der Regel schon früher bezogen wird) heimisch ist, kommt am Tage der Schulhauseinweihung deutlich zum Ausdruck. Hier zeigt es sich, dass die Schüler jeden Alters mit Begeisterung bei der Sache sind, wobei auch der grosse Eifer der Lehrerschaft zu erkennen ist, für jene, die zwischen den Zeilen zu lesen verstehen. Uns will dünken, dass nur dann Referate von „Schulmännern" am Platze sind, wenn diesen durch die Darbietungen der Kinder mindestens die Waage gehalten wird. Eine Schulhauseinweihung ist ein Fest der Kinder . . . S

Kulturfilmgemeinde Höngg. (Eing.) Nach der sömmerlichen Pause beginnt die Kulturfilmgemeinde am Samstag, den 28. ds. wieder mit dem Turnus der öffentlichen Vorstellungen im Kino Zentrum. - Nach Teilnahme der Höngger Delegation an der Tagung des Schweiz. Kulturfilmbundes in Bern am 17./18. August, welche von insgesamt 2000 Delegierten besucht wurde, erfolgte die Auslese der Filme nach deren Vision durch Beratung im Gesamtvorstand. Die verdankenswerte, in kameradschaftlichem Geist ausgeführte Arbeit der Vorstandsmitglieder bot Anlass zu anregenden Diskussionen. Der Vorstand hofft, dass durch die Zusammenstellung des vielseitigen Programms den Mitgliedern der Kulturfilmgemeinde und auch weiterer Kreise Anregungen geboten werden zur Pflege des Gedankenaustausches und zur Förderung des eigenständigen Denkens in unserem Quartier. Wie bisher ist er bestrebt, einen engen persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern zu erhalten und neue Mitglieder - welche sich bei Beginn der Saison zum Beitritt entschliessen - willkommen zu heissen.

Das Eröffnungs-Programm ist: Traumstrasse der Welt, I. Teil. Als bekanntes Spitzenwerk erübrigen sich Inhaltsangabe und Beschrieb. Es sei lediglich vermerkt, dass der Film, der Freunde und Kenner des Dokumentarfilms begeistert, auch für unsere Jugend ein verständliches und äusserst lehrreiches Bilderbuch in schönsten Farben darstellt. Aus diesem Grunde erfolgt die Aufführung des Filmes bereits am Samstag, den 28. ds. in einer speziellen Nachmittagsvorstellung, für welche Schüler ab 9 Jahren zugelassen sind. An den beiden folgenden Tagen erfolgt die Aufführung mit hervorragendem Beiprogramm als Sonntags-Matinée um 10.30 Uhr und als Abendvorstellung am Montag um 20.30 Uhr.

Handharmonika-Spielring Höngg. Am 5. Oktober führt der Handharmonika-Spielring Höngg im Saale zur „Mühlehalde", unter der bewährten Leitung des Dirigenten R. Hollenstein sein traditionelles Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durch. Auch dieses Jahr wird der HSH einmal mehr seine Vielseitigkeit und sein spielerisches Können beweisen und Sie davon überzeugen, dass der Erfolg am IV. Eidg. Handharmonika-Musikfest in St. Gallen kein Zufälliger war. Nach einer kurzen Pause mit Tombola werden Sie die beiden Clowns Bobby und Tobby mit ihren Attraktionen erfreuen. Das bekannte Orchester Sonny-Boy's wird bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz aufspielen. -uw-

Sportverein Höngg. Resultate vom 22. September: Höngg I - Tayngen I 1:2; Affoltern a. A. I - Höngg 2 4:4; Kaiserstuhl I a - Höngg 3 a 2:11; Höngg 3 b - Affoltern a. A. 2 b 9:2; Höngg Jun. A — Albisrieden Jun. A 1:2; Höngg Jun. B - Bülach Jun. B 4:4; Höngg Jun. C - Blue Stars Jun. C 2:3. HG.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfall

Hofer geb. Schneider Martha, geb. 1921, von Rothrist AG, Gattin des Werner, Vertreters, Kappenbühlweg 8.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 29. September 1963

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg: Familiengottesdienste

9.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
10.00 Uhr Kirche Höngg: Pfr. Studer (Kinderhort)
20.00 Uhr Kirche Höngg Pfr. Brunner

Kollekten für das Spendgut

Kinderlehre und Sonntagschule fallen zugunsten des Familiengottesdienstes aus.

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 30. September, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: **Erster Frauen- und Mütterabend.** Thema: „Steht unser Schicksal in den Sternen?"

Mittwoch, den 2. Oktober, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: **Altersnachmittag.**

Donnerstag, den 3. Oktober, 20.15 Uhr: **Gruppe berufstätiger Frauen** in der Lavater-Stube.

Oberengstringen Familiengottesdienste:

9.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.15 Uhr Kirchgemeindehaus Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Mitwirkung der Jugendgruppe Junge Kirche.

Kollekte für das Spendgut

Kinderlehre und Sonntagschule fallen zugunsten des Familiengottesdienstes aus.

Heimat+Natur
uns allen zu Nutz! **Schutz**



Gschwind
Tel. 56 83 51
Coiffure Höngg
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz
Für schönes Haar, für moderne Frisur

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 septembre 1963

09.30 h. Culte M. Vaney
9.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Ecoles du dimanche: Au Centre, reprise: à 9.30 h. pour les petits; à 10.45 h. (après le culte), provisoirement, pour les grands.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

PRIMIZ des HH. P. Josef Yamaguchi von Tokio (Japan)

7.00 Uhr Frühgottesdienst
8.30 Uhr Jugendgottesdienst
9.20 Uhr Sammlung der Gäste in der Kirche
9.30 Uhr Einzug des Primizianten, Kreuzübergabe, Primizamt und Primizsegen
11.30 Uhr Spätgottesdienst
16.00 Uhr Dankandacht
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst in der Elimkapelle Wipkingen
Mittwoch Bibelstunde fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst
19.30 Uhr Feier zum Erntedanktag
Montag 19.30 Uhr Verkauf der Gaben

Vereins-Nachrichten

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 29. September 1963: **Kantonaler Obmännertag und Präsidentenkonferenz** in Bachs.

Samariterverein Höngg

Feldübung, Samstag, 12. Oktober 1963 in Buch ZH. Thema: Eisenbahnunglück. Treffpunkt: 19.00 Uhr bei der Mosterei Zweifel. Privatfahrzeuge anmelden mit Angabe der Platzzahl für Mitfahrer bei M. Kaufmann, Tel. 44 97 44. Kleidung der Witterung angepasst. Kosten für Fahrt und Verpflegung zu Lasten des Vereins.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 28. September 1963

14.30 Uhr Engstringen Jun. C — Höngg Jun. C in Engstringen
14.30 Uhr Höngg Sen 2 — Ballspielclub Sen. 2 in Höngg

Sonntag, den 29. September 1963

08.30 Uhr Höngg 3 a — Oberglatt 2 in Höngg
10.00 Uhr Wülflingen I — Höngg I in Wülflingen
10.15 Uhr Höngg 2 — Dietikon 2 in Höngg
10.15 Uhr Eisenbahner 2 — Höngg 3 b auf dem Hardhof
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A in Höngg

Preiskegeln im Restaurant „Wartau" Höngg. Sonntag, den 29. September 1963.

Standschützen Höngg

Samstag/Sonntag, den 28./29. September 1963: **Endschiessen.**

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das Wesen der Demokratie besteht darin, dass aus der Gesamtheit des Volkes heraus der rechte Mann auf den rechten Platz gestellt wird. Nabholz

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
Standplatz Wartau
TAG und NACHT
ab 30. September zurück

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Pneus aller Marken

Neugummierungen

besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

An der Wieslergasse 6 in Höngg

finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 142 Tel. 56 72 12

F. SCHÜTZ · GRABMALKUNST
BILDHAUER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

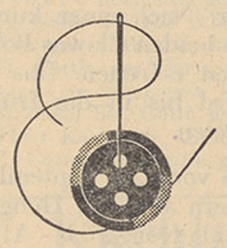
Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN JMBISBÜHLSTR. 7



Salon Gerta

Formwellen werden Sie begeistern! Die Dauerwelle von heute, weich, natürlich und doch haltbar, neues Verfahren. **Fr. 20.–**

Färben, Tönen, elektr. Manicure, Gesichtsmassage, schmerzloses Entfernen von lästigen Haaren. Individueller Service. Mit höflicher Empfehlung

Gertrud Fontana, Coiffeuse Oberengstringen
Kirchweg 48 6 Min. von Frankental **Tel. 98 31 96**

Tüchtige
Mitarbeiterin
für vielseitige Arbeiten gesucht. Saubere Werkstätte, gute Entlöhnung, Fünftage-Woche.
Auf Herbst oder Frühjahr
Mechaniker-Lehrling
gesucht. Gute, vielseitige Ausbildung.

H. Schnyder, Zürich-Höngg
Singlistrasse 1, Tel. 56 66 08

Tausche komfort., sonnige
3-Zimmerwohnung
mit herrlicher Sicht auf See und Berge (günstig. Mietzins) gegen geräumige
5-6-Zimmerwohnung
in ruhiger Lage.
Offerten sind erbeten unt. Chiffre A. E. 1122 an den „Höngger"

Gesucht Nähe Schwert **Spettfrau**
3—4 Mal wöchentlich am Vormittag. **Tel. 56 88 90**

Auto-Fahrschule
Hans Häusermann
Nordstrasse 318 Tel. 44 83 37
Treffpunkt nach Vereinbarung Priv. 98 64 88

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Gesucht auf 1. November
möbl. Zimmer
mit fl. kalt u. warm Wasser und Zentralheizung (für Fräulein).
Tel. 44 75 00

Wir suchen in gepflegten Haushalt
Spettfrau
welche wöchentlich einen ganzen Tag Reinigungsarbeiten übernimmt. **Telefon 56 77 48**

RESTAURANT «Wartau» HÖNGG

Limmattalstrasse 254
Telephon (051) 56 71 36 / 56 78 81
Tramhaltestelle Wartau, Parkplatz

Vier gut gepflegte vollautomatische **Kegelbahnen** stehen an Nachmittagen zur Verfügung.

Ausgezeichnete Küche

Wochentags: Mittags- u. Abendtellerservice à Fr. 3.—
Menüs à Fr. 4.– und Fr. 5.–

Sonntags: **Menüs à Fr. 4.50, Fr. 6.– und Fr. 7.50**

Wir empfehlen Ihnen bestens unsere
ausgezeichneten, frischen, hiesigen Güggeli vom Grill, Beefsteak-Tartar
sowie unsere **Flambier-Spezialitäten**

Gedeckte Sonnenterrasse

Tischreservierungen für **geschlossene Gesellschaften** wie **Bankette, Hochzeitsanlässe** werden gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Tüscher-Grolimund

Zürich 10, Wartauweg
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
Atelierraum
(ca. 70 m², für stillen Beruf)
im Soussol mit separatem Eingang.
Nähere Auskünfte durch:
TEKTON IMMOBILIEN AG
Nüschelerstrasse 44, Zürich 1
Telephon 27 07 13

Darlehen

- **keine Bürgen**
- **seriöse Bedingungen**
- **absolute Diskretion**

Wir erteilen Darlehen von Fr. 500.– bis Fr. 10'000.–.

Seit 50 Jahren vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit Zürich
Löwenstrasse 52 Tel. (051) 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34



Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet
E. Renner

Passbilder für die neuen Tramabonnements, sorgfältig retouchiert. (Voranmeldung nicht nötig)
innert einem Tag
Fotohaus
Peyer
Limmattalstr. 160
Tel. 56 87 77

Gesucht für Schweizerin
möbl. Zimmer
Telefon 56 70 40

Gesucht in Höngg für Büroreinigung
auch abends
Putzfrau
1–2 wöchentlich
Bitte sich melden:
Cercasi a Höngg
per pulizia
anche alla sera
Donna
1–2 volte la settimana
Rivolgersi:
Alpinapharm AG, Gsteigstr. 52, Zürich 10/49, ✆ 56 70 75

Billig zu verkaufen ältere
Nähmaschine
„Phönix", gut erhalten.
Telefon 56 66 74

Billig zu verkaufen
Waschmaschine
Tempo, für 3½ kg Wäsche, el. Antrieb, Mange, Laugenpumpe, el. Heizung. **Tel. 44 80 02**

Zu verkaufen ca. 200
Heiziwellen
Rapold, Winzerstrasse 89
Tel. 44 77 29

Wir **suchen** auf Frühjahr oder früher für sehr flottes, pens. Hauswartehepaar mit Tochter
3-Zimmerwohnung
wenn möglich in Höngg oder anschliessend.
Fam. Meier, Rebbergstr. 63
Zürich 10 **Tel. 42 73 30**

Gesucht
3-Zimmerwohnung
von 2 alleinstehenden Frauen.
Frau M. Ostarello
Limmattalstr. 8, Tel. 44 66 94

Gesucht tüchtige
Putzfrau
für Donnerstag- und Freitag-Nachmittag.
Telefon 56 89 76

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verkaufen von Privat
Herren - Anzüge
und 1 Mantel Grösse 50
Frau Ostarello
Limmattalstr. 8, Tel. 44 66 94

Barkredite
prompt und diskret
Verlangen Sie unser Antragsformular
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

MEIERHOF-TAXI
44 77 66
E. FÄSI

Zu verkaufen
Motorrad
Marke BMW, 51er Modell, billig abzugeben. **Tel. 56 77 22**

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71



Das 1. Brillen-Spezialgeschäft in Höngg am Zwielplatz

Als qualifizierter und geprüfter Augenoptiker stelle ich meine über 20-jährige Ausbildung und Praxis im In- und Ausland in den Dienst der Brillenträger. Meine grosse Erfahrung garantiert Ihnen eine exakte Anpassung Ihrer Brille, sowie Beratung in allen optischen Fragen.

Kostenlose Augenprüfung im eigenen Refraktionsraum und genaue Ausführung Ihres augenärztlichen Rezeptes in mod. eingerichteter Werkstatt.

Seriöse und ruhige Bedienung.

Eine grosse Auswahl in Fassungen, die allen Wünschen gerecht wird.

Vergleichen Sie Preis und Qualität.

Unverbindliche Besichtigung neuester Modelle und fachliche Beratung in der Instrumenten-Optik (Feldstecher, Fernrohre, Barometer, Mikroskope usw.)

Ihr Augenoptiker **VELTZ OPTIK**

Limmattalstrasse 227
Zürich 10 / 49
Telefon 44 82 67
(56 21 67)

Donnerstag-Nachmittag geschlossen

Sauna



IN HÖNGG

Leitung **Fritz Lüscher,** Masseur-Physiotherapeut
Frau L. Lüscher **Zürich 10/49**
Ackersteinstrasse 172 Tel. 56 81 78

Sport- und Heilmassage

Unterwasserstrahlmassage

Fusspflege (schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln)

Die Sauna ist geöffnet:

für Damen:

Dienstag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 8.00 — 16.00 Uhr

für Herren:

Montag	von 9.00 — 21.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 — 21.00 Uhr
Freitag	von 16.30 — 21.00 Uhr
Samstag	von 8.00 — 16.00 Uhr

Früher gabs zur **„Alten Post"**
Bier und Wein und Zweifel Most.
Wo sie stand, die alte Stube
findest du die **Kupfergrube**

Fanny Jucker, Limmattalstr. 229, Telefon 56 70 38

Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller a. Kant. Prüf.-Experte
Riedhofstr. 281 Zürich 49 **Tel. 56 64 41**

Testprüfungen und Beratungen

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

GARAGE LETTEN
L. & K. JUNG, ZÜRICH 10
Wasserwerkstr. 98, vis-à-vis BH Letten, Tel. 26 77 71

BENZIN

Super 98–100 **53**
Normal 90–92 **49**



Alles neu, macht der - Herbst

Epas-Lehrmaitli plaudern über dies und das

Kürzlich haben wir Lehrmaitli von der **EPA am Albisriederplatz** uns gestritten. Ausgangspunkt der Meinungsverschiedenheiten waren — (lachen Sie bitte nicht) — die Volkslieder. Die Mehrheit von uns behauptete, dass die Volkslieder auch heute noch ihre Gültigkeit besässen, während die Minderheit dieser Ansicht widersprach und mit schlagkräftigen Argumenten auftreten konnte. Als einfaches Beispiel wurde das bekannte Lied „Alles neu" gewählt. Früher, so behauptete die Minderheit, hiess es: „Alles neu, macht der Mai". Wenn man aber daran denke, wie viele **Neuigkeiten diesen Herbst** die EPA zu bieten habe, so könne man, so wurde betont, dieses Volkslied auch umwandeln, und „Alles neu, macht der Herbst" singen.

Die Mehrheit musste beipflichten, dachte sie doch an den munteren

Mode-Prospekt Herbst 1963

der dieser Tage erschienen ist, auf der Grundmelodie „Bündnerland" aufgebaut ist, und eine Fülle von Novitäten bringt, die hier einzeln gar nicht aufgezählt werden können. Nur so viel sei verraten — die Modeschaffenden der EPA haben bereits an die kommenden Skitage gedacht, und sowohl den Kindern, als auch den Teenagern Kostüme für den Schnee vorgelegt, in welche man sich am liebsten gleich hineinstürzen würde. Aber auch die Damen und Herren, die ihre Garderobe weniger hastig wählen, werden das für sie passende im Katalog, vor allem aber in unserer Konfektionsabteilung im Parterre finden.

Wenn schon von den Herbstneuigkeiten die Rede ist, so fuhr die Minderheit weiter, so darf doch auch nicht die

Herbst-Modeschau im Hotel Spirgarten am Mittwoch, den 2. Oktober 1963 um 20.15 Uhr mit Tanz und Quiz-Spielen

vergessen werden, eine Veranstaltung, die sich von Jahr zu Jahr grösserer Beliebtheit erfreut, nicht zuletzt auch deshalb, weil während der Vorführungen immer eine schwungvolle Jazz-Formation für den richtigen Rythmus sorgt. Dieses Mal werden es **die Harlem-Ramblers** sein, die durch ihr Erscheinen anlässlich des Jazz-Festivals den Freunden moderner Musik zu einem Begriff geworden sind, die aber auch „ältere Semester" gut zu unterhalten verstehen werden. Letzteren wird der Blumenschmuck der Gärtnerei Balmer in Wallisellen besondere Freude bereiten; sie werden aber auch gerne die vom Coiffeursalon Güttinger am Albisriederplatz geschaffenen Frisuren der männlichen und weiblichen Mannequins bestaunen. (Vorverkauf: Konfektionsabteilung der EPA am Albisriederplatz à Fr. 1.65).

Hatten bereits schon diese Argumente zu überzeugen vermocht, so holte die Minderheit zu ihrem Hauptschlag aus, dem **Teppichtest!**

„Habt ihr es jemals in der EPA erlebt, dass ein Teppich einer solch strapaziösen Prüfung unterzogen wurde" frug sie die Mehrheit. In der Tat, dieser „Teppichtest" ist etwas Neues für den Albisriederplatz. Vor dem Eingang an der Badenerstrasse liegt ein grosser Wollteppich auf dem Trottoir. Unzählige Füsse gehen über ihn hinweg — er lässt diese Prüfung unbekümmert über sich ergehen, ist er doch ein EPA-Qualitätsprodukt!

Und nun etwas ganz anderes:

Wir brauchen dringend Aushilfspersonal für den Dezemberverkauf!

Bekanntlich ist der Ansturm im Dezember in unseren Verkaufsräumen gewaltig. Damit die vielen Wünsche nach unseren Produkten raschestens befriedigt werden können, sollte unser bewährte Stab von Verkäuferinnen durch Aushilfspersonal ergänzt werden können, das

halb- oder ganztagsweise

vor oder hinter den Kulissen tätig sein sollte. Schon heute sind Anmeldungen in unserer Personalabteilung erwünscht.

Max Samuel



HÖNGG Zentrum 449696

Doppelprogramm Do 26. Sept. – Mi 2. Oktober
Tägl. 8.00 Uhr / Sa + So 3.00/8.00 Uhr

1. **Der letzte Zug von Gun Hill**
   Ein wuchtiger, aussergewöhnlicher Spitzenwestern
   In Cinema Scope und Farben. / Kirk Douglas, Antony Quinn
2. **Die Strasse** (La rue aus filles)
   Spannender Sittenkrimi

Vom 3. – 9. Oktober:
Der letzte Zug nach Shanghai Abenteuerfilm
Fernandel in: Ich und die Kuh

Vom 10. – 13. Oktober:
Wilhelm Tell

Vom 14. – 20. Oktober:
Gräfin Mariza
33 Stufen (Krimi)

Vom 21. – 27. Oktober:
Das Wirtshaus im Spessart
The Geisha Boy (Jerry Lewis)